

Sozialraumanalyse Mainz 2023



empirica

Auftraggeber

Landeshauptstadt Mainz

Auftragnehmer

empirica ag
Büro: Bonn
Kaiserstraße 29, 53113 Bonn
Telefon (0228) 91 48 9-0
bonn@empirica-institut.de
www.empirica-institut.de

Bearbeitung

Philipp Schwede, Jonas Röder-Löhr

Projektnummer

2022015

Bonn, 05.04.2024

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Hintergrund und Methodische Vorgehensweise	1
1.	Aufgabenstellung und Aufbau der Sozialraumanalyse.....	1
2.	Gebietsabgrenzung und räumliche Bezugsebene	2
II.	Deskriptive Analyse	14
1.	Indikatorenbereich Flächennutzung.....	14
1.1	Nutzungsmischung: Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Grün- und Freizeitfläche.....	15
1.2	Bevölkerungsdichte	24
2.	Indikatorenbereich Demografie	28
2.1	Vorbemerkungen	28
2.2	Bevölkerungsentwicklung 2016 bis 2022	29
2.3	Bevölkerung nach Altersstruktur.....	33
2.4	Bevölkerungsentwicklung	41
2.4.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	41
2.4.2	Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung	47
2.4.2.1	Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung).....	48
2.4.2.2	Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung)	55
2.4.2.3	Mobilitätsziffer	62
2.4.3	Bevölkerungsentwicklung insgesamt.....	67
2.5	Bevölkerungsstruktur der Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer.....	71
2.5.1	Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund	72
2.5.2	Bevölkerungsentwicklung der Einwohner mit Migrationshintergrund 2016 bis 2022.....	78
2.5.3	Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersklassen	84
2.5.4	Altersstruktur der Einwohner mit Migrationshintergrund	96
2.5.5	Wanderungsindikatoren zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund	108
2.5.5.1	Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung)	108
2.5.5.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung)	111
2.5.5.3	Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Mobilitätsziffer	117
2.5.5.4	Ausländer: Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung)	122
2.5.5.5	Ausländer: Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung).....	126
2.5.5.6	Ausländer: Mobilitätsziffer	131

2.6	Vertiefungsbereich Kinder und Jugendliche	136
2.7	Vertiefungsbereich Ältere Menschen	145
2.7.1	Altenquotient und Alt-Jung-Quotient	145
2.7.2	Altersgruppe Senioren	151
3.	Indikatorenbereich Haushaltsstruktur und Familie.....	157
3.1	Haushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltstyp	157
3.2	Einpersonenhaushalte.....	162
3.3	Familienhaushalte	167
3.3.1	Paarhaushalte mit Kindern.....	171
3.3.2	Alleinerziehende	176
3.3.3	Starterhaushalte.....	182
3.3.4	Einpersonenhaushalte mittleren Alters	185
3.3.5	Paarhaushalte mittleren Alters	189
3.3.6	Ein- und Zweipersonenhaushalte der Senioren und Hochbetagten	194
3.3.7	Sonstige Mehrpersonenhaushalte	199
4.	Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung	203
4.1	Erwerbstätigkeit – sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	203
4.2	Arbeitslosigkeit.....	211
4.3	Leistungen nach SGB II	219
4.3.1	Bedarfsgemeinschaften und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	219
4.3.2	Empfänger von Leistungen nach SGB II.....	225
4.4	Empfänger von Leistungen nach SGB XII (Sozialhilfe)	231
4.5	Mindestsicherungsquote.....	236
5.	Indikatorenbereich Kinder- und Jugendhilfe.....	240
5.1	Vorgänge der Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe	240
5.2	Indikatorenbereich Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige.....	244
6.	Indikatorenbereich Bildung	249
6.1	Vorbemerkungen	249
6.2	Schulartwahlverhalten nach der Grundschule.....	250
6.3	Schuleingangsuntersuchung.....	253
6.4	Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter	258
7.	Indikatorenbereich Wohnen	264
7.1	Qualitative Bewertung der Wohnlage.....	264
7.2	Angebotsmieten	268
7.3	Wohndauer.....	276

7.4	Soziale Wohnraumversorgung	279
7.5	Wohngeld	284
III.	Stadtteilprofile	288
1.	Altstadt	288
2.	Neustadt	290
3.	Oberstadt	293
4.	Hartenberg-Münchfeld	295
5.	Mombach	297
6.	Gonsenheim	299
7.	Finthen	301
8.	Bretzenheim	303
9.	Marienborn	305
10.	Lerchenberg	307
11.	Drais	309
12.	Hechtsheim	311
13.	Ebersheim	313
14.	Weisenau	315
15.	Laubenheim	317
IV.	Programmgebiete der Sozialen Stadt	319
1.	Programmgebiet Neustadt	319
2.	Programmgebiet Mombach	322
3.	Programmgebiet Lerchenberg	324
V.	Datenverdichtung	326
1.	Bildung des „Lebenslagenindex“	326
2.	Einzelindizes	330
2.1	Beschäftigung/Erwerbsleben	330
2.2	Bildung	332
2.3	Soziale Situation/Heterogenität	334
2.4	Wohnen	336
3.	Lebenslagenindex	338
4.	Fazit	342
4.1	Typisierung der Stadtbezirke	342
Anhang	.....	346
1.	Zeitvergleich ausgewählter Indikatoren 2012, 2017 und 2023	346
1.1	Altstadt	346
1.2	Neustadt	347

1.3	Oberstadt	348
1.4	Hartenberg-Münchfeld	349
1.5	Mombach	350
1.6	Gonsenheim	351
1.7	Finthen	352
1.8	Bretzenheim	353
1.9	Marienborn	354
1.10	Lerchenberg.....	355
1.11	Drais.....	356
1.12	Hechtsheim.....	357
1.13	Ebersheim.....	358
1.14	Weisenau.....	359
1.15	Laubenheim.....	360
1.16	Stadt Mainz.....	361
1.17	Programmgebiet Mombach	362
1.18	Programmgebiet Lerchenberg	363
1.19	Programmgebiet Neustadt.....	364
1.20	Programmgebiete insgesamt	365
2.	Vergleich Lebenslagenindex 2005, 2012, 2017 und 2023	366
3.	Vergleich der Indizes 2017 und 2023	368
4.	Stadtteilprofile: 2017 und 2023 im Vergleich.....	371
4.1	Altstadt	371
4.2	Neustadt	372
4.3	Oberstadt	373
4.4	Hartenberg-Münchfeld	374
4.5	Mombach	375
4.6	Gonsenheim	376
4.7	Finthen	377
4.8	Bretzenheim	378
4.9	Marienborn	379
4.10	Lerchenberg.....	380
4.11	Drais.....	381
4.12	Hechtsheim.....	382
4.13	Ebersheim.....	383
4.14	Weisenau.....	384
4.15	Laubenheim.....	385

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1	ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IN MAINZ (2016-2022)	34
ABBILDUNG 2	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (2016-2022)	41
ABBILDUNG 3	ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONS HinterGRUND IM VERGLEICH ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG (2016-2022)	72
ABBILDUNG 4	ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONS HinterGRUND (2016-2022)	79
ABBILDUNG 5	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER AUSLÄNDER (2016-2022)	81
ABBILDUNG 6	ENTWICKLUNG DER HAUSHALTE NACH HAUSHALTSTYP (2016-2022)	158
ABBILDUNG 7	ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN (2016-2022)	204
ABBILDUNG 8	ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III, 2016 BIS 2022)	212
ABBILDUNG 9	ENTWICKLUNG DER BEDARFSGEMEINSCHAFTEN (2016-2022)	219
ABBILDUNG 10	ZUSAMMENSETZUNG PERSONEN IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN	225
ABBILDUNG 11	ENTWICKLUNG DER ZAHL DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN (2016-2022)	280
ABBILDUNG 12	ENTWICKLUNG DER WOHNGELDEMPFÄNGERHAUSHALTE (2016-2022)	284
ABBILDUNG 13:	STADTTEILPROFIL ALTSTADT – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	289
ABBILDUNG 14:	STADTTEILPROFIL NEUSTADT – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	291
ABBILDUNG 15:	STADTTEILPROFIL OBERSTADT – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	294
ABBILDUNG 16:	STADTTEILPROFIL HARTENBERG-MÜNCHFELD – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	296
ABBILDUNG 17:	STADTTEILPROFIL MOMBACH – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	298
ABBILDUNG 18:	STADTTEILPROFIL GONSENHEIM – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	300
ABBILDUNG 19:	STADTTEILPROFIL FINTHEN – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	302
ABBILDUNG 20:	STADTTEILPROFIL BRETZENHEIM – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	304

ABBILDUNG 21:	STADTTEILPROFIL MARIENBORN – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	306
ABBILDUNG 22:	STADTTEILPROFIL LERCHENBERG – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	308
ABBILDUNG 23:	STADTTEILPROFIL DRAIS – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	310
ABBILDUNG 24:	STADTTEILPROFIL HECHTSHEIM – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	312
ABBILDUNG 25:	STADTTEILPROFIL EBERSHEIM – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	314
ABBILDUNG 26:	STADTTEILPROFIL WEISENAU – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	316
ABBILDUNG 27:	STADTTEILPROFIL LAUBENHEIM – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	318
ABBILDUNG 28:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET NEUSTADT – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	320
ABBILDUNG 29:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET MOMBACH – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	323
ABBILDUNG 30:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET LERCHENBERG – RELATIVE ABWEICHUNGEN VOM MAINZER DURCHSCHNITT	325

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1	RÄUMLICHE GLIEDERUNG DER STADT MAINZ	7
TABELLE 2	STADTBZIRKE MIT STATISTISCHEN BESONDERHEITEN	9
TABELLE 3	FLÄCHENNUTZUNG (2022)	22
TABELLE 4	EINWOHNERZAHLEN UND BEVÖLKERUNGSDICHTE (2022)	26
TABELLE 5	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (2016 BIS 2022)	31
TABELLE 6	ALTERSSTRUKTUR DER BEVÖLKERUNG (2016 UND 2022)	39
TABELLE 7	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (2022)	46
TABELLE 8	WANDERUNGSSTRÖME ÜBER DIE STADTGRENZEN, ZU- UND FORTZÜGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	53
TABELLE 9	WANDERUNGSSTRÖME INNERHALB DER STADTGRENZE – ZU- UND ABGÄNGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	59
TABELLE 10	WANDERUNGSBILANZEN UND MOBILITÄTSZIFFER (2022)	64
TABELLE 11	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG INSGESAMT (2022)	69
TABELLE 12	ANTEIL DER EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	77
TABELLE 13	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND UND DER AUSLÄNDER (2016 BIS 2022)	83
TABELLE 14	EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND NACH ALTERSGRUPPEN (2022)	90
TABELLE 15	AUSLÄNDERANTEILE NACH ALTERSGRUPPEN (2022)	95
TABELLE 16	ANTEIL UND ALTERSSCHICHTUNG DER EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND (2022)	101
TABELLE 17	ANTEIL UND ALTERSSCHICHTUNG DER AUSLÄNDER (2022)	106
TABELLE 18	WANDERUNGSSTRÖME ÜBER DIE STADTGRENZEN, ZU- UND FORTZÜGE JE 1.000 EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND (2022)	110
TABELLE 19	WANDERUNGSSTRÖME INNERHALB DER STADTGRENZEN, ZU- UND ABGÄNGE JE 1.000 EINWOHNER MIT MIGRATIONS HinterGRUND (2022)	114
TABELLE 20	WANDERUNGSBILANZEN UND MOBILITÄTSZIFFER DER BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONS HinterGRUND (2022)	119
TABELLE 21	WANDERUNGSSTRÖME ÜBER DIE STADTGRENZEN, ZU- UND FORTZÜGE JE 1.000 AUSLÄNDER (2022)	124

TABELLE 22	WANDERUNGSSTRÖME INNERHALB DER STADTGRENZEN, ZU- UND ABGÄNGE JE 1.000 AUSLÄNDER (2022)	128
TABELLE 23	WANDERUNGSBILANZEN UND MOBILITÄTSZIFFER DER AUSLÄNDER (2022)	133
TABELLE 24	ALTERSSCHICHTUNG KINDER UND JUGENDLICHE (2022)	143
TABELLE 25	ALTENQUOTIENT UND ALT-JUNG-QUOTIENT (2016 UND 2022)	149
TABELLE 26	ALTERSSCHICHTUNG DER ÄLTEREN MENSCHEN (2016 UND 2022)	155
TABELLE 27	HAUSHALTE NACH HAUSHALTSGRÖÖE (2022)	160
TABELLE 28	EINPERSONENHAUSHALTE (2022)	165
TABELLE 29	HAUSHALTE MIT KINDERN INSGESAMT (2022)	169
TABELLE 30	PAARHAUSHALTE MIT KINDERN INSGESAMT (2022)	174
TABELLE 31	ALLEINERZIEHENDE INSGESAMT UND NACH ALTER DES KINDES (2022)	180
TABELLE 32	STARTERHAUSHALTE AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	184
TABELLE 33	EINPERSONENHAUSHALTE MITTLEREN ALTERS AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	187
TABELLE 34	PAARHAUSHALTE MITTLEREN ALTERS MIT UND OHNE KIND(ERN) AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	192
TABELLE 35	SENIOREN UND HOCHBETAGTE IN EIN- UND ZWEIPERSONEN AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	197
TABELLE 36	MEHRPERSONENHAUSHALTE (2022)	201
TABELLE 37	ERWERBSTÄTIGKEIT – ERWERBSQUOTE (2022)	209
TABELLE 38	ERWERBSLOSIGKEIT (2022)	217
TABELLE 39	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH SGB II (2022)	223
TABELLE 40	EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH SGB II (2022)	229
TABELLE 41	LEISTUNGSEMPFÄNGER SGB XII (2022)	234
TABELLE 42	MINDESTSICHERUNG (2022)	238
TABELLE 43	ECKWERT JUHIS (2022)	242
TABELLE 44	ECKWERTE DER HzE, EGH UND HfJV (2022)	247
TABELLE 45	SCHULARTWAHLVERHALTEN NACH DER GRUNDSCHULE (SCHULJAHR 2020/2021)	253
TABELLE 46	AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG (VORSCHULJAHR 2023/2024)	258

TABELLE 47	KINDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND UND AUSLÄNDISCHE KINDER IM GRUNDSCHULALTER (2022)	262
TABELLE 48	BEWERTUNG DER WOHLNLAG (2022)	266
TABELLE 49	ANGEBOTSMIETEN FÜR MIETGESCHOSSWOHNUNGEN (2021 UND 2022)	271
TABELLE 50	ANGEBOTE FÜR MIETGESCHOSSWOHNUNGEN IM PREISWERTEN SEGMENT (2021 UND 2022)	274
TABELLE 51	WOHNDAUER DER EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ IN MAINZ (2022)	278
TABELLE 52	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN PRO 1.000 EINWOHNER (2022)	282
TABELLE 53	EMPFÄNGER VON WOHLNGELD IN MAINZ (2022)	286
TABELLE 54:	STADTTEILPROFIL ALTSTADT	289
TABELLE 55:	STADTTEILPROFIL NEUSTADT	292
TABELLE 56:	STADTTEILPROFIL OBERSTADT	294
TABELLE 57:	STADTTEILPROFIL HARTENBERG-MÜNCHFELD	296
TABELLE 58:	STADTTEILPROFIL MOMBACH	298
TABELLE 59:	STADTTEILPROFIL GONSENHEIM	300
TABELLE 60:	STADTTEILPROFIL FINTHEN	302
TABELLE 61:	STADTTEILPROFIL BRETZENHEIM	304
TABELLE 62:	STADTTEILPROFIL MARIENBORN	306
TABELLE 63:	STADTTEILPROFIL LERCHENBERG	308
TABELLE 64:	STADTTEILPROFIL DRAIS	310
TABELLE 65:	STADTTEILPROFIL HECHTSHEIM	312
TABELLE 66:	STADTTEILPROFIL EBERSHEIM	314
TABELLE 67:	STADTTEILPROFIL WEISENAU	316
TABELLE 68:	STADTTEILPROFIL LAUBENHEIM	318
TABELLE 69:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET NEUSTADT	321
TABELLE 70:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET MOMBACH	323
TABELLE 71:	GEBIETSPROFIL PROGRAMMGEBIET LERCHENBERG	325
TABELLE 72:	BEISPIELBERECHNUNG EINES EINZELINDIZES	329
TABELLE 73:	EINZELINDIZES UND LEBENSLAGENINDEX	340

TABELLE 74:	VERGLEICH DER LEBENSLAGENINDIZES (SOZIALRAUMANALYSE 2017 UND SOZIALRAUMANALYSE 2023)
-------------	--

369

KARTENVERZEICHNIS

KARTE 1	STADTHEILE DER STADT MAINZ	5
KARTE 2	STADTBZIRKE DER STADT MAINZ	6
KARTE 3	FLÄCHENNUTZUNG – ANTEIL SIEDLUNGSFLÄCHE AN DER GESAMTFLÄCHE (2022)	17
KARTE 4	FLÄCHENNUTZUNG – ANTEIL GEWERBLICH GENUTZTER FLÄCHEN AN DER SIEDLUNGSFLÄCHE (2022)	18
KARTE 5	FLÄCHENNUTZUNG – ANTEIL WOHN- UND MISCHBAUFLÄCHE AN DER SIEDLUNGSFLÄCHE (2022)	19
KARTE 6	FLÄCHENNUTZUNG – ANTEIL GRÜN- UND FREIZEITFLÄCHEN AN DER SIEDLUNGSFLÄCHE (2022)	20
KARTE 7	FLÄCHENNUTZUNG – ANTEIL VERKEHRSFLÄCHE AN DER SIEDLUNGSFLÄCHE (2022)	21
KARTE 8	BEVÖLKERUNGSDICHTE – EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ JE QUADRATKILOMETER SIEDLUNGSFLÄCHE (2022)	25
KARTE 9	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER EINWOHNER AM HAUPTWOHNSITZ (2016 BIS 2022)	30
KARTE 10	ALTERSGRUPPEN – ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE (0 BIS UNTER 15 JAHRE) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	36
KARTE 11	ALTERSGRUPPE – ANTEIL EINWOHNER IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	37
KARTE 12	ALTERSGRUPPEN – ANTEIL ÄLTERER (65 JAHRE UND ÄLTER) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	38
KARTE 13	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG – ANZAHL DER GEBURTEN JE 1.000 EINWOHNER (2022)	43
KARTE 14	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG – ANZAHL DER STERBEFÄLLE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	44
KARTE 15	NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG – SALDO AUS GEBURTEN UND STERBEFÄLLEN JE 1.000 EINWOHNER (2022)	45
KARTE 16	AUßENWANDERUNGSBEWEGUNG – ZUZÜGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	50
KARTE 17	AUßENWANDERUNGSBEWEGUNG – FORTZÜGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	51
KARTE 18	AUßENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND FORTZÜGEN JE 1.000 EINWOHNER (2022)	52

KARTE 19	BINNENWANDERUNGSBEWEGUNG – ZUGÄNGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	56
KARTE 20	BINNENWANDERUNGSBEWEGUNG – ABGÄNGE JE 1.000 EINWOHNER (2022)	57
KARTE 21	BINNENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND ABGÄNGEN JE 1.000 EINWOHNER (2022)	58
KARTE 22	WANDERUNGSBEWEGUNG – MOBILITÄTSZIFFER JE 1.000 EINWOHNER (2022)	63
KARTE 23	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG INSGESAMT JE 1.000 EINWOHNER (2022)	68
KARTE 24	ANTEIL AUSLÄNDER AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	74
KARTE 25	ANTEIL DER DEUTSCHEN MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	75
KARTE 26	ANTEIL EINWOHNER MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	76
KARTE 27	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER EINWOHNER MIT MIGRATIONS Hintergrund (2016 BIS 2022)	80
KARTE 28	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER AUSLÄNDER (2016 BIS 2022)	82
KARTE 29	ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE (0 BIS UNTER 15 JAHRE) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	87
KARTE 30	ANTEIL EINWOHNER IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	88
KARTE 31	ANTEIL SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	89
KARTE 32	ANTEIL AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHE (0 BIS UNTER 15 JAHRE) AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	92
KARTE 33	ANTEIL AUSLÄNDISCHER EINWOHNER IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	93
KARTE 34	ANTEIL AUSLÄNDISCHER SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) AN DER ALTERSGRUPPE INSGESAMT (2022)	94
KARTE 35	ANTEIL KINDER UND JUGENDLICHE (0 BIS UNTER 15 JAHRE) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DEN EINWOHNERN MIT MIGRATIONS Hintergrund INSGESAMT (2022)	98
KARTE 36	ANTEIL EINWOHNER IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DEN EINWOHNERN MIT MIGRATIONS Hintergrund INSGESAMT (2022)	99
KARTE 37	ANTEIL SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) MIT MIGRATIONS Hintergrund AN DEN EINWOHNERN MIT MIGRATIONS Hintergrund INSGESAMT (2022)	100

KARTE 38	ANTEIL AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHE (0 BIS UNTER 15 JAHRE) AN DEN AUSLÄNDERN INSGESAMT (2022)	103
KARTE 39	ANTEIL AUSLÄNDER IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) AN DEN AUSLÄNDERN INSGESAMT (2022)	104
KARTE 40	ANTEIL AUSLÄNDISCHER SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) AN DEN AUSLÄNDERN INSGESAMT (2022)	105
KARTE 41	AUßENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND FORTZÜGEN JE 1.000 EINWOHNER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND (2022)	109
KARTE 42	BINNENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND ABGÄNGEN JE 1.000 EINWOHNER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND (2022)	113
KARTE 43	WANDERUNGSBEWEGUNG – MOBILITÄTSZIFFER JE 1.000 EINWOHNER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND (2022)	118
KARTE 44	AUßENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND FORTZÜGEN JE 1.000 AUSLÄNDER (2022)	123
KARTE 45	BINNENWANDERUNGSBEWEGUNG – SALDO AUS ZU- UND ABGÄNGEN JE 1.000 AUSLÄNDER (2022)	127
KARTE 46	WANDERUNGSBEWEGUNG – MOBILITÄTSZIFFER JE 1.000 AUSLÄNDER (2022)	132
KARTE 47	ALTERSGRUPPEN KINDER UND JUGENDLICHE – ANTEIL KINDER UNTER 3 JAHRE AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN (2022)	138
KARTE 48	ALTERSGRUPPEN KINDER UND JUGENDLICHE – ANTEIL KINDER ZWISCHEN 3 BIS UNTER 6 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN (2022)	139
KARTE 49	ALTERSGRUPPEN KINDER UND JUGENDLICHE – ANTEIL KINDER ZWISCHEN 6 BIS UNTER 10 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN (2022)	140
KARTE 50	ALTERSGRUPPEN KINDER UND JUGENDLICHE – ANTEIL KINDER ZWISCHEN 10 BIS UNTER 15 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN (2022)	141
KARTE 51	ALTERSGRUPPEN KINDER UND JUGENDLICHE – ANTEIL KINDER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 18 JAHREN AN ALLEN KINDERN UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN (2022)	142
KARTE 52	ALTENQUOTIENT – VERHÄLTNIS DER 65-JÄHRIGEN UND ÄLTEREN ZUR BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER (15 BIS UNTER 65 JAHRE) (2022)	147
KARTE 53	ALT-JUNG-QUOTIENT – VERHÄLTNIS DER 65-JÄHRIGEN UND ÄLTEREN ZU KINDERN UND JUGENDLICHEN (0 BIS UNTER 15 JAHRE) (2022)	148

KARTE 54	ALTERSGRUPPEN SENIOREN – ANTEIL DER SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG (2022)	152
KARTE 55	ALTERSGRUPPEN SENIOREN – ANTEIL DER „JUNGEN ALTEN“ ZWISCHEN 65 BIS UNTER 75 JAHRE AN DEN SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) INSGESAMT (2022)	153
KARTE 56	ALTERSGRUPPEN SENIOREN – ANTEIL DER „ALTEN ALTEN“ AB 75 JAHRE UND ÄLTER AN DEN SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) INSGESAMT (2022)	154
KARTE 57	ANTEIL EINPERSONENHAUSHALTE AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	163
KARTE 58	ANTEIL EINPERSONENHAUSHALTE DER SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER) AN ALLEN EINPERSONENHAUSHALTEN (2022)	164
KARTE 59	ANTEIL HAUSHALTE MIT KINDERN AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	168
KARTE 60	ANTEIL PAARHAUSHALTE MIT KINDERN UNTER 18 JAHREN AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	172
KARTE 61	ANTEIL PAARHAUSHALTE MIT DREI ODER MEHR KINDERN UNTER 18 JAHREN AN DEN PAARHAUSHALTEN MIT KINDERN (2022)	173
KARTE 62	ANTEIL ALLEINERZIEHENDE AN ALLEN HAUSHALTEN MIT KINDERN (2022)	177
KARTE 63	ANTEIL ALLEINERZIEHENDE MIT KINDERN UNTER 6 JAHREN AN ALLEN ALLEINERZIEHENDEN (2022)	178
KARTE 64	ANTEIL ALLEINERZIEHENDE MIT KINDERN AB 6 JAHREN AN ALLEN ALLEINERZIEHENDEN (2022)	179
KARTE 65	ANTEIL STARTERHAUSHALTE AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	183
KARTE 66	ANTEIL EINPERSONENHAUSHALTE MITTLEREN ALTERS AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	186
KARTE 67	ANTEIL PAARHAUSHALTE MITTLEREN ALTERS OHNE KIND(ER) AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	190
KARTE 68	ANTEIL PAARHAUSHALTE MITTLEREN ALTERS MIT KIND(ERN) AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	191
KARTE 69	ANTEIL SENIOREN IN EIN- UND ZWEIPERSONENHAUSHALTEN AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	195
KARTE 70	ANTEIL HOCHBETAGTE IN EIN- UND ZWEIPERSONENHAUSHALTEN AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	196
KARTE 71	SONSTIGE MEHRPERSONENHAUSHALTE AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	200
KARTE 72	ERWERBSQUOTE – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER AN DER BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2022)	206

KARTE 73	FRAUENERWERBSQUOTE – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE FRAUEN AN DEN FRAUEN IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2022)	207
KARTE 74	MÄNNNERERWERBSQUOTE – ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE MÄNNNER AN DEN MÄNNERN IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER ZWISCHEN 15 BIS UNTER 65 JAHREN (2022)	208
KARTE 75	MODIFIZIERTE ARBEITSLOSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLOSEN AN DEN ERWERBSPERSONEN (2022)	214
KARTE 76	MODIFIZIERTE ARBEITSLOSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLOSEN JUNGEN MENSCHEN UNTER 25 JAHREN AN DEN ERWERBSPERSONEN UNTER 25 JAHREN (2022)	215
KARTE 77	MODIFIZIERTE ARBEITSLOSENQUOTE – ANTEIL DER ARBEITSLOSEN AUSLÄNDER AN DEN AUSLÄNDISCHEN ERWERBSPERSONEN (2022)	216
KARTE 78	ANTEIL BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH SBG II AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	221
KARTE 79	ANTEIL BEDARFSGEMEINSCHAFTEN NACH SBG II MIT KINDERN AN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT (2022)	222
KARTE 80	ANTEIL EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH SBG II AN ALLEN EINWOHNERN (2022)	227
KARTE 81	ANTEIL LEISTUNGSBERECHTIGTE SBG II UNTER 15 JAHREN AN ALLEN UNTER 15-JÄHRIGEN (2022)	228
KARTE 82	ANTEIL EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH SGB XII AN ALLEN EINWOHNERN (2022)	232
KARTE 83	ANTEIL EMPFÄNGER VON GRUNDSICHERUNG IM ALTER (SGB XII) AN ALLEN EINWOHNERN AB 65 JAHREN (2022)	233
KARTE 84	MINDESTSICHERUNGSQUOTE (2022)	237
KARTE 85	ECKWERTE JUHIS – ANZAHL DER VORGÄNGE PRO 1.000 JUGENDLICHE VON 14 BIS UNTER 21 JAHRE (2022)	241
KARTE 86	ECKWERTE DER HzE, EGH UND HfJE – ANZAHL DER HILFEN PRO 1.000 JUNGER MENSCHEN VON 0 BIS UNTER 21 JAHRE (2022)	246
KARTE 87	ÜBERGÄNGE VON KINDERN NACH DER GRUNDSCHULE (SCHULJAHR 2020/2021)	251
KARTE 88	ÜBERGANGSQUOTEN NACH DER GRUNDSCHULE: ANTEIL DER KINDER NACH DEM SCHULJAHR, DIE NICHT DAS GYMNASIUM BESUCHEN (SCHULJAHR 2020/2021)	252
KARTE 89	AKTIVE KINDER IM SPORTVEREIN (SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG VORSCHULJAHR 2023/2024)	255

KARTE 90	NOTWENDIGKEIT VON SPRACHFÖRDERUNG (SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG VORSCHULJAHR 2023/2024)	256
KARTE 91	ALTERSENTSPRECHENDE FÄHIGKEIT ZUR MENGENERKENNUNG (SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG VORSCHULJAHR 2023/2024)	257
KARTE 92	ANTEIL DER KINDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IM GRUNDSCHULALTER (2022)	260
KARTE 93	ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN KINDER IM GRUNDSCHULALTER (2022)	261
KARTE 94	BEWERTUNG DER WOHNANLAGE (2022)	265
KARTE 95	ANGEBOTSMIETEN FÜR MIETGESCHOSSWOHNUNGEN (2021 UND 2022)	270
KARTE 96	ANTEIL ANGEBOTE FÜR MIETGESCHOSSWOHNUNGEN IM UNTEREN DRITTEL BIS 10,53 EURO/M ² (2021 UND 2022)	273
KARTE 97	ANTEIL DER EINWOHNER MIT EINER WOHNDAUER VON UNTER 5 JAHREN IN MAINZ (2022)	277
KARTE 98	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN JE 1.000 EINWOHNER (2022)	281
KARTE 99	ANTEIL EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD AN ALLEN HAUSHALTEN (2022)	285
KARTE 100:	EINZELINDEX BESCHÄFTIGUNG/ERWERBSLEBEN	332
KARTE 101:	EINZELINDEX BILDUNG	333
KARTE 102:	EINZELINDEX SOZIALE SITUATION/HETEROGENITÄT	335
KARTE 103:	EINZELINDEX WOHNEN	337
KARTE 104:	LEBENSLAGENINDEX	339
KARTE 105:	GEBIETSTYPISIERUNG	343
KARTE 106:	VERGLEICH DER LEBENSLAGENINDIZES (SOZIALRAUMANALYSE 2017 UND SOZIALRAUMANALYSE 2023)	368

I. HINTERGRUND UND METHODISCHE VORGEHENSWEISE

1. Aufgabenstellung und Aufbau der Sozialraumanalyse

Mit der Sozialraumanalyse 2023 liegt nun die fünfte ausführliche Datenanalyse der sozialen Lage der Stadt Mainz vor.¹ Die kleinräumige Berichterstattung über die sozialen Lagen der Stadtbezirke hat sich in Mainz bewährt und wird in vielen kommunalen Arbeitsbereichen als Informationsgrundlage genutzt, um kommunale Handlungsfelder und räumliche Handlungsschwerpunkte zu identifizieren und zu beobachten.

Im Sinne eines anwendungsfreundlichen Monitoringinstruments der kommunalen Entwicklungspolitik werden in der Sozialraumanalyse 2023 der Stadt Mainz ausschließlich Daten verwendet, die der Stadtverwaltung bereits in elektronischer Form vorliegen. Für nahezu jeden der 65 Stadtbezirke liegen damit vergleichbare Datensätze mit den Datenständen 2005, 2009, 2016 und 2022 vor. Der Status quo wie auch zeitliche Entwicklungen werden dargestellt. Der Datenstand für die Sozialraumanalyse 2023 ist, wenn nicht anders angegeben, der 31. Dezember 2022.

Wie auch in den Publikationen zuvor konzentriert sich die Sozialraumanalyse 2023 auf folgende Indikatorenbereiche:

- Flächennutzung: Nutzung, Bevölkerungsdichte
- Demografie: Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer, natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung, Vertiefungsbereiche Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen.
- Haushaltsstruktur und Familie: Haushaltsstrukturen, Einpersonenhaushalte, Familienhaushalte
- Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslosigkeit, Empfänger von Leistungen nach SGB II und SGB XII.
- Kinder- und Jugendhilfe: Eckwerte der Jugendhilfe im Strafverfahren und der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige.
- Bildung: Schulartwahlverhalten, Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung
- Wohnen: Qualitative Bewertung der Wohnqualität, Wohndauer, Angebotsmieten, soziale Wohnraumversorgung, Wohngeld.

Im Vergleich zu den Sozialberichten vor den Berichtsjahren 2017 hat sich im Bereich Bildung und Wohnen die Zahl der Indikatoren über die Jahre vergrößert und qualitativ verbessert. So konnten zum Auswertungsjahr 2022 erneut Daten der Schuleingangsuntersuchung zum Sprachförderbedarf der zukünftigen Grundschul Kinder in die Analyse

¹ Zuvor wurden die Sozialberichte 1996, 2005, 2012 und 2017 vorgelegt.

einbezogen werden. Im Bereich Wohnen konnten Daten zu den Mietpreisen und zur durchschnittlichen Wohndauer berücksichtigt werden.

Die Sozialraumanalyse 2023 gliedert sich in drei große Teilbereiche. Zunächst werden in Kapitel I. „Deskriptive Analyse“ die Einzelmerkmale der verschiedenen Indikatorenbereiche tabellarisch und kartografisch auf der räumlichen Ebene der Stadtbezirke aufbereitet (zur räumlichen Abgrenzung vgl. Kapitel I. 2). Die Auswahl der Einzelmerkmale erfolgte analog zum Indikatorenset der Sozialraumanalyse 2017 unter praxisorientierter Beachtung der Fortschreibungsmöglichkeiten und der Datenverfügbarkeit. Entsprechende Hinweise auf veränderte Datengrundlagen sind den jeweiligen Kapiteln vorangestellt (z.B. Änderungen der Datengrundlage aufgrund von gesetzlichen Neuerungen).

Eine erste Verdichtung der zahlreichen Einzelmerkmale erfolgt im Rahmen von Gebietsprofilen auf Ebene der 15 Stadtteile im Kapitel III. „Stadtteilprofile“ und im Kapitel IV. „Programmgebiete der Sozialen Stadt“. Jeder Stadtteil und jedes Programmgebiet wird hinsichtlich seiner inneren Struktur und den Merkmalsausprägungen ausgewählter Indikatoren im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt beleuchtet.

Die Verdichtung der Indikatoren zu einem „Lebenslagenindex“ erfolgt im Kapitel V. Datenverdichtung. Die vielfältigen Einzelmerkmale werden in den vier Indikatorenbereichen „Beschäftigung und Erwerbsleben“, „Bildung“, „Soziale Situation/Heterogenität“ sowie „Wohnen“ zusammengefasst. Diese Indikatorenbereiche wiederum fließen mit unterschiedlicher Gewichtung in den „Lebenslagenindex“ ein. Ergebnis dieser Datenverdichtung ist ein stadtweiter Vergleich der sozialen Lage im Stadtgebiet auf Ebene der 65 Stadtbezirke.

Im Text werden meistens die männlichen Formen und Endungen benutzt. Bei Benutzung der männlichen Form ist immer auch die weibliche Form gemeint.

2. Gebietsabgrenzung und räumliche Bezugsebene

Die Datenverfügbarkeit ist abhängig von der gewählten räumlichen Bezugsgröße. Daten für die gesamte Stadt Mainz oder für die 15 Stadtteile sind vorhanden und werden für ganz unterschiedliche Themenbereiche ausgewiesen. Daten unterhalb dieser räumlichen Ebene sind hingegen weniger umfangreich vorhanden, können zum Teil nur mit hohem Arbeitsaufwand bereitgestellt werden und stoßen in Teilen an datenschutzrechtliche Grenzen. Selbstverständlich ist es wünschenswert, ein möglichst kleinräumiges Berichtswesen aufzubauen. Hier muss ein geeigneter Kompromiss zwischen der Aussagekraft der Daten, der Datenverfügbarkeit und einem vertretbaren Arbeitsaufwand getroffen werden.

Dieser Abwägungsprozess sollte sich dabei an der Frage orientieren, welchen Zweck die Sozialraumanalyse erfüllen soll. Für die Beschreibung der sozialen Lage und die Identifizierung von Gebieten mit einem besonderen Handlungsbedarf ist eine Datenanalyse auf Ebene der Stadtbezirke ausreichend. Mögliche räumliche Maßnahmen, die beispielsweise zur Verbesserung des Wohnumfeldes beitragen oder lokale Unterstützungs- oder Integrationsangebote vor Ort, können auf dieser räumlichen Ebene ansetzen.

Die Stadt Mainz gliedert sich in 15 Stadtteile und 65 Stadtbezirke (vgl. Karte 1 und Karte 2). In Mainz ist es gelungen, nahezu alle relevanten und in der Sozialraumanalyse berücksichtigten Indikatoren auf der räumlichen Ebene der 65 Stadtbezirke darzustellen. Bei

abweichenden räumlichen Maßstabsebenen der Ursprungsdaten wird dies in den jeweiligen Kapiteln erläutert.

Programmgebiete des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt

Neben der Datenanalyse für die 65 Stadtbezirke und 15 Stadtteile der Stadt Mainz erfolgt analog zu den vorangegangenen Publikationsjahren eine Datenaufbereitung für die drei Programmgebiete des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt.

Mainz ist seit 1999 Teil des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt“. Das Programmgebiet Mombach wurde Ende 2007 eröffnet und befindet sich als einziges der drei Programmgebiete bereits in der Beendigung. In den Programmgebieten Lerchenberg (2007 eröffnet) und Neustadt (2001 eröffnet) laufen die baulichen Maßnahmen, die eine Förderung erhalten, weiterhin. Der Abschluss erfolgt in den beiden Programmgebieten nach Beendigung der Baumaßnahmen. Im Gebiet Lerchenberg voraussichtlich 2024/25, im Gebiet Mombach voraussichtlich 2025/26.

Seit 2022 ist die Stadt Mainz nicht mehr für das Städtebauförderprogramm antragsberechtigt. Der Stadtrat hat mit dem Beschluss (1211/2022) vom 30.11.2022 und vom 17.05.2023 (0748/2023) die Verstetigung der in den Stadtteilen vorhandenen sozialen Strukturen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt ohne Fördermittel durch Bund und Land beschlossen. Die Verwaltung ist damit beauftragt, die noch ausstehenden und nicht beantragten Bauprojekte - ohne eine Förderung durch Bund und Land- weiterzuführen, sowie ein Nachfolgekonzept zur Stadtteilkoordination zu erarbeiten. Zunächst sind hierfür die bestehenden Programmgebiete Mombach, Neustadt und Lerchenberg unter Einbezug der stadtteilbezogenen Interessen zu berücksichtigen. Das Rahmenkonzept soll sich an den Aufgaben des Quartiermanagements orientieren und die aktuelle Sozialraumanalyse als Grundlage haben. Diese Neukonzeptionierung befindet sich in der Erarbeitung. Sie wird, wie gefordert, die Ergebnisse dieser Sozialraumanalyse berücksichtigen.

Ziel des Programms Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt ist es, Stadtteile mit städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Problemlagen zu stabilisieren und aufzuwerten, sowie die dortigen Wohn- und Lebensbedingungen der Bewohner zu verbessern. Die Beobachtung der sozialräumlichen Entwicklungen in diesen Gebieten ist daher von besonderer Bedeutung und wird auch im Rahmen dieser Sozialraumanalyse weiter fortgeführt, weil hierdurch die Effekte, die mit dem Städtebauförderprogramm bis zum 31.12.2022 erzielt wurden, abgebildet werden können.

Die Gebiete liegen in den Stadtteilen Mombach, Neustadt und Lerchenberg. Das Gebiet Mombach setzt sich zusammen aus den Stadtbezirken Alt-Mombach und Im Suder sowie Teilen der Bezirke Westring/Hemel und Industrieviertel. Datentechnisch umfasst das Gebiet alle Stadtbezirke Mombachs (311 bis 314). Das Gebiet Neustadt besteht aus allen Stadtbezirken der Neustadt (Feldbergplatz, Frauenlobplatz, Gartenfeld, Goetheplatz, Barbarossaring, Am Depot, Wallaustraße-Mitte und Ingelheimer Aue/Zollhafen²). Bei den einwohnerbezogenen Analysen werden datenseitig alle Stadtbezirke berücksichtigt. Bei den Analysen zur Flächennutzung werden datenseitig die Flächen der Stadtbezirke 161 bis 167 und die bewohnten Flächen aus 168 verwendet. Das Fördergebiet Lerchenberg bilden die

² Der Bezirk Ingelheimer Aue / Zollhafen gehört nur teilweise zum Fördergebiet Neustadt.

Stadtbezirke Lerchenberg-Süd (531) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) (ohne ZDF-Gelände).

Nummerierung der Stadtbezirke

Die im Bericht dargestellten Einzelmerkmale sind zahlreich und umfangreich. Zur besseren Lesbarkeit wurde in den kartografischen Darstellungen zur Benennung der Stadtbezirke nur die Stadtbezirksnummer angegeben. Über die Nummer kann in Tabelle 1 der Name des Stadtbezirks abgelesen werden. In der textlichen Erläuterung wurden jeweils der Stadtbezirksname und die Stadtbezirksnummer in Klammern verwendet [z.B. Schlossviertel (156)].

Kartografische Darstellung

Wie auch zur Publikation der letzten Sozialraumanalyse zum Jahr 2017 basiert in der vorliegenden Sozialraumanalyse die kartografische Darstellung der Indikatoren nicht auf den Gesamtflächen der Stadtbezirke (ggf. Stadtteile), sondern auf den jeweiligen Siedlungsflächen. Zu unbewohnten Flächen gehören Wasserflächen, Wald und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Diese können in der gewählten Darstellung eindeutig von der Siedlungsfläche abgegrenzt werden.

Die Karten geben die Ausprägung der Indikatoren jeweils nur für das bewohnte Gebiet wieder. Die einzelnen Indikatorenausprägungen erscheinen für den Betrachter bei den an den Einwohnerzahlen gemessenen kleinen, flächenmäßig aber großen Stadtbezirken somit optisch weniger stark ausgeprägt, als wenn eine Einfärbung des gesamten Stadtbezirks vorgenommen wird.

Statistische Besonderheiten

Einige Stadtbezirke der Stadt Mainz fallen in den dargestellten statistischen Daten aufgrund von statistischen Effekten besonders auf (z.B. deutliche Schwankungen der Einwohnerzahl, erhöhte Anzahl von Umzügen, erhöhte Sterbekennziffern, deutlich abweichende Zusammensetzung der Altersklassen oder Haushaltstypen). Dies ist in vielen Fällen auf bestimmte Einrichtungen, wie Studierendenwohnheime, Unterkünfte für Geflüchtete oder besondere Entwicklungen, wie z.B. Neubaugebiete, zurückzuführen.

Tabelle 2 gibt einen Überblick der statistischen Besonderheiten einzelner Stadtbezirke, die zu statistischen Effekten führen. Auf die jeweiligen Besonderheiten wird in den jeweiligen Kapiteln auch im Text eingegangen. Zusätzlich sind unter einzelnen Tabellen Fußnoten mit Hinweisen zu den jeweiligen statistischen Besonderheiten angeführt.

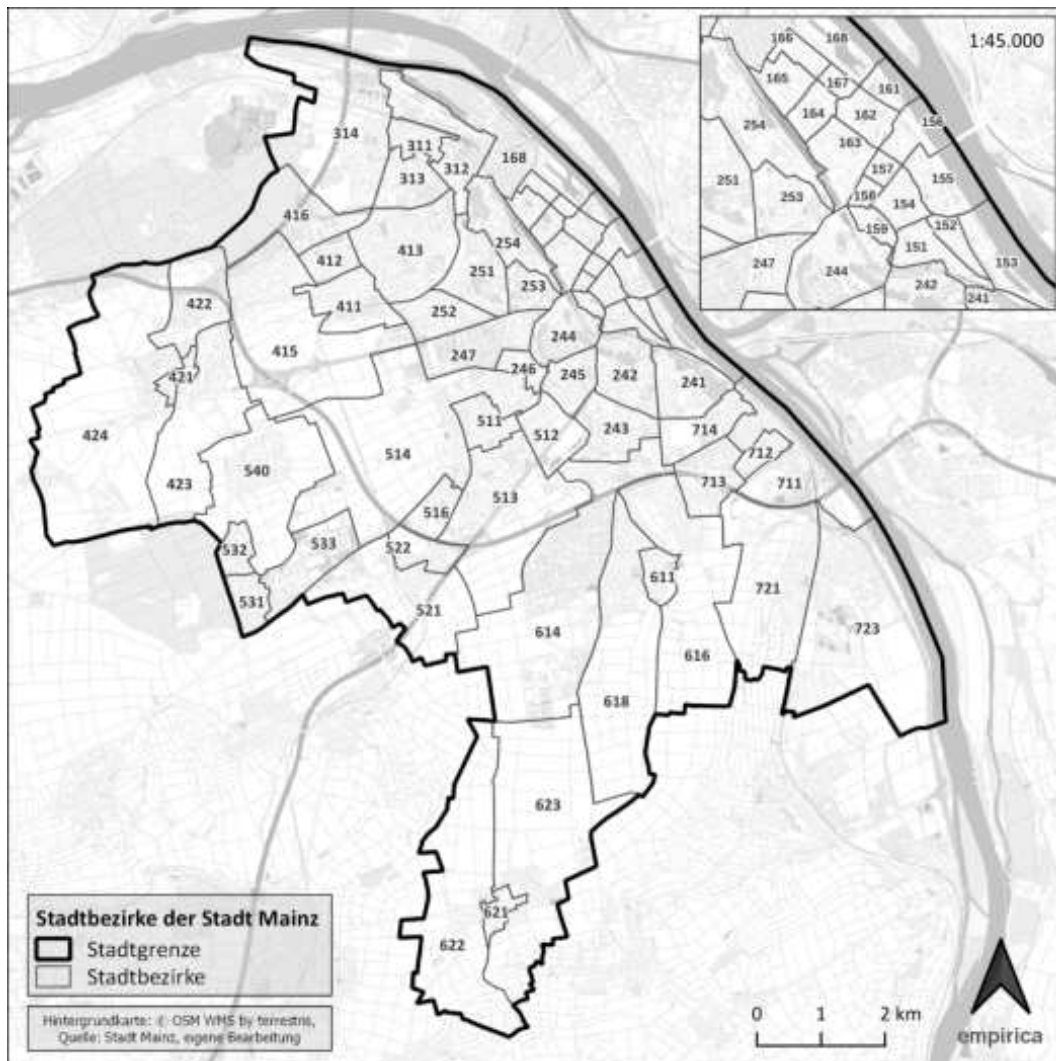
Karte 1 Stadtteile der Stadt Mainz



Quelle: Stadt Mainz, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 2 Stadtbezirke der Stadt Mainz



Quelle: Stadt Mainz, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 1 Räumliche Gliederung der Stadt Mainz

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Programmgebiet Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt
Altstadt (15)	151	Stefansberg	
	152	Kapuzinerstraße	
	153	Templerstraße	
	154	Kronberger Hof	
	155	Deutschhausplatz	
	156	Schlossviertel	
	157	Schießgarten	
	158	Gärtnergasse	
	159	Altmünster Viertel	
Neustadt (16)	161	Feldbergplatz	Programmgebiet Neustadt
	162	Frauenlobplatz	Programmgebiet Neustadt
	163	Gartenfeld	Programmgebiet Neustadt
	164	Goetheplatz	Programmgebiet Neustadt
	165	Barbarossaring	Programmgebiet Neustadt
	166	Am Depot	Programmgebiet Neustadt
	167	Wallaustraße-Mitte	Programmgebiet Neustadt
	168	Ingelheimer Aue/Zollhafen	teilw. Programmgebiet Neustadt
Oberstadt (24)	241	Volkspark	
	242	Goldgrube	
	243	Berliner Viertel	
	244	Klinikviertel	
	245	Philippsschanze	
	246	Zahlbach	
	247	Universität	
Hartenberg-Münchfeld (25)	251	Hartenberg	
	252	Münchfeld	
	253	Taubertsberg	
	254	Mombacher Straße	
Mombach (31)	311	Alt-Mombach	Programmgebiet Mombach
	312	Industrieviertel	Programmgebiet Mombach
	313	Im Suder	Programmgebiet Mombach
	314	Westring/Hemel	Programmgebiet Mombach
Gonsenheim (41)	411	Alt-Gonsenheim	
	412	Am alten Friedhof	
	413	Gleisberg/Bruchspitze	
	415	Lennebergviertel	
	416	Am Wildpark	
Finthen (42)	421	Alt-Finthen	
	422	Finthen-Nord	
	423	Finthen-Ost	
	424	Finthen-West	
Bretzenheim (51)	511	Alt-Bretzenheim	
	512	Mumbächerstraße	
	513	Südring	
	514	Lanzelhohl	
	516	Bretzenheim-West	
Marienborn (52)	521	Marienborn-Süd	

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Programmgebiet Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt
	522	Marienborn-Nord	
Lerchenberg (53)	531	Lerchenberg-Süd	Programmgebiet Lerchenberg
	532	Lerchenberg-Nord	
	533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	Programmgebiet Lerchenberg
Drais (54)	540	Drais	
Hechtsheim (61)	611	Alt-Hechtsheim	
	614	Gewerbegebiet	
	616	Hechenberg	
	618	Mühdreieck	
Ebersheim (62)	621	Alt-Ebersheim	
	622	Nieder-Olmer-Straße	
	623	Dresdener Straße	
Weisenau (71)	711	Alt-Weisenau	
	712	Römerberg	
	713	Großberg/Weberstraße	
	714	Viktorstift	
Laubenheim (72)	721	Alt-Laubenheim	
	723	Laubenheim-Ost	

Die genauen Abgrenzungen der Stadtbezirke mit Straßenbezeichnungen können auf der Internetseite der Landes-hauptstadt Mainz unter der Rubrik „Service > Stadtplan“ (<http://mainz.de/service/stadtplan.php>) eingesehen werden. Nachdem hier das Geografische Informationssystem geöffnet wurde, kann auf der linken Seite unter „Themen-auswahl > Kleinräumige Gliederung“ der Bereich „Stadtbezirke“ angeklickt werden. Danach erscheinen auf der Karte die genauen Stadtbezirksgrenzen.

Quelle: Stadt Mainz, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 2 Stadtbezirke mit statistischen Besonderheiten

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Anmerkung
Altstadt (15)	152	Kapuzinerstraße	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (132 Bewohner)
	154	Kronberger Hof	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (149 Bewohner)
	155	Deutschhausplatz	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (157 Bewohner) Standort Gemeinschaftsunterkunft Allianzhaus für ukrainische Geflüchtete (Kapazität 220 Plätze) und Gemeinschaftsunterkunft Hotel Schwan (Kapazität 22 Plätze)
	156	Schlossviertel	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.096 Personen am Hauptwohnsitz)
	157	Schießgarten	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.312 Personen am Hauptwohnsitz)
Neustadt (16)	162	Frauenlobplatz	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (59 Bewohner)
	164	Goetheplatz	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (70 Bewohner)
	165	Barbarossaring	<ul style="list-style-type: none"> Neubau (Projekt ehemalige Feuerwache mit rund 215 Wohneinheiten)
	166	Am Depot	<ul style="list-style-type: none"> Standort Studierendenwohnheim (39 Bewohner) Neubau nördliche Neustadt (ca. 100 Wohneinheiten bis Ende 2022 bezogen)
	168	Ingelheimer Aue/ Zollhafen	<ul style="list-style-type: none"> Standort Gemeinschaftsunterkunft Zwerchallee für sonstige Geflüchtete (Kapazität 420 Plätze) Umsetzung großer Neubauprojekte im Zollhafen (rund 800 Wohneinheiten bis 2022 bezogen)
Oberstadt (24)	241	Volkspark	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (89 Bewohner)
	242	Goldgrube	<ul style="list-style-type: none"> Standort Wohnheim für Pflegekräfte (188 Bewohner) Standort Gemeinschaftsunterkunft Zitadelle für ukrainische Geflüchtete (Kapazität ca. 20 Plätze)
	243	Berliner Viertel	<ul style="list-style-type: none"> Standort Studierendenwohnheime (1.088 Bewohner) Standort Gemeinschaftsunterkunft Generaloberst-Beck-Straße für ukrainische Geflüchtete (Teilumnutzung eines Studierendenwohnheims in Gemeinschaftsunterkunft; Kapazität 320 Plätze) Neubau (Bezug von rund 200 Wohneinheiten ab Herbst 2022)
	244	Klinikviertel	<ul style="list-style-type: none"> Neubauprojekt „TRIGON“ sowie kleinere Projekte Standort Wohnheim für Pflegekräfte (85 Bewohner) Standort Gemeinschaftsunterkunft kirchlicher Sozialdienst kath. Frauen für sonstige Geflüchtete (Kapazität 15 Plätze)
	245	Philippsschanze	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (21 Bewohner) Standort temporäre Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Geflüchtete (Kapazität ca. 10 Plätze); zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aufgelöst

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Anmerkung
	246	Zahlbach	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Gemeinschaftsunterkunft Bretzenheimer Straße für sonstige Geflüchtete (Kapazität ca. 70 Plätze) • Standort Altenwohnheim (80 Bewohner) • Neubauprojekt Hildegardispark (rund 450 Wohneinheiten, Bezug Ende 2022) • Standort Wohnheim für Pflegekräfte (64 Bewohner) • Geringe Einwohnerzahl (1.458 Personen am Hauptwohnsitz)
	247	Universität	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Studierendenwohnheime (485 Bewohner) • Geringe Einwohnerzahl (531 Personen am Hauptwohnsitz) • Einwohner in Wohnheimen werden im Haushaltsgenerierungsverfahren nicht erfasst. Im Stadtbezirk Universität ist daher die Zahl der Haushalte sehr gering.
Hartenberg-Münchfeld (25)	251	Hartenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Neubauprojekt Klostergarten (rund 160 Wohneinheiten) • Standort Studierendenwohnheim (392 Bewohner) • Standort Gemeinschaftsunterkunft Ludwigsburger Straße für sonstige Geflüchtete (Kapazität 77 Plätze)
	252	Münchfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (72 Bewohner) • Standort Studierendenwohnheim (155 Bewohner)
	253	Taubertsberg	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Studierendenwohnheim (702 Bewohner)
	254	Mombacher Straße	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Gemeinschaftsunterkunft für Obdachlose (62 Bewohner) • Standort Studierendenwohnheime (1.168 Bewohner) • Neubau am Hartenbergpark (rund 280 Wohneinheiten, Bezug ab Sommer 2022)
Mombach (31)	311	Alt-Mombach	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (80 Bewohner) • Standort Gemeinschaftsunterkunft kirchlicher Sozialdienst kath. Frauen für sonstige Geflüchtete (Kapazität ca. 15 Plätze)
	312	Industrieviertel	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Einwohnerzahl (956 Personen am Hauptwohnsitz)
	313	Im Suder	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet mit überwiegend gewerblicher Nutzung • Ersatzneubauprojekt (rund 180 Wohneinheiten)
Gonsenheim (41)	412	Am alten Friedhof	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (62 Bewohner)
	413	Gleisberg/Bruchspitze	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (254 Bewohner)
	415	Lennebergviertel	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Gemeinschaftsunterkunft „Housing Area Finther Landstraße“ überwiegend für sonstige Geflüchtete (Kapazität rund 450 Plätze), zum Teil auch für ukrainische Geflüchtete (zzgl. Kapazität 120 Plätze) • Standort von Studierendenwohnheim (768 Bewohner) • Standort Altenwohnheim (81 Bewohner)
	416	Am Wildpark	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau (rund 120 Wohneinheiten) • Standort Altenwohnheim (62 Bewohner)

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Anmerkung
Finthen (42)	421	Alt-Finthen	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.353 Personen am Hauptwohnsitz)
	423	Finthen-Ost	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (65 Bewohner)
	424	Finthen-West	<ul style="list-style-type: none"> Standort Gemeinschaftsunterkunft Hotel Alt-Finthen für ukrainische Geflüchtete (Kapazität 35 Plätze)
Bretzenheim (51)	511	Alt-Bretzenheim	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (41 Bewohner)
	513	Südring	<ul style="list-style-type: none"> Standort Gemeinschaftsunterkunft „Alte Ziegelei“ für sonstige Geflüchtete (Kapazität 80 Plätze)
	514	Lanzelhohl	<ul style="list-style-type: none"> Standort Studierendenwohnheim (570 Bewohner)
Marienborn (52)	516	Bretzenheim-West	<ul style="list-style-type: none"> Standort Gemeinschaftsunterkunft Wilhelm-Quetsch-Straße für ukrainische Geflüchtete (Kapazität 65 Plätze) Keine Besonderheiten
Lerchenberg (53)	531	Lerchenberg-Süd	<ul style="list-style-type: none"> Neubau (Ein- / Zweifamilienhäuser)
	532	Lerchenberg-Nord	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.497 Personen am Hauptwohnsitz)
	533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	<ul style="list-style-type: none"> Neubau (rund 110 Wohneinheiten)
Drais (54)	540	Drais	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (126 Bewohner) Standort Gemeinschaftsunterkunft Hotel Draiser Hof für ukrainische Geflüchtete (Kapazität 33 Plätze) Standort temporäre Gemeinschaftsunterkunft (Kapazität bis zu 100 Plätze): Ab Mai 2022 bis Ende September 2022 wurde die Turnhalle Drais temporär als Notunterkunft für ukrainische Geflüchtete genutzt. Die GU bestand zum 31.12.2022 nicht mehr, die temporäre Belegung macht sich bei den Wanderungszahlen bemerkbar.
Hechtsheim (61)	614	Gewerbegebiet	<ul style="list-style-type: none"> Gebiet mit überwiegend gewerblicher Nutzung Geringe Einwohnerzahl (838 Personen am Hauptwohnsitz) Hoher Anteil unbewohnter Siedlungsfläche (rund 49 % gewerblich genutzte Fläche)
	616	Hechenberg	<ul style="list-style-type: none"> Standort Altenwohnheim (230 Bewohner)
	618	Mühdreieck	<ul style="list-style-type: none"> Neubau (rund 120 Wohneinheiten)
Ebersheim (62)	621	Alt-Ebersheim	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.496 Personen am Hauptwohnsitz)
	622	Nieder-Olmer-Straße	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Einwohnerzahl (1.419 Personen am Hauptwohnsitz)
	623	Dresdener Straße	<ul style="list-style-type: none"> Neubau von EZFH und MFH (rund 125 Wohneinheiten)

Stadtteil	Nr.	Stadtbezirk	Anmerkung
Weisenau (71)	711	Alt-Weisenau	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Gemeinschaftsunterkunft Wormser Straße für sonstige Geflüchtete (Kapazität 160 Plätze) und Gemeinschaftsunterkunft Portland VG für sonstige Geflüchtete (Kapazität 120 Plätze)
	712	Römerberg	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (259 Bewohner) • Neubau von EZFH und MFH (rund 50 Wohneinheiten)
	713	Großberg/Weberstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Studierendenwohnheim (462 Bewohner)
	714	Viktorstift	<ul style="list-style-type: none"> • Neubautätigkeit • Standort Gemeinschaftsunterkunft Heiligkreuzweg für sonstige Geflüchtete (Kapazität 132 Plätze) und ukrainische Geflüchtete (Kapazität 63 Plätze)
Laubenheim (72)	723	Laubenheim-Ost	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Altenwohnheim (99 Bewohner) • Standort Studierendenwohnheim (202 Bewohner) • Standort Gemeinschaftsunterkunft / temporäre Notunterkunft Turnhalle Laubenheim für ukrainische Geflüchtete (Kapazität max. 180 Plätze). Im Juli 2023 aufgelöst.

Quelle: Stadt Mainz, eigene Bearbeitung

empirica

Anmerkung zu Tabelle 2:

In der Tabelle sind alle Gemeinschaftsunterkünfte, Wohnheime und Neubautätigkeiten in Mainz zum Stand 31.12.2022 aufgeführt. Die Tabelle beinhaltet ebenfalls eine Angabe zur Einwohnerzahl, wenn diese im betreffenden Stadtbezirk verhältnismäßig gering ist. In denjenigen Stadtbezirken, in denen die Einwohnerzahl insgesamt gering ist, können die jeweiligen Einrichtungen einen besonderen statistischen Effekt auslösen. Die statistischen Effekte entstehen zumeist aus dem Vorhandensein der jeweiligen Einrichtung und einer insgesamt geringen Einwohnerzahl und sollten bei der Ergebnisinterpretation berücksichtigt werden. Mögliche Trends und Effekte sind im Folgenden beschrieben.

Interpretation der statistischen Besonderheiten in Tabelle 2:

Wohnheime generell: Die Bewohner von Wohnheimen werden im Haushaltsgenerierungsverfahren der Stadt Mainz statistisch nicht erfasst, daher ist die Bevölkerung in Wohnheimen in den Zahlen zu den Haushalten nicht enthalten. Im Stadtbezirk Universität ist daher beispielsweise die Zahl der Haushalte sehr gering, weil es hier viele Studentenwohnheime gibt.

Altenwohnheime: Durch das Vorhandensein von Altenwohnheimen können Stadtbezirke hohe Anteile der älteren Bevölkerung aufweisen. Es ist außerdem mit einer erhöhten Sterberate im Vergleich zu anderen Stadtbezirken zu rechnen.

Studierendenwohnheime: In Stadtbezirken mit einem oder mehreren Studierendenwohnheimen, kann es zu erhöhten Wanderungsbewegungen und einer erhöhten Fluktuation kommen. Der Anteil der jüngeren Einwohner kann zudem erhöht sein. Eine erhöhte Anzahl von Studierenden kann auch die Erwerbsquote verringern.

Neubautätigkeiten: Durch den verstärkten Neubau von Wohnungen steigt die Zahl der Einwohner und Haushalte oftmals an und dies kann zu stärkeren Veränderungen bei der Alters- und Sozialstruktur in den Gebieten führen.

Gemeinschaftsunterkünfte: In Stadtbezirken mit einem oder mehreren Gemeinschaftsunterkünften, kann es zu erhöhten Wanderungsbewegungen und zu einer erhöhten Fluktuation kommen. Auch höhere Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bzw. höhere Ausländeranteile sind möglich. Seit Juni 2022 erfolgen die Hilfen und Sozialleistungen für hilfebedürftige Geflüchtete aus der Ukraine nicht mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern nach dem Sozialgesetzbuch, wodurch in Gebieten mit Gemeinschaftsunterkünften „für ukrainische Geflüchtete“ insbesondere die Quoten zu den Leistungsbeziehern nach SGB II dadurch erhöht sein können.

Umwandlung von Wohnheimen: Durch die Umwandlung von Wohnheimen, etwa von einem Studierendenwohnheim in eine Gemeinschaftsunterkunft, kommt es insbesondere zu qualitativ-strukturellen Veränderungen, zum Beispiel in der Altersstruktur. Auch weitere Effekte sind u.U. möglich.

Geringe Einwohnerzahl: Sollte in Stadtbezirken nur eine geringe Zahl von Einwohnern insgesamt leben, schlagen (relative) Veränderungen und Anteile prozentual deutlicher aus.

II. DESKRIPTIVE ANALYSE

1. Indikatorenbereich Flächennutzung

Die dargestellten Flächennutzungen basieren in der vorliegenden Sozialraumanalyse, wie auch zum Publikationsjahr 2017, auf den Daten des Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystems (ALKIS) des Landes Rheinland-Pfalz. In den Jahren 1996, 2005 und 2012 basierten die Auswertungen demgegenüber auf den jeweiligen Flächennutzungsplänen und konnten zur Veröffentlichung der Sozialraumanalyse 2017 nicht miteinander verglichen werden. Der direkte Vergleich zum aktuellen Stand mit den Daten der Sozialraumanalyse 2017 ist in der vorliegenden Publikation möglich.

Die im ALKIS enthaltenen rund 60 einzelnen Nutzungsarten wurden für das Auswertungsjahr 2022 analog zur Sozialraumanalyse 2017 zu Flächenkategorien zusammengefasst und ähneln inhaltlich den in der Sozialraumanalyse 2012 verwendeten Kategorien. Zentral ist zunächst die Abgrenzung der Siedlungsfläche zu den übrigen Flächen (z.B. landwirtschaftliche Fläche, Wald, Wasser). Die aus dem ALKIS gebildete Siedlungsfläche (im weitesten Sinne „bebaute Fläche“) besteht aus folgenden Flächenkategorien:

- Gewerblich genutzte Flächen
- Wohn- und Mischflächen
- Grün- und Freizeitflächen
- Verkehrsfläche

Bei den Entwicklungen der Flächenkategorien im Zeitvergleich zwischen 2016 und 2022 ergeben sich Auffälligkeiten, welche im Wesentlichen auf Änderungen in der Zuordnung zurückzuführen sind. Die Änderungen der Zuordnung resultieren aus der Erhebungsmethode (Luftbilddauswertungen der jeweiligen Jahre) und sind nicht auf Fehler in den Daten der Stadt Mainz zurückzuführen.

- Stadtweit: Die Kategorie „Wald“ ist in der Fläche deutlich gestiegen (+86 ha), während die Flächen der Kategorie „Gartenland“ (-66 ha) sowie „Sport, Freizeit und Erholung“ (-46 ha) deutlich zurückgegangen sind. Die deutlichen Zu- und Abnahmen verdeutlichen, dass es sich hierbei im größeren Maße um Änderungen in der Zuordnung handelt und die Flächen nicht wirklich neu entstanden sind bzw. sich verkleinert haben.
- Stadtbezirk 314: Die Nutzungsflächen der Kategorien „Sport, Freizeit und Erholung“ (-35 ha) und „Gartenland“ (-22 ha) sind deutlich zurückgegangen, während die Flächen der Kategorien „Landwirtschaft“ (+40 ha) und „Wald“ (+22 ha) zugenommen haben. Dies erklärt zum Teil die stadtweiten Veränderungen – sie lassen sich aber inhaltlich nicht eindeutig begründen: Es handelt sich nicht um „reale“ Zu- oder Abnahmen in der tatsächlichen Nutzung, vielmehr resultiert der Umstand aus veränderten Zuordnungen der zugrundeliegenden Kategorien. Bestimmte Flächen, so etwa die Kleingartenanlagen des Mombacher Unterfelds

oder Areale des Mombacher Sandes wurden 2022 einer anderen Kategorie zugewiesen als 2017.

- Stadtbezirk 721: Die Flächen der Kategorie „Wald“ haben zugenommen (+16 ha), während die „Verkehrsflächen“ und die Flächen der Kategorie „nicht bewirtschaftet / nicht nutzbar (mit / ohne Vegetation)“ zurückgegangen sind (Verkehr: -7 ha; nicht bewirtschaftet: -6 ha). Auch hier sind die Unterschiede maßgeblich auf veränderte Zuordnungen, etwa von Teilflächen des ehemaligen Steinbruchgeländes, zurückzuführen statt auf Aufforstungen neuer Waldflächen in entsprechendem Umfang.

Beim ALKIS handelt es sich um kleinteilige Zuweisungen von Flächennutzungen und Nutzungskategorien, weshalb weitere Änderungen in der Zuweisung über die Jahre nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Diese Umstände sollten zum einem im direkten Vergleich der Nutzungsarten und der gezogenen Interpretation bedacht werden, da etwa die Kategorie „Sport, Freizeit und Erholung“ sowie die „Verkehrsfläche“ in die Berechnungen der Siedlungsfläche einfließen. Zum anderen sind diese Umstände auch bei den zeitlichen Vergleichen zu berücksichtigen. Im Einzelfall sind solche Veränderungen nur schwer nachvollziehbar.

1.1 Nutzungsmischung: Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Grün- und Freizeitfläche

Der Anteil der oben definierten Siedlungsfläche in Mainz insgesamt beträgt wie im Jahr 2017 knapp 50 %. Die Anteile der Siedlungsfläche an der Gesamtfläche der jeweiligen Stadtteile und Stadtbezirke unterscheidet sich erwartungsgemäß erheblich. So beträgt etwa der Siedlungsflächenanteil in den innerstädtischen und verdichteten Stadtteilen von Mainz teilweise weit über 70 % (vgl. Karte 3). In den Stadtteilen mit einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Flächen bzw. Wasserflächen liegen die Anteile der Siedlungsfläche deutlich unter diesem Wert (z.B. Drais (54) 26 %, Ebersheim (62) 17 %, Laubenheim (72) 34 %, Finthen (42) 30 %).

Gewerblich genutzte Flächen

Die zugrundeliegenden Kategorien der Siedlungsfläche weisen in den Stadtbezirken unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte auf. Der Anteil der gewerblich genutzten Fläche an der Siedlungsfläche beträgt in Mainz insgesamt 14,3 %. In den Stadtbezirken sind deutliche Unterschiede vorhanden (vgl. Karte 4). Die großen industriell und gewerblich geprägten Areale sind erwartungsgemäß an einem stark überdurchschnittlichen Anteil gewerblich genutzter Flächen zu erkennen: Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) 65,1 %, Industrieviertel (312) 66,6 % und der Bezirk Gewerbegebiet (614) 51,9 %. Stadtbezirke ohne durchgehend gewerbliche Prägung, mit einem ebenfalls überdurchschnittlichen Anteil an gewerblich genutzten Flächen, finden sich etwa in den Stadtbezirken Kronberger Hof (154) 22,9 % in der Altstadt, sowie in den Weisenauer Bezirken Alt-Weisenau (711) 30,2 % und Großberg/Weberstraße (713) 21,5 %. Stärkere Veränderungen bei der gewerblich genutzten Fläche gegenüber dem Jahr 2017 gab es im Bezirk Viktorstift (714) und im Stadtbezirk Bretzenheim-West (516). Im Bezirk Viktorstift (714) hat der Anteil der gewerblich genutzten Flächen an der Siedlungsfläche (16,8 %) deutlich abgenommen (-25,1 %-Punkte), während der Anteil im Stadtbezirk Bretzenheim-West (516) stärker zugenommen hat (+11,4 %-Punkte). Die Abnahme des Anteils der gewerblich genutzten Fläche im Stadtbezirk Viktorstift (714) geht mit einer Verschiebung zu Wohn-/Mischbaufläche (+16,4 %-Punkte) einher und resultiert aus dem Effekt der Bebauung des Heiligkreuz-Viertels.

Wohn- und Mischbaufläche

Der Anteil der Wohn- und Mischbaufläche an der Siedlungsfläche liegt in Mainz insgesamt bei 43,9 % und entspricht nahezu dem entsprechenden Wert der vorangegangenen Sozialraumanalyse 2017. Die Stadtbezirke mit den höchsten Anteilen an Wohn- und Mischbauflächen liegen in den zentralen Stadtbereichen in der Neustadt (16), in der Altstadt (15) und den daran angrenzenden Stadtbezirken wie etwa die Oberstadt (24). Räumliche Schwerpunkte liegen exemplarisch ebenso in den historischen Ortskernen und zentralen Bereichen der jeweiligen Stadtteile: Die Stadtbezirke Alt-Finthen (421) 74,4 %, Am alten Friedhof (412) 71,9 %, Alt-Bretzenheim (511) 75,8 %, Lerchenberg-Süd (531), 70,8 %, Lerchenberg-Nord (532) 71,5 %, Alt-Hechtsheim (611) 69 %, Alt-Ebersheim (621) 74,7 % und Römerberg (712) 79,6 % reihen sich wie im vorangegangenen Berichtsjahr in die Liste der am stärksten durch Wohn- und Mischbauflächen geprägten Stadtbezirke ein. Zu berücksichtigen ist hier, dass auch private Gärten zur Wohnbaufläche zählen, was insbesondere die hohen Anteile in den Stadtbezirken 531, 532 und 712 erklärt.

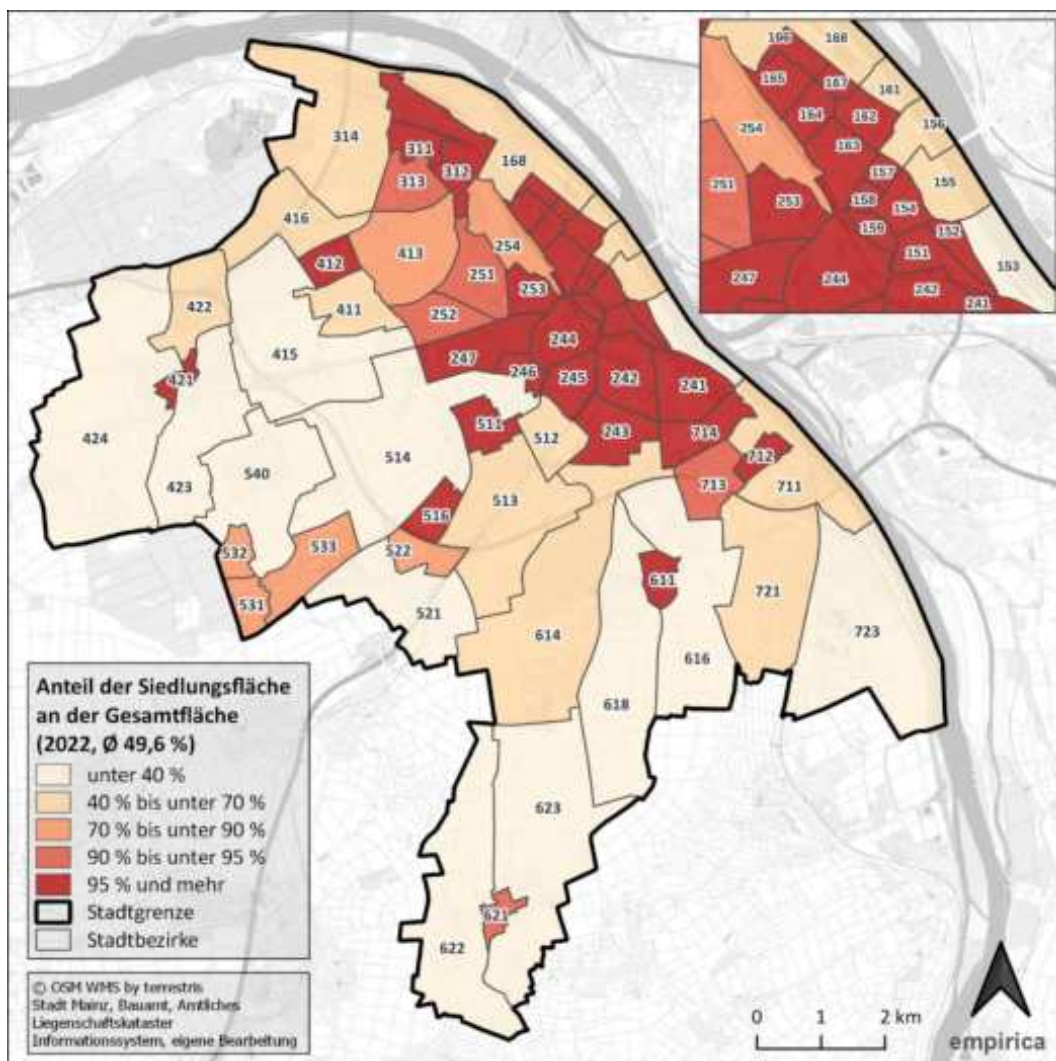
Grün- und Freiflächen

Der gesamtstädtische Durchschnitt des Anteils an Grün- und Freizeitflächen an den Siedlungsflächen beträgt 13,4 % und hat im zeitlichen Vergleich um etwa einen Prozentpunkt abgenommen. In den Stadtbezirken unterscheidet sich der Anteil an Grün- und Freizeitflächen an der Siedlungsfläche deutlich. Erwartungsgemäß weisen insbesondere Stadtbezirke mit lockerer Bebauung und einem ausgeprägten Grünbestand, etwa in Form größerer Grün- oder Parkareale, einen hohen Anteil an Grün- und Freiflächen auf. Neben den Stadtbezirken entlang des Grüngürtels in der Oberstadt, Volkspark (241) 37,0 % und Goldgrube (242) 21,6 %, weisen auch die Stadtbezirke Feldbergplatz (161) 23,1 %, Berliner Viertel (243) 31,3 %, Zahlbach (246) 35,1 %, Universität (247) 31,3 %, Hartenberg (251) 28,5 %, Im Suder (313) 22,8 %, Westring/Hemel (314) 33,2 %, Am Wildpark (416) 39,0 % und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) 38,3 % einen hohen Anteil an Grün- und Freizeitflächen auf. Einen stärkeren Rückgang der Grün- und Freiflächen gegenüber 2017 gab es in den Stadtteilen Mombach ((31), -6,3 Prozentpunkte) und Laubenheim (72) (-1,6 Prozentpunkte). Den größten anteiligen Zuwachs an städtischen Grün- und Freizeitflächen gab es demgegenüber in den Stadtteilen Drais (54) (+1,8 Prozentpunkte) und Lerchenberg ((53) (+1,2 Prozentpunkte).

Verkehrsflächen

In Mainz insgesamt liegt der Anteil der Verkehrsfläche an der Siedlungsfläche bei 28,3 % und der Anteil hat sich gegenüber 2017 nahezu nicht verändert. Überdurchschnittliche Anteile an Verkehrsflächen haben die verdichteten innerstädtische Stadtbezirke in der Alt- und Neustadt (etwa die Bezirke Templerstraße (153) mit 47 %, dem Deutschhausplatz (155) mit 43,3 % und Gartenfeld (163) mit 44,2 %) sowie der angrenzende Stadtbezirk Mombacher Straße (254) 39,1 %. Stadtbezirke mit überörtlichen, großen Verkehrsstrassen treten optisch hervor. Weitere Gebiete mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Verkehrsflächen an der Siedlungsfläche sind die Stadtbezirke Lennebergviertel (415) 45,5 %, Finthen-Nord (422) 36,7 %, Südring (513) 41,2 %, Lanzelhohl (514) 40,6 %, Marienborn-Süd (521) 43,9 %, Nieder-Olmer-Straße (622) 38,6 %, Dresdener Straße (623) 36,6 %, Alt-Weisenau (711) 36,7 % und Laubenheim-Ost (723) 39,5 %.

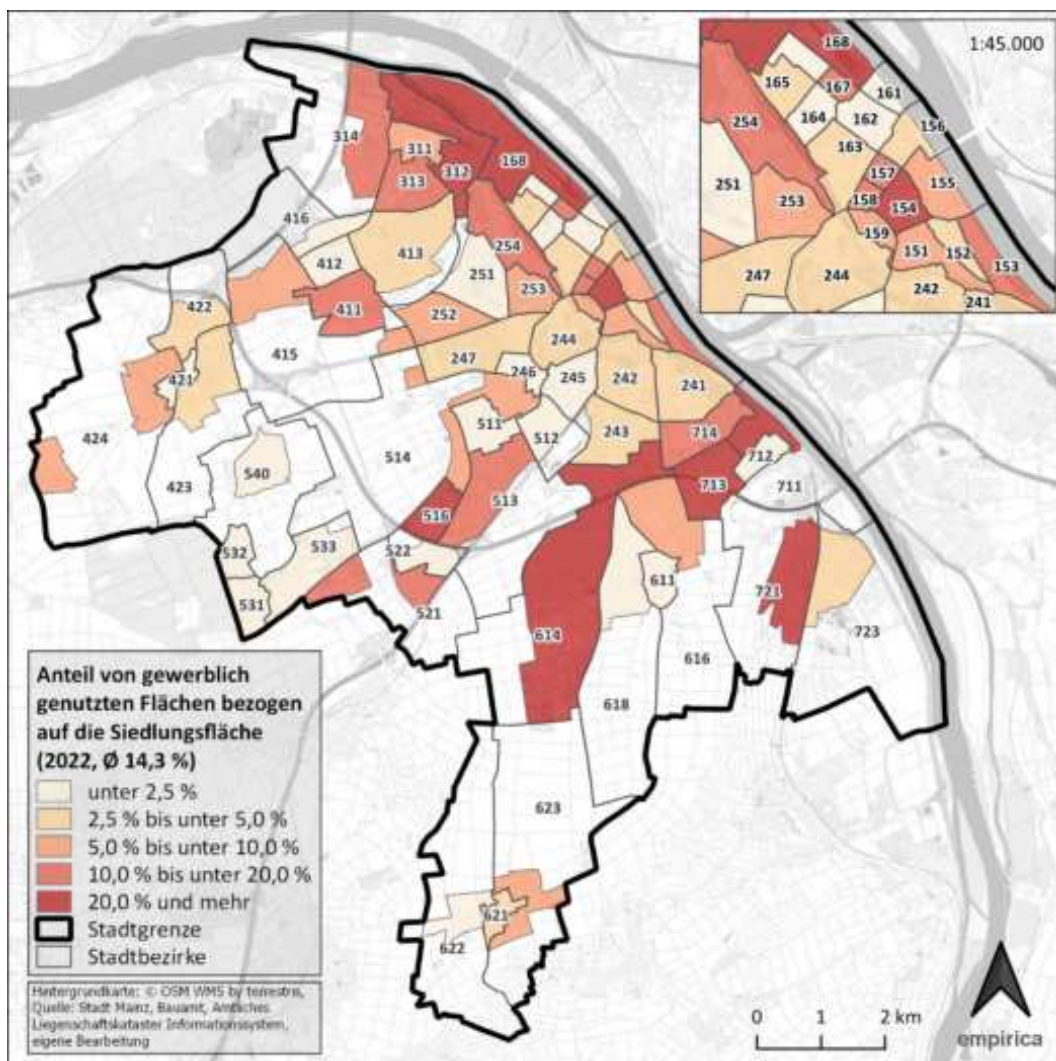
Karte 3 Flächennutzung – Anteil Siedlungsfläche an der Gesamtfläche (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

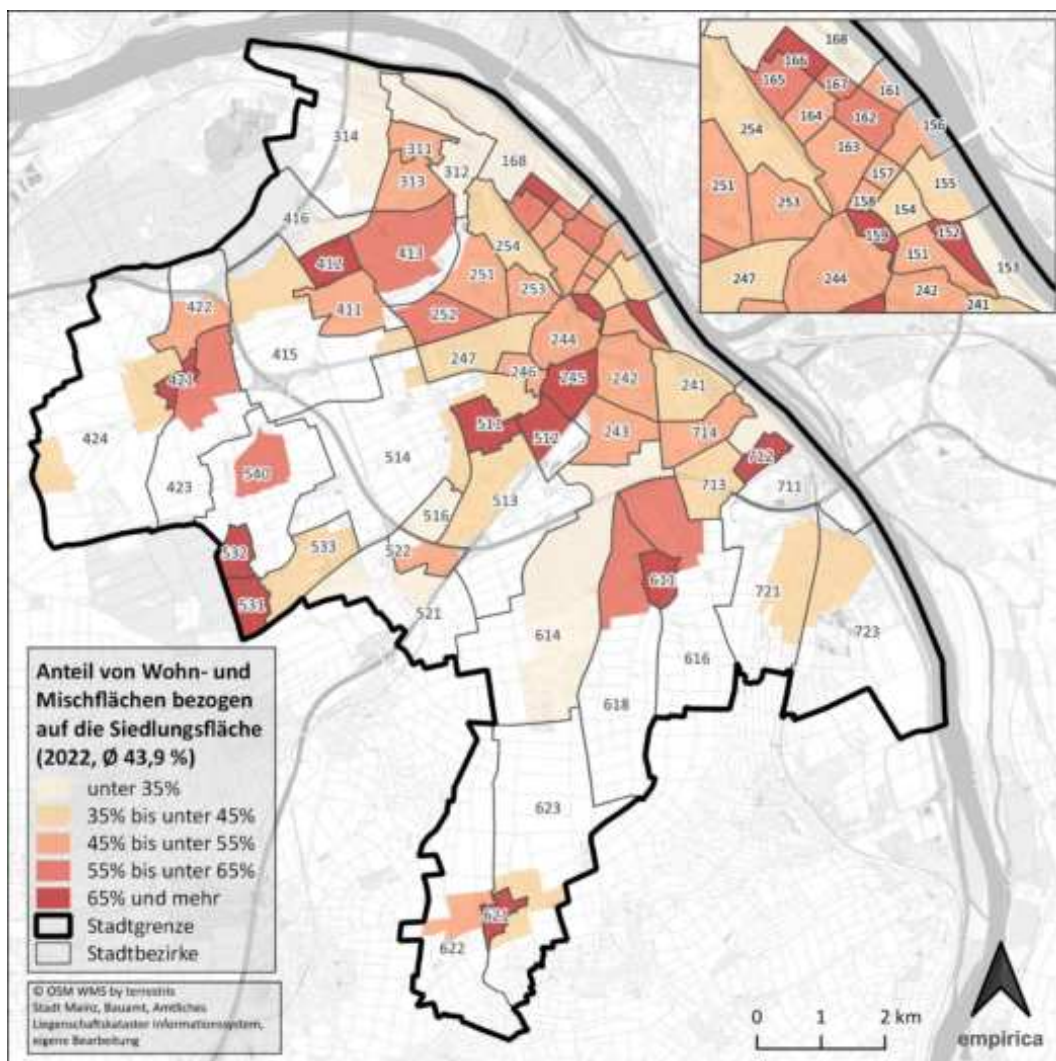
Karte 4 **Flächennutzung – Anteil gewerblich genutzter Flächen an der Siedlungsfläche (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

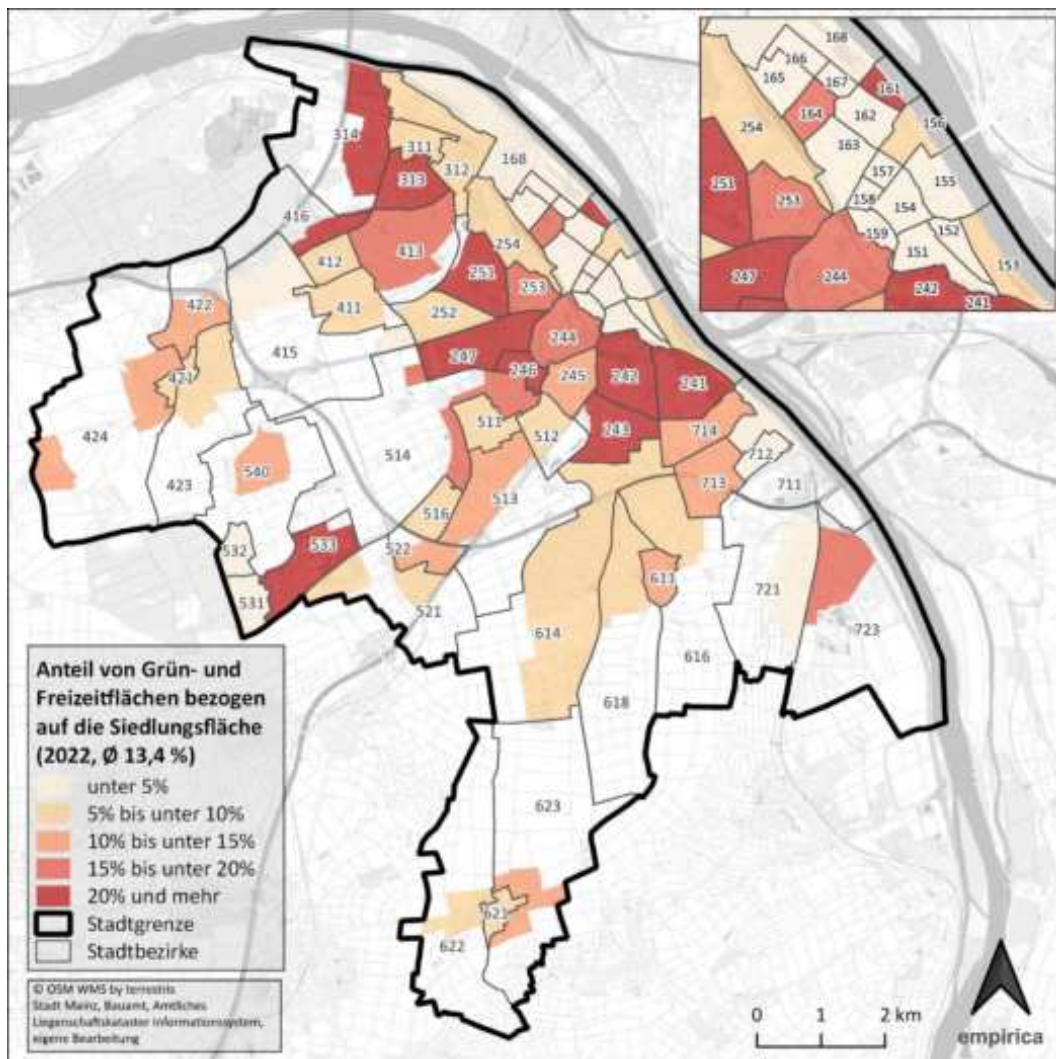
Karte 5 Flächennutzung – Anteil Wohn- und Mischbaufläche an der Siedlungsfläche (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

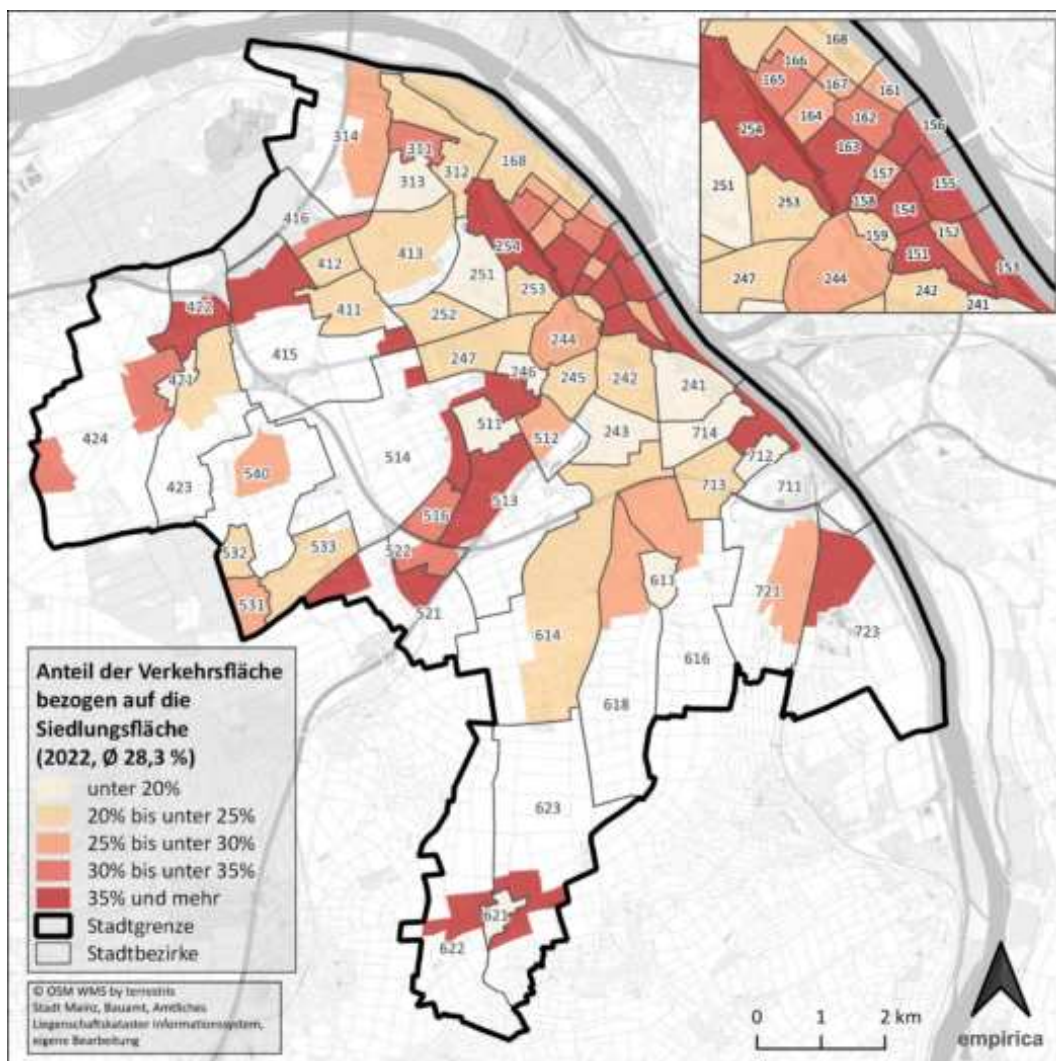
Karte 6 Flächennutzung – Anteil Grün- und Freizeitflächen an der Siedlungsfläche (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 7 Flächennutzung – Anteil Verkehrsfläche an der Siedlungsfläche (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 3 Flächennutzung (2022)

Nr.	Bezirk	Bezirks- fläche in ha	Siedlungs- fläche in ha	Anteil Siedlungs- fläche (in %)	Anteile von ... bezogen auf Siedlungsfläche (in %)			
					Wohn- und Mischbau- fläche	gewerblich genutzte Flächen	Grün- und Freizeit- flächen	Verkehrs- fläche
151	Stefansberg	30,7	30,5	99,3	51,5	9,8	3,0	35,7
152	Kapuzinerstraße	15,6	15,6	100,0	65,4	4,5	0,6	29,5
153	Templerstraße	68,1	25,3	37,2	33,6	13,0	6,7	47,0
154	Kronberger Hof	23,1	23,1	100,0	39,8	22,9	0,0	37,7
155	Deutschhausplatz	44,8	29,3	65,4	44,4	8,2	4,4	43,3
156	Schlossviertel	30,9	18,5	59,9	47,6	2,7	7,6	41,6
157	Schießgarten	9,1	9,1	100,0	53,8	16,5	0,0	29,7
158	Gärtnergasse	7,8	7,8	100,0	52,6	11,5	0,0	35,9
159	Altmünster Viertel	13,1	13,1	100,0	67,9	6,9	0,8	24,4
15	Altstadt	243,2	172,3	70,8	48,3	10,7	3,2	37,8
161	Feldbergplatz	19,0	10,8	56,8	50,0	0,0	23,1	26,9
162	Frauenlobplatz	25,1	25,1	100,0	61,0	2,4	3,2	33,5
163	Gartenfeld	40,5	40,5	100,0	46,9	4,9	4,0	44,2
164	Goetheplatz	20,1	20,1	100,0	53,7	0,0	17,9	27,9
165	Barbarossaring	25,6	25,6	100,0	58,2	3,9	4,3	33,6
166	Am Depot	14,9	14,9	100,0	69,8	2,0	0,7	28,2
167	Wallastraße-Mitte	8,9	8,9	100,0	61,8	11,2	0,0	27,0
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	221,7	151,3	68,2	11,3	65,1	1,1	22,4
16	Neustadt	375,8	297,2	79,1	33,1	34,8	3,8	28,2
241	Volkspark	100,8	100,7	99,9	42,5	3,1	37,0	17,4
242	Goldgrube	102,5	99,4	97,0	53,3	3,0	21,6	22,0
243	Berliner Viertel	95,2	92,9	97,6	47,9	4,1	31,3	16,7
244	Klinikviertel	81,6	81,2	99,5	52,6	4,2	18,1	25,1
245	Philippsschanze	60,6	59,7	98,5	66,2	2,2	10,2	21,4
246	Zahlbach	28,8	28,5	99,0	46,0	1,4	35,1	17,2
247	Universität	112,0	111,4	99,5	44,3	4,3	31,3	20,0
24	Oberstadt	581,5	573,8	98,7	49,7	3,5	26,8	20,1
251	Hartenberg	100,6	91,6	91,1	50,7	1,4	28,5	19,5
252	Münchfeld	73,6	69,6	94,6	60,6	8,6	8,3	22,6
253	Taubertsberg	46,2	45,9	99,4	53,4	8,1	16,3	22,4
254	Mombacher Straße	99,0	85,6	86,5	42,5	11,6	6,8	39,1
25	Hartenberg-Münchfeld	319,4	292,7	91,6	51,1	7,1	15,4	26,4
311	Alt-Mombach	42,7	42,6	99,8	53,8	7,3	6,8	31,9
312	Industrieviertel	127,6	123,3	96,6	5,2	66,6	7,7	20,4
313	Im Suder	74,9	70,9	94,7	48,8	10,4	22,8	17,8
314	Westring/Hemel	376,8	183,0	48,6	25,8	13,7	33,2	27,3
31	Mombach	622,0	419,8	67,5	26,5	28,0	21,3	24,2
411	Alt-Gonsenheim	100,0	69,2	69,2	50,6	18,6	7,5	23,3
412	Am alten Friedhof	47,1	46,9	99,6	71,9	1,3	6,4	20,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	198,3	175,4	88,5	58,3	2,5	16,6	22,6
415	Lennebergviertel	430,3	155,7	36,2	43,3	6,6	4,6	45,5
416	Am Wildpark	158,0	69,4	43,9	24,8	1,4	39,0	34,9
41	Gonsenheim	933,7	516,6	55,3	49,5	5,6	13,9	31,1
421	Alt-Finthen	22,9	22,7	99,1	74,4	1,3	7,5	16,7
422	Finthen-Nord	128,2	79,0	61,6	48,5	2,8	12,0	36,7
423	Finthen-Ost	271,4	77,5	28,6	63,2	4,6	8,5	23,5

424	Finthen-West	680,9	151,9	22,3	44,8	9,8	12,3	33,0
42	Finthen	1.103,4	331,1	30,0	52,0	6,3	11,0	30,6
511	Alt-Bretzenheim	57,9	57,8	99,8	75,8	0,5	5,5	18,0
512	Mumbächerstraße	79,1	44,1	55,8	66,0	0,2	5,9	28,1
513	Südring	341,6	161,2	47,2	36,2	10,3	12,3	41,2
514	Lanzelhohl	570,5	182,1	31,9	37,2	5,9	16,3	40,6
516	Bretzenheim-West	48,9	46,6	95,3	34,1	28,3	7,1	30,5
51	Bretzenheim	1.098,0	491,8	44,8	43,7	8,3	11,9	36,1
521	Marienborn-Süd	247,7	83,8	33,8	31,6	15,4	9,1	43,9
522	Marienborn-Nord	54,2	39,1	72,1	54,5	0,8	10,2	34,5
52	Marienborn	301,9	122,9	40,7	38,9	10,7	9,4	40,9
531	Lerchenberg-Süd	46,5	40,7	87,5	70,8	0,2	3,2	25,8
532	Lerchenberg-Nord	37,7	31,2	82,8	71,5	0,0	4,8	23,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	115,0	95,5	83,0	37,9	2,3	38,3	21,6
53	Lerchenberg	199,2	167,4	84,0	52,2	1,4	23,5	23,0
540	Drais	307,8	79,5	25,8	60,4	1,0	12,1	26,4
54	Drais	307,8	79,5	25,8	60,4	1,0	12,1	26,4
611	Alt-Hechtsheim	40,2	38,4	95,5	69,0	1,8	12,2	16,9
614	Gewerbegebiet	562,2	342,2	60,9	20,5	51,9	6,4	21,2
616	Hechenberg	383,5	112,6	29,4	56,3	7,1	7,6	29,0
618	Mühlendreieck	396,4	124,0	31,3	62,7	0,9	6,7	29,7
61	Hechtsheim	1.382,3	617,2	44,7	38,5	30,3	7,0	24,1
621	Alt-Ebersheim	28,8	27,3	94,8	74,7	2,9	8,8	13,6
622	Nieder-Olmer-Straße	431,3	58,6	13,6	51,0	1,2	9,2	38,6
623	Dresdener Straße	535,8	86,6	16,2	44,1	5,8	13,5	36,6
62	Ebersheim	995,9	172,5	17,3	51,3	3,8	11,3	33,6
711	Alt-Weisenau	221,2	96,9	43,8	28,3	30,2	4,7	36,7
712	Römerberg	32,1	31,3	97,5	79,6	0,6	4,5	15,3
713	Großberg/Weberstraße	89,5	84,6	94,5	43,3	21,5	11,1	24,3
714	Viktorstift	79,7	78,4	98,4	53,6	16,8	12,1	17,5
71	Weisenau	422,5	291,2	68,9	45,0	20,9	8,6	25,7
721	Alt-Laubenheim	332,1	150,8	45,4	38,7	30,0	4,9	26,5
723	Laubenheim-Ost	546,9	148,3	27,1	39,9	4,7	15,8	39,5
72	Laubenheim	879,0	299,1	34,0	39,3	17,5	10,3	32,9
	Soziale Stadt - Mombach	622,0	419,8	67,5	26,5	28,0	21,3	24,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg	161,5	136,2	84,3	47,7	1,7	27,8	22,8
	Soziale Stadt - Neustadt	191,4	183,2	95,7	45,7	17,4	5,7	31,1
	Soziale Stadt insgesamt	974,9	739,2	75,8	35,2	20,5	18,6	25,6
	Mainz	9.765,6	4.845,1	49,6	43,9	14,3	13,4	28,3

Anmerkung: Die Siedlungsfläche umfasst Flächen besonderer funktionaler Prägung, gemischte Nutzung, Industrie und Gewerbe, Sport, Freizeit und Erholung, Wohnbau und Verkehr. Die dargestellten Flächenanteile beziehen sich auf die Siedlungsfläche. Die ausgewiesene Wohn- und Mischbaufläche setzt sich aus Flächen besonderer funktionaler Prägung, gemischter Nutzung und Wohnbau zusammen.

Quelle: Stadt Mainz, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung

empirica

1.2 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte gibt die Anzahl der Einwohner an, die auf einer bestimmten Fläche leben. In der Regel werden die Einwohner pro km² Siedlungsfläche angegeben. Die Bevölkerungsdichte kann in Verbindung mit anderen Indikatoren als Indiz für problematische Stadtbereiche gewertet werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Bevölkerungsdichte nur bedingt etwas über die tatsächliche Bebauungsdichte aussagt, da ggf. unbewohnte Gebiete, z.B. Gewerbegebiete, in die Berechnung der Bevölkerungsdichte einfließen. Landwirtschaftliche Flächen, Wald und Wasserflächen fließen dagegen nicht in die Berechnung ein, da diese Nutzungsarten nicht zur Siedlungsfläche gezählt werden.

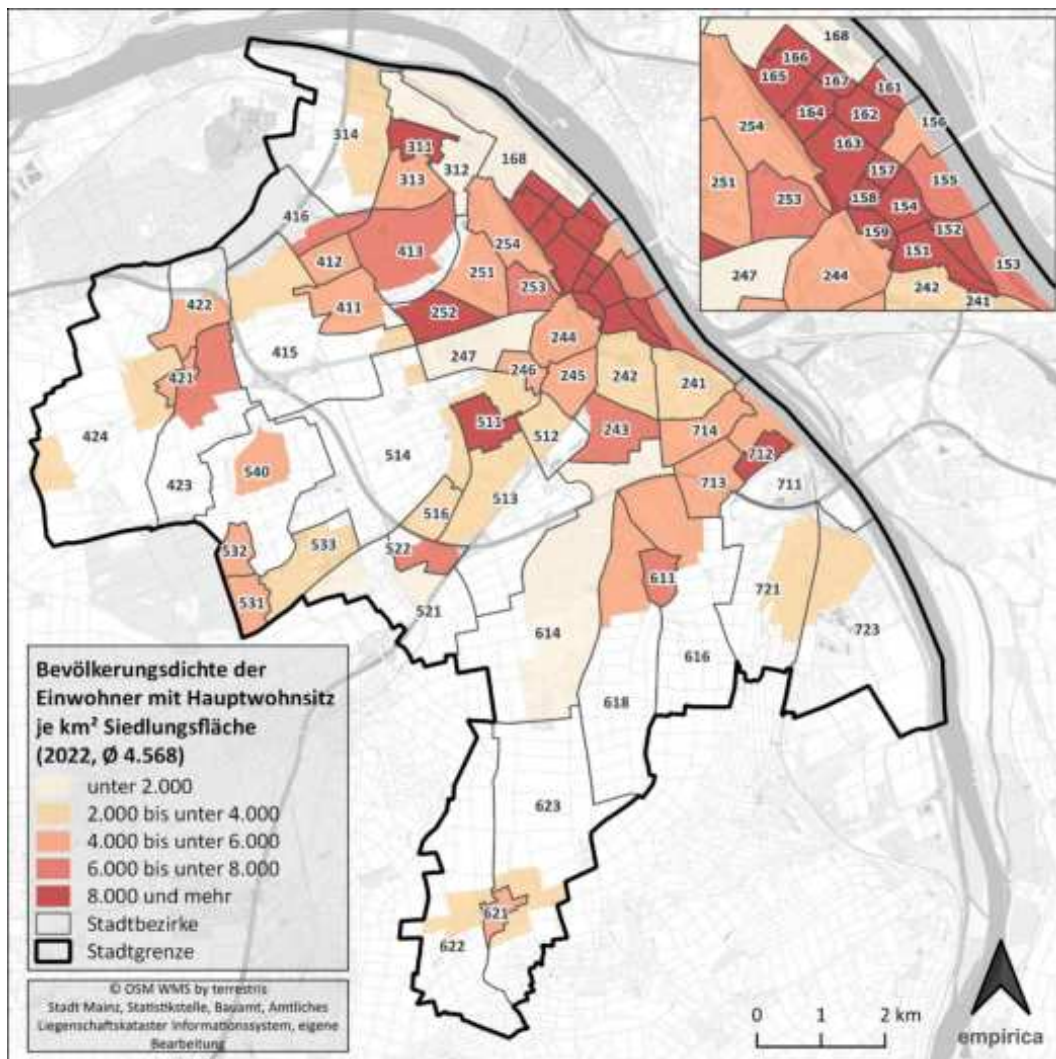
Die Bevölkerungsdichte in der Stadt Mainz, bezogen auf die Einwohner mit Hauptwohnsitz, liegt bei 4.568 Einwohner je km². Bei einer geringen Zunahme der Siedlungsfläche gegenüber der Sozialraumanalyse 2017 und gleichzeitig einer Zunahme der Einwohnerzahl hat sich die Bevölkerungsdichte in Mainz insgesamt erhöht.

Die innerstädtischen Gebiete weisen weiterhin die höchsten Bevölkerungsdichten auf und finden sich in den Stadtteilen Altstadt (15) mit 10.266 Einwohner je km² und Neustadt (16) mit 9.872 Einwohner je km² Siedlungsfläche. In vielen innerstädtischen Stadtbezirken hat die Bevölkerungsdichte der Einwohner mit Hauptwohnsitz je Quadratkilometer Siedlungsfläche seit 2016 weiter zugenommen. So leben 2022 in den Stadtbezirken Schießgarten (157) 14.418 Einwohner (2016: 13.699; +719 EW / km²), Barbarossaring (165) 17.309 Einwohner (2016: 16.210; +1.099 EW / km²), Am Depot (166) 10.933 Einwohner (2016: 9,471; +1.462 EW / km²) und in Ingelheimer Aue / Zollhafen (168) 1.221 Einwohner (2016: 351; +870 EW / km²). Die Bevölkerungsdichte in Goetheplatz (164) hat von 25.239 Einwohner / km² im Jahr 2016 zu 24.100 Einwohner / km² im Jahr 2022 um -1.139 Einwohner / km² abgenommen, wie auch in Gärtnergasse (158) von 20.412 Einwohnern / km² (2016) zu 19.910 Einwohnern / km² (2022) (-502 EW / km²).

Stadtbezirke mit einer überdurchschnittlichen Bevölkerungsdichte außerhalb der Innenstadt finden sich weiterhin in Alt-Mombach (311) mit 8.995 Einwohner je km², Münchfeld (252) mit 8.636 Einwohner je km² und Alt-Bretzenheim (511) mit 8.493 Einwohner je km² Siedlungsfläche. Die stärksten Einwohnerzuwächse je Quadratkilometer Siedlungsfläche seit 2016 haben die Stadtbezirke Viktorstift (714) (2022: 5.059 EW / km²) mit +2.432 Einwohner je km², Zahlbach (246) (2022: 5.116 EW / km²) mit +1.855 Einwohner je km² und Mombacher Straße (254) (2022: 4.782 EW / km²) mit +1.422 Einwohner je km² auf. Der Anstieg der Bevölkerungsdichte in den Stadtbezirken Viktorstift und Zahlbach sind auf Neubauprojekte zurückzuführen. Im Stadtbezirk Mombacher Straße ist die Bevölkerungsdichte stark gestiegen, weil ein Studentenwohnheim mit ca. 900 Wohnheimplätzen neu errichtet wurde.

Stadtbezirke mit einer unterdurchschnittlichen Bevölkerungsdichte sind zum einen die gewerblich geprägten Gebiete Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Industrieviertel (312) und Gewerbegebiet (614) sowie der Stadtbezirk Universität (247) mit dem Campus der Universität. Tabelle 4 weist zusätzlich auch die Bevölkerungsdichte bezogen auf alle Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz aus. Da sich die räumliche Verteilung der Einwohner mit Hauptwohnsitz sowie der Einwohner mit Nebenwohnsitz nicht wesentlich voneinander unterscheidet und auch alle folgenden Kapitel sich auf Einwohner mit Hauptwohnsitz beziehen, ist in der folgenden Karte nur die Dichte bezogen auf Einwohner mit Hauptwohnsitz dargestellt.

Karte 8 Bevölkerungsdichte – Einwohner mit Hauptwohnsitz je Quadratkilometer Siedlungsfläche (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, Bauamt, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, eigene Bearbeitung **empirica**

Tabelle 4 Einwohnerzahlen und Bevölkerungsdichte (2022)

Nr.	Bezirk	Siedlungsfläche in km ²	Einwohner mit Haupt-/Nebenwohnsitz	Einwohner mit Hauptwohnsitz	Bevölkerungsdichte je km ²	
					Einwohner mit Haupt-/Nebenwohnsitz	Einwohner mit Hauptwohnsitz
151	Stefansberg	0,3	3.115	3.045	10.213	9.984
152	Kapuzinerstraße	0,2	2.234	2.154	14.321	13.808
153	Templerstraße	0,3	1.990	1.944	7.866	7.684
154	Kronberger Hof	0,2	2.448	2.414	10.597	10.450
155	Deutschhausplatz	0,3	2.182	2.134	7.447	7.283
156	Schlossviertel	0,2	1.199	1.096	6.481	5.924
157	Schießgarten	0,1	1.338	1.312	14.703	14.418
158	Gärtnergasse	0,1	1.583	1.553	20.295	19.910
159	Altmünster Viertel	0,1	2.091	2.036	15.962	15.542
15	Altstadt	1,7	18.180	17.688	10.551	10.266
161	Feldbergplatz	0,1	1.747	1.714	16.176	15.870
162	Frauenlobplatz	0,3	4.459	4.390	17.765	17.490
163	Gartenfeld	0,4	8.271	8.143	20.422	20.106
164	Goetheplatz	0,2	4.896	4.844	24.358	24.100
165	Barbarossaring	0,3	4.474	4.431	17.477	17.309
166	Am Depot	0,1	1.646	1.629	11.047	10.933
167	Wallaustraße-Mitte	0,1	2.392	2.341	26.876	26.303
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	1,5	1.891	1.847	1.250	1.221
16	Neustadt	3,0	29.776	29.339	10.019	9.872
241	Volkspark	1,0	3.151	3.112	3.129	3.090
242	Goldgrube	1,0	4.023	3.963	4.047	3.987
243	Berliner Viertel	0,9	6.383	6.285	6.871	6.765
244	Klinikviertel	0,8	4.167	4.078	5.132	5.022
245	Philippsschanze	0,6	3.400	3.355	5.695	5.620
246	Zahlbach	0,3	1.478	1.458	5.186	5.116
247	Universität	1,1	555	531	498	477
24	Oberstadt	5,7	23.157	22.782	4.036	3.970
251	Hartenberg	0,9	5.271	5.178	5.754	5.653
252	Münchfeld	0,7	6.130	6.011	8.807	8.636
253	Taubertsberg	0,5	3.637	3.542	7.924	7.717
254	Mombacher Straße	0,9	4.219	4.093	4.929	4.782
25	Hartenberg-Münchfeld	2,9	19.257	18.824	6.579	6.431
311	Alt-Mombach	0,4	3.854	3.832	9.047	8.995
312	Industrieviertel	1,2	962	956	780	775
313	Im Suder	0,7	3.963	3.935	5.590	5.550
314	Westring/Hemel	1,8	5.279	5.239	2.885	2.863
31	Mombach	4,2	14.058	13.962	3.349	3.326
411	Alt-Gonsenheim	0,7	2.955	2.914	4.270	4.211
412	Am alten Friedhof	0,5	2.584	2.553	5.510	5.443
413	Gleisberg/Bruchspitze	1,8	10.775	10.676	6.143	6.087
415	Lennebergviertel	1,6	4.759	4.671	3.057	3.000
416	Am Wildpark	0,7	4.308	4.281	6.207	6.169
41	Gonsenheim	5,2	25.381	25.095	4.913	4.858
421	Alt-Finthen	0,2	1.363	1.353	6.004	5.960
422	Finthen-Nord	0,8	4.277	4.251	5.414	5.381
423	Finthen-Ost	0,8	4.852	4.817	6.261	6.215
424	Finthen-West	1,5	4.051	4.018	2.667	2.645

42	Finthen	3,3	14.543	14.439	4.392	4.361
511	Alt-Bretzenheim	0,6	4.978	4.909	8.612	8.493
512	Mumbächerstraße	0,4	1.612	1.588	3.655	3.601
513	Südring	1,6	5.801	5.736	3.599	3.558
514	Lanzelhohl	1,8	5.867	5.732	3.222	3.148
516	Bretzenheim-West	0,5	1.793	1.773	3.848	3.805
51	Bretzenheim	4,9	20.051	19.738	4.077	4.013
521	Marienborn-Süd	0,8	1.542	1.524	1.840	1.819
522	Marienborn-Nord	0,4	2.974	2.943	7.606	7.527
52	Marienborn	1,2	4.516	4.467	3.675	3.635
531	Lerchenberg-Süd	0,4	1.811	1.797	4.450	4.415
532	Lerchenberg-Nord	0,3	1.523	1.497	4.881	4.798
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1,0	3.374	3.273	3.533	3.427
53	Lerchenberg	1,7	6.708	6.567	4.007	3.923
540	Drais	0,8	3.229	3.182	4.062	4.003
54	Drais	0,8	3.229	3.182	4.062	4.003
611	Alt-Hechtsheim	0,4	2.623	2.602	6.831	6.776
614	Gewerbegebiet	3,4	846	838	247	245
616	Hechenberg	1,1	6.180	6.120	5.488	5.435
618	Mühlendreieck	1,2	6.100	6.029	4.919	4.862
61	Hechtsheim	6,2	15.749	15.589	2.552	2.526
621	Alt-Ebersheim	0,3	1.511	1.496	5.535	5.480
622	Nieder-Olmer-Straße	0,6	1.434	1.419	2.447	2.422
623	Dresdener Straße	0,9	3.096	3.069	3.575	3.544
62	Ebersheim	1,7	6.041	5.984	3.502	3.469
711	Alt-Weisenau	1,0	3.955	3.902	4.082	4.027
712	Römerberg	0,3	2.674	2.653	8.543	8.476
713	Großberg/Weberstraße	0,8	3.922	3.875	4.636	4.580
714	Viktorstift	0,8	4.007	3.966	5.111	5.059
71	Weisenau	2,9	14.558	14.396	4.999	4.944
721	Alt-Laubenheim	1,5	4.448	4.397	2.950	2.916
723	Laubenheim-Ost	1,5	4.945	4.872	3.334	3.285
72	Laubenheim	3,0	9.393	9.269	3.140	3.099
	Soziale Stadt - Mombach	4,2	14.058	13.962	3.349	3.326
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1,4	5.185	5.070	3.807	3.722
	Soziale Stadt - Neustadt	1,8	29.776	29.339	16.252	16.014
	Soziale Stadt insgesamt	7,4	49.019	48.371	6.631	6.544
	Mainz	48,5	224.597	221.321	4.636	4.568

Quelle: Stadt Mainz, Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem, Statistikstelle, eigene Berechnungen **empirica**

2. Indikatorenbereich Demografie

2.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Datenaufbereitung für die Sozialraumanalyse wurde eine Voranalyse der Heimbevölkerung vorgenommen. Diese umfasst die Bewohner von Altenwohnheimen, Studierendenwohnheimen und größeren studentischen Appartementanlagen, Wohneinrichtungen für Pflegekräfte sowie Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete. Zudem wurden auch größere Neubauprojekte identifiziert. Diese Voranalysen waren notwendig, um Ausreißer und Extremwerte in einzelnen Stadtbezirken besser interpretieren zu können. Von entsprechenden Effekten sind insbesondere Stadtbezirke mit einer kleinen Einwohnerzahl betroffen. Beispielsweise hat die Bevölkerungszahl im Stadtbezirk Mombacher Straße (254) seit 2016 um 41,6 % zugenommen (vgl. Tabelle 5). In diesem Stadtbezirk wurden seit 2016 durch den Neubau eines Studierendenwohnheimes in erheblichem Maße neue Wohnplätze für Studierende geschaffen. Zudem befindet sich hier eine Gemeinschaftsunterkunft und der Bezug eines größeren Neubauprojektes begann im Jahr 2022. Die gesonderte Betrachtung der Heimbevölkerung hilft dabei, entsprechende Entwicklungen besser zu verstehen. Die Ergebnisse der Voranalyse werden in diesem Bericht nicht explizit ausgewiesen, fließen aber in die Interpretation der Datengrundlagen ein. Besondere Entwicklungen in einzelnen Stadtbezirken werden an gegebener Stelle dann erläutert. Tabelle 2 bietet einen Überblick über die Stadtbezirke mit statistischen Besonderheiten.

2.2 Bevölkerungsentwicklung 2016 bis 2022

Die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Mainz ist seit 2016 um 3,8 % auf 221.321 Einwohner gestiegen (vgl. Tabelle 5). Dies entspricht einem absoluten Anstieg der Bevölkerung von 8.036 Einwohner am Hauptwohnsitz zum Datenstand 2022.

In den Stadtteilen Gonsenheim (41), Finthen (42), Bretzenheim (51) und Marienborn (52) stagniert die Bevölkerungsentwicklung (+/- < 1%). Alle anderen Stadtteile verzeichnen Bevölkerungsgewinne. Relativ gesehen verzeichnen die Stadtteile Weisenau (71) mit +15,1 %, Lerchenberg (53) mit +10,1 % und Hartenberg-Münchfeld (25) mit +9,4 % den größten Bevölkerungszuwachs. In den Stadtteilen Weisenau (71) (+1.891 Einwohnern) und Hartenberg-Münchfeld (25) +1.613 Einwohnern stieg die Einwohnerzahl auch absolut gesehen deutlich an, ebenso wie im Stadtteil Neustadt (16) (+1.728 Einwohnern).

Auf Ebene der Stadtbezirke differenziert sich die Bevölkerungsentwicklung aus. Die Mehrheit der Stadtbezirke verzeichnet z.T. deutliche Bevölkerungszuwächse. Besonders starke Zunahmen der Einwohnerzahl gab es in den Bezirken Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) (+248,5 %), Viktorstift (714) (+95,7 %), Zahlbach (246) (+56,9 %) sowie Mombacher Straße (254) (+41,6 %). Die Einwohnerzahl stieg in diesen Bezirken in relativer Hinsicht so stark, weil neue Wohngebiete entstanden sind. Im Bezirk Mombacher Straße wurde zudem ein Studierendenwohnheim errichtet. Auch in Lerchenberg-Süd (531) steigt die Bevölkerungszahl mit + 18,9 % relativ stark an. In diesem Stadtbezirk wurden neue Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet. Wegen der insgesamt relativ geringen Einwohnerzahl fallen diese Neubauprojekte im Hinblick auf die Einwohnerentwicklung auch relativ stark ins Gewicht.

In einigen Stadtbezirken ging die Einwohnerzahl zurück. Einen stärkeren prozentualen Einwohnerrückgang (> 3%) gab es aber nur in wenigen Stadtbezirken (hierbei ist zu beachten, dass sich bei kleineren Stadtbezirken auch moderate absolute Veränderungen prozentual stärker niederschlagen): Stefansberg (151) mit -3,3 %, Goetheplatz (164) mit -4,4 %, Universität (247) mit -12,4 %, Am alten Friedhof (412) mit -3,1 % und Bretzelheim-West mit -4,8 %.

Karte 9 Bevölkerungsentwicklung der Einwohner am Hauptwohnsitz (2016 bis 2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 5 Bevölkerungsentwicklung (2016 bis 2022)

Nr.	Bezirk	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz				Einwohner mit Hauptwohnsitz			
		2016	2023	Veränderung 2016 - 2023		2016	2023	Veränderung 2016 - 2023	
				absolut	in %			absolut	in %
151	Stefansberg	3.207	3.115	-92	-2,9	3.148	3.045	-103	-3,3
152	Kapuzinerstraße	2.216	2.234	18	0,8	2.130	2.154	24	1,1
153	Templerstraße	1.996	1.990	-6	-0,3	1.954	1.944	-10	-0,5
154	Kronberger Hof Deutschhaus-	2.377	2.448	71	3,0	2.351	2.414	63	2,7
155	platz	2.011	2.182	171	8,5	1.966	2.134	168	8,5
156	Schlossviertel	1.148	1.199	51	4,4	1.069	1.096	27	2,5
157	Schießgarten	1.270	1.338	68	5,4	1.249	1.312	63	5,0
158	Gärtnergasse Altmünster	1.611	1.583	-28	-1,7	1.583	1.553	-30	-1,9
159	Viertel	2.054	2.091	37	1,8	2.010	2.036	26	1,3
15	Altstadt	17.890	18.180	290	1,6	17.460	17.688	228	1,3
161	Feldbergplatz	1.754	1.747	-7	-0,4	1.731	1.714	-17	-1,0
162	Frauenlobplatz	4.385	4.459	74	1,7	4.335	4.390	55	1,3
163	Gartenfeld	8.198	8.271	73	0,9	8.090	8.143	53	0,7
164	Goetheplatz	5.110	4.896	-214	-4,2	5.066	4.844	-222	-4,4
165	Barbarossaring	4.163	4.474	311	7,5	4.144	4.431	287	6,9
166	Am Depot Wallaustraße-	1.427	1.646	219	15,3	1.413	1.629	216	15,3
167	Mitte Ingelheimer Aue/	2.360	2.392	32	1,4	2.302	2.341	39	1,7
168	Zollhafen*	530	1.891	1.361	256,8	530	1.847	1.317	248,5
16	Neustadt	27.927	29.776	1.849	6,6	27.611	29.339	1.728	6,3
241	Volkspark	3.101	3.151	50	1,6	3.062	3.112	50	1,6
242	Goldgrube	4.041	4.023	-18	-0,4	3.977	3.963	-14	-0,4
243	Berliner Viertel	6.069	6.383	314	5,2	5.964	6.285	321	5,4
244	Klinikviertel	3.938	4.167	229	5,8	3.882	4.078	196	5,0
245	Philippsschanze	3.387	3.400	13	0,4	3.346	3.355	9	0,3
246	Zahlbach*	939	1.478	539	57,4	929	1.458	529	56,9
247	Universität	621	555	-66	-10,6	606	531	-75	-12,4
24	Oberstadt	22.096	23.157	1.061	4,8	21.766	22.782	1.016	4,7
251	Hartenberg	4.963	5.271	308	6,2	4.901	5.178	277	5,7
252	Münchfeld	6.005	6.130	125	2,1	5.877	6.011	134	2,3
253	Taubertsberg Mombacher	3.621	3.637	16	0,4	3.543	3.542	-1	0,0
254	Straße*	2.939	4.219	1.280	43,6	2.890	4.093	1.203	41,6
25	Hartenberg- Münchfeld	17.528	19.257	1.729	9,9	17.211	18.824	1.613	9,4
311	Alt-Mombach	3.831	3.854	23	0,6	3.813	3.832	19	0,5
312	Industrieviertel	975	962	-13	-1,3	969	956	-13	-1,3
313	Im Suder Westring/He-	3.742	3.963	221	5,9	3.714	3.935	221	6,0
314	mel	5.277	5.279	2	0,0	5.240	5.239	-1	0,0
31	Mombach	13.825	14.058	233	1,7	13.736	13.962	226	1,6
411	Alt-Gonsenheim Am alten Fried-	3.029	2.955	-74	-2,4	3.004	2.914	-90	-3,0
412	hof	2.662	2.584	-78	-2,9	2.635	2.553	-82	-3,1

413	Gleis- berg/Bruch- spitze	10.794	10.775	-19	-0,2	10.698	10.676	-22	-0,2
415	Lennebergvier- tel	4.668	4.759	91	1,9	4.607	4.671	64	1,4
416	Am Wildpark	4.184	4.308	124	3,0	4.166	4.281	115	2,8
41	Gonsenheim	25.337	25.381	44	0,2	25.110	25.095	-15	-0,1
421	Alt-Finthen	1.364	1.363	-1	-0,1	1.355	1.353	-2	-0,1
422	Finthen-Nord	4.329	4.277	-52	-1,2	4.300	4.251	-49	-1,1
423	Finthen-Ost	4.875	4.852	-23	-0,5	4.845	4.817	-28	-0,6
424	Finthen-West	4.093	4.051	-42	-1,0	4.063	4.018	-45	-1,1
42	Finthen	14.661	14.543	-118	-0,8	14.563	14.439	-124	-0,9
511	Alt-Bretzen- heim	4.993	4.978	-15	-0,3	4.932	4.909	-23	-0,5
512	Mumbächer- straße	1.577	1.612	35	2,2	1.550	1.588	38	2,5
513	Südring	5.792	5.801	9	0,2	5.745	5.736	-9	-0,2
514	Lanzelhohl	5.809	5.867	58	1,0	5.709	5.732	23	0,4
516	Bretzenheim- West	1.887	1.793	-94	-5,0	1.863	1.773	-90	-4,8
51	Bretzenheim	20.058	20.051	-7	0,0	19.799	19.738	-61	-0,3
521	Marienborn- Süd	1.490	1.542	52	3,5	1.475	1.524	49	3,3
522	Marienborn- Nord	2.986	2.974	-12	-0,4	2.957	2.943	-14	-0,5
52	Marienborn	4.476	4.516	40	0,9	4.432	4.467	35	0,8
531	Lerchenberg- Süd	1.532	1.811	279	18,2	1.511	1.797	286	18,9
532	Lerchenberg- Nord	1.480	1.523	43	2,9	1.460	1.497	37	2,5
533	Lerchenberg- Mitte/ZDF	3.203	3.374	171	5,3	2.996	3.273	277	9,2
53	Lerchenberg	6.215	6.708	493	7,9	5.967	6.567	600	10,1
540	Drais	3.139	3.229	90	2,9	3.098	3.182	84	2,7
54	Drais	3.139	3.229	90	2,9	3.098	3.182	84	2,7
611	Alt-Hechtsheim	2.643	2.623	-20	-0,8	2.630	2.602	-28	-1,1
614	Gewerbegebiet	843	846	3	0,4	838	838	0	0,0
616	Hechenberg	6.083	6.180	97	1,6	6.029	6.120	91	1,5
618	Mühdreieck	5.727	6.100	373	6,5	5.682	6.029	347	6,1
61	Hechtsheim	15.296	15.749	453	3,0	15.179	15.589	410	2,7
621	Alt-Ebersheim Nieder-Olmer- Straße	1.530	1.511	-19	-1,2	1.520	1.496	-24	-1,6
622	Dresdener Straße	1.469	1.434	-35	-2,4	1.456	1.419	-37	-2,5
623	Ebersheim	2.742	3.096	354	12,9	2.722	3.069	347	12,7
62	Ebersheim	5.741	6.041	300	5,2	5.698	5.984	286	5,0
711	Alt-Weisenau	3.956	3.955	-1	0,0	3.926	3.902	-24	-0,6
712	Römerberg Großberg/We- berstraße	2.498	2.674	176	7,0	2.484	2.653	169	6,8
713	Viktorstift*	4.102	3.922	-180	-4,4	4.068	3.875	-193	-4,7
714	Weisenau	2.065	4.007	1.942	94,0	2.027	3.966	1.939	95,7
71	Weisenau	12.621	14.558	1.937	15,3	12.505	14.396	1.891	15,1
721	Alt-Laubenheim	4.450	4.448	-2	0,0	4.388	4.397	9	0,2

Laubenheim- 723 Ost	4.834	4.945	111	2,3	4.762	4.872	110	2,3
72 Laubenheim	9.284	9.393	109	1,2	9.150	9.269	119	1,3
Soziale Stadt – Mombach	13.825	14.058	233	1,7	13.736	13.962	226	1,6
Soziale Stadt – Lerchenberg	4.735	5.185	450	9,5	4.507	5.070	563	12,5
Soziale Stadt – Neustadt	27.927	29.776	1.849	6,6	27.611	29.339	1.728	6,3
Soziale Stadt insgesamt	46.487	49.019	2.532	5,4	45.854	48.371	2.517	5,5
Mainz	216.094	224.597	8.503	3,9	213.285	221.321	8.036	3,8

* Der Anstieg der Einwohnerzahlen in den Stadtbezirken Ingelheimer Aue/Zollhafen, Mombacher Straße, Zahlbach und Viktorstift sind auf Neubauaktivitäten zurückzuführen.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

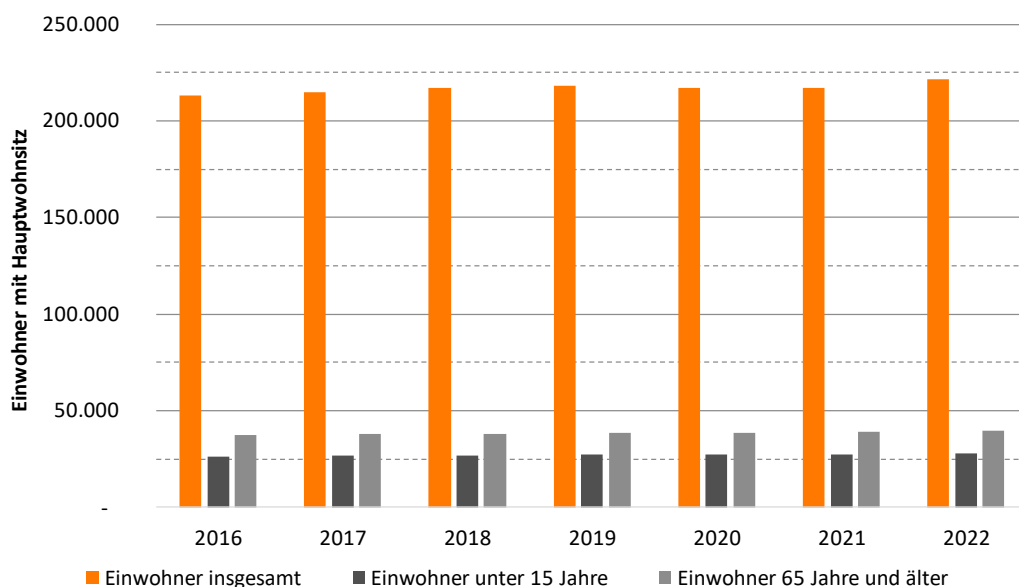
2.3 Bevölkerung nach Altersstruktur

Im Hinblick auf die Altersstruktur werden die prozentualen Anteile der jeweiligen Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung aufgezeigt. Die Altersklassen wurden zum aktuellen Berichtsjahr neu gefasst, um diese auch für die kommenden Sozialraumberichterstattungen der übergeordneten Definition der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gleichzustellen. Folgende Ausprägungen werden berücksichtigt:

- Anteil Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre; vorher: 0 bis unter 18 Jahre)
- Anteil Erwerbsfähige (15 bis unter 65 Jahre; vorher: 18 bis unter 60 Jahre)
- Anteil Senioren (65 Jahre und älter; vorher: 60 Jahre und älter)

Die absolute Zahl der Einwohner am Hauptwohnsitz in der Stadt Mainz ist zwischen 2016 und 2022 von 213.285 auf 221.321 um insgesamt 3,8 % gestiegen. Sowohl die absolute Zahl der unter 15-Jährigen (+5,6 %) als auch die absolute Zahl der über 65-Jährigen nahm in diesem Zeitraum leicht zu (+5,4 %) (vgl. Abbildung 1). Zum Stichtag im Bezugsjahr 2022 lebten in der Stadt Mainz 28.140 Einwohner unter 15 Jahren, 153.460 Einwohner zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie 39.721 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter.

Abbildung 1 Entwicklung der Bevölkerung in Mainz (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre)

Mit insgesamt 28.140 Einwohnern unter 15 Jahren liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Mainz im Durchschnitt bei 12,7 %. Der Anteil bleibt damit seit dem Jahr 2009 nahezu unverändert. Seit 2016 ist dieser Anteil auf Ebene der Gesamtstadt nur leicht gestiegen (+0,3 %, vgl. Tabelle 6). Der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung ist in den Stadtbezirken unterschiedlich hoch und bewegt sich zwischen 5,1 und 19,5 %. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung ist am Stadtrand i.d.R. deutlich höher als in den zentralen Stadtgebieten (vgl. Karte 10). Dies ist eine räumliche Verteilung, die auch in anderen deutschen Großstädten zu finden ist. Vor allem in der Altstadt (15) mit 7,4 %, der Neustadt (16) mit 10,6 %, der Oberstadt (24) mit 12,0 % und in Hartenberg-Münchfeld (25) mit 9,9 % liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung unter dem städtischen Durchschnitt.

In allen Stadtbezirken der Altstadt (15) liegt der Anteil der unter 15-Jährigen (teilw. deutlich) unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Stadtbezirke Stefansberg (151) mit 9,6 % und Schlossviertel (156) mit 8,7 % weisen hier noch die höchsten Anteile der unter 15-Jährigen aus. In der Neustadt (16) sind die kleinräumigen Unterschiede auch im städtischen Vergleich am stärksten ausgeprägt: Der Anteil der unter 15-Jährigen an der Mainzer Gesamtbevölkerung im Stadtteil Am Depot (166) beläuft sich auf 17,1 % und in Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) auf 16,6 %. Demgegenüber weisen die Stadtbezirke Wallaustraße-Mitte (167) (7,3 %) und Gartenfeld (163) (7,7 %) stark unterdurchschnittliche Anteile in der Altersklasse auf. In der Oberstadt (24) liegen die vier Stadtbezirke Volkspark (241), Goldgrube (242), Berliner Viertel (243) und Philippschanze (245) mit Anteilen von 12,5 % bis 13,4 % etwa im städtischen Durchschnitt von 12,7 %. Eine Ausnahme bildet hier der Stadtbezirk Universität (247). Der Anteil der unter 15-Jährigen liegt hier bei lediglich 5,1 %.

In der Altstadt (15) und der Neustadt (16) war der Anteil der Kinder und Jugendlichen von 1992 bis 2009 deutlich rückläufig und auch in der Oberstadt (24) verringerte sich der

Anteil in diesen Jahren. Zwischen 2009 und 2016 sowie auch 2017 und 2022 ist der Anteil in den Stadtteilen Neustadt (16) und Oberstadt (24) wieder leicht gestiegen, in der Altstadt (15) blieb er konstant.

In den meisten Stadtteilen ist der prozentuale Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 15 Jahren im Zeitvergleich gestiegen, so beispielsweise in Marienborn (52) (+1,4 %), Lerchenberg (53) (+2,0 %) und Weisenau (71) (+1,2 %). In einigen Stadtteilen ist der Anteil aber auch leicht zurückgegangen, wie zum Beispiel Hartenberg-Münchfeld (25) (-0,4 %) und Gonsenheim (41) (-0,7 %). Auf Ebene der Stadtbezirke differenziert sich die Entwicklung deutlich aus. Etwa in den Bezirken Marienborn-Süd (521), Lerchenberg-Süd (531) und Viktorstift (714) nahm der Anteil stärker zu, während unter anderem in den Bezirken Stefansberg (151), Am Depot (166), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168³) und Zahlbach (246) der Anteil der unter 15-Jährigen stärker abnahm.

Die höchsten Anteile an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren haben die Bezirke Dresdener Straße (623) mit 19,5 %, Lerchenberg-Süd (531) mit 19,3 %, Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 19,1 % sowie Viktorstift (714) mit 18,3 %.

Erwerbsfähige (15 bis unter 65 Jahre)

In der Stadt Mainz leben insgesamt 153.460 Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Der Anteil an allen Einwohnern beträgt damit 69,3 %. Insgesamt sank der Anteil der Bevölkerung in dieser Altersklasse im Vergleich zum Jahr 2016 um 0,6 Prozentpunkte. Den stärksten Rückgang gab es in den Stadtteilen Ebersheim (62) (-3,7 %-Punkte) und Hechtsheim (61) (-3,2 %-Punkte).

Im kleinräumigen Vergleich ist die Altersgruppe der 15 bis unter 65-Jährigen im Gegensatz zur Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen vor allem in den innerstädtischen Stadtteilen, wie der Altstadt (15) und in der Neustadt (16) anteilig besonders stark vertreten (vgl. Karte 11).

Den höchsten Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter hat mit 93,8 % der Stadtbezirk Universität (247). Der Anteil ist dort gegenüber 2016 weiter gestiegen (+2,2 %-Punkte). Einen hohen Anteil haben darüber hinaus die Stadtbezirke Schießgarten (157) (85,8 %) und Gärtnergasse (158) (87,3 %) in der Altstadt sowie Gartenfeld (163) (81,8 %), Wallaustraße-Mitte (167) (81,4 %) in der Neustadt und der Stadtbezirk Mombacher Straße (86,8 %) in Hartenberg-Münchfeld.

Einen geringen Anteil an Einwohner im erwerbsfähigen Alter hat der Stadtteil Lerchenberg (53) mit 58,1%, wobei der Stadtbezirk Lerchenberg-Süd (531) mit 53% stadtweit insgesamt den geringsten Anteil hat.

Senioren (65 Jahre und älter)

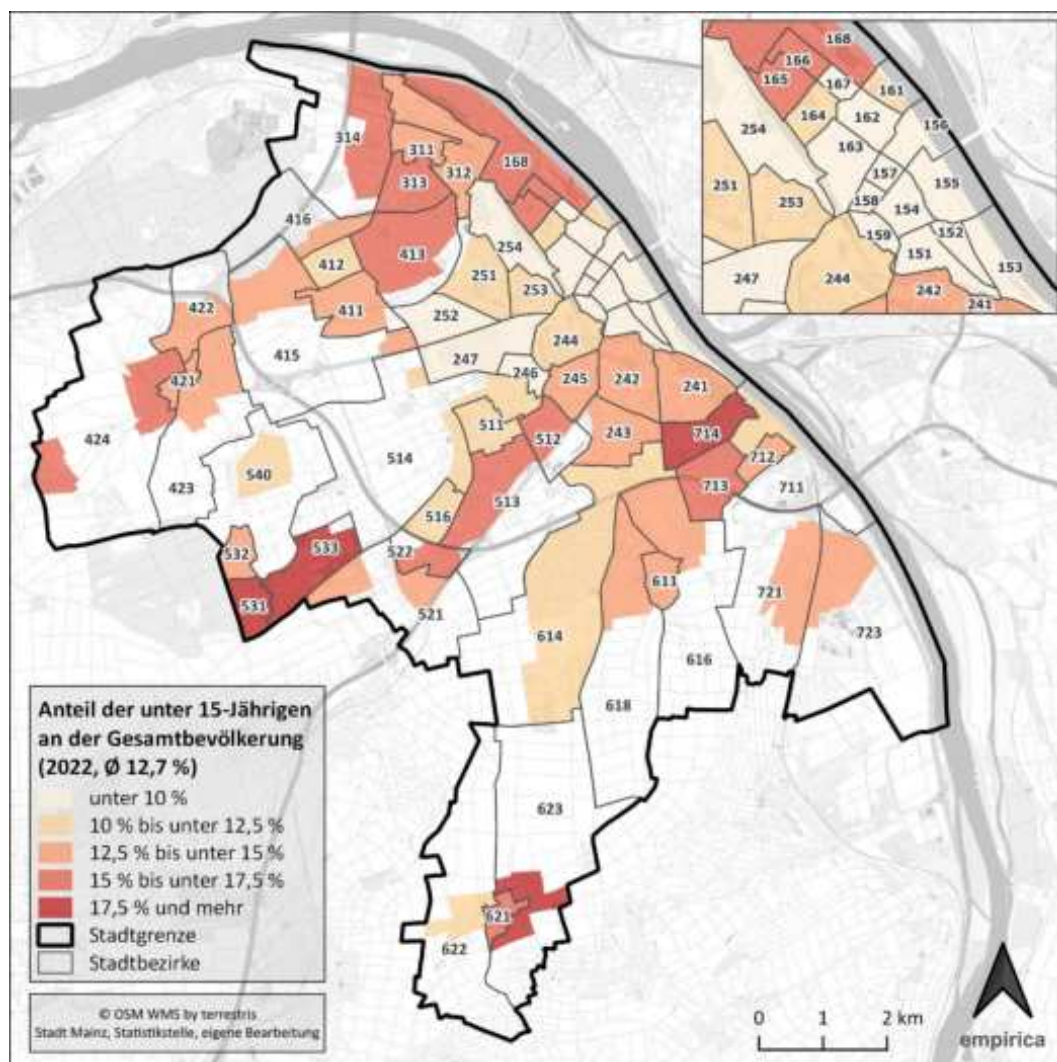
In Mainz leben 39.721 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter, was einem Anteil von 17,9 % an allen Einwohnern entspricht. Der Anteil ist gegenüber 2016 leicht gestiegen (+0,3 %-Punkte). In den Bezirken der Stadt Mainz ist der Anteil der Senioren an den Einwohnern sehr unterschiedlich und bewegt sich zwischen 1,1 % in Universität (247) und 28 % in Lerchenberg-Nord (531). In den westlichen sowie randstädtisch gelegenen

³ Hinweis: Im Jahr 2016 war der Stadtbezirk 168 stark von Gemeinschaftsunterkünften geprägt. Neben der hier untergebrachten Bevölkerung gab es quasi keine Wohnbevölkerung. Anteilig bildeten 2016 die unter 15-Jährigen eine große Gruppe. Durch den Bezug der Neubaugebiete im Zollhafen nivellieren sich die prozentualen Anteile.

Stadtteilen wie Finthen (42), Drais (54), Lerchenberg (53) und Hechtsheim (61) wohnen im Vergleich zu anderen Stadtteilen überdurchschnittlich viele Personen über 65 Jahren (vgl. Karte 12). Im Stadtbezirk Volkspark (241) befindet sich u.a. das Seniorenzentrum in der Göttelmannstraße mit über 100 Plätzen, weshalb der Anteil der Senioren in diesem Bezirk als einziger im Stadtteil Oberstadt (24) relativ hoch ist.

In einigen Stadtbezirken hat der Anteil der älteren Einwohner gegenüber 2016 deutlich zugenommen: Bretzenheim-West (516) (+7 %-Punkte), Nieder-Olmer-Straße (622) (+5,4 %-Punkte) und Am alten Friedhof (412) (+3,0 %-Punkte). Deutliche Rückgänge in der Altersklasse gab es in Lerchenberg-Süd (531) mit -10,2 % und Viktorstift (714) mit -9,6 %. In Teilen ist dieser Rückgang auf die Entstehung neuer Wohnungen in den Bezirken zurückzuführen, in die vor allem jüngere Einwohner gezogen sind.

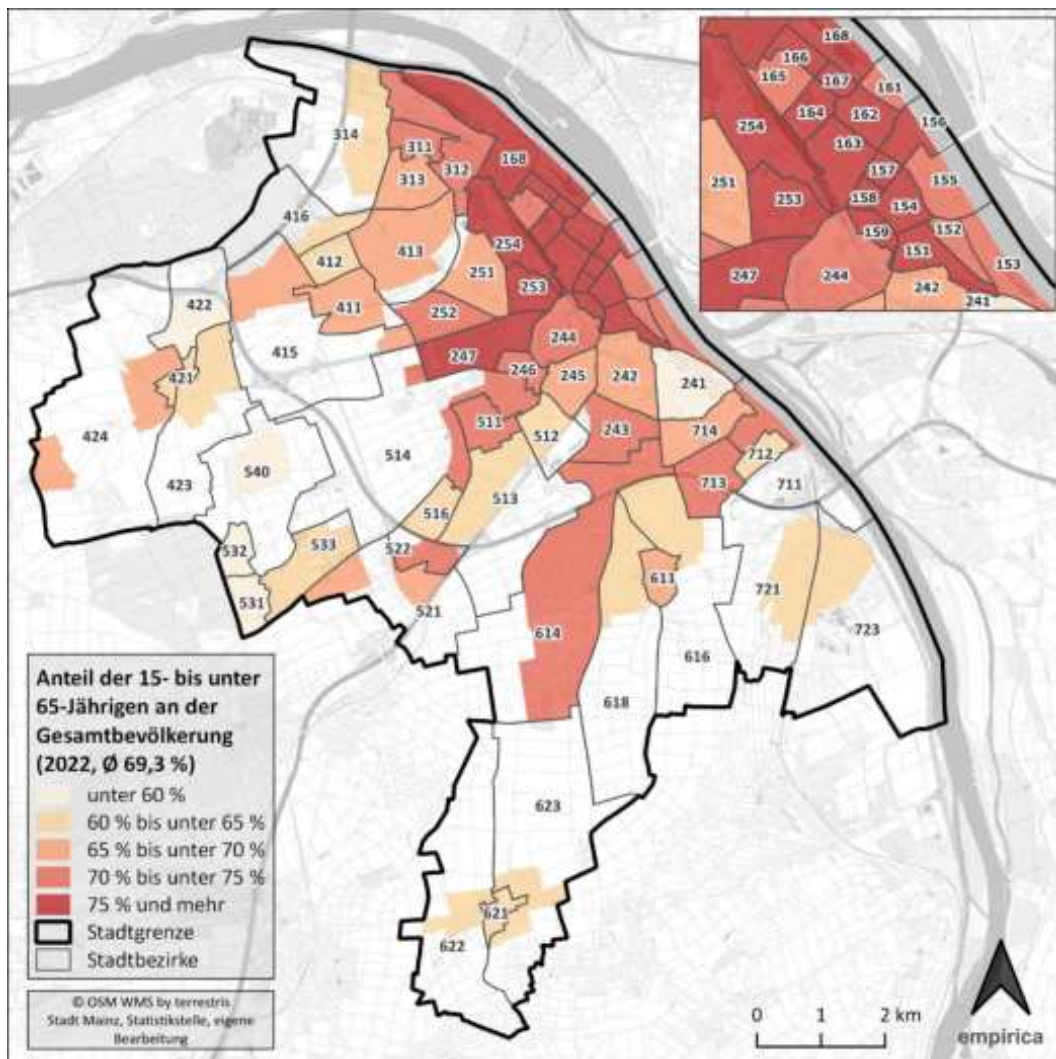
Karte 10 Altersgruppen – Anteil Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre) an der Gesamtbevölkerung (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

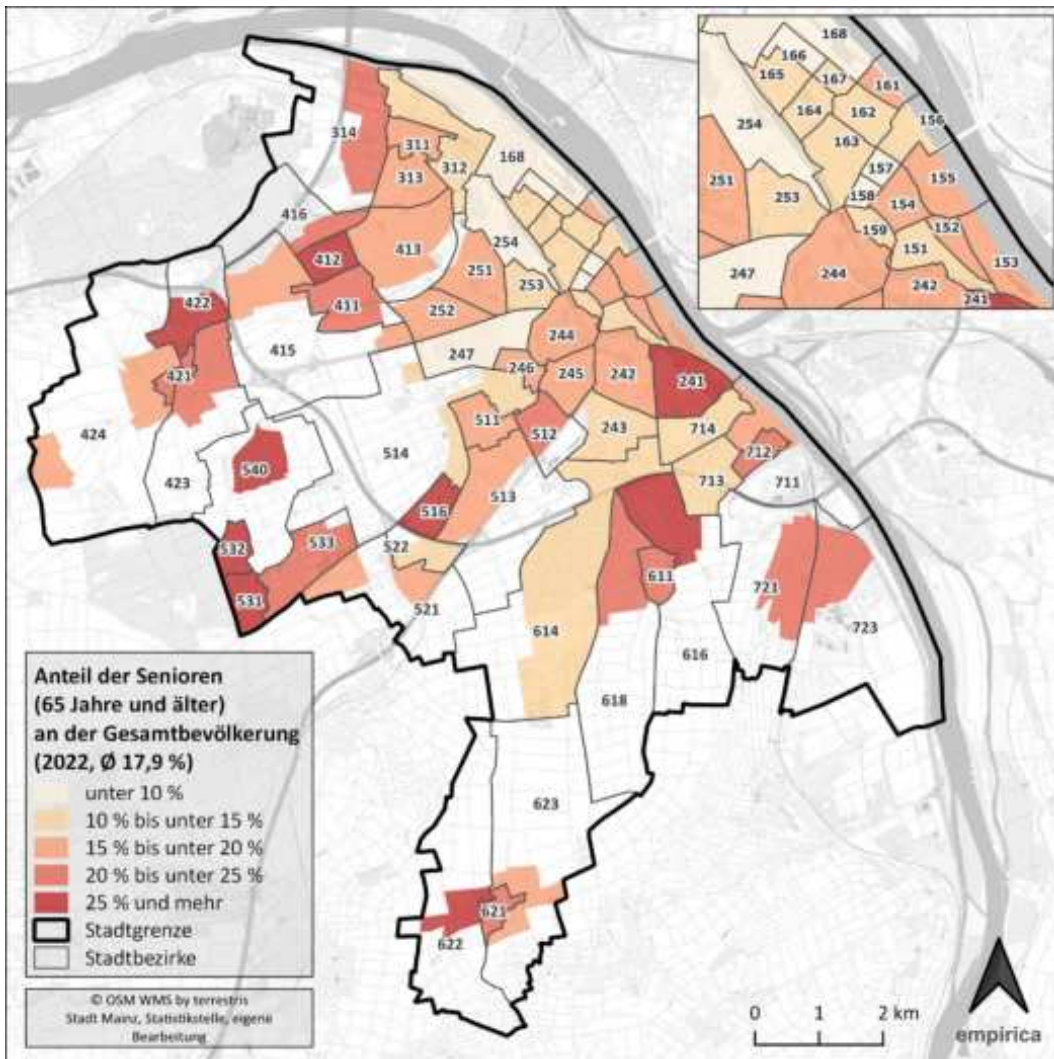
Karte 11 **Altersgruppe – Anteil Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der Gesamtbevölkerung (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 12 Altersgruppen – Anteil Älterer (65 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 6 Altersstruktur der Bevölkerung (2016 und 2022)

Nr.	Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung insgesamt	Anteil der Altersklasse ... an der Bevölkerung insgesamt					
				unter 15 Jahre		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
				2016	2022	2016	2022	2016	2022
151	Stefansberg	3.148	3.045	11,6	9,6	74,6	76,6	13,8	13,8
152	Kapuzinerstraße	2.130	2.154	5,8	6,9	72,7	73,9	21,5	19,2
153	Templerstraße	1.954	1.944	7,8	7,7	74,6	72,7	17,7	19,6
154	Kronberger Hof	2.351	2.414	5,6	6,7	77,8	77,1	16,5	16,2
155	Deutschhausplatz	1.966	2.134	5,5	7,9	69,6	72,6	24,8	19,5
156	Schlossviertel	1.069	1.096	7,9	8,7	80,0	79,8	12,2	11,5
157	Schießgarten	1.249	1.312	5,6	6,3	84,9	85,8	9,5	7,9
158	Gärtnergasse	1.583	1.553	6,3	5,5	85,7	87,3	8,0	7,2
159	Altmünster Viertel	2.010	2.036	6,6	6,5	80,7	79,7	12,7	13,9
15	Altstadt	17.460	17.688	7,3	7,4	77,0	77,6	15,7	15,0
161	Feldbergplatz	1.731	1.714	10,6	12,0	74,6	72,9	14,8	15,1
162	Frauenlobplatz	4.335	4.390	7,1	8,5	78,1	78,0	14,8	13,5
163	Gartenfeld	8.090	8.143	7,5	7,7	81,1	81,8	11,5	10,4
164	Goetheplatz	5.066	4.844	10,8	10,0	76,9	76,9	12,2	13,1
165	Barbarossaring	4.144	4.431	14,5	15,2	73,5	74,3	12,0	10,5
166	Am Depot	1.413	1.629	19,2	17,1	73,0	75,2	7,8	7,7
167	Wallaustraße-Mitte	2.302	2.341	6,2	7,3	83,1	81,4	10,7	11,4
168	Ingelheimer Aue/Zollha.*	530	1.847	26,0	16,6	71,5	78,6	2,5	4,8
16	Neustadt	27.611	29.339	10,1	10,6	77,9	78,2	12,0	11,2
241	Volkspark	3.062	3.112	12,8	12,9	59,0	59,8	28,2	27,2
242	Goldgrube	3.977	3.963	12,7	12,8	68,3	69,0	19,0	18,2
243	Berliner Viertel	5.964	6.285	11,0	12,5	76,8	74,6	12,3	12,9
244	Klinikviertel	3.882	4.078	10,1	10,5	74,4	73,8	15,5	15,7
245	Philippsschanze	3.346	3.355	13,9	13,4	68,1	68,8	18,0	17,8
246	Zahlbach	929	1.458	11,6	9,7	69,2	72,8	19,2	17,6
247	Universität	606	531	4,8	5,1	91,6	93,8	3,6	1,1
24	Oberstadt	21.766	22.782	11,7	12,0	71,1	70,9	17,2	17,0
251	Hartenberg	4.901	5.178	12,1	11,6	69,0	69,9	19,0	18,4
252	Münchfeld	5.877	6.011	8,4	9,0	73,8	72,3	17,8	18,6
253	Taubertsberg	3.543	3.542	13,6	11,9	76,4	75,3	10,0	12,8
254	Mombacher Straße	2.890	4.093	7,3	7,3	85,6	86,8	7,2	5,9
25	Hartenberg-Münchfeld	17.211	18.824	10,3	9,9	75,0	75,4	14,7	14,7
311	Alt-Mombach	3.813	3.832	12,6	12,8	71,0	71,8	16,4	15,4
312	Industrieviertel	969	956	16,5	14,7	72,7	73,5	10,8	11,7
313	Im Suder	3.714	3.935	14,8	16,0	66,2	66,3	19,0	17,8
314	Westring/Hemel	5.240	5.239	15,6	15,8	61,5	63,0	23,0	21,1
31	Mombach	13.736	13.962	14,6	15,0	66,2	67,1	19,2	18,0
411	Alt-Gonsenheim	3.004	2.914	13,2	13,1	66,3	65,9	20,4	21,0
412	Am alten Friedhof	2.635	2.553	12,9	12,2	64,3	62,0	22,8	25,8
413	Gleisberg/Bruchspitze	10.698	10.676	16,8	15,9	66,4	65,3	16,8	18,9
415	Lennebergviertel	4.607	4.671	13,9	12,7	68,1	68,7	18,0	18,6
416	Am Wildpark	4.166	4.281	13,9	13,5	65,4	63,0	20,7	23,5
41	Gonsenheim	25.110	25.095	14,9	14,2	66,3	65,3	18,7	20,6
421	Alt-Finthen	1.355	1.353	11,4	12,5	67,0	64,8	21,6	22,7
422	Finthen-Nord	4.300	4.251	13,7	14,5	61,7	58,0	24,5	27,5
423	Finthen-Ost	4.845	4.817	14,7	14,7	62,9	61,2	22,4	24,2
424	Finthen-West	4.063	4.018	15,8	16,0	66,6	65,2	17,6	18,8
42	Finthen	14.563	14.439	14,4	14,8	64,0	61,7	21,6	23,5

511	Alt-Bretzenheim	4.932	4.909	10,8	10,2	72,2	72,1	17,1	17,7
512	Mumbächerstraße	1.550	1.588	14,6	15,6	61,1	62,5	24,3	21,9
513	Südring	5.745	5.736	15,4	15,9	65,6	64,5	19,0	19,6
514	Lanzelhohl	5.709	5.732	11,6	11,1	75,4	74,5	13,0	14,4
516	Bretzenheim-West	1.863	1.773	13,7	12,2	68,3	62,7	18,0	25,0
51	Bretzenheim	19.799	19.738	12,9	12,7	70,0	69,0	17,1	18,3
521	Marienborn-Süd	1.475	1.524	11,7	14,4	68,0	66,0	20,3	19,6
522	Marienborn-Nord	2.957	2.943	14,2	15,0	72,5	70,3	13,3	14,7
52	Marienborn	4.432	4.467	13,4	14,8	71,0	68,8	15,6	16,4
531	Lerchenberg-Süd	1.511	1.797	13,9	19,3	48,2	53,0	37,9	27,8
532	Lerchenberg-Nord	1.460	1.497	11,8	13,9	56,5	58,1	31,7	28,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	2.996	3.273	19,2	19,1	61,0	60,8	19,8	20,0
53	Lerchenberg	5.967	6.567	16,0	18,0	56,7	58,1	27,3	24,0
540	Drais	3.098	3.182	12,7	12,4	62,2	59,9	25,1	27,7
54	Drais	3.098	3.182	12,7	12,4	62,2	59,9	25,1	27,7
611	Alt-Hechtsheim	2.630	2.602	12,7	13,6	69,4	66,4	17,9	20,0
614	Gewerbegebiet	838	838	12,1	12,1	74,7	73,9	13,2	14,1
616	Hechenberg	6.029	6.120	11,6	13,1	65,8	61,4	22,5	25,6
618	Mühlendreieck	5.682	6.029	13,8	14,0	66,3	64,2	19,8	21,8
61	Hechtsheim	15.179	15.589	12,7	13,5	67,1	64,0	20,2	22,6
621	Alt-Ebersheim	1.520	1.496	13,8	15,2	68,9	64,3	17,3	20,5
622	Nieder-Olmer-Straße	1.456	1.419	12,7	12,4	65,1	60,0	22,2	27,6
623	Dresdener Straße	2.722	3.069	19,7	19,5	63,4	61,0	16,9	19,5
62	Ebersheim	5.698	5.984	16,3	16,7	65,3	61,6	18,4	21,7
711	Alt-Weisenau	3.926	3.902	11,4	11,9	73,1	72,3	15,5	15,7
712	Römerberg	2.484	2.653	13,1	14,3	59,0	61,1	27,9	24,6
713	Großberg/Weberstraße	4.068	3.875	18,3	17,0	70,6	70,5	11,1	12,5
714	Viktorstift	2.027	3.966	13,2	18,3	62,6	67,0	24,3	14,7
71	Weisenau	12.505	14.396	14,3	15,5	67,8	68,3	18,0	16,2
721	Alt-Laubenheim	4.388	4.397	12,9	13,0	65,7	63,9	21,4	23,1
723	Laubenheim-Ost	4.762	4.872	12,6	13,6	67,2	63,4	20,2	23,1
72	Laubenheim	9.150	9.269	12,7	13,3	66,5	63,6	20,8	23,1
	Soziale Stadt - Mombach	13.736	13.962	14,6	15,0	66,2	67,1	19,2	18,0
	Soziale Stadt - Lerchenberg	4.507	5.070	17,4	19,2	56,7	58,0	25,9	22,8
	Soziale Stadt - Neustadt	27.611	29.339	10,1	10,6	77,9	78,2	12,0	11,2
	Soziale Stadt insgesamt	45.854	48.371	12,2	12,8	72,3	72,9	15,5	14,4
	Mainz	213.285	221.321	12,4	12,7	69,9	69,3	17,6	17,9

* Der Anstieg der Einwohnerzahlen im Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen ist auf die Eröffnung von Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete sowie Neubautätigkeiten zurückzuführen.

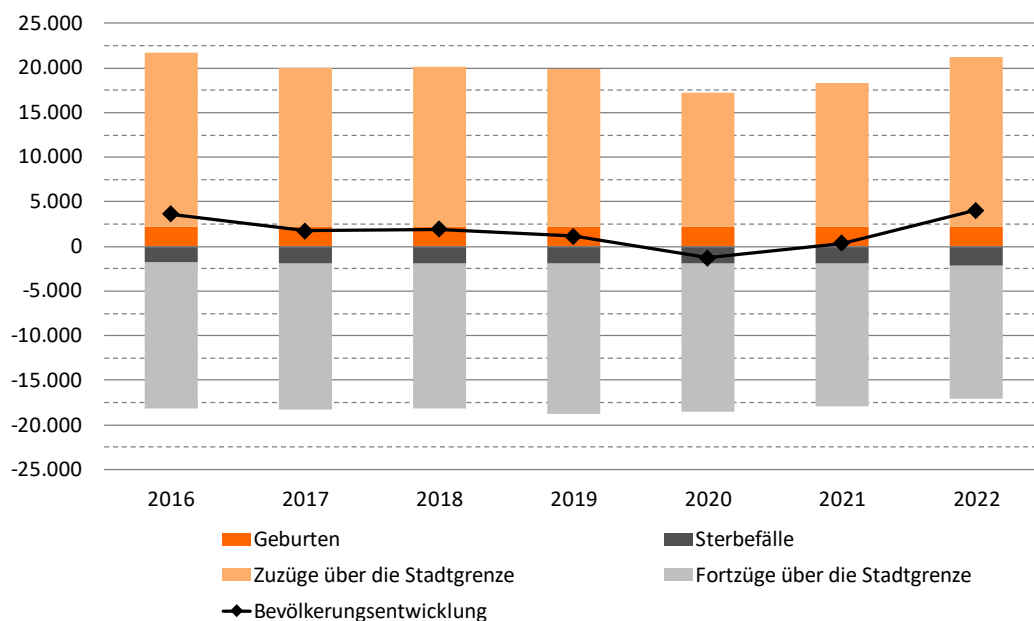
Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.4 Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl in der Stadt Mainz ist zwischen 2016 und 2022 gestiegen (+3,8%). Die Einwohnerzahl stieg, weil in diesem Zeitraum in Summe sowohl ein Geburten- als auch ein Wanderungsüberschuss erzielt wurde, wobei der Wanderungsüberschuss (2016 bis 2022: +9.937) deutlich höher war als der Geburtenüberschuss (2016 bis 2022: +1.724). Wanderungsgewinne wurden seit 2016 mit Ausnahme von 2020 in allen Jahren erzielt und auch der natürliche Saldo war mit Ausnahme vom Jahr 2022 in den Jahren positiv.

Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.4.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Im Jahr 2022 wurden in Mainz insgesamt 2.148 Kinder geboren und damit 11 Kinder weniger als im Jahr 2016. Bezogen auf die Zahl der Einwohner wurden damit in Mainz im Jahr 2022 durchschnittlich 9,7 Kinder je 1.000 Einwohner geboren. Im Jahr 2016 war die Geburtenrate mit 10,1 Geburten je 1.000 Einwohner noch leicht höher.

Innerhalb des Stadtgebietes gibt es deutliche Unterschiede in den Geburtenzahlen je 1.000 Einwohner (vgl. Karte 13). Im Zeitvergleich sind kleinräumige Schwankungen zwischen zwei einzelnen Jahren ebenfalls nicht unüblich. In den Bezirken Am alten Friedhof (412), Finthen-West (424), Lerchenberg-Nord (532) und Bretzenheim-West (516) kommen auf 1.000 Einwohner jeweils weniger als sechs Geburten. In den Stadtbezirken Viktorstift (714), Templerstraße (153), Schlossviertel (156), Feldbergplatz (161) und Alt-Ebersheim (621) werden mehr als 15 Kinder – im Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) sogar mehr als 21 Kinder – je 1.000 Einwohner geboren. In den Stadtbezirken Viktorstift (714) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) sind die Werte teilweise auf den Effekt der Neubautätigkeiten und dem damit einhergehenden Zuzug von jüngeren Personen zurückzuführen.

Im Jahr 2022 gab es in Mainz insgesamt 2.175 Sterbefälle. Gegenüber 2016 ist die Zahl der Sterbefälle gestiegen. Im Jahr 2016 gab es in Mainz insgesamt 1.794 Sterbefälle.

Bezogen auf 1.000 Einwohner lag die Zahl der Sterbefälle im Jahr 2022 in Mainz bei 9,8. Im Jahr 2016 verstarben 8,4 Personen je 1.000 Einwohner. Im Vergleich zu 2016 stieg die Anzahl der Sterbefälle damit um durchschnittlich 1,4. Vor allem im zentralen Stadtteil der Altstadt (15) aber auch in weniger zentral gelegenen Stadtteilen wie Drais (54) und Lerchenberg (53) war die Zahl der Sterbefälle überdurchschnittlich hoch. Dies ist in den Stadtteilen Altstadt (15) und Drais (54) zum Teil auf die Effekte der hier gelegenen Altenwohnheime zurückzuführen (vgl. Tabelle 2). Im Stadtteil Lerchenberg (53) begründet sich die hohe Zahl der Sterbefälle in Teilen der Struktur des Stadtteils, welcher Ende der 1960er Jahre neu entstanden ist und dessen Erstbewohner heute bereits ein hohes Alter und somit eine erhöhte Sterblichkeit aufweisen. In den Stadtteilen Weisenau (71), Neustadt (16), Bretzenheim (51) und Oberstadt (24) ist die Zahl der Sterbefälle unterdurchschnittlich (vgl. Karte 14).

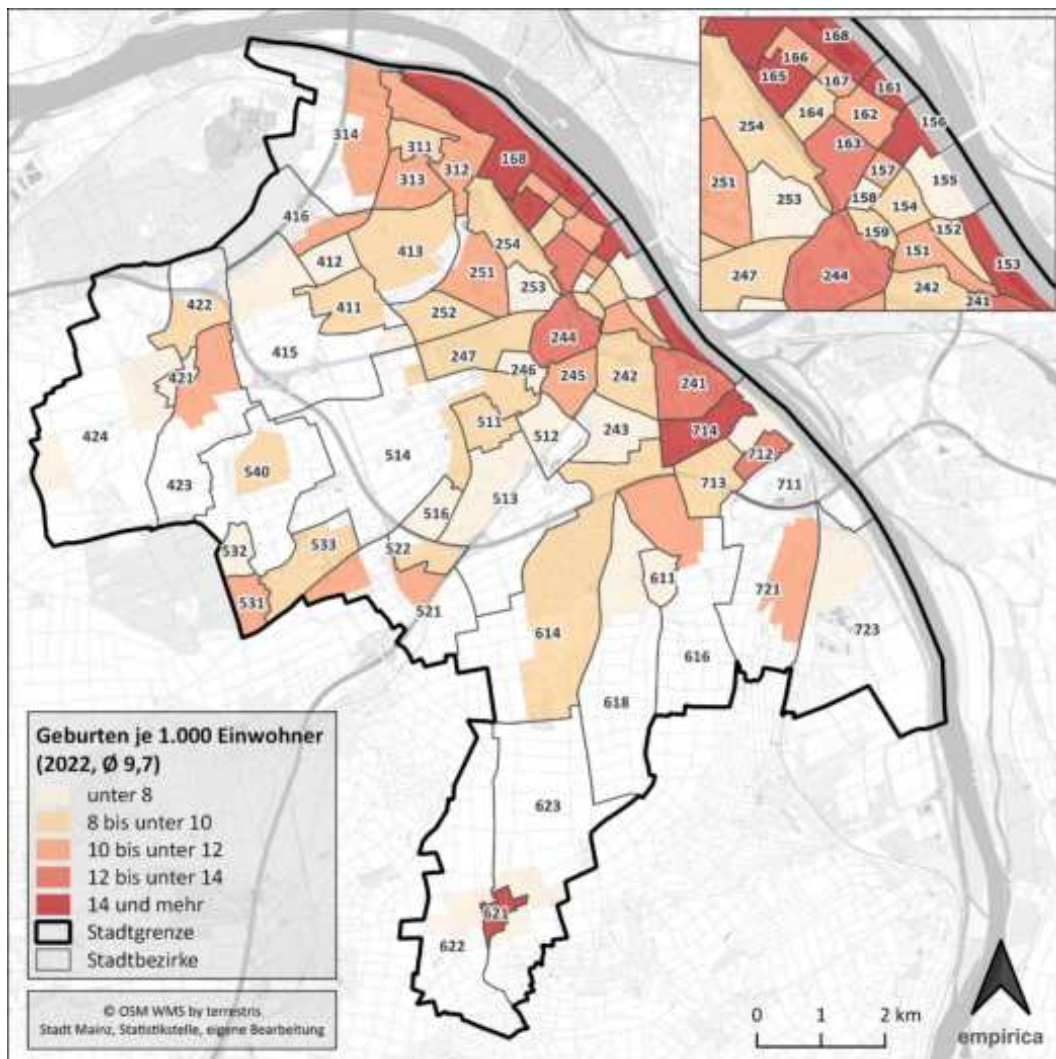
Je 1.000 Einwohner haben die Stadtbezirke Drais (540) (20,1), Deutschhausplatz (155) (34,2), Kapuzinerstraße (152) (21,8) und Volkspark (241) (19,3) die höchste Zahl an Sterbefällen. Dies ist auf einen hohen Anteil der älteren Bevölkerung in den Stadtbezirken insgesamt sowie auf die ansässigen Senioren- und Pflegeeinrichtungen [z.B. Mainzer Altersheim in Deutschhausplatz (155), Bruder-Konrad-Stift in Kapuzinerstraße (152) und Seniorenzentrum Haus am Rosengarten in Volkspark (241)] zurückzuführen. In den Bezirken Universität (247), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) und am Depot (166) liegt die Anzahl der Sterbefälle bei drei oder weniger je 1.000 Einwohner und ist damit besonders niedrig.

Im Jahr 2022 sind in Mainz etwas mehr Menschen gestorben als gleichzeitig geboren wurden, der natürliche Bevölkerungssaldo war damit leicht negativ (-0,1 je 1.000 Einwohner).

In den Stadtbezirken verläuft die natürliche Bevölkerungsentwicklung insgesamt sehr unterschiedlich (vgl. Karte 15). Hohe Sterbeüberschüsse (>10 je 1.000 Einwohner) gibt es in den Stadtbezirken Deutschhausplatz (155), Kapuzinerstraße (152), Drais (540) und Lerchenberg-Nord (532). In diesen Stadtbezirken führen die hohen Anteile der älteren Bevölkerung sowie Senioren- und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu den stadtweit höchsten Sterbeüberschüssen.

Eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung (mehr als 10 je 1.000 Einwohner) haben die zentral gelegenen Stadtbezirke Viktorstift (714) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Effekt der Neubautätigkeiten in den beiden Stadtbezirken zurückzuführen. Bezogen auf jeweils 1.000 Einwohner hat der Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) das höchste natürliche Bevölkerungswachstum in Mainz.

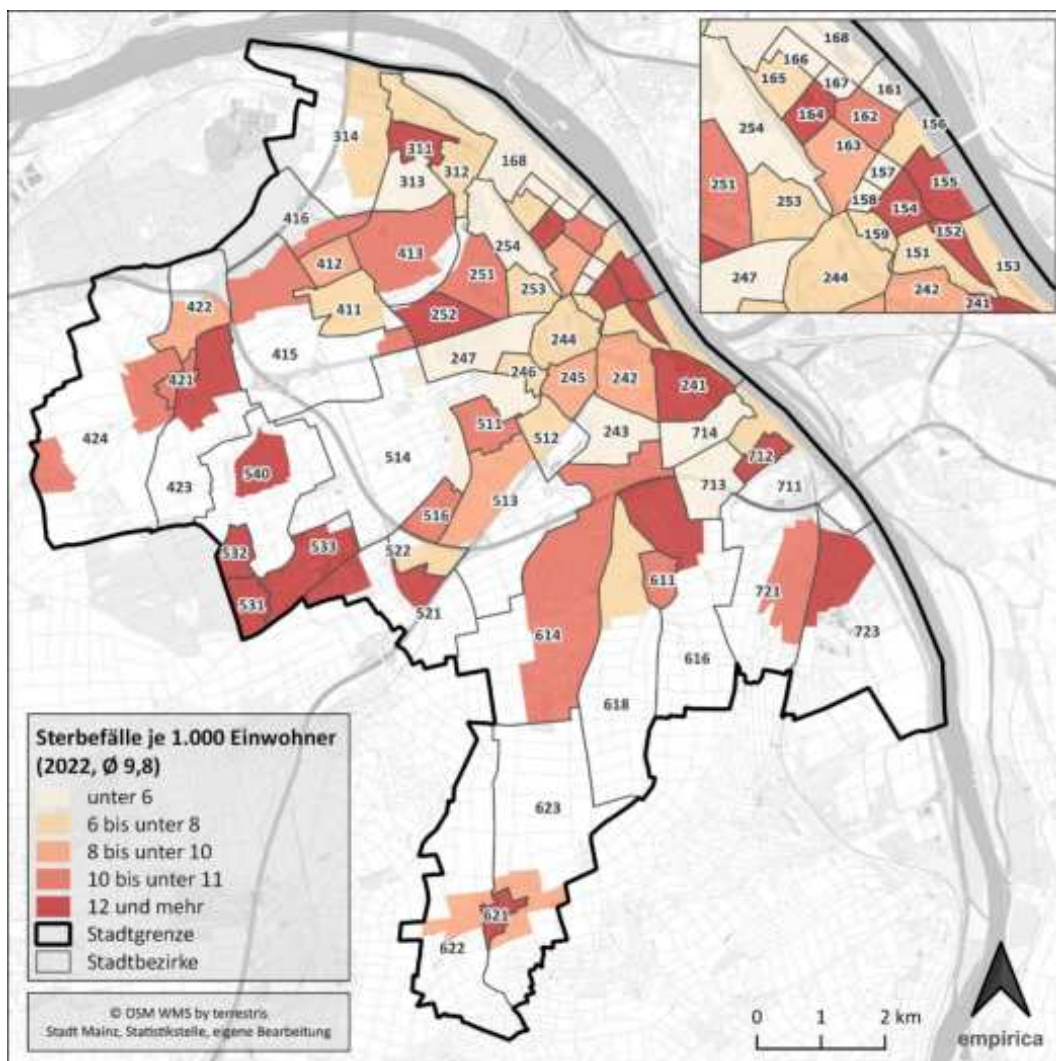
Karte 13 **Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Anzahl der Geburten je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

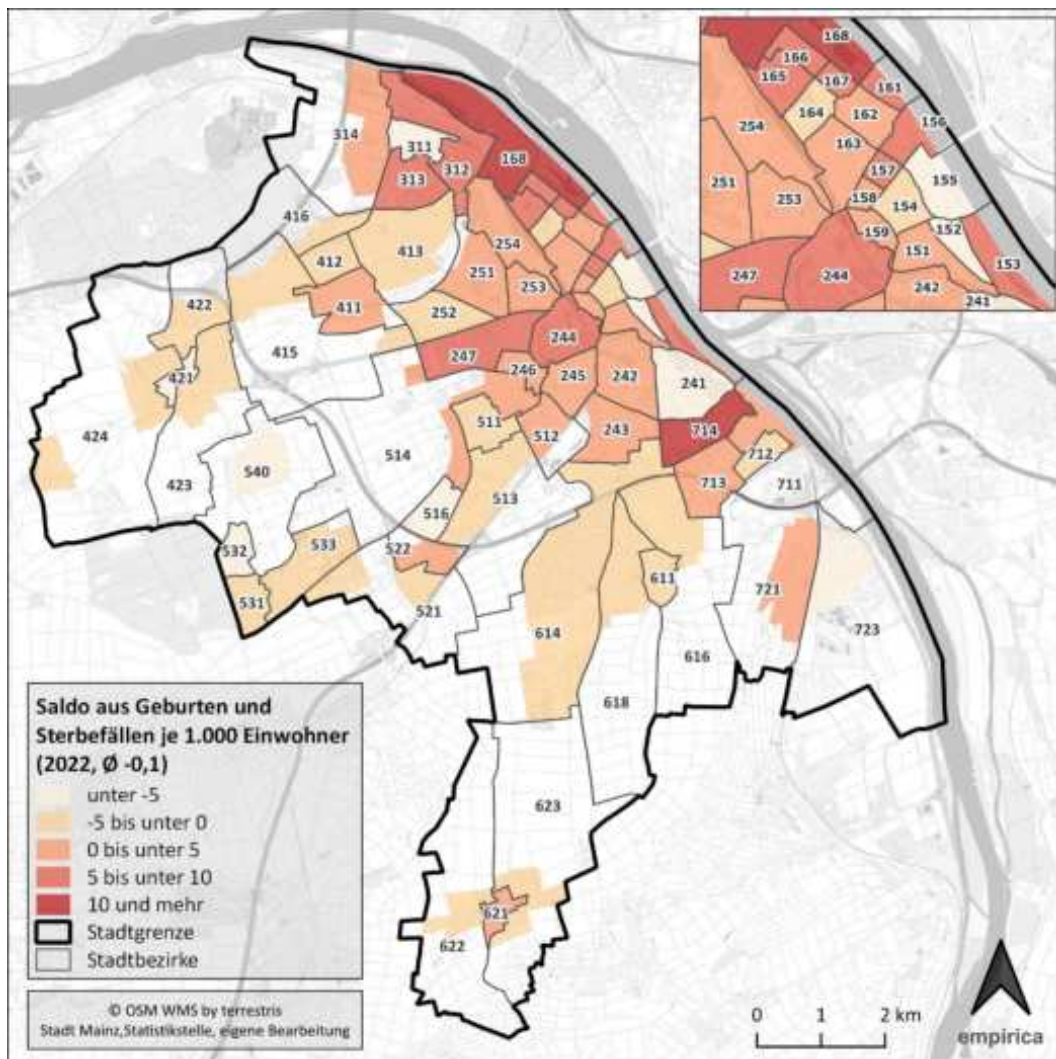
Karte 14 **Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Anzahl der Sterbefälle je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 15 **Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Saldo aus Geburten und Sterbefällen je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 7 Natürliche Bevölkerungsentwicklung (2022)

Nr.	Bezirk	... pro 1.000 Einwohner		
		Geburten	Sterbefälle	Saldo Geburten und Sterbefälle
151	Stefansberg	10,2	7,2	3,0
152	Kapuzinerstraße	9,7	21,8	-12,1
153	Templerstraße	16,5	6,7	9,8
154	Kronberger Hof	8,7	13,3	-4,6
155	Deutschhausplatz	6,1	34,2	-28,1
156	Schlossviertel	15,5	7,3	8,2
157	Schießgarten	11,4	3,0	8,4
158	Gärtnergasse	7,7	3,9	3,9
159	Altmünster Viertel	9,3	7,9	1,5
15	Altstadt	10,2	12,5	-2,3
161	Feldbergplatz	15,8	5,8	9,9
162	Frauenlobplatz	11,6	10,3	1,4
163	Gartenfeld	12,2	8,0	4,2
164	Goetheplatz	9,1	12,2	-3,1
165	Barbarossaring	15,1	7,9	7,2
166	Am Depot	10,4	2,5	8,0
167	Wallaustraße-Mitte	10,3	5,1	5,1
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	21,1	1,6	19,5
16	Neustadt	12,5	7,9	4,6
241	Volkspark	13,2	19,3	-6,1
242	Goldgrube	9,1	8,6	0,5
243	Berliner Viertel	7,8	5,7	2,1
244	Klinikviertel	12,8	6,6	6,1
245	Philippsschanze	11,0	8,0	3,0
246	Zahlbach	7,5	6,9	0,7
247	Universität	9,4	0,0	9,4
24	Oberstadt	10,1	8,5	1,6
251	Hartenberg	11,8	10,4	1,4
252	Münchfeld	9,1	12,8	-3,7
253	Taubertsberg	7,9	6,2	1,7
254	Mombacher Straße	8,1	3,9	4,2
25	Hartenberg-Münchfeld	9,4	9,0	0,4
311	Alt-Mombach	8,1	15,4	-7,3
312	Industrieviertel	11,5	6,3	5,2
313	Im Suder	11,4	5,8	5,6
314	Westring/Hemel	11,5	7,4	4,0
31	Mombach	10,5	9,1	1,4
411	Alt-Gonsenheim	8,9	7,5	1,4
412	Am alten Friedhof	3,9	8,2	-4,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	9,1	11,6	-2,5
415	Lennebergviertel	6,2	11,1	-4,9
416	Am Wildpark	10,3	11,0	-0,7
41	Gonsenheim	8,2	10,6	-2,4
421	Alt-Finthen	6,7	11,8	-5,2
422	Finthen-Nord	9,2	9,4	-0,2
423	Finthen-Ost	10,0	12,2	-2,3
424	Finthen-West	5,2	10,0	-4,7
42	Finthen	8,1	10,7	-2,6

511	Alt-Bretzenheim	9,0	10,8	-1,8
512	Mumbächerstraße	7,6	6,9	0,6
513	Südring	7,7	8,4	-0,7
514	Lanzelhohl	8,9	5,1	3,8
516	Bretzenheim-West	5,6	10,7	-5,1
51	Bretzenheim	8,2	8,1	0,1
521	Marienborn-Süd	10,5	13,8	-3,3
522	Marienborn-Nord	8,5	7,8	0,7
52	Marienborn	9,2	9,9	-0,7
531	Lerchenberg-Süd	10,6	12,8	-2,2
532	Lerchenberg-Nord	5,3	16,0	-10,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	9,8	13,4	-3,7
53	Lerchenberg	9,0	13,9	-4,9
540	Drais	8,2	20,1	-11,9
54	Drais	8,2	20,1	-11,9
611	Alt-Hechtsheim	7,7	11,1	-3,5
614	Gewerbegebiet	9,5	11,9	-2,4
616	Hechenberg	11,4	14,4	-2,9
618	Mühlendreieck	6,8	7,8	-1,0
61	Hechtsheim	8,9	11,2	-2,2
621	Alt-Ebersheim	15,4	13,4	2,0
622	Nieder-Olmer-Straße	6,3	9,9	-3,5
623	Dresdener Straße	6,2	8,5	-2,3
62	Ebersheim	8,5	10,0	-1,5
711	Alt-Weisenau	7,2	6,4	0,8
712	Römerberg	13,2	14,7	-1,5
713	Großberg/Weberstraße	8,3	5,4	2,8
714	Viktorstift	16,4	5,8	10,6
71	Weisenau	11,1	7,5	3,6
721	Alt-Laubenheim	10,5	10,5	0,0
723	Laubenheim-Ost	7,8	12,9	-5,1
72	Laubenheim	9,1	11,8	-2,7
	Soziale Stadt – Mombach	10,5	9,1	1,4
	Soziale Stadt – Lerchenberg	10,1	13,2	-3,2
	Soziale Stadt – Neustadt	12,5	7,9	4,6
	Soziale Stadt insgesamt	11,7	8,8	2,9
	Mainz	9,7	9,8	-0,1

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.4.2 Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung

In den folgenden Auswertungen wird zwischen Zu- und Fortzügen über die Stadtgrenze (Außenwanderung) sowie Zu- und Abgängen innerhalb der Stadt Mainz über die Stadtbezirks- bzw. Stadtteilgrenzen unterschieden (Binnenwanderung). Für die aktuelle Sozialraumanalyse 2022 liegen, wie für die Sozialraumanalyse 2017, Daten zu den Umzügen innerhalb der Stadtbezirke sowie innerhalb der Stadtteile vor. Von einem Umzug wird hier gesprochen, wenn ein Adresswechsel innerhalb eines Gebietes stattfindet und der Umzug sich somit nicht auf das Saldo des Gebietes auswirkt. Es können sowohl auf Ebene der Stadtbezirke als auch auf Ebene der Stadtteile die Umzüge innerhalb eines Gebietes als

Binnenumzüge ausgewertet werden. Nur Umzüge zwischen Stadtbezirken bzw. zwischen Stadtteilen werden auf der jeweiligen räumlichen Ebene als Zu- bzw. Abgänge des Stadtteils ausgewiesen. Die Umzüge sind seit der Sozialraumanalyse 2017 Bestandteil der Mobilitätsziffer, so dass diese alle Wanderungsbewegungen eines Stadtbezirks bzw. eines Stadtteils umfasst. Die Mobilitätsziffer kann mit der vorherigen Sozialraumanalyse verglichen werden. Aufgrund der veränderten Aufbereitungslogik der Wanderungsindikatoren in den Berichten vor 2017, kann sie nicht mit den Sozialraumanalysen vor 2017 verglichen werden.

In den folgenden Auswertungen werden die Umzüge zusätzlich unterschieden zwischen Umzügen innerhalb von Stadtbezirken sowie Umzügen innerhalb von Stadtteilen ohne die Umzüge innerhalb der Stadtbezirke. Auf Ebene der Stadtteile liegen entsprechend zwei Mobilitätsziffern vor:

- Zuzüge über die Stadtgrenze + Fortzüge über die Stadtgrenze + Zugänge über die Stadtteilgrenze + Abgänge über die Stadtteilgrenze + **Summe der Umzüge innerhalb der Stadtbezirke**
- Zuzüge über die Stadtgrenze + Fortzüge über die Stadtgrenze + Zugänge über die Stadtteilgrenze + Abgänge über die Stadtteilgrenze + **Summe der Umzüge zwischen den Stadtbezirken innerhalb des Stadtteils**

Weiterhin wurden die Wanderungsdaten auch detailliert nach Migrationshintergrund ausgewertet. Die Analyse dieser Daten erfolgt nach dem gleichen Schema in einem gesonderten Kapitel anhand ausgewählter Indikatoren (Kapitel 2.5.5).

Im Jahr 2022 gab es eine verstärkte Zuwanderung von Geflüchteten - u.a. auch aus der Ukraine - nach Mainz, der sich auch in den kleinräumigen Wanderungsbewegungen bemerkbar macht und bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen ist.

2.4.2.1 Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

2022 zogen 14.941 Personen aus Mainz über die Stadtgrenzen fort, während 19.045 Menschen von außerhalb der Stadt zuwanderten. Bezogen auf 1.000 Einwohner bedeutet dies 86,1 Zuzüge von außerhalb bei 67,5 Fortzügen. Insgesamt erzielt Mainz damit einen Außenwanderungsgewinn von 4.104 Personen. Der Außenwanderungssaldo ist mit 18,5 je 1.000 Einwohner deutlich positiv und liegt über dem Saldo des Jahres 2016 von 15,3 je 1.000 Einwohner (+844 Personen).

Innerhalb des Stadtgebietes verteilen sich Zu- und Fortzüge sehr unterschiedlich. Vor allem die Stadtteile Ebersheim (62), Lerchenberg (53), Hechtsheim (61) und Finthen (42) haben im Vergleich die geringsten Zuwanderungen, während vorrangig in den zentralen und zentrumsnahen Stadtteilen Altstadt (15) und Oberstadt (24), Hartenberg-Münchfeld (25) und Weisenau (71) hohe Zuzugszahlen je 1.000 Einwohner registriert werden (vgl. Karte 16). Die meisten Zuwanderungen von außerhalb verzeichnet der Stadtbezirk Universität (247) mit mehr als 320 Zuzügen je 1.000 Einwohner. Beliebte Zuzugsgebiete mit mehr als 200 Zuwanderungen je 1.000 Einwohner sind außerdem Mombacher Straße (254), Deutschhausplatz (155) und Berliner Viertel (243). Die Stadtbezirke Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) und Lennebergviertel (415) weisen ebenfalls ein positives Wanderungssaldo auf. Die Zugänge sind hier auf Unterkünfte für Geflüchtete, ein

Studierendenwohnheim und starke Neubauaktivitäten in Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) zurückzuführen.

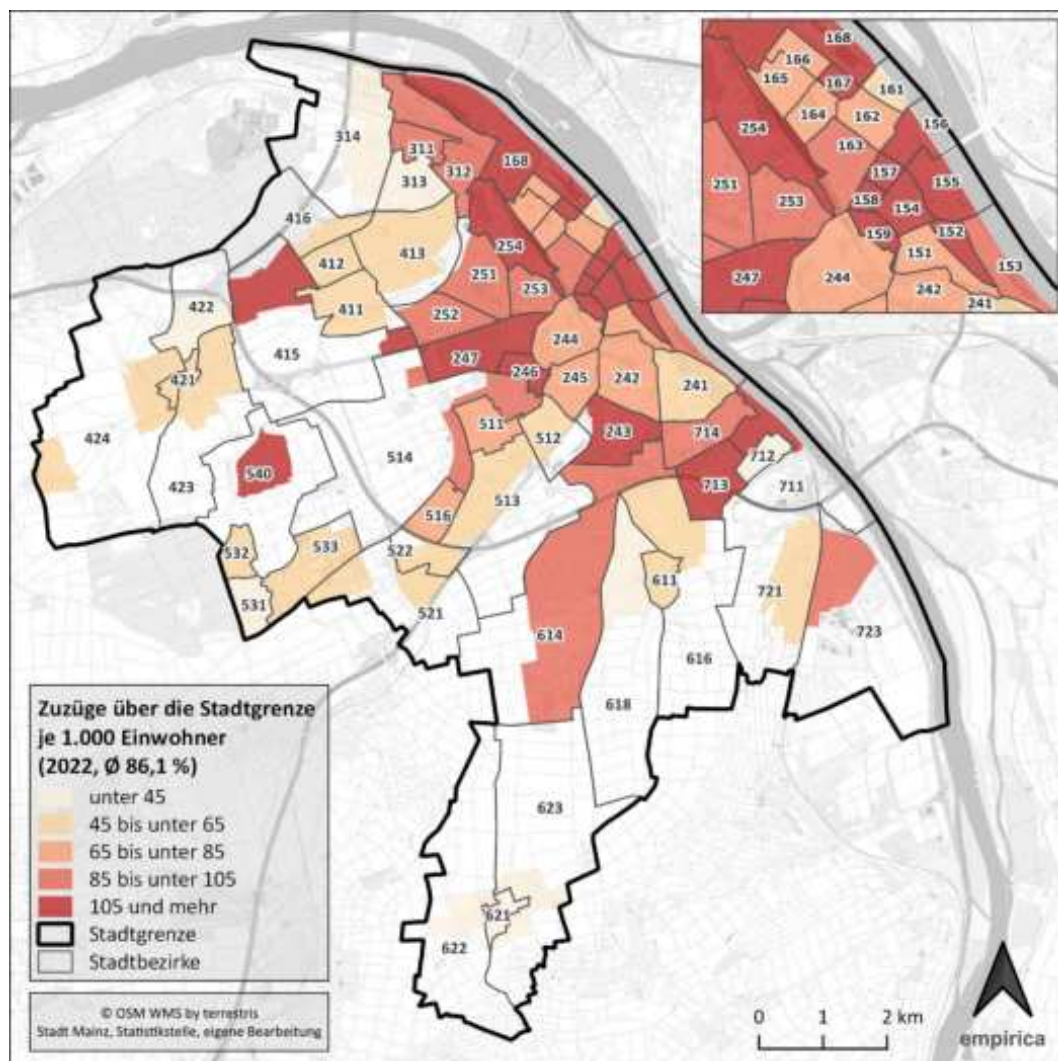
Die geringsten Zuwanderungsgewinne von außerhalb erzielen die Stadtbezirke, die im Vergleich auch wenig Einwohner durch Fortzüge verlieren. Mit nur rund 27 Personen je 1.000 Einwohner verbucht der Stadtbezirk Lerchenberg-Süd (531) die wenigsten Zuwanderungen von außen, verliert allerdings auch nur 33 Personen je 1.000 Einwohner durch Abwanderung. Auch in den Stadtbezirken Nieder-Olmer-Straße (622) und Dresdener Straße (623) liegen sowohl Zu- als auch Fortzüge jeweils unter 40 Personen je 1.000 Einwohner. Eine solche weitgehend stabile Struktur weisen i.d.R. ältere gewachsene Einfamilienhausgebiete auf, in denen die Fluktuation insgesamt gering ist.

Aus dem Saldo der Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenzen lässt sich ablesen, welche Stadtteile und -bezirke mehr Einwohner von außerhalb der Stadtgrenzen hinzugewinnen können als sie durch Fortzüge verlieren. Tendenziell verbuchen die zentralen Stadtteile und deren Bezirke eher Außenwanderungsgewinne, während die Stadtbezirke in den Stadtteilen mit Randlage tendenziell mehr Außenwanderungsverluste hinnehmen müssen. Den höchsten relativen Wanderungsverlust hat zum Beispiel der Stadtteil Ebersheim (62) (-6,0) – dieser Wanderungsverlust entspricht in absoluten Zahlen jedoch lediglich einem Wert von -36 Personen. Ausnahme bilden die äußeren Stadtteile Drais (540) (+89,6) und Weisenau (71) (+34,9), wo deutliche Außenwanderungsgewinne im Jahr 2022 erzielt wurden. Der hohe Wert in Drais (540) begründet sich z.T. durch die Sondersituation der hier angesiedelten temporären Gemeinschaftsunterkunft (vgl. Tabelle 2).

Auf Stadtbezirksebene hat der Stadtbezirk Alt-Ebersheim (621) die höchsten relativen Außenwanderungsverluste (vgl. Karte 18). Auch die Stadtbezirke Lerchenberg-Süd (531) und Gleisberg-Bruchspitze (413) verlieren mit einem Saldo von -5,6 bzw. -5,0 deutlich mehr Bewohner an Gebiete außerhalb der Stadtgrenzen, als sie aus diesen hinzugewinnen können. In den Stadtbezirken Lerchenberg-Süd (531) und Alt-Ebersheim (621) entspricht die Rate jedoch in absoluten Zahlen nur wenigen Personen.

Ein stark positives Außenwanderungssaldo erzielen die Stadtbezirke Zahlbach (246) (+145,4), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) (+127,8) und Deutschhausplatz (155) (+120,4). Die hohen Werte in diesen Stadtbezirken lassen sich durch Neubaueffekte und in Deutschhausplatz (155) durch die Präsenz von zwei Gemeinschaftsunterkünften begründen.

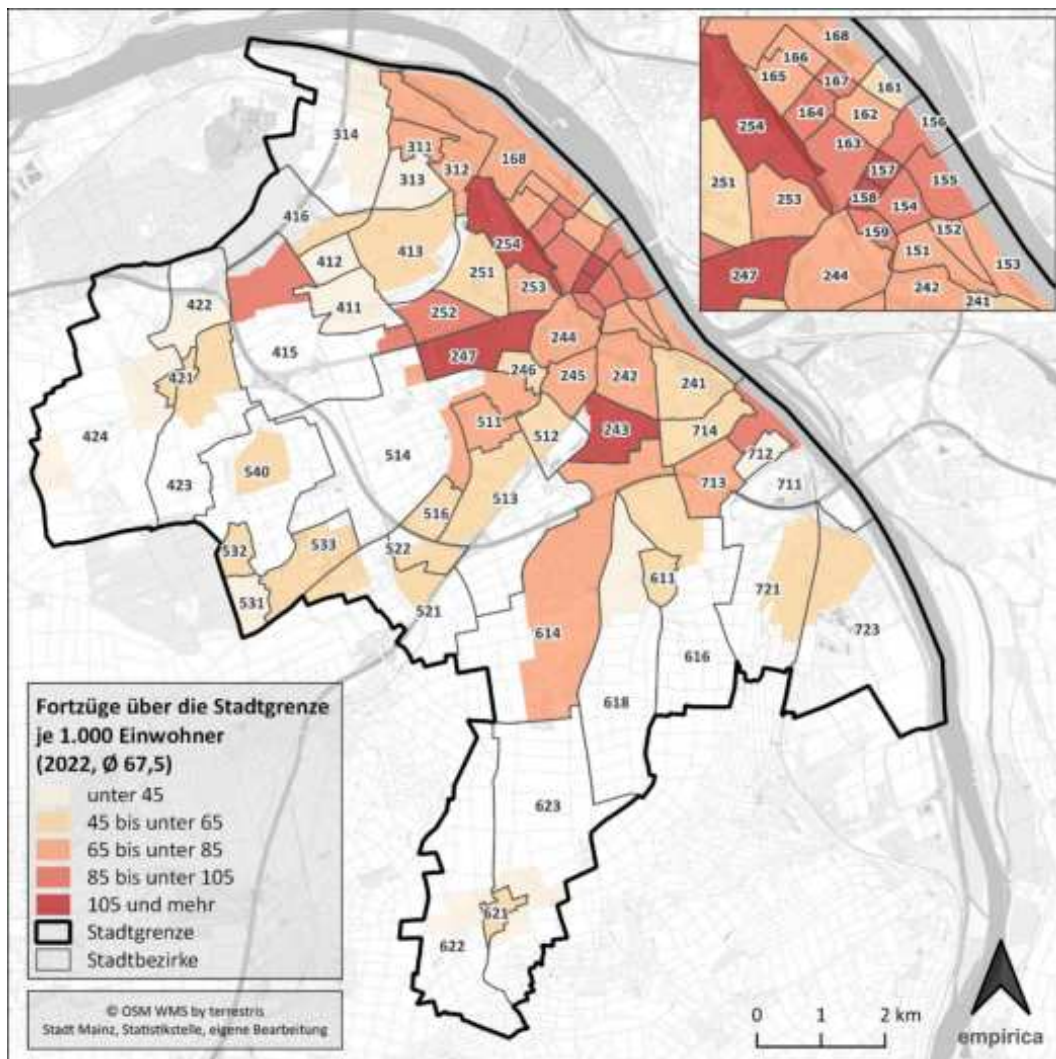
Karte 16 **Außenwanderungsbewegung – Zuzüge je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

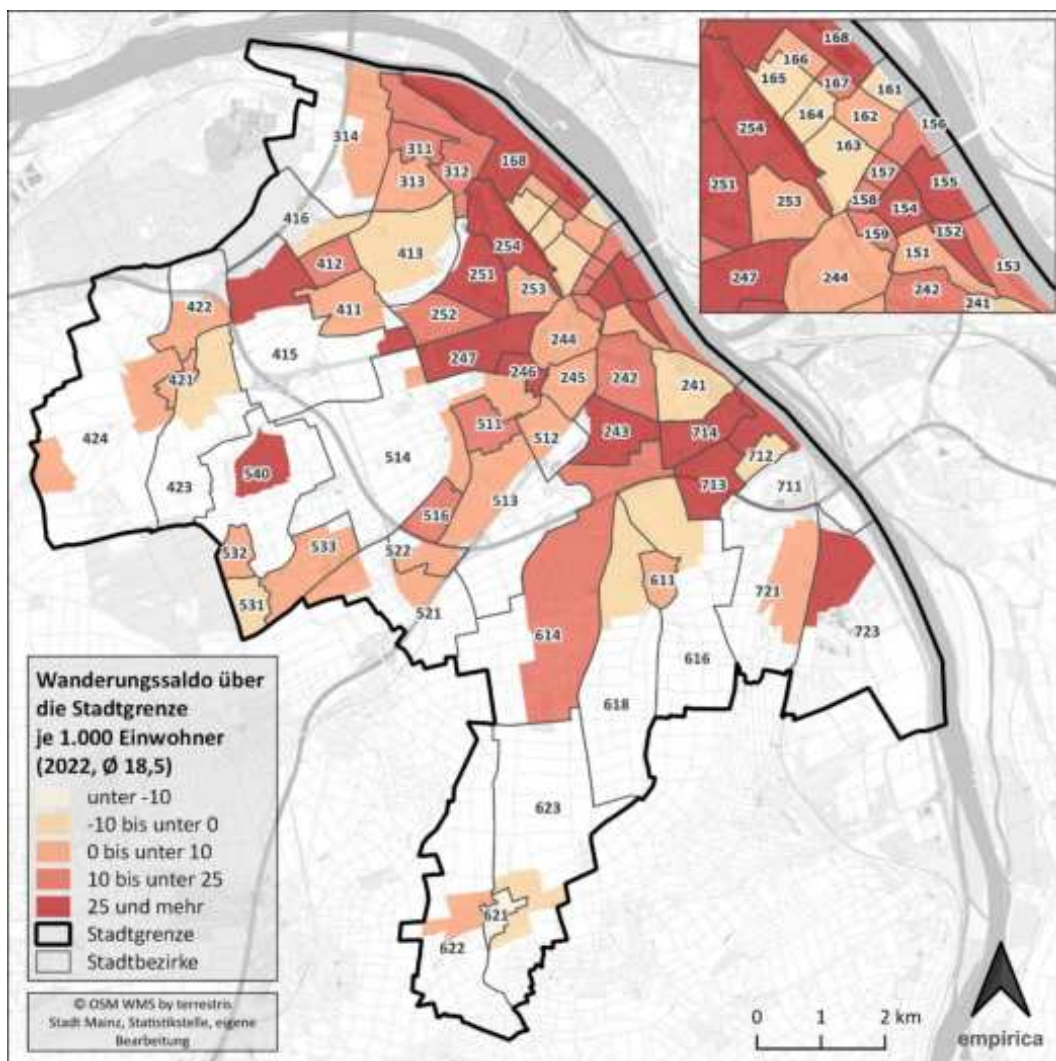
Karte 17 **Außenwanderungsbewegung – Fortzüge je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 18 **Außenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Fortzügen je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 8 Wanderungsströme über die Stadtgrenzen, Zu- und Fortzüge je 1.000 Einwohner (2022)

Nr.	Bezirk	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
		insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	je 1.000 Einwohner
151	Stefansberg	234	76,8	229	75,2	5	1,6
152	Kapuzinerstraße	232	107,7	172	79,9	60	27,9
153	Templerstraße	175	90,0	148	76,1	27	13,9
154	Kronberger Hof	297	123,0	229	94,9	68	28,2
155	Deutschhausplatz	455	213,2	198	92,8	257	120,4
156	Schlossviertel	134	122,3	114	104,0	20	18,2
157	Schießgarten	176	134,1	149	113,6	27	20,6
158	Gärtnergasse	205	132,0	181	116,5	24	15,5
159	Altmünster Viertel	238	116,9	212	104,1	26	12,8
15	Altstadt	2.146	121,3	1.632	92,3	514	29,1
161	Feldbergplatz	100	58,3	103	60,1	-3	-1,8
162	Frauenlobplatz	365	83,1	360	82,0	5	1,1
163	Gartenfeld	781	95,9	798	98,0	-17	-2,1
164	Goetheplatz	400	82,6	419	86,5	-19	-3,9
165	Barbarossaring	312	70,4	317	71,5	-5	-1,1
166	Am Depot	118	72,4	113	69,4	5	3,1
167	Wallaustraße-Mitte	255	108,9	209	89,3	46	19,6
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	389	210,6	153	82,8	236	127,8
16	Neustadt	2.720	92,7	2.472	84,3	248	8,5
241	Volkspark	164	52,7	167	53,7	-3	-1,0
242	Goldgrube	322	81,3	276	69,6	46	11,6
243	Berliner Viertel	1.319	209,9	745	118,5	574	91,3
244	Klinikviertel	345	84,6	335	82,1	10	2,5
245	Philippsschanze	255	76,0	253	75,4	2	0,6
246	Zahlbach	293	201,0	81	55,6	212	145,4
247	Universität	171	322,0	134	252,4	37	69,7
24	Oberstadt	2.869	125,9	1.991	87,4	878	38,5
251	Hartenberg	540	104,3	322	62,2	218	42,1
252	Münchfeld	607	101,0	536	89,2	71	11,8
253	Taubertsberg	304	85,8	299	84,4	5	1,4
254	Mombacher Straße	912	222,8	502	122,6	410	100,2
25	Hartenberg-Münchfeld	2.363	125,5	1.659	88,1	704	37,4
311	Alt-Mombach	342	89,2	277	72,3	65	17,0
312	Industrieviertel	95	99,4	72	75,3	23	24,1
313	Im Suder	161	40,9	160	40,7	1	0,3
314	Westring/Hemel	235	44,9	207	39,5	28	5,3
31	Mombach	833	59,7	716	51,3	117	8,4
411	Alt-Gonsenheim	153	52,5	129	44,3	24	8,2
412	Am alten Friedhof	156	61,1	110	43,1	46	18,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	481	45,1	534	50,0	-53	-5,0
415	Lennebergviertel	902	193,1	458	98,1	444	95,1
416	Am Wildpark	233	54,4	237	55,4	-4	-0,9
41	Gonsenheim	1.925	76,7	1.468	58,5	457	18,2
421	Alt-Finthen	84	62,1	81	59,9	3	2,2
422	Finthen-Nord	185	43,5	181	42,6	4	0,9
423	Finthen-Ost	231	48,0	243	50,4	-12	-2,5
424	Finthen-West	202	50,3	177	44,1	25	6,2

42	Finthen	702	48,6	682	47,2	20	1,4
511	Alt-Bretzenheim	414	84,3	320	65,2	94	19,1
512	Mumbächerstraße	84	52,9	80	50,4	4	2,5
513	Südring	268	46,7	259	45,2	9	1,6
514	Lanzelhohl	487	85,0	450	78,5	37	6,5
516	Bretzenheim-West	119	67,1	99	55,8	20	11,3
51	Bretzenheim	1.372	69,5	1.208	61,2	164	8,3
521	Marienborn-Süd	89	58,4	82	53,8	7	4,6
522	Marienborn-Nord	170	57,8	164	55,7	6	2,0
52	Marienborn	259	58,0	246	55,1	13	2,9
531	Lerchenberg-Süd	49	27,3	59	32,8	-10	-5,6
532	Lerchenberg-Nord	83	55,4	79	52,8	4	2,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	159	48,6	150	45,8	9	2,7
53	Lerchenberg	291	44,3	288	43,9	3	0,5
540	Drais	460	144,6	175	55,0	285	89,6
54	Drais	460	144,6	175	55,0	285	89,6
611	Alt-Hechtsheim	143	55,0	125	48,0	18	6,9
614	Gewerbegebiet	87	103,8	67	80,0	20	23,9
616	Hechenberg	285	46,6	288	47,1	-3	-0,5
618	Mühdreieck	243	40,3	256	42,5	-13	-2,2
61	Hechtsheim	758	48,6	736	47,2	22	1,4
621	Alt-Ebersheim	49	32,8	84	56,1	-35	-23,4
622	Nieder-Olmer-Straße	48	33,8	44	31,0	4	2,8
623	Dresdener Straße	101	32,9	106	34,5	-5	-1,6
62	Ebersheim	198	33,1	234	39,1	-36	-6,0
711	Alt-Weisenau	541	138,6	343	87,9	198	50,7
712	Römerberg	105	39,6	107	40,3	-2	-0,8
713	Großberg/Weberstraße	431	111,2	290	74,8	141	36,4
714	Viktorstift	368	92,8	202	50,9	166	41,9
71	Weisenau	1.445	100,4	942	65,4	503	34,9
721	Alt-Laubenheim	247	56,2	224	50,9	23	5,2
723	Laubenheim-Ost	457	93,8	268	55,0	189	38,8
72	Laubenheim	704	76,0	492	53,1	212	22,9
	Soziale Stadt - Mombach	833	59,7	716	51,3	117	8,4
	Soziale Stadt - Lerchenberg	208	41,0	209	41,2	-1	-0,2
	Soziale Stadt - Neustadt	2.720	92,7	2.472	84,3	248	8,5
	Soziale Stadt insgesamt	3.761	77,8	3.397	70,2	364	7,5
	Mainz	19.045	86,1	14.941	67,5	4.104	18,5

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.4.2.2 Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung)

Wanderungsbewegungen innerhalb der Stadtgrenzen (Umzüge) haben keinen Einfluss auf die Anzahl der Einwohner der Gesamtstadt. Zur Differenzierung der innerstädtischen Wanderungen von den im vorherigen Kapitel beschriebenen Wanderungen über die Stadtgrenzen werden die Umzüge innerhalb der Stadtgrenzen im Folgenden als Zu- bzw. Abgänge bezeichnet.

Die dargestellten Zugänge umfassen jeweils die Zuzüge aus Mainz in einen bestimmten Stadtbezirk (ohne Umzüge innerhalb des Stadtbezirks), die Abgänge umfassen entsprechend die Wegzüge ins übrige Mainzer Stadtgebiet (ohne Umzüge innerhalb des Stadtbezirks).

Die zentralen Stadtteile Altstadt (15), Neustadt (16) und Oberstadt (24) haben sowohl hohe Zugangs- als auch Abgangsraten. Das Binnenwanderungssaldo fällt in der Altstadt (15) negativ aus, während die Neustadt (16) und Oberstadt (24) im Saldo Wanderungsgewinne verbucht. Zu den größten Gewinnern der Binnenwanderung zählen die Stadtteile Lerchenberg (53) und Oberstadt (24). Einen stark negativen Saldo hat der Stadtteil Drais (540) mit Verlusten von rund -54,6 Personen je 1.000 Einwohner, was auf den Effekt der temporären Gemeinschaftsunterkunft zurückzuführen ist.

Im Vergleich der Stadtbezirke können vor allem die zentralen Bereiche hohe Zugangsrate verbuchen, während weniger Zugänge aus dem übrigen Mainzer Stadtgebiet in die randstädtischen Bereiche erfolgen (vgl. Karte 19). Eine hohe Zugangszahl korrespondiert in der Regel jedoch auch mit einer hohen Abgangszahl. Die Stadtbezirke Zahlbach (246) (217,4 Zugängen je 1.000 Einwohner) und Deutschhausplatz (268) (125,6 Zugängen je 1.000 Einwohner) weisen die höchsten Zugangsrate auf. Deutschhausplatz (268) hat mit 106,8 Abgängen je 1.000 Einwohnern auch eine hohe Abgangsrate. Die hohen Werte in Deutschhausplatz sind auf Wanderungseffekte der Gemeinschaftsunterkünfte zurückzuführen (vgl. Tabelle 2).

Überproportionale Zugangsrate über 100 Zugänge je 1.000 Einwohner haben außerdem die Bezirke Mombacher Straße (254) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168). Auch in den Stadtbezirken Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Wallaustraße-Mitte (167), Universität (247) und Viktorstift (714) ist die Anzahl der Zugänge je 1.000 Einwohner mit mehr als 90 Personen überdurchschnittlich.

Im Stadtbezirk Dresdener Straße (623) ist die Zugangsaktivität mit 18,2 Zugängen je 1.000 Einwohner die geringste unter allen Stadtbezirken. Geringe Zugänge, mit weniger als 30 Zugängen, haben darüber hinaus die Stadtbezirke Nieder-Olmer-Straße (622) und Alt-Finthen (421).

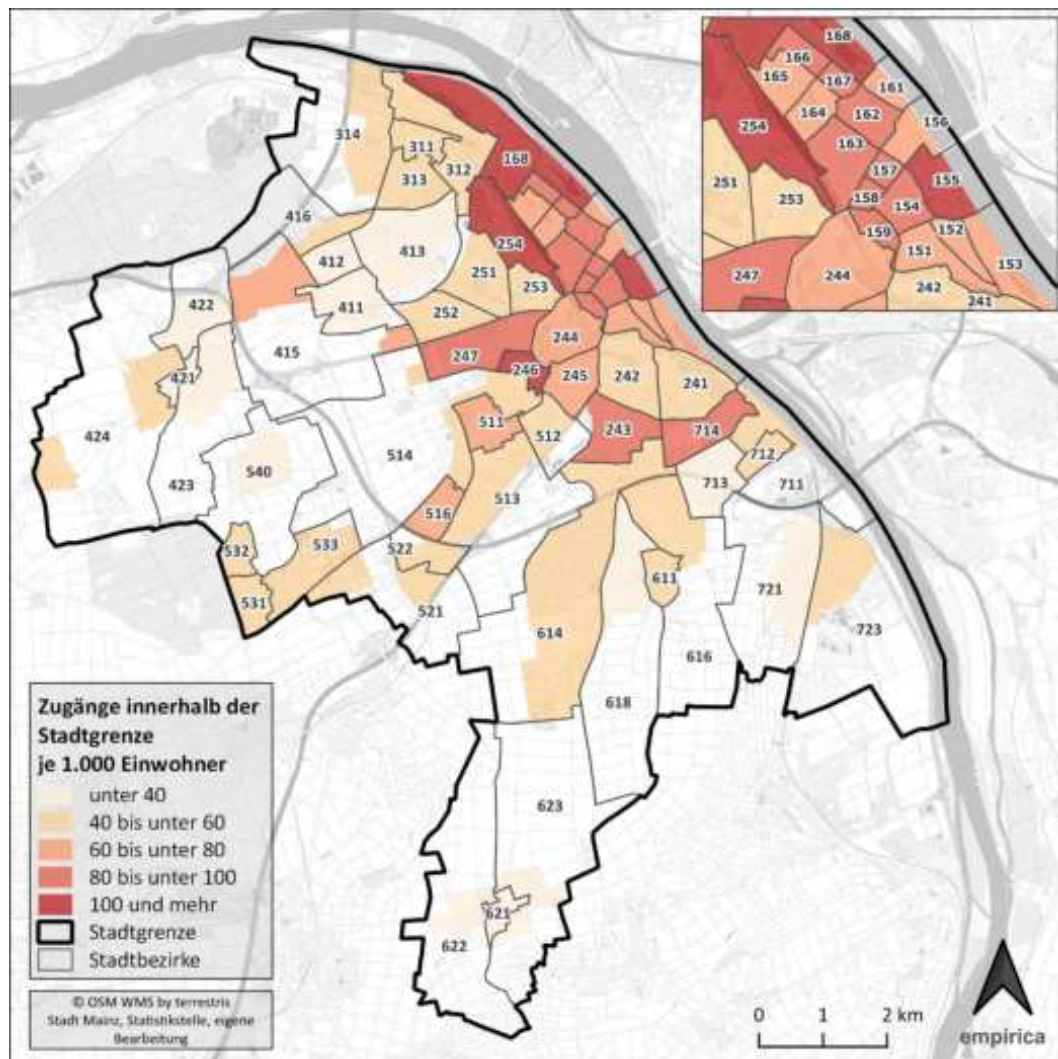
Die höchsten Abgangsrate mit mehr als 100 Abgängen je 1.000 Einwohner haben auf der anderen Seite die Stadtbezirke Universität (247), Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Deutschhausplatz (155), Lennebergviertel (415) und Mombacher Straße (254).

Die Anzahl der Personen, die ihren Wohnsitz zugunsten eines anderen Stadtbezirks aufgaben, ist in den randstädtischen Stadtbezirken deutlich geringer als in den zentralen Bezirken. Niedrige Abgangsrate mit unter 30 Personen je 1.000 Einwohner haben die Stadtbezirke Finthen-Nord (422), Lerchenberg-Süd (531), Dresdener Straße (623), Nieder-Olmer-Straße (622) (vgl. Karte 20).

Insgesamt profitieren einige Stadtbezirke durch ein positives Binnenwanderungssaldo stark von Zugängen aus dem übrigen Stadtgebiet, während andere Stadtbezirke Einwohner zugunsten des übrigen Stadtgebiets verlieren (vgl. Karte 21).

Zu den größten Gewinnern der Binnenwanderung gehören (mit teilw. weit mehr als 20 Personen je 1.000 Einwohner im Saldo) die Stadtbezirke Zahlbach (246) (+168,7) Viktorstift (714) (+58,7) Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) (+31,4) Am Depot (166) (+27) und Lerchenberg-Süd (531) (+20,6). Hohe Binnenwanderungsverluste haben insbesondere die zentralen Stadtbezirke – es verlieren jedoch auch zahlreiche randstädtische Bezirke Einwohner durch Abgänge in andere Stadtbezirke. Die größten Binnenwanderungsverluste hat der Stadtbezirk Universität (247): 75,3 Personen je 1.000 Einwohner verlegten ihren Wohnsitz aus dem Stadtbezirk in das übrige Mainzer Stadtgebiet. Auch die Stadtbezirke Drais (540) und Alt-Weisenau (711) verlieren deutlich mehr Einwohner an die übrigen Stadtbezirke, als sie aus diesen hinzugewinnen können, was aus den Sondereffekten der dort gelegenen Gemeinschaftsunterkünfte resultieren kann.

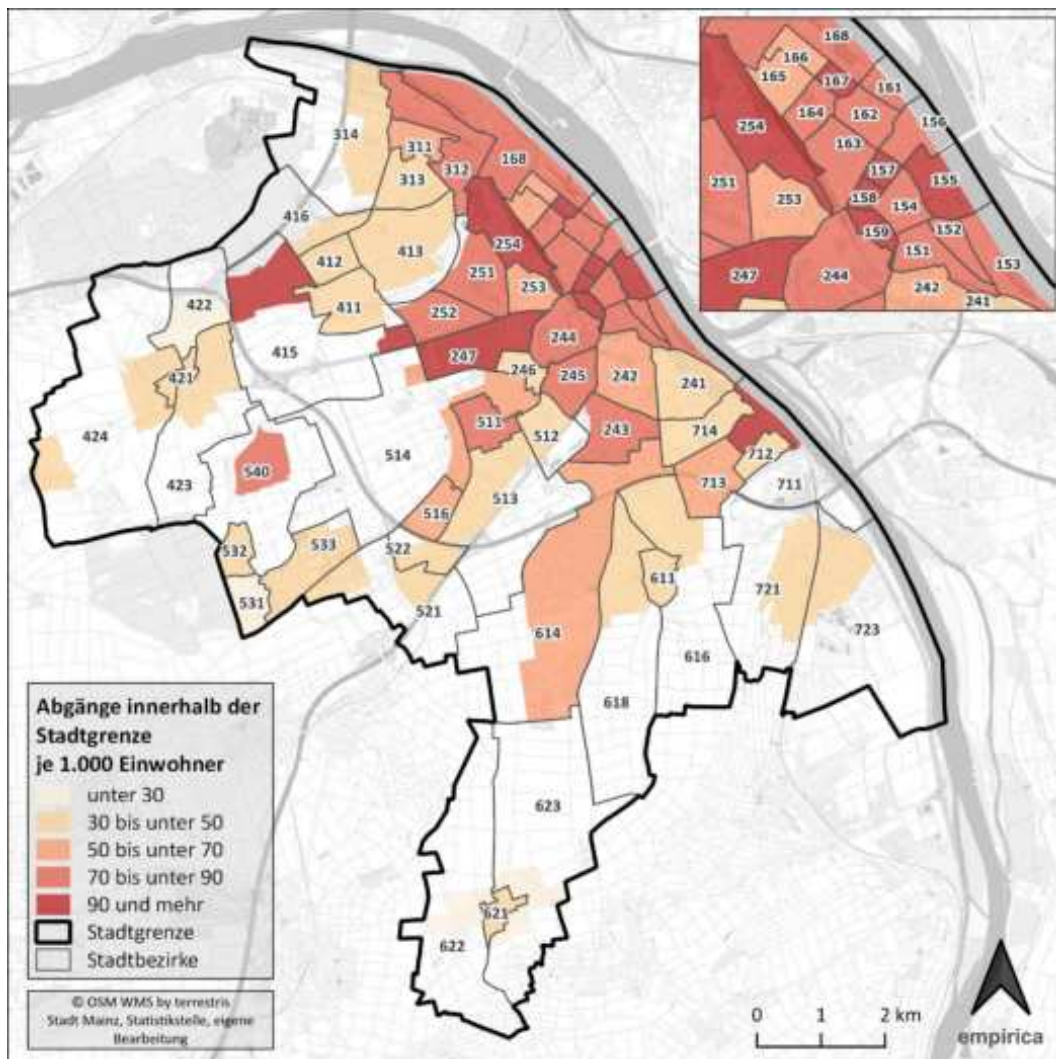
Karte 19 **Binnenwanderungsbewegung – Zugänge je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

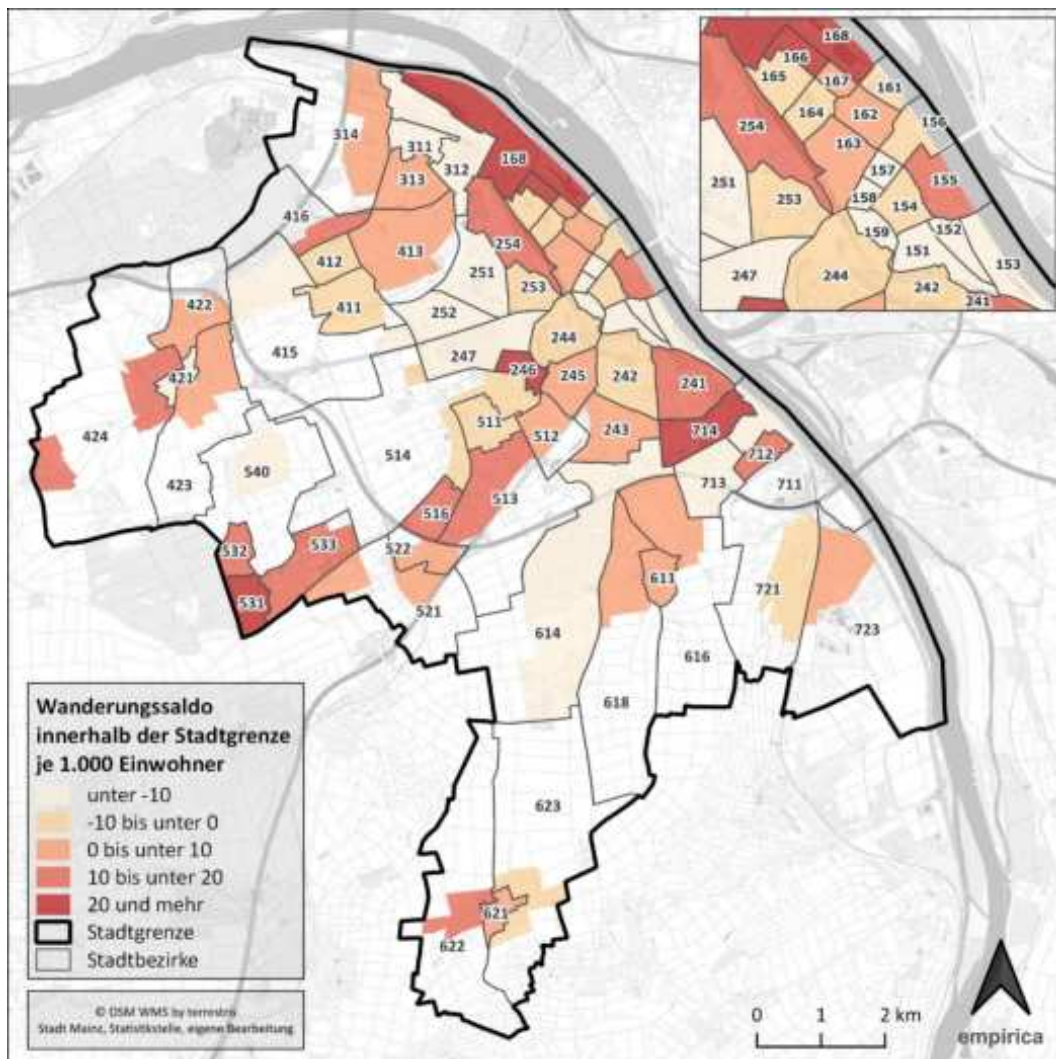
Karte 20 **Binnenwanderungsbewegung – Abgänge je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 21 **Binnenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Abgängen je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 9 Wanderungsströme innerhalb der Stadtgrenze – Zu- und Abgänge je 1.000 Einwohner (2022)

Nr.	Bezirk	Zugänge		Abgänge		Binnenwanderungs-saldo	
		insge-samt	je 1.000 Einwohner	insge-samt	je 1.000 Einwohner	insge-samt	je 1.000 Einwohner
151	Stefansberg	196	64,4	262	86,0	-66	-21,7
152	Kapuzinerstraße	151	70,1	188	87,3	-37	-17,2
153	Templerstraße	118	60,7	139	71,5	-21	-10,8
154	Kronberger Hof	207	85,7	212	87,8	-5	-2,1
155	Deutschhausplatz	268	125,6	228	106,8	40	18,7
156	Schlossviertel	84	76,6	87	79,4	-3	-2,7
157	Schießgarten	121	92,2	175	133,4	-54	-41,2
158	Gärtnergasse	142	91,4	176	113,3	-34	-21,9
159	Altmünster Viertel	171	84,0	198	97,2	-27	-13,3
Summe Altstadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*							
15		1.458	83,5	1.665	95,4	-207	-11,9
Altstadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**							
15		1.123	63,5	1.330	75,2	-207	-11,7
161	Feldbergplatz	111	64,8	125	72,9	-14	-8,2
162	Frauenlobplatz	383	87,2	343	78,1	40	9,1
163	Gartenfeld	668	82,0	661	81,2	7	0,9
164	Goetheplatz	336	69,4	370	76,4	-34	-7,0
165	Barbarossaring	293	66,1	297	67,0	-4	-0,9
166	Am Depot	140	85,9	96	58,9	44	27,0
167	Wallaustraße-Mitte	231	98,7	215	91,8	16	6,8
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	199	107,7	141	76,3	58	31,4
Summe Neustadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*							
16		2.361	85,5	2.248	81,4	113	4,1
Neustadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**							
16		1.653	56,3	1.540	52,5	113	3,9
241	Volkspark	147	47,2	95	30,5	52	16,7
242	Goldgrube	187	47,2	225	56,8	-38	-9,6
243	Berliner Viertel	580	92,3	553	88,0	27	4,3
244	Klinikviertel	281	68,9	301	73,8	-20	-4,9
245	Philippsschanze	242	72,1	236	70,3	6	1,8
246	Zahlbach	317	217,4	71	48,7	246	168,7
247	Universität	48	90,4	88	165,7	-40	-75,3
Summe Oberstadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*							
24		1.802	82,8	1.569	72,1	233	10,7
Oberstadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**							
24		1.532	67,2	1.299	57,0	233	10,2
251	Hartenberg	253	48,9	382	73,8	-129	-24,9
252	Münchfeld	328	54,6	438	72,9	-110	-18,3
253	Taubertsberg	206	58,2	223	63,0	-17	-4,8
254	Mombacher Straße	483	118,0	423	103,3	60	14,7
Summe Hartenberg-Münchfeld mit Umzügen zw. Stadtbezirken*							
25		1.270	73,8	1.466	85,2	-196	-11,4
Hartenberg-Münchfeld ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**							
25		1.045	55,5	1.241	65,9	-196	-10,4
311	Alt-Mombach	201	52,5	241	62,9	-40	-10,4
312	Industrieviertel	54	56,5	77	80,5	-23	-24,1

313	Im Suder	158	40,2	140	35,6	18	4,6
314	Westring/Hemel	228	43,5	180	34,4	48	9,2
31	Summe Mombach mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	641	46,7	638	46,4	3	0,2
31	Mombach ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	527	37,7	524	37,5	3	0,2
411	Alt-Gonsenheim	115	39,5	131	45,0	-16	-5,5
412	Am alten Friedhof	100	39,2	104	40,7	-4	-1,6
413	Gleisberg/Bruchspitze	422	39,5	339	31,8	83	7,8
415	Lennebergviertel	308	65,9	483	103,4	-175	-37,5
416	Am Wildpark	247	57,7	182	42,5	65	15,2
41	Summe Gonsenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	1.192	47,5	1.239	49,3	-47	-1,9
41	Gonsenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	987	39,3	1.034	41,2	-47	-1,9
421	Alt-Finthen	38	28,1	58	42,9	-20	-14,8
422	Finthen-Nord	156	36,7	127	29,9	29	6,8
423	Finthen-Ost	176	36,5	173	35,9	3	0,6
424	Finthen-West	215	53,5	139	34,6	76	18,9
42	Summe Finthen mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	585	40,2	497	34,1	88	6,0
42	Finthen ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	505	35,0	417	28,9	88	6,1
511	Alt-Bretzenheim	302	61,5	350	71,3	-48	-9,8
512	Mumbächerstraße	75	47,2	67	42,2	8	5,0
513	Südring	285	49,7	214	37,3	71	12,4
514	Lanzelhohl	338	59,0	388	67,7	-50	-8,7
516	Bretzenheim-West	107	60,3	89	50,2	18	10,2
51	Summe Bretzenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	1.107	55,9	1.108	56,0	-1	-0,1
51	Bretzenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	894	45,3	895	45,3	-1	-0,1
521	Marienborn-Süd	67	44,0	52	34,1	15	9,8
522	Marienborn-Nord	134	45,5	129	43,8	5	1,7
52	Summe Marienborn mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	201	45,4	181	40,8	20	4,5
52	Marienborn ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	198	44,3	178	39,8	20	4,5
531	Lerchenberg-Süd	75	41,7	38	21,1	37	20,6
532	Lerchenberg-Nord	68	45,4	52	34,7	16	10,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	142	43,4	109	33,3	33	10,1
53	Summe Lerchenberg mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	285	47,8	199	33,4	86	14,4
53	Lerchenberg ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	275	41,9	189	28,8	86	13,1
540	Drais	107	33,6	276	86,7	-169	-53,1
54	Summe Drais mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	107	34,5	276	89,1	-169	-54,6
54	Drais ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	107	33,6	276	86,7	-169	-53,1
611	Alt-Hechtsheim	112	43,0	107	41,1	5	1,9
614	Gewerbegebiet	39	46,5	54	64,4	-15	-17,9
616	Hechenberg	267	43,6	235	38,4	32	5,2

618	Mühdreieck	225	37,3	209	34,7	16	2,7
61	Summe Hechtsheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	643	42,4	605	39,9	38	2,5
61	Hechtsheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	523	33,5	485	31,1	38	2,4
621	Alt-Ebersheim	54	36,1	50	33,4	4	2,7
622	Nieder-Olmer-Straße	37	26,1	22	15,5	15	10,6
623	Dresdener Straße	56	18,2	62	20,2	-6	-2,0
62	Summe Ebersheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	147	25,8	134	23,5	13	2,3
62	Ebersheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	126	21,1	113	18,9	13	2,2
711	Alt-Weisenau	209	53,6	370	94,8	-161	-41,3
712	Römerberg	138	52,0	107	40,3	31	11,7
713	Großberg/Weberstraße	138	35,6	213	55,0	-75	-19,4
714	Viktorstift	373	94,0	140	35,3	233	58,7
71	Summe Weisenau mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	858	68,6	830	66,4	28	2,2
71	Weisenau ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	751	52,2	723	50,2	28	1,9
721	Alt-Laubenheim	132	30,0	154	35,0	-22	-5,0
723	Laubenheim-Ost	239	49,1	219	45,0	20	4,1
72	Summe Laubenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	371	40,5	373	40,8	-2	-0,2
72	Laubenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	321	34,6	323	34,8	-2	-0,2
	Soziale Stadt – Mombach**	641	45,9	638	45,7	3	0,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg*	217	42,8	147	29,0	70	13,8
	Soziale Stadt – Neustadt**	2.361	80,5	2.248	76,6	113	3,9
	Soziale Stadt insgesamt (Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)***	3.219	66,5	3.033	62,7	186	3,8
	Mainz (Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)	13.028	61,1	13.028	61,1	0	0,0

* Dargestellt ist die Summe der Zu- bzw. Abgänge in den Stadtbezirken der ausgewiesenen Stadtteile. Dabei werden alle Zu- und Abgänge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils berücksichtigt.

** Dargestellt ist die Zahl der Zu- bzw. Abgänge in den ausgewiesenen Stadtteilen. Dabei werden nur Zu- bzw. Fortzüge über die Stadtteilgrenze, nicht aber Umzüge über Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils, berücksichtigt.

***Die Zu- und Abgänge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie im Programmgebiet Lerchenberg sind überschlägig aus den Zu- und Abgängen der Stadtbezirke berechnet. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der eine Differenzierung zwischen Zu- und Abgängen über die Programmgebietsgrenze abgeleitet werden kann. Für die Programmgebiete Mombach und Neustadt gilt, dass die Zu- und Abgänge gleich den Zu- und Abgängen der Stadtteile Mombach und Neustadt sind.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

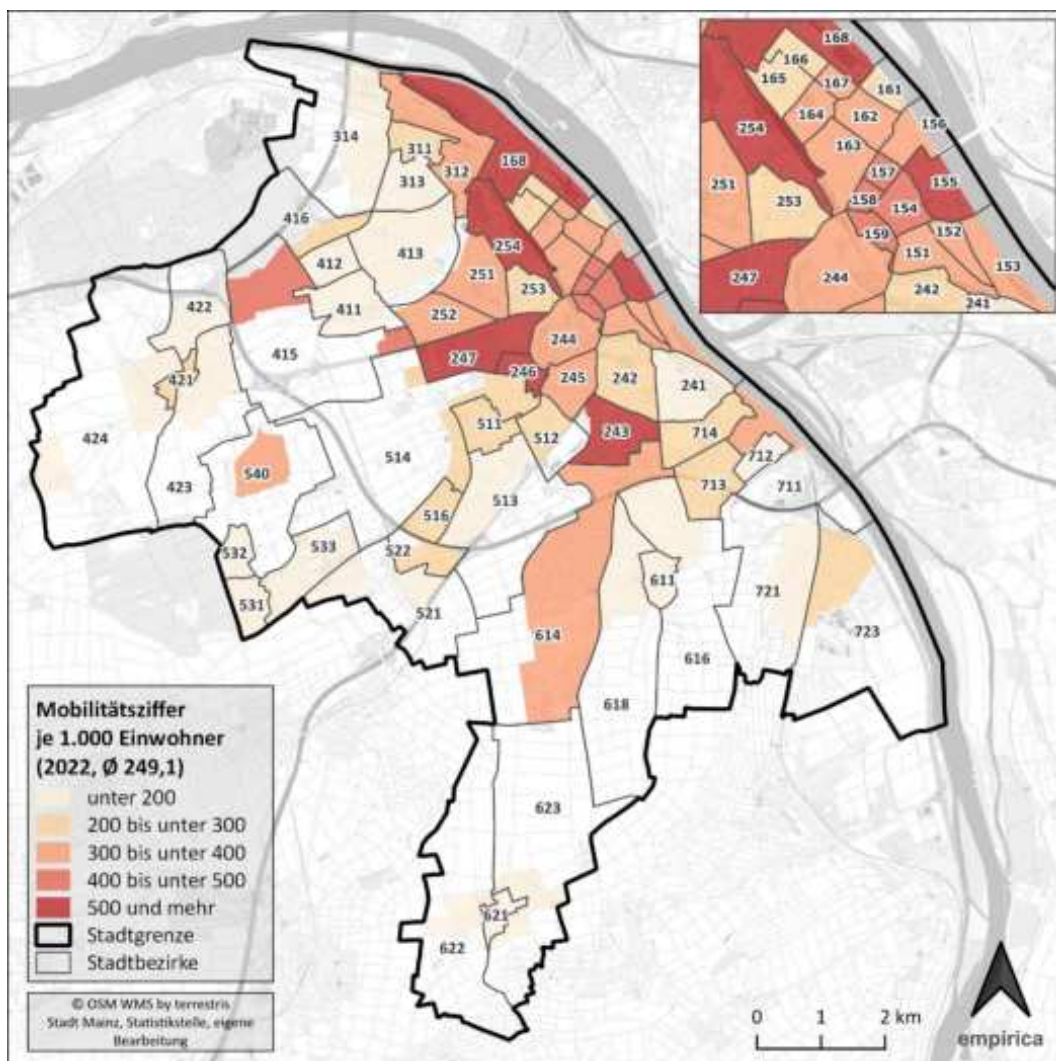
2.4.2.3 Mobilitätsziffer

Die Mobilitätsziffer ergibt sich aus der Summe aller Zu- und Fortzüge (Außen- und Binnenwanderung) eines Gebietes sowie den Umzügen innerhalb eines Gebietes bezogen auf die Bevölkerung per Tausend. Somit umfasst der Indikator alle Adressänderungen (bezogen auf den Hauptwohnsitz) innerhalb eines Jahres. Sie gibt somit das Wanderungs- und Umzugsvolumen pro 1.000 Einwohner wieder und Aufschluss über die Häufigkeit, mit der Einwohner eines Gebiets ihren Wohnsitz wechseln. Hohe Werte signalisieren eine hohe Dynamik und niedrige Werte eine Stabilität des lokalen Wohnungsmarktes.

Insgesamt ergibt sich für die Stadt Mainz für 2022 eine Mobilitätsziffer von 249 pro 1.000 Einwohner (Mobilitätsziffer 2016: 264). Stadtbezirke, die hohe Zuzugs- und Fortzugszahlen über die Stadtgrenze sowie hohe Zu- und Abgänge innerhalb der Stadt Mainz aufweisen, erreichen konsequenterweise die höchsten Mobilitätsziffern. Diese Räume sind durch eine hohe Fluktuation geprägt. Räumliche Schwerpunkte hoher Mobilität sind die zentralen Stadtbezirke, während in den randstädtischen Bereichen geringere Mobilitätsziffern zu beobachten sind (vgl. Karte 22). Die höchste Fluktuation hat der Stadtbezirk Universität (247), in dem bei einer Mobilitätsziffer von 849,3 rein rechnerisch mehr als jeder zweite Einwohner im letzten Jahr mindestens einmal seinen Wohnsitz gewechselt hat. Ebenfalls hohe Mobilitätsziffern (über 500) erreichen die Bezirke Mombacher Straße (254) mit 580,3, Deutschhausplatz (155) mit 542,6, Berliner Viertel (243) mit 540,8, Zahlbach (246) mit 536,4 und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) mit 507,3.

In den randstädtischen Stadtbezirken ist die Fluktuation unterdurchschnittlich. Die Stadtbezirke Dresdener Straße (623) und Nieder-Olmer-Straße (622) haben mit 109,2 bzw. 114,2 Adressänderungen je 1.000 Einwohner die niedrigsten Mobilitätsziffern im Stadtgebiet und können bezüglich ihrer Wanderungsdynamik als sehr stabil eingeschätzt werden.

Karte 22 Wanderungsbewegung – Mobilitätsziffer je 1.000 Einwohner (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 10 Wanderungsbilanzen und Mobilitätsziffer (2022)

Nr.	Bezirk	Außenwanderingssaldo	Binnenwanderingssaldo	Gesamtwanderingssaldo		Umzüge innerhalb der Stadtbezirke/ Stadtteile	Mobilitätsziffer
				insgesamt	je 1.000 Einwohner		je 1.000 Einwohner
151	Stefansberg	5	-66	-61	-20,0	16	308
152	Kapuzinerstraße	60	-37	23	10,7	15	352
153	Templerstraße	27	-21	6	3,1	13	305
154	Kronberger Hof	68	-5	63	26,1	26	402
155	Deutschhausplatz	257	40	297	139,2	9	543
156	Schlossviertel	20	-3	17	15,5	5	387
157	Schießgarten	27	-54	-27	-20,6	8	479
158	Gärtnergasse	24	-34	-10	-6,4	8	458
159	Altmünster Viertel	26	-27	-1	-0,5	14	409
15	Altstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	514	-207	307	17,4	114	359
15	Altstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	514	-207	307	17,4	670	390
161	Feldbergplatz	-3	-14	-17	-9,9	10	262
162	Frauenlobplatz	5	40	45	10,3	36	339
163	Gartenfeld	-17	7	-10	-1,2	129	373
164	Goetheplatz	-19	-34	-53	-10,9	34	322
165	Barbarossaring	-5	-4	-9	-2,0	44	285
166	Am Depot	5	44	49	30,1	8	292
167	Wallaustraße-Mitte	46	16	62	26,5	23	399
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	236	58	294	159,2	55	507
16	Neustadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	248	113	361	12,3	339	297
16	Neustadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	248	113	361	12,3	1.416	334
241	Volkspark	-3	52	49	15,7	40	197
242	Goldgrube	46	-38	8	2,0	22	260
243	Berliner Viertel	574	27	601	95,6	202	541
244	Klinikviertel	10	-20	-10	-2,5	63	325
245	Philippsschanze	2	6	8	2,4	37	305
246	Zahlbach	212	246	458	314,1	20	536
247	Universität	37	-40	-3	-5,6	10	849
24	Oberstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	878	233	1.111	48,8	394	355
24	Oberstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	878	233	1.111	48,8	540	361
251	Hartenberg	218	-129	89	17,2	54	300
252	Münchfeld	71	-110	-39	-6,5	49	326
253	Taubertsberg	5	-17	-12	-3,4	20	297
254	Mombacher Straße	410	60	470	114,8	55	580
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	704	-196	508	27,0	178	345
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	704	-196	508	27,0	450	359
311	Alt-Mombach	65	-40	25	6,5	46	289
312	Industrieviertel	23	-23	0	0,0	6	318
313	Im Suder	1	18	19	4,8	36	166
314	Westring/Hemel	28	48	76	14,5	43	170

31	Mombach (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	117	3	120	8,6	131	196
31	Mombach (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	117	3	120	8,6	228	203
411	Alt-Gonsenheim	24	-16	8	2,7	13	186
412	Am alten Friedhof	46	-4	42	16,5	19	192
413	Gleisberg/Bruchspitze	-53	83	30	2,8	133	179
415	Lennebergviertel	444	-175	269	57,6	106	483
416	Am Wildpark	-4	65	61	14,2	45	221
41	Gonsenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	457	-47	410	16,3	316	228
41	Gonsenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	457	-47	410	16,3	410	232
421	Alt-Finthen	3	-20	-17	-12,6	41	223
422	Finthen-Nord	4	29	33	7,8	43	163
423	Finthen-Ost	-12	3	-9	-1,9	24	176
424	Finthen-West	25	76	101	25,1	43	193
42	Finthen (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	20	88	108	7,5	151	170
42	Finthen (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	20	88	108	7,5	160	171
511	Alt-Bretzenheim	94	-48	46	9,4	61	295
512	Mumbächerstraße	4	8	12	7,6	20	205
513	Südring	9	71	80	13,9	39	186
514	Lanzelhohl	37	-50	-13	-2,3	43	298
516	Bretzenheim-West	20	18	38	21,4	1	234
51	Bretzenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	164	-1	163	8,3	164	230
51	Bretzenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	164	-1	163	8,3	426	243
521	Marienborn-Süd	7	15	22	14,4	8	196
522	Marienborn-Nord	6	5	11	3,7	38	216
52	Marienborn (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	13	20	33	7,4	46	208
52	Marienborn (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	13	20	33	7,4	6	199
531	Lerchenberg-Süd	-10	37	27	15,0	9	128
532	Lerchenberg-Nord	4	16	20	13,4	9	194
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	9	33	42	12,8	30	180
53	Lerchenberg (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	3	86	89	13,6	48	166
53	Lerchenberg (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	3	86	89	13,6	20	162
540	Drais	285	-169	116	36,5	79	345
54	Drais (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	285	-169	116	36,5	79	345
54	Drais (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	285	-169	116	36,5	0	320
611	Alt-Hechtsheim	18	5	23	8,8	15	193
614	Gewerbegebiet	20	-15	5	6,0	8	304
616	Hechenberg	-3	32	29	4,7	24	180
618	Mühdreieck	-13	16	3	0,5	33	160
61	Hechtsheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	22	38	60	3,8	80	166

61	Hechtsheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	22	38	60	3,8	240	176
621	Alt-Ebersheim	-35	4	-31	-20,7	18	170
622	Nieder-Olmer-Straße	4	15	19	13,4	11	114
623	Dresdener Straße	-5	-6	-11	-3,6	10	109
62	Ebersheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	-36	13	-23	-3,8	39	119
62	Ebersheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	-36	13	-23	-3,8	42	119
711	Alt-Weisenau	198	-161	37	9,5	41	385
712	Römerberg	-2	31	29	10,9	16	178
713	Großberg/Weberstraße	141	-75	66	17,0	11	279
714	Viktorstift	166	233	399	100,6	48	285
71	Weisenau (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	503	28	531	36,9	116	276
71	Weisenau (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	503	28	531	36,9	214	283
721	Alt-Laubenheim	23	-22	1	0,2	53	184
723	Laubenheim-Ost	189	20	209	42,9	46	252
72	Laubenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	212	-2	210	22,7	99	209
72	Laubenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	212	-2	210	22,7	100	209
	Soziale Stadt - Mombach	117	3	120	8,6	228	203
	Soziale Stadt - Lerchenberg	-1	70	69	13,6	39	162
	Soziale Stadt - Neustadt	248	113	361	12,3	339	346
	Soziale Stadt insgesamt	364	186	550	11,4	606	285
	Mainz (Umzüge: innerhalb von Stadtbezirken)	4.104	0	4.104	18,5	4.922	176
	Mainz (Umzüge: Zu- und Abgänge zwischen Stadtteilen)	4.104	0	4.104	18,5	21.134	249

* Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe der Umzüge innerhalb der Stadtbezirke ohne Umzüge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils. Die Mobilitätsziffer wird ohne Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze berechnet.

** Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken ohne Umzüge innerhalb der Stadtbezirke. Die Mobilitätsziffer wird einschließlich aller Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze ohne Umzüge innerhalb von Stadtbezirken berechnet.

Umzüge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie innerhalb des Programmgebiets Lerchenberg sind überschlägig aus den Umzügen der Stadtbezirke berechnet worden. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der die Umzüge innerhalb der Programmgebietsgrenze abgeleitet werden können. Die Mobilitätsziffer kann deshalb für Lerchenberg und die Programmgebiet insgesamt in geringem Maße von der tatsächlichen Mobilitätsziffer abweichen.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

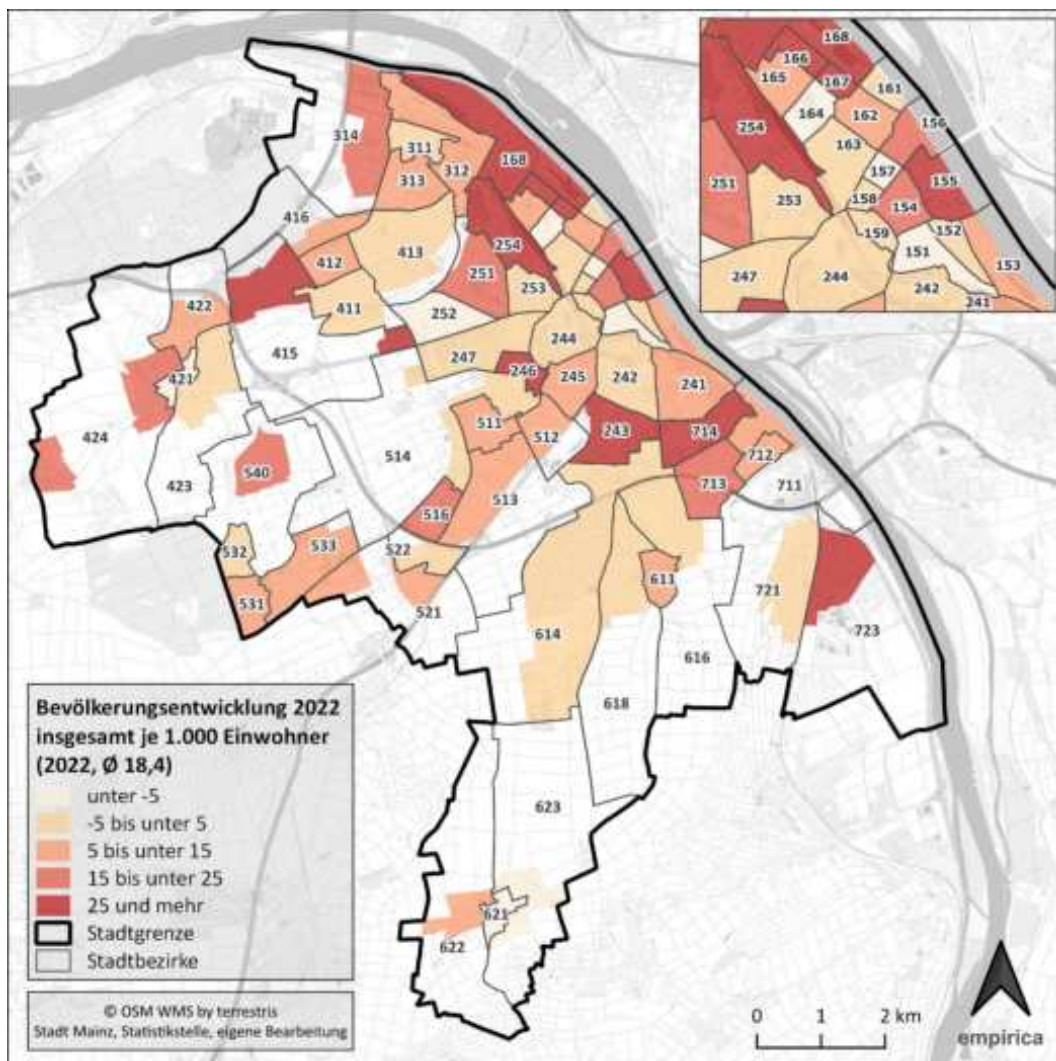
2.4.3 Bevölkerungsentwicklung insgesamt

In der Stadt Mainz ist die Einwohnerzahl 2022 auf Grund von Wanderungsgewinnen gestiegen, während der natürliche Saldo, also der Saldo aus Geburten- und Sterbefällen, leicht negativ war. Das Zusammenspiel von natürlicher Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen differenziert sich auf Ebene der Stadtbezirke deutlich aus. So gibt es Stadtbezirke, in welchen die Einwohnerzahl sowohl auf Grund von Wanderungsgewinnen als auch auf Grund von Geburtenüberschüssen gewachsen ist, als auch Stadtbezirke, die nur auf Grund von Wanderungsgewinnen oder Geburtenüberschüssen gewachsen sind. Umgekehrte Konstellationen gab es in Stadtbezirken, wo die Einwohnerzahl zurückgegangen ist. Insgesamt zeigt sich, dass in der überwiegenden Zahl der Stadtbezirke die Einwohnerzahl im Jahr 2022 gestiegen ist (vgl. Karte 23).

Sehr hohe Bevölkerungsgewinne von mehr als 100 Personen je 1.000 Einwohner verzeichneten die Stadtbezirke Zahlbach (246), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Mombacher Straße (254) Viktorstift (714) und Deutschhausplatz (155). In den fünf Stadtbezirken wird der Bevölkerungszuwachs vor allem durch einen Wanderungsüberschuss erzielt, während die natürliche Bevölkerungsentwicklung nur zu einem geringen Teil zum Wachstum der Bevölkerung beiträgt. Im Stadtbezirk Deutschhausplatz (155) ist der Bevölkerungsanstieg aufgrund eines Sterbeüberschusses sogar ausschließlich auf das Wanderungssaldo zurückzuführen. Positive Bevölkerungsentwicklungen mit Gewinnen von 25 und mehr Personen je 1.000 Einwohner gab es in den Stadtbezirken Am Depot (166), Wallaustraßen-Mitte (167), Berliner Viertel (243), Lennebergviertel (415) und Laubenheim-Ost (723). Auch hier sind die Einwohnerzuwächse vorrangig auf deutliche Wanderungsüberschüsse zurückzuführen.

Die höchsten Bevölkerungsverluste musste im Jahr 2022 der Stadtbezirk Alt-Ebersheim (621) hinnehmen, der je 1.000 Einwohner 19 Personen verlor. Da der Stadtbezirk ein positives natürliches Bevölkerungssaldo von + 2,0 je 1.000 Einwohner aufweist, ist die negative Bevölkerungsentwicklung allein den hohen Wanderungsverlusten geschuldet. Mehr als 10 Personen je 1.000 Einwohner verloren die Stadtbezirke Stefansberg (151), Schießgarten (157), Goetheplatz (164), Münchfeld (252), Alt-Finthen (421) und Alt-Ebersheim (621). In fast allen Stadtbezirken sind die negativen Wanderungssalden für die negative Bevölkerungsentwicklung verantwortlich.

Karte 23 Bevölkerungsentwicklung insgesamt je 1.000 Einwohner (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 11 Bevölkerungsentwicklung insgesamt (2022)

Nr.	Bezirk	Wanderungs- saldo	Saldo aus Geburten und Sterbefällen	Bevölkerungs- entwicklung
		... pro 1.000 Einwohner		
151	Stefansberg	-20,0	3,0	-17,1
152	Kapuzinerstraße	10,7	-12,1	-1,4
153	Templerstraße	3,1	9,8	12,9
154	Kronberger Hof	26,1	-4,6	21,5
155	Deutschhausplatz	139,2	-28,1	111,1
156	Schlossviertel	15,5	8,2	23,7
157	Schießgarten	-20,6	8,4	-12,2
158	Gärtnergasse	-6,4	3,9	-2,6
159	Altmünster Viertel	-0,5	1,5	1,0
15	Altstadt	17,4	-2,3	15,1
161	Feldbergplatz	-9,9	9,9	0,0
162	Frauenlobplatz	10,3	1,4	11,6
163	Gartenfeld	-1,2	4,2	2,9
164	Goetheplatz	-10,9	-3,1	-14,0
165	Barbarossaring	-2,0	7,2	5,2
166	Am Depot	30,1	8,0	38,1
167	Wallastraße-Mitte	26,5	5,1	31,6
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	159,2	19,5	178,7
16	Neustadt	12,3	4,6	16,9
241	Volkspark	15,7	-6,1	9,6
242	Goldgrube	2,0	0,5	2,5
243	Berliner Viertel	95,6	2,1	97,7
244	Klinikviertel	-2,5	6,1	3,7
245	Philippsschanze	2,4	3,0	5,4
246	Zahlbach	314,1	0,7	314,8
247	Universität	-5,6	9,4	3,8
24	Oberstadt	48,8	1,6	50,4
251	Hartenberg	17,2	1,4	18,5
252	Münchfeld	-6,5	-3,7	-10,1
253	Taubertsberg	-3,4	1,7	-1,7
254	Mombacher Straße	114,8	4,2	119,0
25	Hartenberg-Münchfeld	27,0	0,4	27,4
311	Alt-Mombach	6,5	-7,3	-0,8
312	Industrieviertel	0,0	5,2	5,2
313	Im Suder	4,8	5,6	10,4
314	Westring/Hemel	14,5	4,0	18,5
31	Mombach	8,6	1,4	10,0
411	Alt-Gonsenheim	2,7	1,4	4,1
412	Am alten Friedhof	16,5	-4,3	12,1
413	Gleisberg/Bruchspitze	2,8	-2,5	0,3
415	Lennebergviertel	57,6	-4,9	52,7
416	Am Wildpark	14,2	-0,7	13,5
41	Gonsenheim	16,3	-2,4	13,9
421	Alt-Finthen	-12,6	-5,2	-17,7
422	Finthen-Nord	7,8	-0,2	7,5
423	Finthen-Ost	-1,9	-2,3	-4,2
424	Finthen-West	25,1	-4,7	20,4

42	Finthen	7,5	-2,6	4,8
511	Alt-Bretzenheim	9,4	-1,8	7,5
512	Mumbächerstraße	7,6	0,6	8,2
513	Südring	13,9	-0,7	13,2
514	Lanzelhohl	-2,3	3,8	1,6
516	Bretzenheim-West	21,4	-5,1	16,4
51	Bretzenheim	8,3	0,1	8,3
521	Marienborn-Süd	14,4	-3,3	11,2
522	Marienborn-Nord	3,7	0,7	4,4
52	Marienborn	7,4	-0,7	6,7
531	Lerchenberg-Süd	15,0	-2,2	12,8
532	Lerchenberg-Nord	13,4	-10,7	2,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	12,8	-3,7	9,2
53	Lerchenberg	13,6	-4,9	8,7
540	Drais	36,5	-11,9	24,5
54	Drais	36,5	-11,9	24,5
611	Alt-Hechtsheim	8,8	-3,5	5,4
614	Gewerbegebiet	6,0	-2,4	3,6
616	Hechenberg	4,7	-2,9	1,8
618	Mühdreieck	0,5	-1,0	-0,5
61	Hechtsheim	3,8	-2,2	1,6
621	Alt-Ebersheim	-20,7	2,0	-18,7
622	Nieder-Olmer-Straße	13,4	-3,5	9,9
623	Dresdener Straße	-3,6	-2,3	-5,9
62	Ebersheim	-3,8	-1,5	-5,3
711	Alt-Weisenau	9,5	0,8	10,3
712	Römerberg	10,9	-1,5	9,4
713	Großberg/Weberstraße	17,0	2,8	19,9
714	Viktorstift	100,6	10,6	111,2
71	Weisenau	36,9	3,6	40,5
721	Alt-Laubenheim	0,2	0,0	0,2
723	Laubenheim-Ost	42,9	-5,1	37,8
72	Laubenheim	22,7	-2,7	20,0
	Soziale Stadt – Mombach	8,6	1,4	10,0
	Soziale Stadt – Lerchenberg	13,6	-3,2	10,5
	Soziale Stadt – Neustadt	12,3	4,6	16,9
	Soziale Stadt insgesamt	11,4	2,9	14,2
	Mainz	18,5	-0,1	18,4

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5 Bevölkerungsstruktur der Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer

Der prozentuale Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund wird an der Bevölkerung insgesamt und an der jeweiligen Altersgruppe ermittelt. Einwohner mit Migrationshintergrund setzen sich aus folgenden Gruppen zusammen:

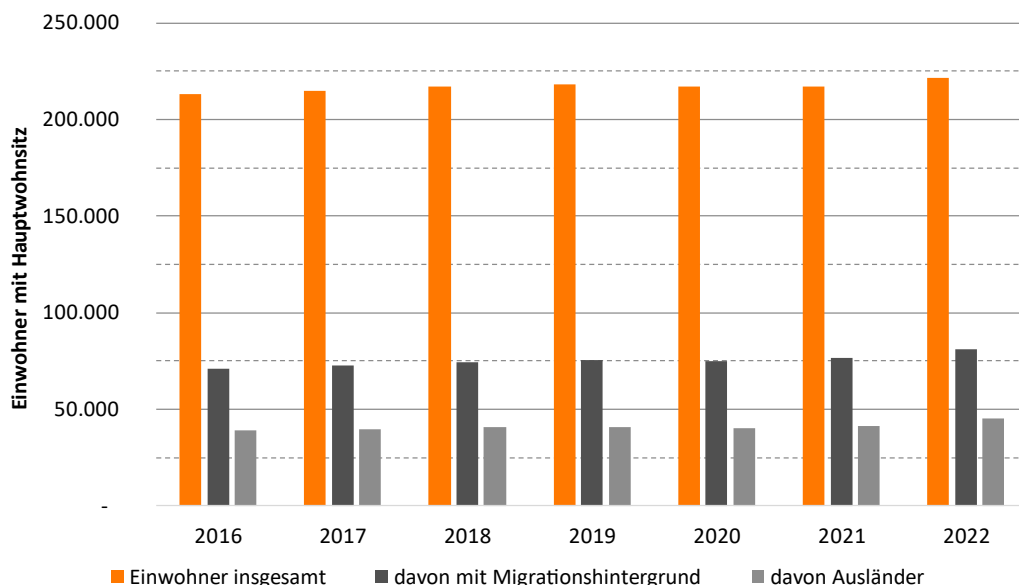
- Ausländische Personen: Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit
- Deutsche mit Migrationshintergrund:
 - Deutsche mit einer weiteren Staatsbürgerschaft
 - Im Ausland geborene Personen (ohne Personen, die vor 1947 in Polen, in der ehem. Tschechoslowakei, in Rumänien, in Ungarn oder in der ehem. Sowjetunion geboren wurden)
 - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit einem ausländischen oder einem im Ausland geborenen Elternteil.

Bei den Ausführungen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Mainz kann zwischen den Gruppen „Ausländer“ und „Deutsche mit Migrationshintergrund“ (Deutsche, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen oder im Ausland geboren wurden oder Kinder eines ausländischen bzw. im Ausland geborenen Elternteils sind) unterschieden werden. Aus der Summe dieser beiden Gruppen ergibt sich die Gesamtzahl aller Einwohner mit Migrationshintergrund.

Ein hoher oder niedriger Anteil von Einwohnern mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung erlaubt keinen automatischen Rückschluss auf die soziale Situation bzw. Stabilität eines Stadtteils. Ein Teil der Migrantenhaushalte lebt seit Jahrzehnten in Deutschland und hat sich inzwischen sozial, kulturell und ökonomisch integriert. Die Bedeutung einer Konzentration von Einwohnern mit Migrationshintergrund für das kommunale Handeln kann nur im Vergleich mit weiter differenzierenden Indikatoren (Kindergartenbesuchsquote, Schulabschlüsse etc.) abgeschätzt werden.

Während die Einwohnerzahl in Mainz zwischen 2016 und 2022 um insgesamt um 3,8 % bzw. +8.036 Personen gestiegen ist, ist die Anzahl der Einwohner mit Migrationshintergrund in Relation deutlich stärker – um 12 % bzw. +9.721 Personen - gestiegen (von 71.238 auf 80.959) (vgl. Abbildung 3). Insgesamt haben 2022 damit etwas mehr als ein Drittel bzw. 36,6 % der Einwohner in Mainz einen Migrationshintergrund. Von den Personen mit Migrationshintergrund sind 55,8 % Ausländer (45.149 Personen) und 44,2 % Deutsche mit Migrationshintergrund (35.810 Personen).

Abbildung 3 Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.1 Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund

Einwohner mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern bewegt sich in den Mainzer Stadtteilen zwischen 19,4 % in Drais (54) und 48,3 % in Mombach (31). Vor allem in den Stadtteilen Hartenberg-Münchfeld (25), Mombach (31), Marienborn (52), Lerchenberg (53) und Weisenau (71) ist der Anteil mit über 40 % sehr hoch (vgl. Karte 26). In einzelnen Stadtbezirken liegen die Anteile teilweise nochmals deutlich höher. In der Neustadt hat in den Stadtbezirken Barbarossaring (165) und Am Depot (166) mehr als die Hälfte der Einwohner einen Migrationshintergrund. Außerhalb der Neustadt werden Anteilswerte von über 50 % in den Stadtbezirken Berliner Viertel (243), Universität (247), Industrieviertel (312), Am Wildpark (416), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) und Großberg/Weberstraße (713) erreicht.

Die geringsten Anteile an Einwohnern mit Migrationshintergrund haben die dörflich geprägten Stadtteile Drais (54) und Laubenheim (72) mit 19,4 bzw. 28,0 %. Stadtbezirke mit einem geringen Anteil (< 25 %) sind Templerstraße (153), Feldbergplatz (161), Volkspark (241), Alt-Gonsenheim (411), Am alten Friedhof (412), Alt-Finthen (421), Mumbächerstraße (512), Lerchenberg-Süd (531), Drais (540), Nieder-Olmer-Straße (622) und Alt-Laubenheim (721).

Ausländer

Gegenüber 2016 stieg der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung von 18,3 % auf 20,4 % (in absoluten Zahlen: 39.082 Ausländer im Jahr 2016, auf 45.149 Ausländer im Jahr 2022). Die kleinräumige Verteilung der Ausländer ist aufgrund der Sondersituation (s. Tabelle 2) im aktuellen Auswertungsjahr 2022 nicht direkt vergleichbar mit der Verteilung im Jahr 2016. Ausländeranteile von unter 10 % finden sich in den Stadtbezirken

Feldbergplatz (161), Lerchenberg-Süd (531) und Nieder-Olmer-Straße (622). Dabei weist Lerchenberg-Süd (531) mit 5,4 % den geringsten Ausländeranteil auf.

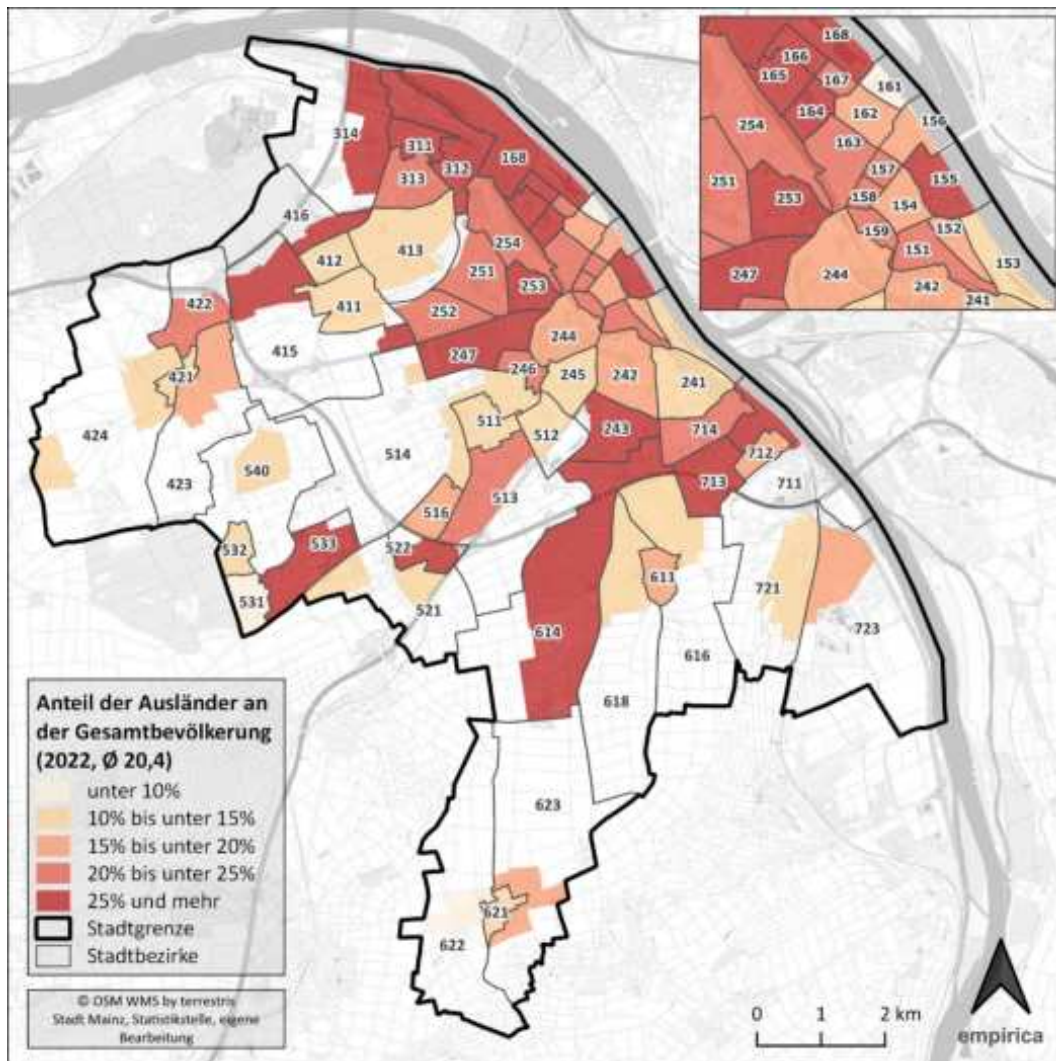
Der Anteil der Ausländer ist in Mombach (31) und Weisenau (71) mit 28,6 bzw. 25,4 % am höchsten. Der Stadtbezirk Universität (247) in der Oberstadt (24) hat mit 51,8 % den höchsten Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung in Mainz.

Deutsche mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund liegt in der Gesamtstadt bei 16,2 % (vgl. Karte 25). Die kleinräumigen Verteilungsmuster sind gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 relativ stabil. Die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund nahm von 2016 (32.156 Personen) bis 2022 um 8,3 % zu (35.810 Personen). In den Bezirken Barbarossaring (165), Am Depot (166), Taubertsberg (253), Industrieviertel (312), Im Suder (313), Westring/Hemel (314), Am Wildpark (416), Finthen-Nord (422), Südring (513), Bretzenheim-West (516), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Dresdener Straße (623), Großberg/Weberstraße (713) und Viktorstift (714) werden Anteile von über 20 % erreicht.

Deutlich geringer fallen die Anteile von Deutschen mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen Oberstadt (24) [u.a. Volkspark (241), Universität (247) oder Zahlbach (246)], Altstadt (15) [u.a. Deutschhausplatz (155), Schlossviertel (156) sowie Templerstraße (153)], Drais (54) und Laubenheim (72) aus.

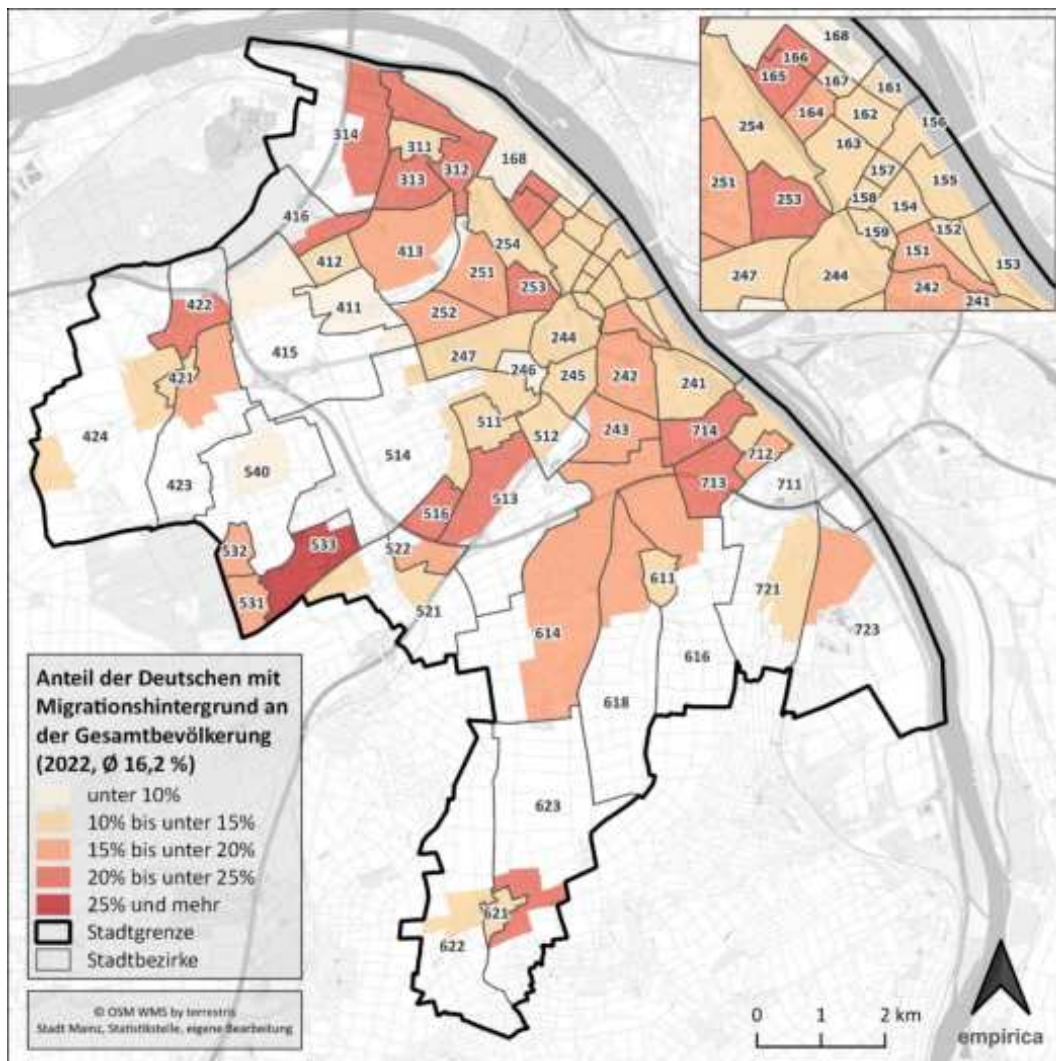
Karte 24 Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

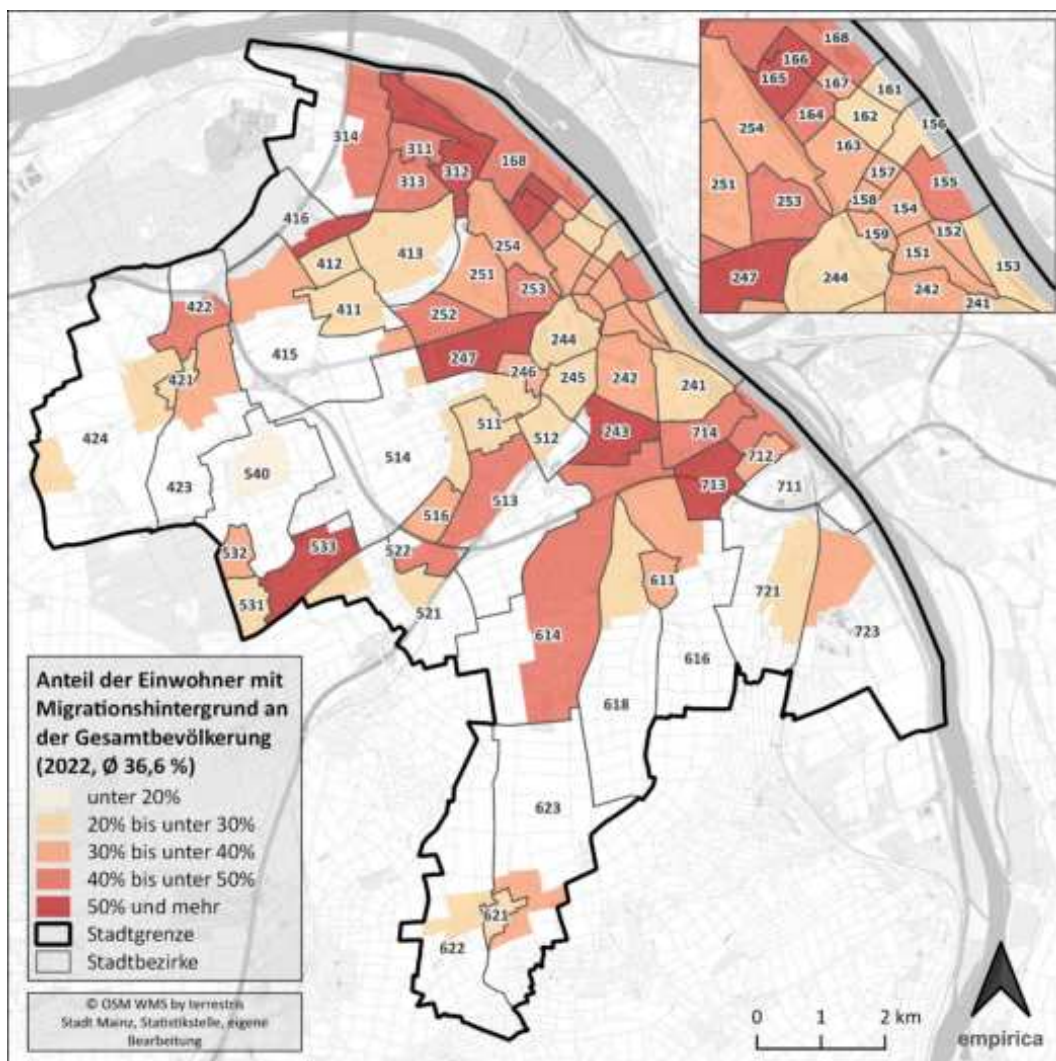
Karte 25 Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 26 Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 12 Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (2022)

Nr.	Bezirk	Ausländer		Deutsche mit Migrationshintergrund		Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
151	Stefansberg	628	20,6	540	17,7	1.168	38,4
152	Kapuzinerstraße	417	19,4	259	12,0	676	31,4
153	Templerstraße	237	12,2	231	11,9	468	24,1
154	Kronberger Hof	446	18,5	335	13,9	781	32,4
155	Deutschhausplatz	654	30,6	218	10,2	872	40,9
156	Schlossviertel	197	18,0	116	10,6	313	28,6
157	Schießgarten	294	22,4	157	12,0	451	34,4
158	Gärtnergasse	315	20,3	186	12,0	501	32,3
159	Altmünster Viertel	420	20,6	254	12,5	674	33,1
15	Altstadt	3.608	20,4	2.296	13,0	5.904	33,4
161	Feldbergplatz	150	8,8	208	12,1	358	20,9
162	Frauenlobplatz	657	15,0	571	13,0	1.228	28,0
163	Gartenfeld	1.626	20,0	1.069	13,1	2.695	33,1
164	Goetheplatz	1.315	27,1	847	17,5	2.162	44,6
165	Barbarossaring	1.427	32,2	1.020	23,0	2.447	55,2
166	Am Depot	616	37,8	343	21,1	959	58,9
167	Wallastraße-Mitte	531	22,7	252	10,8	783	33,4
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	709	38,4	173	9,4	882	47,8
16	Neustadt	7.031	24,0	4.483	15,3	11.514	39,2
241	Volkspark	320	10,3	349	11,2	669	21,5
242	Goldgrube	773	19,5	616	15,5	1.389	35,0
243	Berliner Viertel	2.522	40,1	1.095	17,4	3.617	57,5
244	Klinikviertel	640	15,7	487	11,9	1.127	27,6
245	Philippsschanze	485	14,5	432	12,9	917	27,3
246	Zahlbach	305	20,9	144	9,9	449	30,8
247	Universität	275	51,8	57	10,7	332	62,5
24	Oberstadt	5.320	23,4	3.180	14,0	8.500	37,3
251	Hartenberg	1.067	20,6	889	17,2	1.956	37,8
252	Münchfeld	1.391	23,1	1.015	16,9	2.406	40,0
253	Taubertsberg	934	26,4	830	23,4	1.764	49,8
254	Mombacher Straße	1.006	24,6	548	13,4	1.554	38,0
25	Hartenberg-Münchfeld	4.398	23,4	3.282	17,4	7.680	40,8
311	Alt-Mombach	1.326	34,6	492	12,8	1.818	47,4
312	Industrieviertel	379	39,6	212	22,2	591	61,8
313	Im Suder	961	24,4	853	21,7	1.814	46,1
314	Westring/Hemel	1.322	25,2	1.199	22,9	2.521	48,1
31	Mombach	3.988	28,6	2.756	19,7	6.744	48,3
411	Alt-Gonsenheim	361	12,4	265	9,1	626	21,5
412	Am alten Friedhof	281	11,0	258	10,1	539	21,1
413	Gleisberg/Bruchspitze	1.276	12,0	1.919	18,0	3.195	29,9
415	Lennebergviertel	1.314	28,1	407	8,7	1.721	36,8
416	Am Wildpark	1.203	28,1	1.032	24,1	2.235	52,2
41	Gonsenheim	4.435	17,7	3.881	15,5	8.316	33,1
421	Alt-Finthen	183	13,5	145	10,7	328	24,2
422	Finthen-Nord	936	22,0	988	23,2	1.924	45,3
423	Finthen-Ost	805	16,7	911	18,9	1.716	35,6

424	Finthen-West	463	11,5	568	14,1	1.031	25,7
42	Finthen	2.387	16,5	2.612	18,1	4.999	34,6
511	Alt-Bretzenheim	703	14,3	543	11,1	1.246	25,4
512	Mumbächerstraße	173	10,9	200	12,6	373	23,5
513	Südring	1.195	20,8	1.183	20,6	2.378	41,5
514	Lanzelhohl	735	12,8	739	12,9	1.474	25,7
516	Bretzenheim-West	266	15,0	373	21,0	639	36,0
51	Bretzenheim	3.072	15,6	3.038	15,4	6.110	31,0
521	Marienborn-Süd	199	13,1	211	13,8	410	26,9
522	Marienborn-Nord	833	28,3	570	19,4	1.403	47,7
52	Marienborn	1.032	23,1	781	17,5	1.813	40,6
531	Lerchenberg-Süd	97	5,4	289	16,1	386	21,5
532	Lerchenberg-Nord	220	14,7	287	19,2	507	33,9
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.076	32,9	1.030	31,5	2.106	64,3
53	Lerchenberg	1.393	21,2	1.606	24,5	2.999	45,7
540	Drais	330	10,4	286	9,0	616	19,4
54	Drais	330	10,4	286	9,0	616	19,4
611	Alt-Hechtsheim	488	18,8	324	12,5	812	31,2
614	Gewerbegebiet	248	29,6	145	17,3	393	46,9
616	Hechenberg	856	14,0	1.160	19,0	2.016	32,9
618	Mühdreieck	718	11,9	920	15,3	1.638	27,2
61	Hechtsheim	2.310	14,8	2.549	16,4	4.859	31,2
621	Alt-Ebersheim	222	14,8	212	14,2	434	29,0
622	Nieder-Olmer-Straße	118	8,3	188	13,2	306	21,6
623	Dresdener Straße	494	16,1	673	21,9	1.167	38,0
62	Ebersheim	834	13,9	1.073	17,9	1.907	31,9
711	Alt-Weisenau	1.185	30,4	480	12,3	1.665	42,7
712	Römerberg	504	19,0	455	17,2	959	36,1
713	Großberg/Weberstraße	1.085	28,0	937	24,2	2.022	52,2
714	Viktorstift	876	22,1	877	22,1	1.753	44,2
71	Weisenau	3.650	25,4	2.749	19,1	6.399	44,4
721	Alt-Laubenheim	502	11,4	500	11,4	1.002	22,8
723	Laubenheim-Ost	859	17,6	738	15,1	1.597	32,8
72	Laubenheim	1.361	14,7	1.238	13,4	2.599	28,0
	Soziale Stadt - Mombach	3.988	28,6	2.756	19,7	6.744	48,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1.173	23,1	1.319	26,0	2.492	49,2
	Soziale Stadt - Neustadt	7.031	24,0	4.483	15,3	11.514	39,2
	Soziale Stadt insgesamt	12.192	25,2	8.558	17,7	20.750	42,9
	Mainz	45.149	20,4	35.810	16,2	80.959	36,6

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

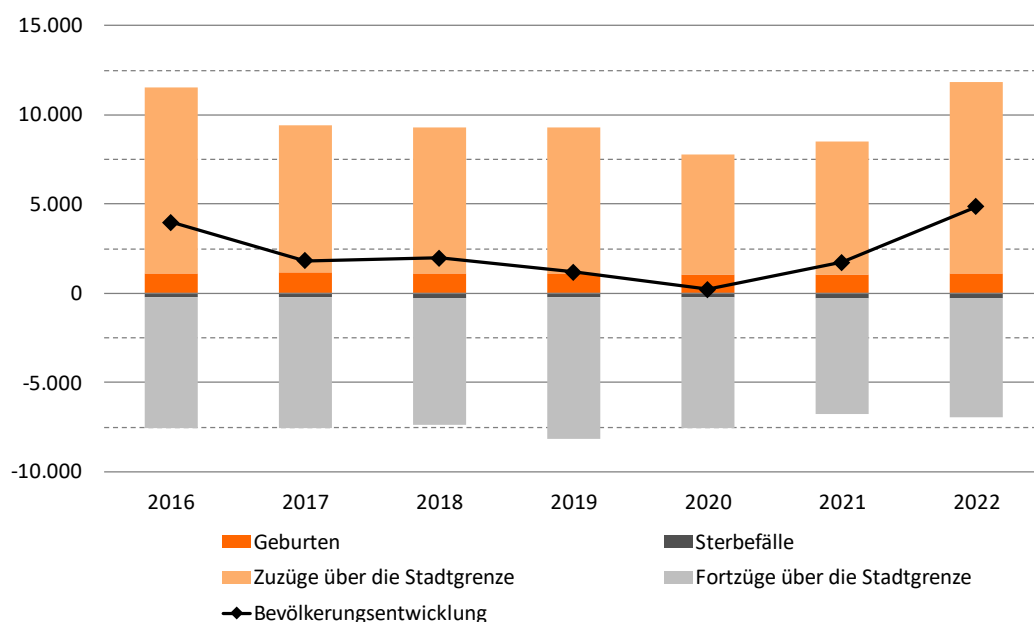
empirica

2.5.2 Bevölkerungsentwicklung der Einwohner mit Migrationshintergrund 2016 bis 2022

Die Anzahl der Einwohner mit Migrationshintergrund ist in der Stadt Mainz seit 2016 weiter deutlich gestiegen (von 71.238 im Jahr 2016 auf 80.959 im Jahr 2022). Die Einwohnerzahl von Personen mit Migrationshintergrund stieg in dieser Phase, weil in Summe der Jahre ein deutlicher Wanderungsüberschuss erzielt wurde und gleichzeitig auch noch ein

Geburtenüberschuss bestand, auch wenn dieser im Vergleich zum Wanderungsüberschuss wesentlich geringer war (vgl. Abbildung 4). Ein Blick auf die einzelnen Jahre zeigt, dass in allen Jahren und in einer ähnlichen Höhe Geburtenüberschüsse erzielt wurden. Der Wanderungssaldo unterlag demgegenüber stärkeren Schwankungen und der Wanderungsüberschuss ging von 2016 bis 2020 zurück und war im Jahr 2020 sogar negativ, weil insbesondere die Zuzüge geringer waren. Dies dürfte auch im Zusammenhang mit der Pandemie gestanden haben. Seitdem stiegen die Wanderungsüberschüsse wieder an und waren im Jahr 2022 besonders hoch, was wiederum mit der Zuwanderung von Geflüchteten nach Deutschland insgesamt und damit auch nach Mainz zusammenhängt.

Abbildung 4 Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (2016-2022)

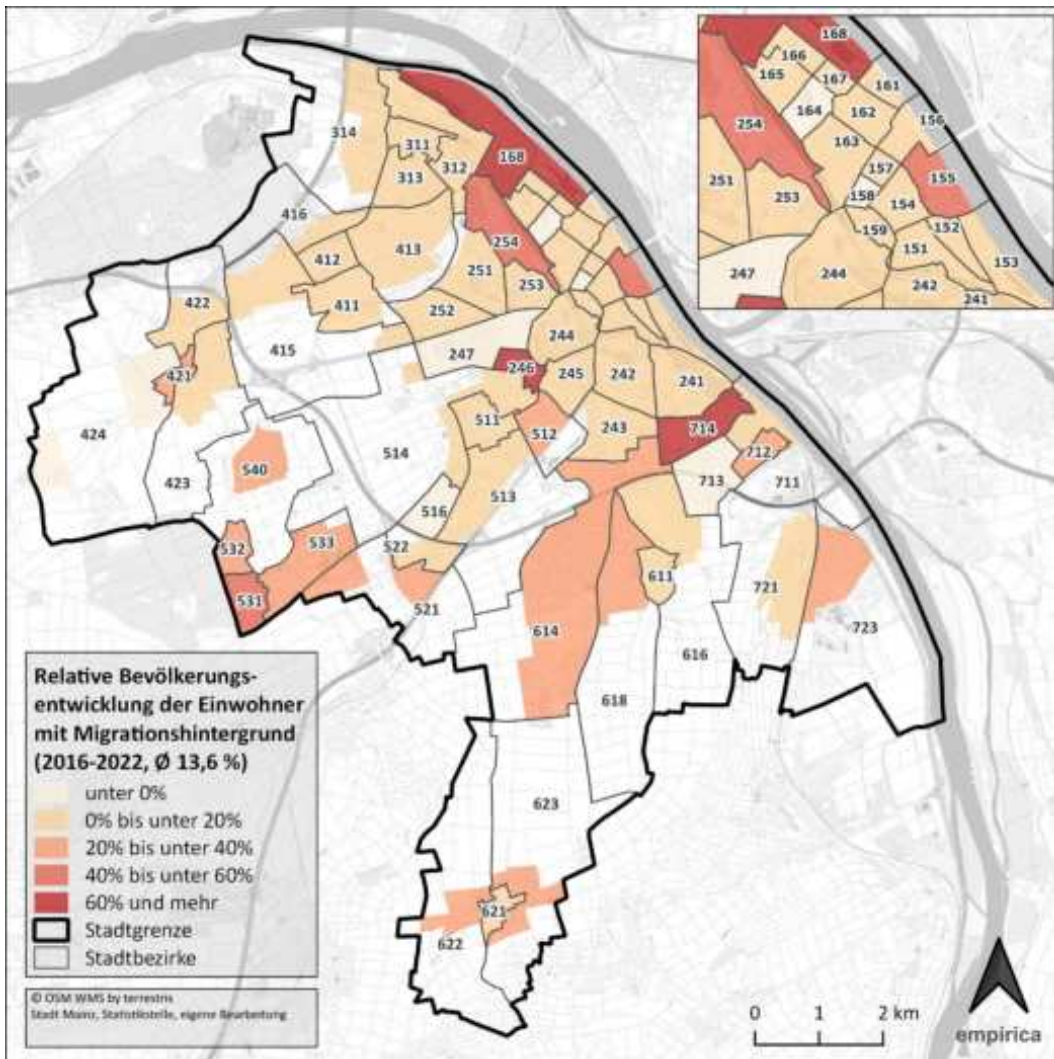


Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Bis auf die Stadtbezirke Gärtnergasse (158), Goetheplatz (164), Universität (247), Finthen-West (424), Bretzenheim-West (516) und Großberg/Weberstraße (713), in denen sich in absoluten Zahlen durchweg geringe Abnahmen zeigen, hat sich die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in jedem Bezirk erhöht (vgl. Karte 27). Im Durchschnitt der Stadt Mainz beträgt der Anstieg 13,6 %. Einen besonders hohen Zuwachs von 65,7 % gibt es im Bezirk Zahlbach (246). Der hohe prozentuale Zuwachs geht hier aber einher mit einem absolut nur geringen Anstieg, da insgesamt nur wenig Einwohner mit Migrationshintergrund in dem relativ kleinen Stadtbezirk (1.458 Einwohner am Hauptwohnsitz) leben. Anders in den Bezirken Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) und Viktorstift (714): Hier geht der hohe prozentuale Anstieg von 75,3 % bzw. 173,5 % auch mit hohen absoluten Zuwächsen einher. Die Ursache für den hohen Zuzug von 1.112 Einwohnern mit Migrationshintergrund in Viktorstift (714) liegt in den starken Neubautätigkeiten. Relativ niedrig war der Zuwachs (< 5 %) in den Bezirken Stefansberg (151), Templerstraße (153), Frauenlobplatz (162), Gartenfeld (163), Taubertsberg (253), Industrieviertel (312), Gleisberg/Bruchspitze (413), Finthen-Nord (422) und Alt-Bretzenheim (511).

Karte 27 Bevölkerungsentwicklung der Einwohner mit Migrationshintergrund (2016 bis 2022)

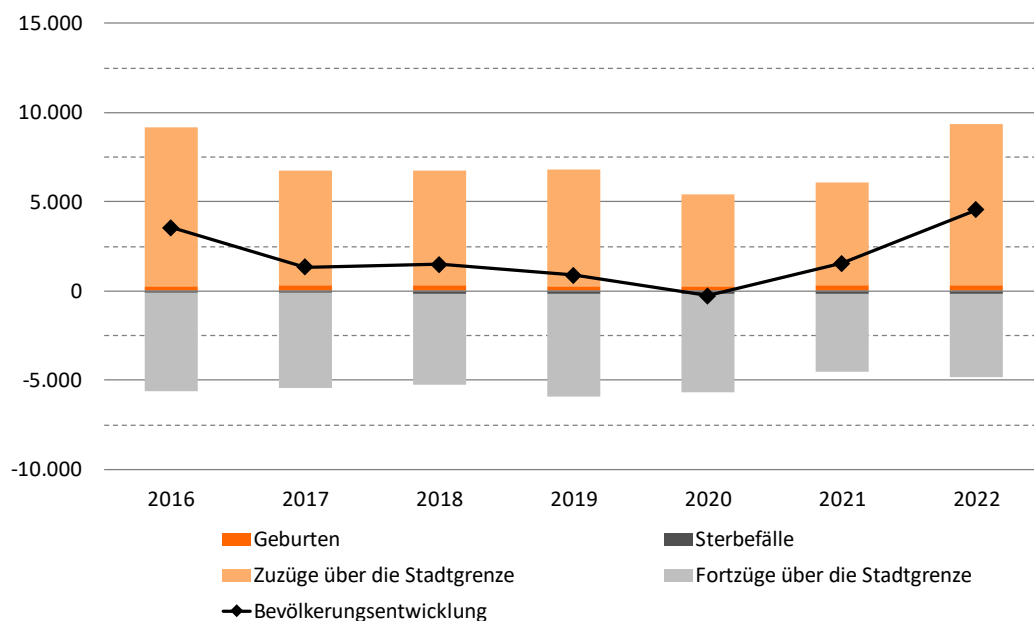


Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Ähnlich zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund entwickelte sich die Anzahl der ausländischen Einwohner (vgl. Abbildung 5). Da die Ausländer eine Teilmenge der Bevölkerung mit Migrationshintergrund sind, sind die Trends der Zu- und Fortzüge sowie Geburten und Sterbefälle in relativer Hinsicht nahezu identisch.

Abbildung 5 Bevölkerungsentwicklung der Ausländer (2016-2022)

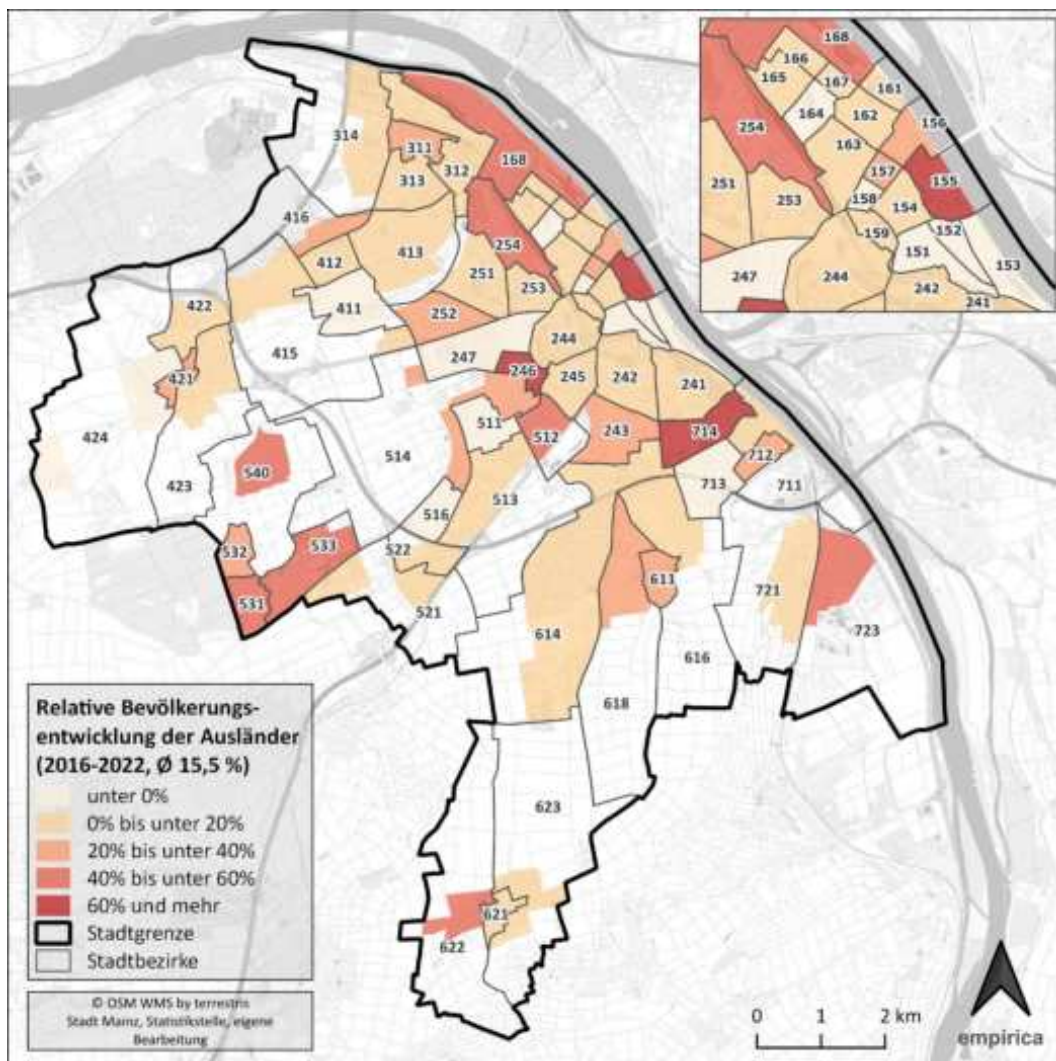


Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Auch bei der kleinräumigen Betrachtung der Entwicklung sind nur geringe Unterschiede zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund zu erkennen (vgl. Karte 28). Die meisten ausländischen Einwohner wohnen in den Bezirken Berliner Viertel (243), Gartenfeld (163) und Barbarossaring (165). Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist im Berliner Viertel (243) stark angestiegen (+26,5 %), was auf die Teilumnutzung eines Studierendenwohnheims zu einer Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Geflüchtete zurückzuführen ist (vgl. Tabelle 2). Die anderen beiden Stadtbezirke wiesen schon im Jahr 2016 eine hohe Anzahl von Ausländern auf. Besonders stark gewachsen ist die ausländische Bevölkerung in Viktorstift (714). In diesem Stadtbezirk sind seit 2016 568 ausländische Personen hinzugezogen, dies entspricht einem relativen Anstieg um 184 %. Der starke Anstieg ist mit der Einrichtung einer Unterkunft für Geflüchtete (79 Plätze) sowie den starken Neubautätigkeiten im Bezirk zu begründen. Ebenfalls hohe Anstiege der Ausländerzahl haben die Bezirke Zahlbach (246) sowie Deutschhausplatz (155). Auch dort wurde in den Jahren seit 2016 neu gebaut. Am Deutschhausplatz (155) ist zudem eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete mit 244 Plätzen verortet. Weitere Stadtbezirke mit hohen prozentualen Zuwächsen sind Mumbächerstraße (512), Lerchenberg-Süd (531) und Drais (540), welche in absoluten Zahlen dennoch nur geringe Zuwächse hatten (vgl. Tabelle 13). In den Bezirken Universität (247) und Finthen-West (424) hat die Zahl der ausländischen Einwohner um -9,8 % bzw. -14,9 % abgenommen. In Universität umfasst die Abnahme in absoluten Zahlen nur eine geringe Personenzahl und folgt dem generellen Trend des Einwohnerrückgangs in dem ohnehin relativ kleinen Stadtbezirk. In Finthen-West (424) ist die Abnahme auf den Sondereffekt einer Gemeinschaftsunterkunft zurückzuführen: 2016 wohnten dort noch Geflüchtete – zum Jahr 2022 bestand diese nicht mehr (vgl. Tabelle 2).

Karte 28 Bevölkerungsentwicklung der Ausländer (2016 bis 2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 13 Bevölkerungsentwicklung der Einwohner mit Migrationshintergrund und der Ausländer (2016 bis 2022)

Nr.	Bezirk	Einwohner mit Migrationshintergrund				Ausländer			
		2016	2022	Veränderung 2016 - 2022		2016	2022	Veränderung 2016 - 2022	
				absolut	in %			absolut	in %
151	Stefansberg	1.162	1.168	6	0,5	645	628	-17	-2,6
152	Kapuzinerstraße	633	676	43	6,8	419	417	-2	-0,5
153	Templerstraße	449	468	19	4,2	241	237	-4	-1,7
154	Kronberger Hof	736	781	45	6,1	446	446	0	0,0
155	Deutschhausplatz	598	872	274	45,8	405	654	249	61,5
156	Schlossviertel	269	313	44	16,4	155	197	42	27,1
157	Schießgarten	409	451	42	10,3	244	294	50	20,5
158	Gärtnergasse	525	501	-24	-4,6	320	315	-5	-1,6
159	Altmünster Viertel	624	674	50	8,0	391	420	29	7,4
15	Altstadt	5.405	5.904	499	9,2	3.266	3.608	342	10,5
161	Feldbergplatz	317	358	41	12,9	130	150	20	15,4
162	Frauenlobplatz	1.181	1.228	47	4,0	620	657	37	6,0
163	Gartenfeld	2.566	2.695	129	5,0	1.568	1.626	58	3,7
164	Goetheplatz	2.210	2.162	-48	-2,2	1.341	1.315	-26	-1,9
165	Barbarossaring	2.286	2.447	161	7,0	1.399	1.427	28	2,0
166	Am Depot	872	959	87	10,0	527	616	89	16,9
167	Wallastraße-Mitte	726	783	57	7,9	448	531	83	18,5
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	503	882	379	75,3	499	709	210	42,1
16	Neustadt	10.661	11.514	853	8,0	6.532	7.031	499	7,6
241	Volkspark	565	669	104	18,4	281	320	39	13,9
242	Goldgrube	1.218	1.389	171	14,0	700	773	73	10,4
243	Berliner Viertel	3.085	3.617	532	17,2	1.994	2.522	528	26,5
244	Klinikviertel	1.002	1.127	125	12,5	560	640	80	14,3
245	Philippsschanze	843	917	74	8,8	473	485	12	2,5
246	Zahlbach	271	449	178	65,7	176	305	129	73,3
247	Universität	363	332	-31	-8,5	305	275	-30	-9,8
24	Oberstadt	7.347	8.500	1.153	15,7	4.489	5.320	831	18,5
251	Hartenberg	1.707	1.956	249	14,6	921	1.067	146	15,9
252	Münchfeld	2.069	2.406	337	16,3	1.136	1.391	255	22,4
253	Taubertsberg	1.687	1.764	77	4,6	807	934	127	15,7
254	Mombacher Straße	1.041	1.554	513	49,3	687	1.006	319	46,4
25	Hartenberg-Münchfeld	6.504	7.680	1.176	18,1	3.551	4.398	847	23,9
311	Alt-Mombach	1.589	1.818	229	14,4	1.092	1.326	234	21,4
312	Industrieviertel	563	591	28	5,0	331	379	48	14,5
313	Im Suder	1.548	1.814	266	17,2	861	961	100	11,6
314	Westring/Hemel	2.242	2.521	279	12,4	1.179	1.322	143	12,1
31	Mombach	5.942	6.744	802	13,5	3.463	3.988	525	15,2
411	Alt-Gonsenheim	581	626	45	7,7	370	361	-9	-2,4
412	Am alten Friedhof	509	539	30	5,9	276	281	5	1,8
413	Gleisberg/Bruchspitze	3.070	3.195	125	4,1	1.270	1.276	6	0,5
415	Lennebergviertel	1.561	1.721	160	10,2	1.181	1.314	133	11,3
416	Am Wildpark	2.000	2.235	235	11,8	996	1.203	207	20,8
41	Gonsenheim	7.721	8.316	595	7,7	4.093	4.435	342	8,4
421	Alt-Finthen	265	328	63	23,8	150	183	33	22,0
422	Finthen-Nord	1.858	1.924	66	3,6	861	936	75	8,7
423	Finthen-Ost	1.582	1.716	134	8,5	677	805	128	18,9

424	Finthen-West	1.053	1.031	-22	-2,1	544	463	-81	-14,9
42	Finthen	4.758	4.999	241	5,1	2.232	2.387	155	6,9
511	Alt-Bretzenheim	1.197	1.246	49	4,1	716	703	-13	-1,8
512	Mumbächerstraße	301	373	72	23,9	118	173	55	46,6
513	Südring	2.097	2.378	281	13,4	1.003	1.195	192	19,1
514	Lanzelhohl	1.272	1.474	202	15,9	612	735	123	20,1
516	Bretzenheim-West	674	639	-35	-5,2	278	266	-12	-4,3
51	Bretzenheim	5.541	6.110	569	10,3	2.727	3.072	345	12,7
521	Marienborn-Süd	316	410	94	29,7	168	199	31	18,5
522	Marienborn-Nord	1.321	1.403	82	6,2	749	833	84	11,2
52	Marienborn	1.637	1.813	176	10,8	917	1.032	115	12,5
531	Lerchenberg-Süd	256	386	130	50,8	65	97	32	49,2
532	Lerchenberg-Nord	401	507	106	26,4	165	220	55	33,3
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.694	2.106	412	24,3	755	1.076	321	42,5
53	Lerchenberg	2.351	2.999	648	27,6	985	1.393	408	41,4
540	Drais	457	616	159	34,8	207	330	123	59,4
54	Drais	457	616	159	34,8	207	330	123	59,4
611	Alt-Hechtsheim	688	812	124	18,0	391	488	97	24,8
614	Gewerbegebiet	319	393	74	23,2	212	248	36	17,0
616	Hechenberg	1.847	2.016	169	9,1	806	856	50	6,2
618	Mühlendreieck	1.360	1.638	278	20,4	594	718	124	20,9
61	Hechtsheim	4.214	4.859	645	15,3	2.003	2.310	307	15,3
621	Alt-Ebersheim	382	434	52	13,6	195	222	27	13,8
622	Nieder-Olmer-Straße	220	306	86	39,1	82	118	36	43,9
623	Dresdener Straße	955	1.167	212	22,2	414	494	80	19,3
62	Ebersheim	1.557	1.907	350	22,5	691	834	143	20,7
711	Alt-Weisenau	1.486	1.665	179	12,0	1.026	1.185	159	15,5
712	Römerberg	791	959	168	21,2	394	504	110	27,9
713	Großberg/Weberstraße	2.108	2.022	-86	-4,1	1.173	1.085	-88	-7,5
714	Viktorstift	641	1.753	1.112	173,5	308	876	568	184,4
71	Weisenau	5.026	6.399	1.373	27,3	2.901	3.650	749	25,8
721	Alt-Laubenheim	854	1.002	148	17,3	421	502	81	19,2
723	Laubenheim-Ost	1.263	1.597	334	26,4	604	859	255	42,2
72	Laubenheim	2.117	2.599	482	22,8	1.025	1.361	336	32,8
	Soziale Stadt - Mombach*	5.942	6.744	802	13,5	3.463	3.988	525	15,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1.950	2.492	542	27,8	820	1.173	353	43,0
	Soziale Stadt - Neustadt	10.661	11.514	853	8,0	6.532	7.031	499	7,6
	Soziale Stadt insgesamt	18.553	20.750	2.197	11,8	10.815	12.192	1.377	12,7
	Mainz	71.238	80.959	9.721	13,6	39.082	45.149	6.067	15,5

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.3 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersklassen

Einwohner mit Migrationshintergrund

In der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren haben über 56 % der Mainzer einen Migrationshintergrund. In der Gruppe der Erwerbsfähigen (15 bis unter 65 Jahre) beträgt ihr Anteil an den Einwohnern dieser Altersklasse rund 37 %. In der

Altersklasse der Senioren (65 Jahre und älter) haben nur knapp 20 % der Einwohner einen Migrationshintergrund.

Besonders hoch ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der jeweiligen Altersklasse mit über 70 % in Mombach (31) und mit über 65% in der Neustadt (16) und in Lerchenberg (53) (vgl. Karte 29). In den Stadtbezirken Deutschhausplatz (155), Goetheplatz (164), Barbarossaring (165), Am Depot (166), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Universität (247), Industrieviertel (312), Westring/Hemel (314), Am Wildpark (416) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) haben mehr als drei Viertel der unter 15-Jährigen eine ausländische Staatsbürgerschaft bzw. einen eigenen oder familiären Migrationshintergrund. In den Stadtbezirken Deutschhausplatz (155) und Ingelheimer Aue/Zollhafen ist dies zum Teil auch auf Effekte der Gemeinschaftsunterkünfte zurückzuführen. Umgekehrt verhält es sich in den Stadtbezirken Feldbergplatz (161), Volkspark (241), Alt-Gonsenheim (411), Am alten Friedhof (412), Alt-Finthen (421), Finthen-West (424), Alt-Bretzenheim (511), Lanzenhohl (514), Lerchenberg-Süd (531), Drais (540) und Alt-Laubenheim (721) in denen weniger als 40 % der Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund haben.

In der Altersgruppe der erwerbsfähigen Personen hat in den Stadtbezirken Barbarossaring (165), Am Depot (166), Berliner Viertel (243), Universität (247), Industrieviertel (312), Am Wildpark (416), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) und Großberg/Weberstraße (713) mehr als die Hälfte aller Einwohner einen Migrationshintergrund. In Feldbergplatz (161) hat nicht einmal jeder Fünfte Einwohner im erwerbsfähigen Alter einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Altersgruppe der Erwerbsfähigen ist auch in den Bezirken Volkspark (241), Alt-Gonsenheim (411) und Drais (540) gering. Ähnlich wie bei den unter 15-Jährigen ist der Anteil der Einwohner im erwerbsfähigen Alter bei Betrachtung der räumlichen Darstellung vor allem in den zentralen nördlichen Stadtbereichen überdurchschnittlich (vgl. Karte 30).

Bei den Senioren ist der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund deutlich geringer als in den anderen Altersgruppen. In den Stadtbezirken Mumbächerstraße (512), Drais (540) und Nieder-Olmer-Straße (622) liegt der Anteil der Senioren mit Migrationshintergrund an der Altersklasse bei unter 7% (vgl. Karte 31).

Besonders hohe Anteile an Senioren mit Migrationshintergrund haben die im Stadtteil Neustadt (16) befindlichen Stadtbezirke Am Depot (166) mit +58,4 % und Barbarossaring (165) mit 47,4 %. In diesem Stadtteil findet sich auch im städtischen Vergleich der höchste Anteil von Einwohnern mit Migrationshintergrund über 65 Jahren.

Ausländer

Insgesamt ist der Anteil der Ausländer an allen Einwohnern der Stadt Mainz in den vergangenen Jahren weiter angestiegen (vgl. Kapitel 2.5.1). Der Ausländeranteil in der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren liegt im Mainzer Durchschnitt bei 17,2 %, in der Gruppe der Einwohner im Erwerbsalter von 15 bis unter 65 liegt er bei 23,5 % und bei den Senioren derselben Altersgruppe bei 10,9 %.

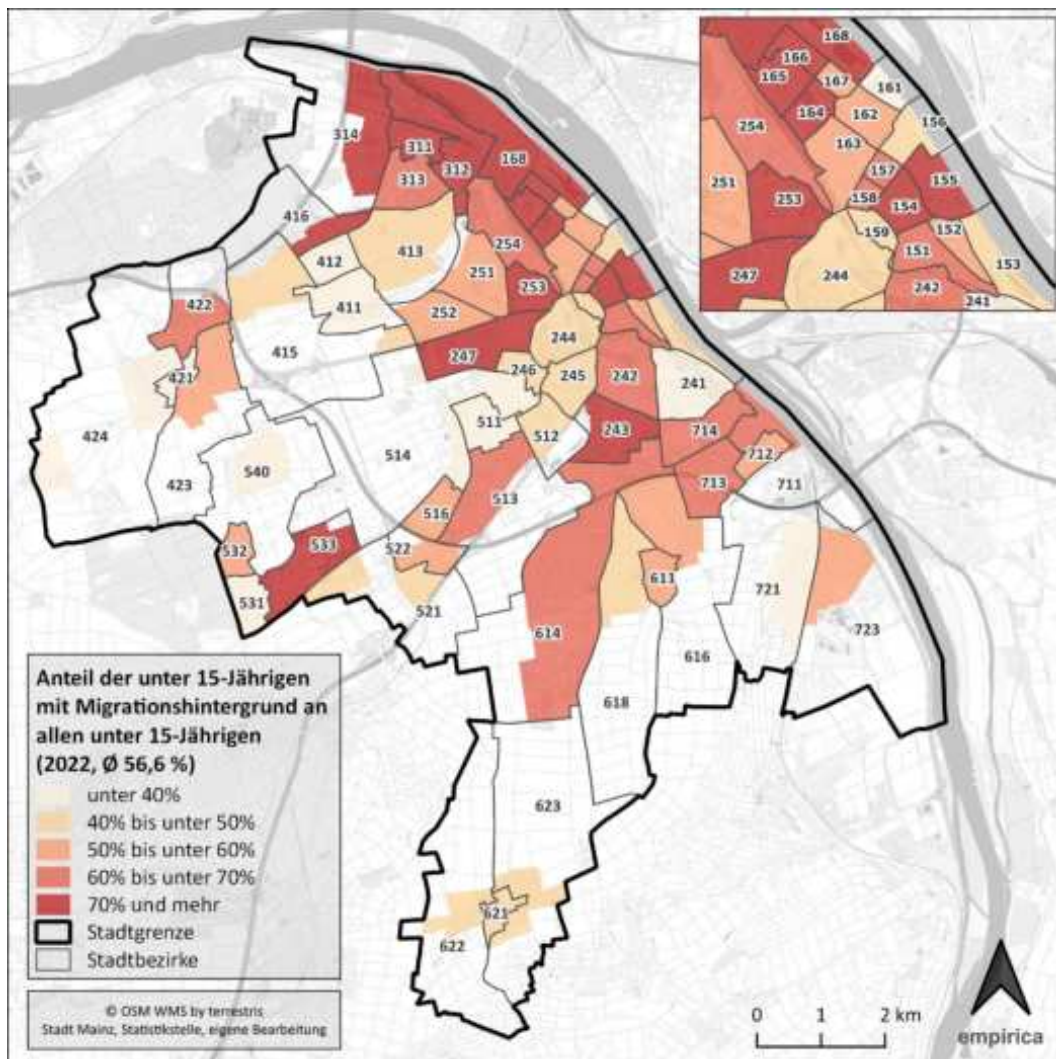
Der Anteil der Ausländer unter 15 Jahren an allen unter 15-Jährigen in der Stadt Mainz schwankt in den Stadtbezirken zwischen 2,8 % [Lerchenberg-Süd (531)] und 66,7 % [Universität (247)]. Die Stadtbezirke Feldbergplatz (161) und Lerchenberg-Süd (531) haben als einzige Bezirke in Mainz einen Anteil von weniger als 5 % an ausländischen Kindern und Jugendlichen (vgl. Karte 32). Besonders hoch ist der Anteil der nichtdeutschen Einwohner in Universität (247) mit 66,7 % und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) mit 58,8 %. In Universität (247) liegt dies an den hohen Anteilen ausländischer Studierender in den

Studierendenwohnheimen in Ingelheimer Aue/Zollhafen kommt der hohe Anteil durch Gemeinschaftsunterkünfte zustande.

Mehr als die Hälfte der Einwohner im erwerbsfähigen Alter hat im Stadtbezirk Universität (247) keine deutsche Staatsangehörigkeit. Besonders in den nördlichen Stadtteilen ist der Anteil der ausländischen Einwohner zwischen 15 bis unter 65 Jahren an allen Erwerbsfähigen überdurchschnittlich. Dies ist vereinzelt auch in Bezirken im südlichen Teil der Stadt (vgl. Karte 33) der Fall. Feldbergplatz (161), Lanzelhohl (514) und Nieder-Olmer-Straße (622) haben die niedrigsten Ausländeranteile in dieser Altersgruppe.

Der Anteil der ausländischen Senioren an allen Einwohnern derselben Altersgruppe liegt in 57 von 65 Stadtbezirken unter 20 %. Lediglich in dem Stadtbezirk Am Depot (166) hat mehr als ein Drittel der Senioren eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. Hingegen ist der Ausländeranteil unter den Senioren in den Stadtbezirken Am alten Friedhof (412), Mumbächer Straße (512), Marienborn-Süd (521), Lerchenberg-Süd (531), Drais (540), Nieder-Olmer-Straße (622) und Alt-Laubenheim (721) mit unter 5 % sehr gering. Ähnlich wie in den anderen Altersgruppen ist der Anteil der ausländischen Senioren besonders in den nördlichen Stadtbezirken und auch im zentralen Stadtgebiet überdurchschnittlich (vgl. Karte 34).

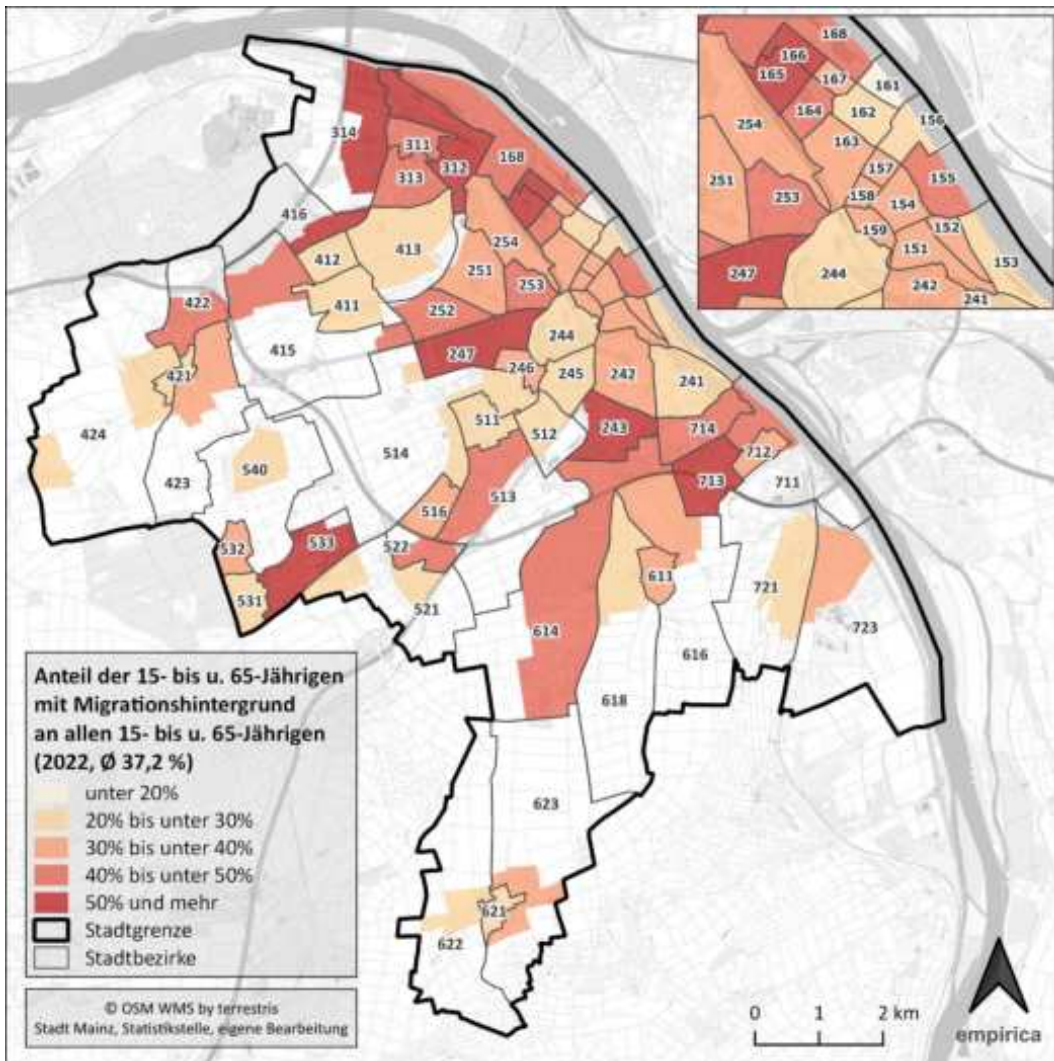
Karte 29 Anteil Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre) mit Migrationshintergrund an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

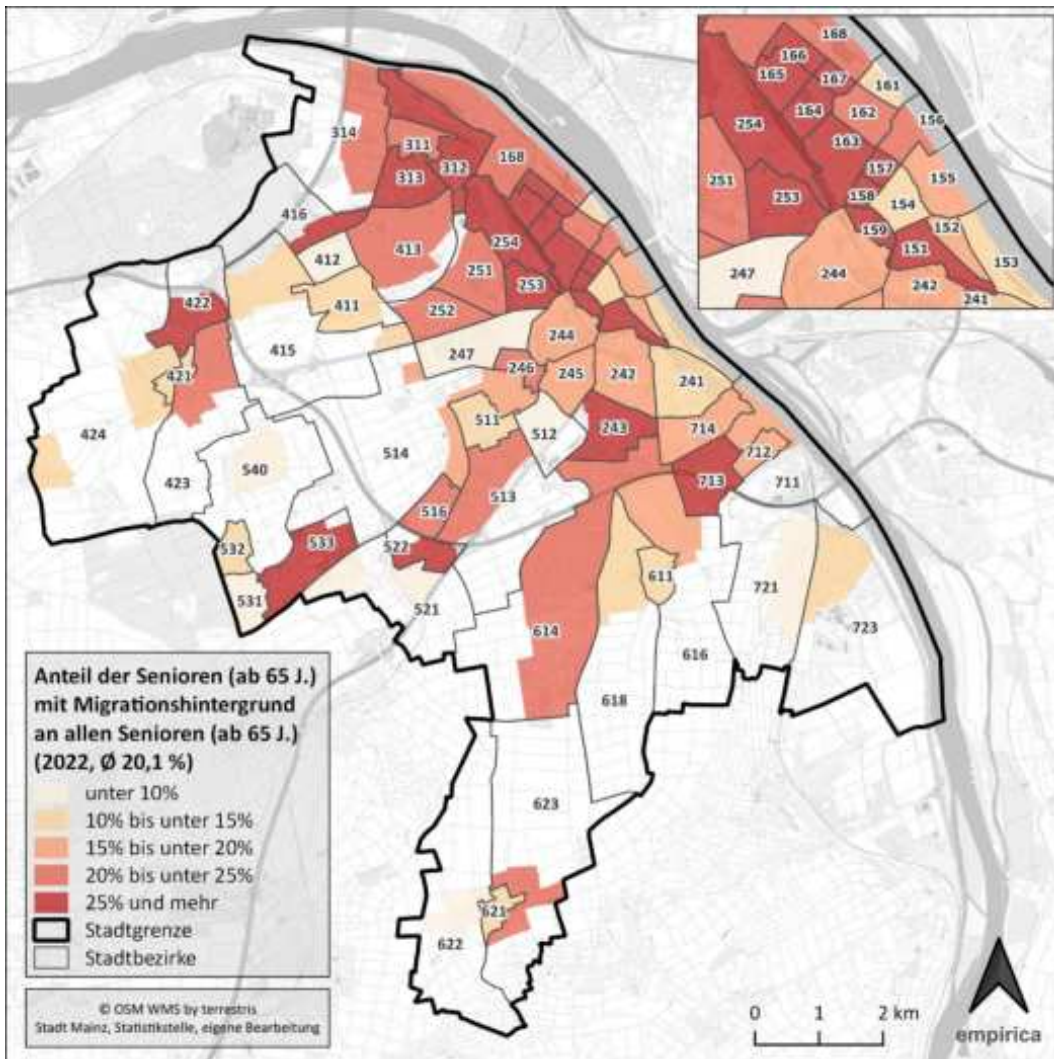
Karte 30 Anteil Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit Migrationshintergrund an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 31 Anteil Senioren (65 Jahre und älter) mit Migrationshintergrund an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 14 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen (2022)

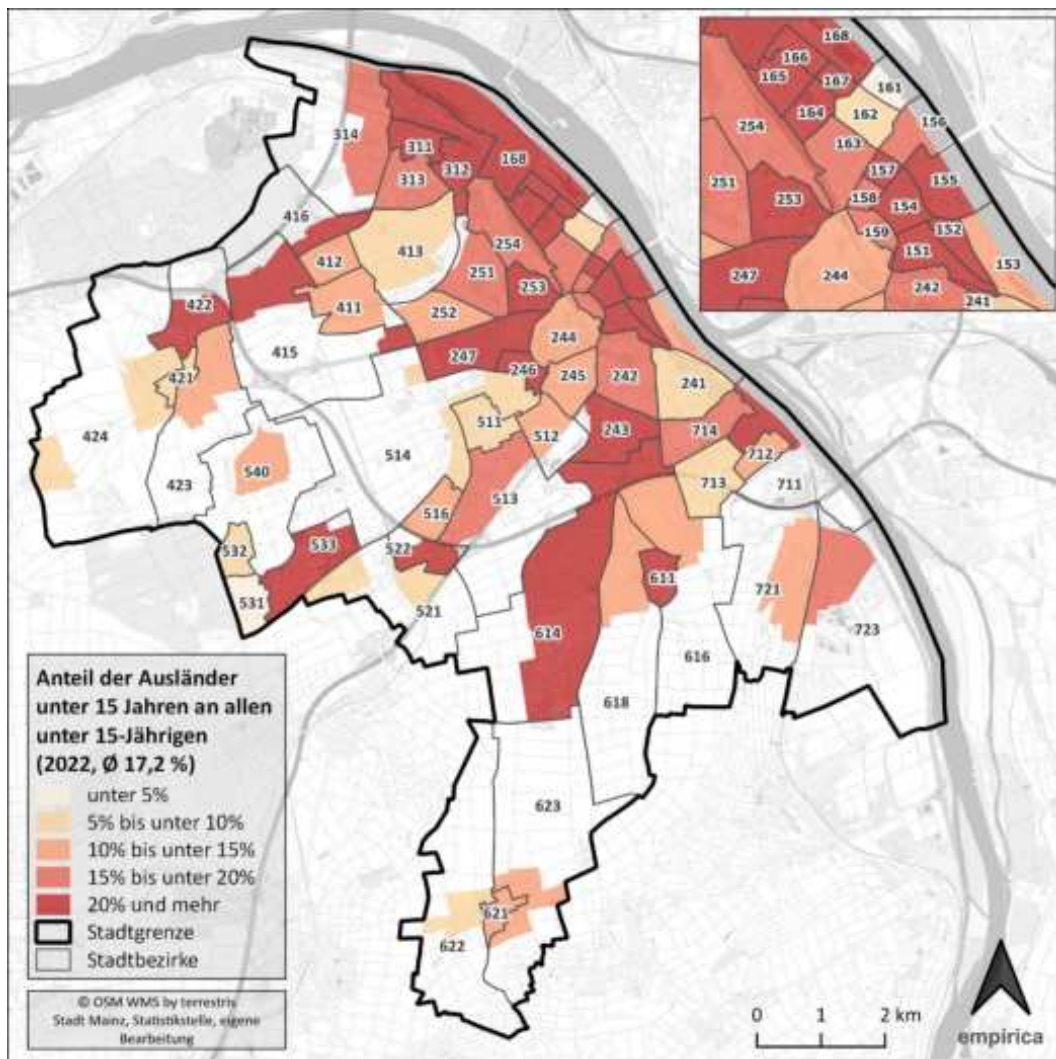
Nr.	Bezirk	Einwohner mit Migrationshintergrund		Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund an der Altersgruppe ... (in %)		
		insgesamt	in %	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
151	Stefansberg	1.168	38,4	63,1	36,0	34,0
152	Kapuzinerstraße	676	31,4	57,7	32,2	18,9
153	Templerstraße	468	24,1	40,3	25,2	13,4
154	Kronberger Hof	781	32,4	72,0	32,7	14,3
155	Deutschhausplatz	872	40,9	75,6	42,9	19,4
156	Schlossviertel	313	28,6	46,3	27,8	20,6
157	Schießgarten	451	34,4	67,1	32,8	26,0
158	Gärtnergasse	501	32,3	62,8	30,7	27,7
159	Altmünster Viertel	674	33,1	42,4	33,6	25,9
15	Altstadt	5.904	33,4	59,5	33,2	21,4
161	Feldbergplatz	358	20,9	37,1	19,5	14,7
162	Frauenlobplatz	1.228	28,0	51,6	26,1	24,2
163	Gartenfeld	2.695	33,1	53,7	31,8	28,2
164	Goetheplatz	2.162	44,6	75,3	42,3	35,0
165	Barbarossaring	2.447	55,2	80,7	51,1	47,4
166	Am Depot	959	58,9	79,2	54,3	58,4
167	Wallaustraße-Mitte	783	33,4	50,6	33,0	25,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	882	47,8	77,8	42,8	24,7
16	Neustadt	11.514	39,2	66,0	36,7	31,3
241	Volkspark	669	21,5	36,8	22,3	12,5
242	Goldgrube	1.389	35,0	60,9	34,7	18,1
243	Berliner Viertel	3.617	57,5	72,8	59,8	29,8
244	Klinikviertel	1.127	27,6	48,4	26,6	18,7
245	Philippsschanze	917	27,3	44,0	26,3	18,8
246	Zahlbach	449	30,8	41,8	31,7	21,1
247	Universität	332	62,5	85,2	62,0	0,0
24	Oberstadt	8.500	37,3	55,3	38,5	19,7
251	Hartenberg	1.956	37,8	55,5	39,4	20,4
252	Münchfeld	2.406	40,0	58,6	42,5	21,4
253	Taubertsberg	1.764	49,8	71,5	48,8	35,5
254	Mombacher Straße	1.554	38,0	62,3	36,4	30,9
25	Hartenberg-Münchfeld	7.680	40,8	61,1	41,4	24,2
311	Alt-Mombach	1.818	47,4	70,9	48,1	24,8
312	Industrieviertel	591	61,8	79,4	61,3	42,9
313	Im Suder	1.814	46,1	69,6	45,8	26,1
314	Westring/Hemel	2.521	48,1	75,3	50,4	20,9
31	Mombach	6.744	48,3	72,8	49,3	24,2
411	Alt-Gonsenheim	626	21,5	36,6	22,0	10,5
412	Am alten Friedhof	539	21,1	35,4	23,1	9,6
413	Gleisberg/Bruchspitze	3.195	29,9	43,4	29,5	20,2
415	Lennebergviertel	1.721	36,8	48,6	41,9	10,2
416	Am Wildpark	2.235	52,2	76,4	55,2	30,2
41	Gonsenheim	8.316	33,1	48,2	34,7	17,9
421	Alt-Finthen	328	24,2	37,9	26,3	10,7
422	Finthen-Nord	1.924	45,3	68,4	47,0	29,4
423	Finthen-Ost	1.716	35,6	52,1	36,7	22,9

424	Finthen-West	1.031	25,7	38,0	26,8	11,1
42	Finthen	4.999	34,6	51,5	35,6	21,4
511	Alt-Bretzenheim	1.246	25,4	39,3	26,3	13,6
512	Mumbächerstraße	373	23,5	43,7	23,4	9,5
513	Südring	2.378	41,5	65,1	40,8	24,3
514	Lanzelhohl	1.474	25,7	37,7	25,8	16,1
516	Bretzenheim-West	639	36,0	57,1	36,5	24,5
51	Bretzenheim	6.110	31,0	50,2	30,7	18,5
521	Marienborn-Süd	410	26,9	43,2	29,1	7,4
522	Marienborn-Nord	1.403	47,7	56,8	49,8	28,3
52	Marienborn	1.813	40,6	52,3	43,0	19,8
531	Lerchenberg-Süd	386	21,5	31,2	24,9	8,2
532	Lerchenberg-Nord	507	33,9	56,7	37,8	14,3
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	2.106	64,3	90,4	66,9	31,7
53	Lerchenberg	2.999	45,7	67,1	49,8	19,6
540	Drais	616	19,4	36,0	21,6	7,0
54	Drais	616	19,4	36,0	21,6	7,0
611	Alt-Hechtsheim	812	31,2	50,6	32,3	14,4
614	Gewerbegebiet	393	46,9	63,4	48,6	23,7
616	Hechenberg	2.016	32,9	56,7	34,4	17,3
618	Mühdreieck	1.638	27,2	46,2	27,2	14,8
61	Hechtsheim	4.859	31,2	51,7	32,1	16,2
621	Alt-Ebersheim	434	29,0	46,9	29,9	12,7
622	Nieder-Olmer-Straße	306	21,6	45,5	23,4	6,9
623	Dresdener Straße	1.167	38,0	49,9	39,0	23,2
62	Ebersheim	1.907	31,9	48,5	33,0	15,8
711	Alt-Weisenau	1.665	42,7	63,9	44,2	19,2
712	Römerberg	959	36,1	57,3	39,5	15,5
713	Großberg/Weberstraße	2.022	52,2	61,4	53,5	32,4
714	Viktorstift	1.753	44,2	67,4	43,4	19,0
71	Weisenau	6.399	44,4	63,2	45,8	20,9
721	Alt-Laubenheim	1.002	22,8	39,4	24,8	7,8
723	Laubenheim-Ost	1.597	32,8	50,4	35,9	13,8
72	Laubenheim	2.599	28,0	45,3	30,6	10,9
	Soziale Stadt - Mombach	6.744	48,3	72,8	49,3	24,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.492	49,2	69,3	53,3	21,6
	Soziale Stadt - Neustadt	11.514	39,2	66,0	36,7	31,3
	Soziale Stadt insgesamt	20.750	42,9	68,8	41,4	27,1
	Mainz	80.959	36,6	56,6	37,2	20,1

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

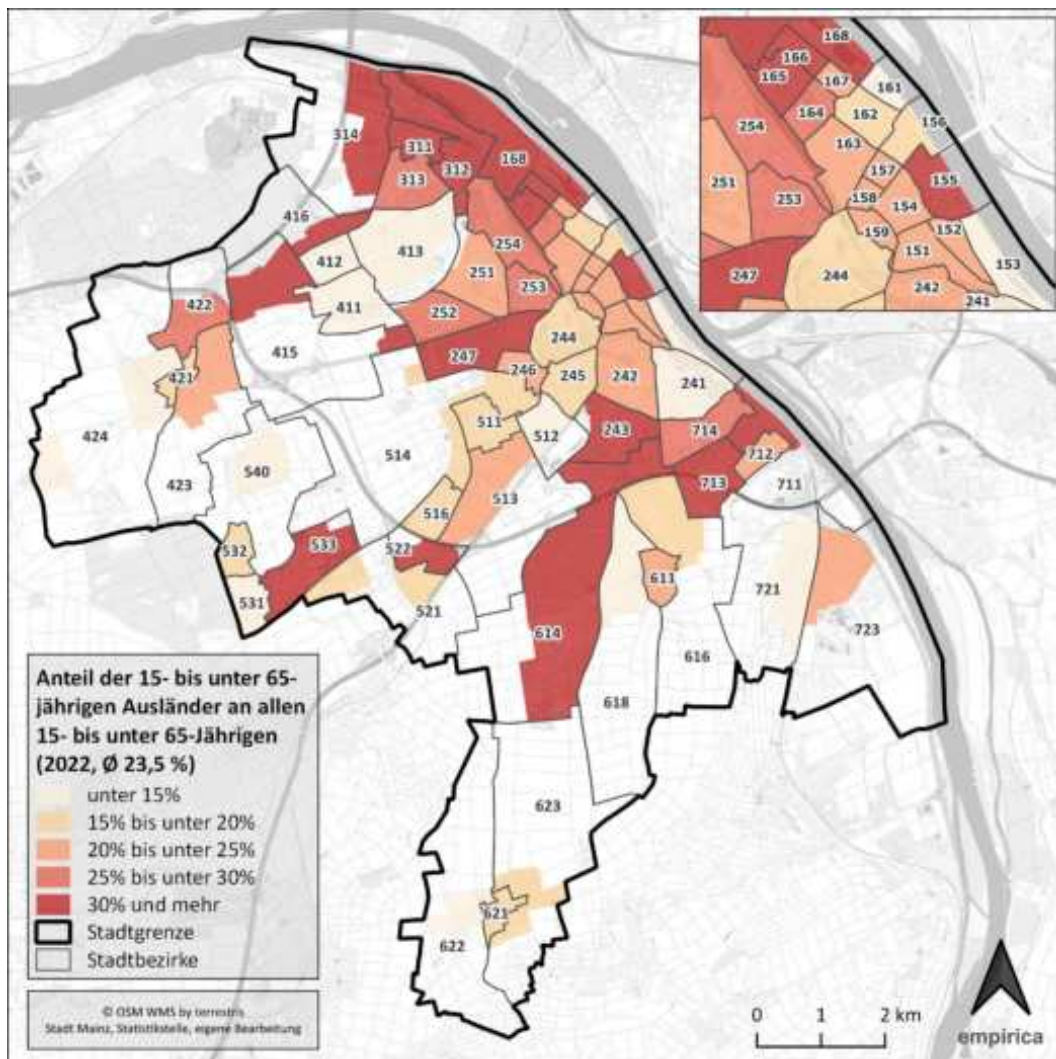
Karte 32 Anteil ausländischer Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre) an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

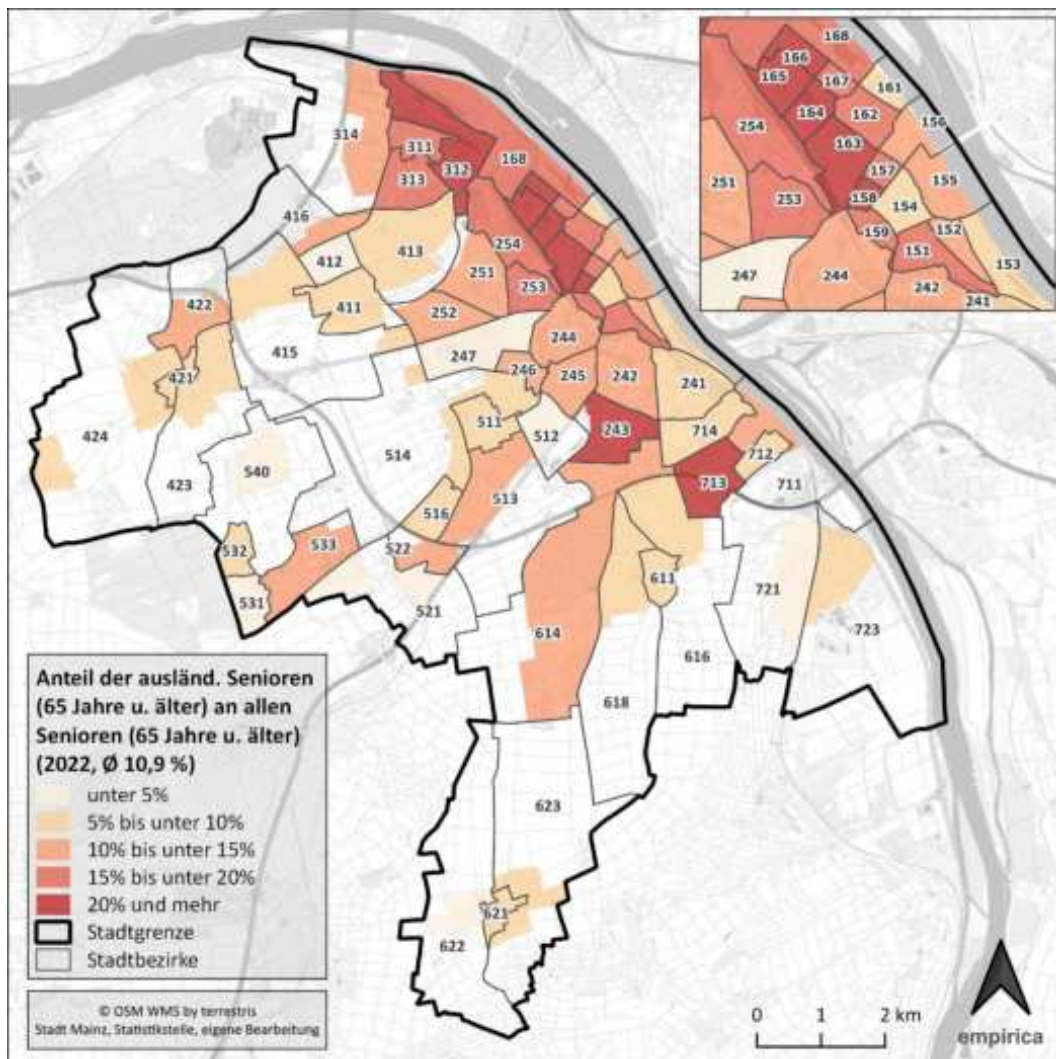
Karte 33 Anteil ausländischer Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 34 Anteil ausländischer Senioren (65 Jahre und älter) an der Altersgruppe insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 15 Ausländeranteile nach Altersgruppen (2022)

Nr.	Bezirk	Ausländer		Anteil Ausländer an der Altersgruppe ... (in %)		
		insgesamt	in %	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
151	Stefansberg	628	20,6	20,5	21,0	18,8
152	Kapuzinerstraße	417	19,4	20,1	20,7	13,8
153	Templerstraße	237	12,2	10,1	14,2	5,5
154	Kronberger Hof	446	18,5	21,7	20,4	7,9
155	Deutschhausplatz	654	30,6	53,6	32,4	14,9
156	Schlossviertel	197	18,0	15,8	18,7	14,3
157	Schießgarten	294	22,4	31,7	22,4	15,4
158	Gärtnergasse	315	20,3	19,8	20,1	23,2
159	Altmünster Viertel	420	20,6	15,9	21,9	15,2
15	Altstadt	3.608	20,4	23,5	21,5	13,3
161	Feldbergplatz	150	8,8	3,9	9,5	8,9
162	Frauenlobplatz	657	15,0	8,9	15,6	15,0
163	Gartenfeld	1.626	20,0	17,1	20,2	20,1
164	Goetheplatz	1.315	27,1	24,7	27,7	26,0
165	Barbarossaring	1.427	32,2	23,7	34,0	32,1
166	Am Depot	616	37,8	34,8	37,5	48,0
167	Wallaustraße-Mitte	531	22,7	24,1	23,6	15,0
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	709	38,4	58,8	35,5	15,7
16	Neustadt	7.031	24,0	23,9	24,3	21,7
241	Volkspark	320	10,3	8,0	12,5	6,5
242	Goldgrube	773	19,5	17,5	21,9	11,7
243	Berliner Viertel	2.522	40,1	29,4	45,3	20,6
244	Klinikviertel	640	15,7	11,7	16,7	13,6
245	Philippsschanze	485	14,5	10,4	15,7	12,8
246	Zahlbach	305	20,9	24,1	22,5	12,5
247	Universität	275	51,8	66,7	51,6	0,0
24	Oberstadt	5.320	23,4	18,2	26,7	12,9
251	Hartenberg	1.067	20,6	15,1	24,3	10,1
252	Münchfeld	1.391	23,1	12,7	27,8	10,2
253	Taubertsberg	934	26,4	21,9	28,7	16,7
254	Mombacher Straße	1.006	24,6	17,5	25,8	16,0
25	Hartenberg-Münchfeld	4.398	23,4	16,3	26,6	11,7
311	Alt-Mombach	1.326	34,6	35,2	37,9	18,8
312	Industrieviertel	379	39,6	29,8	42,8	32,1
313	Im Suder	961	24,4	15,6	28,8	16,1
314	Westring/Hemel	1.322	25,2	16,9	31,2	13,6
31	Mombach	3.988	28,6	21,7	33,4	16,3
411	Alt-Gonsenheim	361	12,4	11,7	14,4	6,4
412	Am alten Friedhof	281	11,0	10,9	13,6	4,7
413	Gleisberg/Bruchspitze	1.276	12,0	5,5	14,2	9,6
415	Lennebergviertel	1.314	28,1	28,4	34,0	6,3
416	Am Wildpark	1.203	28,1	31,0	33,0	13,3
41	Gonsenheim	4.435	17,7	14,6	21,1	8,8
421	Alt-Finthen	183	13,5	8,9	16,6	7,2
422	Finthen-Nord	936	22,0	26,7	26,1	10,9
423	Finthen-Ost	805	16,7	13,7	20,5	8,8
424	Finthen-West	463	11,5	7,5	14,3	5,4

42	Finthen	2.387	16,5	15,2	19,9	8,6
511	Alt-Bretzenheim	703	14,3	9,2	16,5	8,4
512	Mumbächerstraße	173	10,9	14,6	12,2	4,6
513	Südring	1.195	20,8	19,4	24,1	11,3
514	Lanzelhohl	735	12,8	5,2	15,0	7,5
516	Bretzenheim-West	266	15,0	12,0	17,9	9,2
51	Bretzenheim	3.072	15,6	12,6	17,9	8,8
521	Marienborn-Süd	199	13,1	8,2	16,9	3,7
522	Marienborn-Nord	833	28,3	21,8	33,0	12,7
52	Marienborn	1.032	23,1	17,3	27,7	9,0
531	Lerchenberg-Süd	97	5,4	2,0	8,3	2,2
532	Lerchenberg-Nord	220	14,7	9,6	19,3	7,6
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.076	32,9	31,8	39,4	14,0
53	Lerchenberg	1.393	21,2	19,2	27,1	8,6
540	Drais	330	10,4	13,2	13,7	1,9
54	Drais	330	10,4	13,2	13,7	1,9
611	Alt-Hechtsheim	488	18,8	20,1	21,5	8,8
614	Gewerbegebiet	248	29,6	20,8	34,2	12,7
616	Hechenberg	856	14,0	13,6	16,9	7,2
618	Mühlendreieck	718	11,9	12,2	13,6	6,9
61	Hechtsheim	2.310	14,8	14,5	17,5	7,5
621	Alt-Ebersheim	222	14,8	14,0	17,7	6,5
622	Nieder-Olmer-Straße	118	8,3	6,8	11,2	2,8
623	Dresdener Straße	494	16,1	10,6	19,9	9,8
62	Ebersheim	834	13,9	10,7	17,3	6,9
711	Alt-Weisenau	1.185	30,4	29,0	34,6	12,1
712	Römerberg	504	19,0	14,2	24,5	8,1
713	Großberg/Weberstraße	1.085	28,0	9,1	33,7	21,9
714	Viktorstift	876	22,1	19,4	25,7	9,1
71	Weisenau	3.650	25,4	17,5	30,2	12,3
721	Alt-Laubenheim	502	11,4	11,0	14,3	3,6
723	Laubenheim-Ost	859	17,6	15,7	22,5	5,3
72	Laubenheim	1.361	14,7	13,6	18,6	4,5
	Soziale Stadt - Mombach	3.988	28,6	21,7	33,4	16,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1.173	23,1	21,2	29,4	8,9
	Soziale Stadt - Neustadt	7.031	24,0	23,9	24,3	21,7
	Soziale Stadt insgesamt	12.192	25,2	22,7	27,1	17,6
	Mainz	45.149	20,4	17,2	23,5	10,9

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.4 Altersstruktur der Einwohner mit Migrationshintergrund

Einwohner mit Migrationshintergrund

Der Anteil der unter 15-Jährigen mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund in Mainz beträgt 19,7 %. Er ist in den Außenbezirken höher als in den zentralen Stadtbereichen (vgl. Karte 35). Dieses Grundmuster ist mit der generellen Verteilung der Einwohner unter 15 Jahren unabhängig vom Migrationshintergrund vergleichbar. Anteilig wohnen weniger Familien in den dicht bebauten, zentralen innerstädtischen

Bereichen und ein höherer Anteil Familien in den Außenbezirken. In den Stadtbezirken Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Mumbächerstraße (512), Lerchenberg-Süd (531), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Nieder-Olmer-Straße (622), Dresdener Straße (623) und Viktorstift (714) beträgt der Anteil junger Bewohner mit Migrationshintergrund mehr als ein Viertel an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund. Insbesondere in Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) wird der Anteil durch die hier gelegene Gemeinschaftsunterkunft beeinflusst. In diesen Stadtbezirken leben somit verhältnismäßig viele Familien mit Migrationshintergrund. Stark unterdurchschnittlich ist der Anteil in einigen Stadtbezirken in der Altstadt (15) [u.a. Kapuzinerstraße (152), Kronberger Hof (154), Deutschhausplatz (155), Schießgarten (157), Altmünster Viertel (159)] sowie in Gartenfeld (163), Wallaustraße-Mitte (167), Zahlbach (246), Universität (247), Münchfeld (252) und Mombacher Straße (254) mit weniger als 15 %.

Etwa jeder fünfte Mainzer Einwohner mit Migrationshintergrund ist ein Kind bzw. Jugendlicher unter 15 Jahren. Dies belegt, dass diese Personengruppe eine vergleichsweise „junge“ Bevölkerung darstellt, denn von allen Einwohnern in Mainz ist nur rund jeder achte Einwohner jünger als 15 Jahre (vgl. Tabelle 6). Hohe Anteile von Einwohnern mit Migrationshintergrund im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund haben die Stadtbezirke Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Altmünster Viertel (159), Universität (247) und Mombacher Straße (254). Mehr als drei Viertel der Einwohner mit Migrationshintergrund sind hier zwischen 15 und 65 Jahren alt. Stadtweit liegt der Anteil dieser Altersgruppe an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund bei 70,5 % (vgl. Karte 36).

Stadtweit ist etwa jeder zehnte Einwohner mit Migrationshintergrund ein Senior oder eine Seniorin. Der Anteil der Senioren ist damit nur etwa halb so hoch wie bei der Mainzer Bevölkerung insgesamt (vgl. Tabelle 6). Der Anteil der Senioren mit Migrationshintergrund lässt keine eindeutige räumliche Konzentration erkennen (vgl. Karte 37). In den Stadtbezirken Finthen-Nord (422), Finthen-Ost (423) und Volkspark (241) ist der Anteil der Senioren mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund im Vergleich überdurchschnittlich (jeweils > 15 %), was sich in den beiden Fällen der letztgenannten Stadtbezirke auf die hier befindlichen Altenwohnheime zurückführen lässt. Sehr gering ist dieser Anteil in den Stadtbezirken Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Universität (247) und Mombacher Straße (254) in denen weniger als 5,0 % der Einwohner mit Migrationshintergrund älter als 65 Jahre sind.

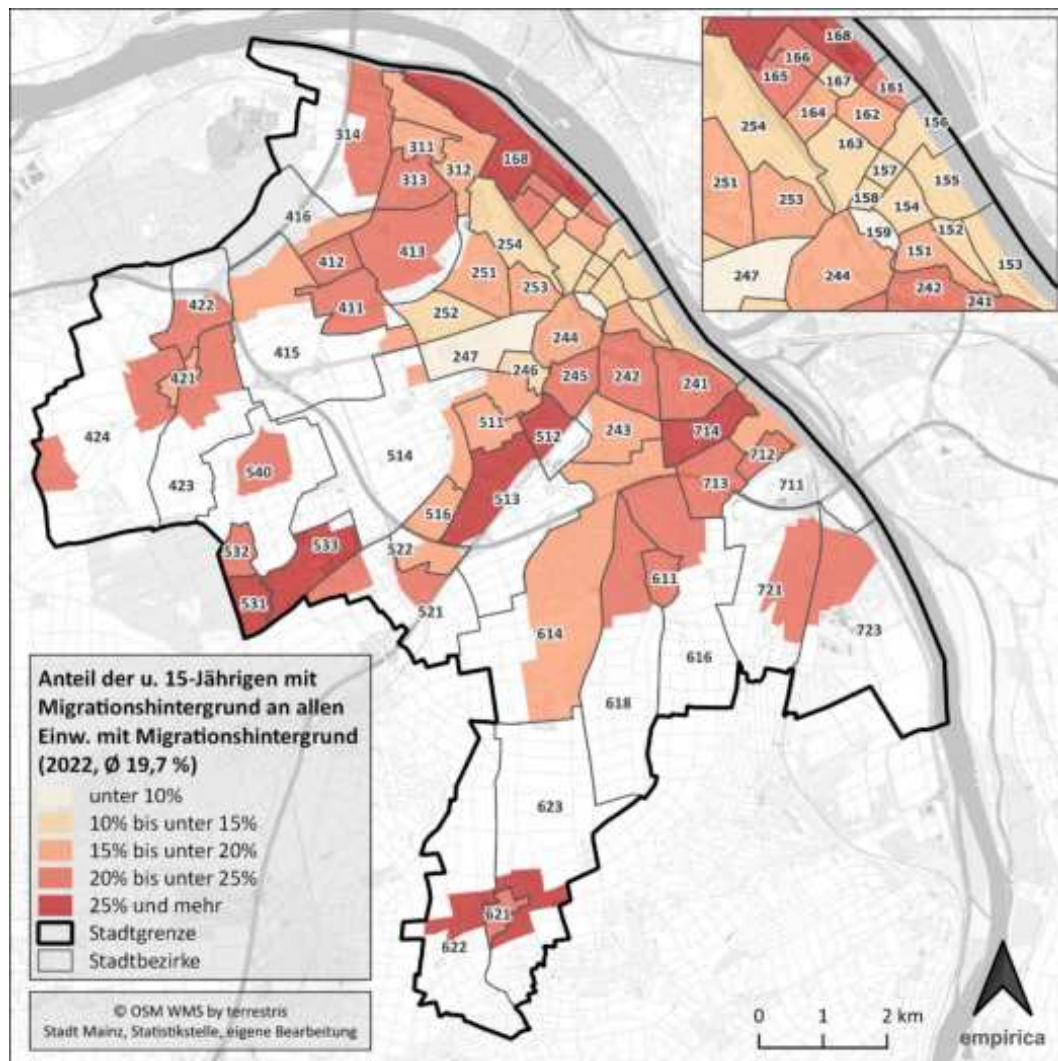
Ausländer

Stadtweit ist nur knapp jeder zehnte Ausländer ein Kind bzw. Jugendlicher unter 15 Jahren. Analog zur Altersstruktur der Einwohner mit Migrationshintergrund ist der Anteil der ausländischen Kinder und Jugendlichen tendenziell höher in den Randbezirken der Stadt Mainz (vgl. Karte 38). Im Stadtbezirk Altmünster Viertel (159) und Münchfeld (252) sind nur 5,0 % der ausländischen Einwohner jünger als 15 Jahre. Im Bezirk Lanzelhohl (514) sind es nur 4,5 %. In Ingelheimer Aue/Zollhafen sind mehr als ein Viertel der Ausländer jünger als 15 Jahre, in Mumbächerstraße (512) sind es knapp ein Fünftel.

Der Anteil der Ausländer im erwerbsfähigen Alter an allen ausländischen Einwohnern liegt gesamtstädtisch bei 79,7 %. Überdurchschnittlich hohe Anteile mit Werten bis über 87 % sind in Universität (247), Mombacher Straße (254) und Lanzelhohl (514) anzufinden. Dies ist in diesen Stadtbezirken vor allem auf den Effekt der Studierendenwohnheime zurückzuführen. Demgegenüber sind in Finthen-Nord (422) und Mumbächerstraße (512) weniger als 70 % der Ausländer im erwerbsfähigen Alter (vgl. Karte 39).

Der Anteil der älteren Ausländer ab 65 Jahren liegt im Mainzer Durchschnitt bei 9,6 %. Analog zum hohen Anteil der ausländischen Einwohner im erwerbsfähigen Alter ist der Anteil der ausländischen Senioren an allen Ausländern im Stadtbezirk Universität (247) unterdurchschnittlich (hier befinden sich fast nur Studentenwohnheime mit jüngeren Bewohnern). Kein Ausländer gehört in diesem Stadtbezirk der Altersgruppe der Senioren an. In den Stadtbezirken Feldbergplatz (161), Volkspark (241), Philipppsschanze (245), Gleisberg/Bruchspitze (413) und Bretzenheim-West (516) sind über 15 % der Ausländer älter als 65 Jahre (vgl. Karte 40) und liegen damit über dem Mainzer Durchschnitt.

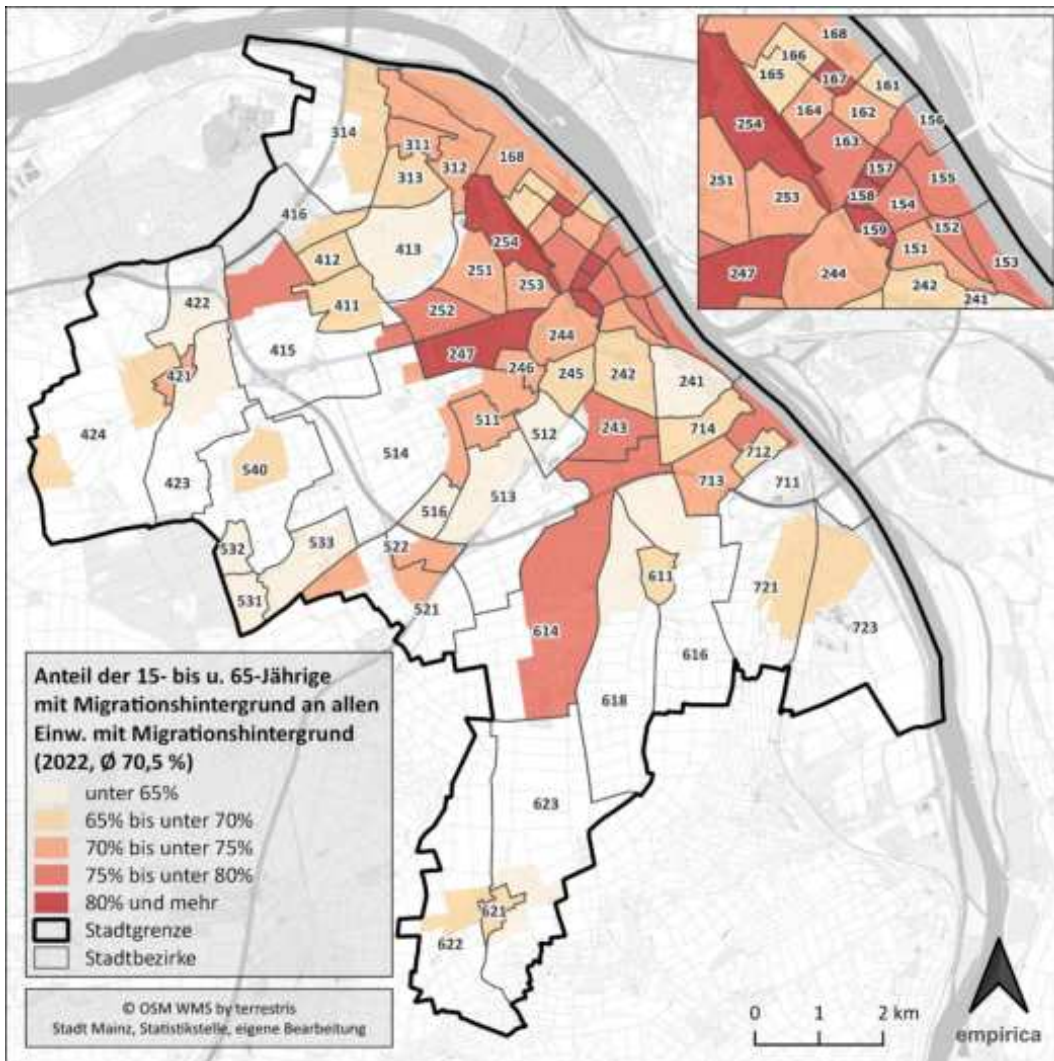
Karte 35 Anteil Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre) mit Migrationshintergrund an den Einwohnern mit Migrationshintergrund insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

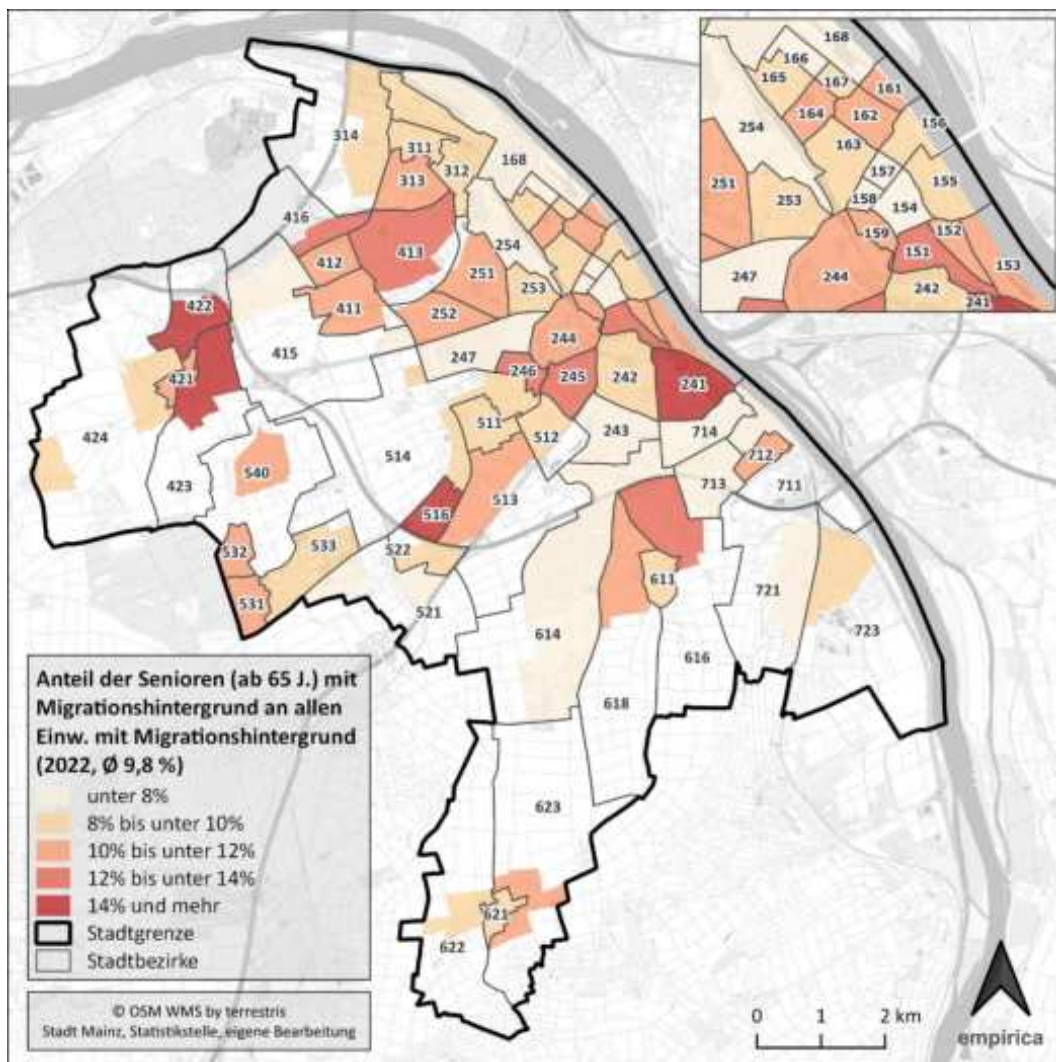
Karte 36 Anteil Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit Migrationshintergrund an den Einwohnern mit Migrationshintergrund insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 37 Anteil Senioren (65 Jahre und älter) mit Migrationshintergrund an den Einwohnern mit Migrationshintergrund insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 16 Anteil und Altersschichtung der Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)

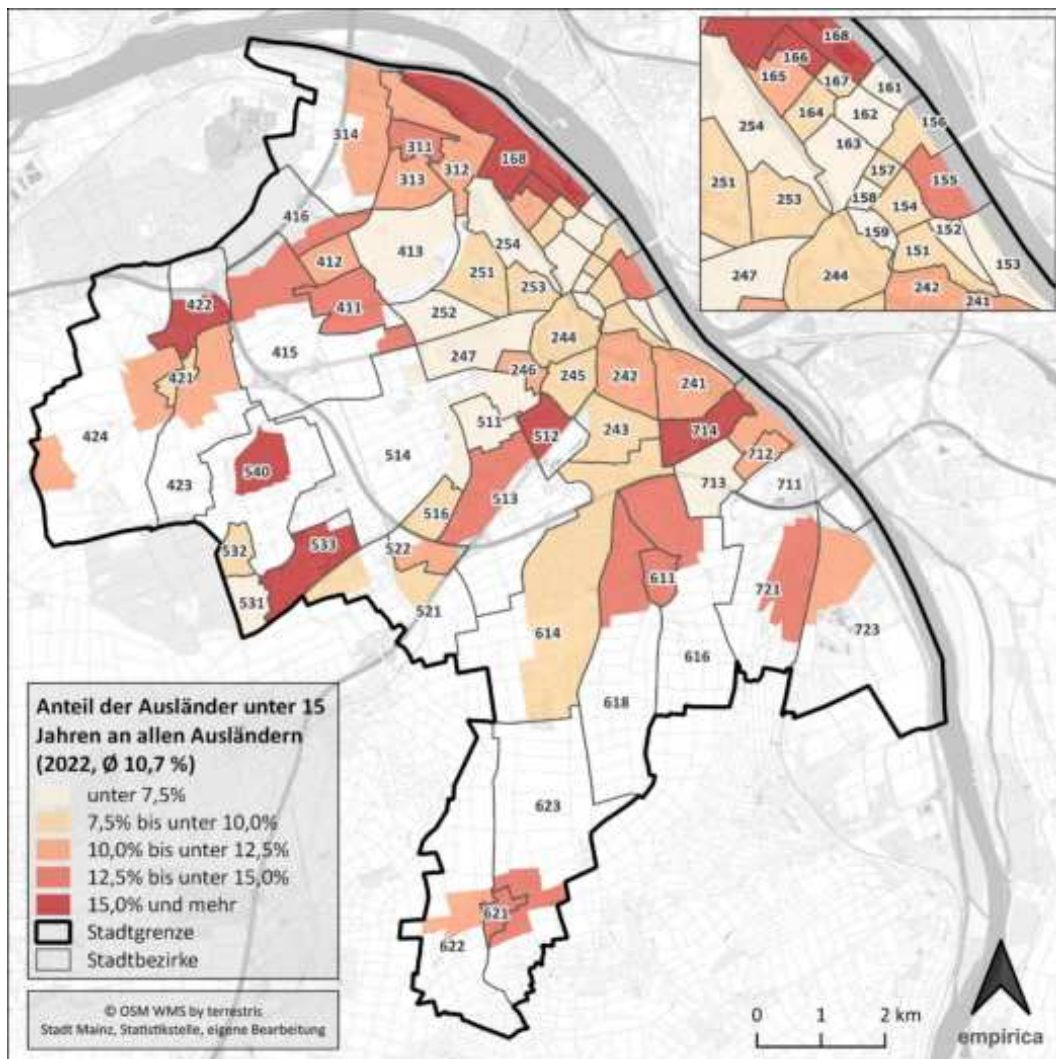
Nr.	Bezirk	Einwohner mit Migrationshintergrund		Anteil der EW mit Migrationshintergrund im Alter von ... an den EW mit Migrationshintergrund (in %)		
		insgesamt	in %	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
151	Stefansberg	1.168	38,4	15,8	71,9	12,2
152	Kapuzinerstraße	676	31,4	12,7	75,7	11,5
153	Templerstraße	468	24,1	12,8	76,3	10,9
154	Kronberger Hof	781	32,4	14,9	78,0	7,2
155	Deutschhausplatz	872	40,9	14,6	76,1	9,3
156	Schlossviertel	313	28,6	14,1	77,6	8,3
157	Schießgarten	451	34,4	12,2	81,8	6,0
158	Gärtnergasse	501	32,3	10,8	83,0	6,2
159	Altmünster Viertel	674	33,1	8,3	80,9	10,8
15	Altstadt	5.904	33,4	13,3	77,2	9,6
161	Feldbergplatz	358	20,9	21,2	68,2	10,6
162	Frauenlobplatz	1.228	28,0	15,6	72,6	11,7
163	Gartenfeld	2.695	33,1	12,6	78,6	8,9
164	Goetheplatz	2.162	44,6	16,9	72,8	10,3
165	Barbarossaring	2.447	55,2	22,3	68,7	9,0
166	Am Depot	959	58,9	23,0	69,3	7,6
167	Wallaustraße-Mitte	783	33,4	11,0	80,2	8,8
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	882	47,8	27,0	70,5	2,5
16	Neustadt	11.514	39,2	17,9	73,2	8,9
241	Volkspark	669	21,5	22,1	62,0	15,8
242	Goldgrube	1.389	35,0	22,3	68,3	9,4
243	Berliner Viertel	3.617	57,5	15,8	77,6	6,7
244	Klinikviertel	1.127	27,6	18,4	71,0	10,6
245	Philippsschanze	917	27,3	21,6	66,2	12,2
246	Zahlbach	449	30,8	13,1	74,8	12,0
247	Universität	332	62,5	6,9	93,1	0,0
24	Oberstadt	8.500	37,3	17,8	73,2	9,0
251	Hartenberg	1.956	37,8	17,1	73,0	10,0
252	Münchfeld	2.406	40,0	13,2	76,8	10,0
253	Taubertsberg	1.764	49,8	17,1	73,8	9,1
254	Mombacher Straße	1.554	38,0	11,9	83,3	4,8
25	Hartenberg-Münchfeld	7.680	40,8	14,8	76,4	8,7
311	Alt-Mombach	1.818	47,4	19,2	72,8	8,0
312	Industrieviertel	591	61,8	19,0	72,9	8,1
313	Im Suder	1.814	46,1	24,1	65,8	10,1
314	Westring/Hemel	2.521	48,1	24,8	66,1	9,2
31	Mombach	6.744	48,3	22,6	68,4	9,0
411	Alt-Gonsenheim	626	21,5	22,4	67,4	10,2
412	Am alten Friedhof	539	21,1	20,4	67,9	11,7
413	Gleisberg/Bruchspitze	3.195	29,9	23,0	64,3	12,7
415	Lennebergviertel	1.721	36,8	16,7	78,1	5,2
416	Am Wildpark	2.235	52,2	19,7	66,7	13,6
41	Gonsenheim	8.316	33,1	20,6	68,3	11,1
421	Alt-Finthen	328	24,2	19,5	70,4	10,1
422	Finthen-Nord	1.924	45,3	22,0	60,2	17,8
423	Finthen-Ost	1.716	35,6	21,4	63,0	15,6

424	Finthen-West	1.031	25,7	23,8	68,1	8,1
42	Finthen	4.999	34,6	22,0	63,5	14,5
511	Alt-Bretzenheim	1.246	25,4	15,8	74,7	9,5
512	Mumbächerstraße	373	23,5	29,0	62,2	8,8
513	Südring	2.378	41,5	25,0	63,5	11,5
514	Lanzelhohl	1.474	25,7	16,3	74,7	9,0
516	Bretzenheim-West	639	36,0	19,4	63,5	17,1
51	Bretzenheim	6.110	31,0	20,7	68,4	10,9
521	Marienborn-Süd	410	26,9	23,2	71,5	5,4
522	Marienborn-Nord	1.403	47,7	17,8	73,4	8,8
52	Marienborn	1.813	40,6	19,0	73,0	8,0
531	Lerchenberg-Süd	386	21,5	28,0	61,4	10,6
532	Lerchenberg-Nord	507	33,9	23,3	64,9	11,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	2.106	64,3	26,9	63,2	9,9
53	Lerchenberg	2.999	45,7	26,4	63,3	10,3
540	Drais	616	19,4	23,1	66,9	10,1
54	Drais	616	19,4	23,1	66,9	10,1
611	Alt-Hechtsheim	812	31,2	22,0	68,7	9,2
614	Gewerbegebiet	393	46,9	16,3	76,6	7,1
616	Hechenberg	2.016	32,9	22,5	64,1	13,4
618	Mühdreieck	1.638	27,2	23,9	64,3	11,8
61	Hechtsheim	4.859	31,2	22,4	65,9	11,7
621	Alt-Ebersheim	434	29,0	24,7	66,4	9,0
622	Nieder-Olmer-Straße	306	21,6	26,1	65,0	8,8
623	Dresdener Straße	1.167	38,0	25,5	62,6	11,9
62	Ebersheim	1.907	31,9	25,4	63,8	10,7
711	Alt-Weisenau	1.665	42,7	17,9	75,0	7,1
712	Römerberg	959	36,1	22,6	66,8	10,5
713	Großberg/Weberstraße	2.022	52,2	20,0	72,2	7,8
714	Viktorstift	1.753	44,2	27,9	65,8	6,3
71	Weisenau	6.399	44,4	22,0	70,4	7,6
721	Alt-Laubenheim	1.002	22,8	22,5	69,7	7,9
723	Laubenheim-Ost	1.597	32,8	20,9	69,4	9,7
72	Laubenheim	2.599	28,0	21,5	69,5	9,0
	Soziale Stadt - Mombach	6.744	48,3	22,6	68,4	9,0
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.492	49,2	27,0	63,0	10,0
	Soziale Stadt - Neustadt	11.514	39,2	17,9	73,2	8,9
	Soziale Stadt insgesamt	20.750	42,9	20,5	70,4	9,1
	Mainz	80.959	36,6	19,7	70,5	9,8

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

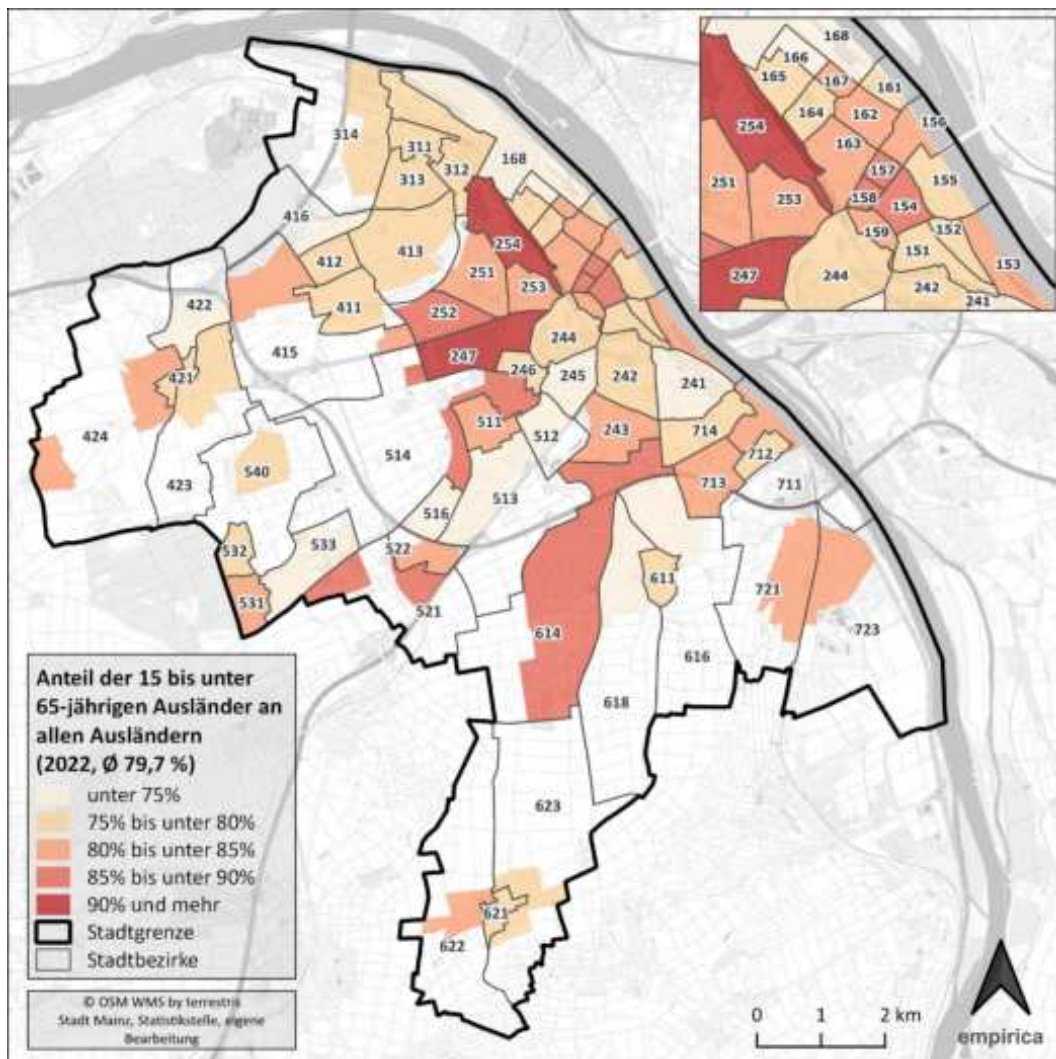
Karte 38 Anteil ausländischer Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre) an den Ausländern insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

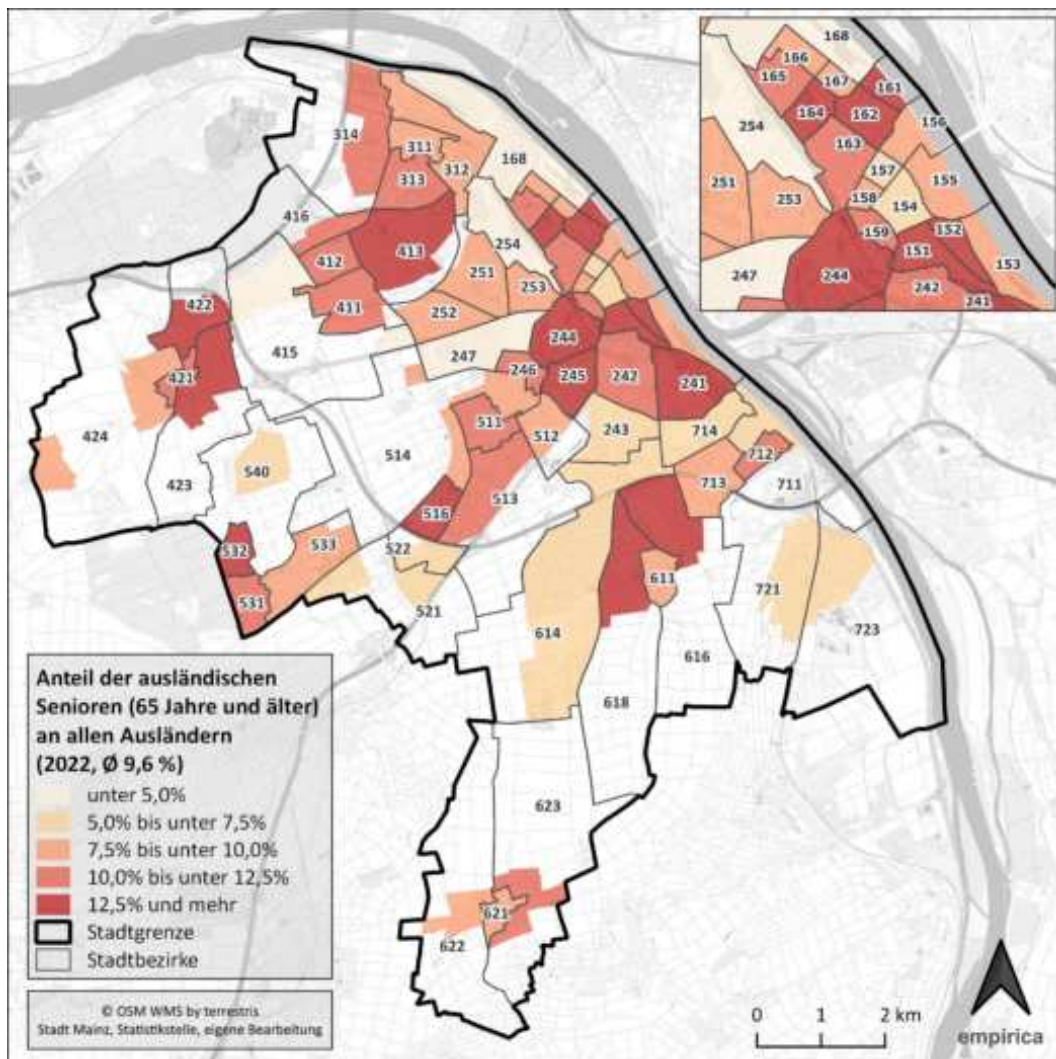
Karte 39 Anteil Ausländer im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an den Ausländern insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 40 Anteil ausländischer Senioren (65 Jahre und älter) an den Ausländern insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 17 Anteil und Altersschichtung der Ausländer (2022)

Nr.	Bezirk	Ausländer insgesamt	Ausländer an allen Einwohnern (in %)	Anteil Ausländer im Alter von ... an den Ausländern insgesamt (in %)		
				unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
151	Stefansberg	628	20,6	9,6	77,9	12,6
152	Kapuzinerstraße	417	19,4	7,2	79,1	13,7
153	Templerstraße	237	12,2	6,3	84,8	8,9
154	Kronberger Hof	446	18,5	7,8	85,2	7,0
155	Deutschhausplatz	654	30,6	13,8	76,8	9,5
156	Schlossviertel	197	18,0	7,6	83,2	9,1
157	Schießgarten	294	22,4	8,8	85,7	5,4
158	Gärtnergasse	315	20,3	5,4	86,3	8,3
159	Altmünster Viertel	420	20,6	5,0	84,8	10,2
15	Altstadt	3.608	20,4	8,6	81,7	9,8
161	Feldbergplatz	150	8,8	5,3	79,3	15,3
162	Frauenlobplatz	657	15,0	5,0	81,4	13,5
163	Gartenfeld	1.626	20,0	6,6	82,8	10,5
164	Goetheplatz	1.315	27,1	9,1	78,3	12,5
165	Barbarossaring	1.427	32,2	11,2	78,3	10,4
166	Am Depot	616	37,8	15,7	74,5	9,7
167	Wallaustraße-Mitte	531	22,7	7,7	84,7	7,5
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	709	38,4	25,4	72,6	2,0
16	Neustadt	7.031	24,0	10,6	79,3	10,1
241	Volkspark	320	10,3	10,0	72,8	17,2
242	Goldgrube	773	19,5	11,5	77,6	10,9
243	Berliner Viertel	2.522	40,1	9,1	84,3	6,6
244	Klinikviertel	640	15,7	7,8	78,6	13,6
245	Philippsschanze	485	14,5	9,7	74,6	15,7
246	Zahlbach	305	20,9	11,1	78,4	10,5
247	Universität	275	51,8	6,5	93,5	0,0
24	Oberstadt	5.320	23,4	9,4	81,2	9,4
251	Hartenberg	1.067	20,6	8,5	82,5	9,0
252	Münchfeld	1.391	23,1	5,0	86,8	8,2
253	Taubertsberg	934	26,4	9,9	82,0	8,1
254	Mombacher Straße	1.006	24,6	5,2	91,0	3,9
25	Hartenberg-Münchfeld	4.398	23,4	6,9	85,7	7,4
311	Alt-Mombach	1.326	34,6	13,0	78,6	8,4
312	Industrieviertel	379	39,6	11,1	79,4	9,5
313	Im Suder	961	24,4	10,2	78,0	11,8
314	Westring/Hemel	1.322	25,2	10,6	78,1	11,3
31	Mombach	3.988	28,6	11,4	78,4	10,3
411	Alt-Gonsenheim	361	12,4	12,5	76,7	10,8
412	Am alten Friedhof	281	11,0	12,1	76,9	11,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	1.276	12,0	7,4	77,5	15,1
415	Lennebergviertel	1.314	28,1	12,8	83,0	4,2
416	Am Wildpark	1.203	28,1	14,9	74,0	11,1
41	Gonsenheim	4.435	17,7	11,7	78,1	10,2
421	Alt-Finthen	183	13,5	8,2	79,8	12,0
422	Finthen-Nord	936	22,0	17,6	68,8	13,6
423	Finthen-Ost	805	16,7	12,0	75,2	12,8
424	Finthen-West	463	11,5	10,4	80,8	8,9
42	Finthen	2.387	16,5	13,6	74,1	12,3

511	Alt-Bretzenheim	703	14,3	6,5	83,1	10,4
512	Mumbächerstraße	173	10,9	20,8	69,9	9,2
513	Südring	1.195	20,8	14,8	74,6	10,6
514	Lanzelhohl	735	12,8	4,5	87,1	8,4
516	Bretzenheim-West	266	15,0	9,8	74,8	15,4
51	Bretzenheim	3.072	15,6	10,4	79,3	10,4
521	Marienborn-Süd	199	13,1	9,0	85,4	5,5
522	Marienborn-Nord	833	28,3	11,5	81,9	6,6
52	Marienborn	1.032	23,1	11,0	82,6	6,4
531	Lerchenberg-Süd	97	5,4	7,2	81,4	11,3
532	Lerchenberg-Nord	220	14,7	9,1	76,4	14,5
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.076	32,9	18,5	73,0	8,6
53	Lerchenberg	1.393	21,2	16,2	74,1	9,7
540	Drais	330	10,4	15,8	79,1	5,2
54	Drais	330	10,4	15,8	79,1	5,2
611	Alt-Hechtsheim	488	18,8	14,5	76,0	9,4
614	Gewerbegebiet	248	29,6	8,5	85,5	6,0
616	Hechenberg	856	14,0	12,7	74,1	13,2
618	Mühlendreieck	718	11,9	14,3	73,1	12,5
61	Hechtsheim	2.310	14,8	13,2	75,4	11,4
621	Alt-Ebersheim	222	14,8	14,4	76,6	9,0
622	Nieder-Olmer-Straße	118	8,3	10,2	80,5	9,3
623	Dresdener Straße	494	16,1	12,8	75,3	11,9
62	Ebersheim	834	13,9	12,8	76,4	10,8
711	Alt-Weisenau	1.185	30,4	11,4	82,4	6,2
712	Römerberg	504	19,0	10,7	78,8	10,5
713	Großberg/Weberstraße	1.085	28,0	5,5	84,7	9,8
714	Viktorstift	876	22,1	16,1	77,9	6,1
71	Weisenau	3.650	25,4	10,7	81,5	7,8
721	Alt-Laubenheim	502	11,4	12,5	80,1	7,4
723	Laubenheim-Ost	859	17,6	12,1	81,0	6,9
72	Laubenheim	1.361	14,7	12,3	80,7	7,1
	Soziale Stadt – Mombach	3.988	28,6	11,4	78,4	10,3
	Soziale Stadt – Lerchenberg	1.173	23,1	17,6	73,7	8,8
	Soziale Stadt – Neustadt	7.031	24,0	10,6	79,3	10,1
	Soziale Stadt insgesamt	12.192	25,2	11,5	78,4	10,0
	Mainz	45.149	20,4	10,7	79,7	9,6

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.5 Wanderungsindikatoren zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund

2.5.5.1 Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

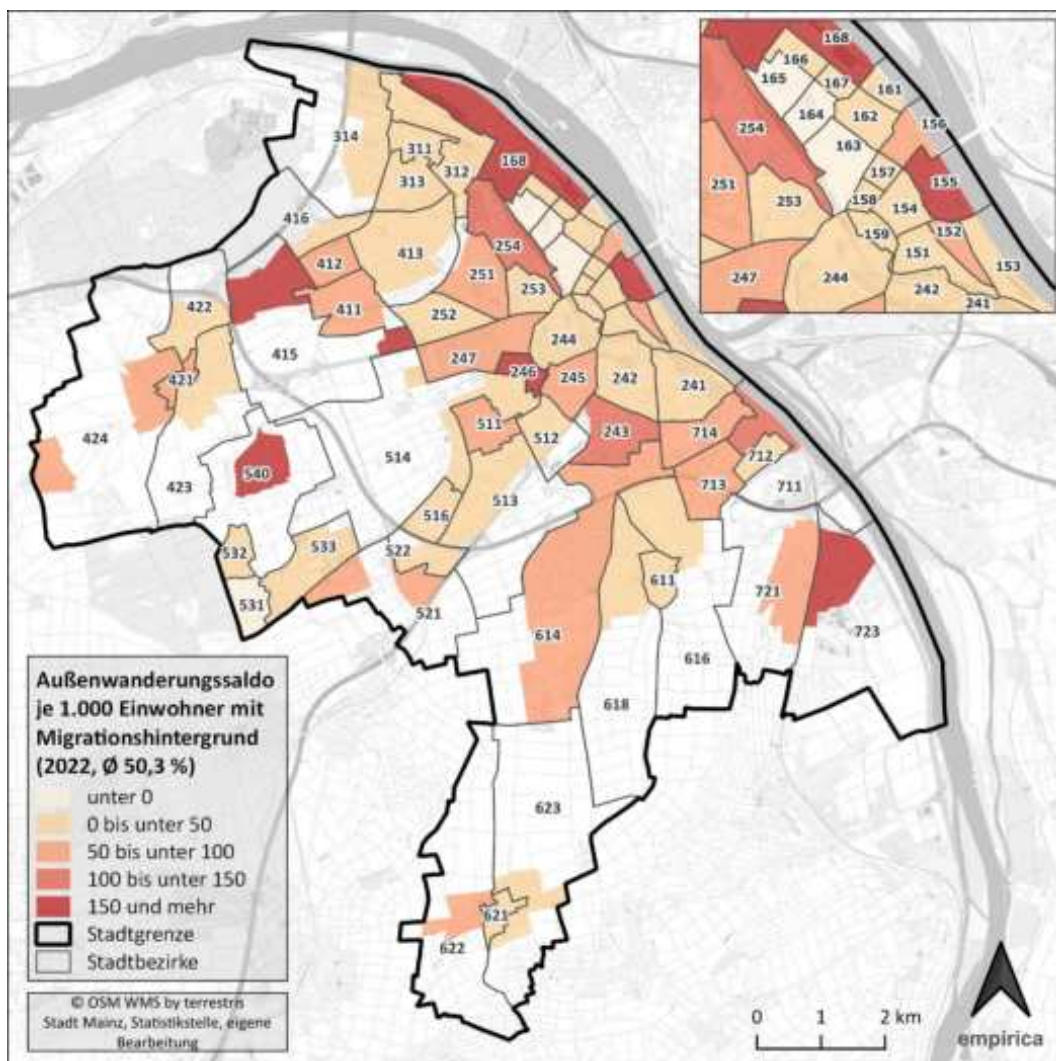
Im Jahr 2022 wanderten in Mainz 10.733 Personen bzw. rund 133 Personen je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund über die Stadtgrenzen zu. Die Fortzüge lagen mit 6.661 Personen (82 je 1.000) deutlich darunter, so dass sich für die Stadt Mainz ein Außenwanderungssaldo der Bevölkerung mit Migrationshintergrund von +4.072 Personen ergibt. Der Außenwanderungssaldo war damit im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich höher und ist im Zuge der verstärkten Zuwanderung von Geflüchteten nach Deutschland und Mainz zu sehen. Der durchschnittliche Wanderungssaldo über die Stadtgrenzen im gesamten Stadtgebiet liegt bei 50,3 Personen je 1.000 Einwohnern mit Migrationshintergrund.

In einigen Stadtbezirken geht eine starke Zuwanderung je 1.000 Einwohnern (mit Migrationshintergrund) auch mit relativ vielen Fortzügen einher, so dass der Saldo in diesen Bezirken relativ ausgeglichen ist. In den meisten Bezirken ist der Saldo jedoch deutlich positiv (vgl. Karte 41). Besonders hoch ist der Saldo in Deutschhausplatz (155), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Berliner Viertel (243), Zahlbach (246), Mombacher Straße (254) Lennebergviertel (415), Drais (540), Alt-Weisenau (711) und Laubenheim-Ost (723) mit teilweise weit über 100 Personen je 1.000 Einwohner. In diesen Stadtbezirken fand sich fast immer auch eine (temporäre) Gemeinschaftsunterkunft (vgl. Tabelle 2).

Eine hohe Anzahl von Zuwanderungen mit über 400 Zuzügen bezogen auf 1.000 Einwohner gibt es in Lennebergviertel (415) und Deutschhausplatz (155). In dem Stadtbezirk Drais (540) wandern bezogen auf 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund über 600 Personen zu, was auf die hier gelegene Gemeinschaftsunterkunft zurückzuführen ist.

In Universität (247) stehen den hohen Zuwanderungen erwartungsgemäß auch eine große Anzahl an Fortzügen gegenüber (310 bzw. 364 je 1.000). Des Weiteren wandern in Schlossviertel (156) und Lennebergviertel (415) relativ viele Einwohner mit Migrationshintergrund über die Stadtgrenze fort. Die absolute Zahl der Fortwanderungen ist insbesondere in Schlossviertel jedoch relativ gering (vgl. Tabelle 18).

Karte 41 **Außenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Fortzügen je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 18 Wanderungsströme über die Stadtgrenzen, Zu- und Fortzüge je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)

Nr.	Bezirk	Zuzüge der Einwohner mit Migrationshintergrund		Fortzüge der Einwohner mit Migrationshintergrund		Wanderungssaldo der Einwohner mit Migrationshintergrund	
		insgesamt	je 1.000	insgesamt	je 1.000	insgesamt	je 1.000
151	Stefansberg	101	86,5	89	76,2	12	10,3
152	Kapuzinerstraße	106	156,8	57	84,3	49	72,5
153	Templerstraße	73	156,0	59	126,1	14	29,9
154	Kronberger Hof	97	124,2	73	93,5	24	30,7
155	Deutschhausplatz	357	409,4	103	118,1	254	291,3
156	Schlossviertel	77	246,0	54	172,5	23	73,5
157	Schießgarten	68	150,8	47	104,2	21	46,6
158	Gärtnergasse	76	151,7	69	137,7	7	14,0
159	Altmünster Viertel	116	172,1	85	126,1	31	46,0
15	Altstadt	1.071	181,4	636	107,7	435	73,7
161	Feldbergplatz	36	100,6	27	75,4	9	25,1
162	Frauenlobplatz	125	101,8	101	82,2	24	19,5
163	Gartenfeld	275	102,0	292	108,3	-17	-6,3
164	Goetheplatz	166	76,8	174	80,5	-8	-3,7
165	Barbarossaring	146	59,7	152	62,1	-6	-2,5
166	Am Depot	71	74,0	61	63,6	10	10,4
167	Wallastraße-Mitte	106	135,4	81	103,4	25	31,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	239	271,0	76	86,2	163	184,8
16	Neustadt	1.164	101,1	964	83,7	200	17,4
241	Volkspark	77	115,1	56	83,7	21	31,4
242	Goldgrube	183	131,7	120	86,4	63	45,4
243	Berliner Viertel	971	268,5	541	149,6	430	118,9
244	Klinikviertel	155	137,5	105	93,2	50	44,4
245	Philippsschanze	119	129,8	73	79,6	46	50,2
246	Zahlbach	120	267,3	27	60,1	93	207,1
247	Universität	121	364,5	103	310,2	18	54,2
24	Oberstadt	1.746	205,4	1.025	120,6	721	84,8
251	Hartenberg	280	143,1	142	72,6	138	70,6
252	Münchfeld	344	143,0	274	113,9	70	29,1
253	Taubertsberg	195	110,5	172	97,5	23	13,0
254	Mombacher Straße	406	261,3	219	140,9	187	120,3
25	Hartenberg-Münchfeld	1.225	159,5	807	105,1	418	54,4
311	Alt-Mombach	227	124,9	160	88,0	67	36,9
312	Industrieviertel	70	118,4	43	72,8	27	45,7
313	Im Suder	104	57,3	75	41,3	29	16,0
314	Westring/Hemel	144	57,1	110	43,6	34	13,5
31	Mombach	545	80,8	388	57,5	157	23,3
411	Alt-Gonsenheim	77	123,0	44	70,3	33	52,7
412	Am alten Friedhof	74	137,3	41	76,1	33	61,2
413	Gleisberg/Bruchspitze	215	67,3	211	66,0	4	1,3
415	Lennebergviertel	737	428,2	275	159,8	462	268,4
416	Am Wildpark	156	69,8	121	54,1	35	15,7
41	Gonsenheim	1.259	151,4	692	83,2	567	68,2
421	Alt-Finthen	54	164,6	25	76,2	29	88,4
422	Finthen-Nord	117	60,8	84	43,7	33	17,2
423	Finthen-Ost	118	68,8	113	65,9	5	2,9

424	Finthen-West	108	104,8	56	54,3	52	50,4
42	Finthen	397	79,4	278	55,6	119	23,8
511	Alt-Bretzenheim	183	146,9	110	88,3	73	58,6
512	Mumbächerstraße	31	83,1	25	67,0	6	16,1
513	Südring	162	68,1	122	51,3	40	16,8
514	Lanzelhohl	203	137,7	145	98,4	58	39,3
516	Bretzenheim-West	76	118,9	51	79,8	25	39,1
51	Bretzenheim	655	107,2	453	74,1	202	33,1
521	Marienborn-Süd	54	131,7	18	43,9	36	87,8
522	Marienborn-Nord	117	83,4	78	55,6	39	27,8
52	Marienborn	171	94,3	96	53,0	75	41,4
531	Lerchenberg-Süd	25	64,8	29	75,1	-4	-10,4
532	Lerchenberg-Nord	45	88,8	36	71,0	9	17,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	120	57,0	107	50,8	13	6,2
53	Lerchenberg	190	63,4	172	57,4	18	6,0
540	Drais	371	602,3	74	120,1	297	482,1
54	Drais	371	602,3	74	120,1	297	482,1
611	Alt-Hechtsheim	82	101,0	60	73,9	22	27,1
614	Gewerbegebiet	71	180,7	47	119,6	24	61,1
616	Hechenberg	130	64,5	122	60,5	8	4,0
618	Mühl-dreieck	114	69,6	89	54,3	25	15,3
61	Hechtsheim	397	81,7	318	65,4	79	16,3
621	Alt-Ebersheim	30	69,1	29	66,8	1	2,3
622	Nieder-Olmer-Straße	25	81,7	9	29,4	16	52,3
623	Dresdener Straße	56	48,0	43	36,8	13	11,1
62	Ebersheim	111	58,2	81	42,5	30	15,7
711	Alt-Weisenau	379	227,6	175	105,1	204	122,5
712	Römerberg	65	67,8	30	31,3	35	36,5
713	Großberg/Weberstraße	333	164,7	212	104,8	121	59,8
714	Viktorstift	182	103,8	81	46,2	101	57,6
71	Weisenau	959	149,9	498	77,8	461	72,0
721	Alt-Laubenheim	134	133,7	82	81,8	52	51,9
723	Laubenheim-Ost	338	211,6	97	60,7	241	150,9
72	Laubenheim	472	181,6	179	68,9	293	112,7
	Soziale Stadt - Mombach	545	80,8	388	57,5	157	23,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	145	58,2	136	54,6	9	3,6
	Soziale Stadt - Neustadt	1.164	101,1	964	83,7	200	17,4
	Soziale Stadt insgesamt	1.854	89,3	1.488	71,7	366	17,6
	Mainz	10.733	132,6	6.661	82,3	4.072	50,3

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.5.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung)

Wanderungsbewegungen innerhalb der Stadtgrenzen (Umzüge) haben keinen Einfluss auf die Anzahl der Einwohner der Gesamtstadt. Zur Differenzierung der innerstädtischen Wanderungen von den im vorherigen Kapitel beschriebenen Wanderungen über die

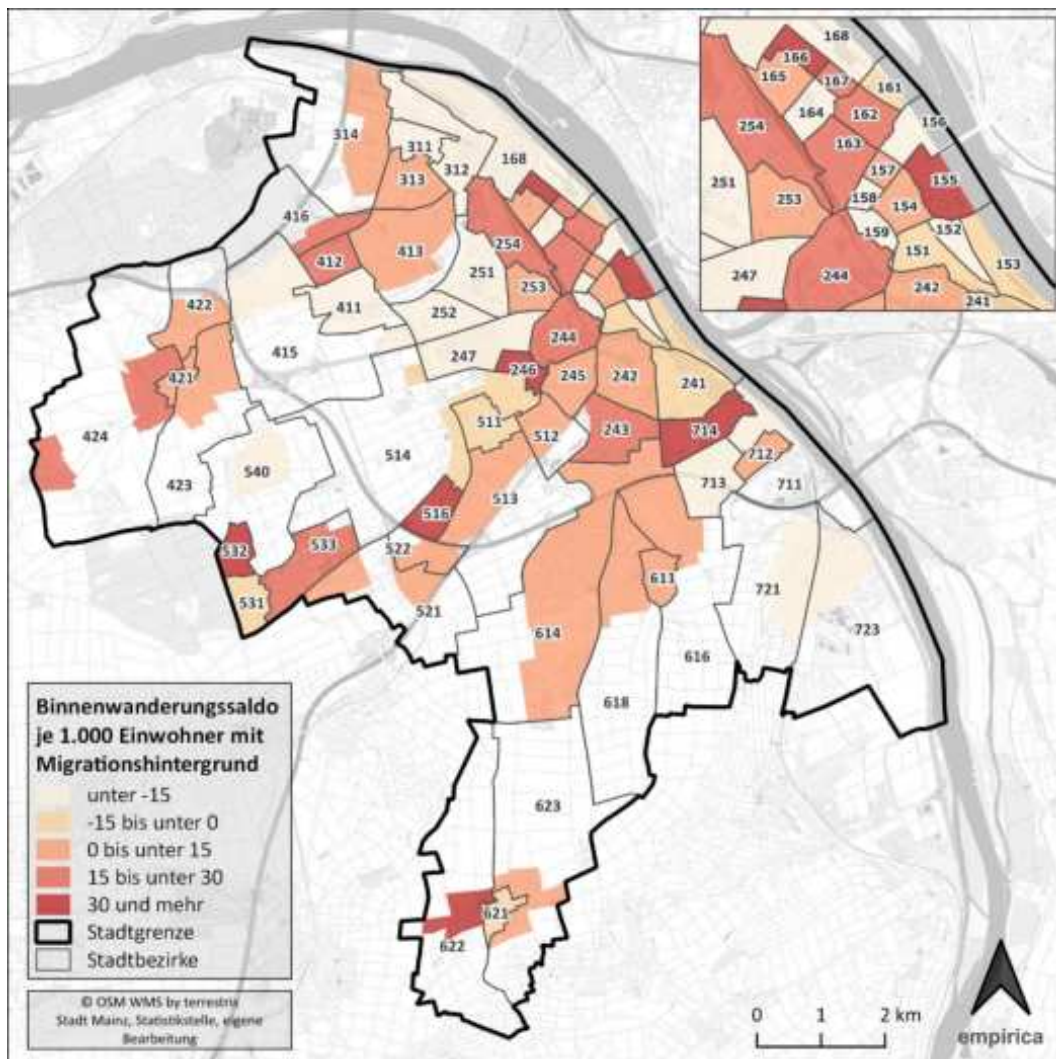
Stadtgrenzen werden die Umzüge innerhalb der Stadtgrenzen im Folgenden als Zu- bzw. Abgänge bezeichnet.

Die dargestellten Zugänge umfassen jeweils die Zuzüge aus Mainz in einen bestimmten Stadtbezirk (ohne Umzüge innerhalb des Stadtbezirks), die Abgänge umfassen entsprechend die Wegzüge ins übrige Mainzer Stadtgebiet (ohne Umzüge innerhalb des Stadtbezirks).

Tendenziell haben die meisten zentralen Stadtbezirke einen negativen bis ausgeglichenen Wanderungssaldo, während der Saldo in den Stadtbezirken am Stadtrand positiv und meist etwas höher ist (vgl. Karte 42). Einen negativen Saldo gibt es in den Stadtteilen Altstadt (15), Hartenberg-Münchfeld (25), Mombach (31), Gonsenheim (41), Drais (54), Weisenau (71) und Laubenheim (72). In diesen Bezirken sind die Fortzüge in andere Stadtteile größer als die Zuzüge aus dem restlichen Stadtgebiet. Vor allem Drais (54) sticht mit einem Saldo von -286 Personen je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund stark hervor, was auf die dortige temporäre Gemeinschaftsunterkunft zurückzuführen ist (s. Tabelle 2). Unter den Stadtbezirken haben Universität (247), Lennebergviertel (415) und Drais (540) die höchsten Binnenwanderungsverluste. Besonders hohe Binnenwanderungsgewinne gibt es in Zahlbach (246), Viktorstift (714) und Am Depot (166) (vgl. Tabelle 19).

Zuzüge mit über 100 Personen je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund gibt es in den Bezirken Deutschhausplatz (155), Schießgarten (157), Wallaustraße-Mitte (167), Berliner Viertel (243), Philippsschanze (245), Zahlbach (246), Mombacher Straße (254), Lennebergviertel (415) und Viktorstift (714). Einige dieser Bezirke weisen jedoch auch hohe Fortzüge auf. Der Wanderungssaldo ist daher meist nicht auffällig hoch. Die höchsten Fortzüge je 1.000 Einwohner gibt es in Universität (247), Lennebergviertel (415) und Drais (540).

Karte 42 **Binnenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Abgängen je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 19 Wanderungsströme innerhalb der Stadtgrenzen, Zu- und Abgänge je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)

Nr.	Bezirk	Zugänge der Einwohner mit Migrationshintergrund		Abgänge der Einwohner mit Migrationshintergrund		Wanderungssaldo der Einwohner mit Migrationshintergrund	
		insgesamt	je 1.000	insgesamt	je 1.000	insgesamt	je 1.000
151	Stefansberg	65	55,7	81	69,3	-16	-13,7
152	Kapuzinerstraße	52	76,9	86	127,2	-34	-50,3
153	Templerstraße	35	74,8	38	81,2	-3	-6,4
154	Kronberger Hof	60	76,8	59	75,5	1	1,3
155	Deutschhausplatz	167	191,5	134	153,7	33	37,8
156	Schlossviertel	24	76,7	31	99,0	-7	-22,4
157	Schießgarten	47	104,2	42	93,1	5	11,1
158	Gärtnergasse	45	89,8	54	107,8	-9	-18,0
159	Altmünster Viertel	62	92,0	83	123,1	-21	-31,2
15	Summe Altstadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	557	103,1	608	112,5	-51	-9,4
15	Altstadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	435	73,7	486	82,3	-51	-8,6
161	Feldbergplatz	21	58,7	24	67,0	-3	-8,4
162	Frauenlobplatz	107	87,1	85	69,2	22	17,9
163	Gartenfeld	249	92,4	197	73,1	52	19,3
164	Goetheplatz	105	48,6	142	65,7	-37	-17,1
165	Barbarossaring	127	51,9	105	42,9	22	9,0
166	Am Depot	80	83,4	39	40,7	41	42,8
167	Wallaustraße-Mitte	92	117,5	76	97,1	16	20,4
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	85	96,4	99	112,2	-14	-15,9
16	Summe Neustadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	866	81,2	767	71,9	99	9,3
16	Neustadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	677	58,8	578	50,2	99	8,6
241	Volkspark	22	32,9	32	47,8	-10	-14,9
242	Goldgrube	86	61,9	86	61,9	0	0,0
243	Berliner Viertel	442	122,2	347	95,9	95	26,3
244	Klinikviertel	100	88,7	78	69,2	22	19,5
245	Philippsschanze	92	100,3	89	97,1	3	3,3
246	Zahlbach	123	273,9	33	73,5	90	200,4
247	Universität	33	99,4	54	162,7	-21	-63,3
24	Summe Oberstadt mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	898	122,2	719	97,9	179	24,4
24	Oberstadt ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	780	91,8	601	70,7	179	21,1
251	Hartenberg	113	57,8	167	85,4	-54	-27,6
252	Münchfeld	162	67,3	203	84,4	-41	-17,0
253	Taubertsberg	119	67,5	103	58,4	16	9,1
254	Mombacher Straße	206	132,6	179	115,2	27	17,4
25	Summe Hartenberg-Münchfeld mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	600	92,3	652	100,2	-52	-8,0
25	Hartenberg-Münchfeld ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	519	67,6	571	74,3	-52	-6,8
311	Alt-Mombach	85	46,8	129	71,0	-44	-24,2
312	Industrieviertel	39	66,0	66	111,7	-27	-45,7
313	Im Suder	76	41,9	66	36,4	10	5,5

314	Westring/Hemel	125	49,6	88	34,9	37	14,7
31	Summe Mombach mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	325	54,7	349	58,7	-24	-4,0
31	Mombach ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	259	38,4	283	42,0	-24	-3,6
411	Alt-Gonsenheim	38	60,7	49	78,3	-11	-17,6
412	Am alten Friedhof	44	81,6	28	51,9	16	29,7
413	Gleisberg/Bruchspitze	135	42,3	128	40,1	7	2,2
415	Lennebergviertel	173	100,5	345	200,5	-172	-99,9
416	Am Wildpark	146	65,3	102	45,6	44	19,7
41	Summe Gonsenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	536	69,4	652	84,4	-116	-15,0
41	Gonsenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	454	54,6	570	68,5	-116	-13,9
421	Alt-Finthen	20	61,0	16	48,8	4	12,2
422	Finthen-Nord	80	41,6	65	33,8	15	7,8
423	Finthen-Ost	88	51,3	80	46,6	8	4,7
424	Finthen-West	85	82,4	57	55,3	28	27,2
42	Summe Finthen mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	273	57,4	218	45,8	55	11,6
42	Finthen ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	248	49,6	193	38,6	55	11,0
511	Alt-Bretzenheim	96	77,0	114	91,5	-18	-14,4
512	Mumbächerstraße	21	56,3	18	48,3	3	8,0
513	Südring	125	52,6	107	45,0	18	7,6
514	Lanzelhohl	122	82,8	132	89,6	-10	-6,8
516	Bretzenheim-West	58	90,8	34	53,2	24	37,6
51	Summe Bretzenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	422	76,2	405	73,1	17	3,1
51	Bretzenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	353	57,8	336	55,0	17	2,8
521	Marienborn-Süd	27	65,9	25	61,0	2	4,9
522	Marienborn-Nord	78	55,6	58	41,3	20	14,3
52	Summe Marienborn mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	105	64,1	83	50,7	22	13,4
52	Marienborn ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	105	57,9	83	45,8	22	12,1
531	Lerchenberg-Süd	17	44,0	19	49,2	-2	-5,2
532	Lerchenberg-Nord	31	61,1	15	29,6	16	31,6
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	112	53,2	61	29,0	51	24,2
53	Summe Lerchenberg mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	160	68,1	95	40,4	65	27,6
53	Lerchenberg ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	156	52,0	91	30,3	65	21,7
540	Drais	36	58,4	212	344,2	-176	-285,7
54	Summe Drais mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	36	78,8	212	463,9	-176	-385,1
54	Drais ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	36	58,4	212	344,2	-176	-285,7
611	Alt-Hechtsheim	51	62,8	41	50,5	10	12,3
614	Gewerbegebiet	26	66,2	24	61,1	2	5,1
616	Hechenberg	98	48,6	90	44,6	8	4,0
618	Mühdreieck	83	50,7	75	45,8	8	4,9

	Summe Hechtsheim mit						
61	Umzügen zw. Stadtbezirken*	258	61,2	230	54,6	28	6,6
	Hechtsheim ohne Umzüge						
61	zw. Stadtbezirken**	220	45,3	192	39,5	28	5,8
621	Alt-Ebersheim	23	53,0	24	55,3	-1	-2,3
622	Nieder-Olmer-Straße	21	68,6	8	26,1	13	42,5
623	Dresdener Straße	31	26,6	18	15,4	13	11,1
	Summe Ebersheim mit						
62	Umzügen zw. Stadtbezirken*	75	48,2	50	32,1	25	16,1
	Ebersheim ohne Umzüge						
62	zw. Stadtbezirken**	66	34,6	41	21,5	25	13,1
711	Alt-Weisenau	112	67,3	216	129,7	-104	-62,5
712	Römerberg	53	55,3	40	41,7	13	13,6
713	Großberg/Weberstraße	83	41,0	141	69,7	-58	-28,7
714	Viktorstift	191	109,0	68	38,8	123	70,2
	Summe Weisenau mit						
71	Umzügen zw. Stadtbezirken*	439	87,3	465	92,5	-26	-5,2
	Weisenau ohne Umzüge						
71	zw. Stadtbezirken**	389	60,8	415	64,9	-26	-4,1
721	Alt-Laubenheim	43	42,9	59	58,9	-16	-16,0
723	Laubenheim-Ost	118	73,9	147	92,0	-29	-18,2
	Summe Laubenheim mit						
72	Umzügen zw. Stadtbezirken*	161	76,1	206	97,3	-45	-21,3
	Laubenheim ohne Umzüge						
72	zw. Stadtbezirken**	139	53,5	184	70,8	-45	-17,3
	Soziale Stadt - Mombach	325	23,3	349	25,0	-24	-1,7
	Soziale Stadt - Lerchenberg*	129	25,4	80	15,8	49	19,7
	Soziale Stadt - Neustadt	866	29,5	767	26,1	99	8,6
	Soziale Stadt insgesamt (Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)	1.320	27,3	1.196	24,7	124	6,0
	Mainz (Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)	5.711	80,2	5.711	80,2	0	0,0

* Dargestellt ist die Summe der Zu- bzw. Abgänge in den Stadtbezirken der ausgewiesenen Stadtteile. Dabei werden alle Zu- und Abgänge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils berücksichtigt.

** Dargestellt ist die Zahl der Zu- bzw. Abgänge in den ausgewiesenen Stadtteilen. Dabei werden nur Zu- bzw. Fortzüge über die Stadtteilgrenze, nicht aber Umzüge über Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils, berücksichtigt.

Die Zu- und Abgänge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie im Programmgebiet Lerchenberg sind überschlägig aus den Zu- und Abgängen der Stadtbezirke berechnet. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der eine Differenzierung zwischen Zu- und Abgängen über die Programmgebietsgrenze abgeleitet werden kann. Für die Programmgebiete Mombach und Neustadt gilt, dass die Zu- und Abgänge gleich den Zu- und Abgängen der Stadtteile Mombach und Neustadt sind.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.5.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Mobilitätsziffer

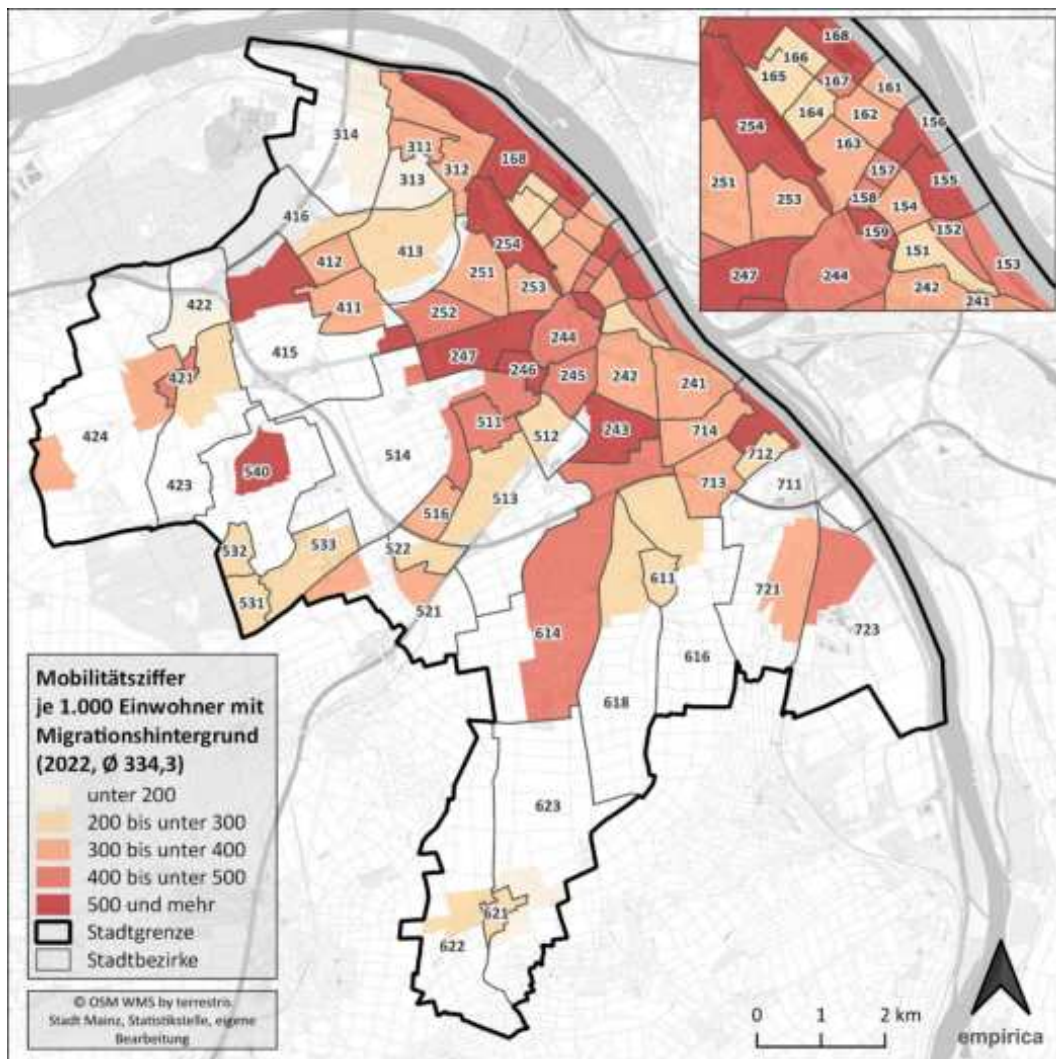
Die Mobilitätsziffer ergibt sich aus der Summe aller Zu- und Fortzüge (Außen- und Binnenwanderung) eines Gebietes sowie den Umzügen innerhalb eines Gebietes bezogen auf die Bevölkerung per tausend Einwohner mit Migrationshintergrund. Sie gibt somit das Wandervolumen pro 1.000 Einwohner wieder und Aufschluss über die Häufigkeit, mit der Einwohner eines Gebiets ihren Wohnsitz wechseln. Hohe Werte signalisieren eine hohe Dynamik, niedrige Werte eine Stabilität des lokalen Wohnungsmarktes.⁴

Für die Stadt Mainz ergibt sich für das Jahr 2022 eine durchschnittliche Mobilitätsziffer für Einwohner mit Migrationshintergrund von 334. Sie liegt damit deutlich höher als die Mobilitätsziffer der Mainzer Bevölkerung insgesamt (249). Überdurchschnittliche Mobilitätsziffern gibt es vor allem in den innerstädtischen Stadtteilen und -bezirken (vgl. Karte 43). Spitzenreiter sind die Stadtbezirke Universität (247), Lennebergviertel (415) und Drais (540) mit Mobilitätsziffern über 900. Dies bedeutet, dass rein rechnerisch jeder Einwohner mit Migrationshintergrund in diesen Stadtbezirken nahezu einmal seinen Wohnsitz gewechselt hat. In den drei Bezirken ist das Außenwanderungssaldo positiv und das Binnenwanderungssaldo negativ. Die hohen Mobilitätsziffern entstehen in Universität (247) und Lennebergviertel (415) insbesondere durch Gemeinschaftsunterkünfte und Studierendenwohnheime, in denen eine höhere Fluktuation auftritt als im sonstigen Wohnungsmarkt.

Geringe Mobilitätsziffern sprechen dafür, dass wenig Einwohner zu- bzw. abgewandert oder umgezogen sind. Beispiele für solch eine geringe Fluktuation sind die Stadtbezirke Im Suder (313), Westring/Hemel (314), Finthen-Nord (422), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) und Dresdener Straße (623).

⁴ Weitere Erläuterungen zu den Berechnungsgrundlagen siehe Kapitel II.2.4.2.

Karte 43 Wanderungsbewegung – Mobilitätsziffer je 1.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 20 Wanderungsbilanzen und Mobilitätsziffer der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (2022)

Nr.	Bezirk	Außenwanderungssaldo	Binnenwanderungssaldo	Gesamtwanderungssaldo		Umzüge innerhalb der Stadtbezirke/ Stadtteile	Mobilitätsziffer je 1.000 Einwohner mit MH
				insgesamt	je 1.000 Einwohner mit MH		
151	Stefansberg	12	-16	-4	-3,4	2	289
152	Kapuzinerstraße	49	-34	15	22,2	3	450
153	Templerstraße	14	-3	11	23,5	3	444
154	Kronberger Hof	24	1	25	32,0	15	389
155	Deutschhausplatz	254	33	287	329,1	3	876
156	Schlossviertel	23	-7	16	51,1	0	594
157	Schießgarten	21	5	26	57,6	3	459
158	Gärtnergasse	7	-9	-2	-4,0	2	491
159	Altmünster Viertel	31	-21	10	14,8	0	513
15	Altstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	435	-51	384	65,0	31	450
15	Altstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	435	-51	384	65,0	244	486
161	Feldbergplatz	9	-3	6	16,8	1	304
162	Frauenlobplatz	24	22	46	37,5	3	343
163	Gartenfeld	-17	52	35	13,0	50	394
164	Goetheplatz	-8	-37	-45	-20,8	9	276
165	Barbarossaring	-6	22	16	6,5	21	225
166	Am Depot	10	41	51	53,2	4	266
167	Wallaustraße-Mitte	25	16	41	52,4	10	466
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	163	-14	149	168,9	34	604
16	Neustadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	200	99	299	26,0	132	305
16	Neustadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	200	99	299	26,0	378	327
241	Volkspark	21	-10	11	16,4	19	308
242	Goldgrube	63	0	63	45,4	15	353
243	Berliner Viertel	430	95	525	145,1	139	675
244	Klinikviertel	50	22	72	63,9	22	408
245	Philippsschanze	46	3	49	53,4	9	417
246	Zahlbach	93	90	183	407,6	10	697
247	Universität	18	-21	-3	-9,0	6	955
24	Oberstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	721	179	900	105,9	220	514
24	Oberstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	721	179	900	105,9	236	516
251	Hartenberg	138	-54	84	42,9	33	376
252	Münchfeld	70	-41	29	12,1	21	417
253	Taubertsberg	23	16	39	22,1	7	338
254	Mombacher Straße	187	27	214	137,7	16	660
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	418	-52	366	47,7	77	417
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	418	-52	366	47,7	162	428

311	Alt-Mombach	67	-44	23	12,7	37	351
312	Industrieviertel	27	-27	0	0,0	6	379
313	Im Suder	29	10	39	21,5	12	184
314	Westring/Hemel	34	37	71	28,2	26	196
31	Mombach (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	157	-24	133	19,7	81	231
31	Mombach (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	157	-24	133	19,7	132	238
411	Alt-Gonsenheim	33	-11	22	35,1	9	347
412	Am alten Friedhof	33	16	49	90,9	1	349
413	Gleisberg/Bruchspitze	4	7	11	3,4	31	225
415	Lennebergviertel	462	-172	290	168,5	83	937
416	Am Wildpark	35	44	79	35,3	30	248
41	Gonsenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	567	-116	451	54,2	154	376
41	Gonsenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	567	-116	451	54,2	164	377
421	Alt-Finthen	29	4	33	100,6	18	405
422	Finthen-Nord	33	15	48	24,9	27	194
423	Finthen-Ost	5	8	13	7,6	8	237
424	Finthen-West	52	28	80	77,6	10	306
42	Finthen (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	119	55	174	34,8	63	236
42	Finthen (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	119	55	174	34,8	50	233
511	Alt-Bretzenheim	73	-18	55	44,1	12	413
512	Mumbächerstraße	6	3	9	24,1	3	263
513	Südring	40	18	58	24,4	20	225
514	Lanzelhohl	58	-10	48	32,6	17	420
516	Bretzenheim-West	25	24	49	76,7	0	343
51	Bretzenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	202	17	219	35,8	52	303
51	Bretzenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	202	17	219	35,8	138	317
521	Marienborn-Süd	36	2	38	92,7	6	317
522	Marienborn-Nord	39	20	59	42,1	29	257
52	Marienborn (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	75	22	97	53,5	35	270
52	Marienborn (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	75	22	97	53,5	0	251
531	Lerchenberg-Süd	-4	-2	-6	-15,5	2	238
532	Lerchenberg-Nord	9	16	25	49,3	8	266
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	13	51	64	30,4	21	200
53	Lerchenberg (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	18	65	83	27,7	31	213
53	Lerchenberg (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	18	65	83	27,7	8	206
540	Drais	297	-176	121	196,4	47	1.201
54	Drais (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	297	-176	121	196,4	47	1.201
54	Drais (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	297	-176	121	196,4	0	1.125
611	Alt-Hechtsheim	22	10	32	39,4	4	293

614	Gewerbegebiet	24	2	26	66,2	8	448
616	Hechenberg	8	8	16	7,9	7	222
618	Mühdreieck	25	8	33	20,1	9	226
61	Hechtsheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	79	28	107	22,0	28	238
61	Hechtsheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	79	28	107	22,0	76	248
621	Alt-Ebersheim	1	-1	0	0,0	1	247
622	Nieder-Olmer-Straße	16	13	29	94,8	3	216
623	Dresdener Straße	13	13	26	22,3	7	133
62	Ebersheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	30	25	55	28,8	11	163
62	Ebersheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	30	25	55	28,8	18	166
711	Alt-Weisenau	204	-104	100	60,1	26	545
712	Römerberg	35	13	48	50,1	6	202
713	Großberg/Weberstraße	121	-58	63	31,2	7	384
714	Viktorstift	101	123	224	127,8	25	312
71	Weisenau (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	461	-26	435	68,0	64	363
71	Weisenau (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	461	-26	435	68,0	100	369
721	Alt-Laubenheim	52	-16	36	35,9	16	333
723	Laubenheim-Ost	241	-29	212	132,7	11	445
72	Laubenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	293	-45	248	95,4	27	385
72	Laubenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	293	-45	248	95,4	44	392
	Soziale Stadt - Mombach	157	-24	133	9,5	132	238
	Soziale Stadt - Lerchenberg	9	49	58	23,3	23	206
	Soziale Stadt - Neustadt	200	99	299	26,0	132	338
	Soziale Stadt insgesamt	366	124	490	23,6	287	290
	Mainz (Umzüge: innerhalb von Stadtbezirken)	4.072	0	4.072	50,3	1.750	236
	Mainz (Umzüge: Zu- und Abgänge zwischen Stadtteilen)	4.072	0	4.072	50,3	9.672	334

* Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe der Umzüge innerhalb der Stadtbezirke ohne Umzüge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils. Die Mobilitätsziffer wird ohne Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze berechnet.

** Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken ohne Umzüge innerhalb der Stadtbezirke. Die Mobilitätsziffer wird einschließlich aller Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze ohne Umzüge innerhalb von Stadtbezirken berechnet.

Umzüge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie innerhalb des Programmgebiets Lerchenberg sind überschlägig aus den Umzügen der Stadtbezirke berechnet worden. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der die Umzüge innerhalb der Programmgebietsgrenze abgeleitet werden können. Die Mobilitätsziffer kann deshalb für Lerchenberg und die Programmgebiet insgesamt in geringem Maße von der tatsächlichen Mobilitätsziffer abweichen.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.5.5.4 Ausländer: Wanderungsbewegung über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

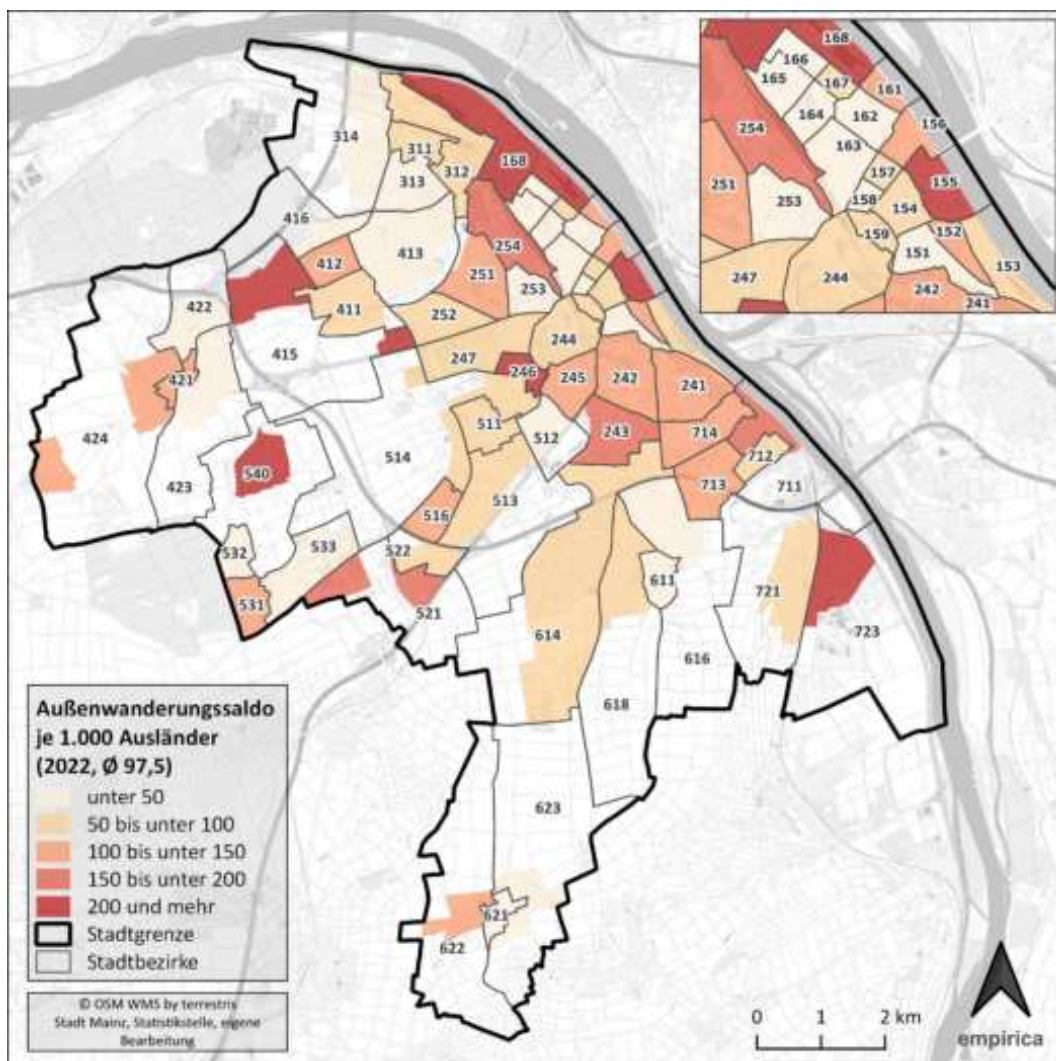
Die räumliche Struktur der Außenwanderung der ausländischen Bevölkerung ähnelt der Struktur der Einwohner mit Migrationshintergrund (vgl. Karte 44). Insgesamt sind in Mainz im Jahr 2022 9.034 Ausländer zugezogen und 4.633 über die Stadtgrenzen fortgezogen. Für die Stadt ergibt sich somit ein positiver Außenwanderungssaldo von 4.401 Personen oder 97,5 je 1.000 ausländischen Einwohnern.

Die höchsten Außenwanderungsgewinne bezogen auf die absolute Anzahl gibt es in den Bezirken Deutschhausplatz (155), Berliner Viertel (243), Zahlbach (246), Lennebergviertel (415) und Drais (540). Der Bezirk Drais (540) weist mit einem Saldo von 897 je 1.000 ausländische Personen mit Abstand die größten Gewinne je 1.000 Ausländer unter den Stadtbezirken auf. Je 1.000 ausländischer Einwohner sind die Außenwanderungsgewinne auch in den Bezirken Deutschhausplatz (155), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) und Laubenheim-Ost (723) mit über 200 auffällig hoch. Es gibt keinen Stadtbezirk, in dem das Außenwanderungssaldo negativ ist.

Die Zuzüge liegen in Mainz bei 200 Personen je 1.000 Ausländer. Überdurchschnittlich hohe Zuwanderung verzeichnen insbesondere die Oberstadt (24), Drais (54) und Laubenheim (72). Wie bei den Zuzügen der Einwohner mit Migrationshintergrund liegen auch bei den Zuzügen von Ausländern die Stadtbezirke Drais (540), Lennebergviertel (415) und Universität (247) an der Spitze. Die Stadtbezirke Barbarossaring (165), Am Depot (166), Im Suder (313), Westring/Hemel (314), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Alt-Ebersheim (621) und Dresdener Straße (623) fallen durch eher geringe Zuwanderungen je 1.000 Ausländer auf (< 100).

Eine hohe Anzahl von Fortzügen gibt es beispielsweise in Universität (247), wo auf 396 Zuzüge 316 Fortzüge kommen, und in Schlossviertel (156) mit über 200 Fortzügen je 1.000 Ausländer. Im Durchschnitt ziehen in Mainz 103 je 1.000 Ausländer fort.

Karte 44 **Außenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Fortzügen je 1.000 Ausländer (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 21 Wanderungsströme über die Stadtgrenzen, Zu- und Fortzüge je 1.000 Ausländer (2022)

Nr.	Bezirk	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
		insgesamt	je 1.000 Ausländer	insgesamt	je 1.000 Ausländer	insgesamt	je 1.000 Ausländer
151	Stefansberg	69	109,9	54	86,0	15	23,9
152	Kapuzinerstraße	86	206,2	41	98,3	45	107,9
153	Templerstraße	54	227,8	31	130,8	23	97,0
154	Kronberger Hof	71	159,2	47	105,4	24	53,8
155	Deutschhausplatz	334	510,7	90	137,6	244	373,1
156	Schlossviertel	66	335,0	41	208,1	25	126,9
157	Schießgarten	46	156,5	29	98,6	17	57,8
158	Gärtnergasse	56	177,8	52	165,1	4	12,7
159	Altmünster Viertel	90	214,3	63	150,0	27	64,3
15	Altstadt	872	241,7	448	124,2	424	117,5
161	Feldbergplatz	29	193,3	14	93,3	15	100,0
162	Frauenlobplatz	86	130,9	55	83,7	31	47,2
163	Gartenfeld	224	137,8	179	110,1	45	27,7
164	Goetheplatz	134	101,9	117	89,0	17	12,9
165	Barbarossaring	116	81,3	101	70,8	15	10,5
166	Am Depot	54	87,7	42	68,2	12	19,5
167	Wallaustraße-Mitte	93	175,1	62	116,8	31	58,4
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	212	299,0	54	76,2	158	222,8
16	Neustadt	948	134,8	624	88,7	324	46,1
241	Volkspark	62	193,8	27	84,4	35	109,4
242	Goldgrube	158	204,4	73	94,4	85	110,0
243	Berliner Viertel	889	352,5	450	178,4	439	174,1
244	Klinikviertel	122	190,6	69	107,8	53	82,8
245	Philippsschanze	97	200,0	41	84,5	56	115,5
246	Zahlbach	100	327,9	15	49,2	85	278,7
247	Universität	109	396,4	87	316,4	22	80,0
24	Oberstadt	1.537	288,9	762	143,2	775	145,7
251	Hartenberg	215	201,5	90	84,3	125	117,2
252	Münchfeld	283	203,5	190	136,6	93	66,9
253	Taubertsberg	148	158,5	118	126,3	30	32,1
254	Mombacher Straße	319	317,1	159	158,1	160	159,0
25	Hartenberg-Münchfeld	965	219,4	557	126,6	408	92,8
311	Alt-Mombach	201	151,6	124	93,5	77	58,1
312	Industrieviertel	65	171,5	29	76,5	36	95,0
313	Im Suder	85	88,4	50	52,0	35	36,4
314	Westring/Hemel	108	81,7	66	49,9	42	31,8
31	Mombach	459	115,1	269	67,5	190	47,6
411	Alt-Gonsenheim	60	166,2	39	108,0	21	58,2
412	Am alten Friedhof	64	227,8	24	85,4	40	142,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	159	124,6	109	85,4	50	39,2
415	Lennebergviertel	704	535,8	238	181,1	466	354,6
416	Am Wildpark	124	103,1	81	67,3	43	35,7
41	Gonsenheim	1.111	250,5	491	110,7	620	139,8
421	Alt-Finthen	46	251,4	19	103,8	27	147,5
422	Finthen-Nord	101	107,9	55	58,8	46	49,1
423	Finthen-Ost	92	114,3	66	82,0	26	32,3
424	Finthen-West	94	203,0	38	82,1	56	121,0

42	Finthen	333	139,5	178	74,6	155	64,9
511	Alt-Bretzenheim	146	207,7	92	130,9	54	76,8
512	Mumbächerstraße	22	127,2	14	80,9	8	46,2
513	Südring	131	109,6	66	55,2	65	54,4
514	Lanzelhohl	159	216,3	103	140,1	56	76,2
516	Bretzenheim-West	71	266,9	32	120,3	39	146,6
51	Bretzenheim	529	172,2	307	99,9	222	72,3
521	Marienborn-Süd	49	246,2	14	70,4	35	175,9
522	Marienborn-Nord	105	126,1	56	67,2	49	58,8
52	Marienborn	154	149,2	70	67,8	84	81,4
531	Lerchenberg-Süd	22	226,8	10	103,1	12	123,7
532	Lerchenberg-Nord	34	154,5	24	109,1	10	45,5
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	92	85,5	69	64,1	23	21,4
53	Lerchenberg	148	106,2	103	73,9	45	32,3
540	Drais	352	1066,7	56	169,7	296	897,0
54	Drais	352	1.066,7	56	169,7	296	897,0
611	Alt-Hechtsheim	60	123,0	42	86,1	18	36,9
614	Gewerbegebiet	66	266,1	42	169,4	24	96,8
616	Hechenberg	99	115,7	80	93,5	19	22,2
618	Mühdreieck	87	121,2	35	48,7	52	72,4
61	Hechtsheim	312	135,1	199	86,1	113	48,9
621	Alt-Ebersheim	21	94,6	20	90,1	1	4,5
622	Nieder-Olmer-Straße	16	135,6	3	25,4	13	110,2
623	Dresdener Straße	45	91,1	26	52,6	19	38,5
62	Ebersheim	82	98,3	49	58,8	33	39,6
711	Alt-Weisenau	341	287,8	137	115,6	204	172,2
712	Römerberg	53	105,2	16	31,7	37	73,4
713	Großberg/Weberstraße	290	267,3	180	165,9	110	101,4
714	Viktorstift	139	158,7	49	55,9	90	102,7
71	Weisenau	823	225,5	382	104,7	441	120,8
721	Alt-Laubenheim	100	199,2	60	119,5	40	79,7
723	Laubenheim-Ost	309	359,7	78	90,8	231	268,9
72	Laubenheim	409	300,5	138	101,4	271	199,1
	Soziale Stadt - Mombach	459	115,1	269	67,5	190	47,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	114	97,2	79	67,3	35	29,8
	Soziale Stadt - Neustadt	948	134,8	624	88,7	324	46,1
	Soziale Stadt insgesamt	1.521	124,8	972	79,7	549	45,0
	Mainz	9.034	200,1	4.633	102,6	4.401	97,5

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

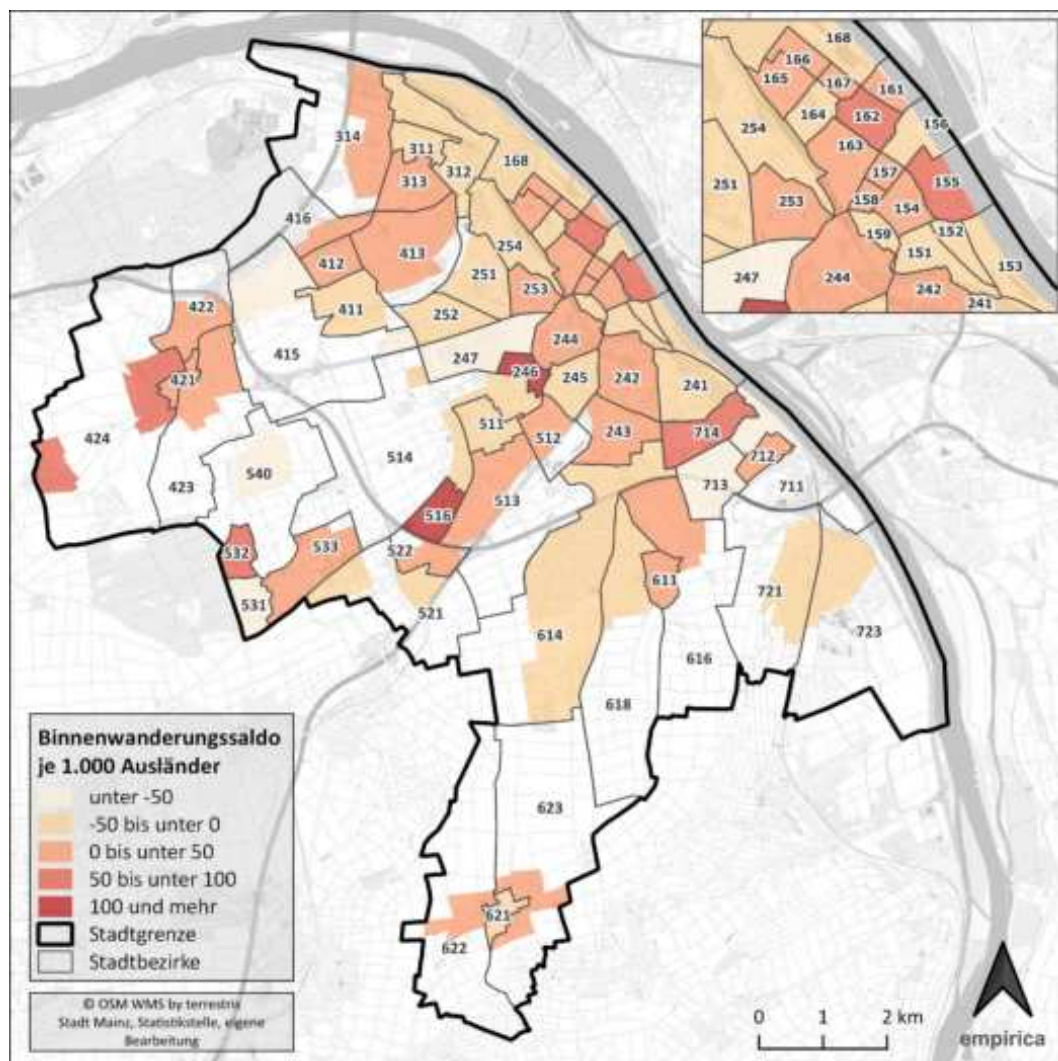
2.5.5.5 Ausländer: Wanderungsbewegung innerhalb der Stadtgrenze (Binnenwanderung)

Bei Betrachtung der Binnenwanderung verlieren die Stadtteile Altstadt (15), Hartenberg-Münchfeld (25), Mombach (31), Gonsenheim (41), Drais (54), Weisenau (71) und Laubenheim (72) Ausländer an das restliche Stadtgebiet. Die stärksten Verluste mit 174 ausländischen Einwohnern hat Drais (54). Der Stadtteil Oberstadt (24) gewinnt 176 Personen und hat absolut gesehen den größten Binnenwanderungssaldo. Besonders viele Ausländer verliert der Bezirk Drais (540), den größten Zuwachs bezogen auf 1.000 Ausländer hat Zahlbach (246).

Eine große Anzahl an Zuzügen der Ausländer haben die Stadtteile Altstadt (15), Oberstadt (24), Hartenberg-Münchfeld (25) und Bretzenheim (51) mit jeweils mehr als 100 Zuzügen. Bis auf die Oberstadt (24) und Bretzenheim (51) ziehen in diesen Stadtteilen aber noch mehr Ausländer in andere Stadtteile fort. Sehr geringe absolute Zuzüge aus dem restlichen Stadtgebiet haben die Stadtteile Drais (54) und Ebersheim (62).

Die Fortzüge schwanken in den Stadtteilen zwischen 32 und 527 Personen. Die niedrigste Anzahl an Fortzügen gibt es in Marienborn (52), Lerchenberg (53) und Ebersheim (62). Absolut ziehen in diesen Stadtteilen maximal 65 Ausländer fort. Auch bezogen auf 1.000 Ausländer sind die Fortzüge in diesen Stadtteilen sehr gering. Mit Abstand die meisten Fortzüge je 1.000 Ausländer weist Drais (54) auf. In absoluten Zahlen weist die Oberstadt (24) die meisten Fortzüge auf.

Karte 45 **Binnenwanderungsbewegung – Saldo aus Zu- und Abgängen je 1.000 Ausländer (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 22 Wanderungsströme innerhalb der Stadtgrenzen, Zu- und Abgänge je 1.000 Ausländer (2022)

Nr.	Bezirk	Zugänge		Abgänge		Wanderungssaldo	
		insgesamt	je 1.000 Ausländer	insgesamt	je 1.000 Ausländer	insgesamt	je 1.000 Ausländer
151	Stefansberg	40	63,7	56	89,2	-16	-25,5
152	Kapuzinerstraße	42	100,7	58	139,1	-16	-38,4
153	Templerstraße	21	88,6	25	105,5	-4	-16,9
154	Kronberger Hof	38	85,2	37	83,0	1	2,2
155	Deutschhausplatz	152	232,4	116	177,4	36	55,0
156	Schlossviertel	16	81,2	22	111,7	-6	-30,5
157	Schießgarten	38	129,3	27	91,8	11	37,4
158	Gärtnergasse	35	111,1	35	111,1	0	0,0
159	Altmünster Viertel	45	107,1	58	138,1	-13	-31,0
Summe Altstadt mit							
15	Umzügen zw. Stadtbezirken*	427	118,3	434	120,3	-7	-1,9
Altstadt ohne Umzüge							
15	zw. Stadtbezirken**	342	94,8	349	96,7	-7	-1,9
161	Feldbergplatz	11	73,3	8	53,3	3	20,0
162	Frauenlobplatz	83	126,3	43	65,4	40	60,9
163	Gartenfeld	172	105,8	130	80,0	42	25,8
164	Goetheplatz	79	60,1	86	65,4	-7	-5,3
165	Barbarossaring	89	62,4	72	50,5	17	11,9
166	Am Depot	60	97,4	30	48,7	30	48,7
167	Wallaustraße-Mitte	70	131,8	59	111,1	11	20,7
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	60	84,6	89	125,5	-29	-40,9
Summe Neustadt mit							
16	Umzügen zw. Stadtbezirken*	624	88,7	517	73,5	107	15,2
Neustadt ohne Umzüge							
16	zw. Stadtbezirken**	517	73,5	410	58,3	107	15,2
241	Volkspark	12	37,5	20	62,5	-8	-25,0
242	Goldgrube	63	81,5	61	78,9	2	2,6
243	Berliner Viertel	389	154,2	269	106,7	120	47,6
244	Klinikviertel	64	100,0	42	65,6	22	34,4
245	Philippsschanze	54	111,3	59	121,6	-5	-10,3
246	Zahlbach	93	304,9	30	98,4	63	206,6
247	Universität	28	101,8	46	167,3	-18	-65,5
Summe Oberstadt mit							
24	Umzügen zw. Stadtbezirken*	703	132,1	527	99,1	176	33,1
Oberstadt ohne Umzüge							
24	zw. Stadtbezirken**	619	116,4	443	83,3	176	33,1
251	Hartenberg	88	82,5	109	102,2	-21	-19,7
252	Münchfeld	140	100,6	155	111,4	-15	-10,8
253	Taubertsberg	101	108,1	69	73,9	32	34,3
254	Mombacher Straße	114	113,3	127	126,2	-13	-12,9
Summe Hartenberg-Münchfeld							
mit Umzügen zw. Stadtbezirken*							
25		443	100,7	460	104,6	-17	-3,9
Hartenberg-Münchfeld ohne							
25	Umzüge zw. Stadtbezirken**	399	90,7	416	94,6	-17	-3,9
311	Alt-Mombach	71	53,5	105	79,2	-34	-25,6

312	Industrieviertel	32	84,4	44	116,1	-12	-31,7
313	Im Suder	51	53,1	47	48,9	4	4,2
314	Westring/Hemel	85	64,3	50	37,8	35	26,5
Summe Mombach mit							
31	Umzügen zw. Stadtbezirken*	239	59,9	246	61,7	-7	-1,8
Mombach ohne Umzüge							
31	zw. Stadtbezirken**	191	47,9	198	49,6	-7	-1,8
411	Alt-Gonsenheim	32	88,6	38	105,3	-6	-16,6
412	Am alten Friedhof	35	124,6	22	78,3	13	46,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	80	62,7	77	60,3	3	2,4
415	Lennebergviertel	142	108,1	313	238,2	-171	-130,1
416	Am Wildpark	105	87,3	69	57,4	36	29,9
Summe Gonsenheim mit							
41	Umzügen zw. Stadtbezirken*	394	88,8	519	117,0	-125	-28,2
Gonsenheim ohne Umzüge							
41	zw. Stadtbezirken**	324	73,1	449	101,2	-125	-28,2
421	Alt-Finthen	18	98,4	13	71,0	5	27,3
422	Finthen-Nord	64	68,4	43	45,9	21	22,4
423	Finthen-Ost	64	79,5	54	67,1	10	12,4
424	Finthen-West	58	125,3	31	67,0	27	58,3
Summe Finthen mit							
42	Umzügen zw. Stadtbezirken*	204	85,5	141	59,1	63	26,4
Finthen ohne Umzüge							
42	zw. Stadtbezirken**	193	80,9	130	54,5	63	26,4
511	Alt-Bretzenheim	66	93,9	84	119,5	-18	-25,6
512	Mumbächerstraße	13	75,1	9	52,0	4	23,1
513	Südring	80	66,9	69	57,7	11	9,2
514	Lanzelhohl	100	136,1	102	138,8	-2	-2,7
516	Bretzenheim-West	51	191,7	22	82,7	29	109,0
Summe Bretzenheim mit							
51	Umzügen zw. Stadtbezirken*	310	100,9	286	93,1	24	7,8
Bretzenheim ohne Umzüge							
51	zw. Stadtbezirken**	267	86,9	243	79,1	24	7,8
521	Marienborn-Süd	17	85,4	21	105,5	-4	-20,1
522	Marienborn-Nord	60	72,0	44	52,8	16	19,2
Summe Marienborn mit							
52	Umzügen zw. Stadtbezirken*	77	74,6	65	63,0	12	11,6
Marienborn ohne Umzüge							
52	zw. Stadtbezirken**	77	74,6	65	63,0	12	11,6
531	Lerchenberg-Süd	7	72,2	13	134,0	-6	-61,9
532	Lerchenberg-Nord	20	90,9	8	36,4	12	54,5
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	68	63,2	41	38,1	27	25,1
Summe Lerchenberg mit							
53	Umzügen zw. Stadtbezirken*	95	68,2	62	44,5	33	23,7
Lerchenberg ohne Umzüge							
53	zw. Stadtbezirken**	91	65,3	58	41,6	33	23,7
540	Drais	26	78,8	200	606,1	-174	-527,3
Summe Drais mit Umzügen							
54	zw. Stadtbezirken*	26	78,8	200	606,1	-174	-527,3
Drais ohne Umzüge							
54	zw. Stadtbezirken**	26	78,8	200	606,1	-174	-527,3
611	Alt-Hechtsheim	36	73,8	28	57,4	8	16,4
614	Gewerbegebiet	18	72,6	21	84,7	-3	-12,1

616	Hechenberg	64	74,8	46	53,7	18	21,0
618	Mühdreieck	49	68,2	54	75,2	-5	-7,0
61	Summe Hechtsheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	167	72,3	149	64,5	18	7,8
61	Hechtsheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	147	63,6	129	55,8	18	7,8
621	Alt-Ebersheim	8	36,0	15	67,6	-7	-31,5
622	Nieder-Olmer-Straße	13	110,2	8	67,8	5	42,4
623	Dresdener Straße	18	36,4	9	18,2	9	18,2
62	Summe Ebersheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	39	46,8	32	38,4	7	8,4
62	Ebersheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	37	44,4	30	36,0	7	8,4
711	Alt-Weisenau	83	70,0	186	157,0	-103	-86,9
712	Römerberg	34	67,5	26	51,6	8	15,9
713	Großberg/Weberstraße	53	48,8	109	100,5	-56	-51,6
714	Viktorstift	134	153,0	48	54,8	86	98,2
71	Summe Weisenau mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	304	83,3	369	101,1	-65	-17,8
71	Weisenau ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	273	74,8	338	92,6	-65	-17,8
721	Alt-Laubenheim	29	57,8	41	81,7	-12	-23,9
723	Laubenheim-Ost	95	110,6	128	149,0	-33	-38,4
72	Summe Laubenheim mit Umzügen zw. Stadtbezirken*	124	91,1	169	124,2	-45	-33,1
72	Laubenheim ohne Umzüge zw. Stadtbezirken**	111	81,6	156	114,6	-45	-33,1
	Soziale Stadt - Mombach	239	17,1	246	17,6	-7	-0,5
	Soziale Stadt - Lerchenberg*	75	14,8	54	10,7	21	17,9
	Soziale Stadt - Neustadt	624	21,3	517	17,6	107	15,2
	Soziale Stadt insgesamt (Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)	938	19,4	817	16,9	121	9,9
	Mainz (Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken und Stadtteilen)	4.176	92,5	4.176	92,5	0	0,0

* Dargestellt ist die Summe der Zu- bzw. Abgänge in den Stadtbezirken der ausgewiesenen Stadtteile. Dabei werden alle Zu- und Abgänge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils berücksichtigt.

** Dargestellt ist die Zahl der Zu- bzw. Abgänge in den ausgewiesenen Stadtteilen. Dabei werden nur Zu- bzw. Fortzüge über die Stadtteilgrenze, nicht aber Umzüge über Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils, berücksichtigt.

Die Zu- und Abgänge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie im Programmgebiet Lerchenberg sind überschlägig aus den Zu- und Abgängen der Stadtbezirke berechnet. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der eine Differenzierung zwischen Zu- und Abgängen über die Programmgebietsgrenze abgeleitet werden kann. Für die Programmgebiete Mombach und Neustadt gilt, dass die Zu- und Abgänge gleich den Zu- und Abgängen der Stadtteile Mombach und Neustadt sind.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

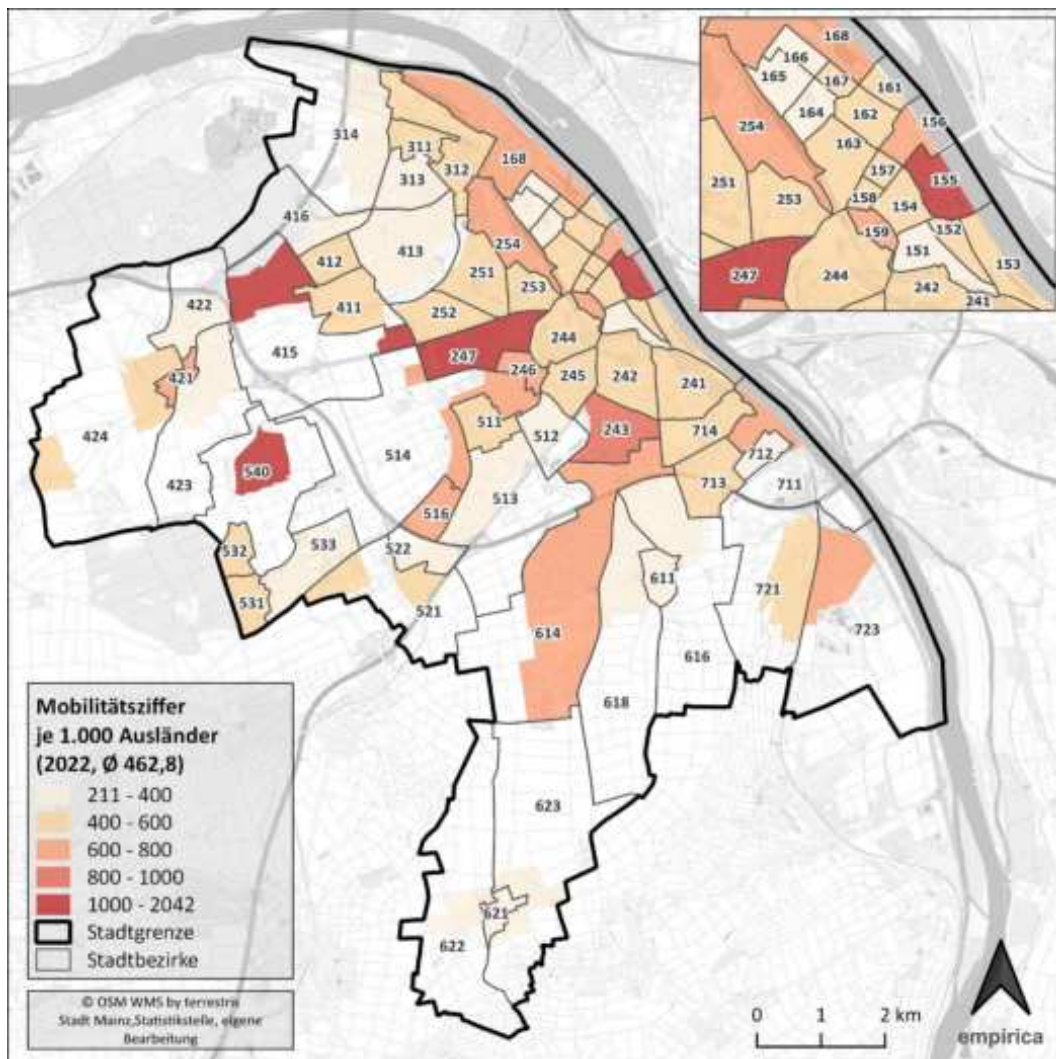
2.5.5.6 Ausländer: Mobilitätsziffer

Für die Mobilitätsziffer der Ausländer ergibt sich für das Jahr 2022 ein durchschnittlicher Wert von 463 für das gesamte Stadtgebiet. Die Fluktuation der Ausländer ist somit größer als die der Einwohner mit Migrationshintergrund (vgl. Kapitel 2.5.5.3).

Im nördlichen Stadtgebiet, mit Ausnahme von Deutschhausplatz (155) sind die Mobilitätsziffern eher unterdurchschnittlich (vgl. Karte 46). Neben der Neustadt (16) ist die Mobilitätsziffer auch in Mombach (31), Finthen (42), Marienborn (52), Lerchenberg (53), Hechtsheim (61) und Ebersheim (62) unterdurchschnittlich. Die größte Fluktuation der Ausländer gibt es in Drais (54). Hier übersteigt die Mobilitätsziffer den Wert von 1.000, was bedeutet, dass rein rechnerisch jeder Ausländer im Jahr 2022 einmal den Wohnsitz wechselte. Mobilitätsziffern über 1.000 gibt es auf Stadtbezirksebene in Deutschhausplatz (155), Universität (247), Lennebergviertel (415) und Drais (540). Die hohen Mobilitätsziffern entstehen, wie auch bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, insbesondere durch Gemeinschaftsunterkünfte oder Studierendenwohnheime.

Eine geringere Mobilität ist in den Bezirken Im Suder (313), Westring/Hemel (314) und Dresdener Straße (623) zu beobachten. Die Mobilitätsziffer liegt aber auch in diesen Stadtbezirken zwischen 200 und 250 und liegt damit auf dem Niveau oder knapp über der Mobilitätsziffer der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Karte 46 Wanderungsbewegung – Mobilitätsziffer je 1.000 Ausländer (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 23 Wanderungsbilanzen und Mobilitätsziffer der Ausländer (2022)

Nr.	Bezirk	Außenwanderingssaldo	Binnenwanderingssaldo	Gesamtwanderingssaldo		Umzüge innerhalb der Stadtbezirke/ Stadtteile	Mobilitätsziffer je 1.000 Ausländer
				insgesamt	je 1.000 Ausländer		
151	Stefansberg	15	-16	-1	-1,6	1	350
152	Kapuzinerstraße	45	-16	29	69,5	0	544
153	Templerstraße	23	-4	19	80,2	1	557
154	Kronberger Hof	24	1	25	56,1	6	446
155	Deutschhausplatz	244	36	280	428,1	3	1.063
156	Schlossviertel	25	-6	19	96,4	0	736
157	Schießgarten	17	11	28	95,2	3	486
158	Gärtnergasse	4	0	4	12,7	2	571
159	Altmünster Viertel	27	-13	14	33,3	0	610
15	Altstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	424	-7	417	115,6	16	604
15	Altstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	424	-7	417	115,6	170	678
161	Feldbergplatz	15	3	18	120,0	0	413
162	Frauenlobplatz	31	40	71	108,1	1	408
163	Gartenfeld	45	42	87	53,5	21	446
164	Goetheplatz	17	-7	10	7,6	7	322
165	Barbarossaring	15	17	32	22,4	13	274
166	Am Depot	12	30	42	68,2	2	305
167	Wallaustraße-Mitte	31	11	42	79,1	4	542
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	158	-29	129	181,9	29	626
16	Neustadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	324	107	431	61,3	77	386
16	Neustadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	324	107	431	61,3	214	308
241	Volkspark	35	-8	27	84,4	8	403
242	Goldgrube	85	2	87	112,5	15	479
243	Berliner Viertel	439	120	559	221,6	127	842
244	Klinikviertel	53	22	75	117,2	9	478
245	Philippsschanze	56	-5	51	105,2	2	522
246	Zahlbach	85	63	148	485,2	5	797
247	Universität	22	-18	4	14,5	6	1.004
24	Oberstadt (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	775	176	951	178,8	172	663
24	Oberstadt (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	775	176	951	178,8	168	589
251	Hartenberg	125	-21	104	97,5	25	494
252	Münchfeld	93	-15	78	56,1	7	557
253	Taubertsberg	30	32	62	66,4	4	471
254	Mombacher Straße	160	-13	147	146,1	9	724
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	408	-17	391	88,9	45	551
25	Hartenberg-Münchfeld (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	408	-17	391	88,9	88	447
311	Alt-Mombach	77	-34	43	32,4	34	403
312	Industrieviertel	36	-12	24	63,3	1	451
313	Im Suder	35	4	39	40,6	6	249

314	Westring/Hemel	42	35	77	58,2	18	247
31	Mombach (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	190	-7	183	45,9	59	304
31	Mombach (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	190	-7	183	45,9	96	245
411	Alt-Gonsenheim	21	-6	15	41,6	8	490
412	Am alten Friedhof	40	13	53	188,6	1	520
413	Gleisberg/Bruchspitze	50	3	53	41,5	16	346
415	Lennebergviertel	466	-171	295	224,5	76	1.121
416	Am Wildpark	43	36	79	65,7	15	328
41	Gonsenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	620	-125	495	111,6	116	567
41	Gonsenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	620	-125	495	111,6	140	460
421	Alt-Finthen	27	5	32	174,9	14	601
422	Finthen-Nord	46	21	67	71,6	13	295
423	Finthen-Ost	26	10	36	44,7	2	345
424	Finthen-West	56	27	83	179,3	4	486
42	Finthen (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	155	63	218	91,3	33	359
42	Finthen (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	155	63	218	91,3	22	309
511	Alt-Bretzenheim	54	-18	36	51,2	5	559
512	Mumbächerstraße	8	4	12	69,4	3	353
513	Südring	65	11	76	63,6	12	300
514	Lanzelhohl	56	-2	54	73,5	14	650
516	Bretzenheim-West	39	29	68	255,6	0	662
51	Bretzenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	222	24	246	80,1	34	466
51	Bretzenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	222	24	246	80,1	86	370
521	Marienborn-Süd	35	-4	31	155,8	4	528
522	Marienborn-Nord	49	16	65	78,0	25	348
52	Marienborn (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	84	12	96	93,0	29	355
52	Marienborn (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	84	12	96	93,0	0	320
531	Lerchenberg-Süd	12	-6	6	61,9	2	557
532	Lerchenberg-Nord	10	12	22	100,0	2	400
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	23	27	50	46,5	10	260
53	Lerchenberg (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	45	33	78	56,0	14	293
53	Lerchenberg (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	45	33	78	56,0	8	256
540	Drais	296	-174	122	369,7	40	2.042
54	Drais (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	296	-174	122	369,7	40	1.921
54	Drais (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	296	-174	122	369,7	0	1.436
611	Alt-Hechtsheim	18	8	26	53,3	2	344
614	Gewerbegebiet	24	-3	21	84,7	8	625

616	Hechenberg	19	18	37	43,2	4	342
618	Mühdreieck	52	-5	47	65,5	1	315
61	Hechtsheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	113	18	131	56,7	15	358
61	Hechtsheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	113	18	131	56,7	40	291
621	Alt-Ebersheim	1	-7	-6	-27,0	1	293
622	Nieder-Olmer-Straße	13	5	18	152,5	3	364
623	Dresdener Straße	19	9	28	56,7	6	211
62	Ebersheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	33	7	40	48,0	10	242
62	Ebersheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	33	7	40	48,0	4	213
711	Alt-Weisenau	204	-103	101	85,2	16	644
712	Römerberg	37	8	45	89,3	3	262
713	Großberg/Weberstraße	110	-56	54	49,8	6	588
714	Viktorstift	90	86	176	200,9	15	439
71	Weisenau (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	441	-65	376	103,0	40	515
71	Weisenau (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	441	-65	376	103,0	62	416
721	Alt-Laubenheim	40	-12	28	55,8	6	470
723	Laubenheim-Ost	231	-33	198	230,5	8	719
72	Laubenheim (Umzüge innerhalb der Stadtbezirke)*	271	-45	226	166,1	14	617
72	Laubenheim (Umzüge zwischen Stadtbezirken)**	271	-45	226	166,1	26	494
	Soziale Stadt - Mombach	190	-7	183	13,1	59	319
	Soziale Stadt - Lerchenberg	35	21	56	47,7	12	285
	Soziale Stadt - Neustadt	324	107	431	61,3	77	397
	Soziale Stadt insgesamt	549	121	670	55,0	148	361
	Mainz (Umzüge: innerhalb von Stadtbezirken)	4.401	0	4.401	97,5	1.124	328
	Mainz (Umzüge: Zu- und Abgänge zwischen Stadtteilen)	4.401	0	4.401	97,5	7.228	463

* Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe der Umzüge innerhalb der Stadtbezirke ohne Umzüge über die Stadtbezirksgrenzen innerhalb des Stadtteils. Die Mobilitätsziffer wird ohne Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze berechnet.

** Dargestellt ist auf Ebene der Stadtteile die Summe aller Umzüge zwischen Stadtbezirken ohne Umzüge innerhalb der Stadtbezirke. Die Mobilitätsziffer wird einschließlich aller Umzüge innerhalb der Stadtteilgrenze ohne Umzüge innerhalb von Stadtbezirken berechnet.

Umzüge innerhalb der Programmgebiete der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt insgesamt sowie innerhalb des Programmgebiets Lerchenberg sind überschlägig aus den Umzügen der Stadtbezirke berechnet worden. Für das Programmgebiet Lerchenberg liegt keine Wanderungsmatrix der Binnenwanderungen vor, aus der die Umzüge innerhalb der Programmgebietsgrenze abgeleitet werden können. Die Mobilitätsziffer kann deshalb für Lerchenberg und die Programmgebiete insgesamt in geringem Maße von der tatsächlichen Mobilitätsziffer abweichen.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.6 Vertiefungsbereich Kinder und Jugendliche

Bei diesem Merkmal werden die prozentualen Anteile der jeweiligen Altersgruppe an den gesamten Kindern und Jugendlichen unter achtzehn Jahren berechnet. Die im Folgenden aufgeführten Altersklassen werden ausgewertet:

- Anteil Kinder unter drei Jahre
- Anteil Kinder von drei bis unter sechs Jahre
- Anteil Kinder von sechs bis unter zehn Jahre
- Anteil Kinder von zehn bis unter fünfzehn Jahre
- Anteil Jugendliche von fünfzehn bis unter achtzehn Jahre

Die einzelnen Jahrgänge der unter 18-Jährigen wären bei gleichbleibenden Geburtenzahlen gleichstark besetzt, so dass 5,5 % aller Kinder und Jugendlichen jeweils einem Altersjahrgang angehören würden. In der Altersgruppe der Kinder unter 3 Jahren bzw. der 3 bis unter 6-Jährigen oder 15 bis unter 18-Jährigen wären bei konstanter Anzahl der Geburten demnach 16,5 % der unter 18-Jährigen vertreten, in der Gruppe der 6 bis unter-10-Jährigen bzw. der 10 bis unter 15-Jährigen entsprechend 22 % bzw. 27,5 %.

Der gesamtstädtische Durchschnitt zeigt aber zunehmende Jahrgangsstärken aus den vergangenen Jahren. Der Anteil der unter 3-Jährigen ist dabei mit 18,3 % überdurchschnittlich, hat zur letzten Sozialraumanalyse jedoch leicht abgenommen. Der Anteil der 3 bis 6-Jährigen liegt mit 17,3 % wie im Jahr 2016 leicht über dem Durchschnitt (2016: 17,1 %). Genau im theoretischen Schnitt liegt der Anteil der 6 bis unter 10-Jährigen mit 22,0 %.

Der Anteil der 10 bis unter 15-Jährigen hat sich seit 2016 mit einem Zuwachs von 0,8 %-Punkten auf 26,6 % dem Durchschnitt weiter angenähert. Der Anteil der 15 bis unter 18-Jährigen ist mit 15,8 % leicht unterdurchschnittlich.

Grundsätzlich ist der Anteil an Kleinkindern in den zentralen Stadtbereichen wie im Jahr 2016 deutlich überproportional. Mit zunehmendem Alter der Kinder suchen viele Familien sich eine neue Wohnung in Stadtteilen bzw. Stadtbezirken, die ein familiengerechtes Wohnen und Wohnumfeld bieten. Deshalb sinkt der Kinderanteil mit zunehmendem Alter der Kinder in den zentralen Stadtbezirken und steigt tendenziell in den am Rand gelegenen Stadtbezirken an. Dabei ist der Anteil älterer Kinder und Jugendlicher in den Neubaugebieten der 1990er und 2000er Jahre höher als bei Gebieten, die erst in den letzten Jahren entwickelt und bezogen wurden. Im stark von Neubautätigkeiten geprägten Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) steigt der Anteil der Kleinkinder im Vergleich zu 2016 um 18,9 %-Punkte. Hier sind im Jahr 2022 etwa 30 % der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren unter 3 Jahre alt.

In den Stadtbezirken weicht der Anteil der Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Altersgruppen teilweise sehr deutlich vom städtischen Durchschnitt ab (vgl. Tabelle 24). Im Stadtbezirk Universität (247) ist mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen jünger als 3 Jahre sowie mehr als ein Viertel 3 bis unter 6 Jahre alt. Hierbei handelt es sich allerdings um einen Sonderfall, da die wenigen Minderjährigen in diesem Stadtbezirk überwiegend in einzelnen Familienwohnungen in Studierendenwohnheimen leben und die Eltern als Studierende auch noch relativ jung sind.

In den Stadtbezirken der Altstadt (15), z.B. in Templerstraße (153), Schlossviertel (156) und Gärtnergasse (158) liegen die Anteile der unter 3-Jährigen mit jeweils über 30 % deutlich über dem städtischen Durchschnitt. In der Neustadt (16) zeigen sich vergleichbare Trends, etwa in Stadtbezirken Wallaustraße-Mitte (167) oder Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) sowie Gartenfeld (163): Die Anteile der unter 3-Jährigen bewegen sich um die 30 %-Marke. Unterdurchschnittliche Werte finden sich in den Stadtteilen Lerchenberg (53), Drais (54) und Ebersheim (62). Insgesamt ist der Anteil der unter 3-Jährigen in den zentralen Stadtbereichen deutlich überproportional (vgl. Karte 47).

Durchschnittlich 17,3 % aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Mainz sind zwischen 3 und unter 6 Jahre alt. Die höchsten Anteile der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre finden sich in den Stadtbezirken der Neustadt (16) sowie in einzelnen Stadtbezirken der Stadtteile Altstadt (15), Oberstadt (24), Hartenberg-Münchfeld (25), Marienborn (52) und Lerchenberg (53). In den hier gelegenen Stadtbezirken Schießgarten (157), Gartenfeld (163), Am Depot (166), Wallaustraße-Mitte (167), Universität (247), Mombacher Straße (254), Marienborn-Süd (521) und Lerchenberg-Süd (531) betragen die jeweiligen Anteile jeweils mindestens 20 %, somit sind in diesen Stadtbezirken mindestens ein Fünftel aller unter 18-Jährigen zwischen 3 und unter 6 Jahre alt. Besonders gering sind die Anteile in einzelnen Stadtbezirken der Altstadt (15) [so zum Beispiel in Deutschhausplatz (155), Schlossviertel (156) und Gärtnergasse (158)], in Gonsenheim (41), Bretzenheim (51) und Drais (54).

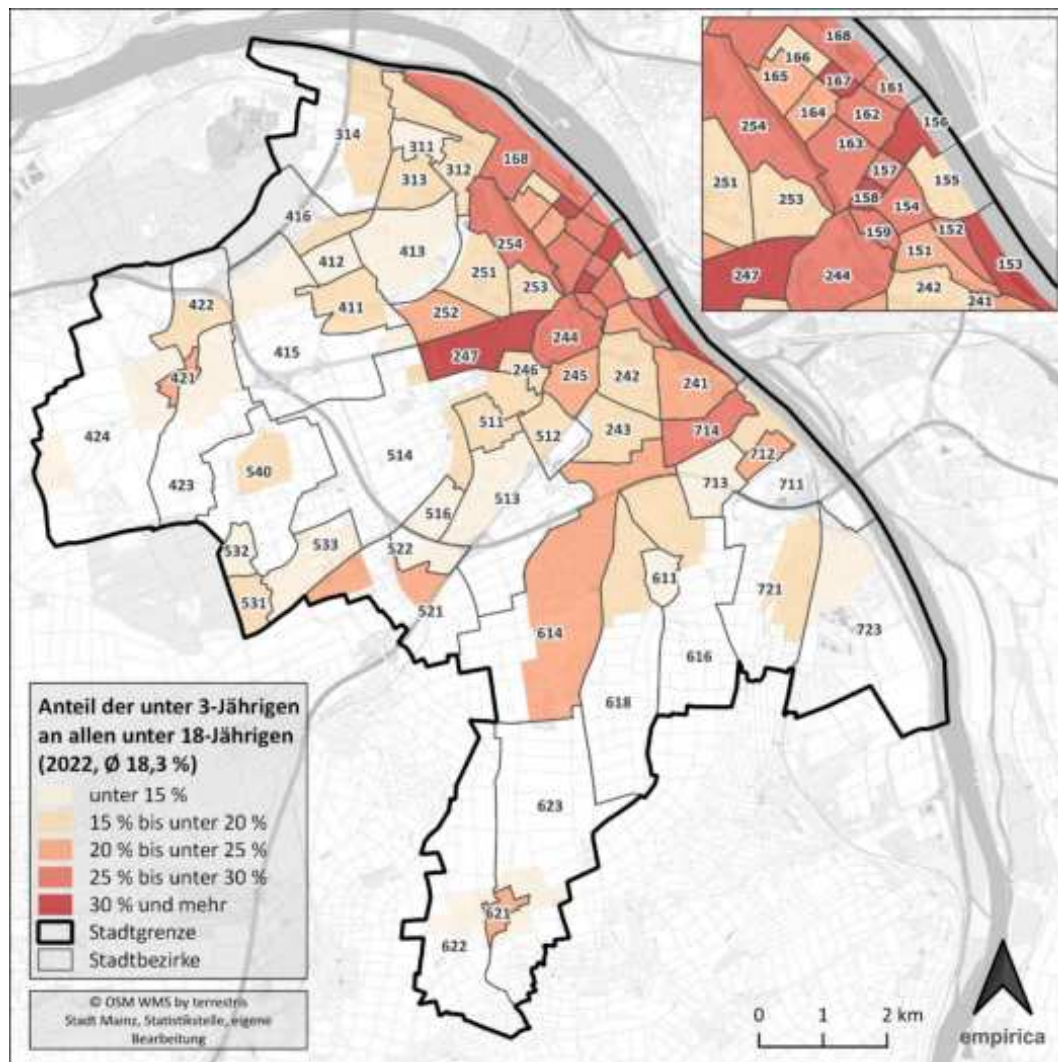
In den zentralen Stadtteilen und -bezirken sind die Grundschul Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren weiterhin unterrepräsentiert (vgl. Karte 49). Lediglich in Feldbergplatz (161) ist der Anteil in dieser Altersgruppe in den zentralen Stadtteilen überdurchschnittlich. Die höchsten Anteile der Altersgruppe der 6 bis unter 10-Jährigen gibt es in den Stadtteilen Ebersheim (62) und Laubenheim (72), in deren Stadtbezirken fast durchgängig ein Viertel der mehr aller Kinder und Jugendlichen im Grundschulalter sind.

Der Anteil der 10 bis 15-Jährigen an allen Kindern und Jugendlichen in Mainz ist seit der letzten Sozialraumanalyse gestiegen (2016: 25,8 %; 2022: 26,6 %). Die Stadtteile Gonsenheim (41), Lerchenberg (53) und Drais (54) haben mit fast 30 % einen überdurchschnittlichen Anteil an dieser Altersgruppe. Unterproportional wenige Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren leben erwartungsgemäß in den Stadtbezirken Universität (247), dem innerstädtischen Stadtbezirk Templerstraße (153) sowie in mehreren Bezirken der Neustadt (16). Am Deutschhausplatz (155) hat sich der Anteil der 10 bis 15-Jährigen seit 2016 um 8,5 %-Punkte erhöht (von knapp 24 % auf knapp 32 %), was auf einen Sondereffekt durch die Gemeinschaftsunterkunft zurückzuführen ist (vgl. Tabelle 2). In diesem Stadtbezirk, sowie in Großberg/Weberstraße (713), Lerchenberg-Nord (532), Marienborn-Nord (522), Mumbächerstraße (512), Lennebergviertel (415) und Am alten Friedhof (412) finden sich überdurchschnittlich starke Geburtenjahrgänge der 10 bis unter 15-Jährigen mit Anteilen jeweils über 30 % an allen unter 18-Jährigen. Auch in einzelnen Stadtteilen der Stadtteile Gonsenheim (41), Finthen (42), Bretzenheim (51), Lerchenberg (52) und Drais (54) werden überdurchschnittliche Anteile erreicht.

Im Hinblick auf die 15 bis unter 18-Jährigen weisen die innerstädtischen Stadtteile und -bezirke unterdurchschnittliche Anteile auf (vgl. Karte 50). Unter 16,5 % liegen die Anteile in allen Stadtbezirken der Neustadt (16). Bis auf Schlossviertel (156), Stefansberg (151) und Deutschhausplatz (155) weisen auch alle übrigen Stadtbezirke in der Altstadt (15) unterdurchschnittliche Anteile von unter 16,5 % an der Altersgruppe auf. Wie auch in der Sozialraumanalyse 2017, leben im Stadtbezirk Universität (247) keine 15- bis unter 18-Jährigen. Der Anteil der Einwohner in der Altersklasse der 15 bis unter 18-Jährigen hat

sich in Ingelheimer Aue/Zollhafen seit 2016 um 11,4 %-Punkte (von 24,2 % auf 12,8 %) reduziert. Dies lässt sich mit dem ausgeprägten Bevölkerungswachstum in dem Stadtbezirk insgesamt aufgrund der Neubautätigkeiten begründen – zudem war der Stadtbezirk im Jahr 2016 bevölkerungstechnisch fast ausschließlich durch die Gemeinschaftsunterkunft geprägt.

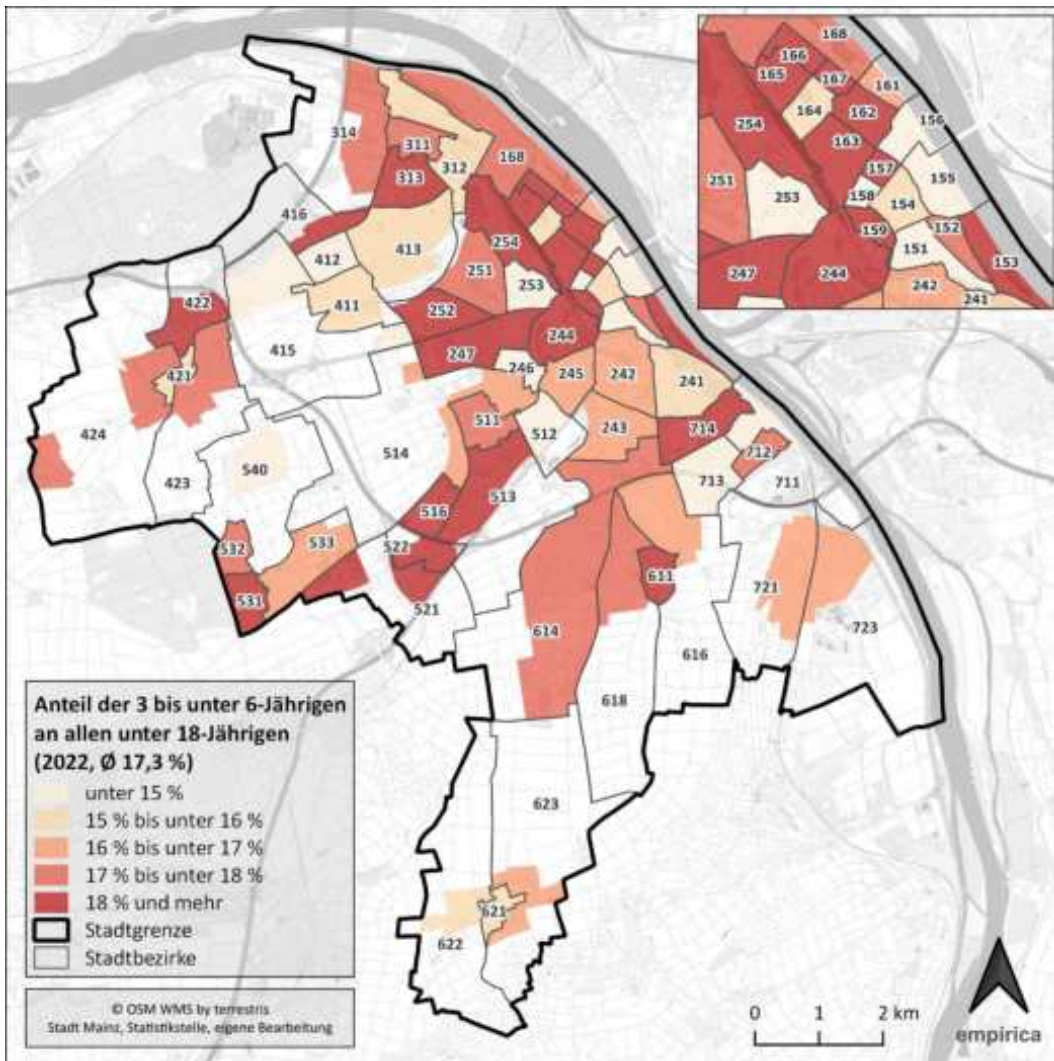
Karte 47 **Altersgruppen Kinder und Jugendliche – Anteil Kinder unter 3 Jahre an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

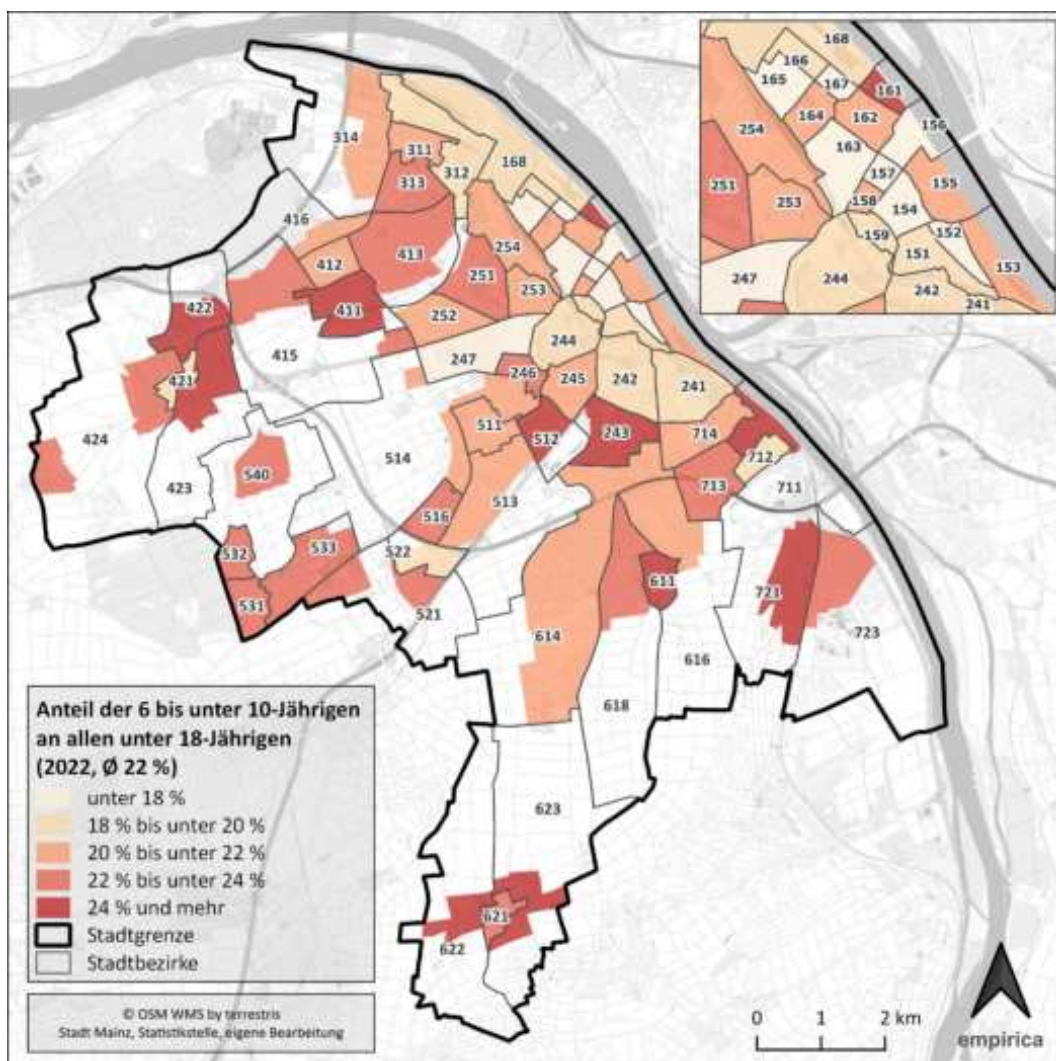
Karte 48 **Altersgruppen Kinder und Jugendliche – Anteil Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

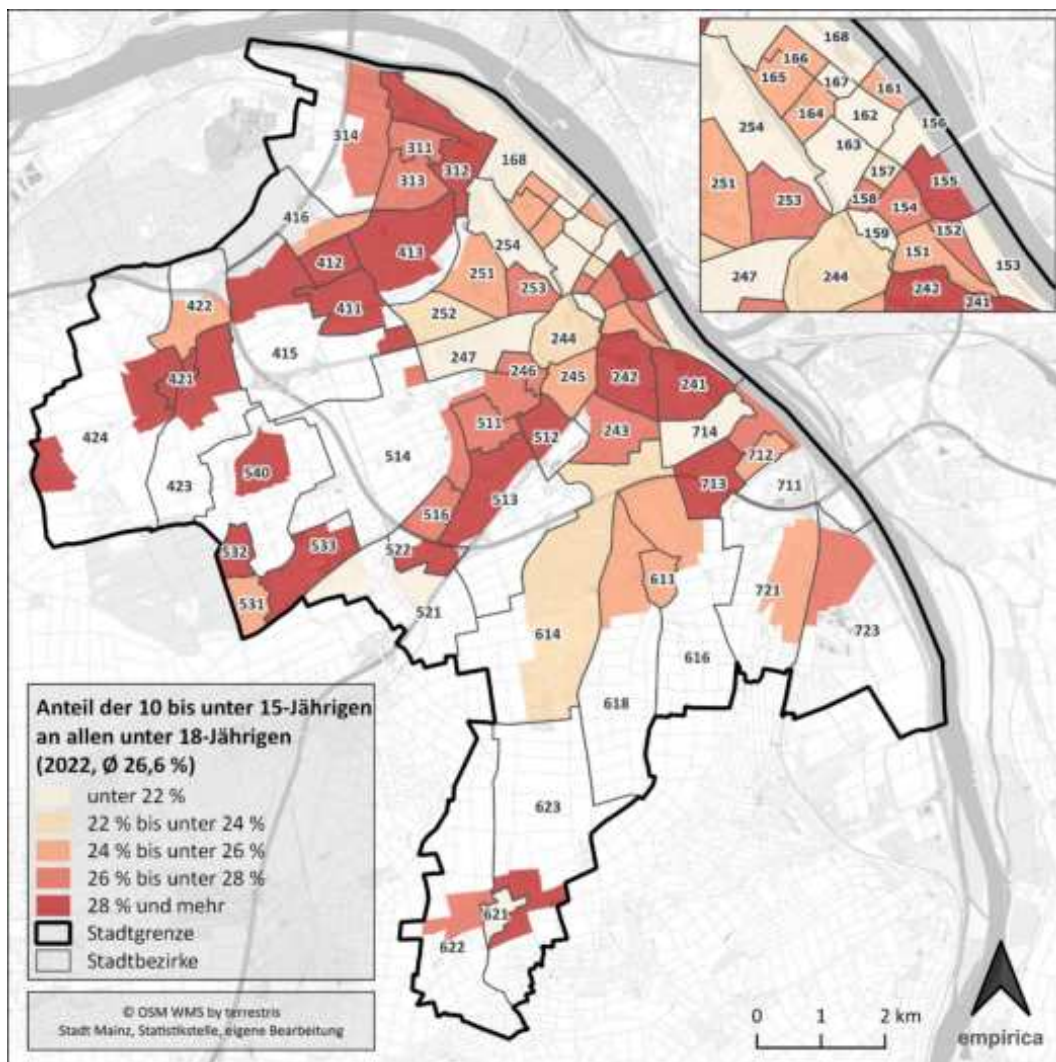
Karte 49 **Altersgruppen Kinder und Jugendliche – Anteil Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

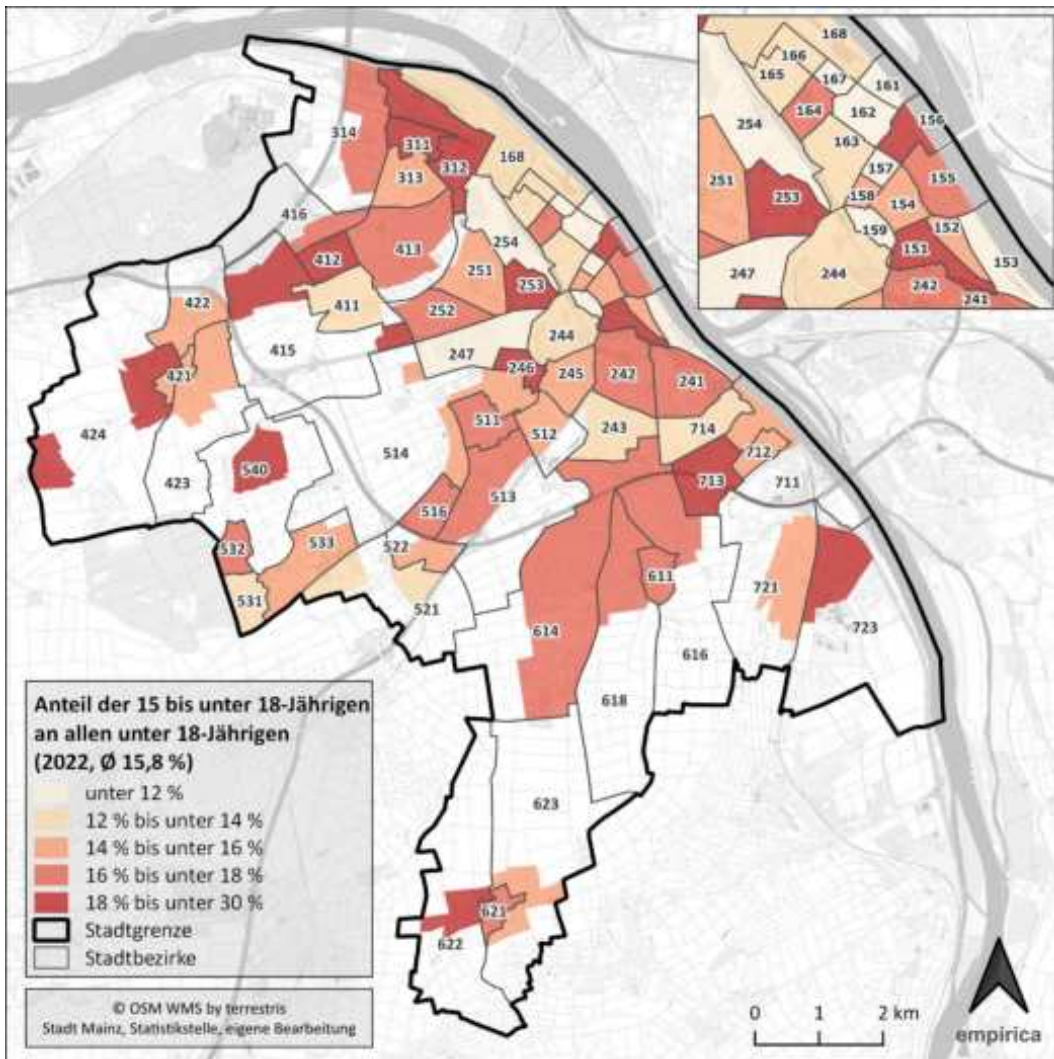
Karte 50 **Altersgruppen Kinder und Jugendliche – Anteil Kinder zwischen 10 bis unter 15 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 51 **Altersgruppen Kinder und Jugendliche – Anteil Kinder zwischen 15 bis unter 18 Jahren an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 24 Altersschichtung Kinder und Jugendliche (2022)

Nr.	Bezirk	Anteil Kinder und Jugendliche im Alter von ... bis unter ... an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (in %)				
		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
151	Stefansberg	21,2	14,8	19,8	25,9	18,4
152	Kapuzinerstraße	29,3	17,2	12,6	26,4	14,4
153	Templerstraße	37,7	19,8	20,4	14,2	8,0
154	Kronberger Hof	27,5	15,9	14,3	27,5	14,8
155	Deutschhausplatz	16,2	12,7	20,6	32,8	17,6
156	Schlossviertel	31,5	12,1	13,7	19,4	23,4
157	Schießgarten	29,3	21,7	14,1	23,9	10,9
158	Gärtnergasse	31,0	9,0	20,0	26,0	14,0
159	Altmünster Viertel	28,8	20,5	19,9	21,2	9,6
15	Altstadt	26,6	15,8	17,7	24,8	15,2
161	Feldbergplatz	25,6	16,6	25,6	24,2	8,1
162	Frauenlobplatz	26,8	20,2	21,4	20,0	11,6
163	Gartenfeld	29,4	20,6	17,7	19,7	12,6
164	Goetheplatz	21,8	15,9	20,4	25,9	16,1
165	Barbarossaring	23,9	19,9	17,5	25,4	13,2
166	Am Depot	19,8	21,0	19,4	25,9	13,9
167	Wallaustraße-Mitte	33,9	22,4	16,9	19,7	7,1
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	29,3	17,1	19,9	20,8	12,8
16	Neustadt	25,8	19,2	19,4	22,9	12,8
241	Volkspark	20,0	15,9	18,2	28,9	16,9
242	Goldgrube	17,3	16,8	19,9	29,0	17,0
243	Berliner Viertel	19,4	16,9	25,2	26,2	12,3
244	Klinikviertel	27,1	19,1	18,7	23,0	12,1
245	Philippsschanze	20,6	16,1	21,7	25,8	15,7
246	Zahlbach	17,0	12,5	23,9	26,7	19,9
247	Universität	55,6	25,9	14,8	3,7	0,0
24	Oberstadt	20,6	16,8	21,4	26,4	14,7
251	Hartenberg	19,3	17,3	23,3	25,5	14,6
252	Münchfeld	21,6	18,8	20,3	22,3	17,0
253	Taubertsberg	17,2	14,7	21,8	27,6	18,7
254	Mombacher Straße	27,2	20,7	21,6	19,5	11,1
25	Hartenberg-Münchfeld	20,7	17,6	21,8	24,2	15,7
311	Alt-Mombach	14,4	17,7	20,8	26,5	20,6
312	Industrieviertel	16,4	15,3	19,8	28,2	20,3
313	Im Suder	15,8	18,4	23,2	26,8	15,7
314	Westring/Hemel	16,2	17,2	21,8	27,2	17,6
31	Mombach	15,7	17,5	21,8	27,0	18,0
411	Alt-Gonsenheim	17,2	15,8	25,1	28,4	13,5
412	Am alten Friedhof	13,6	14,9	20,8	30,5	20,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	14,0	15,5	23,2	30,2	17,0
415	Lennebergviertel	13,7	14,7	22,5	30,4	18,7
416	Am Wildpark	17,8	18,2	20,9	25,8	17,3
41	Gonsenheim	14,9	15,8	22,7	29,4	17,3
421	Alt-Finthen	21,8	15,7	18,8	29,4	14,2
422	Finthen-Nord	16,8	18,1	24,1	25,2	15,8
423	Finthen-Ost	14,4	18,0	24,3	29,0	14,3
424	Finthen-West	12,7	17,7	22,2	28,2	19,2
42	Finthen	15,1	17,8	23,2	27,7	16,3

511	Alt-Bretzenheim	17,5	17,2	21,8	26,3	17,2
512	Mumbächerstraße	16,5	13,4	24,4	30,6	15,1
513	Südring	14,5	18,2	22,0	28,9	16,5
514	Lanzelhohl	18,8	16,8	22,0	27,2	15,3
516	Bretzenheim-West	13,5	20,5	23,6	26,3	16,2
51	Bretzenheim	16,3	17,4	22,3	27,9	16,2
521	Marienborn-Süd	22,3	22,7	22,7	19,9	12,4
522	Marienborn-Nord	14,8	18,9	19,8	31,2	15,2
52	Marienborn	17,3	20,1	20,8	27,5	14,3
531	Lerchenberg-Süd	16,2	23,0	23,2	25,0	12,6
532	Lerchenberg-Nord	9,7	17,3	23,0	33,9	16,1
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	14,4	16,6	23,1	29,9	16,0
53	Lerchenberg	14,0	18,6	23,1	29,2	15,0
540	Drais	15,6	14,9	22,4	28,8	18,3
54	Drais	15,6	14,9	22,4	28,8	18,3
611	Alt-Hechtsheim	13,6	19,4	24,8	25,1	17,1
614	Gewerbegebiet	21,1	17,1	20,3	23,6	17,9
616	Hechenberg	19,7	16,8	21,4	25,6	16,4
618	Mühlendreieck	15,7	17,8	22,9	25,7	17,9
61	Hechtsheim	17,1	17,7	22,5	25,5	17,2
621	Alt-Ebersheim	23,1	15,4	23,1	22,0	16,5
622	Nieder-Olmer-Straße	13,5	15,8	25,6	27,0	18,1
623	Dresdener Straße	11,8	16,8	27,2	29,2	14,8
62	Ebersheim	14,7	16,3	26,0	27,2	15,8
711	Alt-Weisenau	17,4	15,0	25,8	27,1	14,8
712	Römerberg	22,5	17,4	18,9	25,6	15,6
713	Großberg/Weberstraße	12,1	14,0	22,3	33,3	18,2
714	Viktorstift	26,9	19,8	21,0	20,4	12,0
71	Weisenau	19,6	16,6	22,0	26,6	15,1
721	Alt-Laubenheim	18,2	16,2	26,5	24,1	14,9
723	Laubenheim-Ost	13,5	16,7	23,8	27,8	18,2
72	Laubenheim	15,6	16,5	25,0	26,2	16,7
	Soziale Stadt - Mombach	15,7	17,5	21,8	27,0	18,0
	Soziale Stadt - Lerchenberg	15,0	18,8	23,1	28,2	14,8
	Soziale Stadt - Neustadt	25,8	19,2	19,4	22,9	12,8
	Soziale Stadt insgesamt	20,5	18,6	20,8	25,2	14,9
	Mainz	18,3	17,3	22,0	26,6	15,8

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.7 Vertiefungsbereich Ältere Menschen

2.7.1 Altenquotient und Alt-Jung-Quotient

Der **Altenquotient** gibt das Verhältnis der Senioren (Altersklasse 65 Jahre und älter) zu 100 erwerbstätigen Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren wieder⁵. Der Quotient ist Indikator zur Abschätzung potentieller Abhängigkeit der älteren Einwohner von der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und gibt Hinweise auf eine mögliche Überalterung der Gesellschaft sowie ihrer Leistungsfähigkeit. Der Altenquotient ist umso höher, je weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter den Senioren gegenüberstehen.

Als Indiz für deutliche Verschiebungen im Altersaufbau eines Gebietes und für die Gesamtentwicklung der Bevölkerung kann der sog. **Alt-Jung-Quotient** herangezogen werden. Der Quotient stellt die Zahl der jüngeren Einwohner unter 15 Jahren der Anzahl der Senioren über 65 Jahre gegenüber und drückt somit aus, wie viele Einwohner der älteren Generation auf 100 Einwohner unter 15 Jahren kommen⁶. Der Alt-Jung-Quotient ist somit ein Maß für die Altersstruktur eines Gebietes, der sowohl von der Zunahme der Zahl älterer Menschen als auch von der Abnahme der Zahl der Kinder und Jugendlichen beeinflusst wird und ein Indikator der Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft ist. Ergeben sich im Zeitverlauf größere Verschiebungen im relativen Anteil der einzelnen Altersgruppen, können veränderte Prioritätensetzungen der kommunalen Sozialpolitik erforderlich sein.

Nachdem der Altenquotient von 1992 bis 2004 deutlich gestiegen war und im Zeitraum von 2004 bis 2009 um 2,2 Indexpunkte zurückging, blieb er in den Jahren zur Sozialraumanalyse 2017 relativ konstant. Da die Altersgruppe für das Jahr 2022 neu auf die Altersklassen 15 bis unter 65 Jahren neu zugeschnitten wurde, wäre ein Vergleich mit dem Wert des Jahres 2016 mit den zugrundeliegenden Altersklassen von 18 bis unter 60 Jahren nicht bedingungslos möglich. Anhand der alten Datensätze für die Sozialraumanalyse 2017 wurden die Altersklassen nachträglich angepasst, sodass sich die Daten der Jahre 2016 und 2022 vergleichen lassen.

Mit einem Wert von 25,9 liegt der Altenquotient 0,7 Punkte über dem Wert von 25,2 im Jahr 2016 (vgl. Tabelle 25). Sieben von 15 Stadtteilen haben im Jahr 2022 einen geringeren Altenquotienten als 2016. In den übrigen acht Stadtteilen stieg der Quotient. Diese Entwicklung ist identisch zum letzten Vergleichszeitraum (2009 zu 2016). Auch im räumlichen Vergleich entwickelt sich der Altenquotient innerhalb der Stadtteile und -bezirke mit einer ähnlichen Tendenz. Insbesondere in den zentralen Stadtteilen Altstadt (15), Neustadt (16) und Oberstadt (24) sinkt der Altenquotient. Dieses Muster war auch in den vorangegangenen Sozialraumanalysen zu beobachten. Am stärksten fällt der Rückgang beim Altenquotient in den Stadtteilen Lerchenberg (53) und Mombach (31) aus – hier zeigen sich die Effekte eines schon länger anhaltenden Generationenwechsels. Deutlich gestiegen ist der Wert in den Stadtteilen Drais (54), Hechtsheim (61), Ebersheim (62), Finthen (42) und Laubenheim (72). Damit setzt sich die Überalterung seit 1992 weiter fort. Mit geringerer Ausprägung ist dies auch im Stadtteil Marienborn (52) der Fall.

⁵ In der Sozialraumanalyse 2017 wurden die Altersgruppen der erwerbsfähigen zwischen dem 18. und dem 60. Lebensjahr definiert. Analog zu allen anderen Bereichen der Sozialraumanalyse 2023, wurden auch die zugrundeliegenden Altersklassen zur Berechnung des Altenquotient sowie des Alt-Jung-Quotient an die Altersgruppe der Erwerbsfähigen (15- bis unter 65-Jährige) angepasst.

⁶ s. Fußnote 5

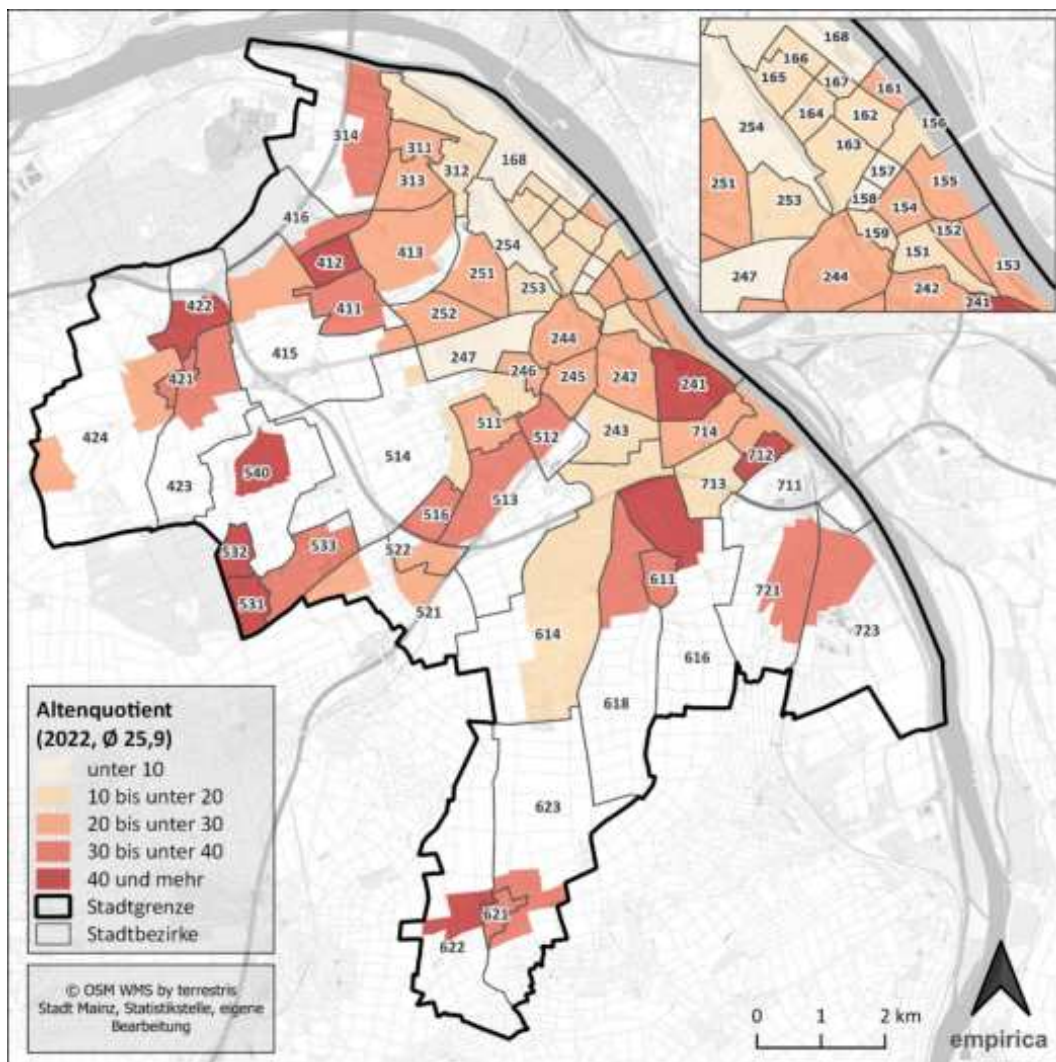
Im Stadtgebiet sind die zentralen Bereiche weniger von Überalterung betroffen (vgl. Karte 52), wohingegen dieses Bild in der Altstadt (15) stark divergent ist: In der Kapuzinerstraße (152) sowie der Templerstraße (153) und dem Deutschhausplatz (155) ist der Altenquotient überdurchschnittlich hoch, in den übrigen Stadtbezirken liegt er teilweise deutlich unter dem Durchschnitt [wie beispielsweise in den Stadtbezirken Schießgarten (157) und Gärtnergasse (158)]. Die niedrigsten Altenquotienten unter den Stadtteilen haben die Neustadt (16), Altstadt (15), Hartenberg-Münchfeld (25) und die Oberstadt (24).

Im Gegensatz dazu kommen in den Stadtteilen Lerchenberg (53) und Drais (54) mehr als 40 Senioren auf 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter. In den Stadtbezirken Lerchenberg-Süd (531) und Lerchenberg-Nord (532) sowie Hechenberg (616) und Nieder-Olmer-Straße (622) ist dieser Sachverhalt ebenso ausgeprägt. Im Vergleich zu 2016 gehen die Werte insbesondere in den Lerchenberger Stadtbezirken Lerchenberg-Süd (531) und Lerchenberg-Nord (532) sowie im Stadtbezirk Viktorstift (714) stark zurück. Dies ist u.a. auf vermehrte Zuzüge durch Neubautätigkeiten in diesen Stadtbezirken zurückzuführen: Der Zuzug von Einwohnern im erwerbsfähigen Alter hat den Altenquotient verringert. Dieser Trend setzt sich insbesondere in Viktorstift (714) auch im Hinblick auf die Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2017 weiter fort. In den Stadtbezirken Bretzenheim-West (516) und Nieder-Olmer-Straße (622) hat sich das Verhältnis der Senioren zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter weiter erhöht. Der Altenquotient stieg um 13,5 bzw. 11,8 Indexpunkte weiter an.

Der Alt-Jung-Quotient hat sich in Mainz seit 2016 wie auch in den Jahren zuvor kaum verändert. Nach neuer Berechnung des 2016er Indexwertes sinkt der Wert leicht von 141,6 (2016) auf 141,2 (2022). Auf jeden Einwohner unter 15 Jahren kommen somit im Schnitt ca. 1,4 Senioren über 65 Jahren. Die ungünstigste Altersschichtung im Hinblick auf den Quotienten weisen die Stadtteile Altstadt (15) und Drais (54) auf. Das Verhältnis der Senioren zu den unter 15-Jährigen liegt in diesen Stadtteilen wie in den Jahren zuvor bei knapp 2 zu 1. Ursächlich für diesen Sachverhalt sind die Altenwohnheime sowie die geringen Anteile der unter 18-Jährigen insgesamt zu benennen.

In der Neustadt (16) und Marienborn (52) ist der Alt-Jung-Quotient relativ ausgeglichen. In der Neustadt (16) stehen 100 Kindern und Jugendlichen knapp 105 Senioren gegenüber. In Marienborn liegt dieses Verhältnis bei 100 zu 111. Die geringsten Alt-Jung-Quotienten in Mainz werden weiterhin in den Stadtbezirken Am Depot (166), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168), Industrieviertel (312) und Großberg/Weberstraße (713) erzielt. Die höchsten Quotienten neben Drais (540) und den Stadtbezirken der Altstadt (15) werden in Volkspark (241), Nieder-Olmer-Straße (622), Am alten Friedhof (412), Bretzenheim-West (516) und Lerchenberg-Nord (532) erzielt (Indexwerte jeweils > 200).

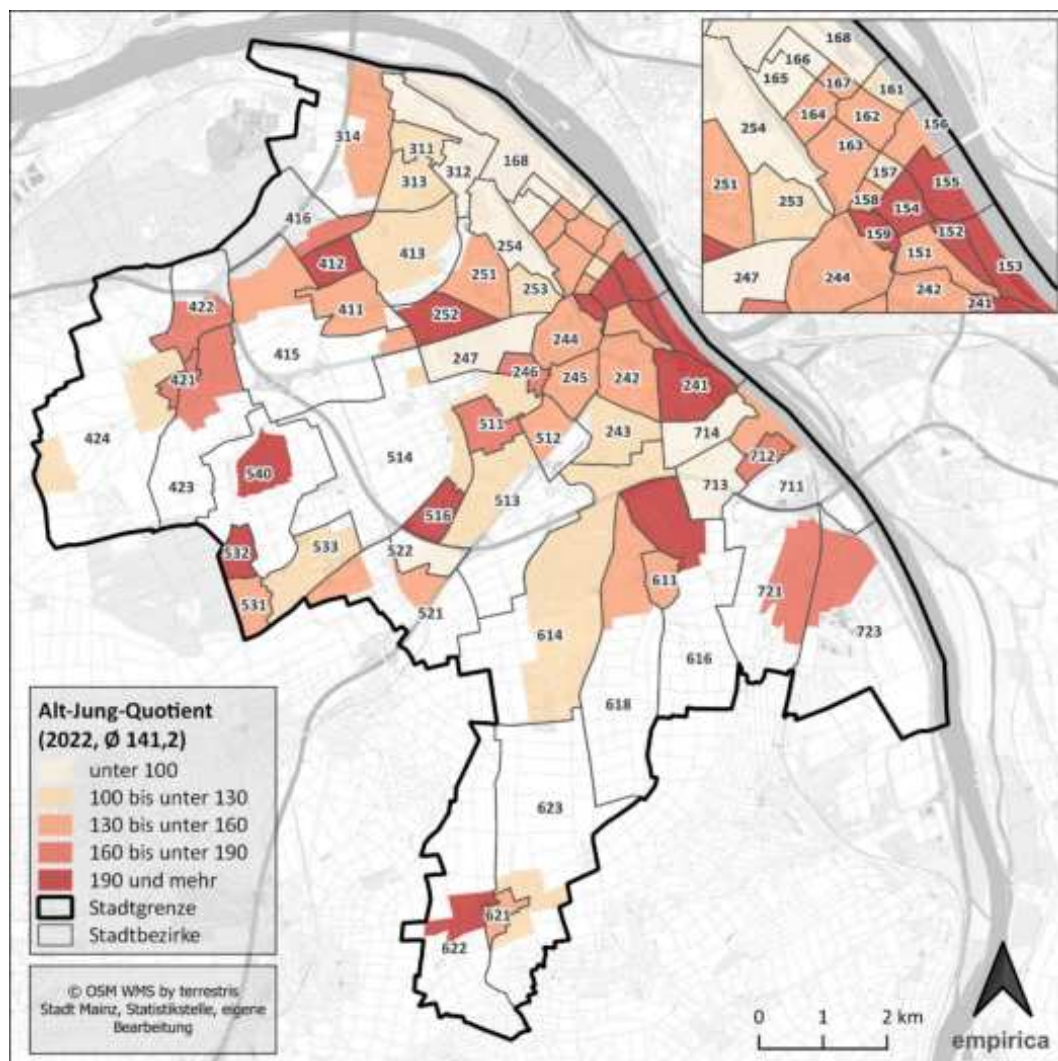
Karte 52 **Altenquotient – Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 53 **Alt-Jung-Quotient – Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu Kindern und Jugendlichen (0 bis unter 15 Jahre) (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 25 **Altenquotient und Alt-Jung-Quotient (2016 und 2022)**

Nr.	Bezirk	Altenquotient [Verhältnis der 65-Jährigen zur Erwerbsbevölkerung (15 bis unter 65 Jahre)]		Alt-Jung-Quotient [Verhältnis der 65-Jährigen zu Kin- dern und Jugendlichen (0 bis unter 15 Jahre)]	
		2016	2022	2016	2022
151	Stefansberg	18,5	18,1	118,9	143,7
152	Kapuzinerstraße	29,7	25,9	373,2	277,2
153	Templerstraße	23,7	26,9	227,0	255,7
154	Kronberger Hof	21,3	21,0	294,7	242,9
155	Deutschhausplatz	35,6	26,9	447,7	248,2
156	Schlossviertel	15,2	14,4	154,8	132,6
157	Schießgarten	11,2	9,2	170,0	126,8
158	Gärtnergasse	9,4	8,3	128,3	130,2
159	Altmünster Viertel	15,7	17,4	191,7	213,6
15	Altstadt	20,4	19,3	216,7	201,3
161	Feldbergplatz	19,8	20,7	139,9	126,3
162	Frauenlobplatz	19,0	17,3	208,4	159,7
163	Gartenfeld	14,1	12,7	153,2	134,5
164	Goetheplatz	15,9	17,0	113,1	130,5
165	Barbarossaring	16,4	14,1	83,0	68,7
166	Am Depot	10,7	10,2	40,6	44,8
167	Wallaustraße-Mitte	12,9	14,0	172,0	156,5
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	3,4	6,1	9,4	29,1
16	Neustadt	15,4	14,3	118,4	105,0
241	Volkspark	47,8	45,5	220,2	210,9
242	Goldgrube	27,7	26,3	149,3	141,5
243	Berliner Viertel	16,0	17,3	111,9	103,6
244	Klinikviertel	20,8	21,3	154,0	150,0
245	Philippsschanze	26,4	25,8	129,5	132,4
246	Zahlbach	27,7	24,1	164,8	181,6
247	Universität	4,0	1,2	75,9	22,2
24	Oberstadt	24,3	24,0	147,5	141,6
251	Hartenberg	27,5	26,4	157,2	158,6
252	Münchfeld	24,1	25,8	211,3	206,4
253	Taubertsberg	13,1	17,0	73,6	107,8
254	Mombacher Straße	8,4	6,8	98,6	81,8
25	Hartenberg-Münchfeld	19,6	19,5	142,7	148,8
311	Alt-Mombach	23,1	21,4	129,5	119,7
312	Industrieviertel	14,9	15,9	65,6	79,4
313	Im Suder	28,7	26,9	128,2	111,5
314	Westring/Hemel	37,4	33,5	147,5	133,5
31	Mombach	29,0	26,8	131,4	120,0
411	Alt-Gonsenheim	30,8	31,8	154,7	159,5
412	Am alten Friedhof	35,5	41,6	176,8	211,9
413	Gleisberg/Bruchspitze	25,3	28,9	100,1	118,8
415	Lennebergviertel	26,5	27,2	129,8	147,1
416	Am Wildpark	31,7	37,2	149,7	174,2
41	Gonsenheim	28,3	31,5	125,6	145,0
421	Alt-Finthen	32,3	35,0	190,3	181,7
422	Finthen-Nord	39,8	47,4	178,5	189,0
423	Finthen-Ost	35,6	39,5	152,6	164,9
424	Finthen-West	26,5	28,9	111,5	117,4

42	Finthen	33,8	38,1	150,1	158,9
511	Alt-Bretzenheim	23,6	24,5	158,4	173,1
512	Mumbächerstraße	39,8	35,0	166,8	140,9
513	Südring	28,9	30,4	123,3	123,1
514	Lanzelhohl	17,2	19,3	111,4	129,7
516	Bretzenheim-West	26,4	39,9	131,8	204,6
51	Bretzenheim	24,4	26,5	132,2	143,5
521	Marienborn-Süd	29,9	29,6	174,4	135,5
522	Marienborn-Nord	18,3	21,0	93,1	98,6
52	Marienborn	22,0	23,8	116,7	110,9
531	Lerchenberg-Süd	78,7	52,4	272,9	144,2
532	Lerchenberg-Nord	56,1	48,2	269,2	201,4
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	32,4	32,9	103,1	104,8
53	Lerchenberg	48,2	41,3	170,2	133,4
540	Drais	40,4	46,3	198,5	223,9
54	Drais	40,4	46,3	198,5	223,9
611	Alt-Hechtsheim	25,7	30,2	140,7	147,2
614	Gewerbegebiet	17,7	19,1	109,9	116,8
616	Hechenberg	34,2	41,7	193,9	195,9
618	Mühdreieck	29,9	33,9	143,3	154,9
61	Hechtsheim	30,1	35,3	159,5	167,3
621	Alt-Ebersheim	25,1	31,8	125,8	134,2
622	Nieder-Olmer-Straße	34,1	45,9	174,6	222,2
623	Dresdener Straße	26,7	32,0	86,2	100,3
62	Ebersheim	28,1	35,2	112,7	129,5
711	Alt-Weisenau	21,2	21,7	136,2	131,5
712	Römerberg	47,4	40,2	213,5	172,0
713	Großberg/Weberstraße	15,7	17,7	60,8	73,3
714	Viktorstift	38,8	21,9	184,3	80,3
71	Weisenau	26,5	23,7	126,0	104,5
721	Alt-Laubenheim	32,5	36,2	165,5	178,1
723	Laubenheim-Ost	30,0	36,4	160,9	169,9
72	Laubenheim	31,2	36,3	163,1	173,7
	Soziale Stadt – Mombach	29,0	26,8	131,4	120,0
	Soziale Stadt – Lerchenberg	45,6	39,2	148,5	118,8
	Soziale Stadt – Neustadt	15,4	14,3	118,4	105,0
	Soziale Stadt insgesamt	21,5	19,7	127,3	112,2
	Mainz	25,2	25,9	141,6	141,2

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

2.7.2 Altersgruppe Senioren

Die Zahl der Senioren ist in Mainz im Vergleich der Jahre 2016 und 2022 um 2.138 auf 39.721 gestiegen. Auf Ebene der Gesamtstadt haben 17,9 % der Mainzer Bevölkerung das 65. Lebensjahr bereits erreicht oder überschritten. Für das Jahr 2016 liegt dieser Anteil bei 17,0 % (vgl. Karte 54).

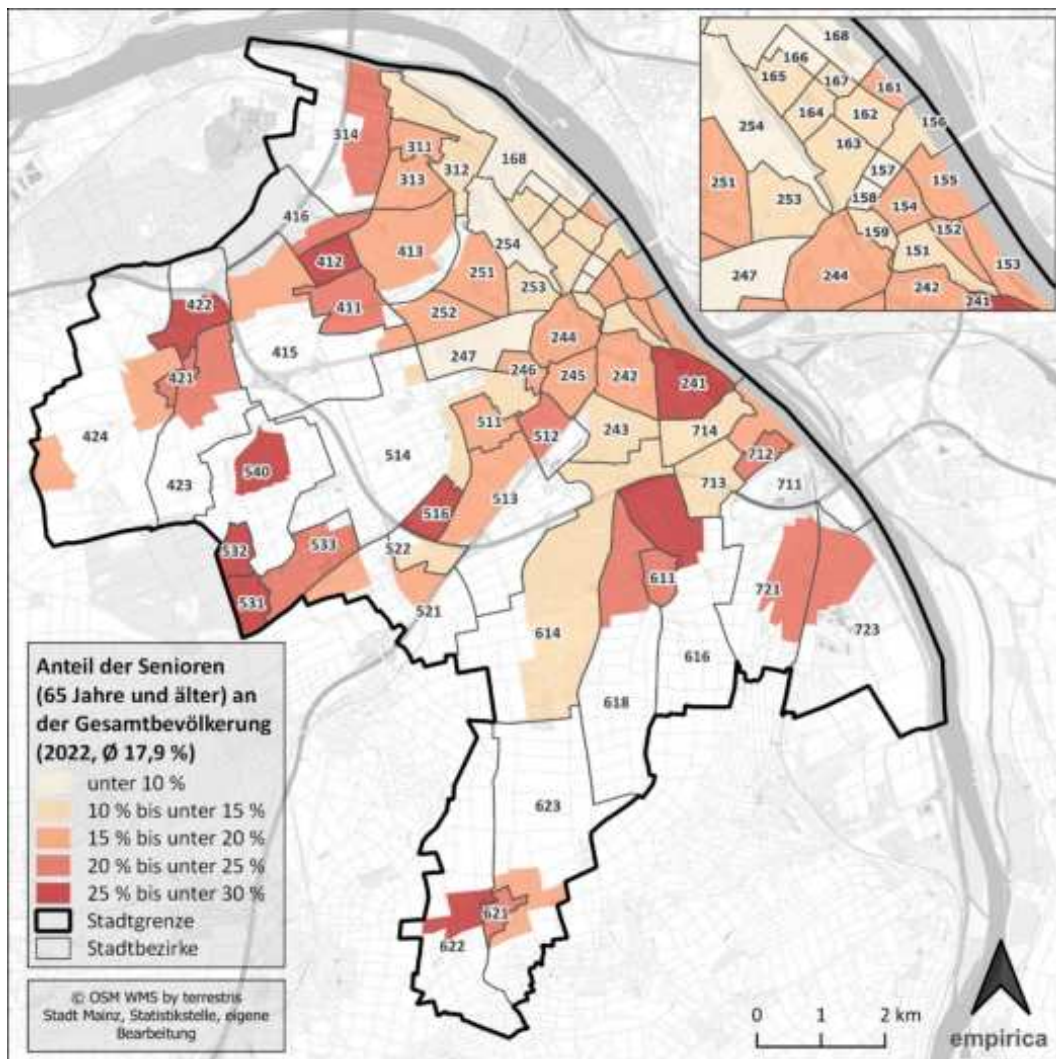
Im Zuge des Vertiefungsbereichs wurde die Altersgruppe der Senioren in die Gruppen der „jungen Alten“ im Alter von 65 bis unter 75 und die „alten Alten“ der Altersklasse 75 Jahre und älter aufgeteilt. Stadtweit ist das Bild dieser beiden Altersgruppen relativ ausgeglichen: 8,8 % der Mainzer Einwohner gehören zu der Altersklasse der „jungen Alten“ und 9,2 % zu den „alten Alten.“

Auf Ebene der Stadtteile gibt es hohe Anteile (> 11 %) der „jungen Alten“ in Drais (54), Finthen (42), Hechtsheim (61), Ebersheim (62) und Laubenheim (72). Mit 15,2 % ist der Anteil vor allem im Stadtbezirk Bretzenheim-West (516) besonders hoch. Auch Nieder-Olmer-Straße (622), Am Wildpark (416) und Finthen-Nord (422) weisen mit jeweils mehr als 13 % hohe Anteile der 65 bis unter 75-Jährigen an den Einwohnern insgesamt auf. In den zentralen Lagen der Altstadt (15), Neustadt (16), Oberstadt (24) sowie in den Stadtteilen Hartenberg-Münchfeld (25) und Weisenau (71) sind die Anteile unterdurchschnittlich. Insbesondere in Universität (247) (0,4 %), Gärtnergasse (158) (3,7 %) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) (3,5 %) gehören nur wenige Einwohner der Altersklasse der „jungen Alten“ an.

Die höchsten Anteile an den „alten Alten“ haben die Stadtteile Lerchenberg (53) mit 14,7 % und Drais (54) mit 15,5 %. Ebenfalls hohe Anteile außerhalb dieser Stadtteile erreichen die Stadtbezirke Volkspark (241) mit 16,5 % Einwohner über 75 Jahren an allen Einwohnern sowie Römerberg (712) mit 14,5 % und Finthen-Nord (422) mit 14,2 %. In Volkspark (241) und Römerberg (712) sind jeweils Seniorenheime ansässig.

Auch mit Blick auf die Anteile der „jungen Alten“ und „alten Alten“ an allen Einwohnern ab 65 Jahren zeigt sich ein ausgewogenes Bild: Knapp 49 % der Senioren sind jünger und 51 % sind älter als 75 Jahre (vgl. Tabelle 26). Der Anteil der über 75-Jährigen an allen Senioren ist in Lerchenberg (53) mit 61,5 % am höchsten. In Kronberger Hof (154) und Lerchenberg-Nord (532) sind 70 % bzw. 69 % der Senioren bereits 75 Jahre oder älter. Weitere Stadtbezirke, in denen es innerhalb der Altersgruppe der Senioren überproportional viele über 75-Jährige als 65 bis unter 75-Jährige gibt, sind Universität (247), Mumbächerstraße (512), Volkspark (241) und Kapuzinerstraße (152) (jeweils Anteile > 60 %). Die überdurchschnittlichen Anteile in den Stadtbezirken Kronberger Hof (154), Volkspark (241) und Kapuzinerstraße (152) sind u.a. auf die Senioren- und Pflegeheime in den Bezirken zurückzuführen. In den Lerchenberger Stadtbezirken gibt es eine andere Ursache. Diese Stadtbezirke wurden im Gros zwischen 1967 bis Mitte der 1970er Jahre gebaut. Viele der damaligen Erstbezieher sind heute älter als 75 Jahre (vgl. Karte 55).

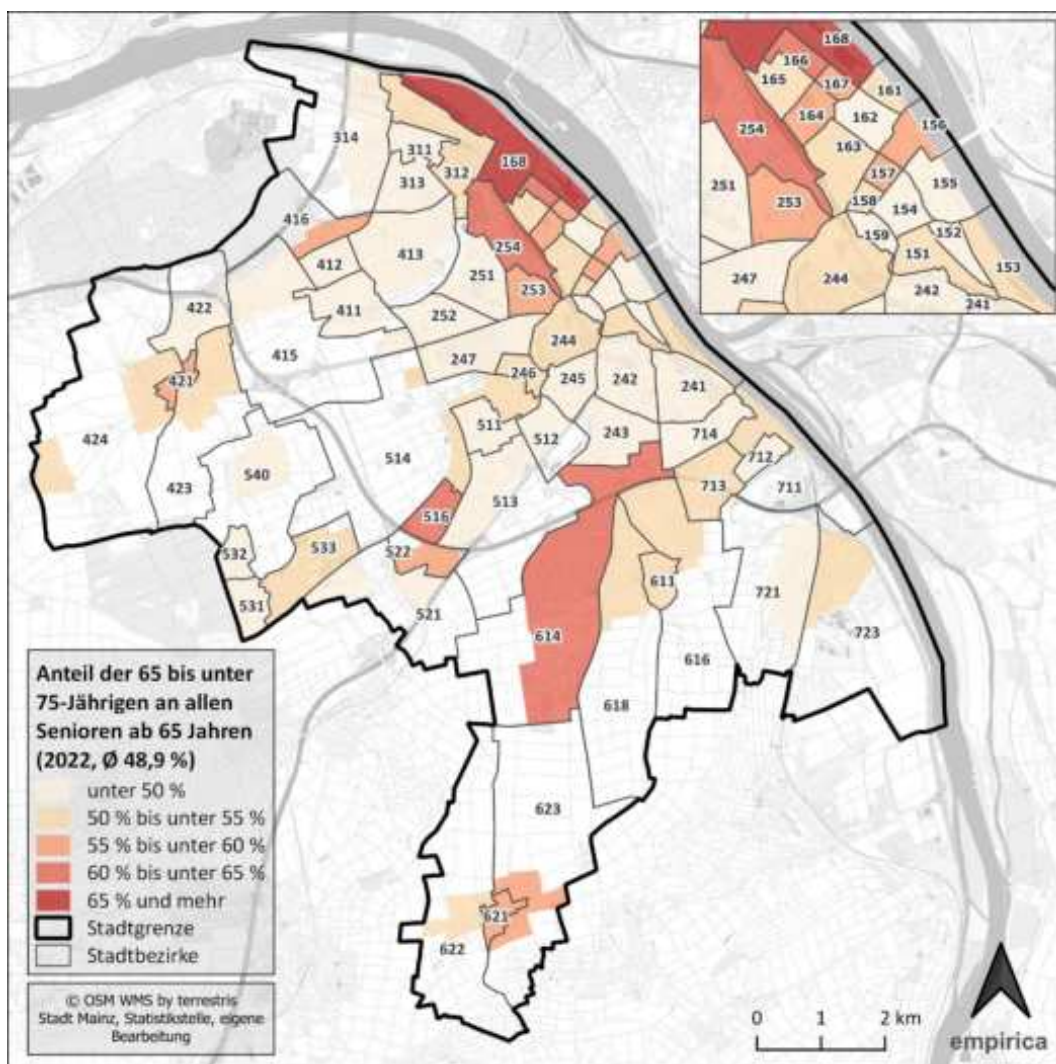
Karte 54 **Altersgruppen Senioren – Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

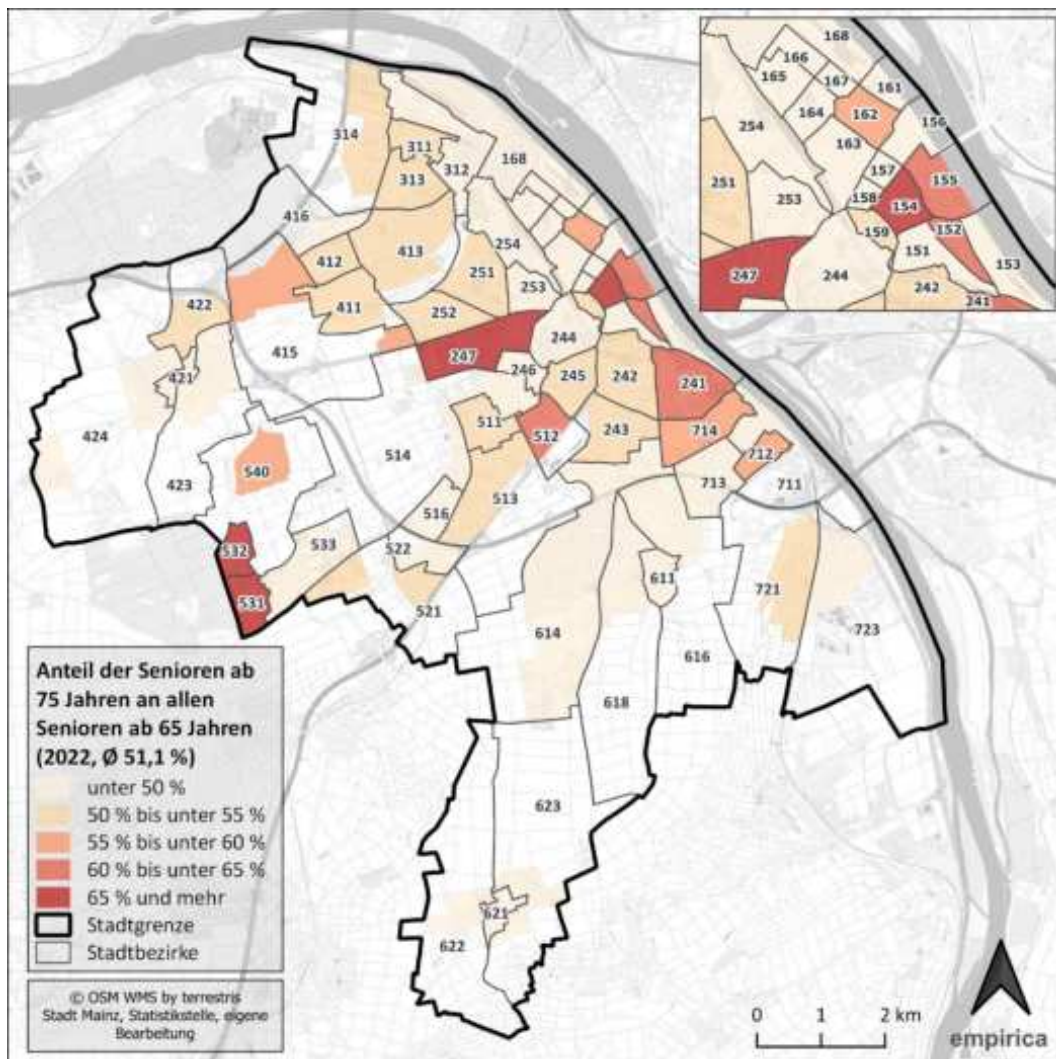
Karte 55 **Altersgruppen Senioren – Anteil der „jungen Alten“ zwischen 65 bis unter 75 Jahre an den Senioren (65 Jahre und älter) insgesamt (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 56 **Altersgruppen Senioren – Anteil der „alten Alten“ ab 75 Jahre und älter an den Senioren (65 Jahre und älter) insgesamt (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 26 Altersschichtung der älteren Menschen (2016 und 2022)

Nr.	Bezirk	Senioren (65 Jahre und älter)		Anteil ... an Einwohnern insg. [%]				Anteil an allen Einwohnern ab 65 Jahre (2022)	
				Senioren		65 bis unter 75 Jahre (2022)	ab 75 Jahre (2023)		
		2016	2022	2016	2022			65 bis < 75	ab 75
151	Stefansberg	434	421	14,3	13,8	7,1	6,8	51,1	48,9
152	Kapuzinerstraße	459	413	21,3	19,2	7,6	11,6	39,5	60,5
153	Templerstraße	345	381	17,7	19,6	10,3	9,3	52,8	47,2
154	Kronberger Hof	389	391	16,1	16,2	4,8	11,4	29,4	70,6
155	Deutschhausplatz	488	417	22,9	19,5	7,1	12,5	36,2	63,8
156	Schlossviertel	130	126	11,9	11,5	6,4	5,1	55,6	44,4
157	Schießgarten	119	104	9,1	7,9	4,5	3,4	56,7	43,3
158	Gärtnergasse	127	112	8,2	7,2	3,7	3,5	51,8	48,2
159	Altminster Viertel	255	282	12,5	13,9	6,9	7,0	49,6	50,4
15	Altstadt	2.746	2.647	15,5	15,0	6,6	8,3	44,3	55,7
161	Feldbergplatz	256	259	14,9	15,1	7,9	7,2	52,1	47,9
162	Frauenlobplatz	642	594	14,6	13,5	5,9	7,7	43,4	56,6
163	Gartenfeld	927	849	11,4	10,4	5,4	5,1	51,5	48,5
164	Goetheplatz	620	634	12,8	13,1	7,3	5,8	55,5	44,5
165	Barbarossaring	499	464	11,3	10,5	5,5	5,0	52,2	47,8
166	Am Depot	110	125	6,8	7,7	4,8	2,8	63,2	36,8
167	Wallaustraße-Mitte	246	266	10,5	11,4	6,7	4,7	59,0	41,0
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	13	89	0,7	4,8	3,5	1,4	71,9	28,1
16	Neustadt	3.313	3.280	11,3	11,2	5,9	5,3	52,6	47,4
241	Volkspark	863	848	27,7	27,2	10,7	16,5	39,3	60,7
242	Goldgrube	754	720	19,0	18,2	8,5	9,6	46,9	53,1
243	Berliner Viertel	732	811	11,6	12,9	6,2	6,7	47,8	52,2
244	Klinikviertel	602	642	14,8	15,7	8,3	7,4	52,8	47,2
245	Philippsschanze	602	596	17,9	17,8	8,3	9,5	46,5	53,5
246	Zahlbach	178	256	12,2	17,6	9,3	8,3	52,7	47,3
247	Universität	22	6	4,1	1,1	0,4	0,8	33,3	66,7
24	Oberstadt	3.753	3.879	16,5	17,0	8,0	9,1	46,7	53,3
251	Hartenberg	929	955	17,9	18,4	8,7	9,7	47,2	52,8
252	Münchfeld	1.044	1.121	17,4	18,6	8,8	9,9	46,9	53,1
253	Taubertsberg	354	454	10,0	12,8	7,7	5,2	59,7	40,3
254	Mombacher Straße	207	243	5,1	5,9	3,7	2,2	62,1	37,9
25	Hartenberg-Münchfeld	2.534	2.773	13,5	14,7	7,4	7,3	50,5	49,5
311	Alt-Mombach	624	589	16,3	15,4	7,4	8,0	47,9	52,1
312	Industrieviertel	105	112	11,0	11,7	6,4	5,3	54,5	45,5
313	Im Suder	705	700	17,9	17,8	8,3	9,5	46,9	53,1
314	Westring/Hemel	1.204	1.107	23,0	21,1	9,6	11,5	45,6	54,4
31	Mombach	2.638	2.508	18,9	18,0	8,4	9,5	46,9	53,1
411	Alt-Gonsenheim	614	611	21,1	21,0	10,0	11,0	47,6	52,4
412	Am alten Friedhof	601	659	23,5	25,8	12,4	13,4	48,1	51,9
413	Gleisberg/Bruchspitze	1.797	2.013	16,8	18,9	9,3	9,5	49,5	50,5
415	Lennebergviertel	831	871	17,8	18,6	8,0	10,7	42,8	57,2
416	Am Wildpark	864	1.005	20,2	23,5	13,3	10,2	56,6	43,4
41	Gonsenheim	4.707	5.159	18,8	20,6	10,1	10,4	49,4	50,6
421	Alt-Finthen	293	307	21,7	22,7	12,5	10,2	55,0	45,0
422	Finthen-Nord	1.055	1.168	24,8	27,5	13,2	14,2	48,2	51,8

423	Finthen-Ost	1.085	1.164	22,5	24,2	12,2	11,9	50,6	49,4
424	Finthen-West	716	756	17,8	18,8	9,5	9,3	50,7	49,3
42	Finthen	3.149	3.395	21,8	23,5	11,8	11,7	50,2	49,8
511	Alt-Bretzenheim	841	867	17,1	17,7	8,8	8,9	49,6	50,4
512	Mumbächerstraße	377	348	23,7	21,9	7,7	14,2	35,3	64,7
513	Südring	1.091	1.124	19,0	19,6	9,5	10,1	48,7	51,3
514	Lanzelhohl	740	825	12,9	14,4	7,4	6,9	51,8	48,2
516	Bretzenheim-West	336	444	19,0	25,0	15,2	9,9	60,6	39,4
51	Bretzenheim	3.385	3.608	17,1	18,3	9,1	9,2	49,8	50,2
521	Marienborn-Süd	300	298	19,7	19,6	9,3	10,2	47,7	52,3
522	Marienborn-Nord	392	434	13,3	14,7	8,7	6,1	58,8	41,2
52	Marienborn	692	732	15,5	16,4	8,9	7,5	54,2	45,8
531	Lerchenberg-Süd	573	499	31,9	27,8	7,7	20,0	27,9	72,1
532	Lerchenberg-Nord	463	419	30,9	28,0	8,7	19,3	31,0	69,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	593	656	18,1	20,0	10,3	9,7	51,4	48,6
53	Lerchenberg	1.629	1.574	24,8	24,0	9,2	14,7	38,5	61,5
540	Drais	778	882	24,5	27,7	12,3	15,5	44,2	55,8
54	Drais	778	882	24,5	27,7	12,3	15,5	44,2	55,8
611	Alt-Hechtsheim	470	521	18,1	20,0	10,1	9,9	50,7	49,3
614	Gewerbegebiet	111	118	13,2	14,1	9,1	5,0	64,4	35,6
616	Hechenberg	1.359	1.565	22,2	25,6	12,9	12,6	50,5	49,5
618	Mühdreieck	1.126	1.312	18,7	21,8	11,1	10,7	50,8	49,2
61	Hechtsheim	3.066	3.516	19,7	22,6	11,5	11,0	51,1	48,9
621	Alt-Ebersheim	263	306	17,6	20,5	11,4	9,0	55,9	44,1
622	Nieder-Olmer-Straße	323	391	22,8	27,6	14,7	12,8	53,5	46,5
623	Dresdener Straße	461	599	15,0	19,5	10,9	8,7	55,6	44,4
62	Ebersheim	1.047	1.296	17,5	21,7	11,9	9,7	55,0	45,0
711	Alt-Weisenau	609	613	15,6	15,7	8,3	7,5	52,5	47,5
712	Römerberg	694	652	26,2	24,6	10,1	14,5	41,0	59,0
713	Großberg/Weberstraße	452	484	11,7	12,5	6,4	6,1	51,0	49,0
714	Viktorstift	492	583	12,4	14,7	6,4	8,3	43,2	56,8
71	Weisenau	2.247	2.332	15,6	16,2	7,6	8,6	46,7	53,3
721	Alt-Laubenheim	937	1.017	21,3	23,1	11,1	12,0	48,2	51,8
723	Laubenheim-Ost	962	1.123	19,7	23,1	12,2	10,9	52,8	47,2
72	Laubenheim	1.899	2.140	20,5	23,1	11,7	11,4	50,6	49,4
	Soziale Stadt - Mombach	2.638	2.508	18,9	18,0	8,4	9,5	46,9	53,1
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1.166	1.155	23,0	22,8	9,4	13,4	41,2	58,8
	Soziale Stadt - Neustadt	3.313	3.280	11,3	11,2	5,9	5,3	52,6	47,4
	Soziale Stadt insgesamt	7.117	6.943	14,7	14,4	7,0	7,4	48,6	51,4
	Mainz	37.583	39.721	17,0	17,9	8,8	9,2	48,9	51,1

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

3. Indikatorenbereich Haushaltsstruktur und Familie

Die Angaben zur Zahl der Haushalte liegen im Allgemeinen nicht auf kleinräumiger Ebene vor, sondern wird über spezielle Haushaltsgenerierungsverfahren aus den Daten der Einwohnermelderegister abgeleitet. In der Stadt Mainz wird dafür KOSIS (Kommunales Statistisches Informationssystem) verwendet. Nicht berücksichtigt werden bei der Haushaltsgenerierung Bewohner von Wohnheimen, da das Verfahren für diese Einrichtungen keine plausible Generierung von Haushalten ermöglicht.

In diesem Abschnitt werden die Anteile bestimmter Haushaltsgrößen und -typen an der Gesamtzahl der Haushalte berechnet. Folgende Differenzierungen werden berechnet:

- Haushalte nach Anzahl der Bewohner im Haushalt
- Einpersonenhaushalte
- Familienhaushalte, darunter Paarhaushalte mit Kindern und alleinerziehende Haushalte mit mindestens einem Kind

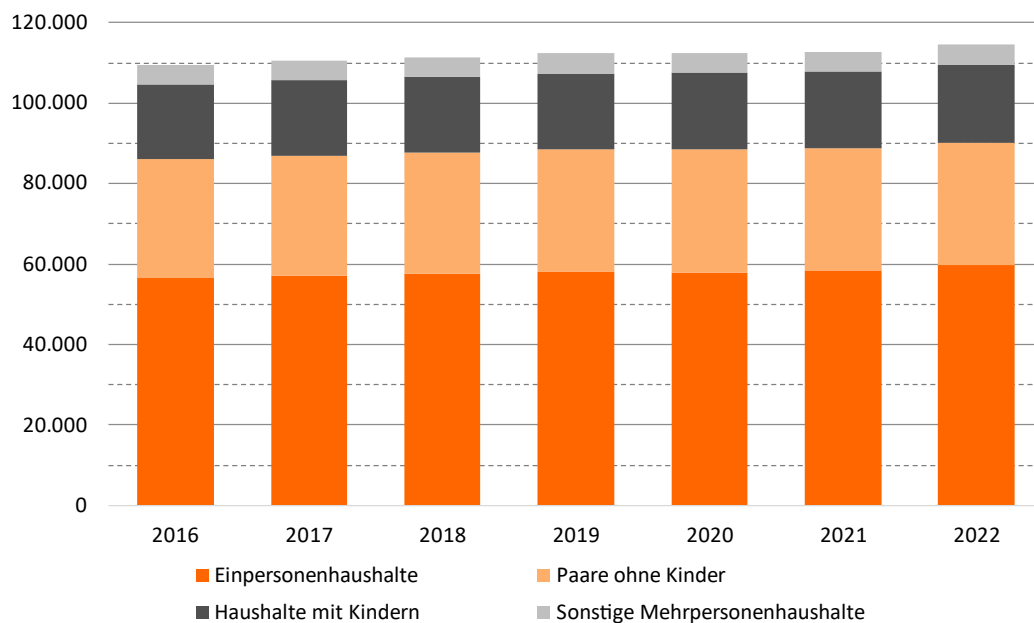
Im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 werden diesmal zusätzliche Haushaltstypen ausgewertet, die auch im Wohnungsmarktbericht der Stadt Mainz dargestellt werden.

- Starterhaushalte: Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 25 Jahren
- Einpersonenhaushalte mittleren Alters (zwischen 25 und unter 65 Jahre)
- Paarhaushalte mittleren Alters (zwischen 25 und 65 Jahre) jeweils mit und ohne Kinder
- Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand im Seniorenalter (65 bis unter 80 Jahre) sowie Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem hochbetagten Haushaltsvorstand (über 80 Jahre)
- Mehrpersonenhaushalte, welche den übrigen Haushaltsformen nicht zugeordnet werden können

3.1 Haushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltstyp

Haushaltsentwicklung

In Mainz gab es am 31. Dezember 2022 insgesamt 114.471 Haushalte. Gegenüber 2016 hat sich die Zahl um 4.845 Haushalte bzw. 4,4% erhöht (vgl. Abbildung 6). Die Zahl der Haushalte stieg damit zwischen 2016 und 2022 etwas stärker als die Zahl der Einwohner (3,9%), was mit dem Haushaltsverkleinerungsprozess zusammenhängt, d.h. immer mehr Einwohner wohnen in kleineren Haushalten. So belief sich die durchschnittliche Haushaltsgröße in Mainz im Jahr 2016 auf 1,84 Personen und im Jahr 2022 auf 1,82 Personen pro Haushalt. Die Zunahme der Haushalte insgesamt verteilt sich auf die Haushaltstypen unterschiedlich. Die Zahl der Einpersonenhaushalte ist um 6 % auf 59.864 Haushalte gestiegen. Die Gruppe der Paarhaushalte ohne Kinder stieg um 1,9 % auf 30.276 Haushalte und die Gruppe der Haushalte mit Kindern nahm um 4,7 % auf 19.377 Haushalte zu. Die Anzahl der sonstigen Mehrpersonenhaushalte ist von 4.943 im Jahr 2016 auf 4.954 im Jahr 2022 nur minimal (+0,2 %) gestiegen.

Abbildung 6 Entwicklung der Haushalte nach Haushaltstyp (2016-2022)

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Haushaltsgröße

In gut der Hälfte der Haushalte in Mainz lebt nur eine Person. Der Anteil der Einpersonenhaushalte beträgt 52,3 % und ist somit seit 2016 leicht angestiegen. In etwa einem Viertel aller Haushalte wohnen zwei Personen (27,1 %) und in rund 10 % der Haushalte leben drei Personen. Der Anteil der Haushalte mit vier Personen beträgt 7,4 %, während die übrigen rund 3 % sich auf Haushalte mit mehr als 5 Personen verteilen.

In den zentralen Stadtteilen der Altstadt (15) und Neustadt (16) konzentrieren sich die Einpersonenhaushalte. In rund zwei Dritteln aller Haushalte lebt dort nur eine Person. In den Stadtbezirken Gärtnergasse (158), Schießgarten (157) und Deutschhausplatz (155) sowie Wallaustraße-Mitte (167) beträgt der Anteil von Einpersonenhaushalten mehr als 70 %. In den Stadtbezirken am Stadtrand ist der Anteil der Einpersonenhaushalte im Vergleich geringer. In Ebersheim (62) ist der Anteil der Einpersonenhaushalte mit 32,3 % stadtweit am geringsten. Auch in Finthen (42), Drais (54) und Lerchenberg (53) ist dieser Anteil mit jeweils rund 42 % im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich.

Der hohe Anteil an Einpersonenhaushalten in den innerstädtischen Stadtteilen geht dort mit einem geringen Anteil an Haushalten mit zwei und mehr Personen einher.

Die Quote der Haushalte mit drei Personen ist im südlichen randstädtischen Stadtteil Ebersheim (62) mit 15,3 % am höchsten, wobei der Stadtbezirk Nieder-Olmer-Straße (622) stadtweit den höchsten Anteil mit 17,7% hat. Auch in Weisenau (71; 12,4 %) und Hechtsheim (61; 12,3 %) ist der Anteil der Dreipersonenhaushalte im Vergleich der Stadtbezirke überdurchschnittlich.

Haushalte mit vier Haushaltsmitgliedern sind in den Stadtbezirken Großberg/Weberstraße (713) mit 16,3 %, Dresdener Straße (623) mit 16,8 % und Lerchenberg-Süd (531) mit 14,7 % im städtischen Vergleich (7,4 %) überproportional vertreten.

Unterdurchschnittliche Anteile an Haushalten mit vier Personen finden sich insbesondere in der Altstadt (15) und Neustadt (16). Im Stadtbezirk Universität (247) gibt es aufgrund der besonderen Struktur (Universitätsgelände mit einer geringen Anzahl Wohnungen) keine Haushalte mit drei, vier oder mehr Haushaltsmitgliedern.

Bei den Haushalten mit fünf oder mehr Haushaltsmitgliedern sind die Anteile insbesondere in den innerstädtischen Stadtgebieten unterdurchschnittlich. So haben in den Stadtbezirken Templerstraße (153), Schlossviertel (156), Schießgarten (157) und Gartenfeld (163) weniger als 1 % der Haushalte fünf oder mehr Haushaltsmitglieder. In den Stadtbezirken Taubertsberg (253), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) und Großberg/Weberstraße (713) ist der Anteil der Haushalte mit fünf und mehr Personen jeweils am höchsten.

Tabelle 27 Haushalte nach Haushaltsgröße (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit... (in %)				
			1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und mehr Personen
151	Stefansberg	1.933	64,4	22,5	7,4	3,6	2,1
152	Kapuzinerstraße	1.353	67,2	22,1	6,5	3,5	0,7
153	Templerstraße	1.258	61,0	27,7	7,9	3,1	0,2
154	Kronberger Hof	1.570	70,1	22,0	4,2	2,4	1,3
155	Deutschhausplatz	1.237	73,2	18,7	4,7	2,4	1,1
156	Schlossviertel	720	63,6	25,6	7,6	2,8	0,4
157	Schießgarten	958	73,7	19,3	4,1	2,5	0,4
158	Gärtnergasse	1.138	74,6	18,9	3,4	2,4	0,7
159	Altmünster Viertel	1.438	70,7	20,5	6,3	1,8	0,6
15	Altstadt	11.605	68,6	21,9	5,9	2,8	1,0
161	Feldbergplatz	1.054	61,1	24,3	7,9	4,6	2,2
162	Frauenlobplatz	2.904	67,4	21,9	6,7	2,8	1,1
163	Gartenfeld	5.593	69,7	20,4	6,0	3,0	0,9
164	Goetheplatz	3.074	66,6	20,4	6,7	4,1	2,1
165	Barbarossaring	2.459	58,2	20,5	9,9	7,1	4,3
166	Am Depot	807	52,2	22,2	12,5	7,6	5,6
167	Wallastraße-Mitte	1.635	71,4	19,6	5,0	2,9	1,0
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	43,9	38,6	11,2	5,0	1,3
16	Neustadt	18.301	65,1	21,6	7,3	4,1	1,9
241	Volkspark	1.621	48,8	30,2	10,2	7,7	3,1
242	Goldgrube	2.109	55,8	25,8	8,2	6,7	3,6
243	Berliner Viertel	2.398	48,8	28,5	10,6	8,1	3,9
244	Klinikviertel	2.462	60,3	26,2	7,5	4,6	1,5
245	Philippsschanze	1.810	52,7	26,2	10,3	8,0	2,9
246	Zahlbach	684	46,3	37,3	7,9	5,8	2,6
247	Universität*	14	57,1	42,9	0,0	0,0	0,0
24	Oberstadt	11.098	53,2	27,9	9,2	6,8	2,9
251	Hartenberg	2.684	55,8	26,3	8,3	6,4	3,1
252	Münchfeld	3.463	58,2	26,3	8,1	5,5	1,8
253	Taubertsberg	1.326	40,6	30,0	12,6	10,3	6,6
254	Mombacher Straße	1.830	63,1	24,4	6,7	3,8	2,0
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	56,0	26,5	8,5	6,1	2,9
311	Alt-Mombach	2.033	54,0	25,0	9,9	6,8	4,2
312	Industrieviertel	520	56,3	21,3	9,6	8,7	4,0
313	Im Suder	1.933	45,9	25,9	13,5	9,5	5,2
314	Westring/Hemel	2.503	42,9	28,8	12,2	10,1	6,0
31	Mombach	6.989	48,0	26,4	11,7	8,9	5,1
411	Alt-Gonsenheim	1.533	48,2	29,3	11,1	8,0	3,4
412	Am alten Friedhof	1.251	45,9	31,2	10,9	8,9	3,2
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	41,1	29,8	13,1	12,0	3,9
415	Lennebergviertel	1.627	44,6	30,3	10,8	10,5	3,9
416	Am Wildpark	2.159	49,0	27,5	10,8	7,4	5,3
41	Gonsenheim	11.566	44,5	29,5	11,9	10,1	4,0
421	Alt-Finthen	698	46,3	30,5	9,7	11,0	2,4
422	Finthen-Nord	2.150	43,9	32,8	11,0	8,2	4,1
423	Finthen-Ost	2.367	42,0	33,3	11,3	10,0	3,4
424	Finthen-West	1.861	39,0	31,9	13,4	10,7	5,1
42	Finthen	7.076	42,2	32,5	11,6	9,7	4,0

511	Alt-Bretzenheim	2.981	61,8	22,9	7,6	5,8	1,9
512	Mumbächerstraße	795	46,2	28,3	10,3	11,4	3,8
513	Südring	2.726	42,7	29,7	11,5	10,6	5,5
514	Lanzelhohl	2.848	53,2	26,4	9,7	8,1	2,6
516	Bretzenheim-West	851	39,8	36,5	11,5	8,5	3,6
51	Bretzenheim	10.201	51,2	27,2	9,8	8,4	3,4
521	Marienborn-Süd	792	46,8	28,9	12,6	8,8	2,8
522	Marienborn-Nord	1.535	52,1	24,0	9,9	8,9	5,1
52	Marienborn	2.327	50,3	25,7	10,8	8,9	4,3
531	Lerchenberg-Süd	777	30,4	36,0	12,7	14,7	6,2
532	Lerchenberg-Nord	793	50,4	28,5	9,3	7,1	4,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	41,8	27,9	12,3	10,3	7,7
53	Lerchenberg	3.080	41,1	30,1	11,6	10,6	6,5
540	Drais	1.511	42,6	34,0	11,3	8,9	3,3
54	Drais	1.511	42,6	34,0	11,3	8,9	3,3
611	Alt-Hechtsheim	1.308	45,2	29,1	12,8	8,5	4,4
614	Gewerbegebiet	455	52,7	25,3	10,5	8,6	2,9
616	Hechenberg	2.999	44,4	31,5	12,2	8,4	3,5
618	Mühdreieck	2.892	39,1	33,4	12,6	11,1	3,9
61	Hechtsheim	7.654	43,0	31,5	12,3	9,4	3,7
621	Alt-Ebersheim	727	40,4	33,3	13,5	8,5	4,3
622	Nieder-Olmer-Straße	645	30,7	37,4	17,7	10,7	3,6
623	Dresdener Straße	1.291	28,4	34,4	15,1	16,8	5,3
62	Ebersheim	2.663	32,3	34,8	15,3	13,1	4,6
711	Alt-Weisenau	2.103	56,5	25,9	8,7	6,4	2,6
712	Römerberg	1.222	45,9	29,1	11,5	10,1	3,4
713	Großberg/Weberstraße	1.446	35,1	25,5	16,3	16,3	6,8
714	Viktorstift	1.841	40,0	31,7	14,2	8,8	5,4
71	Weisenau	6.612	45,3	28,0	12,4	9,9	4,4
721	Alt-Laubenheim	2.276	44,5	32,2	12,0	9,1	2,2
723	Laubenheim-Ost	2.209	42,4	32,8	11,8	9,1	3,9
72	Laubenheim	4.485	43,5	32,5	11,9	9,1	3,0
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	48,0	26,4	11,7	8,9	5,1
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	37,9	30,7	12,4	11,8	7,2
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	65,1	21,6	7,3	4,1	1,9
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	58,5	23,6	8,8	5,9	3,2
	Mainz	114.471	52,3	27,1	9,9	7,4	3,2

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

3.2 Einpersonenhaushalte

Die Einpersonenhaushalte insgesamt und die Einpersonenhaushalte, die von Senioren (65 Jahre und älter) bewohnt werden, werden im Rahmen der Sozialraumanalyse gesondert betrachtet.

Einpersonenhaushalte insgesamt

In rund der Hälfte aller Haushalte in Mainz (52,3 %) lebt nur eine Person (vgl. Karte 57). In fast allen Stadtteilen stellen die Einpersonenhaushalte den am häufigsten vertretenen Haushaltstyp. Auf Stadtteilebene haben einzig in Ebersheim (62) die Haushalte mit zwei Personen einen höheren Anteil. Die höchsten Anteile an Einzelhaushalten erreichen die innerstädtischen Stadtteile Altstadt (15) und Neustadt (16), da die innerstädtischen Wohnlagen mit hoher Dichte von Familien in der Regel nicht als Wohnstandort bevorzugt werden. Darüber hinaus führt die relativ betrachtet große Anzahl kleiner (Altbau-)Wohnungen in der Altstadt, die vor allem von jungen Berufstätigen und Studenten nachgefragt werden, zu einem hohen Anteil an Einpersonenhaushalten in der Altstadt.

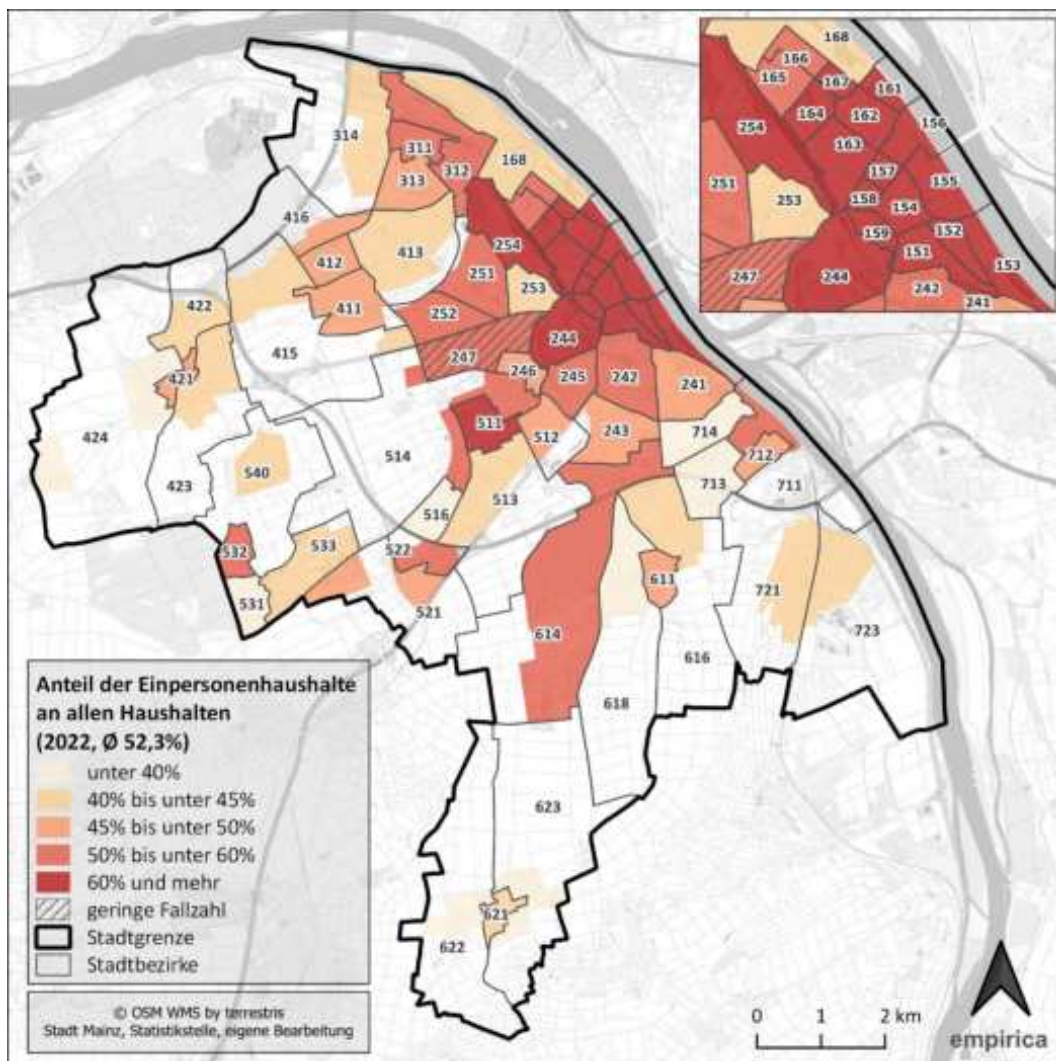
Stadtweit bewegt sich der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten in den Stadtteilen zwischen 32,3 % in Ebersheim (62) und 68,6 % in der Altstadt (15). Dabei konzentriert sich dieser Haushaltstyp auf die zentralen innerstädtischen Gebiete und ist in den randstädtischen Bereichen deutlich unterrepräsentiert (vgl. Karte 68). Außerhalb der Alt- und Neustadt ist die Quote der Einpersonenhaushalte in den Stadtbezirken Mombacher Straße (254), Alt-Bretzenheim (511) und Klinikviertel (244) mit jeweils knapp über 60 % überdurchschnittlich hoch. Besonders geringe Quoten an Einpersonenhaushalten von rund 30 % haben etwa die Stadtbezirke Dresdener Straße (623; 28,4 %), Nieder-Olmer-Straße (622; 30,7 %) und Lerchenberg-Süd (531; 30,4 %).

Einpersonenhaushalte der Senioren (65 Jahre und älter)

Im Zuge der Anpassung der Altersklassen werden in diesem Jahr die Einpersonenhaushalte der Senioren ab einem Alter von 65 Jahre und älter gefasst (2017: 60 Jahre und älter). Damit liegen die Anteile dieser Haushaltsklasse niedriger als in der Sozialraumanalyse 2017.

In etwas weniger als jedem Vierten (22,6 %) aller Einpersonenhaushalte wohnen Senioren, die das 65. Lebensjahr bereits erreicht haben. Stadtweit liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte mit älteren Bewohnern an allen Haushalten auf Stadtteilebene zwischen 12,8 % in der Neustadt (16) und 45,5 % in Lerchenberg (53). Der Anteil der Seniorenhaushalte mit nur einer Person an allen Einpersonenhaushalten ist im Gegensatz zur Konzentration der Einpersonenhaushalte in den zentralen Stadtbereichen geringer (vgl. Karte 58). Auf Ebene der Stadtbezirke rangieren die Anteilswerte der Senioren in Einpersonenhaushalten zwischen 5 % und 64 %. Besonders hoch ist der Anteil älterer Einpersonenhaushalte in Lerchenberg (53), Ebersheim (62) und Finthen (42). So wohnen im Stadtbezirk Lerchenberg-Süd in 64 % aller Einpersonenhaushalte Senioren über 65 Jahre. Auch in den Stadtbezirken Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Nieder-Olmer-Straße (622), Dresdener Straße (623) und Finthen-Nord (422) ist der Anteil mit jeweils über 40 % besonders hoch. Einige dieser Stadtbezirke haben ein insgesamt hohes Durchschnittsalter wie beispielsweise Lerchenberg-Süd (531).

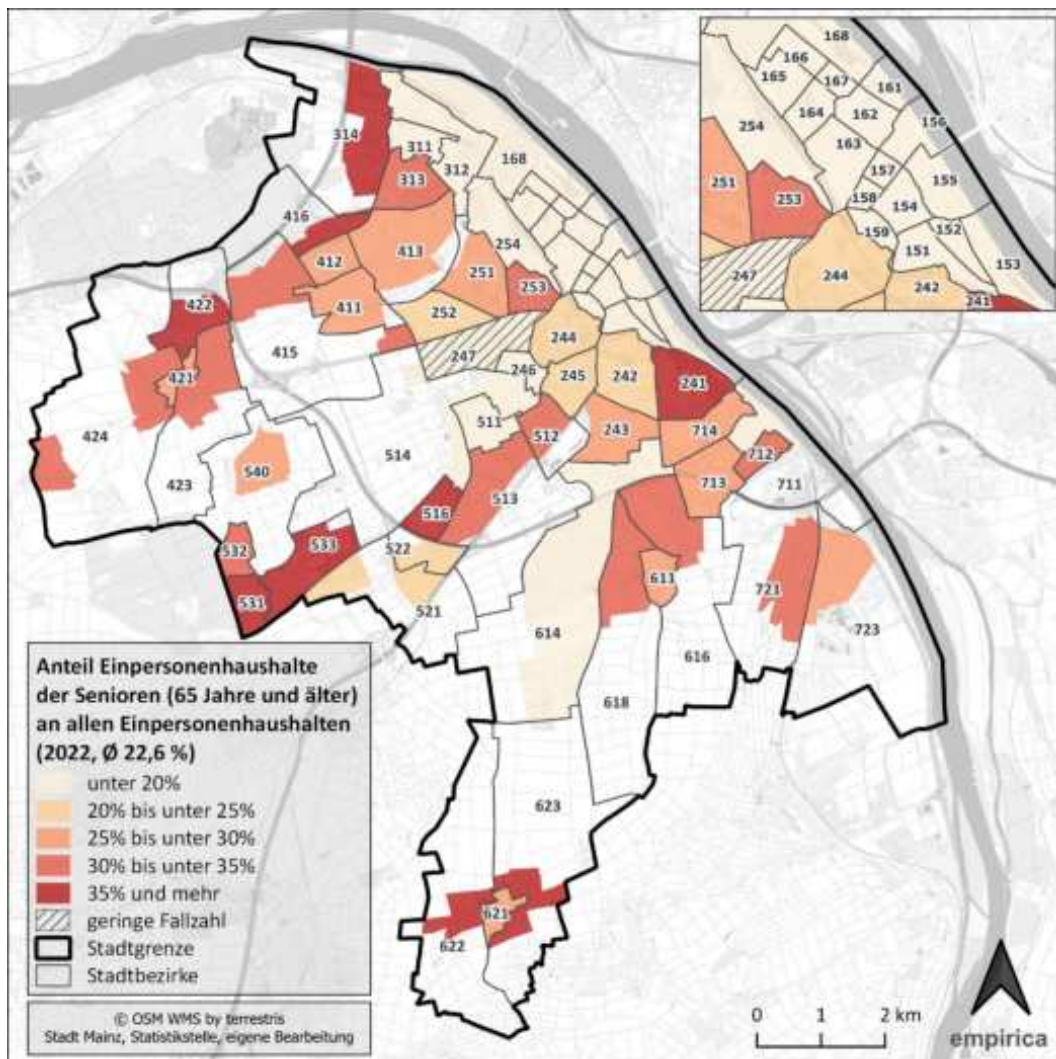
Karte 57 Anteil Einpersonenhaushalte an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 58 Anteil Einpersonenhaushalte der Senioren (65 Jahre und älter) an allen Einpersonenhaushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 28 **Einpersonenhaushalte (2022)**

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte insgesamt	Anteil Einpersonenhaushalte (in %)	
				an Haushalten insgesamt	65 Jahre und älter an allen Einpersonenhaushalten
151	Stefansberg	1.933	1.244	64,4	16,2
152	Kapuzinerstraße	1.353	909	67,2	15,3
153	Templerstraße	1.258	768	61,0	16,8
154	Kronberger Hof	1.570	1.101	70,1	10,5
155	Deutschhausplatz	1.237	905	73,2	16,5
156	Schlossviertel	720	458	63,6	12,2
157	Schießgarten	958	706	73,7	8,8
158	Gärtnergasse	1.138	849	74,6	7,2
159	Altmünster Viertel	1.438	1.017	70,7	14,2
15	Altstadt	11.605	7.957	68,6	13,3
161	Feldbergplatz	1.054	644	61,1	19,3
162	Frauenlobplatz	2.904	1.958	67,4	13,1
163	Gartenfeld	5.593	3.896	69,7	11,0
164	Goetheplatz	3.074	2.048	66,6	14,1
165	Barbarossaring	2.459	1.432	58,2	14,9
166	Am Depot	807	421	52,2	14,0
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	1.168	71,4	11,8
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	340	43,9	5,0
16	Neustadt	18.301	11.907	65,1	12,8
241	Volkspark	1.621	791	48,8	38,6
242	Goldgrube	2.109	1.176	55,8	24,6
243	Berliner Viertel	2.398	1.171	48,8	26,0
244	Klinikviertel	2.462	1.485	60,3	20,1
245	Philippsschanze	1.810	953	52,7	20,3
246	Zahlbach	684	317	46,3	16,1
247	Universität*	14	8	57,1	12,5
24	Oberstadt	11.098	5.901	53,2	24,4
251	Hartenberg	2.684	1.498	55,8	26,9
252	Münchfeld	3.463	2.017	58,2	22,2
253	Taubertsberg	1.326	538	40,6	34,8
254	Mombacher Straße	1.830	1.155	63,1	9,6
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	5.208	56,0	22,0
311	Alt-Mombach	2.033	1.098	54,0	17,9
312	Industrieviertel	520	293	56,3	17,4
313	Im Suder	1.933	887	45,9	30,2
314	Westring/Hemel	2.503	1.074	42,9	35,4
31	Mombach	6.989	3.352	48,0	26,7
411	Alt-Gonsenheim	1.533	739	48,2	26,9
412	Am alten Friedhof	1.251	574	45,9	30,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	2.054	41,1	28,6
415	Lennebergviertel	1.627	725	44,6	32,3
416	Am Wildpark	2.159	1.057	49,0	37,0
41	Gonsenheim	11.566	5.149	44,5	30,7
421	Alt-Finthen	698	323	46,3	29,4
422	Finthen-Nord	2.150	944	43,9	42,4
423	Finthen-Ost	2.367	994	42,0	32,5

424	Finthen-West	1.861	725	39,0	32,1
42	Finthen	7.076	2.986	42,2	35,2
511	Alt-Bretzenheim	2.981	1.843	61,8	17,7
512	Mumbächerstraße	795	367	46,2	31,1
513	Südring	2.726	1.165	42,7	32,9
514	Lanzelhohl	2.848	1.514	53,2	18,9
516	Bretzenheim-West	851	339	39,8	35,7
51	Bretzenheim	10.201	5.228	51,2	23,5
521	Marienborn-Süd	792	371	46,8	21,8
522	Marienborn-Nord	1.535	800	52,1	22,4
52	Marienborn	2.327	1.171	50,3	22,2
531	Lerchenberg-Süd	777	236	30,4	64,0
532	Lerchenberg-Nord	793	400	50,4	34,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	631	41,8	45,3
53	Lerchenberg	3.080	1.267	41,1	45,5
540	Drais	1.511	644	42,6	28,4
54	Drais	1.511	644	42,6	28,4
611	Alt-Hechtsheim	1.308	591	45,2	25,4
614	Gewerbegebiet	455	240	52,7	13,8
616	Hechenberg	2.999	1.331	44,4	31,4
618	Mühdreieck	2.892	1.130	39,1	32,0
61	Hechtsheim	7.654	3.292	43,0	29,3
621	Alt-Ebersheim	727	294	40,4	26,5
622	Nieder-Olmer-Straße	645	198	30,7	41,4
623	Dresdener Straße	1.291	367	28,4	39,0
62	Ebersheim	2.663	859	32,3	35,3
711	Alt-Weisenau	2.103	1.189	56,5	19,5
712	Römerberg	1.222	561	45,9	33,3
713	Großberg/Weberstraße	1.446	508	35,1	26,8
714	Viktorstift	1.841	736	40,0	27,9
71	Weisenau	6.612	2.994	45,3	25,4
721	Alt-Laubenheim	2.276	1.012	44,5	30,7
723	Laubenheim-Ost	2.209	937	42,4	28,1
72	Laubenheim	4.485	1.949	43,5	29,5
	Soziale Stadt – Mombach	6.989	3.352	48,0	26,7
	Soziale Stadt – Lerchenberg	2.287	867	37,9	50,4
	Soziale Stadt – Neustadt	18.301	11.907	65,1	12,8
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	16.126	58,5	8,3
	Mainz	114.471	59.864	52,3	22,6

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

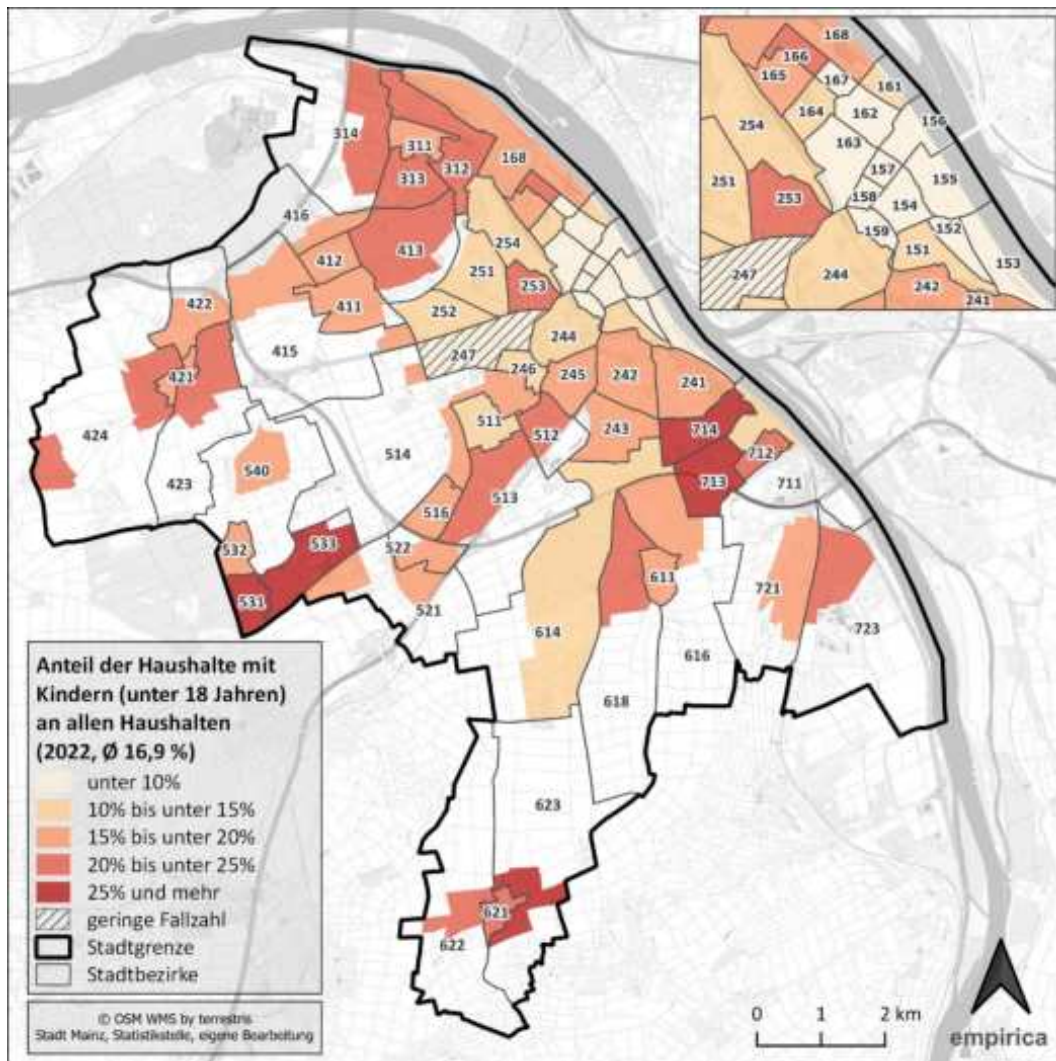
3.3 Familienhaushalte

Als Familien werden Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) definiert. Dadurch sind zum einen Paarhaushalte mit Kindern und zum anderen aber auch Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern berücksichtigt. Neben der gemeinsamen Betrachtung der Familienhaushalte folgt in Abschnitt 3.3.1 und 3.3.2 eine separate Auswertung der beiden Gruppen.

In knapp 17 % aller Haushalte der Stadt Mainz leben Kinder unter 18 Jahren. Ausschließlich in den zentralen Stadtbereichen ist dieser Haushaltstyp unterrepräsentiert (vgl. Karte 59). In der Altstadt (15) leben in weniger als jedem zehnten Haushalt Kinder unter 18 Jahren, in der Neustadt (16) etwas mehr als in jedem zehnten Haushalt. Im Stadtbezirk Universität (247) gibt es keinen Haushalt mit Kindern unter 18 Jahren. Dies ist auf die besondere Struktur des Stadtbezirks zurückzuführen, da in diesem Stadtbezirk überwiegend Studierende in Wohnheimen wohnen. Die Einwohner von Wohnheimen werden jedoch im Haushaltsgenerierungsverfahren nicht erfasst. Familienhaushalte, die in Wohnheimen leben, werden daher in dieser Statistik nicht ausgewiesen. Nach dem Stadtbezirk Universität ist der Anteil im Bezirk Deutschhausplatz (155) mit 5,7 % am niedrigsten. In der Neustadt ist der Anteil der Haushalte mit Kindern mit 11,7 % insgesamt gering. Überproportional hohe Anteile an Familienhaushalten erzielen in diesem Stadtteil lediglich die Stadtbezirke Am Depot (166; 22,7 %) und Barbarossaring (165; 18,4 %). Auch in der Altstadt und den angrenzenden innerstädtischen Stadtbezirken ist der Anteil an Familienhaushalten gering [Kapuzinerstraße (152; 8,7 %), Kronberger Hof (154; 7,7 %), Deutschhausplatz (155; 5,7 %), Schießgarten (157; 6,5 %), Gärtnergasse (158; 6,2 %), Altmünster Viertel (159; 7,6 %), Frauenlobplatz (162; 9,4 %), Gartenfeld (163; 8,8 %), Wallaustraße-Mitte (167; 7,8 %) und Mombacher Straße (254; 11,1 %)].

Die Familienhaushalte in Mainz leben überwiegend in den eher randstädtischen Stadtteilen. Die höchsten Anteile an Familienhaushalten gibt es in Ebersheim (62) 25,8 %, in Lerchenberg (53) 23,8 % und in Weisenau (71) 22,7 %. In Weisenau im Stadtbezirk Großberg/Weberstraße (713) ist der Anteil der Familienhaushalte mit 31,8 % stadtweit am höchsten. Auch im innenstadtnahen Stadtteil Mombach (31) ist der Anteil der Familienhaushalte mit 21,2 % überdurchschnittlich hoch, wobei der Stadtbezirk Im Suder (313) mit 23,1% den höchsten Anteil innerhalb des Stadtteils hat.

Karte 59 Anteil Haushalte mit Kindern an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 29 Haushalte mit Kindern insgesamt (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	
			insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	231	12,0
152	Kapuzinerstraße	1.353	118	8,7
153	Templerstraße	1.258	123	9,8
154	Kronberger Hof	1.570	121	7,7
155	Deutschhausplatz	1.237	71	5,7
156	Schlossviertel	720	69	9,6
157	Schießgarten	958	62	6,5
158	Gärtnergasse	1.138	70	6,2
159	Altmünster Viertel	1.438	109	7,6
15	Altstadt	11.605	974	8,4
161	Feldbergplatz	1.054	147	13,9
162	Frauenlobplatz	2.904	272	9,4
163	Gartenfeld	5.593	490	8,8
164	Goetheplatz	3.074	343	11,2
165	Barbarossaring	2.459	453	18,4
166	Am Depot	807	183	22,7
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	128	7,8
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	123	15,9
16	Neustadt	18.301	2.139	11,7
241	Volkspark	1.621	296	18,3
242	Goldgrube	2.109	341	16,2
243	Berliner Viertel	2.398	455	19,0
244	Klinikviertel	2.462	303	12,3
245	Philippsschanze	1.810	328	18,1
246	Zahlbach	684	93	13,6
247	Universität*	14	0	0,0
24	Oberstadt	11.098	1.816	16,4
251	Hartenberg	2.684	391	14,6
252	Münchfeld	3.463	412	11,9
253	Taubertsberg	1.326	309	23,3
254	Mombacher Straße	1.830	204	11,1
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	1.316	14,1
311	Alt-Mombach	2.033	354	17,4
312	Industrieviertel	520	109	21,0
313	Im Suder	1.933	447	23,1
314	Westring/Hemel	2.503	574	22,9
31	Mombach	6.989	1.484	21,2
411	Alt-Gonsenheim	1.533	263	17,2
412	Am alten Friedhof	1.251	234	18,7
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	1.212	24,3
415	Lennebergviertel	1.627	325	20,0
416	Am Wildpark	2.159	401	18,6
41	Gonsenheim	11.566	2.435	21,1
421	Alt-Finthen	698	116	16,6
422	Finthen-Nord	2.150	424	19,7
423	Finthen-Ost	2.367	485	20,5
424	Finthen-West	1.861	433	23,3
42	Finthen	7.076	1.458	20,6

511	Alt-Bretzenheim	2.981	365	12,2
512	Mumbächerstraße	795	163	20,5
513	Südring	2.726	601	22,0
514	Lanzelhohl	2.848	459	16,1
516	Bretzenheim-West	851	140	16,5
51	Bretzenheim	10.201	1.728	16,9
521	Marienborn-Süd	792	155	19,6
522	Marienborn-Nord	1.535	293	19,1
52	Marienborn	2.327	448	19,3
531	Lerchenberg-Süd	777	214	27,5
532	Lerchenberg-Nord	793	136	17,2
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	384	25,4
53	Lerchenberg	3.080	734	23,8
540	Drais	1.511	267	17,7
54	Drais	1.511	267	17,7
611	Alt-Hechtsheim	1.308	258	19,7
614	Gewerbegebiet	455	68	14,9
616	Hechenberg	2.999	582	19,4
618	Mühlendreieck	2.892	614	21,2
61	Hechtsheim	7.654	1.522	19,9
621	Alt-Ebersheim	727	154	21,2
622	Nieder-Olmer-Straße	645	132	20,5
623	Dresdener Straße	1.291	402	31,1
62	Ebersheim	2.663	688	25,8
711	Alt-Weisenau	2.103	304	14,5
712	Römerberg	1.222	261	21,4
713	Großberg/Weberstraße	1.446	460	31,8
714	Viktorstift	1.841	478	26,0
71	Weisenau	6.612	1.503	22,7
721	Alt-Laubenheim	2.276	423	18,6
723	Laubenheim-Ost	2.209	442	20,0
72	Laubenheim	4.485	865	19,3
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	1.484	21,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	598	26,1
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	2.139	11,7
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	4.221	15,3
	Mainz	114.471	19.377	16,9

* Bei den 14 Haushalten handelt es sich um Haushalte mit Einwohnern am Hauptwohnsitz außerhalb von Wohnheimen. Familienhaushalte leben im Stadtbezirk Universität ausschließlich in Wohnheimen und sind daher hier nicht erfasst.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

3.3.1 Paarhaushalte mit Kindern

Das Kapitel 3.3.1 beschreibt als eine Teilgruppe der Familienhaushalte zunächst den Anteil der Paarhaushalte mit Kindern unter 18 Jahren an allen Haushalten. In einem zweiten Schritt liegt der Fokus auf den Paarhaushalten, in denen drei oder mehr Kinder unter 18 Jahren leben.

Paarhaushalte mit Kindern

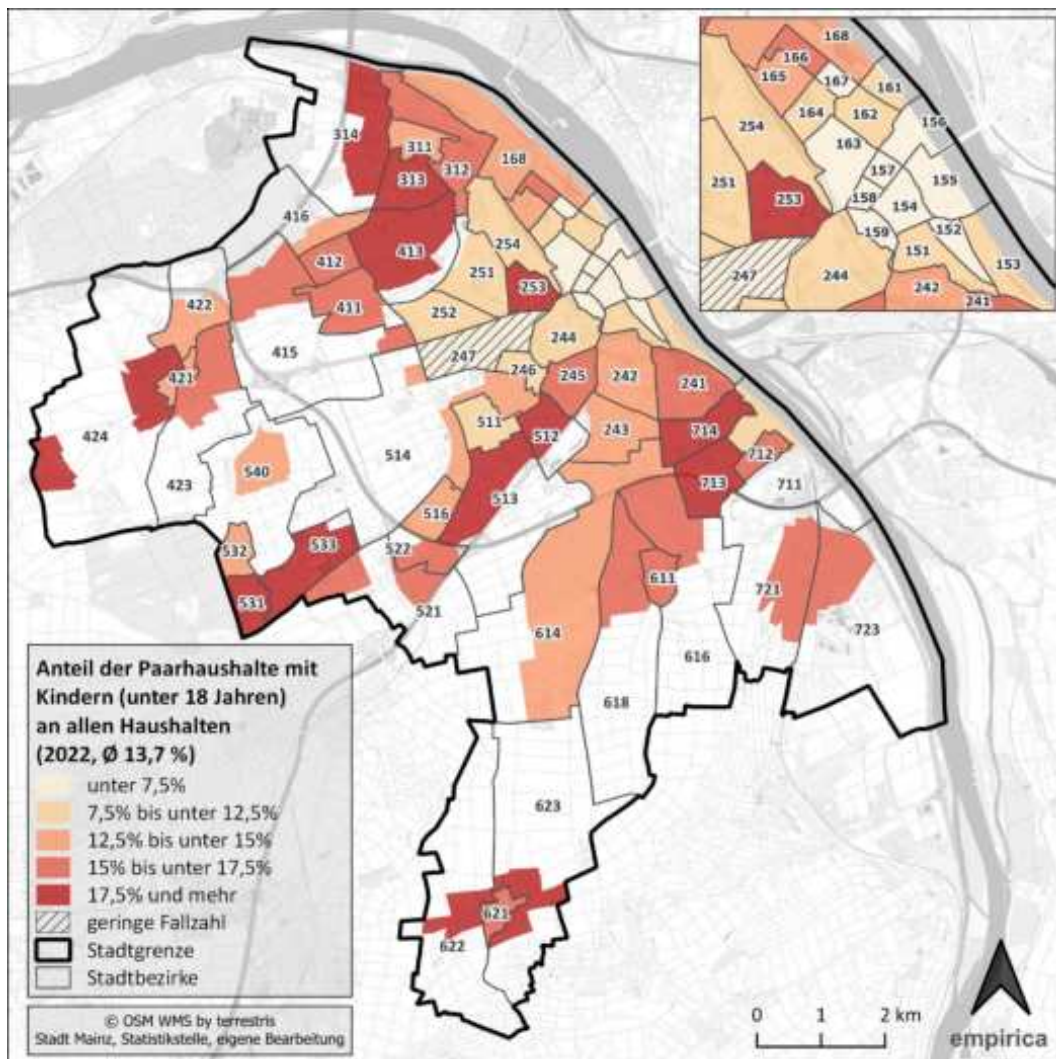
In 13,7 % aller Haushalte der Stadt Mainz lebt ein Paar (Ehepaar oder Paar in Lebensgemeinschaft) mit Kindern unter 18 Jahren. Paare mit Kindern wohnen vorrangig in den randstädtischen Stadtbezirken (vgl. Karte 60), während die innerstädtischen, dicht bebauten Wohnanlagen in der Regel von Familien nicht als Wohnstandort bevorzugt werden. In der Altstadt (15) und Neustadt (16) leben in weniger als zehn Prozent der Haushalte Paare mit Kindern. Ausnahmen in diesen Stadtteilen bilden die Stadtbezirke Barbarossaring (165; 14,4 %), Am Depot (166; 15,4 %), Ingelheimer Aue/Zollhafen (168; 14,6 %) und Feldbergplatz (161; 10,4 %).

Einen hohen Anteil von Paarhaushalte mit Kinder haben die Stadtteile Mombach (31), Gonsenheim (41), Finthen (42), Bretzenheim (51), Marienborn (52), Lerchenberg (53), Drais (54), Hechtsheim (61), Ebersheim (62), Weisenau (71) und In Ebersheim (62) ist der Anteil der Paarhaushalte mit Kindern mit 20,6 % im stadtweiten Vergleich am höchsten. Auf Ebene der Stadtbezirke haben Gleisberg/Bruchspitze (413), Lerchenberg-Süd (531), Dresdener Straße (623), Großberg/Weberstraße (713) und Viktorstift (714) hohe Anteile von jeweils über 20 %.

Paarhaushalte mit drei und mehr Kindern

Der Anteil der Paarhaushalte mit drei und mehr Kindern korreliert mit einem allgemein hohen Anteil an Paarhaushalten mit Kindern (vgl. Karte 61). Die höchsten Anteile (über 20 %) an Paarhaushalten mit drei und mehr Kindern haben die Stadtbezirke Am Depot (166), Lerchenberg-Nord (532) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533). Unterrepräsentiert (unter 5 %) sind Paarhaushalte mit drei und mehr Kindern vor allem in den innerstädtischen Stadtbezirken Kapuzinerstraße (152), Templerstraße (153), Schlossviertel (156) und Schießgarten (157). Insgesamt leben in 13,8 % aller Paarhaushalte mit Kindern bzw. in knapp 2 % aller Haushalte der Stadt Mainz drei und mehr Kinder.

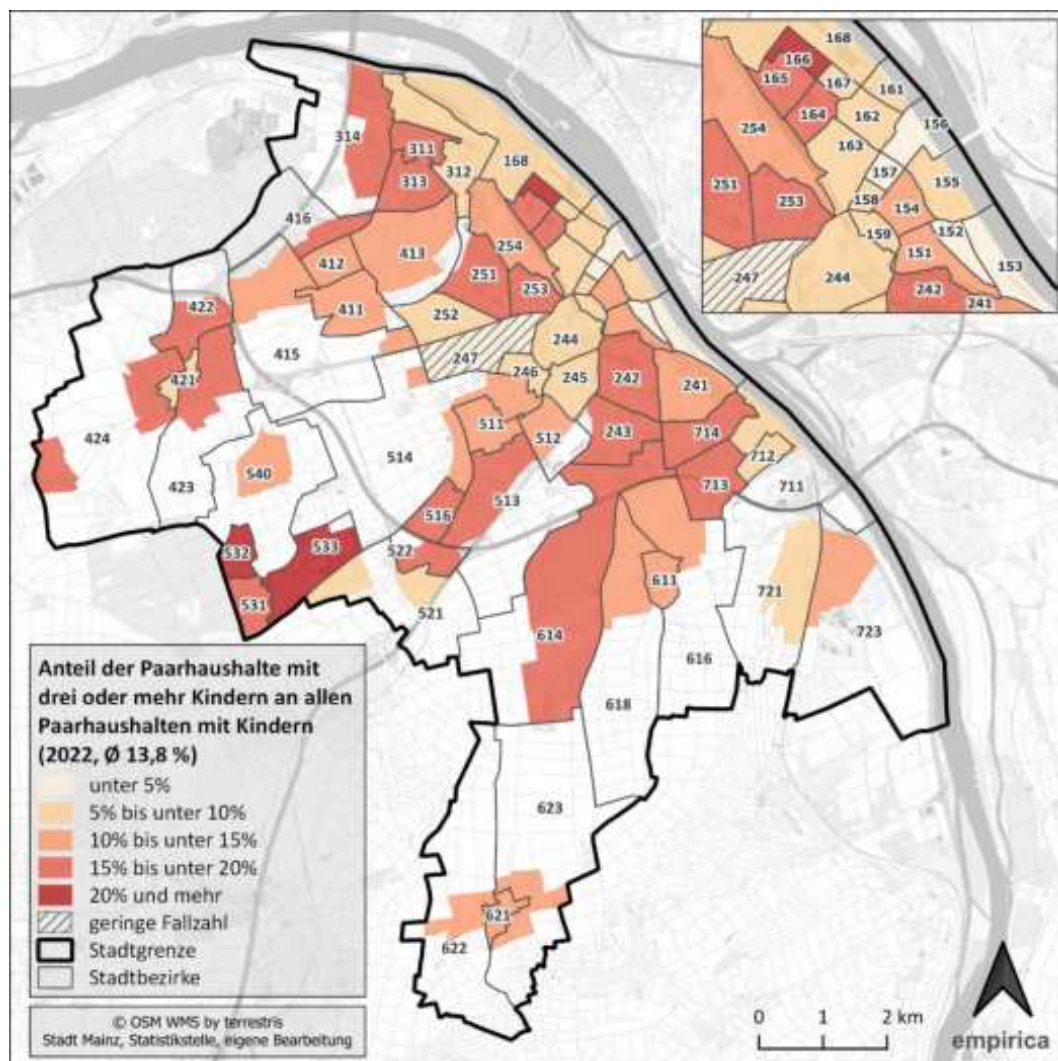
Karte 60 Anteil Paarhaushalte mit Kindern unter 18 Jahren an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 61 Anteil Paarhaushalte mit drei oder mehr Kindern unter 18 Jahren an den Paarhaushalten mit Kindern (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 30 Paarhaushalte mit Kindern insgesamt (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Paarhaushalte mit Kindern unter 18 Jahren			
			insgesamt	in %	davon Haushalte mit 3 und mehr Kindern	
					insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	165	8,5	20	12,1
152	Kapuzinerstraße	1.353	94	6,9	2	2,1
153	Templerstraße	1.258	104	8,3	2	1,9
154	Kronberger Hof	1.570	90	5,7	12	13,3
155	Deutschhausplatz	1.237	52	4,2	5	9,6
156	Schlossviertel	720	53	7,4	1	1,9
157	Schießgarten	958	48	5,0	2	4,2
158	Gärtnergasse	1.138	53	4,7	3	5,7
159	Altmünster Viertel	1.438	86	6,0	7	8,1
15	Altstadt	11.605	745	6,4	54	7,2
161	Feldbergplatz	1.054	110	10,4	9	8,2
162	Frauenlobplatz	2.904	218	7,5	21	9,6
163	Gartenfeld	5.593	406	7,3	30	7,4
164	Goetheplatz	3.074	264	8,6	44	16,7
165	Barbarossaring	2.459	353	14,4	64	18,1
166	Am Depot	807	124	15,4	25	20,2
167	Wallastraße-Mitte	1.635	96	5,9	6	6,3
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	113	14,6	7	6,2
16	Neustadt	18.301	1.684	9,2	206	12,2
241	Volkspark	1.621	253	15,6	33	13,0
242	Goldgrube	2.109	278	13,2	45	16,2
243	Berliner Viertel	2.398	355	14,8	54	15,2
244	Klinikviertel	2.462	248	10,1	18	7,3
245	Philippsschanze	1.810	272	15,0	27	9,9
246	Zahlbach	684	81	11,8	7	8,6
247	Universität*	14	0	0,0	0	0,0
24	Oberstadt	11.098	1.487	13,4	184	12,4
251	Hartenberg	2.684	334	12,4	58	17,4
252	Münchfeld	3.463	339	9,8	33	9,7
253	Taubertsberg	1.326	243	18,3	42	17,3
254	Mombacher Straße	1.830	159	8,7	17	10,7
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	1.075	11,6	150	14,0
311	Alt-Mombach	2.033	278	13,7	49	17,6
312	Industrieviertel	520	82	15,8	7	8,5
313	Im Suder	1.933	339	17,5	52	15,3
314	Westring/Hemel	2.503	456	18,2	84	18,4
31	Mombach	6.989	1.155	16,5	192	16,6
411	Alt-Gonsenheim	1.533	230	15,0	31	13,5
412	Am alten Friedhof	1.251	194	15,5	20	10,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	1.040	20,8	130	12,5
415	Lennebergviertel	1.627	271	16,7	38	14,0
416	Am Wildpark	2.159	294	13,6	52	17,7
41	Gonsenheim	11.566	2.029	17,5	271	13,4
421	Alt-Finthen	698	96	13,8	8	8,3
422	Finthen-Nord	2.150	321	14,9	54	16,8
423	Finthen-Ost	2.367	391	16,5	64	16,4
424	Finthen-West	1.861	347	18,6	64	18,4
42	Finthen	7.076	1.155	16,3	190	16,5

511	Alt-Bretzenheim	2.981	300	10,1	41	13,7
512	Mumbächerstraße	795	145	18,2	20	13,8
513	Südring	2.726	504	18,5	98	19,4
514	Lanzelhohl	2.848	407	14,3	48	11,8
516	Bretzenheim-West	851	121	14,2	22	18,2
51	Bretzenheim	10.201	1.477	14,5	229	15,5
521	Marienborn-Süd	792	133	16,8	10	7,5
522	Marienborn-Nord	1.535	243	15,8	44	18,1
52	Marienborn	2.327	376	16,2	54	14,4
531	Lerchenberg-Süd	777	196	25,2	37	18,9
532	Lerchenberg-Nord	793	111	14,0	24	21,6
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	276	18,3	68	24,6
53	Lerchenberg	3.080	583	18,9	129	22,1
540	Drais	1.511	224	14,8	33	14,7
54	Drais	1.511	224	14,8	33	14,7
611	Alt-Hechtsheim	1.308	221	16,9	29	13,1
614	Gewerbegebiet	455	57	12,5	10	17,5
616	Hechenberg	2.999	481	16,0	61	12,7
618	Mühlendreieck	2.892	497	17,2	65	13,1
61	Hechtsheim	7.654	1.256	16,4	165	13,1
621	Alt-Ebersheim	727	116	16,0	17	14,7
622	Nieder-Olmer-Straße	645	115	17,8	13	11,3
623	Dresdener Straße	1.291	318	24,6	42	13,2
62	Ebersheim	2.663	549	20,6	72	13,1
711	Alt-Weisenau	2.103	234	11,1	23	9,8
712	Römerberg	1.222	207	16,9	19	9,2
713	Großberg/Weberstraße	1.446	387	26,8	60	15,5
714	Viktorstift	1.841	397	21,6	63	15,9
71	Weisenau	6.612	1.225	18,5	165	13,5
721	Alt-Laubenheim	2.276	345	15,2	31	9,0
723	Laubenheim-Ost	2.209	364	16,5	52	14,3
72	Laubenheim	4.485	709	15,8	83	11,7
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	1.155	16,5	192	16,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	472	20,6	105	22,2
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	1.684	9,2	206	12,2
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	3.311	12,0	503	15,2
	Mainz	114.471	15.729	13,7	2.177	13,8

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

3.3.2 Alleinerziehende

Zunächst werden die Anteile der alleinerziehenden Familien an allen Haushalten mit Kindern betrachtet. Zusätzlich werden dann die Alleinerziehenden mit Kindern unter bzw. über sechs Jahren an allen Alleinerziehenden ausgewiesen.

Alleinerziehende insgesamt

In Mainz leben in knapp 3.000 Haushalten Alleinerziehende mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von 15,3 % aller Haushalte mit Kindern – dieser Anteilswert ist nahezu identisch mit dem entsprechenden Wert aus der Sozialraumanalyse 2016. Der Anteil der Alleinerziehenden an allen Familienhaushalten ist insbesondere in den Innenstadtlagen der Altstadt (15) und Neustadt (16) besonders hoch. Auch im Stadtteil Oberstadt (24), Hartenberg-Münchfeld (25), Mombach (31), Finthen (42), Lerchenberg (53) und Ebersheim (62) ist der Anteil überdurchschnittlich (vgl. Karte 62). Unter den Haushalten mit Kindern ist der Anteil der Alleinerziehenden im Stadtbezirk Am Depot (166) mit 26,2 % mit Abstand am höchsten. Das entspricht absolut gesehen insgesamt 48 Alleinerziehenden. Auch in den Stadtbezirken Stefansberg (151) mit 24,2 % und Feldbergplatz (161) mit 23,1 % ist dieser Anteil relativ hoch. In den Stadtbezirken Am Depot (166) und Feldbergplatz (161) fallen die Anteile entsprechend hoch aus, da insgesamt eine niedrige Zahl an (Familien)Haushalten in den Bezirken ansässig sind. Einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Alleinerziehenden hat der Stadtteil Bretzenheim (51) mit 11,5 %.

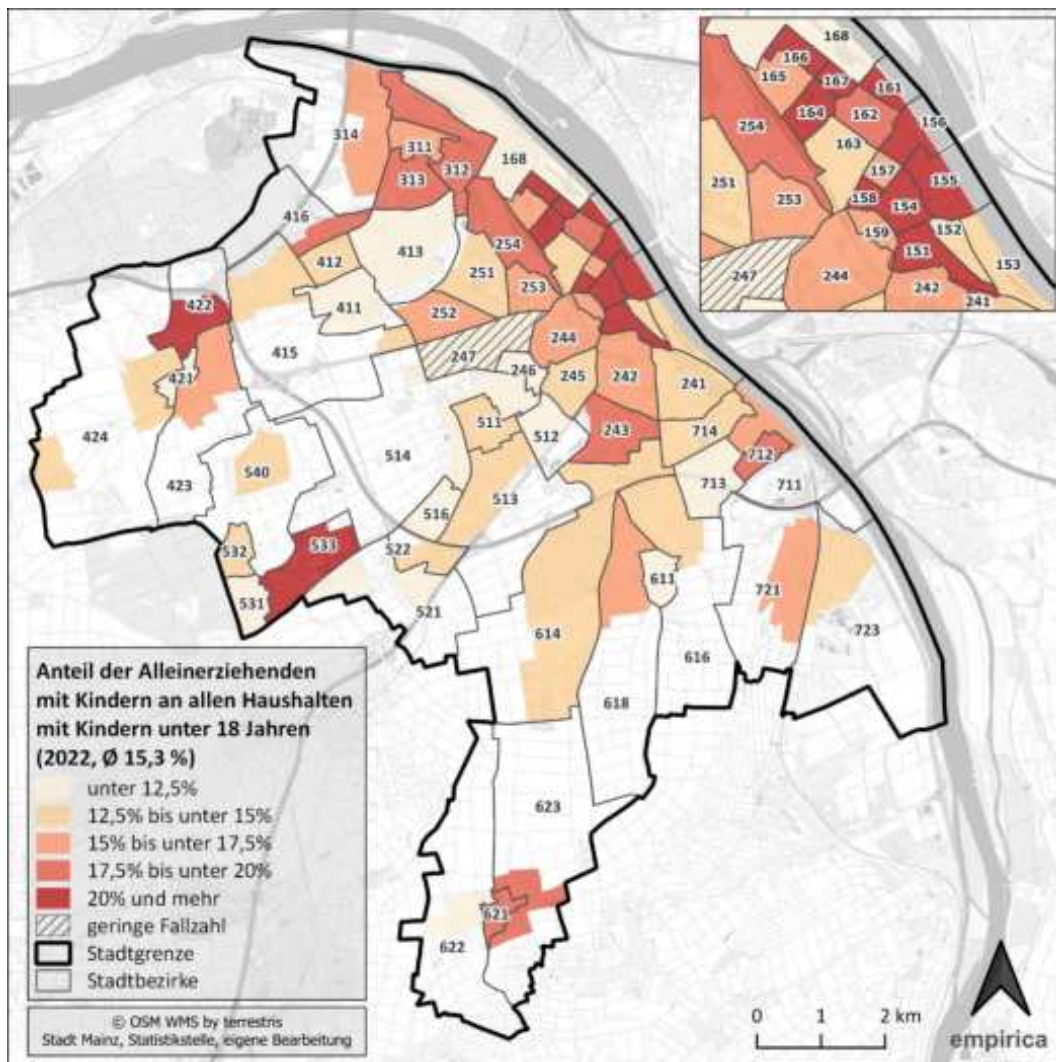
In den Randbezirken der Stadt Mainz, in denen jeweils hohe Anteile an Haushalten mit Kindern vorzufinden sind, leben relativ gesehen weniger Alleinerziehende. Ausnahmen bilden hier insbesondere die Stadtteile Lerchenberg (53) mit 16,1 % und Ebersheim (62) mit 17,2 %. Den höchsten Anteil Alleinerziehender an allen Haushalten mit Kindern unter den Randbezirken verzeichnet der Stadtbezirk Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 21,6 %. Der Stadtbezirk Lerchenberg-Süd (531) weist demgegenüber mit 7 % den geringsten Anteil Alleinerziehender an allen Haushalten mit Kindern auf. Damit ist der Stadtteil Lerchenberg (53) in seiner Zusammensetzung der Alleinerziehenden an allen Familienhaushalten sehr heterogen.

Alleinerziehende nach Alter des Kindes

Im Großteil der Haushalte von Alleinerziehenden in der Stadt Mainz leben Kinder im Alter von über 6 Jahren. Der Anteil von Alleinerziehender mit Kindern über 6 Jahren an allen Alleinerziehenden liegt in der Stadt Mainz insgesamt bei gut 70%, während der Anteil von Alleinerziehenden mit Kindern unter 6 Jahren bei gut 30% liegt. Bezirke mit einem hohen Anteil Alleinerziehender mit Kindern unter 6 Jahren gemessen an allen Alleinerziehenden gibt es sowohl in den inner- als auch randstädtischen Bereichen (vgl. Karte 63). In den Stadtbezirken Templerstraße (153), Kronberger Hof (154), Schießgarten (157), Gartenfeld (163), Am Depot (166), Philippschanze (245), Am Wildpark (416) und Mumbächerstraße (512) ist der Anteil der Alleinerziehenden mit Kindern unter 6 Jahren mit über 40 % am höchsten, so dass diese Bezirke im Umkehrschluss auch die geringsten Anteile Alleinerziehender mit Kindern über 6 Jahren aufweisen. Die höchsten Anteile Alleinerziehender mit Kindern über 6 Jahren finden sich mit mehr als 80 % in den Stadtbezirken Kapuzinerstraße (152), Zahlbach (246), Hartenberg (251), Lennebergviertel (415), Lanzelhohl (514), Drais (540) und Alt-Ebersheim (621) (vgl. Karte 64). Dementsprechend sind die Anteile der Alleinerziehenden mit Kindern unter 6 Jahren in diesen Stadtbezirken unterdurchschnittlich. Bei der Auswertung der Daten zu den Alleinerziehenden sind jeweils auch die absoluten

Zahlen in die Bewertung einzubeziehen. Teilweise leben in den Stadtbezirken insgesamt nur wenige Alleinerziehende.

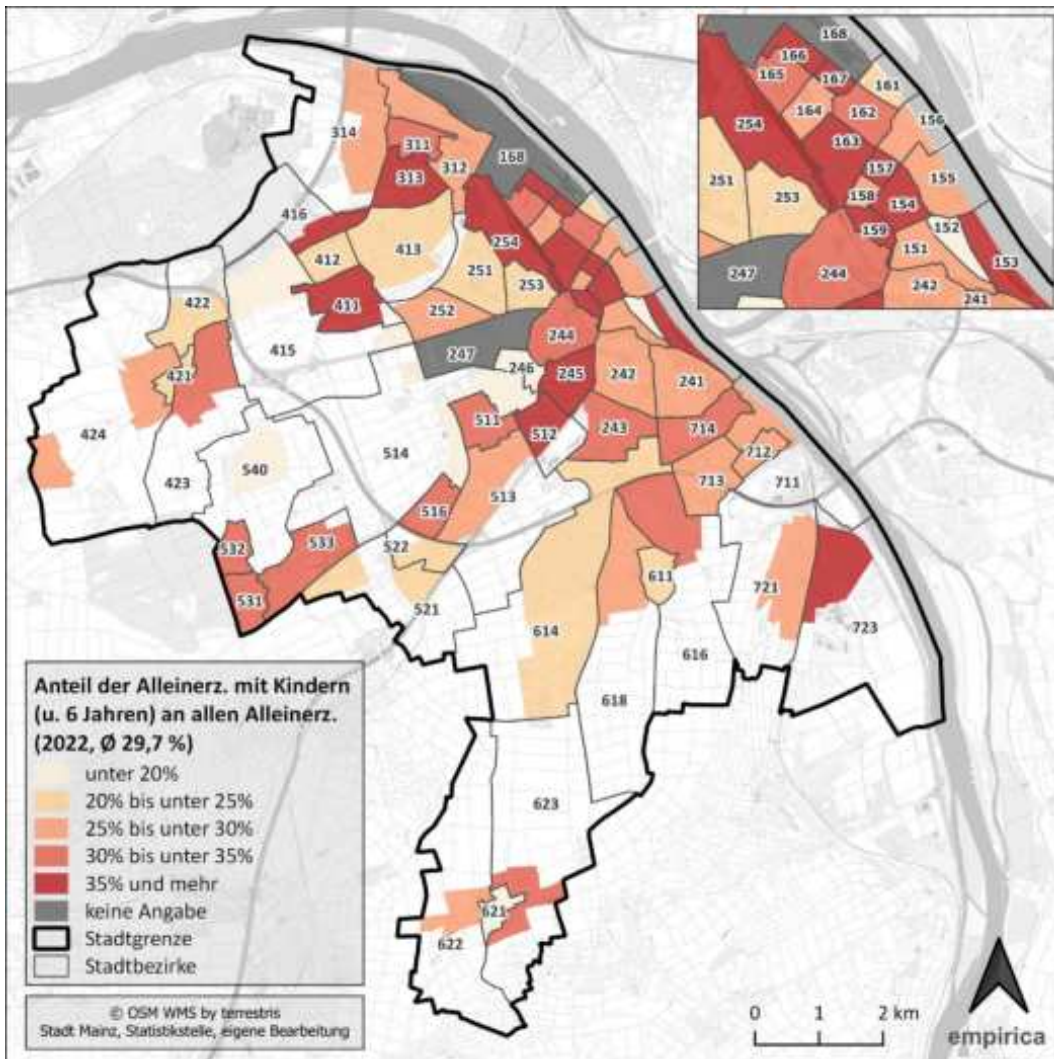
Karte 62 Anteil Alleinerziehende an allen Haushalten mit Kindern (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

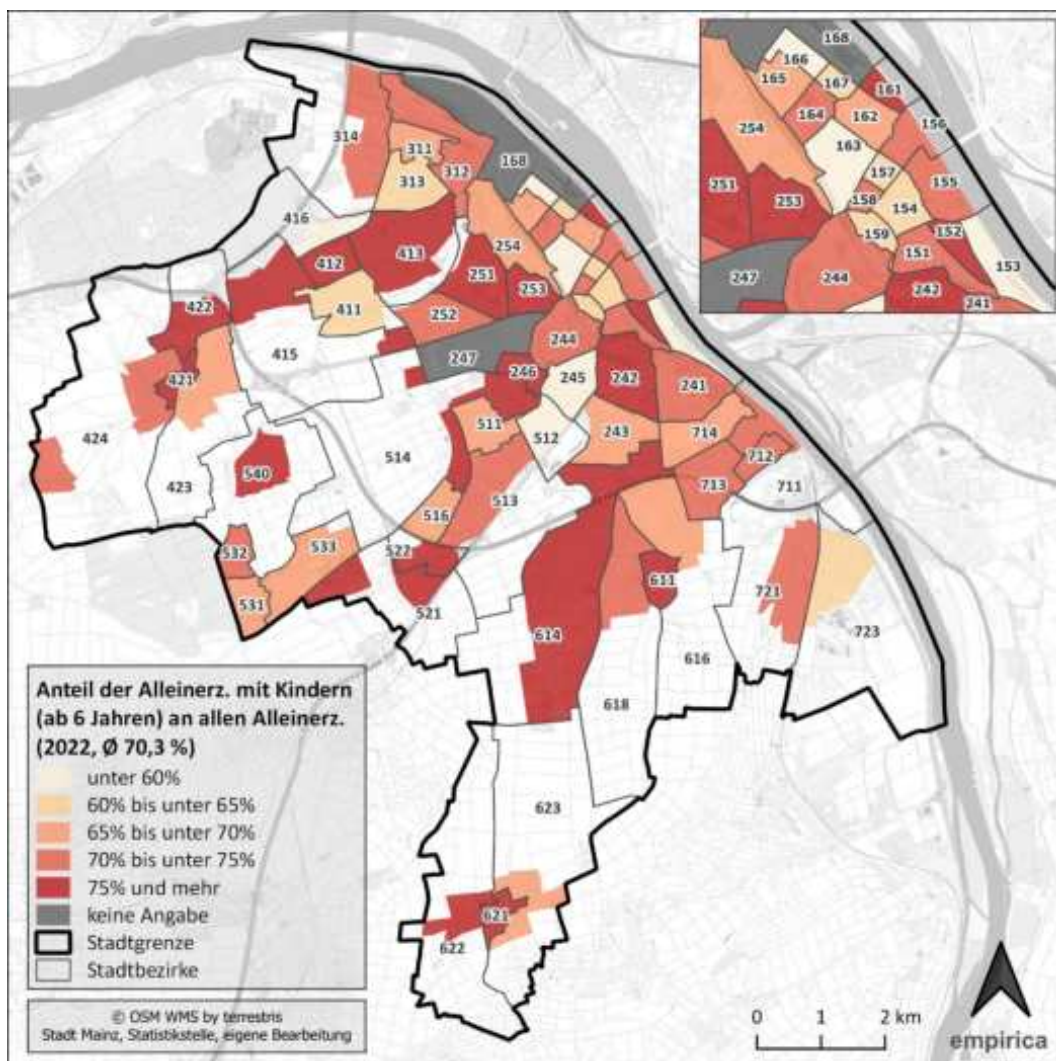
Karte 63 Anteil Alleinerziehende mit Kindern unter 6 Jahren an allen Alleinerziehenden (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 64 Anteil Alleinerziehende mit Kindern ab 6 Jahren an allen Alleinerziehenden (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 31 Alleinerziehende insgesamt und nach Alter des Kindes (2022)

Nr.	Bezirk	Alleinerziehende insgesamt	Anteil Alleinerziehende mit Kindern ... (in %)		
			an Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren	unter 6 Jahren	ab 6 Jahren
151	Stefansberg	56	24,2	26,8	73,2
152	Kapuzinerstraße	16	13,6	18,8	81,3
153	Templerstraße	17	13,8	47,1	52,9
154	Kronberger Hof	25	20,7	40,0	60,0
155	Deutschhausplatz	15	21,1	26,7	73,3
156	Schlossviertel	15	21,7	26,7	73,3
157	Schießgarten	10	16,1	40,0	60,0
158	Gärtnergasse	15	21,4	26,7	73,3
159	Altmünster Viertel	18	16,5	38,9	61,1
15	Altstadt	187	19,2	31,6	68,4
161	Feldbergplatz	34	23,1	20,6	79,4
162	Frauenlobplatz	48	17,6	33,3	66,7
163	Gartenfeld	72	14,7	40,3	59,7
164	Goetheplatz	69	20,1	26,1	73,9
165	Barbarossaring	73	16,1	34,2	65,8
166	Am Depot	48	26,2	47,9	52,1
167	Wallaustraße-Mitte	28	21,9	39,3	60,7
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	10	8,1	30,0	70,0
16	Neustadt	382	17,9	34,6	65,4
241	Volkspark	39	13,2	25,6	74,4
242	Goldgrube	56	16,4	25,0	75,0
243	Berliner Viertel	85	18,7	30,6	69,4
244	Klinikviertel	50	16,5	30,0	70,0
245	Philippsschanze	46	14,0	45,7	54,3
246	Zahlbach	11	11,8	18,2	81,8
247	Universität	0	0,0	k.A.	k.A.
24	Oberstadt	287	15,8	30,7	69,3
251	Hartenberg	50	12,8	20,0	80,0
252	Münchfeld	62	15,0	29,0	71,0
253	Taubertsberg	51	16,5	21,6	78,4
254	Mombacher Straße	40	19,6	35,0	65,0
25	Hartenberg-Münchfeld	203	15,4	26,1	73,9
311	Alt-Mombach	58	16,4	34,5	65,5
312	Industrieviertel	21	19,3	28,6	71,4
313	Im Suder	88	19,7	39,8	60,2
314	Westring/Hemel	91	15,9	29,7	70,3
31	Mombach	258	17,4	34,1	65,9
411	Alt-Gonsenheim	22	8,4	36,4	63,6
412	Am alten Friedhof	33	14,1	21,2	78,8
413	Gleisberg/Bruchspitze	143	11,8	20,3	79,7
415	Lennebergviertel	45	13,8	15,6	84,4
416	Am Wildpark	78	19,5	42,3	57,7
41	Gonsenheim	321	13,2	26,2	73,8
421	Alt-Finthen	14	12,1	21,4	78,6
422	Finthen-Nord	85	20,0	22,4	77,6
423	Finthen-Ost	77	15,9	33,8	66,2
424	Finthen-West	62	14,3	27,4	72,6
42	Finthen	238	16,3	27,3	72,7

511	Alt-Bretzenheim	53	14,5	30,2	69,8
512	Mumbächerstraße	12	7,4	41,7	58,3
513	Südring	79	13,1	29,1	70,9
514	Lanzelhohl	42	9,2	19,0	81,0
516	Bretzenheim-West	12	8,6	33,3	66,7
51	Bretzenheim	198	11,5	28,3	71,7
521	Marienborn-Süd	18	11,6	22,2	77,8
522	Marienborn-Nord	37	12,6	24,3	75,7
52	Marienborn	55	12,3	23,6	76,4
531	Lerchenberg-Süd	15	7,0	33,3	66,7
532	Lerchenberg-Nord	20	14,7	30,0	70,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	83	21,6	32,5	67,5
53	Lerchenberg	118	16,1	32,2	67,8
540	Drais	37	13,9	10,8	89,2
54	Drais	37	13,9	10,8	89,2
611	Alt-Hechtsheim	31	12,0	22,6	77,4
614	Gewerbegebiet	9	13,2	22,2	77,8
616	Hechenberg	86	14,8	30,2	69,8
618	Mühlendreieck	95	15,5	28,4	71,6
61	Hechtsheim	221	14,5	28,1	71,9
621	Alt-Ebersheim	29	18,8	17,2	82,8
622	Nieder-Olmer-Straße	16	12,1	25,0	75,0
623	Dresdener Straße	73	18,2	34,2	65,8
62	Ebersheim	118	17,2	28,8	71,2
711	Alt-Weisenau	53	17,4	28,3	71,7
712	Römerberg	48	18,4	29,2	70,8
713	Großberg/Weberstraße	54	11,7	29,6	70,4
714	Viktorstift	62	13,0	32,3	67,7
71	Weisenau	217	14,4	30,0	70,0
721	Alt-Laubenheim	68	16,1	26,5	73,5
723	Laubenheim-Ost	64	14,5	37,5	62,5
72	Laubenheim	132	15,3	31,8	68,2
	Soziale Stadt - Mombach	258	17,4	34,1	65,9
	Soziale Stadt - Lerchenberg	98	16,4	32,7	67,3
	Soziale Stadt - Neustadt	382	17,9	34,6	65,4
	Soziale Stadt insgesamt	738	17,5	34,1	65,9
	Mainz	2.972	15,3	29,7	70,3

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

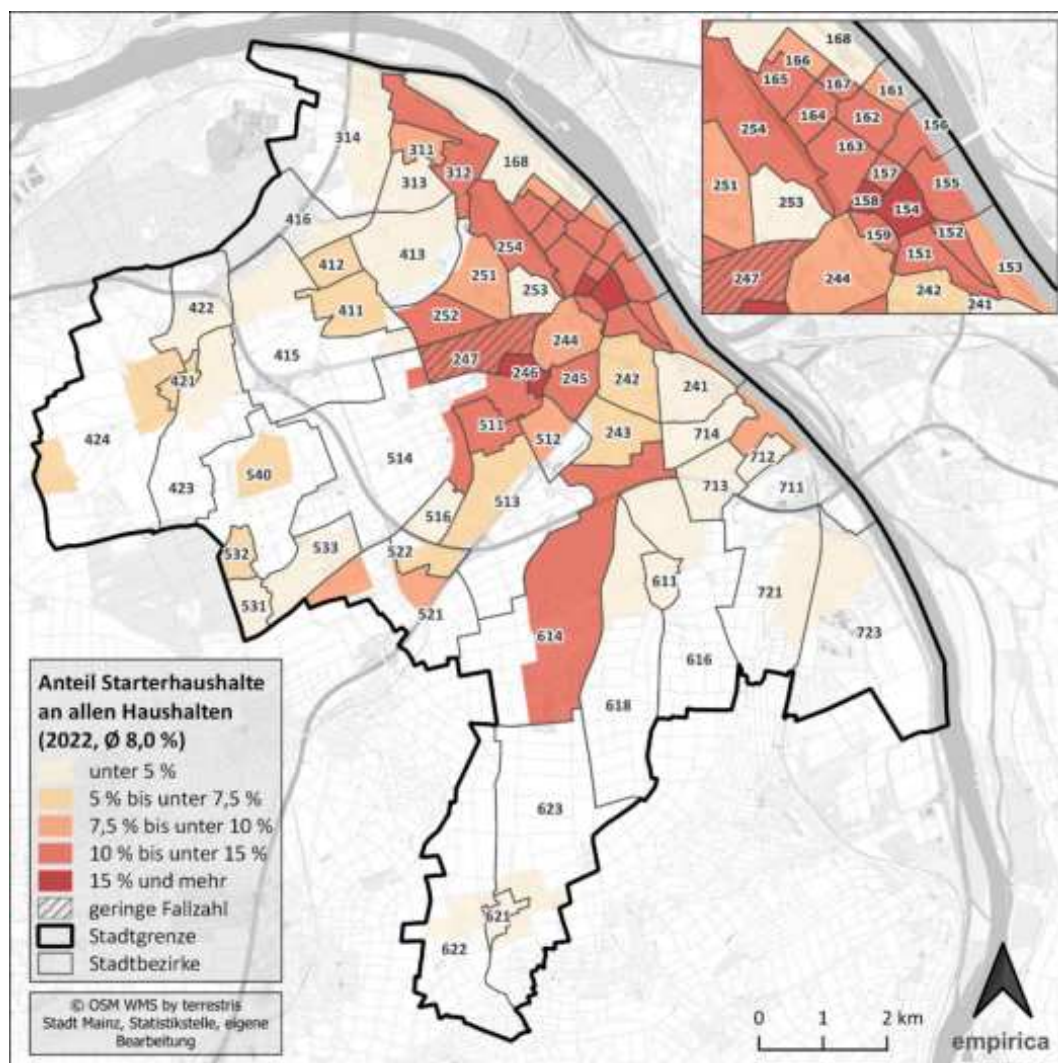
3.3.3 Starterhaushalte

Die Haushaltsform der Starterhaushalte wird in diesem Jahr erstmalig für die Stadt Mainz betrachtet. Als Starterhaushalte werden Haushalte bezeichnet, die erstmals einen eigenen Haushalt bilden. In der Regel sind es junge Erwachsene, die aus dem Elternhaus ausziehen und sich in Ausbildung und/oder Studium befinden. In dieser Sozialraumanalyse sind diese definiert als (kinderlose) Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand zwischen 18 und unter 25 Jahren.

In Mainz gibt es 9.170 Starterhaushalte. Dies entspricht einem Anteil von 8 % aller Haushalte in Mainz. Der Anteil der Starterhaushalte an allen Haushalten ist insbesondere in den innerstädtischen Lagen überdurchschnittlich hoch. So leben in der Altstadt (15) 13,9 % und in der Neustadt (16) 11,9 % der Einwohner in einem Ein- oder Zweipersonenhaushalt mit einem Bewohneralter zwischen 18 und 25 Jahren. Auch in Hartenberg-Münchfeld (25) mit 10,2 % und Bretzenheim (51) mit 9,9 % ist der Anteil der Starterhaushalte im stadtweiten Vergleich überdurchschnittlich, da es sich hier um universitätsnahe Stadtbezirke handelt.

Nur wenige Starterhaushalte sind in den Stadtteilen Lerchenberg (53) und Ebersheim (62) vorzufinden. Der Anteil der Personen, welche in einem Starterhaushalt leben, beträgt hier weniger als 3 %. Besonders niedrig ist dieser Anteil in den Stadtbezirken Lerchenberg-Süd (531; 1,2 %) und Nieder-Olmer-Straße (622; 1,1 %). In der Oberstadt (24) sind die Anteile innerhalb dieser Haushaltsform stark heterogen: Während etwa im Volkspark (241) nur 4,1 % der Personen in einem Starterhaushalt leben, gibt es in Zahlbach (246) und Universität (247) mit rund 15 % mindestens die dreifache relative Anzahl dieser Haushaltsform, was unter anderem auf den studentisch-geprägten Charakter der beiden Stadtbezirke und die Nähe zur Universität zurückzuführen ist. Weitere Stadtbezirke mit einem relativ hohen Anteil an Starterhaushalten außerhalb der Innenstadtlage sind etwa Alt-Bretzenheim (511; 14,4 %), Lanzelhohl (514; 11,4 %) und Gewerbegebiet (614; 10,3 %).

Karte 65 Anteil Starterhaushalte an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 32 Starterhaushalte an allen Haushalten (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Starterhaushalte (Kinderlose Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 25 Jahren)	
			insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	199	10,3
152	Kapuzinerstraße	1.353	189	14,0
153	Templerstraße	1.258	115	9,1
154	Kronberger Hof	1.570	271	17,3
155	Deutschhausplatz	1.237	175	14,1
156	Schlossviertel	720	104	14,4
157	Schießgarten	958	140	14,6
158	Gärtnergasse	1.138	249	21,9
159	Altmünster Viertel	1.438	170	11,8
15	Altstadt	11.605	1.612	13,9
161	Feldbergplatz	1.054	82	7,8
162	Frauenlobplatz	2.904	375	12,9
163	Gartenfeld	5.593	750	13,4
164	Goetheplatz	3.074	391	12,7
165	Barbarossaring	2.459	263	10,7
166	Am Depot	807	71	8,8
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	218	13,3
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	34	4,4
16	Neustadt	18.301	2.184	11,9
241	Volkspark	1.621	67	4,1
242	Goldgrube	2.109	147	7,0
243	Berliner Viertel	2.398	139	5,8
244	Klinikviertel	2.462	206	8,4
245	Philippsschanze	1.810	198	10,9
246	Zahlbach	684	104	15,2
247	Universität*	14	2	14,3
24	Oberstadt	11.098	863	7,8
251	Hartenberg	2.684	252	9,4
252	Münchfeld	3.463	381	11,0
253	Taubertsberg	1.326	59	4,4
254	Mombacher Straße	1.830	257	14,0
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	949	10,2
311	Alt-Mombach	2.033	180	8,9
312	Industrieviertel	520	53	10,2
313	Im Suder	1.933	89	4,6
314	Westring/Hemel	2.503	124	5,0
31	Mombach	6.989	446	6,4
411	Alt-Gonsenheim	1.533	96	6,3
412	Am alten Friedhof	1.251	77	6,2
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	186	3,7
415	Lennebergviertel	1.627	76	4,7
416	Am Wildpark	2.159	99	4,6
41	Gonsenheim	11.566	534	4,6
421	Alt-Finthen	698	42	6,0
422	Finthen-Nord	2.150	81	3,8
423	Finthen-Ost	2.367	114	4,8
424	Finthen-West	1.861	95	5,1

42	Finthen	7.076	332	4,7
511	Alt-Bretzenheim	2.981	430	14,4
512	Mumbächerstraße	795	77	9,7
513	Südring	2.726	149	5,5
514	Lanzelhohl	2.848	326	11,4
516	Bretzenheim-West	851	31	3,6
51	Bretzenheim	10.201	1.013	9,9
521	Marienborn-Süd	792	75	9,5
522	Marienborn-Nord	1.535	97	6,3
52	Marienborn	2.327	172	7,4
531	Lerchenberg-Süd	777	9	1,2
532	Lerchenberg-Nord	793	40	5,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	32	2,1
53	Lerchenberg	3.080	81	2,6
540	Drais	1.511	77	5,1
54	Drais	1.511	77	5,1
611	Alt-Hechtsheim	1.308	56	4,3
614	Gewerbegebiet	455	47	10,3
616	Hechenberg	2.999	95	3,2
618	Mühdreieck	2.892	81	2,8
61	Hechtsheim	7.654	279	3,6
621	Alt-Ebersheim	727	25	3,4
622	Nieder-Olmer-Straße	645	7	1,1
623	Dresdener Straße	1.291	28	2,2
62	Ebersheim	2.663	60	2,3
711	Alt-Weisenau	2.103	193	9,2
712	Römerberg	1.222	34	2,8
713	Großberg/Weberstraße	1.446	56	3,9
714	Viktorstift	1.841	86	4,7
71	Weisenau	6.612	369	5,6
721	Alt-Laubenheim	2.276	92	4,0
723	Laubenheim-Ost	2.209	107	4,8
72	Laubenheim	4.485	199	4,4
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	446	6,4
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	41	1,8
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	2.184	11,9
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	2.671	9,7
	Mainz	114.471	9.170	8,0

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

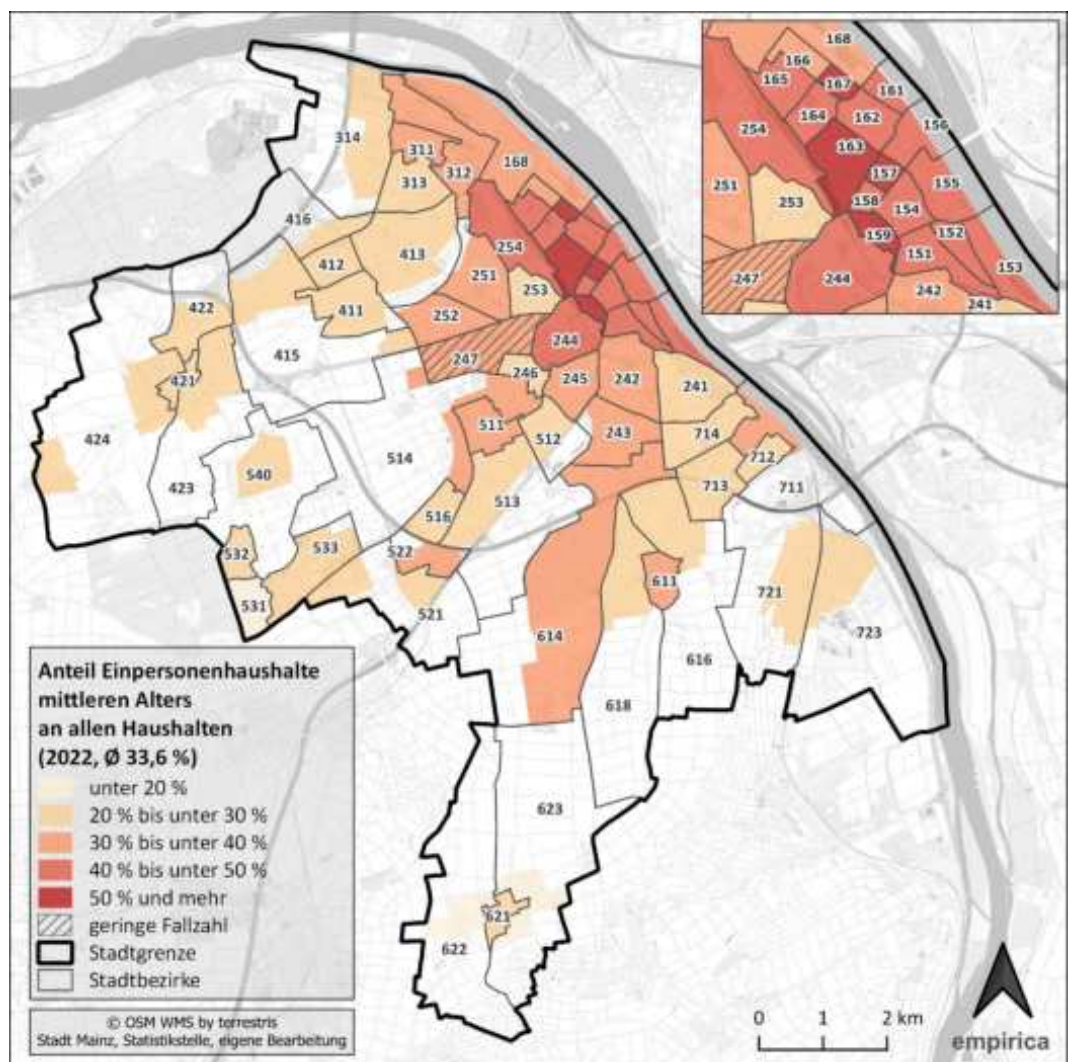
3.3.4 Einpersonenhaushalte mittleren Alters

Einpersonenhaushalte mittleren Alters sind Haushalte von Einzelpersonen, die zwischen 25 und unter 65 Jahren alt sind. Auf Grund der großen Altersspanne stehen hier sehr unterschiedliche Haushalte dahinter und die Gruppe ist sehr heterogen.

Jede dritte Person in Mainz wohnt in einem Einpersonenhaushalt und ist zwischen 25 und 64 Jahre alt. Dies entspricht rund 38.000 Einwohnern. Erwartungsgemäß hoch ist dieser Anteil in den innerstädtischen Wohnlagen der Altstadt (15) und Neustadt (16). Im Stadtbezirk Schießgarten (157), Altmünsterer Viertel (159), Gartenfeld (163) und Wallaustraßen-Mitte (167) liegt der Anteil von Einpersonenhaushalten mittleren Alters an allen Haushalten bei jeweils über 50 %.

In den Stadtteilen Finthen (42), Lerchenberg (53) und Ebersheim (62) wohnt rund jede fünfte Person in einem Einpersonenhaushalt mittleren Alters. Am geringsten ist dieser Anteilswert im Stadtbezirk Lerchenberg-Süd (531) mit 10,2 %. Dieser niedrige Wert entsteht zum einen aus einer geringen Zahl an Haushalten insgesamt und einem relativ hohen Durchschnittsalter im Stadtbezirk.

Karte 66 Anteil Einpersonenhaushalte mittleren Alters an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 33 Einpersonenhaushalte mittleren Alters an allen Haushalten (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte mittleren Alters (Singlehaushalte von 25 bis unter 65 Jahre)	
			insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	863	44,6
152	Kapuzinerstraße	1.353	605	44,7
153	Templerstraße	1.258	534	42,4
154	Kronberger Hof	1.570	748	47,6
155	Deutschhausplatz	1.237	597	48,3
156	Schlossviertel	720	312	43,3
157	Schießgarten	958	518	54,1
158	Gärtnergasse	1.138	567	49,8
159	Altmünster Viertel	1.438	723	50,3
15	Altstadt	11.605	5.467	47,1
161	Feldbergplatz	1.054	448	42,5
162	Frauenlobplatz	2.904	1.366	47,0
163	Gartenfeld	5.593	2.809	50,2
164	Goetheplatz	3.074	1.421	46,2
165	Barbarossaring	2.459	989	40,2
166	Am Depot	807	303	37,5
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	839	51,3
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	300	38,7
16	Neustadt	18.301	8.475	46,3
241	Volkspark	1.621	430	26,5
242	Goldgrube	2.109	759	36,0
243	Berliner Viertel	2.398	761	31,7
244	Klinikviertel	2.462	1.011	41,1
245	Philippsschanze	1.810	580	32,0
246	Zahlbach	684	192	28,1
247	Universität*	14	5	35,7
24	Oberstadt	11.098	3.738	33,7
251	Hartenberg	2.684	873	32,5
252	Münchfeld	3.463	1.254	36,2
253	Taubertsberg	1.326	304	22,9
254	Mombacher Straße	1.830	831	45,4
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	3.262	35,1
311	Alt-Mombach	2.033	750	36,9
312	Industrieviertel	520	194	37,3
313	Im Suder	1.933	548	28,3
314	Westring/Hemel	2.503	593	23,7
31	Mombach	6.989	2.085	29,8
411	Alt-Gonsenheim	1.533	454	29,6
412	Am alten Friedhof	1.251	330	26,4
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	1.316	26,3
415	Lennebergviertel	1.627	427	26,2
416	Am Wildpark	2.159	586	27,1
41	Gonsenheim	11.566	3.113	26,9
421	Alt-Finthen	698	191	27,4
422	Finthen-Nord	2.150	474	22,0
423	Finthen-Ost	2.367	574	24,3

424	Finthen-West	1.861	413	22,2
42	Finthen	7.076	1.652	23,3
511	Alt-Bretzenheim	2.981	1.127	37,8
512	Mumbächerstraße	795	185	23,3
513	Südring	2.726	653	24,0
514	Lanzelhohl	2.848	944	33,1
516	Bretzenheim-West	851	191	22,4
51	Bretzenheim	10.201	3.100	30,4
521	Marienborn-Süd	792	226	28,5
522	Marienborn-Nord	1.535	541	35,2
52	Marienborn	2.327	767	33,0
531	Lerchenberg-Süd	777	79	10,2
532	Lerchenberg-Nord	793	226	28,5
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	322	21,3
53	Lerchenberg	3.080	627	20,4
540	Drais	1.511	391	25,9
54	Drais	1.511	391	25,9
611	Alt-Hechtsheim	1.308	394	30,1
614	Gewerbegebiet	455	164	36,0
616	Hechenberg	2.999	838	27,9
618	Mühdreieck	2.892	697	24,1
61	Hechtsheim	7.654	2.093	27,3
621	Alt-Ebersheim	727	194	26,7
622	Nieder-Olmer-Straße	645	110	17,1
623	Dresdener Straße	1.291	201	15,6
62	Ebersheim	2.663	505	19,0
711	Alt-Weisenau	2.103	792	37,7
712	Römerberg	1.222	344	28,2
713	Großberg/Weberstraße	1.446	322	22,3
714	Viktorstift	1.841	468	25,4
71	Weisenau	6.612	1.926	29,1
721	Alt-Laubenheim	2.276	625	27,5
723	Laubenheim-Ost	2.209	580	26,3
72	Laubenheim	4.485	1.205	26,9
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	2.085	29,8
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	401	17,5
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	8.475	46,3
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	10.961	39,7
	Mainz	114.471	38.406	33,6

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

3.3.5 Paarhaushalte mittleren Alters

Die Haushaltsform der Paarhaushalte mittleren Alters ist ein Haushalt, in denen ein Paar als Ehe- oder Lebensgemeinschaft lebt und der Haushaltsvorstand zwischen 25 und unter 65 Jahren alt ist. Im Folgenden wird diese Haushaltsklasse weiter danach differenziert, ob auch Kinder im Haushalt wohnhaft sind, oder ob es sich um einen kinderlosen Paarhaushalt handelt.

Paarhaushalte mittleren Alters ohne Kind(er)

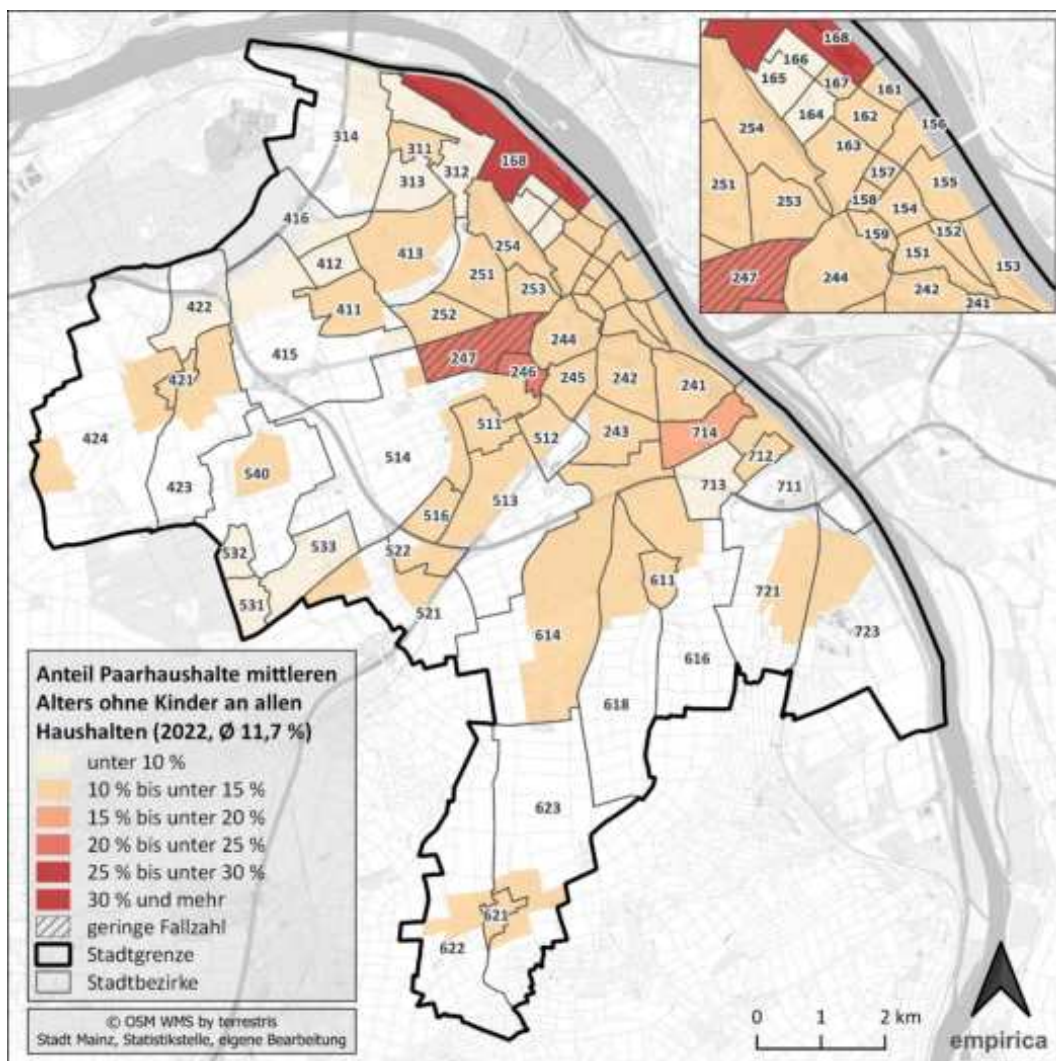
In der Stadt Mainz gibt es 13.415 Paarhaushalte mittleren Alters ohne Kinder. Dies entspricht einem Anteil von 11,7 % an allen Haushalten der Stadt Mainz. Über die Gesamtstadt ist der Anteil der kinderlosen Paarhaushalte mittleren Alters relativ gleich verteilt. Die Anteile reichen auf Ebene der Stadtteile von 9 % in Lerchenberg (53) bis 12,9 % in der Oberstadt (24). Auf Stadtbezirksebene ist der Anteil der kinderlosen Paarhaushalte mittleren Alters in Westring/Hemel (314) mit 8,9 % am geringsten und in Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) mit 30,5 % mit deutlichem Abstand am höchsten. In Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) liegt der Grund für diese deutlich auffällige Haushaltsstruktur insbesondere in der starken Neubauaktivität der letzten Jahre. Einen hohen Anteil haben außerdem die Stadtbezirke Zahlbach (246) mit 20,3 % und Universität (247) mit 21,4 %. In Zahlbach und Universität sind insgesamt nur relativ wenige Haushalte angesiedelt, weshalb die relativ hohe Zahl der kinderlosen Paarhaushalte mittleren Alters prozentual stärker ins Gewicht fällt.

Paarhaushalte mittleren Alters mit Kind(ern)

In Mainz gibt es insgesamt 15.515 Paarhaushalte mittleren Alters mit Kind(ern), was einem Anteil von 13,6% an allen Haushalten entspricht. Der Anteil ist damit etwas höher als der Anteil von Paarhaushalte mittleren Alters ohne Kind(er).

Besonders hoch ist der Anteil der Paarhaushalte mittleren Alters mit Kindern in den randlich gelegenen Stadtteilen Lerchenberg (53) mit 18,6 %, Ebersheim (62) mit 20,4 % und Weisenau (71) mit 18,3 %. Dies gilt ebenfalls für die darin liegenden Stadtbezirke. In Lerchenberg-Süd (531), Dresdener Straße (623) und Großberg/Weberstraße (713) ist jeder vierte Haushalt ein Paarhaushalt mittleren Alters mit mindestens einem Kind. Besonders wenige Paarhaushalte mit Kindern leben in den innerstädtischen Stadtteilen der Altstadt (15; 6,4 %) und Neustadt (16; 9 %), in denen gleichzeitig relativ viele Paarhaushalte ohne Kinder leben. Dies ist auf die unterschiedlichen Ansprüche zurückzuführen, die Paare ohne bzw. mit Kindern an ihr jeweiliges Wohnumfeld stellen. In der Altstadt ist nur knapp jeder zehnte Haushalt ein Paarhaushalt mittleren Alters mit Kindern. In der Neustadt ist dies mit Ausnahme der Stadtbezirke Feldbergplatz (161), Barbarossaring (165), Am Depot (166) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) ebenso der Fall.

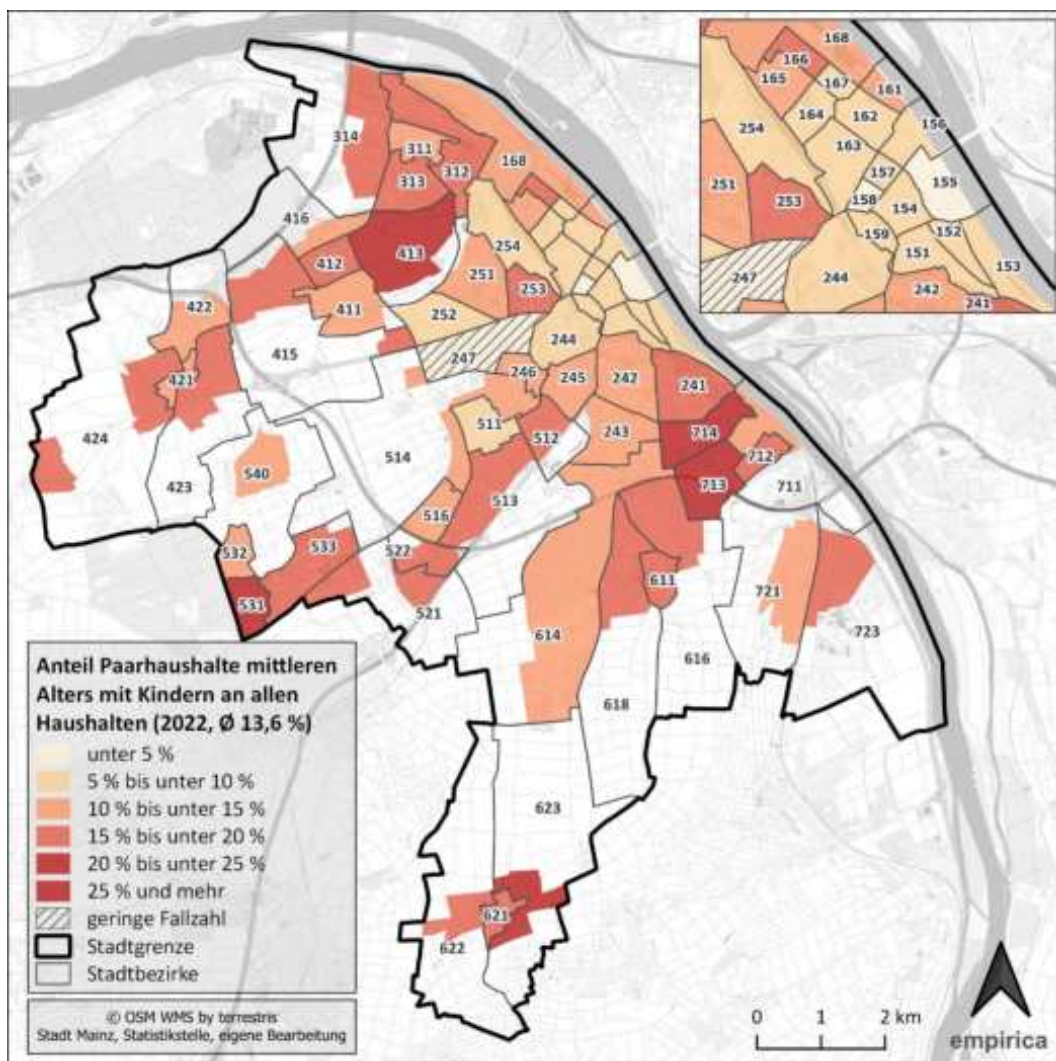
Karte 67 Anteil Paarhaushalte mittleren Alters ohne Kind(er) an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 68 Anteil Paarhaushalte mittleren Alters mit Kind(ern) an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 34 Paarhaushalte mittleren Alters mit und ohne Kind(ern) an allen Haushalten (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Paarhaushalte mittleren Alters ohne Kind(er) (Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder mit Haushaltsvorstand zwischen 25 und unter 65 Jahre)		Paarhaushalte mittleren Alters mit Kind(ern) (Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) mit Haushaltsvorstand zwischen 25 und unter 65 Jahre)	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	214	11,1	161	8,3
152	Kapuzinerstraße	1.353	156	11,5	93	6,9
153	Templerstraße	1.258	170	13,5	104	8,3
154	Kronberger Hof	1.570	209	13,3	88	5,6
155	Deutschhausplatz	1.237	126	10,2	52	4,2
156	Schlossviertel	720	103	14,3	53	7,4
157	Schießgarten	958	111	11,6	48	5,0
158	Gärtnergasse	1.138	127	11,2	52	4,6
159	Altmünster Viertel	1.438	171	11,9	86	6,0
15	Altstadt	11.605	1.387	12,0	737	6,4
161	Feldbergplatz	1.054	133	12,6	110	10,4
162	Frauenlobplatz	2.904	374	12,9	216	7,4
163	Gartenfeld	5.593	634	11,3	400	7,2
164	Goetheplatz	3.074	299	9,7	254	8,3
165	Barbarossaring	2.459	238	9,7	348	14,2
166	Am Depot	807	79	9,8	122	15,1
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	165	10,1	93	5,7
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	236	30,5	112	14,5
16	Neustadt	18.301	2.158	11,8	1.655	9,0
241	Volkspark	1.621	197	12,2	253	15,6
242	Goldgrube	2.109	241	11,4	273	12,9
243	Berliner Viertel	2.398	312	13,0	350	14,6
244	Klinikviertel	2.462	352	14,3	246	10,0
245	Philippsschanze	1.810	190	10,5	266	14,7
246	Zahlbach	684	139	20,3	80	11,7
247	Universität*	14	3	21,4	0	0,0
24	Oberstadt	11.098	1.434	12,9	1.468	13,2
251	Hartenberg	2.684	316	11,8	332	12,4
252	Münchfeld	3.463	410	11,8	334	9,6
253	Taubertsberg	1.326	187	14,1	239	18,0
254	Mombacher Straße	1.830	263	14,4	156	8,5
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	1.176	12,6	1.061	11,4
311	Alt-Mombach	2.033	241	11,9	270	13,3
312	Industrieviertel	520	47	9,0	82	15,8
313	Im Suder	1.933	190	9,8	337	17,4
314	Westring/Hemel	2.503	222	8,9	449	17,9
31	Mombach	6.989	700	10,0	1.138	16,3
411	Alt-Gonsenheim	1.533	197	12,9	222	14,5
412	Am alten Friedhof	1.251	125	10,0	191	15,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	675	13,5	1.032	20,7
415	Lennebergviertel	1.627	154	9,5	269	16,5
416	Am Wildpark	2.159	214	9,9	288	13,3
41	Gonsenheim	11.566	1.365	11,8	2.002	17,3

421	Alt-Finthen	698	85	12,2	96	13,8
422	Finthen-Nord	2.150	205	9,5	316	14,7
423	Finthen-Ost	2.367	274	11,6	387	16,3
424	Finthen-West	1.861	239	12,8	343	18,4
42	Finthen	7.076	803	11,3	1.142	16,1
511	Alt-Bretzenheim	2.981	299	10,0	295	9,9
512	Mumbächerstraße	795	88	11,1	142	17,9
513	Südring	2.726	310	11,4	496	18,2
514	Lanzelhohl	2.848	376	13,2	401	14,1
516	Bretzenheim-West	851	110	12,9	121	14,2
51	Bretzenheim	10.201	1.183	11,6	1.455	14,3
521	Marienborn-Süd	792	89	11,2	130	16,4
522	Marienborn-Nord	1.535	162	10,6	240	15,6
52	Marienborn	2.327	251	10,8	370	15,9
531	Lerchenberg-Süd	777	71	9,1	196	25,2
532	Lerchenberg-Nord	793	60	7,6	108	13,6
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	145	9,6	269	17,8
53	Lerchenberg	3.080	276	9,0	573	18,6
540	Drais	1.511	169	11,2	224	14,8
54	Drais	1.511	169	11,2	224	14,8
611	Alt-Hechtsheim	1.308	139	10,6	214	16,4
614	Gewerbegebiet	455	46	10,1	57	12,5
616	Hechenberg	2.999	329	11,0	477	15,9
618	Mühdreieck	2.892	358	12,4	495	17,1
61	Hechtsheim	7.654	872	11,4	1.243	16,2
621	Alt-Ebersheim	727	95	13,1	114	15,7
622	Nieder-Olmer-Straße	645	71	11,0	114	17,7
623	Dresdener Straße	1.291	135	10,5	314	24,3
62	Ebersheim	2.663	301	11,3	542	20,4
711	Alt-Weisenau	2.103	231	11,0	231	11,0
712	Römerberg	1.222	123	10,1	203	16,6
713	Großberg/Weberstraße	1.446	144	10,0	383	26,5
714	Viktorstift	1.841	311	16,9	390	21,2
71	Weisenau	6.612	809	12,2	1.207	18,3
721	Alt-Laubenheim	2.276	289	12,7	339	14,9
723	Laubenheim-Ost	2.209	242	11,0	359	16,3
72	Laubenheim	4.485	531	11,8	698	15,6
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	700	10,0	1.138	16,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	216	9,4	465	20,3
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	2.158	11,8	1.655	9,0
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	3.074	11,1	3.258	11,8
	Mainz	114.471	13.415	11,7	15.515	13,6

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen, eigene Bearbeitung

empirica

3.3.6 Ein- und Zweipersonenhaushalte der Senioren und Hochbetagten

Die Haushaltsform bezieht sich auf Ein- und Zweipersonenhaushalte, in denen der Haushaltsvorstand ein Alter zwischen 65 und unter 80 Jahre bzw. 80 Jahre und älter erreicht hat. Analog zu den vorangegangenen Kapiteln werden Personen zwischen 65 und unter 80 Jahren als Senioren bezeichnet und Personen ab 80 Jahren als Hochbetagte. Die Gruppen der Senioren und der Hochbetagten werden im Folgenden differenziert betrachtet.

Ein- und Zweipersonenhaushalte der Senioren

In Mainz gibt es 15.475 Ein- und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand von 65 bis unter 80 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von 13,5 % an allen Haushalten in der Stadt Mainz. Die Seniorenhaushalte leben vor allen in den randstädtischen Stadtteilen. Einen hohen Anteil von Senioren in Ein- und Zweipersonenhaushalten an allen Haushalten gibt es in den Stadtteilen Finthen (42), Drais (54) und Ebersheim (62) mit jeweils gut 20 %. Auch in Gonsenheim (41) und Lerchenberg (53) wohnen mit rund 17 % noch relativ viele Seniorenhaushalte. in

Die Stadtbezirke Am Wildpark (416), Finthen-Nord (422), Bretzenheim-West (516), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) sowie Nieder-Olmer-Straße (622) haben die höchsten Anteile dieser Haushaltsform: Hier ist der Haushaltsvorstand in mindestens jedem fünften Ein- und Zweipersonenhaushalt ein Senior zwischen 65 und 79 Jahren.

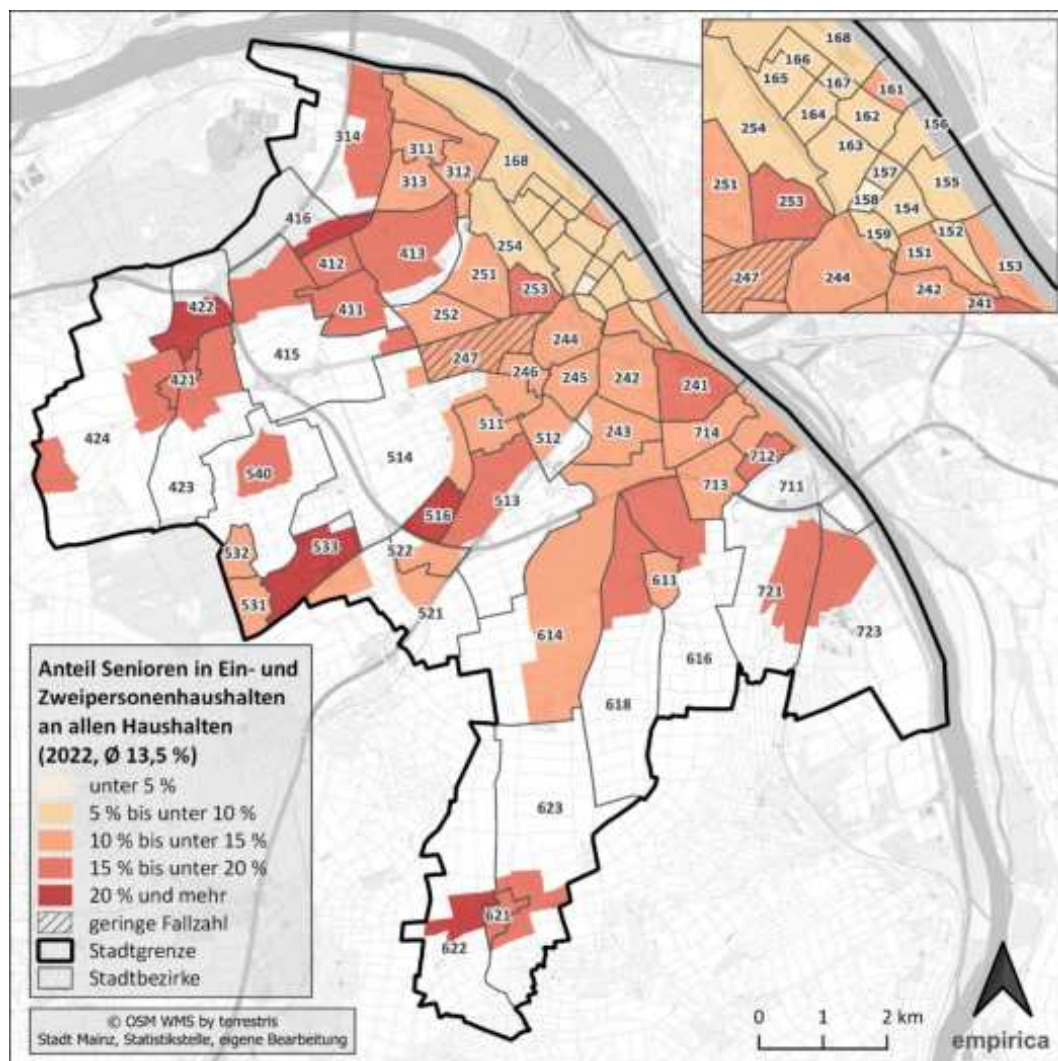
Wenige Senioren in Ein- und Zweipersonenhaushalten gemäß der obigen Definition leben demgegenüber anteilig in der Innenstadt. In der Altstadt (15) und Neustadt (16) liegt der Anteil bei 8,9 % bzw. 8,3 %. In einzelnen Stadtbezirken in der Innenstadt ist der Anteil jedoch deutlich höher, so etwa in Stefansberg (151; 10%), Templerstraße (153; 14,1 %) und Feldbergplatz (161; 11,6 %).

Ein- und Zweipersonenhaushalten der Hochbetagten

Der Anteil der Ein- und Zweipersonenhaushalte, in denen der Haushaltsvorstand ein Hochbetagter ist, beläuft sich in Mainz stadtweit auf 7,3 %. Dies entspricht einer Gesamtzahl von 8.371 Haushalten. Die stadtweite Verteilung ähnelt der Verteilung der Seniorenhaushalte: Der Anteil der Hochbetagten in Ein- und Zweipersonenhaushalten ist insbesondere in den innerstädtischen Gebieten der Stadt Mainz besonders niedrig und in den randstädtischen Gebieten tendenziell höher. In den Bezirken der Alt- und Neustadt ist der Anteil der Hochbetagten im Schlossviertel (156), Schießgarten (157), Gärtnergasse (158) und Wallaustraße-Mitte (167) mit nur rund 3 % besonders gering. In Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) beläuft sich der Anteil auf lediglich 0,9 % - das entspricht 7 Personen.

Analog zu den Seniorenhaushalten haben die Stadtteile Finthen (42), Lerchenberg (53) und Drais (54) einen überdurchschnittlichen Anteil an hochbetagten Haushalten. Auf Bezirksebene leben insbesondere in Lerchenberg-Süd (531) mit 25,7 % und Lerchenberg-Nord (532) mit 18,5 % viele Hochbetagte in Ein- und Zweipersonenhaushalten.

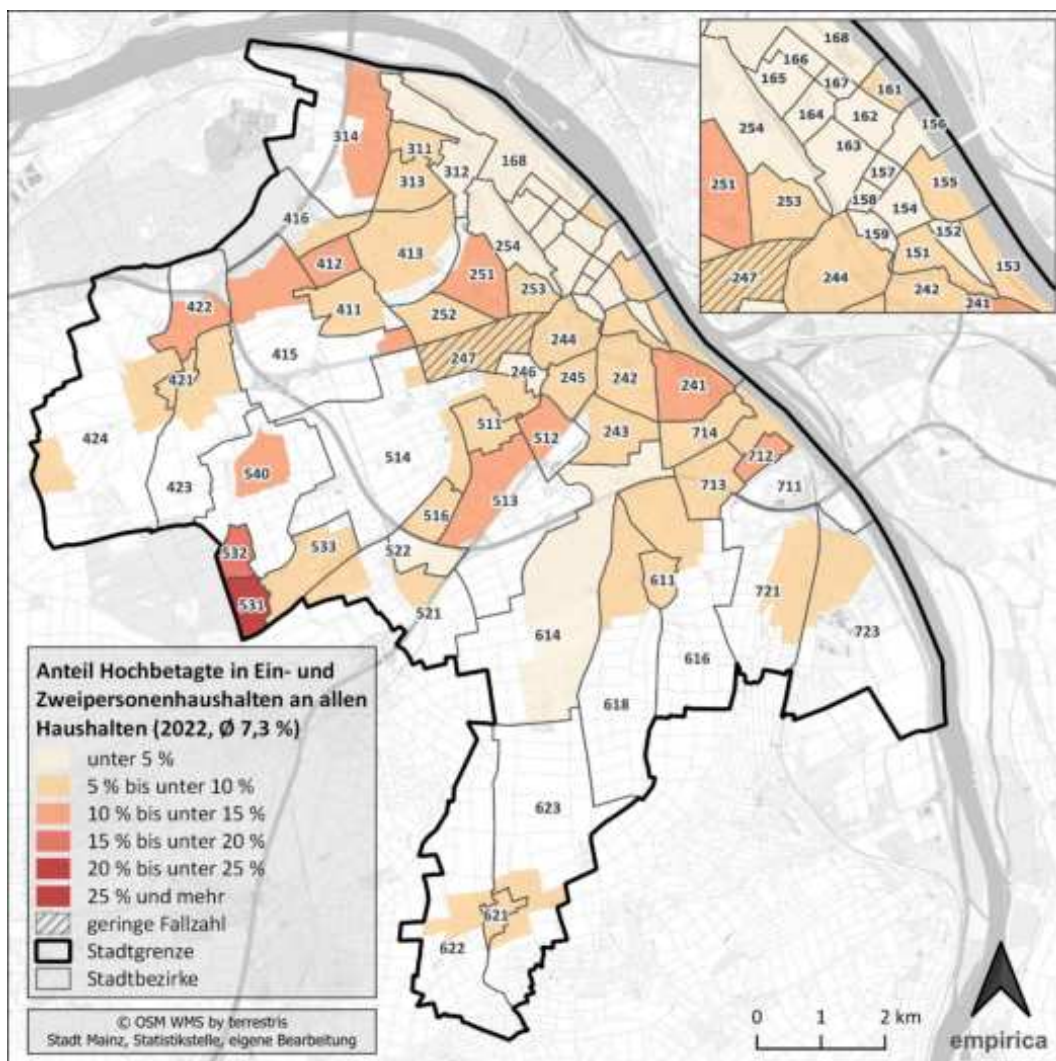
Karte 69 Anteil Senioren in Ein- und Zweipersonenhaushalten an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 70 Anteil Hochbetagte in Ein- und Zweipersonenhaushalten an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 35 Senioren und Hochbetagte in Ein- und Zweipersonen an allen Haushalten (2022)

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Senioren (Ein- und Zweipersonenhaus- halte mit Haushaltsvorstand von 65 bis unter 80 Jahren)		Hochbetagte (Ein- und Zweipersonen- haushalte mit Haushaltsvor- stand ab 80 Jahren)	
			insgesamt	in %	insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	194	10,0	97	5,0
152	Kapuzinerstraße	1.353	134	9,9	66	4,9
153	Templerstraße	1.258	177	14,1	69	5,5
154	Kronberger Hof	1.570	102	6,5	68	4,3
155	Deutschhausplatz	1.237	118	9,5	70	5,7
156	Schlossviertel	720	68	9,4	18	2,5
157	Schießgarten	958	55	5,7	26	2,7
158	Gärtnergasse	1.138	52	4,6	31	2,7
159	Altmünster Viertel	1.438	137	9,5	67	4,7
15	Altstadt	11.605	1.037	8,9	512	4,4
161	Feldbergplatz	1.054	122	11,6	63	6,0
162	Frauenlobplatz	2.904	241	8,3	134	4,6
163	Gartenfeld	5.593	398	7,1	188	3,4
164	Goetheplatz	3.074	295	9,6	108	3,5
165	Barbarossaring	2.459	214	8,7	95	3,9
166	Am Depot	807	57	7,1	25	3,1
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	141	8,6	47	2,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	42	5,4	7	0,9
16	Neustadt	18.301	1.510	8,3	667	3,6
241	Volkspark	1.621	292	18,0	214	13,2
242	Goldgrube	2.109	281	13,3	182	8,6
243	Berliner Viertel	2.398	269	11,2	208	8,7
244	Klinikviertel	2.462	295	12,0	155	6,3
245	Philippsschanze	1.810	211	11,7	137	7,6
246	Zahlbach	684	82	12,0	23	3,4
247	Universität*	14	2	14,3	1	7,1
24	Oberstadt	11.098	1.432	12,9	920	8,3
251	Hartenberg	2.684	366	13,6	271	10,1
252	Münchfeld	3.463	446	12,9	263	7,6
253	Taubertsberg	1.326	205	15,5	84	6,3
254	Mombacher Straße	1.830	125	6,8	41	2,2
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	1.142	12,3	659	7,1
311	Alt-Mombach	2.033	204	10,0	115	5,7
312	Industrieviertel	520	52	10,0	24	4,6
313	Im Suder	1.933	266	13,8	164	8,5
314	Westring/Hemel	2.503	420	16,8	285	11,4
31	Mombach	6.989	942	13,5	588	8,4
411	Alt-Gonsenheim	1.533	238	15,5	140	9,1
412	Am alten Friedhof	1.251	233	18,6	131	10,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	768	15,4	357	7,1
415	Lennebergviertel	1.627	281	17,3	194	11,9
416	Am Wildpark	2.159	447	20,7	165	7,6
41	Gonsenheim	11.566	1.967	17,0	987	8,5
421	Alt-Finthen	698	128	18,3	51	7,3
422	Finthen-Nord	2.150	462	21,5	284	13,2
423	Finthen-Ost	2.367	465	19,6	203	8,6

424	Finthen-West	1.861	300	16,1	159	8,5
42	Finthen	7.076	1.355	19,1	697	9,9
511	Alt-Bretzenheim	2.981	367	12,3	176	5,9
512	Mumbächerstraße	795	105	13,2	105	13,2
513	Südring	2.726	440	16,1	275	10,1
514	Lanzelhohl	2.848	338	11,9	181	6,4
516	Bretzenheim-West	851	206	24,2	62	7,3
51	Bretzenheim	10.201	1.456	14,3	799	7,8
521	Marienborn-Süd	792	107	13,5	61	7,7
522	Marienborn-Nord	1.535	207	13,5	73	4,8
52	Marienborn	2.327	314	13,5	134	5,8
531	Lerchenberg-Süd	777	104	13,4	200	25,7
532	Lerchenberg-Nord	793	107	13,5	147	18,5
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	303	20,1	142	9,4
53	Lerchenberg	3.080	514	16,7	489	15,9
540	Drais	1.511	287	19,0	163	10,8
54	Drais	1.511	287	19,0	163	10,8
611	Alt-Hechtsheim	1.308	195	14,9	107	8,2
614	Gewerbegebiet	455	51	11,2	16	3,5
616	Hechenberg	2.999	591	19,7	242	8,1
618	Mühdreieck	2.892	505	17,5	270	9,3
61	Hechtsheim	7.654	1.342	17,5	635	8,3
621	Alt-Ebersheim	727	121	16,6	50	6,9
622	Nieder-Olmer-Straße	645	150	23,3	60	9,3
623	Dresdener Straße	1.291	238	18,4	107	8,3
62	Ebersheim	2.663	509	19,1	217	8,1
711	Alt-Weisenau	2.103	237	11,3	145	6,9
712	Römerberg	1.222	203	16,6	130	10,6
713	Großberg/Weberstraße	1.446	184	12,7	89	6,2
714	Viktorstift	1.841	217	11,8	150	8,1
71	Weisenau	6.612	841	12,7	514	7,8
721	Alt-Laubenheim	2.276	410	18,0	210	9,2
723	Laubenheim-Ost	2.209	417	18,9	180	8,1
72	Laubenheim	4.485	827	18,4	390	8,7
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	942	13,5	588	8,4
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	407	17,8	342	15,0
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	1.510	8,3	667	3,6
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	2.859	10,4	1.597	5,8
	Mainz	114.471	15.475	13,5	8.371	7,3

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen, eigene Bearbeitung

empirica

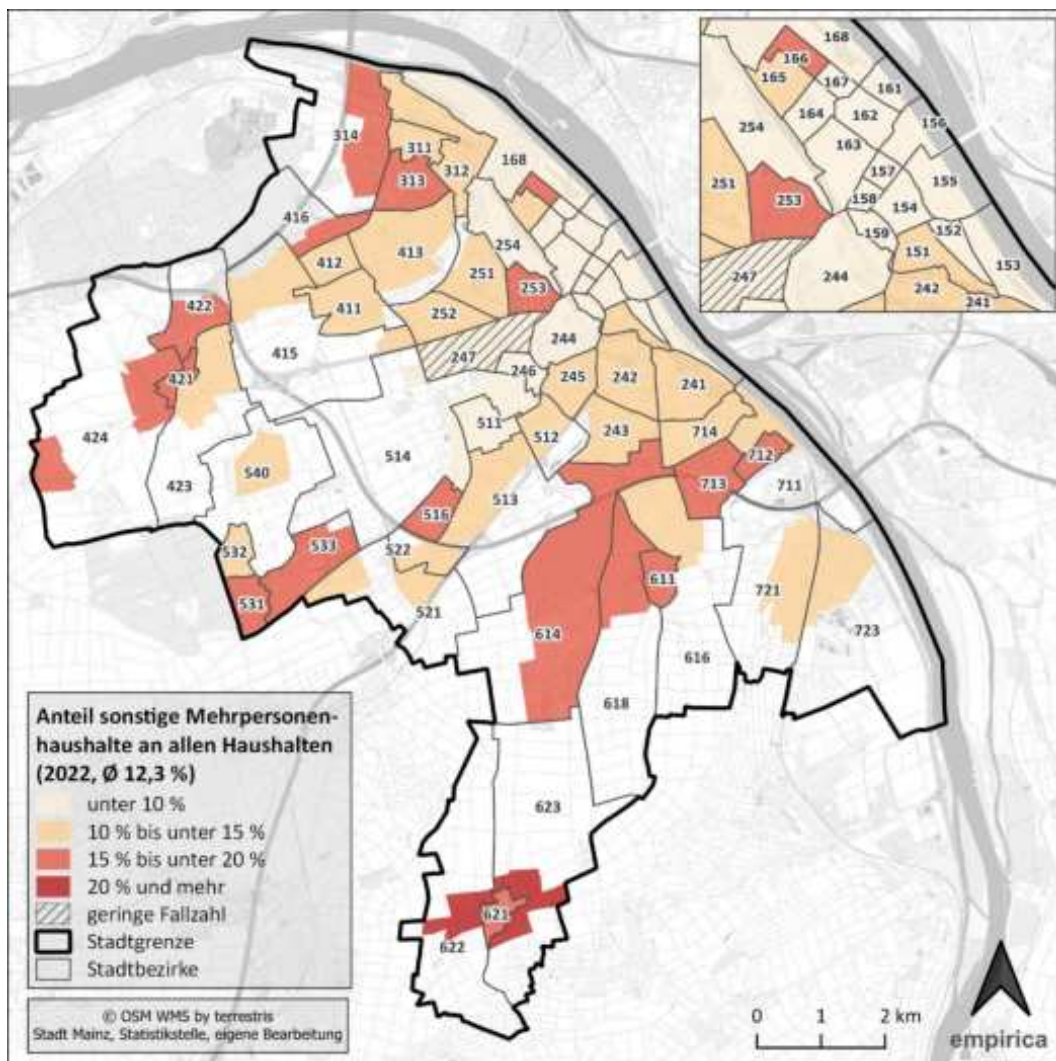
3.3.7 Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Mehrpersonenhaushalte sind Haushalte, die keinem der zuvor dargestellten Haushaltstypen zugeordnet werden können, d.h. also kein Starterhaushalt, Einpersonenhaushalt mittleren Alters, Paarhaushalt mittleren Alters mit und ohne Kinder oder Ein- und Zweipersonenhaushalt mit Senioren und Hochbetagten ist. In dieser Kategorie finden sich beispielsweise Haushalte mit erwachsenen Kindern (18 Jahre und älter), welche noch im elterlichen Haushalt leben, Wohngemeinschaften oder weitere Wohnformen.

In der Stadt Mainz gibt es 14.119 Mehrpersonenhaushalte, was einem Anteil von 12,3 % an allen Haushalten entspricht. Die Anteile variieren stadtweit zwischen 7,4 % im Stadtteil Altstadt (15) und 19,9 % in Ebersheim (62). Damit konzentriert sich die Haushaltsform insbesondere in den randlich gelegenen Stadtteilen Finthen (42), Lerchenberg (53), Hechtsheim (61) und Ebersheim (62). In den Stadtbezirken Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Nieder-Olmer-Straße (622), Dresdener Straße (623) und Großberg/Weberstraße (713) ist knapp jeder fünfte Haushalt ein solcher Mehrpersonenhaushalt.

In den zentralen Stadtteilen der Altstadt (15) und Neustadt (16) sowie der Oberstadt (24) liegt der Anteil der Mehrpersonenhaushalte jeweils unter dem Durchschnitt. Eine Ausnahme bildet der Stadtbezirk Am Depot (166) in der Neustadt (16), wo der Anteil der Mehrpersonenhaushalte mit 18,6 % deutlich über dem städtischen Durchschnitt liegt.

Karte 71 Sonstige Mehrpersonenhaushalte an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung empirica

Tabelle 36 **Mehrpersonenhaushalte (2022)**

Nr.	Bezirk	Haushalte insgesamt	Mehrpersonenhaushalte (Haushalte, die den (neuen) sechs zuvor aufgeführten Haushaltstypen nicht zugeordnet werden können)	
			insgesamt	in %
151	Stefansberg	1.933	205	10,6
152	Kapuzinerstraße	1.353	110	8,1
153	Templerstraße	1.258	89	7,1
154	Kronberger Hof	1.570	84	5,4
155	Deutschhausplatz	1.237	99	8,0
156	Schlossviertel	720	62	8,6
157	Schießgarten	958	60	6,3
158	Gärtnergasse	1.138	60	5,3
159	Altmünster Viertel	1.438	84	5,8
15	Altstadt	11.605	853	7,4
161	Feldbergplatz	1.054	96	9,1
162	Frauenlobplatz	2.904	198	6,8
163	Gartenfeld	5.593	414	7,4
164	Goetheplatz	3.074	306	10,0
165	Barbarossaring	2.459	312	12,7
166	Am Depot	807	150	18,6
167	Wallaustraße-Mitte	1.635	132	8,1
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	775	44	5,7
16	Neustadt	18.301	1.652	9,0
241	Volkspark	1.621	168	10,4
242	Goldgrube	2.109	226	10,7
243	Berliner Viertel	2.398	359	15,0
244	Klinikviertel	2.462	197	8,0
245	Philippsschanze	1.810	228	12,6
246	Zahlbach	684	64	9,4
247	Universität*	14	1	7,1
24	Oberstadt	11.098	1.243	11,2
251	Hartenberg	2.684	274	10,2
252	Münchfeld	3.463	375	10,8
253	Taubertsberg	1.326	248	18,7
254	Mombacher Straße	1.830	157	8,6
25	Hartenberg-Münchfeld	9.303	1.054	11,3
311	Alt-Mombach	2.033	273	13,4
312	Industrieviertel	520	68	13,1
313	Im Suder	1.933	339	17,5
314	Westring/Hemel	2.503	410	16,4
31	Mombach	6.989	1.090	15,6
411	Alt-Gonsenheim	1.533	186	12,1
412	Am alten Friedhof	1.251	164	13,1
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.996	662	13,3
415	Lennebergviertel	1.627	226	13,9
416	Am Wildpark	2.159	360	16,7
41	Gonsenheim	11.566	1.598	13,8
421	Alt-Finthen	698	105	15,0
422	Finthen-Nord	2.150	328	15,3
423	Finthen-Ost	2.367	350	14,8
424	Finthen-West	1.861	312	16,8

42	Finthen	7.076	1.095	15,5
511	Alt-Bretzenheim	2.981	287	9,6
512	Mumbächerstraße	795	93	11,7
513	Südring	2.726	403	14,8
514	Lanzelhohl	2.848	282	9,9
516	Bretzenheim-West	851	130	15,3
51	Bretzenheim	10.201	1.195	11,7
521	Marienborn-Süd	792	104	13,1
522	Marienborn-Nord	1.535	215	14,0
52	Marienborn	2.327	319	13,7
531	Lerchenberg-Süd	777	118	15,2
532	Lerchenberg-Nord	793	105	13,2
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.510	297	19,7
53	Lerchenberg	3.080	520	16,9
540	Drais	1.511	200	13,2
54	Drais	1.511	200	13,2
611	Alt-Hechtsheim	1.308	203	15,5
614	Gewerbegebiet	455	74	16,3
616	Hechenberg	2.999	427	14,2
618	Mühdreieck	2.892	486	16,8
61	Hechtsheim	7.654	1.190	15,5
621	Alt-Ebersheim	727	128	17,6
622	Nieder-Olmer-Straße	645	133	20,6
623	Dresdener Straße	1.291	268	20,8
62	Ebersheim	2.663	529	19,9
711	Alt-Weisenau	2.103	274	13,0
712	Römerberg	1.222	185	15,1
713	Großberg/Weberstraße	1.446	268	18,5
714	Viktorstift	1.841	219	11,9
71	Weisenau	6.612	946	14,3
721	Alt-Laubenheim	2.276	311	13,7
723	Laubenheim-Ost	2.209	324	14,7
72	Laubenheim	4.485	635	14,2
	Soziale Stadt - Mombach	6.989	1.090	15,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.287	415	18,1
	Soziale Stadt - Neustadt	18.301	1.652	9,0
	Soziale Stadt insgesamt	27.577	3.157	11,4
	Mainz	114.471	14.119	12,3

* Im Stadtbezirk Universität (247) sind lediglich Haushalte außerhalb von Wohnheimen erfasst. Aufgrund der besonderen Struktur im Stadtbezirk, mit fast ausschließlich Wohnheimbevölkerung, ergeben sich entsprechend geringe Fallzahlen. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse für den Stadtbezirk ein.

Quelle: Stadt Mainz, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen, eigene Bearbeitung

empirica

4. Indikatorenbereich Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung

Aus datenschutzrechtlichen Gründen konnten für einige Themenbereiche im vorliegenden Indikatorenbereich „Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung“ nicht für alle Stadtbezirke / Stadtteile auch (kleinräumige) Daten zur Verfügung gestellt werden. Dieser Umstand resultiert aus geringen Fallzahlen für vereinzelte Stadtbezirke, welche im Sinne des Datenschutzes Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen könnten. Um dennoch Aussagen und Entwicklungen zu den jeweiligen Themenfeldern vornehmen zu können, wurden einzelne Stadtbezirke analog zur internen Systematik der Statistikstelle der Stadt Mainz zusammengefasst. Folgende Stadtbezirke sind von dieser Zusammenlegung betroffen und tauchen mit entsprechender Nummerierung in den nachfolgenden Übersichtstabellen und Karten auf:

- Feldbergplatz (161), Ingelheimer Aue / Zollhafen (168): Zollhafen / Feldbergplatz (169).
- Zahlbach (246), Universität (247): Zahlbach / Universität (249).
- Alt-Mombach (311), Industrieviertel (312): Alt-Mombach / Industrieviertel (319).
- Gewerbegebiet (614), Mühlendreieck (618): Gewerbegebiet / Mühlendreieck (619).⁷

4.1 Erwerbstätigkeit – sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Erwerbsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren an. Entsprechend beschreibt die Frauen- bzw. Männererwerbsquote den Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen bzw. Männer an den Frauen bzw. Männern zwischen 15 bis unter 65 Jahren. Anhand der räumlichen Verteilung der Erwerbsquote lässt sich ablesen, wo besonders viele Erwerbstätige leben. Zu beachten ist, dass Beamte und Selbstständige in der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht erfasst werden.

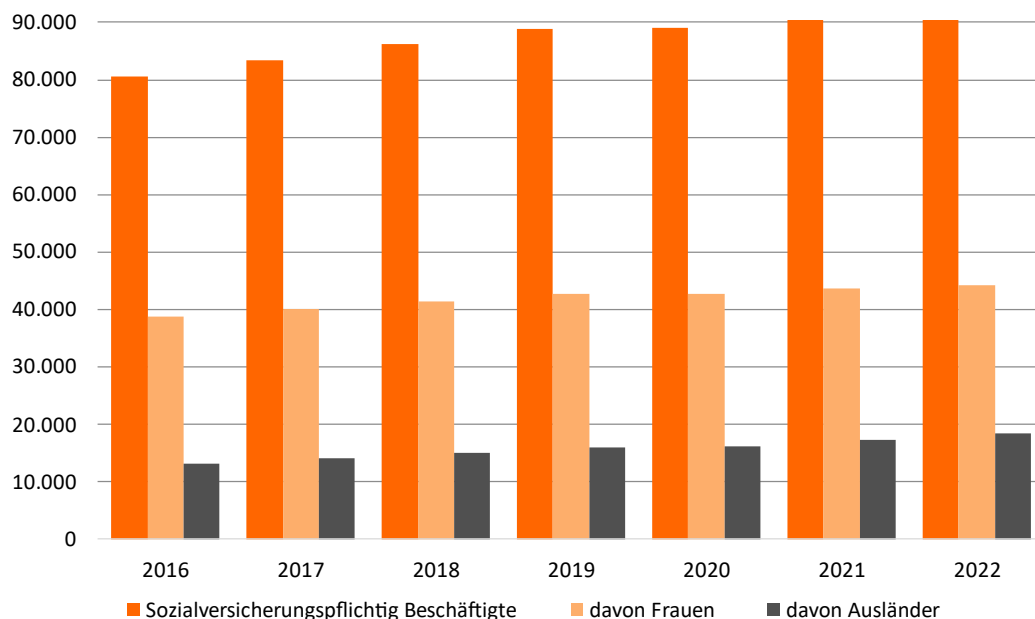
Die gesamtstädtische Erwerbsquote der Stadt Mainz liegt im Jahr 2022 bei 60,5 % und ist damit im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 (54 %) um 6,5 Prozentpunkte gestiegen. Dies ist eine Entwicklung, die auch in anderen kreisfreien Städten in Deutschland zu beobachten war. So stieg die Erwerbsquote in Summe aller kreisfreien Städte in Deutschland von 56% im Jahr 2017 auf 61% im Jahr 2022.⁸

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigte) hat sich gegenüber 2016 von 80.557 um 15,2 % auf 92.801 erhöht (vgl. Abbildung 7). Bedingt durch die weiterhin hohe Zuwanderung in den letzten Jahren ist die Anzahl der ausländischen SVP-Beschäftigten im selben Zeitraum deutlich stärker, von 13.190 um 39,2 % auf 18.356 gestiegen. Auch die Erwerbstätigkeit der Frauen hat zugenommen. Seit 2016 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen von 38.752 auf 44.328. Dies entspricht einem Anstieg von 14,4 %.

⁷ Wenn Werte in Bezug auf einen Stadtbezirk bzw. Stadtteil nicht berechnet werden konnten, wird dies in den jeweiligen Übersichtstabellen mit einem „.“ dargestellt.

⁸ Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten von empirica-regio

Abbildung 7 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Innerhalb der Stadt Mainz unterscheidet sich die Erwerbsquote in den Stadtteilen und Stadtbezirken. Die Erwerbsquote ist im Stadtbezirk Kapuzinerstraße (152) mit 67,8 % stadtweite am höchsten. Demgegenüber ist die Quote im Lennebergviertel (415) mit 42,8 % am geringsten. Insbesondere in den westlichen Stadtteilen Gonsenheim (41), Finthen (42) und Lerchenberg (53) ist der Anteil der SVP-Beschäftigten an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter im städtischen Vergleich mit Werten zwischen 56 % bis 59 % unterdurchschnittlich. Die höchsten Anteile haben dagegen die Stadtteile Altstadt (15) mit knapp 64 %, Neustadt (16) mit 63,4 %, Marienborn mit 63,3 % und Hechtsheim mit 64,4 %.

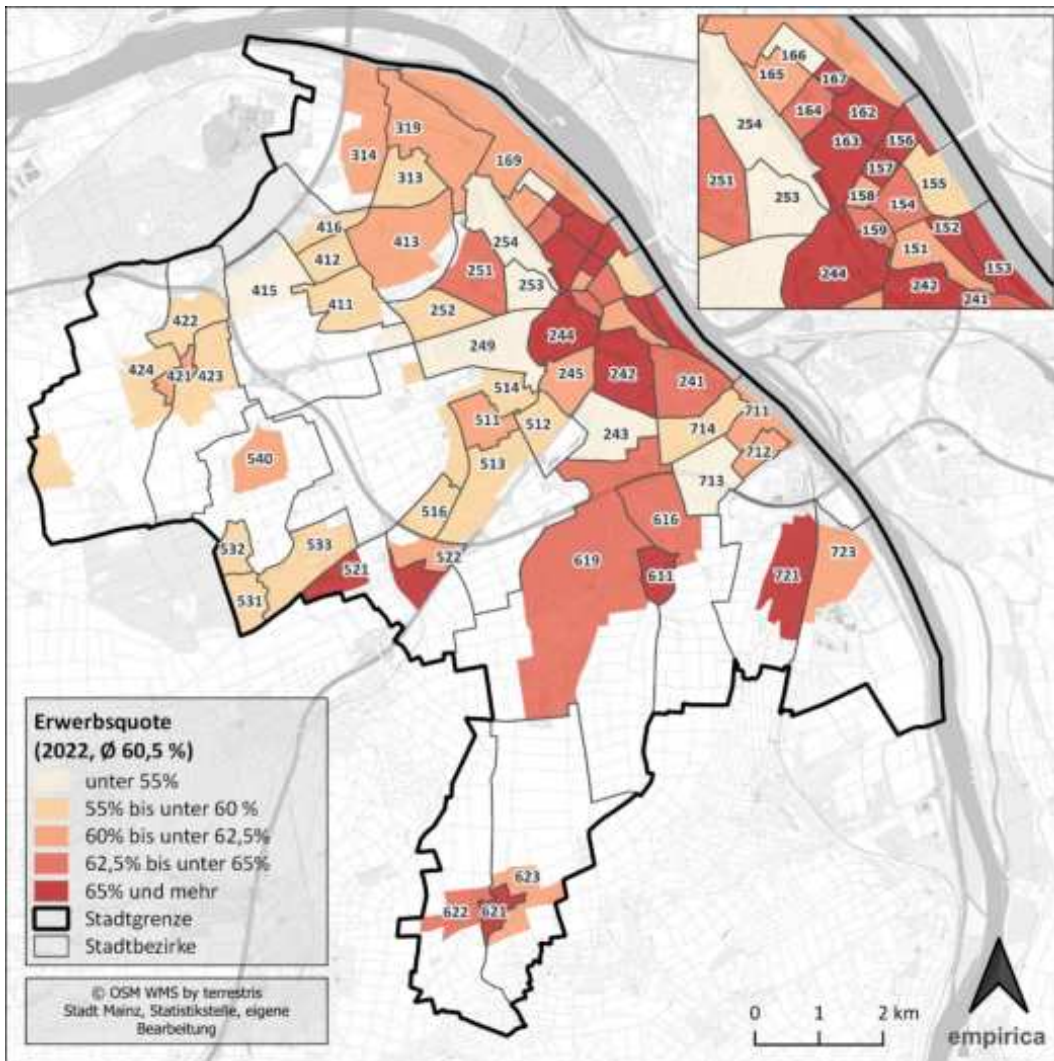
In den Stadtbezirken der Altstadt (15), Neustadt (16) und Oberstadt beträgt die Erwerbsquote in allen Bezirken mit Ausnahme von Deutschhausplatz (155), Am Depot (166) Berliner Viertel (243) und Zollhafen/Feldbergplatz (169) mindestens 60 % (vgl. Karte 72). Unter den Stadtbezirken haben Zahlbach / Universität (249), Mombacher Straße (254) und Lennebergviertel (415) mit Erwerbsquoten von unter 50 % die geringsten Werte. Die niedrigen Werte kommen mitunter durch die dortigen Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete (in Zahlbach und Mombacher Straße und Lennebergviertel), sowie durch die hohe Zahl der studentischen Bevölkerung in Schüler- und Studierendenwohnheimen (in Zahlbach, Universität und Mombacher Straße) zustande. Im Stadtbezirk Universität sind die Quoten auch aufgrund der insgesamt geringen Einwohnerzahl niedrig.

Die Frauenerwerbsquote in Mainz liegt mit 57,2 % unter der Erwerbsquote der Männer mit 63,8 %. Seit der Sozialraumanalyse 2017 ist die Erwerbsquote der SVP-Beschäftigten Frauen um ca. 6 Prozentpunkte angestiegen und die der Männer um ca. 7 Prozentpunkte. Deutlich überdurchschnittliche Erwerbsquoten der Frauen und Männer mit räumlichem Schwerpunkt finden sich z.B. in den Innenstadtbezirken Kapuzinerstraße (152), Schlossviertel (156), Schießgarten (157), Frauenlobplatz (162), Wallaustraße-Mitte (167) und den südlich gelegenen Stadtbezirken Alt-Hechtsheim (611), Alt-Ebersheim (621) und Alt-Laubenheim (721) (vgl. Karte 73 und Karte 74). In den Stadtbezirken Am Depot (166), Berliner Viertel (243), Zahlbach / Universität (249), Mombacher Straße (254), Lennebergviertel

(415) und Großberg-Weberstraße (713) liegen sowohl die Frauen- als auch die Männererwerbsquoten teilweise deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Dies trifft z.T. auch auf die übergeordneten Stadtteile [z.B. Oberstadt (24), Hartenberg-Münchfeld (25), Gonsenheim (41) und Weisenau (71)] zu.

In den Stadtbezirken Schlossviertel (156) und Nieder-Olmer-Straße (622) liegt die Erwerbsquote der Frauen höher als die Erwerbsquote der Männer und gleichzeitig deutlich über dem städtischen Durchschnitt, während in diesen beiden Stadtbezirken die Erwerbsquote der Männer unterdurchschnittlich ist. Unterdurchschnittliche Frauenerwerbsquoten bei überdurchschnittlichen Beschäftigungsgraden der Männer haben die Stadtbezirke Barbarossaring (165), Alt-Mombach / Industrieviertel (319), Finthen-Ost (423), Südring (513), Dresdener Straße (623), Viktorstift (714) und Laubenheim-Ost (723). Insgesamt korreliert eine niedrige Frauenerwerbsquote nicht mit einem hohen Anteil an Haushalten mit Kindern bzw. hohem Anteil an Paarhaushalten mit Kindern.

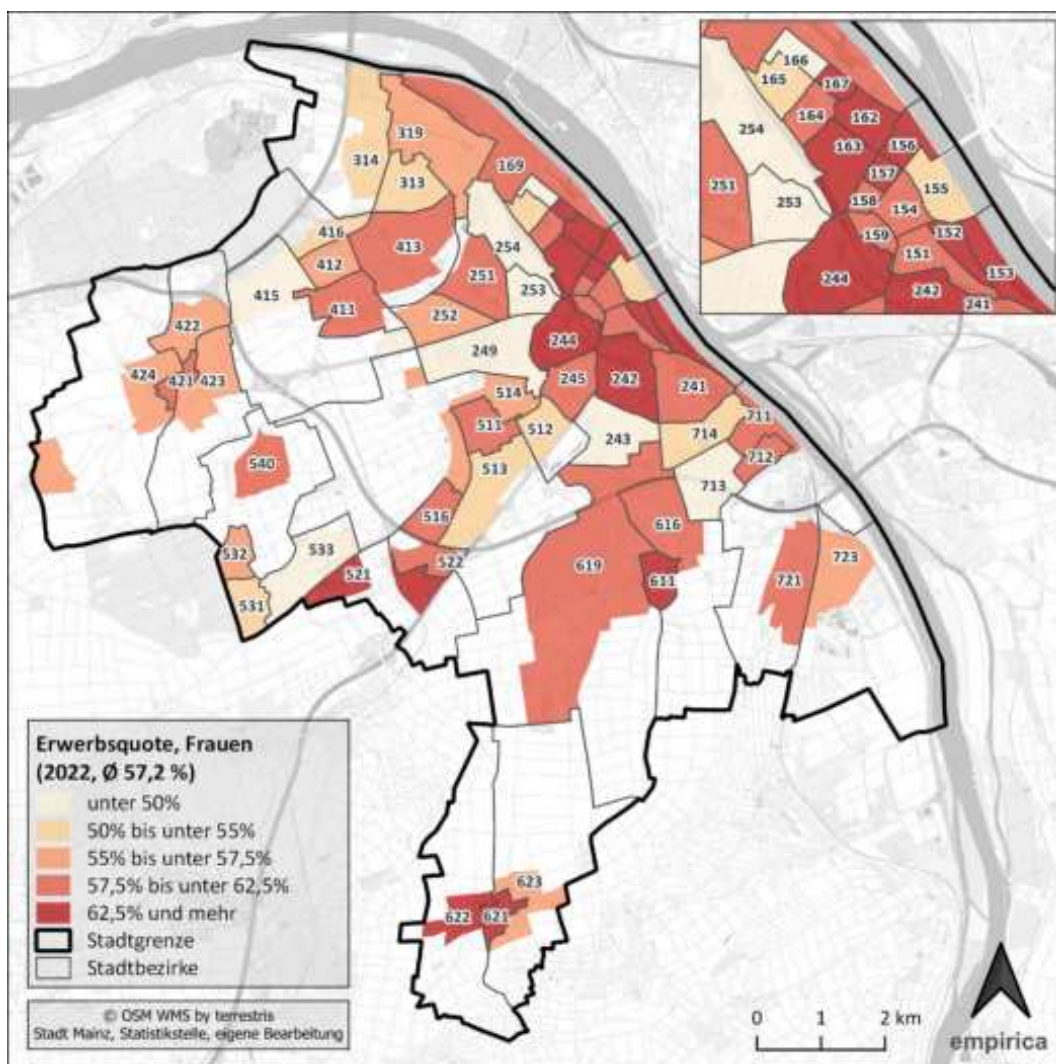
Karte 72 Erwerbsquote – Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

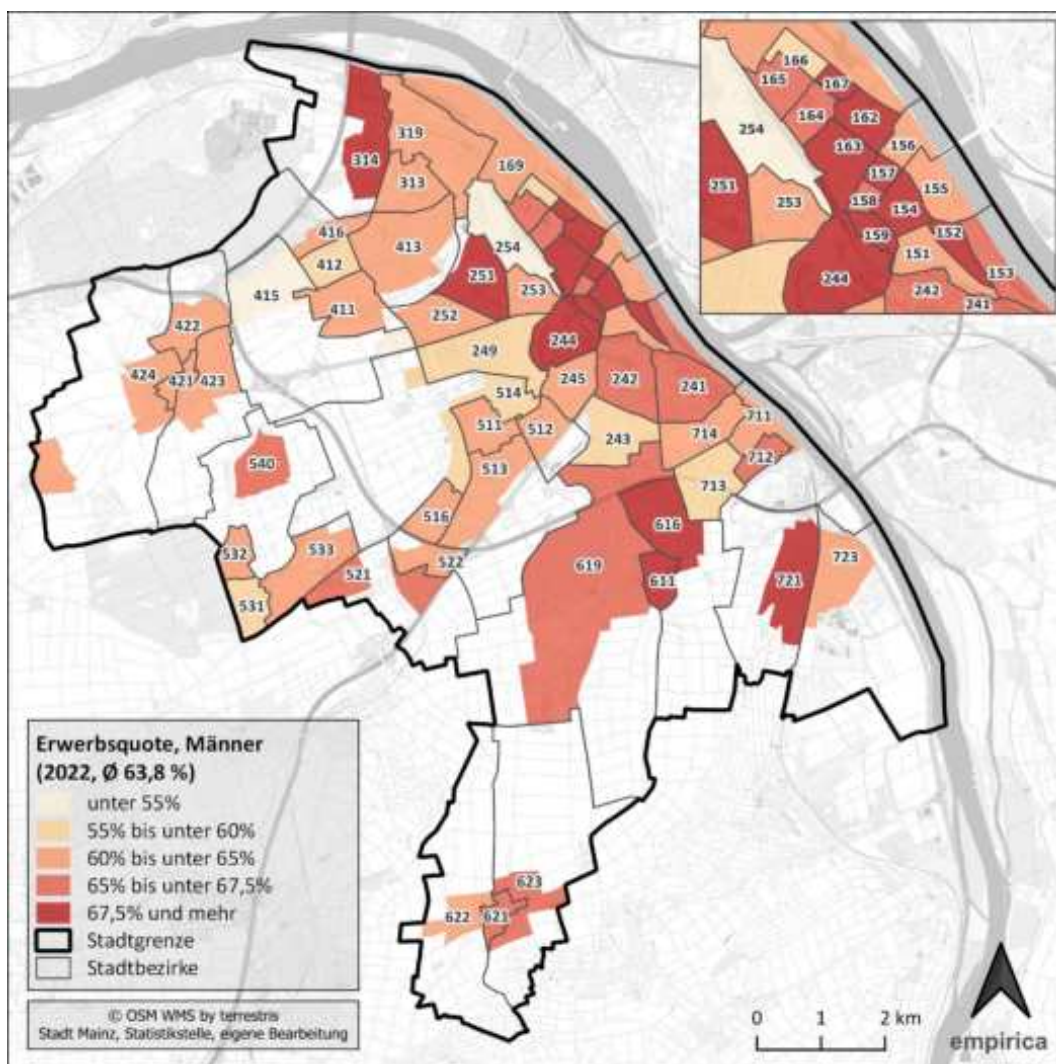
Karte 73 Frauenerwerbsquote – Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen an den Frauen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 74 Männererwerbsquote – Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer an den Männern im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 37 Erwerbstätigkeit – Erwerbsquote (2022)

Nr.	Bezirk	Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren	Erwerbs- tätige* insgesamt	Erwerbs- tätige* Frauen	Erwerbs- tätige* Männer	Erwerbsquote (in %)		
						insge- samt	Frauen	Männer
151	Stefansberg	2.331	1.439	715	724	61,7	59,6	64,0
152	Kapuzinerstraße	1.592	1.080	507	573	67,8	65,5	70,0
153	Templerstraße	1.414	924	479	445	65,3	64,4	66,4
154	Kronberger Hof	1.862	1.203	598	605	64,6	61,7	67,7
155	Deutschhausplatz	1.549	907	440	467	58,6	54,3	63,3
156	Schlossviertel	875	573	303	270	65,5	67,5	63,4
157	Schießgarten	1.126	752	358	394	66,8	65,7	67,8
158	Gärtnergasse	1.355	841	405	436	62,1	58,8	65,5
159	Altmünster Viertel	1.622	1.049	489	560	64,7	61,7	67,6
15	Altstadt	13.726	8.768	4.294	4.474	63,9	61,6	66,3
161	Feldbergplatz	1.250	.	.	.	.	.	.
162	Frauenlobplatz	3.424	2.256	1.127	1.129	65,9	62,9	69,2
163	Gartenfeld	6.663	4.347	2.103	2.244	65,2	62,5	68,0
164	Goetheplatz	3.724	2.355	1.152	1.203	63,2	60,3	66,3
165	Barbarossaring	3.292	1.982	872	1.110	60,2	53,6	66,6
166	Am Depot	1.225	651	317	334	53,1	49,5	57,1
167	Wallaustraße-Mitte	1.905	1.283	597	686	67,3	63,9	70,7
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	1.452	.	.	.	.	.	.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	2.702	1.659	779	880	61,4	58,7	64,0
16	Neustadt	22.935	14.533	6.947	7.586	63,4	59,9	66,9
241	Volkspark	1.862	1.176	589	587	63,2	61,3	65,1
242	Goldgrube	2.734	1.789	869	920	65,4	64,0	66,9
243	Berliner Viertel	4.691	2.424	1.071	1.353	51,7	46,1	57,1
244	Klinikviertel	3.008	2.021	1.005	1.016	67,2	66,1	68,3
245	Philippsschanze	2.309	1.400	699	701	60,6	58,8	62,6
246	Zahlbach	1.061	.	.	.	.	.	.
247	Universität	498	.	.	.	.	.	.
249	Zahlbach/Universität	1.559	778	331	447	49,9	42,9	56,7
24	Oberstadt	16.163	9.588	4.564	5.024	59,3	56,2	62,5
251	Hartenberg	3.621	2.336	1.117	1.219	64,5	61,3	67,7
252	Münchfeld	4.347	2.580	1.159	1.421	59,4	56,5	61,9
253	Taubertsberg	2.667	1.460	676	784	54,7	49,6	60,2
254	Mombacher Straße	3.553	1.721	777	944	48,4	44,2	52,6
25	Hartenberg-Münchfeld	14.188	8.097	3.729	4.368	57,1	53,3	60,7
311	Alt-Mombach	2.751	.	.	.	.	.	.
312	Industrieviertel	703	.	.	.	.	.	.
313	Im Suder	2.607	1.549	719	830	59,4	54,5	64,5
314	Westring/Hemel	3.303	2.013	898	1.115	60,9	53,7	68,4
319	Alt-Mombach/Industriev.	3.454	2.090	898	1.192	60,5	55,7	64,7
31	Mombach	9.364	5.652	2.515	3.137	60,4	54,6	65,9
411	Alt-Gonsenheim	1.920	1.142	569	573	59,5	57,6	61,4
412	Am alten Friedhof	1.583	909	450	459	57,4	55,2	59,8
413	Gleisberg/Bruchspitze	6.968	4.234	2.086	2.148	60,8	57,9	63,8
415	Lennebergviertel	3.208	1.372	666	706	42,8	40,1	45,6
416	Am Wildpark	2.699	1.573	731	842	58,3	54,7	61,8
41	Gonsenheim	16.378	9.230	4.502	4.728	56,4	53,6	59,3
421	Alt-Finthen	877	532	256	276	60,7	58,6	62,7
422	Finthen-Nord	2.465	1.451	729	722	58,9	56,8	61,1

423	Finthen-Ost	2.947	1.767	835	932	60,0	56,5	63,4
424	Finthen-West	2.618	1.543	778	765	58,9	56,4	61,8
42	Finthen	8.907	5.293	2.598	2.695	59,4	56,7	62,3
511	Alt-Bretzenheim	3.541	2.168	1.055	1.113	61,2	59,7	62,8
512	Mumbächerstraße	993	573	283	290	57,7	54,1	61,7
513	Südring	3.699	2.178	1.037	1.141	58,9	54,0	64,1
514	Lanzelhohl	4.271	2.472	1.224	1.248	57,9	56,1	59,7
516	Bretzenheim-West	1.112	665	354	311	59,8	58,8	61,0
51	Bretzenheim	13.616	8.056	3.953	4.103	59,2	56,5	62,0
521	Marienborn-Süd	1.006	670	319	351	66,6	66,2	67,0
522	Marienborn-Nord	2.069	1.276	576	700	61,7	59,4	63,6
52	Marienborn	3.075	1.946	895	1.051	63,3	61,7	64,7
531	Lerchenberg-Süd	952	543	268	275	57,0	54,9	59,3
532	Lerchenberg-Nord	870	513	246	267	59,0	55,3	62,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.991	1.099	518	581	55,2	48,6	62,8
53	Lerchenberg	3.813	2.155	1.032	1.123	56,5	51,6	61,9
540	Drais	1.906	1.168	560	608	61,3	57,6	65,1
54	Drais	1.906	1.168	560	608	61,3	57,6	65,1
611	Alt-Hechtsheim	1.727	1.152	544	608	66,7	63,9	69,4
614	Gewerbegebiet	619	.	.	.	.	.	.
616	Hechenberg	3.756	2.432	1.219	1.213	64,7	61,3	68,6
618	Mühdreieck	3.870	.	.	.	.	.	.
619	Gewerbegebiet/Mühd.	4.489	2.839	1.368	1.471	63,2	60,3	66,2
61	Hechtsheim	9.972	6.423	3.131	3.292	64,4	61,3	67,7
621	Alt-Ebersheim	962	636	306	330	66,1	65,0	67,2
622	Nieder-Olmer-Straße	852	538	286	252	63,1	64,1	62,1
623	Dresdener Straße	1.873	1.130	540	590	60,3	55,8	65,2
62	Ebersheim	3.687	2.304	1.132	1.172	62,5	60,1	65,0
711	Alt-Weisenau	2.823	1.733	782	951	61,4	59,7	62,8
712	Römerberg	1.622	1.006	485	521	62,0	58,7	65,5
713	Großberg/Weberstraße	2.731	1.427	648	779	52,3	48,6	55,7
714	Viktorstift	2.657	1.583	718	865	59,6	54,6	64,5
71	Weisenau	9.833	5.749	2.633	3.116	58,5	55,0	61,7
721	Alt-Laubenheim	2.809	1.844	889	955	65,6	62,3	69,1
723	Laubenheim-Ost	3.088	1.870	895	975	60,6	56,5	64,8
72	Laubenheim	5.897	3.714	1.784	1.930	63,0	59,3	66,8
	Soziale Stadt - Mombach	9.364	5.652	2.515	3.137	60,4	54,6	65,9
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.943	2.155	1.032	1.123	56,5	51,6	61,9
	Soziale Stadt - Neustadt	22.935	14.533	6.947	7.586	63,4	59,9	66,9
	Soziale Stadt insgesamt	35.242	21.827	10.248	11.579	61,9	57,7	66,2
	Mainz	153.460	92.801	44.328	48.473	60,5	57,2	63,8
999	ohne Zuordnung		125	59	66			

* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Beamte und Selbstständige
 Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

4.2 Arbeitslosigkeit

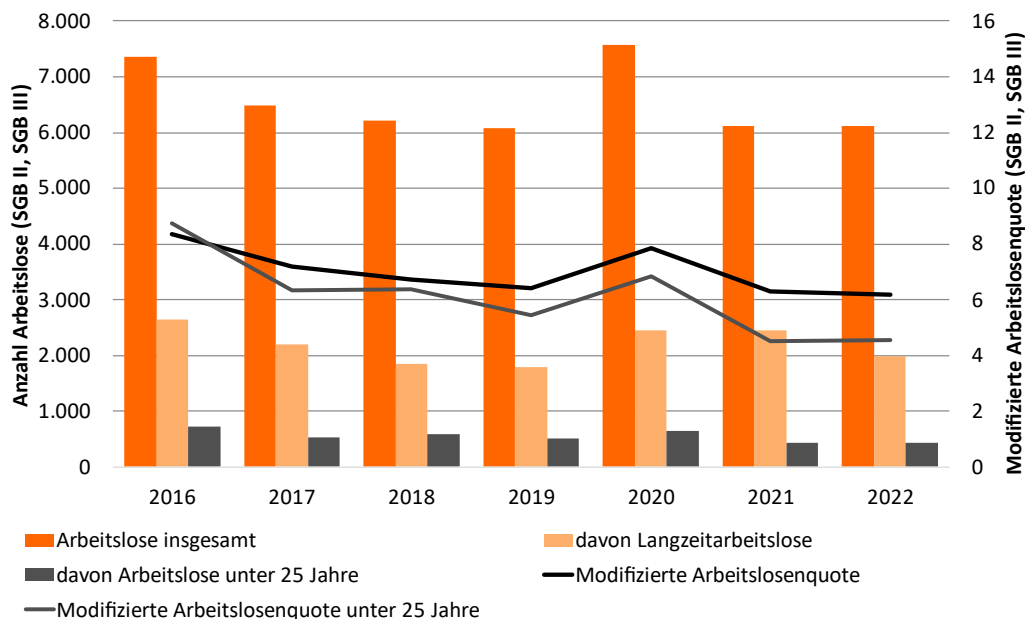
Die modifizierte Arbeitslosenquote wird im Rahmen der Sozialraumanalyse als Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen berechnet (ohne geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten, Beamte, Selbstständige und Grenzpendler). Die Zahl setzt sich rechnerisch aus der Anzahl der Arbeitslosen sowie der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusammen.

Somit unterscheidet sich die hier ausgewiesene modifizierte Arbeitslosenquote von den Angaben der Bundesagentur für Arbeit. Diese berechnet die Arbeitslosenquote als Anteil der registrierten Arbeitslosen an der Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen, deren Menge sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den Auszubildenden, den geringfügig Beschäftigten, den Beamten (ohne Soldaten), den Selbstständigen, den mithelfenden Familienangehörigen und den Arbeitslosen zusammensetzt. Die Arbeitslosenquote der Bundesagentur kann allerdings kleinräumig für die Stadt Mainz nicht gebildet werden, da spezifische Angaben auf dieser räumlichen Ebene nicht zur Verfügung stehen.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Mainz ist zwischen den Jahren 2016 bis 2022 von 7.356 auf 6.122 gesunken (vgl. Abbildung 8). Während die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter gestiegen ist und die Arbeitslosigkeit zurückgegangen ist, sank die Arbeitslosenquote auf einen Wert von 6,2 %. Die Arbeitslosenquote der unter 25-jährigen liegt zum Auswertungsjahr 2022 bei 2,8 % und ist seit 2016 um rund 6 Prozentpunkte gesunken. Die Quote der arbeitslosen Ausländer beträgt 13,6 %. Diese lag im Jahr 2016 bei 18,9 %. Auch der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen geht im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2016 weiter zurück und liegt aktuell bei 32,5 % (2016: 36 %).⁹ Die Gesamtzahl der Langzeitarbeitslosen ist zwischen 2016 und 2022 um gut 650 Arbeitslose zurückgegangen und im Jahr 2022 gab es damit insgesamt 1.992 Langzeitarbeitslose in der Stadt Mainz.

⁹ Die Bezugsgröße für diesen Indikator ist die Anzahl der Arbeitslosen insgesamt, um das Verhältnis zwischen den kurzfristig (unter einem Jahr) nicht beschäftigten sowie den länger nicht beschäftigten Arbeitslosen abzubilden.

Abbildung 8 Entwicklung der Arbeitslosigkeit (SGB II und SGB III, 2016 bis 2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Räumliche Verteilung Arbeitslosigkeit

Innerhalb der Stadt Mainz gibt es räumlich Unterschiede bei den Arbeitslosenquoten (vgl. Karte 75). Überdurchschnittliche Arbeitslosenquoten gibt es in Teilen der Altstadt (15) in den Stadtbezirken Stefansberg (151) und Deutschhausplatz (155). In den in der Neustadt (16) befindlichen Bezirken Barbarossaring (165) und Am Depot (166) gibt es stark überdurchschnittliche Arbeitslosenquoten von 10,1 % bzw. 16,3 %. Auch in der Oberstadt (24) haben einzelne Bezirke eine überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit, wie die Stadtbezirke Goldgrube (242) und Berliner Viertel (243). Daneben weisen einzelne Stadtbezirke im übrigen Stadtgebiet hohe Arbeitslosenquoten auf, z.B. Am Wildpark (416; 11,4 %), in Finthen-Nord (422; 10,6 %), Marienborn-Nord (522; 10,5 %), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533; 13,1) und Alt-Weisenau (711; 9,1 %). Insgesamt ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zur Sozialraumanalysen in fast allen Stadtbezirken zurückgegangen. In einigen Fällen hängt diese aber auch mit einer gestiegenen Einwohnerzahl zusammen. Während die Zahl der Arbeitslosen relativ konstant blieb, stieg die Zahl der Einwohner, wodurch die Arbeitslosenquote zurückging [so z.B. in Zollhafen / Feldbergplatz (160)].

Stadtteile mit einer relativ hohen Arbeitslosenquote von mindestens 8 % sind folgende: Mombach (31), Marienborn (52) und Lerchenberg (53).

Arbeitslose unter 25 Jahren

Die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen liegt mit 2,8 % deutlich unter dem Wert der Sozialraumanalyse 2016 (8,6 %). Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten der unter 25-Jährigen mit mindestens 10 % gibt es in den Stadtbezirken Am Depot (166), Alt-Weisenau (711) und Laubenheim-Ost (723). Die Stadtteile Hartenberg-Münchfeld (25) und Hechtsheim (61) haben mit Anteilen von 1,5 % bzw. 2,2 % besonders niedrige Arbeitslosenquoten der unter 25-Jährigen.

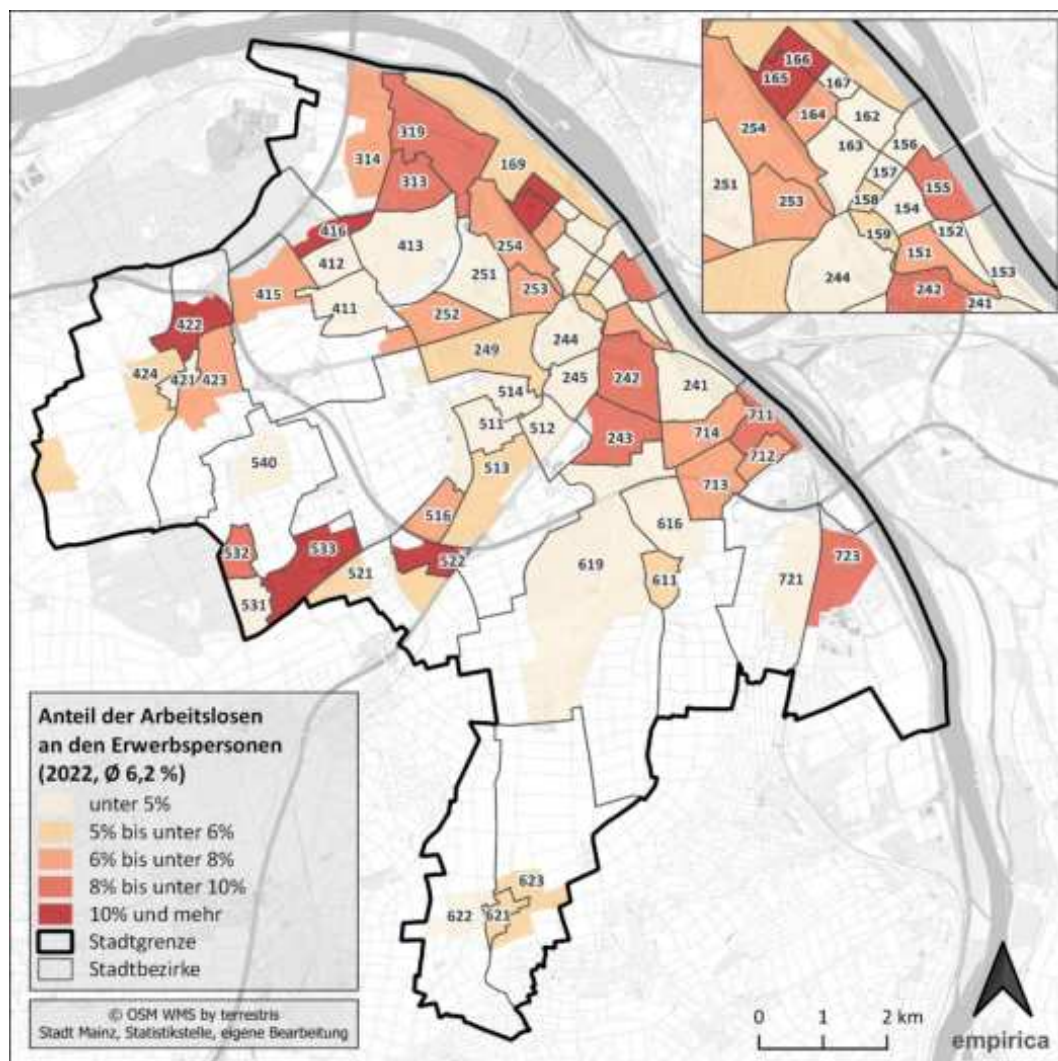
Langzeitarbeitslose

Die Anteile der Langzeitarbeitslosen konnten aufgrund datenschutzrechtlicher Limitationen nicht flächendeckend kleinräumig ausgewertet werden. Für die Analyse liegen ausschließlich die Werte für die Gesamtstadt vor (siehe oben). 32,5 % aller Arbeitslosen in Mainz sind ein Jahr und länger arbeitslos.

Ausländische Arbeitslose

Die Arbeitslosenquote der Ausländer liegt stadtweit bei 13,6 % und somit etwa 5 Prozentpunkte unter der Quote 2016. Stark erhöht ist die Quote mit mehr als 20 % in den Stadtbezirken Am Depot (166), Alt-Gonsenheim (411), Lennebergviertel (415), Finthen-Nord (422), Bretzenheim-West (516) und Laubenheim-Ost (723). In Lennebergviertel (415) kann der Anstieg der Arbeitslosenquote der Ausländer gegenüber dem Jahr 2016 aus der dort befindlichen Gemeinschaftsunterkunft resultieren. Erhöhte Werte finden sich ebenfalls in den Stadtbezirken Deutschhausplatz (155) und Zollhafen / Feldbergplatz (169), in denen ebenfalls Gemeinschaftsunterkünfte gelegen sind. Demgegenüber liegt die Arbeitslosenquote der Ausländer in den Bezirken Kapuzinerstraße (152), Kronberger Hof (154), Frauenlobplatz (162), Wallaustraße-Mitte (167), Klinikviertel (244) und Gleisberg / Bruchspitze (413) mit jeweils unter 9 % teilweise deutlich unter dem städtischen Durchschnitt (vgl. Karte 77).

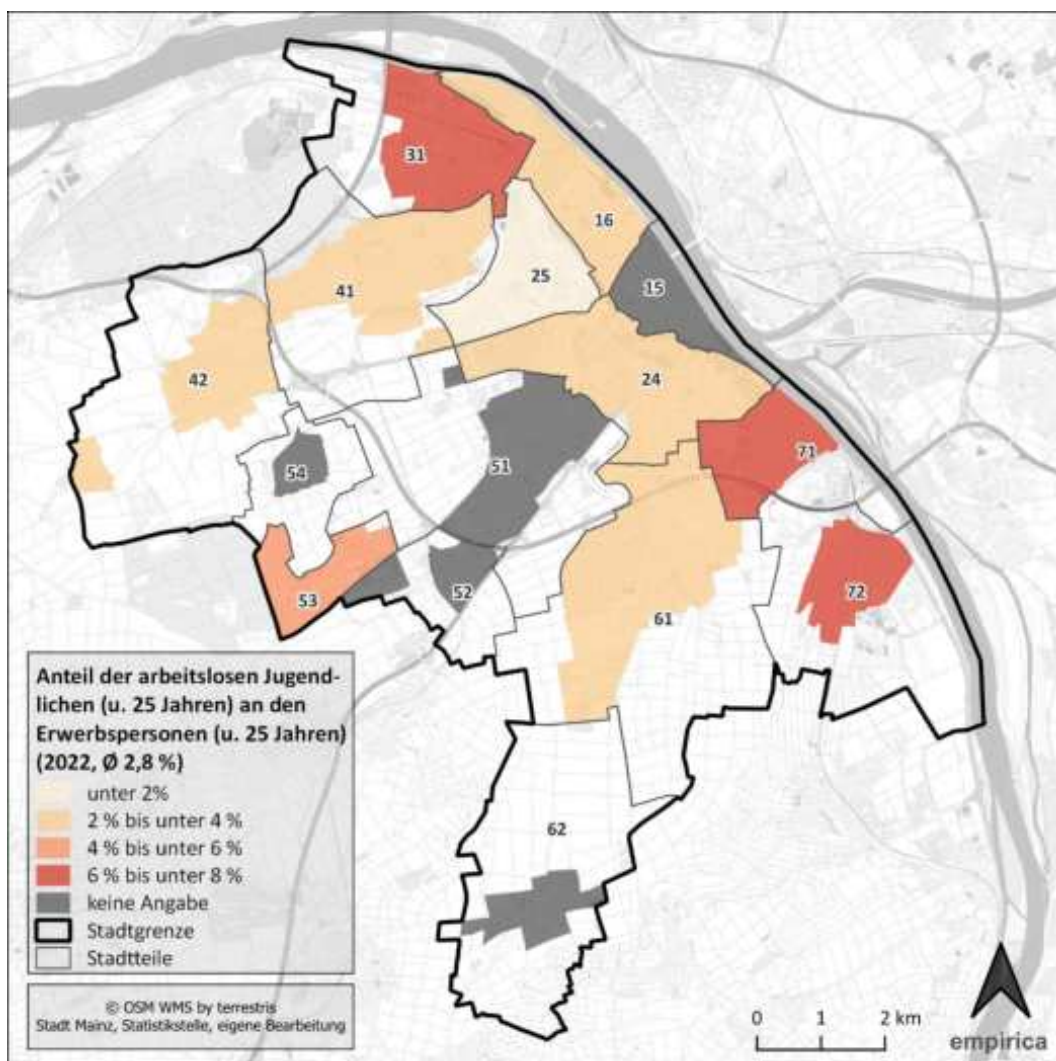
Karte 75 **Modifizierte Arbeitslosenquote – Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

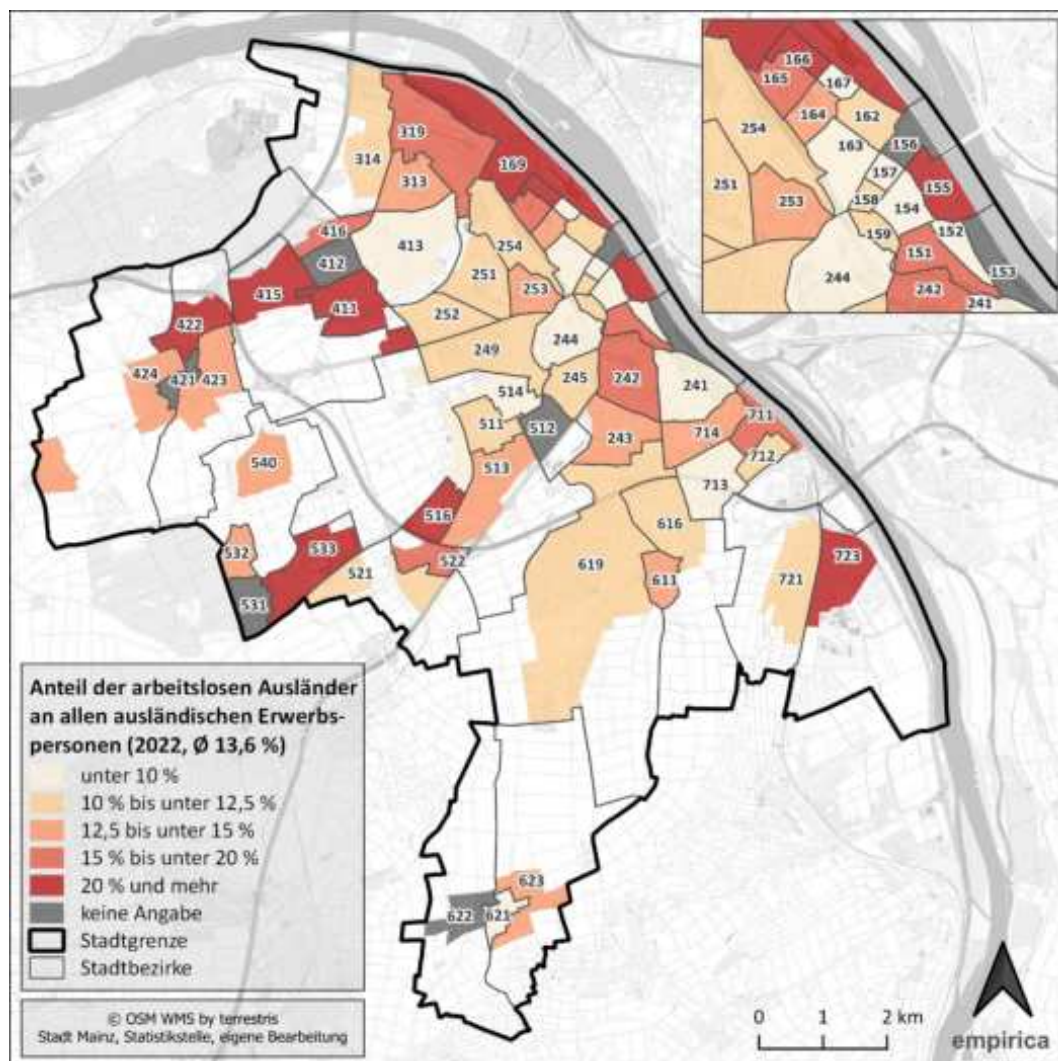
Karte 76 **Modifizierte Arbeitslosenquote – Anteil der arbeitslosen jungen Menschen unter 25 Jahren an den Erwerbspersonen unter 25 Jahren (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 77 **Modifizierte Arbeitslosenquote – Anteil der arbeitslosen Ausländer an den ausländischen Erwerbspersonen (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 38 Erwerbslosigkeit (2022)

Nr.	Bezirk	Sozialver- sicherungs- pflichtig Be- schäftigte am Wohnort	Arbeits- lose	Modifizierte Arbeitslosenquote (in %)		
				Insge- samt	unter 25 Jahre	Auslän- der
151	Stefansberg	1.439	114	7,3	.	15,9
152	Kapuzinerstraße	1.080	40	3,6	.	8,9
153	Templerstraße	924	29	3,0	.	.
154	Kronberger Hof	1.203	42	3,4	.	4,9
155	Deutschhausplatz	907	82	8,3	.	20,4
156	Schlossviertel	573	23	3,9	.	.
157	Schießgarten	752	34	4,3	.	9,6
158	Gärtnergasse	841	51	5,7	.	11,4
159	Altmünster Viertel	1.049	66	5,9	.	10,4
15	Altstadt	8.768	481	5,2	.	10,9
161	Feldbergplatz	.	.	.	.	.
162	Frauenlobplatz	2.256	104	4,4	.	11,4
163	Gartenfeld	4.347	221	4,8	2,8	8,7
164	Goetheplatz	2.355	177	7,0	4,1	12,6
165	Barbarossaring	1.982	222	10,1	8,3	18,0
166	Am Depot	651	127	16,3	11,1	25,0
167	Wallaustraße-Mitte	1.283	61	4,5	.	7,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	.	.	.	.	.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	1.659	102	5,8	.	21,1
16	Neustadt	14.533	1.014	6,5	3,6	14,1
241	Volkspark	1.176	38	3,1	.	9,5
242	Goldgrube	1.789	157	8,1	6,1	15,0
243	Berliner Viertel	2.424	227	8,6	4,7	13,4
244	Klinikviertel	2.021	63	3,0	.	5,0
245	Philippsschanze	1.400	59	4,0	.	11,2
246	Zahlbach	.	.	.	.	.
247	Universität	.	.	.	.	.
249	Zahlbach/Universität	778	47	5,7	.	11,4
24	Oberstadt	9.588	591	5,8	2,8	11,9
251	Hartenberg	2.336	118	4,8	.	11,0
252	Münchfeld	2.580	189	6,8	5,5	11,0
253	Taubertsberg	1.460	116	7,4	.	13,0
254	Mombacher Straße	1.721	143	7,7	.	12,1
25	Hartenberg-Münchfeld	8.097	566	6,5	1,5	11,6
311	Alt-Mombach	.	.	.	.	.
312	Industrieviertel	.	.	.	.	.
313	Im Suder	1.549	148	8,7	6,0	13,9
314	Westring/Hemel	2.013	167	7,7	5,9	12,2
319	Alt-Mombach/Industriev.	2.090	229	9,9	9,2	16,4
31	Mombach	5.652	544	8,8	7,2	14,4
411	Alt-Gonsenheim	1.142	53	4,4	.	23,1
412	Am alten Friedhof	909	32	3,4	.	.
413	Gleisberg/Bruchspitze	4.234	138	3,2	.	8,4
415	Lennebergviertel	1.372	118	7,9	6,0	21,7
416	Am Wildpark	1.573	203	11,4	8,9	18,7
41	Gonsenheim	9.230	544	5,6	3,5	14,9

421	Alt-Finthen	532	19	3,4	.	.
422	Finthen-Nord	1.451	172	10,6	9,6	25,1
423	Finthen-Ost	1.767	114	6,1	.	14,1
424	Finthen-West	1.543	92	5,6	.	14,8
42	Finthen	5.293	397	7,0	2,8	17,5
511	Alt-Bretzenheim	2.168	101	4,5	.	11,8
512	Mumbächerstraße	573	26	4,3	.	.
513	Südring	2.178	136	5,9	.	13,8
514	Lanzelhohl	2.472	94	3,7	.	9,2
516	Bretzenheim-West	665	45	6,3	.	22,8
51	Bretzenheim	8.056	402	4,8	.	12,3
521	Marienborn-Süd	670	38	5,4	.	11,4
522	Marienborn-Nord	1.276	149	10,5	.	16,3
52	Marienborn	1.946	187	8,8	.	15,3
531	Lerchenberg-Süd	543	10	1,8	.	.
532	Lerchenberg-Nord	513	45	8,1	.	13,3
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1.099	165	13,1	8,3	20,1
53	Lerchenberg	2.155	220	9,3	5,0	17,9
540	Drais	1.168	41	3,4	.	14,3
54	Drais	1.168	41	3,4	.	14,3
611	Alt-Hechtsheim	1.152	62	5,1	.	14,0
614	Gewerbegebiet	.	.	.	.	.
616	Hechenberg	2.432	110	4,3	.	10,1
618	Mühdreieck	.	.	.	.	.
619	Gewerbegebiet/Mühd.	2.839	145	4,9	4,6	11,6
61	Hechtsheim	6.423	317	4,7	2,2	11,6
621	Alt-Ebersheim	636	38	5,6	.	9,6
622	Nieder-Olmer-Straße	538	13	2,4	.	.
623	Dresdener Straße	1.130	68	5,7	.	13,1
62	Ebersheim	2.304	119	4,9	.	10,1
711	Alt-Weisenau	1.733	174	9,1	11,4	19,2
712	Römerberg	1.006	68	6,3	.	10,9
713	Großberg/Weberstraße	1.427	97	6,4	6,9	9,4
714	Viktorstift	1.583	110	6,5	.	14,9
71	Weisenau	5.749	449	7,2	6,4	14,3
721	Alt-Laubenheim	1.844	69	3,6	.	11,5
723	Laubenheim-Ost	1.870	181	8,8	10,7	24,8
72	Laubenheim	3.714	250	6,3	6,1	19,9
	Soziale Stadt - Mombach	5.652	544	8,8	7,2	14,4
	Soziale Stadt - Lerchenberg	2.155	220	9,3	5,0	17,9
	Soziale Stadt - Neustadt	14.533	1.014	6,5	3,6	14,1
	Soziale Stadt insgesamt	21.827	1.733	7,4	4,9	14,6
	Mainz	92.801	6.122	6,2	2,8	13,6

999 ohne Zuordnung

125

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

4.3 Leistungen nach SGB II

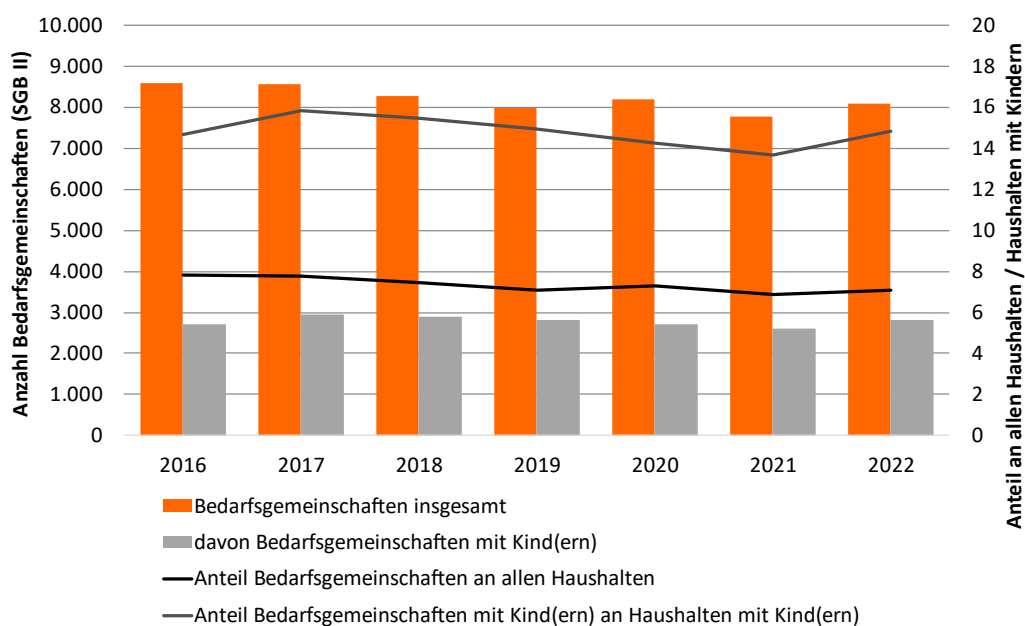
Für die Sozialpolitik ist es wichtig, differenzierte Informationen über die Formen und das Ausmaß von Armut zu haben und deren Auswirkungen zu kennen. In Deutschland ist die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) sowie die Statistik der Sozialhilfe (SGB XII) eine geeignete Grundlage, um Aussagen zu den räumlichen Verteilungen von Einwohnern und Haushalten mit finanziellen Unterstützungsbedarfen zu treffen. In diesem Bericht werden die folgenden Teilbereiche ausgewiesen und abschließend zu einer Mindestsicherungsquote zusammengefasst:

- Bedarfsgemeinschaften nach SGB II insgesamt und Anteil an allen Haushalten
- Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und Anteil an Bedarfsgemeinschaften insgesamt
- Leistungsempfänger nach SGB II insgesamt und Anteil an allen Einwohnern sowie Anteil erwerbsfähig/nicht erwerbsfähig
- Leistungsempfänger nach SGB XII

4.3.1 Bedarfsgemeinschaften und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat gegenüber 2016 um 5,8 % abgenommen (vgl. Abbildung 9). 2022 gab es mit einer Gesamtzahl von 8.093 rund 500 Bedarfsgemeinschaften weniger als im Jahr 2016 (8.590). Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten in Mainz entspricht 7,1 %. Unter diesen Bedarfsgemeinschaften waren 2.823 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. Dies entspricht einem Anteil von 34,9 % an allen Bedarfsgemeinschaften und einem Anteil von 14,8 % Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Haushalten mit Kindern. Die Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern hat seit 2016 um rund 100 Bedarfsgemeinschaften zugenommen, was einem Anstieg von ca. 4 % entspricht.

Abbildung 9 Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Bedarfsgemeinschaften

In Mainz liegt der Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten im Stadtgebiet bei 7,1 %. Innerhalb der Stadt Mainz gibt es räumliche Unterschiede in der Verteilung (vgl. Karte 78). Stadtbezirke mit einem stark überdurchschnittlichen Anteil von mehr als 15 % sind Am Depot (166) mit 21,9 %, Berliner Viertel (243) mit 17,6 %, Marienborn-Nord (522) mit 15,4 % und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 15,8 %.

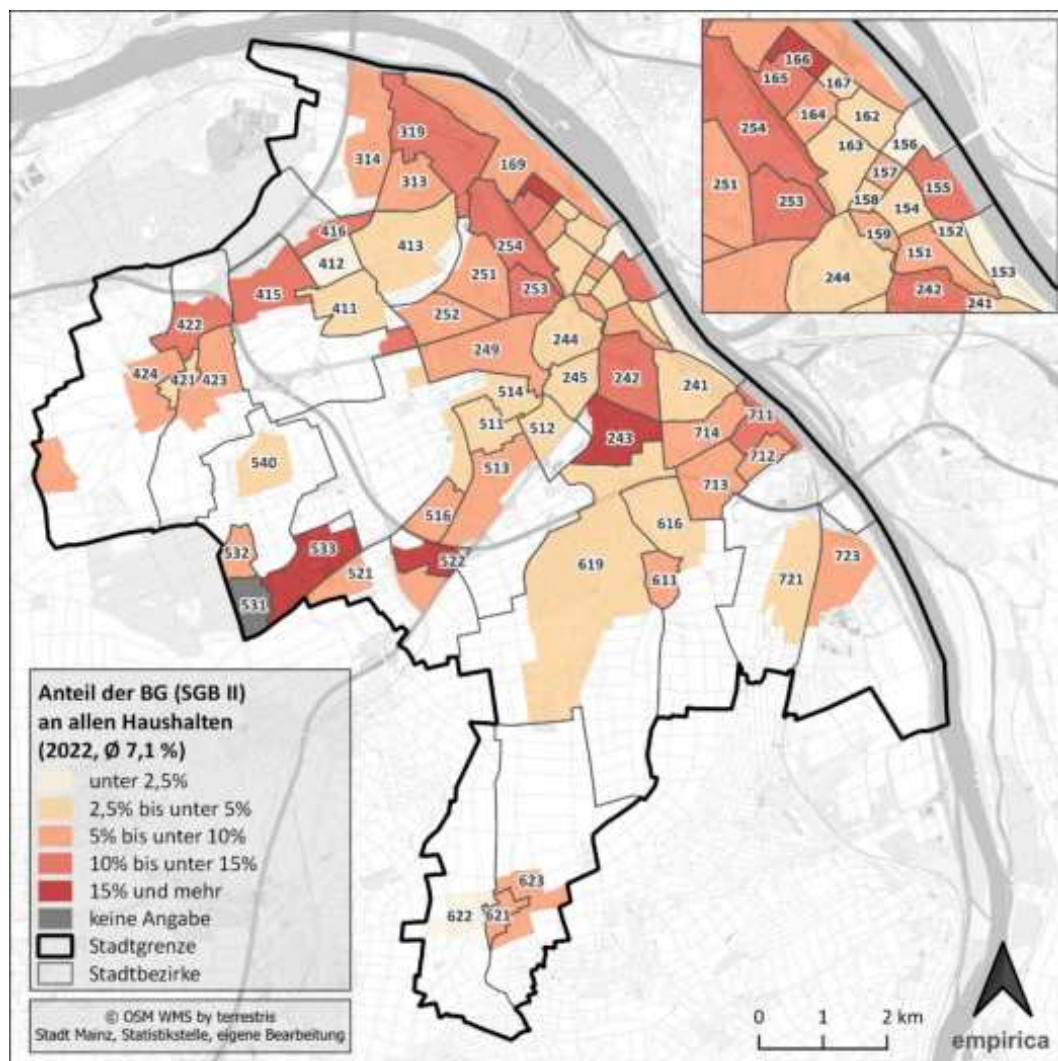
Stadtbezirke mit einem unterdurchschnittlichen Anteil Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten sind mit einem Anteil von jeweils unter 3 % Templerstraße (153), Schlossviertel (156), Volkspark (241), Am alten Friedhof (412), Mumbächerstraße (512) und Lanzelhohl (514).

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Im Schnitt leben in rund einem Drittel der Bedarfsgemeinschaften Kinder (rund 35 %). Besonders hohe Anteile der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften finden sich in Zollhafen / Feldbergplatz (169), Mumbächerstraße (512), Südring (513), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Hechenberg (618), Dresdener Straße (623), Großberg / Weberstraße (713) und Viktorstift (714) mit Anteilswerten jeweils über 45 %. Im Fall der Bezirke Zollhafen / Feldbergplatz und Mumbächerstraße gibt es jeweils nur geringe Anzahlen an SGB II Bedarfsgemeinschaften insgesamt, wodurch die Anteile der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern stärker ins Gewicht fallen [z.B. Mumbächerstraße (512): 23 Bedarfsgemeinschaften insgesamt, davon rd. 60 % mit Kindern, vgl. Tabelle 39].

Die Stadtbezirken Templerstraße (153), Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Altmünster Viertel (159), Wallaustraße-Mitte (167), Münchfeld (252) und Mombacher Straße (254) weisen im stadtweiten Vergleich die geringsten Anteile der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern auf. Die Anteilswerte bewegen sich hier zwischen 12 % bis 17 %.

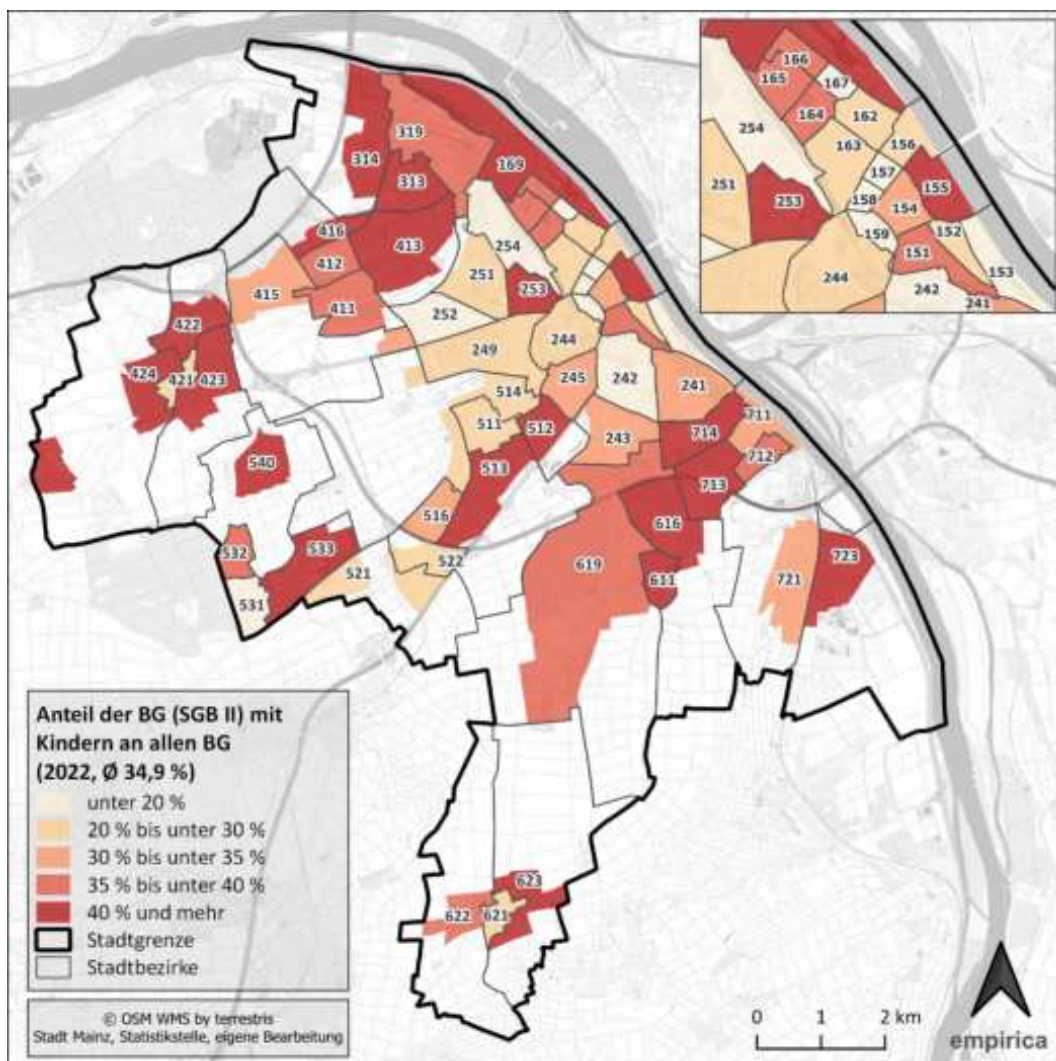
Karte 78 Anteil Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an allen Haushalten (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 79 Anteil Bedarfsgemeinschaften nach SBG II mit Kindern an Bedarfsgemeinschaften insgesamt (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 39 Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (2022)

Nr.	Bezirk	SGB II- Bedarfs- gemein- schaften	Anteil an allen Haus- halten (in %)	davon ... (in %)		
				ohne Kind	mit einem Kind	mit zwei und mehr Kin- dern
151	Stefansberg	151	7,8	64,9	17,9	17,2
152	Kapuzinerstraße	50	3,7	74,0	12,0	14,0
153	Templerstraße	25	2,0	84,0	4,0	12,0
154	Kronberger Hof	57	3,6	68,4	21,1	10,5
155	Deutschhausplatz	164	13,3	57,3	21,3	21,3
156	Schlossviertel	14	1,9	71,4	0,0	28,6
157	Schießgarten	54	5,6	83,3	11,1	5,6
158	Gärtnergasse	55	4,8	85,5	9,1	5,5
159	Altmünster Viertel	99	6,9	87,9	8,1	4,0
15	Altstadt	669	5,8	71,4	14,9	13,6
161	Feldbergplatz	.	.	.	.	.
162	Frauenlobplatz	106	3,7	77,4	10,4	12,3
163	Gartenfeld	255	4,6	79,6	10,2	10,2
164	Goetheplatz	214	7,0	61,7	14,0	24,3
165	Barbarossaring	286	11,6	61,9	16,1	22,0
166	Am Depot	177	21,9	62,7	13,0	24,3
167	Wallaustraße-Mitte	81	5,0	85,2	8,6	6,2
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	.	.	.	.	.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	95	5,2	46,3	16,8	36,8
16	Neustadt	1.214	6,6	67,4	13,1	19,5
241	Volkspark	42	2,6	66,7	16,7	16,7
242	Goldgrube	236	11,2	80,1	10,2	9,7
243	Berliner Viertel	422	17,6	65,4	19,7	14,9
244	Klinikviertel	99	4,0	75,8	15,2	9,1
245	Philippsschanze	64	3,5	67,2	23,4	9,4
246	Zahlbach	.	.	.	.	.
247	Universität	.	.	.	.	.
249	Zahlbach/Universität	65	9,3	76,9	18,5	4,6
24	Oberstadt	928	8,4	71,2	16,8	12,0
251	Hartenberg	154	5,7	70,1	12,3	17,5
252	Münchfeld	283	8,2	83,7	8,5	7,8
253	Taubertsberg	138	10,4	52,9	21,0	26,1
254	Mombacher Straße	215	11,7	87,4	4,7	7,9
25	Hartenberg-Münchfeld	790	8,5	76,7	10,4	12,9
311	Alt-Mombach	.	.	.	.	.
312	Industrieviertel	.	.	.	.	.
313	Im Suder	186	9,6	54,8	19,4	25,8
314	Westring/Hemel	216	8,6	57,4	19,9	22,7
319	Alt-Mombach/Industriev.	297	11,6	63,3	17,8	18,9
31	Mombach	699	10,0	59,2	18,9	21,9
411	Alt-Gonsenheim	65	4,2	63,1	13,8	23,1
412	Am alten Friedhof	30	2,4	63,3	16,7	20,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	166	3,3	59,0	16,3	24,7
415	Lennebergviertel	214	13,2	67,8	12,1	20,1
416	Am Wildpark	288	13,3	56,9	17,0	26,0
41	Gonsenheim	763	6,6	61,2	15,2	23,6
421	Alt-Finthen	33	4,7	72,7	6,1	21,2
422	Finthen-Nord	256	11,9	53,1	21,5	25,4

423	Finthen-Ost	160	6,8	57,5	20,6	21,9
424	Finthen-West	97	5,2	59,8	20,6	19,6
42	Finthen	546	7,7	56,8	20,1	23,1
511	Alt-Bretzenheim	127	4,3	78,0	9,4	12,6
512	Mumbächerstraße	23	2,9	39,1	4,3	56,5
513	Südring	169	6,2	52,7	14,8	32,5
514	Lanzelhohl	74	2,6	78,4	8,1	13,5
516	Bretzenheim-West	61	7,2	68,9	9,8	21,3
51	Bretzenheim	454	4,5	65,4	11,0	23,6
521	Marienborn-Süd	47	5,9	78,7	6,4	14,9
522	Marienborn-Nord	237	15,4	74,7	15,2	10,1
52	Marienborn	284	12,2	75,4	13,7	10,9
531	Lerchenberg-Süd	4	0,5	0,0	0,0	0,0
532	Lerchenberg-Nord	61	7,7	63,9	16,4	19,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	239	15,8	43,9	17,6	38,5
53	Lerchenberg	304	9,9	47,4	17,4	34,2
540	Drais	47	3,1	59,6	27,7	12,8
54	Drais	47	3,1	59,6	27,7	12,8
611	Alt-Hechtsheim	73	5,6	58,9	16,4	24,7
614	Gewerbegebiet	.	.	.	.	.
616	Hechenberg	120	4,0	52,5	18,3	29,2
618	Mühdreieck	.	.	.	.	.
619	Gewerbegebiet/Mühd.	145	4,3	63,4	20,0	16,6
61	Hechtsheim	338	4,4	58,6	18,6	22,8
621	Alt-Ebersheim	40	5,5	75,0	10,0	15,0
622	Nieder-Olmer-Straße	14	2,2	64,3	7,1	28,6
623	Dresdener Straße	111	8,6	43,2	27,9	28,8
62	Ebersheim	165	6,2	52,7	21,8	25,5
711	Alt-Weisenau	233	11,1	66,5	14,2	19,3
712	Römerberg	108	8,8	62,0	19,4	18,5
713	Großberg/Weberstraße	111	7,7	51,4	18,9	29,7
714	Viktorstift	127	6,9	51,2	28,3	20,5
71	Weisenau	579	8,8	59,4	19,2	21,4
721	Alt-Laubenheim	74	3,3	68,9	13,5	17,6
723	Laubenheim-Ost	212	9,6	58,5	20,8	20,8
72	Laubenheim	286	6,4	61,2	18,9	19,9
	Soziale Stadt - Mombach	699	10,0	59,2	18,9	21,9
	Soziale Stadt - Lerchenberg	243	11	43,2	17,7	37,9
	Soziale Stadt - Neustadt	1.214	6,6	67,4	13,1	19,5
	Soziale Stadt insgesamt	2.156	7,8	62,0	15,5	22,4
	Mainz	8.093	7,1	65,0	15,8	19,2
999	<i>ohne Zuordnung</i>	41	0,51			

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

4.3.2 Empfänger von Leistungen nach SGB II

Neben den Bedarfsgemeinschaften wurden in der Sozialraumanalyse auch die Personen in Bedarfsgemeinschaften separat ausgewertet. Hier gibt es einige statistische Besonderheiten zu beachten. Die Zusammensetzung der Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) zeigt Abbildung 10.

Abbildung 10 Zusammensetzung Personen in Bedarfsgemeinschaften

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)					
Leistungsberechtigte (LB)				Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)		vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (ESLB)	nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (NESLB)		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

empirica

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Personen in Bedarfsgemeinschaften werden unterschieden nach Personen mit und ohne Leistungsanspruch nach dem SGB II
- Unter Leistungsberechtigten werden auch „sonstige Leistungsberechtigte / SLB“ differenziert; diese haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld und erhalten ausschließlich Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung
- Die Gruppe der Personen ohne Leistungsanspruch umfasst Personen, die keinen Anspruch auf Geldleistungen haben, aber Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft sind, z.B. Personen mit Altersrente oder Kinder ohne Leistungsanspruch (minderjährige Kinder in Bedarfsgemeinschaften, die ihren individuellen Bedarf durch eigenes Einkommen decken können)
- Leistungsberechtigte Personen insgesamt sind Regelleistungsberechtigte (RLB) plus sonstige Leistungsberechtigte mit Leistung (SLB-ML) und sonstige Leistungsberechtigte ohne Leistung (SLB-OL)

Personen im SGB II-Bezug

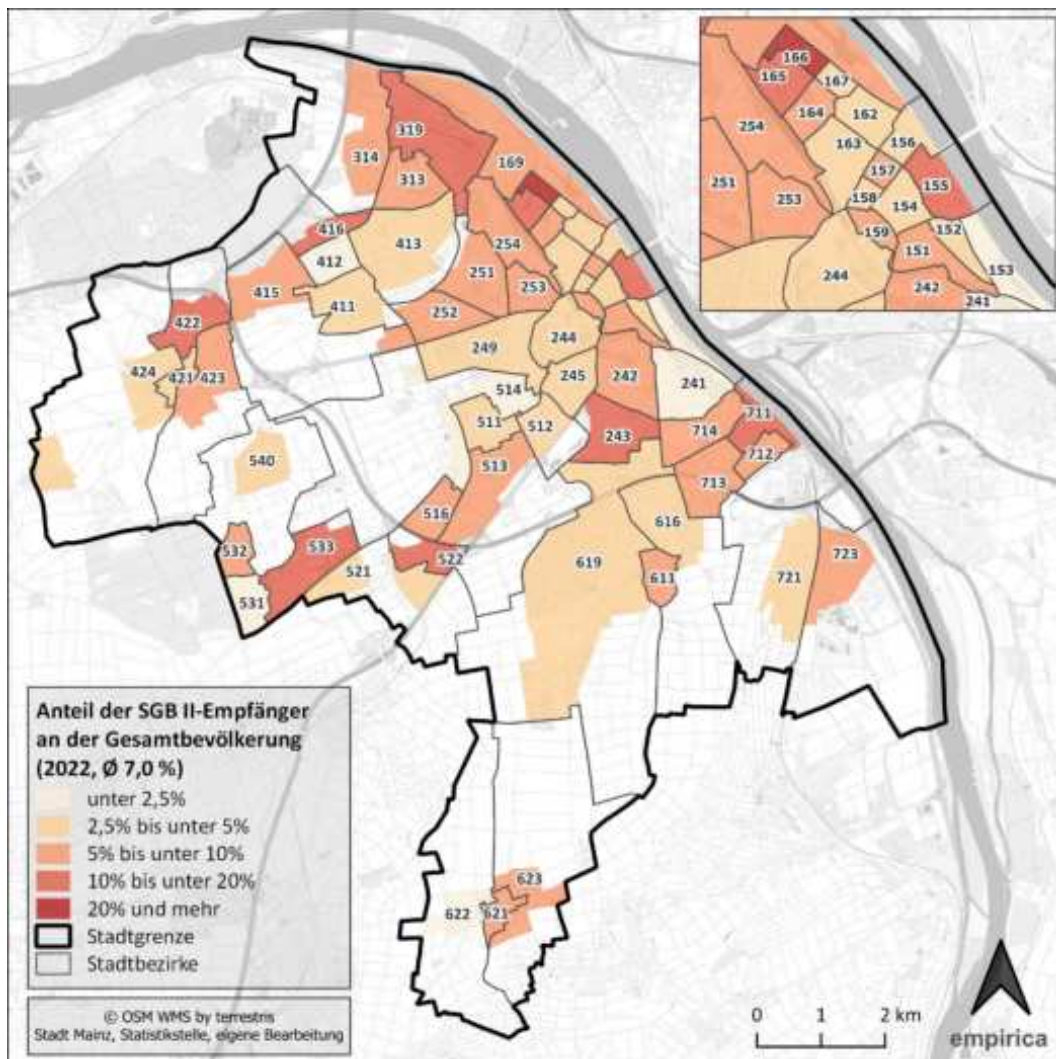
In Mainz beziehen 15.494 Personen bzw. 7 % aller Einwohner Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch in Form von Grundsicherung für Arbeitssuchende oder Sozialgeld für Angehörige von Bedarfsgemeinschaften. Rund 72 % von diesen Personen sind dabei erwerbsfähig (vgl. Tabelle 40). Gegenüber der letzten Sozialraumanalyse ist sowohl die absolute Zahl der Leistungsempfänger (2016: 16.586), als auch ihr Anteil an allen Einwohnern (2016: 7,8 %) zurückgegangen.

Der Anteil der SGB II-Leistungsbezieher an allen Einwohnern unterscheidet sich stadtweit zwischen den einzelnen Bezirken deutlich und bewegt sich zwischen 1,9 % in Templerstraße (153) und 20,9 % in Am Depot (166). Neben Templerstraße (153) sind auch in Schlossviertel (156), Volkspark (241), Am alten Friedhof (412), Lanzelhohl (514), Drais (540) und Nieder-Olmer-Straße (622) geringe Quoten von maximal 2,7 % festzustellen. Stadtbezirke mit einem hohen Anteil von Personen im SGB II-Bezug sind folgende: Deutschhausplatz (155) 15,1 %, Barbarossaring (165) 13,3 %, Am Depot (166) 20,9 %, Am Wildpark (416) 14,7 %, Finthen-Nord (422) 13,9 %, Marienborn-Nord (522) 12,6 % und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) 19,6 % (vgl. Karte 80).

Kinder im SGB II-Bezug

Der Anteil der Kinder im SGB II-Bezug liegt in der Stadt Mainz bei 15,2 % bezogen auf alle Kinder unter 15 Jahren (vgl. Tabelle 40) und ist seit der Sozialraumanalyse 2017 um etwa 2,5 Prozentpunkte gesunken. In den Stadtteilen Altstadt (15) und Lerchenberg (53) ist der Anteil der Kinder im SGB II-Bezug deutlich erhöht (vgl. Karte 81). Zu den Stadtbezirken mit den höchsten Anteilen der Kinder im SGB II-Bezug zählen insbesondere Stefansberg (151) mit 26,3 %, Deutschhausplatz (155) mit 57,1 % (zu beachten ist hier, dass es nur eine geringe Zahl unter 15-Jähriger insgesamt gibt, von denen jedoch 57,1 % im SGB II-Bezug leben und dass hier zusätzlich zwei Gemeinschaftsunterkünfte für ukrainische Geflüchtete befindlich sind), Am Depot (166) mit 35,5 %, Alt-Mombach / Industrieviertel (319) mit 25 %, Am Wildpark (416) mit 32,9 %, Finthen-Nord (422) mit 31,9 %, Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 36,7 % und Alt-Weisenau (711) mit 26 %. Im Stadtteil Mombach sowie in der nördlichen Neustadt ist zu beachten, dass in allen Stadtbezirken der Anteil der Kinder im SGB II-Bezug deutlich über dem Mainzer Durchschnitt liegt und dort räumlich konzentriert zahlreiche Kinder im SGB II-Bezug leben.

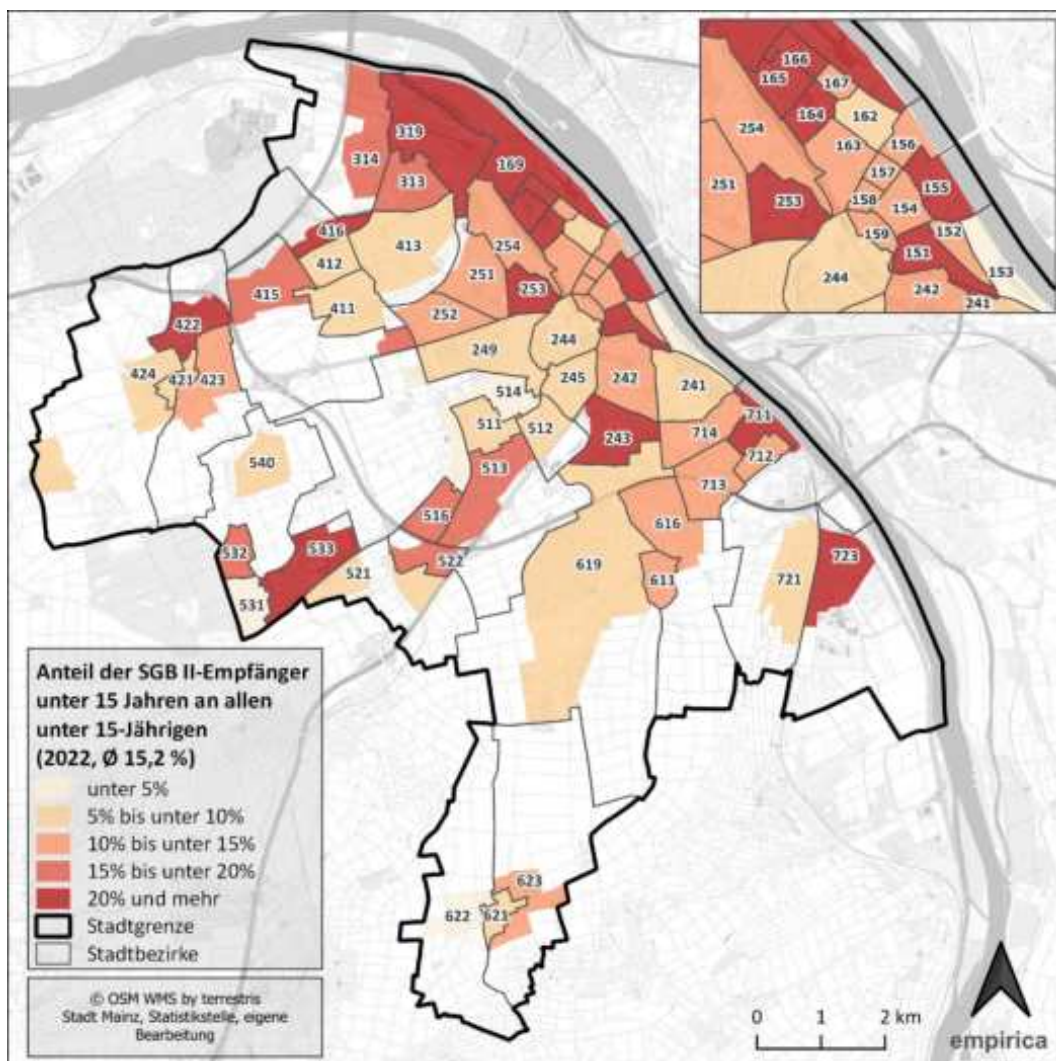
Karte 80 Anteil Empfänger von Leistungen nach SGB II an allen Einwohnern (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 81 Anteil Leistungsberechtigte SGB II unter 15 Jahren an allen unter 15-Jährigen (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 40 Empfänger von Leistungen nach SGB II (2022)

Nr.	Bezirk	Leistungs- berechtigte Personen (SGB II)	Anteil an Bevöl- kerung (in %)	davon ... (in %)		SGB II-Leistungsbe- rechtigte unter 15 Jahren	Anteil an allen unter 15- Jährigen (in %)
				erwerbs- fähig	nicht erwerbs- fähig		
151	Stefansberg	288	9,5	73,3	26,7	77	26,3
152	Kapuzinerstraße	84	3,9	77,4	22,6	18	12,1
153	Templerstraße	37	1,9	86,5	13,5	5	3,4
154	Kronberger Hof	90	3,7	75,6	24,4	21	13,0
155	Deutschhausplatz	322	15,1	70,2	29,8	96	57,1
156	Schlossviertel	28	2,6	64,3	35,7	10	10,5
157	Schießgarten	74	5,6	86,5	13,5	10	12,2
158	Gärtnergasse	75	4,8	86,7	13,3	10	11,6
159	Altmünster Viertel	122	6,0	86,9	13,1	16	12,1
15	Altstadt	1.120	6,3	76,3	23,7	263	20,0
161	Feldbergplatz	.	.	.	.	.	.
162	Frauenlobplatz	166	3,8	80,1	19,9	33	8,9
163	Gartenfeld	406	5,0	81,8	18,2	74	11,7
164	Goetheplatz	437	9,0	73,9	26,1	112	23,0
165	Barbarossaring	591	13,3	71,7	28,3	159	23,6
166	Am Depot	340	20,9	69,1	30,9	99	35,5
167	Wallaustraße-Mitte	110	4,7	83,6	16,4	18	10,6
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	.	.	.	.	.	.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	277	.	62,8	37,2	103	20,2
16	Neustadt	2.327	7,9	73,6	26,4	598	19,1
241	Volkspark	77	2,5	68,8	31,2	24	6,0
242	Goldgrube	365	9,2	79,2	20,8	73	14,3
243	Berliner Viertel	738	11,7	73,2	26,8	196	25,0
244	Klinikviertel	151	3,7	76,8	23,2	35	8,2
245	Philippsschanze	118	3,5	77,1	22,9	27	6,0
246	Zahlbach	.	.	.	.	.	.
247	Universität	.	.	.	.	.	.
249	Zahlbach/Universität	87	.	81,6	18,4	16	9,5
24	Oberstadt	1.536	6,7	75,5	24,5	371	13,5
251	Hartenberg	268	5,2	73,5	26,5	71	11,8
252	Münchfeld	380	6,3	82,6	17,4	63	11,6
253	Taubertsberg	313	8,8	67,4	32,6	99	23,5
254	Mombacher Straße	279	6,8	85,7	14,3	38	12,8
25	Hartenberg-Münchfeld	1.240	6,6	77,5	22,5	271	14,5
311	Alt-Mombach	.	.	.	.	.	.
312	Industrieviertel	.	.	.	.	.	.
313	Im Suder	392	10,0	68,1	31,9	124	19,7
314	Westring/Hemel	457	8,7	71,6	28,4	130	15,7
319	Alt-Mombach/Industriev.	601	.	73,2	26,8	158	25,0
31	Mombach	1.450	10,4	71,3	28,7	412	19,7
411	Alt-Gonsenheim	132	4,5	71,2	28,8	38	9,9
412	Am alten Friedhof	59	2,3	66,1	33,9	19	6,1
413	Gleisberg/Bruchspitze	352	3,3	66,8	33,2	115	6,8
415	Lennebergviertel	399	8,5	71,9	28,1	112	18,9
416	Am Wildpark	629	14,7	69,2	30,8	190	32,9
41	Gonsenheim	1.571	6,3	69,4	30,6	474	13,3
421	Alt-Finthen	57	4,2	73,7	26,3	15	8,9
422	Finthen-Nord	589	13,9	66,2	33,8	197	31,9

423	Finthen-Ost	339	7,0	69,0	31,0	105	14,9
424	Finthen-West	185	4,6	70,8	29,2	54	8,4
42	Finthen	1.170	8,1	68,1	31,9	371	17,4
511	Alt-Bretzenheim	207	4,2	78,3	21,7	45	9,0
512	Mumbächerstraße	63	4,0	61,9	38,1	24	9,7
513	Südring	413	7,2	64,6	35,4	141	15,4
514	Lanzelhohl	117	2,0	80,3	19,7	23	3,6
516	Bretzenheim-West	116	6,5	68,1	31,9	37	17,1
51	Bretzenheim	916	4,6	70,0	30,0	270	10,7
521	Marienborn-Süd	74	4,9	79,7	20,3	15	6,8
522	Marienborn-Nord	371	12,6	76,8	23,2	86	19,5
52	Marienborn	445	10,0	77,3	22,7	101	15,3
531	Lerchenberg-Süd	6	k.A.	k.A.	k.A.	1	0,3
532	Lerchenberg-Nord	115	7,7	70,4	29,6	33	15,9
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	640	19,6	62,8	37,2	230	36,7
53	Lerchenberg	761	11,6	64,1	35,9	264	22,4
540	Drais	86	2,7	70,9	29,1	25	6,3
54	Drais	86	2,7	70,9	29,1	25	6,3
611	Alt-Hechtsheim	162	6,2	67,9	32,1	50	14,1
614	Gewerbegebiet	.	.	.	.	.	.
616	Hechenberg	272	4,4	64,7	35,3	94	11,8
618	Mühdreieck	.	.	.	.	.	.
619	Gewerbegebiet/Mühd.	285	.	75,1	24,9	69	7,3
61	Hechtsheim	719	4,6	69,5	30,5	213	10,1
621	Alt-Ebersheim	75	5,0	77,3	22,7	17	7,5
622	Nieder-Olmer-Straße	28	2,0	75,0	25,0	7	4,0
623	Dresdener Straße	256	8,3	64,8	35,2	89	14,9
62	Ebersheim	359	6,0	68,2	31,8	113	11,3
711	Alt-Weisenau	433	11,1	71,4	28,6	121	26,0
712	Römerberg	197	7,4	71,1	28,9	55	14,5
713	Großberg/Weberstraße	256	6,6	68,4	31,6	81	12,3
714	Viktorstift	271	6,8	66,8	33,2	90	12,4
71	Weisenau	1.157	8,0	69,6	30,4	347	15,6
721	Alt-Laubenheim	143	3,3	71,3	28,7	40	7,0
723	Laubenheim-Ost	449	9,2	69,3	30,7	137	20,7
72	Laubenheim	592	6,4	69,8	30,2	177	14,4
	Soziale Stadt - Mombach	1.450	10,4	71,3	28,7	412	19,7
	Soziale Stadt - Lerchenberg	646	12,7	63,0	37,0	231	23,8
	Soziale Stadt - Neustadt	2.327	7,9	73,6	26,4	598	19,1
	Soziale Stadt insgesamt	4.423	9,1	71,3	28,7	1.241	20,1
	Mainz	15.494	7,0	71,9	28,1	4.284	15,2

999 ohne Zuordnung

45

14

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

4.4 Empfänger von Leistungen nach SGB XII (Sozialhilfe)

Das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) enthält die Vorschriften für die Sozialhilfe in Deutschland. Das SGB XII beinhaltet die folgenden Leistungen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 – 40 SGB XII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 – 46 SGB XII),
- Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 – 52 SGB XII),
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (§§ 53 – 60 SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (§§ 61 – 66 SGB XII),
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 – 69 SGB XII),
- Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 – 74 SGB XII).

Die folgenden Auswertungen beziehen sich nur auf die in den ersten beiden Spiegelstrichen genannten Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Empfänger von Leistungen nach SGB XII

Zum Ende des Jahres 2022 erhalten in Mainz insgesamt 3.494 Personen Leistungen nach SGB XII, d.h. hier Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter bzw. bei Erwerbsminderung (vgl. Tabelle 41) (2016: 2.638 Personen). Auf alle Einwohner der Stadt bezogen entspricht die Quote der Sozialhilfeempfänger nach SGB XII 1,6 % (2016: 1,2 %). Der Großteil der Empfänger (91%) erhalten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und nur ein geringer Anteil Hilfe zum Lebensunterhalt (9 %). Im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 sind die Aufteilung der Anteile auf die beiden Sozialleistungen nahezu unverändert geblieben.

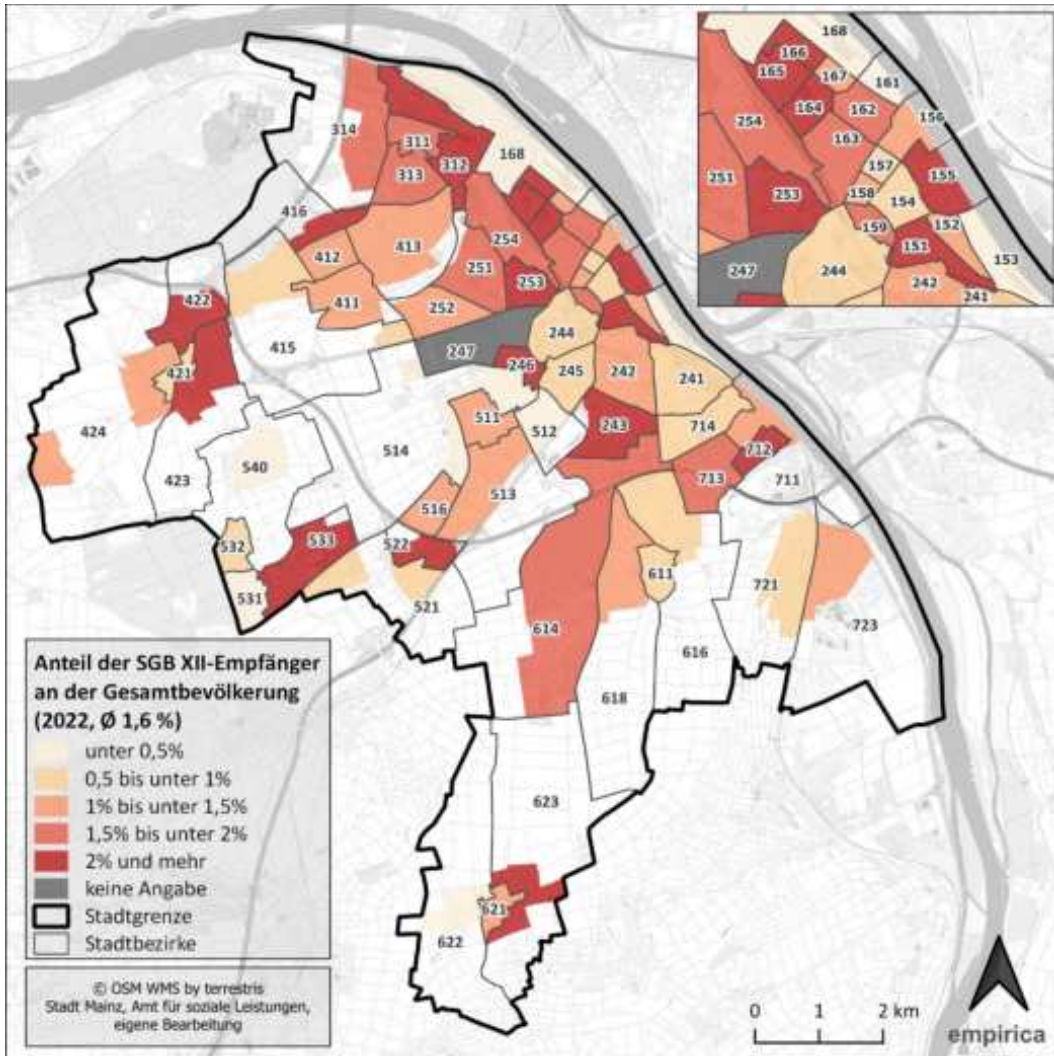
In den Stadtbezirken Am Depot (166), Zahlbach (246), Am Wildpark (416), Finthen-Nord (422), Finthen-Ost (423) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) beziehen zwischen 3,3 % (Am Depot, Finthen-Ost) und 5,4 % (Finthen-Nord) Leistungen nach SGB XII. In den Stadtbezirken Templerstraße (153), Ingelheimer Aue / Zollhafen (168), Mumbächerstraße (512), Lanzelhohl (514), Lerchenberg-Süd (531), Drais (540) und Nieder-Olmer-Straße (622) sind die Hilfeleistungen nach SGB XII mit jeweils unter 0,5 % Anteil an der Gesamtbevölkerung am geringsten (vgl. Karte 82).

Grundsicherung im Alter

Insgesamt erhalten 2.068 Personen in Mainz Leistungen der Grundsicherung im Alter (vgl. Tabelle 41) (2016: 1.504 Personen). Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter ergibt sich daraus eine Quote von 5,2 %. In den Stadtbezirken der Stadt Mainz bewegt sich der Anteil der Empfänger von Grundsicherungsleistungen im Alter an allen Einwohnern über 65 Jahren zwischen 17,6 % in Am Depot (166) und 0,2 % in Lerchenberg-Süd (531). Stadtteile mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Empfängern von Grundsicherung im Alter gemessen an der Bevölkerung über 65 Jahren liegen in der Altstadt (15), Neustadt (16), Hartenberg-Münchfeld (25), Finthen (42), Marienborn (52) und Weisenau (71). In einigen Stadtbezirken liegen die Quoten teils deutlich über den Werten der jeweiligen Stadtteile, so etwa in Stefansberg (151) mit 12,4 %, Goetheplatz (164) mit 12,6

%, Barbarossaring (165) mit 14,2 % Zahlbach (246) mit 13,7 %, Industrieviertel (312) mit 14,3 % oder Finthen-Nord (422) mit 16,1 % (vgl. Karte 83).

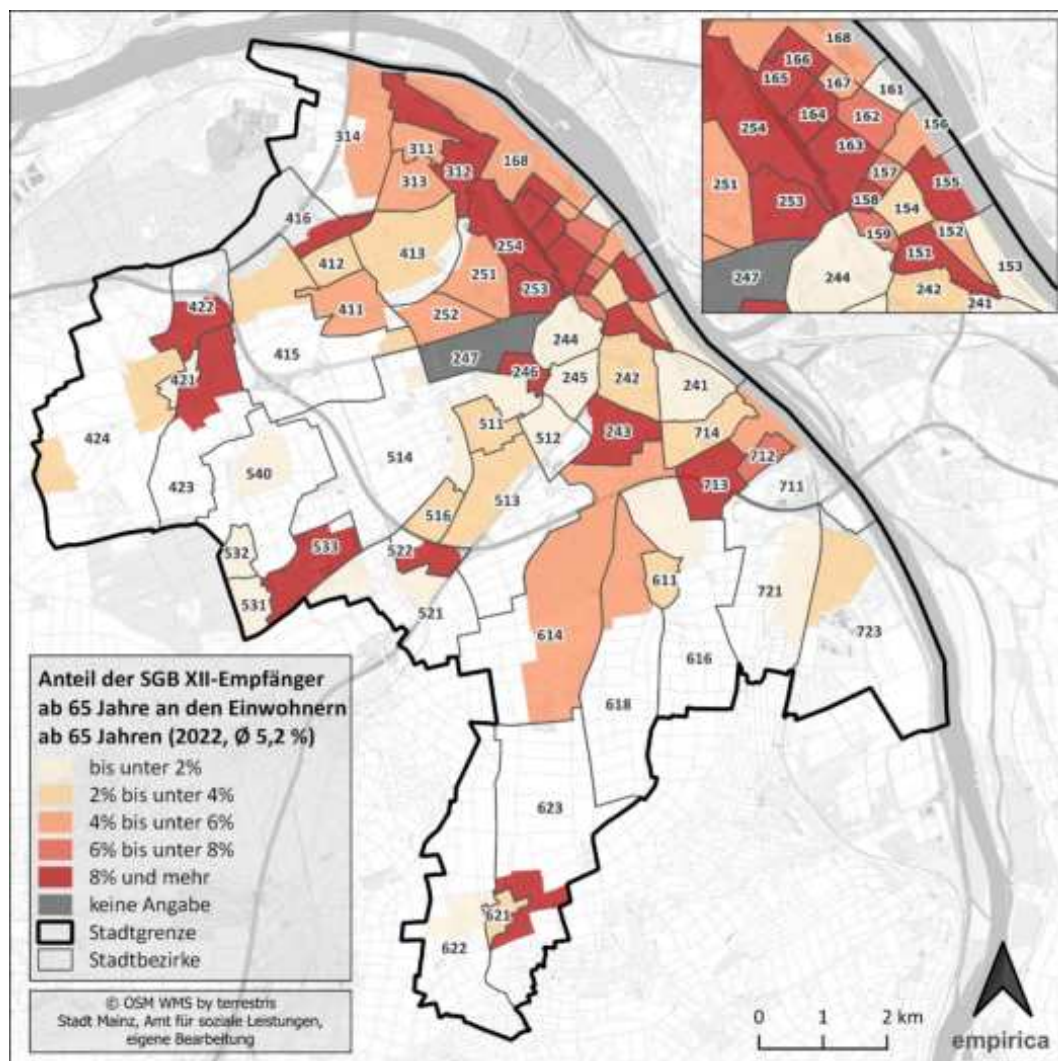
Karte 82 Anteil Empfänger von Leistungen nach SGB XII an allen Einwohnern (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Bearbeitung

empirica

Karte 83 Anteil Empfänger von Grundsicherung im Alter (SGB XII) an allen Einwohnern ab 65 Jahren (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 41 Leistungsempfänger SGB XII (2022)

Nr.	Bezirk	Leistungsberechtigte Personen (SGB XII)				
		Insgesamt	Anteil an Bevölkerung (in %)	Empfänger Grund-sicherung	davon Grund-sicherung im Alter (ab 65 Jahren)	Anteil Grund-sicherung im Alter an Bevölkerung ab 65 Jahren (in %)
151	Stefansberg	81	2,7	76	52	12,4
152	Kapuzinerstraße	29	1,3	27	20	4,8
153	Templerstraße	5	0,3	5	4	1,0
154	Kronberger Hof	18	0,7	17	12	3,1
155	Deutschhausplatz	65	3,0	60	42	10,1
156	Schlossviertel	11	1,0	10	7	5,6
157	Schießgarten	13	1,0	13	8	7,7
158	Gärtnergasse	18	1,2	17	9	8,0
159	Altmünster Viertel	31	1,5	30	18	6,4
15	Altstadt	271	1,5	255	172	6,5
161	Feldbergplatz	8	0,5	8	3	1,2
162	Frauenlobplatz	70	1,6	65	47	7,9
163	Gartenfeld	138	1,7	127	81	9,5
164	Goetheplatz	147	3,0	133	80	12,6
165	Barbarossaring	122	2,8	110	66	14,2
166	Am Depot	54	3,3	47	22	17,6
167	Wallaustraße-Mitte	32	1,4	27	12	4,5
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	6	0,3	5	4	4,5
16	Neustadt	577	2,0	522	315	9,6
241	Volkspark	17	0,5	15	12	1,4
242	Goldgrube	43	1,1	36	18	2,5
243	Berliner Viertel	144	2,3	122	93	11,5
244	Klinikviertel	22	0,5	19	6	0,9
245	Philippsschanze	30	0,9	27	9	1,5
246	Zahlbach	57	3,9	52	35	13,7
247	Universität	.	.	.	.	.
24	Oberstadt	314	1,4	271	173	4,5
251	Hartenberg	81	1,6	73	54	5,7
252	Münchfeld	75	1,2	72	47	4,2
253	Taubertsberg	95	2,7	85	49	10,8
254	Mombacher Straße	62	1,5	53	26	10,7
25	Hartenberg-Münchfeld	313	1,7	283	176	6,3
311	Alt-Mombach	68	1,8	55	32	5,4
312	Industrieviertel	28	2,9	26	16	14,3
313	Im Suder	71	1,8	64	31	4,4
314	Westring/Hemel	90	1,7	85	47	4,2
31	Mombach	257	1,8	230	126	5,0
411	Alt-Gonsenheim	33	1,1	33	26	4,3
412	Am alten Friedhof	26	1,0	26	15	2,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	117	1,1	110	62	3,1
415	Lennebergviertel	38	0,8	29	21	2,4
416	Am Wildpark	154	3,6	147	107	10,6
41	Gonsenheim	368	1,5	345	231	4,5
421	Alt-Finthen	10	0,7	10	6	2,0
422	Finthen-Nord	231	5,4	224	188	16,1
423	Finthen-Ost	157	3,3	146	108	9,3
424	Finthen-West	54	1,3	47	19	2,5

42	Finthen	452	3,1	427	321	9,5
511	Alt-Bretzenheim	50	1,0	46	26	3,0
512	Mumbächerstraße	5	0,3	5	2	0,6
513	Südring	69	1,2	62	35	3,1
514	Lanzelhohl	21	0,4	19	13	1,6
516	Bretzenheim-West	21	1,2	18	12	2,7
51	Bretzenheim	166	0,8	150	88	2,4
521	Marienborn-Süd	8	0,5	5	2	0,7
522	Marienborn-Nord	82	2,8	73	44	10,1
52	Marienborn	90	2,0	78	46	6,3
531	Lerchenberg-Süd	2	0,1	2	1	0,2
532	Lerchenberg-Nord	13	0,9	10	6	1,4
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	110	3,4	101	66	10,1
53	Lerchenberg	125	1,9	113	73	4,6
540	Drais	14	0,4	12	11	1,2
54	Drais	14	0,4	12	11	1,2
611	Alt-Hechtsheim	18	0,7	17	11	2,1
614	Gewerbegebiet	15	1,8	12	6	5,1
616	Hechenberg	37	0,6	30	24	1,5
618	Mühdreieck	86	1,4	84	56	4,3
61	Hechtsheim	156	1,0	143	97	2,8
621	Alt-Ebersheim	16	1,1	16	8	2,6
622	Nieder-Olmer-Straße	3	0,2	3	1	0,3
623	Dresdener Straße	72	2,3	70	48	8,0
62	Ebersheim	91	1,5	89	57	4,4
711	Alt-Weisenau	53	1,4	50	28	4,6
712	Römerberg	81	3,1	74	49	7,5
713	Großberg/Weberstraße	59	1,5	57	40	8,3
714	Viktorstift	28	0,7	27	18	3,1
71	Weisenau	221	1,5	208	135	5,8
721	Alt-Laubenheim	26	0,6	23	15	1,5
723	Laubenheim-Ost	53	1,1	47	32	2,8
72	Laubenheim	79	0,9	70	47	2,2
	Soziale Stadt – Mombach	257	1,8	230	126	5,0
	Soziale Stadt – Lerchenberg	112	2,2	103	67	5,8
	Soziale Stadt – Neustadt	577	2,0	522	315	9,6
	Soziale Stadt insgesamt	946	2,0	855	508	7,3
	Mainz	3.494	1,6	3.196	2.068	5,2

* Der Zahlenwert kann aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden und wurde einem anderen Stadtbezirk zugeschlagen

Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Bearbeitung

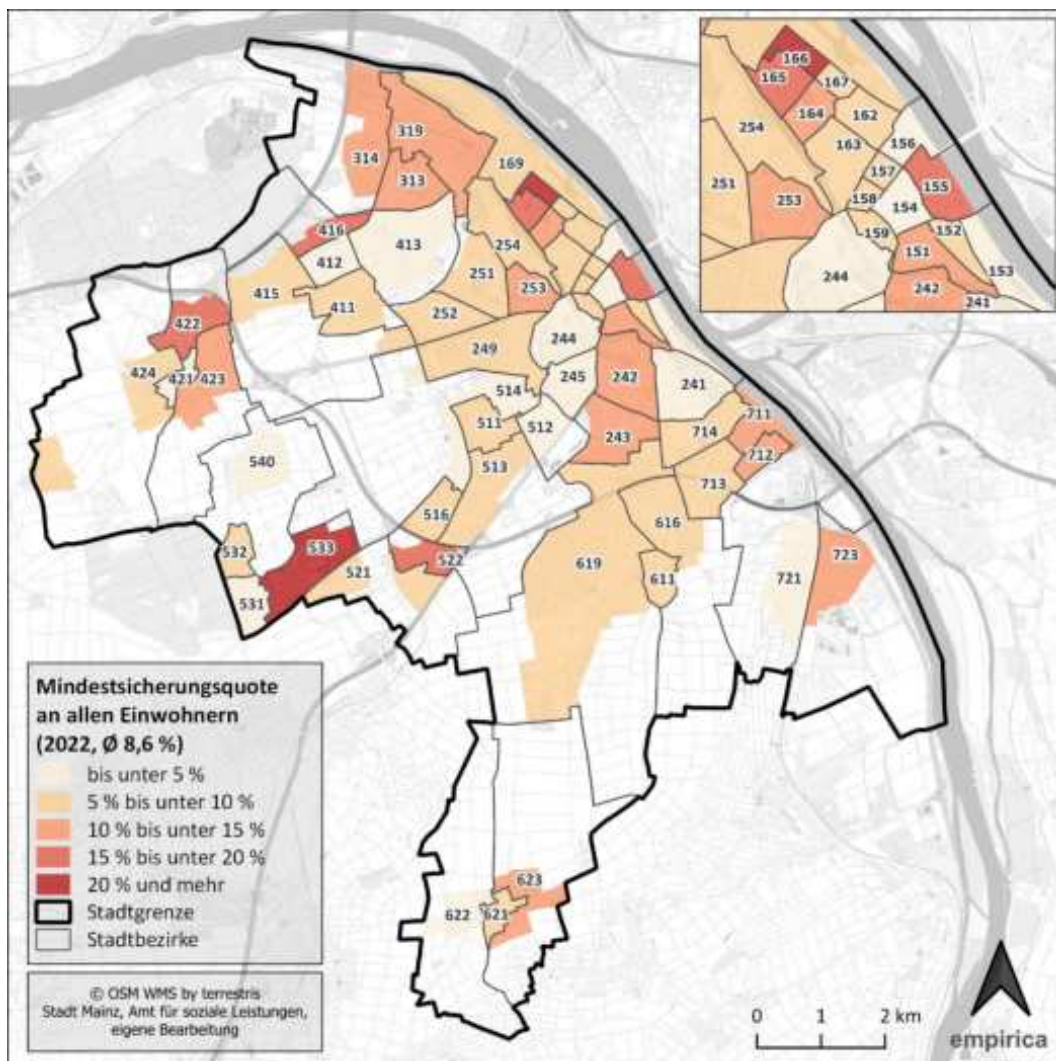
empirica

4.5 Mindestsicherungsquote

Die Mindestsicherungsquote ist ein zusammengefasster Indikator, der in diesem Bericht den Anteil der Empfänger von Leistungen aus dem SGB II und SGB XII an der Gesamtbevölkerung darstellt. Die Mindestsicherungsquote wird in anderen Berichten um weitere Datengrundlagen ergänzt, die für die Sozialraumanalyse Mainz nicht kleinräumig vorliegen. Dazu gehören Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG). Eine direkte Vergleichbarkeit der Mindestsicherungsquote mit Daten aus anderen Quellen ist daher nicht möglich.

In Mainz erhalten insgesamt 18.988 Personen Leistungen nach SGB II und SGB XII (vgl. Tabelle 42). Das entspricht einem Anteil von 8,6 % an der Gesamtbevölkerung (Mindestsicherungsquote). Unter den Stadtbezirken mit einer hohen Mindestsicherungsquote befinden sich folgende: Deutschhausplatz (155) mit 18,1 %, Barbarossaring (165) mit 16,1 %, Am Depot (166) mit 24,2 %, Am Wildpark (416) mit 18,3 %, Finthen-Nord (422) mit 19,3 %, Marienborn-Nord (522) mit 15,4 % und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 22,9 %.

Karte 84 Mindestsicherungsquote (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 42 Mindestsicherung (2022)

Nr.	Bezirk	Mindestsicherung	Mindestsicherungsquote
151	Stefansberg	369	12,1
152	Kapuzinerstraße	113	5,2
153	Templerstraße	42	2,2
154	Kronberger Hof	108	4,5
155	Deutschhausplatz	387	18,1
156	Schlossviertel	39	3,6
157	Schießgarten	87	6,6
158	Gärtnergasse	93	6,0
159	Altmünster Viertel	153	7,5
15	Altstadt	1.391	7,9
161	Feldbergplatz	.	.
162	Frauenlobplatz	236	5,4
163	Gartenfeld	544	6,7
164	Goetheplatz	584	12,1
165	Barbarossaring	713	16,1
166	Am Depot	394	24,2
167	Wallaustraße-Mitte	142	6,1
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	.	.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	291	8,2
16	Neustadt	2.904	9,9
241	Volkspark	94	3,0
242	Goldgrube	408	10,3
243	Berliner Viertel	882	14,0
244	Klinikviertel	173	4,2
245	Philippsschanze	148	4,4
246	Zahlbach	.	.
247	Universität	.	.
249	Zahlbach/Universität	145	7,3
24	Oberstadt	1.850	8,1
251	Hartenberg	349	6,7
252	Münchfeld	455	7,6
253	Taubertsberg	408	11,5
254	Mombacher Straße	341	8,3
25	Hartenberg-Münchfeld	1.553	8,3
311	Alt-Mombach	.	.
312	Industrieviertel	.	.
313	Im Suder	463	11,8
314	Westring/Hemel	547	10,4
319	Alt-Mombach/Industriev.	697	14,6
31	Mombach	1.707	12,2
411	Alt-Gonsenheim	165	5,7
412	Am alten Friedhof	85	3,3
413	Gleisberg/Bruchspitze	469	4,4
415	Lennebergviertel	437	9,4
416	Am Wildpark	783	18,3
41	Gonsenheim	1.939	7,7
421	Alt-Finthen	67	5,0
422	Finthen-Nord	820	19,3

423	Finthen-Ost	496	10,3
424	Finthen-West	239	5,9
42	Finthen	1.622	11,2
511	Alt-Bretzenheim	257	5,2
512	Mumbächerstraße	68	4,3
513	Südring	482	8,4
514	Lanzelhohl	138	2,4
516	Bretzenheim-West	137	7,7
51	Bretzenheim	1.082	5,5
521	Marienborn-Süd	82	5,4
522	Marienborn-Nord	453	15,4
52	Marienborn	535	12,0
531	Lerchenberg-Süd	8	0,4
532	Lerchenberg-Nord	128	8,6
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	750	22,9
53	Lerchenberg	886	13,5
540	Drais	100	3,1
54	Drais	100	3,1
611	Alt-Hechtsheim	180	6,9
614	Gewerbegebiet	.	.
616	Hechenberg	309	5,0
618	Mühldreieck	.	.
619	Gewerbegebiet/Mühld.	386	5,6
61	Hechtsheim	875	5,6
621	Alt-Ebersheim	91	6,1
622	Nieder-Olmer-Straße	31	2,2
623	Dresdener Straße	328	10,7
62	Ebersheim	450	7,5
711	Alt-Weisenau	486	12,5
712	Römerberg	278	10,5
713	Großberg/Weberstraße	315	8,1
714	Viktorstift	299	7,5
71	Weisenau	1.378	9,6
721	Alt-Laubenheim	169	3,8
723	Laubenheim-Ost	502	10,3
72	Laubenheim	671	7,2
	Soziale Stadt - Mombach	1.010	7,2
	Soziale Stadt - Lerchenberg	758	15,0
	Soziale Stadt - Neustadt	2.904	9,9
	Soziale Stadt insgesamt	4.672	9,7
	Mainz	18.988	8,6

999 ohne Zuordnung 45

Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Bearbeitung

empirica

5. Indikatorenbereich Kinder- und Jugendhilfe

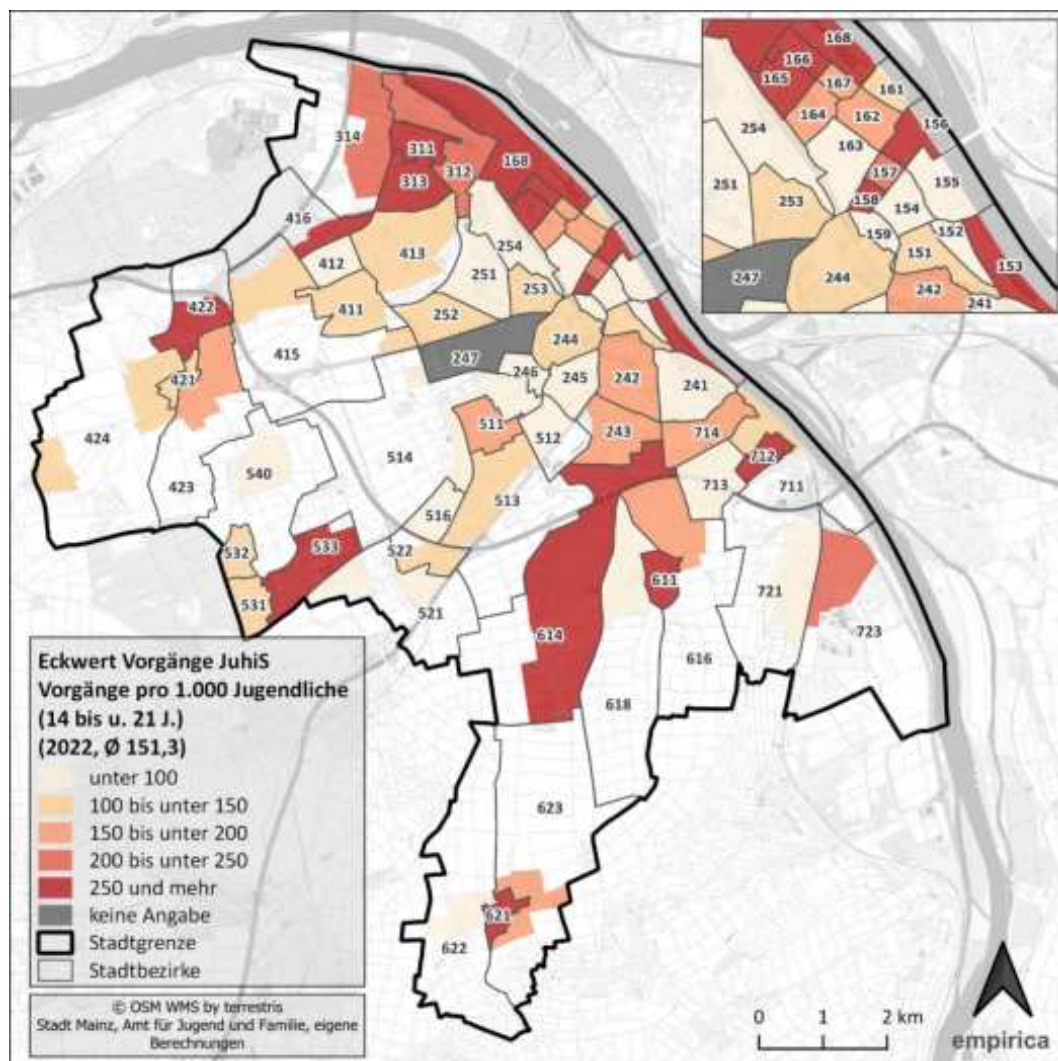
5.1 Vorgänge der Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe

Die Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) stellt die Mitwirkung der Jugendhilfe im gesamten Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) sicher. Sie wird von den Jugendämtern im Zusammenwirken mit den Trägern der freien Jugendhilfe ausgeübt. Im Rahmen der Tätigkeit der JuHiS werden junge Menschen, die als Beschuldigte eines Strafverfahrens geführt werden und ggf. deren Eltern, begleitet, beraten und unterstützt. Darüber hinaus trägt die JuHiS durch Stellungnahmen über die Entwicklung der jungen Menschen mit pädagogisch/erzieherische Gesichtspunkten zum Verlauf eines Verfahren bei.

Die Aufbereitung der Daten zur JuHiS erfolgt anhand eines Eckwerts, der aus der Anzahl der Vorgänge pro 1.000 Jugendlichen bzw. Heranwachsenden von 14 bis unter 21 Jahren gebildet wird. Seit der Änderung des JGG im Jahr 2019 wird die JuHiS nicht erst bei der Eröffnung eines Strafverfahrens involviert, sondern es erfolgt bereits eine frühzeitige Beteiligung, sobald ein Polizeibericht erstellt wird (§70.2 JGG). Aus einem Polizeibericht zu einem Tatvorwurf muss nicht zwingend ein Strafverfahren zum Nachteil des jungen Menschen resultieren. Als Vorgang der JuHiS wird Folgendes gezählt: Polizeiberichte, Anklageverfahren, Strafbefehle gegen Heranwachsende, Diversionen (Absehen von einer Strafverfolgung) nach §§ 45.1 und 45.2 JGG. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle können einer Person mehrere Vorgänge zugeordnet werden, z.B. Polizeibericht und Anklageverfahren. Ein hoher Eckwert bedeutet somit nicht zwingend, dass ein hoher Anteil an jungen Menschen mit der JuHiS in Kontakt treten (müssen), sondern, dass der Anteil an Vorgängen in Relation zur Altersgruppe hoch ist. Wegen des neuen Aufgabenzuschnitts der JuHiS ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen in der Sozialraumanalyse 2017 nicht mehr möglich.

Im Jahr 2022 wurden in der Stadt Mainz insgesamt 2.164 Vorgänge in der JuHiS verzeichnet. Bezogen auf 1.000 Einwohner von 14 bis unter 21 Jahren entspricht dies einem Eckwert von 151,3 für Mainz. Besonders auffällig sind die Stadtbezirke Templerstraße (153) mit einem Eckwert von 377 Fällen, Barbarossaring (165) mit 357 Fällen, Finthen-Nord (422) mit 364 Fällen und Alt-Ebersheim (621) mit 402 Fällen pro 1.000 Jugendliche im Alter von 14 bis unter 21 Jahren. Einen räumlichen Schwerpunkt bildet der Stadtteil Hechtsheim (61), in dem bis auf den Stadtbezirk Mühlendreieck (618) alle übrigen Stadtbezirke überdurchschnittliche Werte aufweisen. In den Stadtbezirken Deutschhausplatz (155), Mombacherstraße (254), Lanzelhohl (514), Bretzenheim-West (516), Marienborn-Süd (521) und Drais (540) liegt der Eckwert teilweise deutlich unter 50.

Karte 85 Eckwerte JuiS – Anzahl der Vorgänge pro 1.000 Jugendliche von 14 bis unter 21 Jahre (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für Jugend und Familie, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 43 Eckwert JuhiS (2022)

Nr.	Bezirk	Junge Menschen von 14 bis unter 21 Jahren	Vorgänge JuhiS	
			absolut	pro 1.000 junge Menschen von 14 bis unter 21 Jahren
151	Stefansberg	178	22	123,6
152	Kapuzinerstraße	109	9	82,6
153	Templerstraße	45	17	377,8
154	Kronberger Hof	99	7	70,7
155	Deutschhausplatz	102	4	39,2
156	Schlossviertel	52	14	269,2
157	Schießgarten	38	8	210,5
158	Gärtnergasse	58	15	258,6
159	Altmünster Viertel	62	4	64,5
15	Altstadt	743	100	134,6
161	Feldbergplatz	60	6	100,0
162	Frauenlobplatz	148	27	182,4
163	Gartenfeld	315	31	98,4
164	Goetheplatz	247	47	190,3
165	Barbarossaring	285	102	357,9
166	Am Depot	124	37	298,4
167	Wallaustraße-Mitte	84	14	166,7
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	107	29	271,0
16	Neustadt	1.370	293	213,9
241	Volkspark	179	12	67,0
242	Goldgrube	229	44	192,1
243	Berliner Viertel	473	78	164,9
244	Klinikviertel	157	21	133,8
245	Philippsschanze	207	18	87,0
246	Zahlbach	93	6	64,5
247	Universität	50	0	.
24	Oberstadt	1.388	179	129,0
251	Hartenberg	336	23	68,5
252	Münchfeld	370	45	121,6
253	Taubertsberg	344	42	122,1
254	Mombacher Straße	362	9	24,9
25	Hartenberg-Münchfeld	1.412	119	84,3
311	Alt-Mombach	290	74	255,2
312	Industrieviertel	84	20	238,1
313	Im Suder	317	82	258,7
314	Westring/Hemel	389	83	213,4
31	Mombach	1.080	259	239,8
411	Alt-Gonsenheim	181	24	132,6
412	Am alten Friedhof	191	15	78,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	765	81	105,9
415	Lennebergviertel	464	47	101,3
416	Am Wildpark	329	84	255,3
41	Gonsenheim	1.930	251	130,1
421	Alt-Finthen	87	13	149,4
422	Finthen-Nord	258	94	364,3
423	Finthen-Ost	282	43	152,5
424	Finthen-West	329	47	142,9

42	Finthen	956	197	206,1
511	Alt-Bretzenheim	315	51	161,9
512	Mumbächerstraße	102	5	49,0
513	Südring	451	59	130,8
514	Lanzelhohl	407	15	36,9
516	Bretzenheim-West	125	4	32,0
51	Bretzenheim	1.400	134	95,7
521	Marienborn-Süd	85	4	47,1
522	Marienborn-Nord	185	19	102,7
52	Marienborn	270	23	85,2
531	Lerchenberg-Süd	124	14	112,9
532	Lerchenberg-Nord	95	11	115,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	288	75	260,4
53	Lerchenberg	507	100	197,2
540	Drais	208	6	28,8
54	Drais	208	6	28,8
611	Alt-Hechtsheim	171	54	315,8
614	Gewerbegebiet	76	23	302,6
616	Hechenberg	357	56	156,9
618	Mühdreieck	424	37	87,3
61	Hechtsheim	1.028	170	165,4
621	Alt-Ebersheim	87	35	402,3
622	Nieder-Olmer-Straße	96	7	72,9
623	Dresdener Straße	243	42	172,8
62	Ebersheim	426	84	197,2
711	Alt-Weisenau	250	28	112,0
712	Römerberg	156	47	301,3
713	Großberg/Weberstraße	384	32	83,3
714	Viktorstift	212	32	150,9
71	Weisenau	1.002	139	138,7
721	Alt-Laubenheim	257	25	97,3
723	Laubenheim-Ost	323	73	226,0
72	Laubenheim	580	98	169,0
	Soziale Stadt - Mombach	1.080	259	239,8
	Soziale Stadt - Lerchenberg	412	89	216,0
	Soziale Stadt - Neustadt	1.370	293	213,9
	Soziale Stadt insgesamt	2.862	641	224,0
	Mainz	14.300	2.164	151,3

Werte von 1 oder 2 wurden anonymisiert (Abrundung auf 0 bzw. Aufrundung auf 3). Die Summe aller Stadtbezirke/Stadtteile ergibt somit nicht den Wert für Mainz insgesamt.

. Zahlenwert kann aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

Quelle: Stadt Mainz, Amt für Jugend und Familie, eigene Bearbeitung

empirica

5.2 Indikatorenbereich Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige

Nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe - (SGB VIII) hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Kinder- und Jugendhilfe soll die Verwirklichung dieses Rechts fördern. Junge Menschen erhalten Hilfen insbesondere für ihre individuelle und soziale Entwicklung. Eltern und andere Erziehungsberichtigte werden bei der Erziehung beraten und unterstützt. Zudem trägt die Kinder- und Jugendhilfe dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Des Weiteren sind Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Insgesamt soll das Gesetz positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt fördern bzw. gestalten.

Nach dem SGB VIII umfasst die Kinder- und Jugendhilfe folgende Leistungen:

- Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14)
- Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21)
- Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 26)
- Hilfe zur Erziehung (HzE), Eingliederungshilfe (EGH) für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige (HfjV) (§§ 27 bis 41)
- Andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sind z.B. die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen, die Mitwirkung in Verfahren vor Familien- und Jugendgerichten sowie weitere Aufgaben.

Die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden durch das Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt Mainz und die Träger der freien Jugendhilfe erbracht.

Nach § 27 SGB VIII haben Personensorgeberechtigte bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Die Hilfen (HzE, EGH und HfjV) umfassen insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen und sollen bei Bedarf Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen einschließen. Sie bieten differenzierte Leistungen an, um auf allgemeine als auch spezielle Problemlagen reagieren zu können.

Die Auswertung der Hilfen (HzE, EGH und HfjV) im Rahmen der Sozialraumanalyse erfolgte anhand der Angaben der wirtschaftlichen Jugendhilfe¹⁰ des Jahres 2022. Dies betraf somit

¹⁰ Als Hilfen der „wirtschaftlichen Jugendhilfe“ gelten alle Maßnahmen, bei denen finanzielle Leistungen aus dem städtischen Haushalt wirksam wurden. Die Kosten der Hilfen der HzE, EGH und HfjV werden in der Sozialraumanalyse 2023 nicht mehr ausgewertet und dargestellt.

alle Hilfen, die im Jahr 2022 beendet wurden als auch Interventionen, die am 31.12.2022 noch aktiv waren. Berücksichtigt wurden hierbei Hilfen nach dem § 27.2 und den §§ 29 bis 35a sowie dem § 41 des SGB VIII.

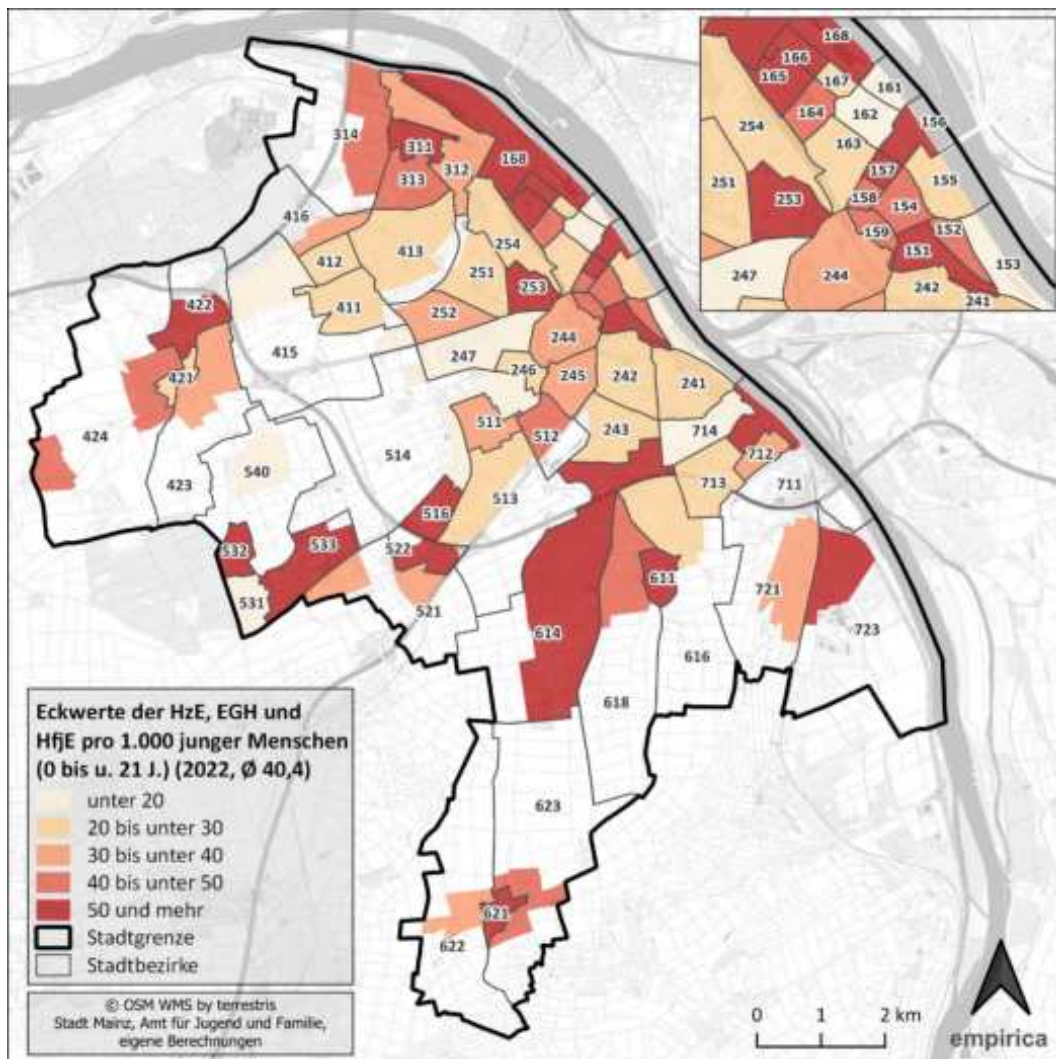
Generell ist es möglich, dass ein junger Mensch im Laufe eines Jahres mehrere unterschiedliche Hilfen gleichzeitig oder auch zeitlich versetzt in Anspruch nimmt. Grundsätzlich wurde beim gleichzeitigen Vorliegen unterschiedlicher Hilfen nur eine Hilfe gezählt; nur bei inhaltlich eigenständigen Maßnahmen erfolgte eine separate Erfassung. Zeitlich versetzte Hilfen wurden generell gesondert gezählt.

Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt, damit eine Vergleichbarkeit zu den vorherigen Sozialraumanalysen gewährleistet ist und Entwicklungen wahrnehmbar sind.

In 119 Fällen konnten Hilfen keinem Stadtbezirk in Mainz zugeordnet werden, da die Ursprungsadressen der jungen Menschen nicht mehr verfügbar waren. Dies betrifft insbesondere stationäre Unterbringungen, die außerhalb des Mainzer Stadtgebiets durchgeführt wurden. Bei der Gesamtzahl der Hilfen für Mainz sind diese Fälle enthalten.

Der Eckwert der o.a. Leistungen liegt in der Gesamtstadt bei 40,4 Hilfen je 1.000 jungen Menschen von 0 bis unter 21 Jahren (2016: 36,3). Besonders hohe Eckwerte weisen die Stadtbezirke Stefansberg (151) mit 71, Am Depot (166) mit 98, Finthen-Nord (422) mit 71, Marienborn-Nord (522) mit 82, Lerchenberg-Nord (532) mit 74 und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit 85 Hilfen pro 1.000 jungen Menschen von 0 bis unter 21 Jahren auf. Insbesondere der Stadtteil Lerchenberg (53) bildet mit einem durchschnittlichen Eckwert von 61,6 einen räumlichen Schwerpunkt. Auch in der Altstadt (15) ist der Eckwert mit Ausnahme der Stadtbezirke Templerstraße (153) und Deutschhausplatz (155) in allen Stadtbezirken überdurchschnittlich und somit räumlich konzentriert. Im Gegensatz dazu gibt es etwa in den Stadtbezirken Templerstraße (153) und Universität (247) keine Hilfen. Gering ist der Eckwert mit unter 20 Hilfen pro 1.000 jungen Menschen zwischen 0 und unter 21 Jahren in den Stadtbezirken Feldbergplatz (161), Frauenlobplatz (162), Lennebergviertel (415), Am Wildpark (416), Lerchenberg-Süd (531) und Drais (540).

Karte 86 Eckwerte der HzE, EGH und HfjE – Anzahl der Hilfen pro 1.000 junger Menschen von 0 bis unter 21 Jahre (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für Jugend und Familie, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 44 Eckwerte der HzE, EGH und HfjV (2022)

Nr.	Bezirk	Kinder und Jugendliche von 0 bis unter 21 Jahren	Interventionen in der Erziehungshilfe	
			absolut	pro 1.000 jungen Menschen von 0 bis unter 21 Jahren
151	Stefansberg	448	32	71,4
152	Kapuzinerstraße	248	11	44,4
153	Templerstraße	191	0	5,2
154	Kronberger Hof	244	12	49,2
155	Deutschhausplatz	256	6	23,4
156	Schlossviertel	143	8	55,9
157	Schießgarten	117	7	59,8
158	Gärtnergasse	141	7	49,6
159	Altmünster Viertel	190	9	47,4
15	Altstadt	1.978	92	47,0
161	Feldbergplatz	257	4	15,6
162	Frauenlobplatz	503	8	15,9
163	Gartenfeld	918	24	26,1
164	Goetheplatz	712	29	40,7
165	Barbarossaring	927	48	51,8
166	Am Depot	377	37	98,1
167	Wallaustraße-Mitte	248	6	24,2
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	396	20	50,5
16	Neustadt	4.338	176	40,6
241	Volkspark	552	15	27,2
242	Goldgrube	715	15	21,0
243	Berliner Viertel	1.207	35	29,0
244	Klinikviertel	562	17	30,2
245	Philippsschanze	631	22	34,9
246	Zahlbach	224	5	22,3
247	Universität	77	0	13,0
24	Oberstadt	3.968	111	28,0
251	Hartenberg	902	26	28,8
252	Münchfeld	884	27	30,5
253	Taubertsberg	734	38	51,8
254	Mombacher Straße	644	17	26,4
25	Hartenberg-Münchfeld	3.164	108	34,1
311	Alt-Mombach	757	42	55,5
312	Industrieviertel	214	8	37,4
313	Im Suder	893	38	42,6
314	Westring/Hemel	1.170	48	41,0
31	Mombach	3.034	136	44,8
411	Alt-Gonsenheim	539	16	29,7
412	Am alten Friedhof	474	10	21,1
413	Gleisberg/Bruchspitze	2.337	48	20,5
415	Lennebergviertel	999	14	14,0
416	Am Wildpark	871	29	33,3
41	Gonsenheim	5.220	117	22,4
421	Alt-Finthen	245	6	24,5
422	Finthen-Nord	841	60	71,3
423	Finthen-Ost	945	37	39,2

424	Finthen-West	926	41	44,3
42	Finthen	2.957	144	48,7
511	Alt-Bretzenheim	786	26	33,1
512	Mumbächerstraße	329	15	45,6
513	Südring	1.305	34	26,1
514	Lanzelhohl	998	19	19,0
516	Bretzenheim-West	320	16	50,0
51	Bretzenheim	3.738	110	29,4
521	Marienborn-Süd	296	9	30,4
522	Marienborn-Nord	591	49	82,9
52	Marienborn	887	58	65,4
531	Lerchenberg-Süd	453	3	6,6
532	Lerchenberg-Nord	281	21	74,7
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	873	75	85,9
53	Lerchenberg	1.607	99	61,6
540	Drais	579	10	17,3
54	Drais	579	10	17,3
611	Alt-Hechtsheim	499	25	50,1
614	Gewerbegebiet	169	10	59,2
616	Hechenberg	1.109	32	28,9
618	Mühdreieck	1.219	59	48,4
61	Hechtsheim	2.996	126	42,1
621	Alt-Ebersheim	308	17	55,2
622	Nieder-Olmer-Straße	263	9	34,2
623	Dresdener Straße	797	37	46,4
62	Ebersheim	1.368	63	46,1
711	Alt-Weisenau	685	37	54,0
712	Römerberg	511	18	35,2
713	Großberg/Weberstraße	992	21	21,2
714	Viktorstift	902	18	20,0
71	Weisenau	3.090	94	30,4
721	Alt-Laubenheim	797	25	31,4
723	Laubenheim-Ost	946	55	58,1
72	Laubenheim	1.743	80	45,9
	Soziale Stadt - Mombach	3.034	136	44,8
	Soziale Stadt - Lerchenberg	1.326	78	58,8
	Soziale Stadt - Neustadt	4.338	176	40,6
	Soziale Stadt insgesamt	8.698	390	44,8
	Mainz	40.667	1.641	40,4
999	ohne Zuordnung:		117	

Werte von 1 oder 2 wurden anonymisiert. Entweder werden keine Werte ausgewiesen oder Fälle wurden einem benachbarten Stadtbezirk im gleichen Stadtteil zugeschlagen.

Zahlenwert kann aus Geheimhaltungsgründen nicht angegeben werden.

Quelle: Stadt Mainz, Amt für Jugend und Familie, eigene Bearbeitung

empirica

6. Indikatorenbereich Bildung

6.1 Vorbemerkungen

Zur Relevanz von Bildungsindikatoren

Im Forschungsprojekt „Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten“ wurde nachgewiesen, dass sich die wachsende sozioökonomische Polarisierung in einer wachsenden räumlichen Konzentration sozial benachteiligter und einkommensschwacher Haushalte in wenigen Teilbereichen der Städte niederschlägt.¹¹ Andere Studien haben belegt, dass mit der wohnräumlichen Segregation von sozial benachteiligten Haushalten auch eine schulische Segregation mit schlechteren Bildungschancen der dort lebenden Kinder und Jugendlichen einhergeht.¹² Bildungschancen und soziale Herkunft sind in Deutschland miteinander verknüpft.¹³ Auch Forschungsergebnisse des ifo Instituts aus dem Jahr 2023 zeigen auf, dass der Einfluss der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen sehr stark ist.¹⁴

Will man nun die sozialräumliche Struktur einer Stadt analysieren, um von kommunaler Seite nachbarschaftsbezogene Strategien für einzelne Wohngebiete zu entwickeln, sollten demnach auch Schulindikatoren berücksichtigt werden. Parallel zu den Indikatoren „Arbeitslosigkeit“ oder „Erhalt von Transferleistungen“ zeigen Bildungsindikatoren sehr genau, in welchem Milieu Kinder und Jugendliche aufwachsen und wo besonderer Handlungsbedarf besteht.

Schulen, insbesondere die Grundschulen durch ihre standortbezogenen Einzugsbereiche, haben in belasteten Nachbarschaften und für die kleinräumige Stadtentwicklung eine wichtige Bedeutung als Orte der Integration und Teilhabe.¹⁵ Nur durch eine gute Ausbildung und den damit verbundenen späteren beruflichen Chancen können soziale Benachteiligungen aufgefangen werden. Neben den Grundschulen haben auch die Kindertagesstätten und sonstige wohnortnahe Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in belasteten Nachbarschaften eine wichtige Rolle zur Verbesserung der Bildungschancen.

Geeignete (kleinräumige) Bildungsindikatoren

Als geeigneter (und kleinräumig verfügbarer) Schulindikator hat sich in den vergangenen Sozialraumanalysen das Schulartwahlverhalten nach der Grundschule erwiesen. Übergangsquoten von der Klasse vier der Grundschule in die verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I sind relativ einfach zu ermitteln. Die Verbleibstatistik der Grundschulen ist sehr exakt, Verzerrungen sind selten, da in der Regel in diesem Alter nur wenig Pendler aus anderen Kommunen eine Schule in der Stadt Mainz besuchen und kaum Schüler aus ungeklärten Gründen die Schule verlassen. Eine Einschränkung ergibt sich, da die Daten

¹¹ Aehnelt, R. u. Häußermann, H. (2009): Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten. Bonn.

¹² Morris-Lange, S., Wendt, H. u. Seidl-Schulze, A. (2013): Segregation an deutschen Schulen – Ausmaß, Folgen und Handlungsempfehlungen für bessere Bildungschancen. Berlin.

¹³ u.a. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.) (2008): Integration vor Ort. Berlin; OECD (2010), PISA 2009 Ergebnisse: Zusammenfassung.

¹⁴ Ludger Wößmann, Florian Schoner, Vera Freundl und Franziska Pfähler (2023): Der ifo „Ein Herz für Kinder“- Chancenmonitor Wie (un-)gerecht sind die Bildungschancen von Kindern aus verschiedenen Familien in Deutschland verteilt? München

¹⁵ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2015): Orte der Integration im Quartier: vernetzt – gebündelt – erfolgreich. Bonn.

nur für die einzelnen Schulen ausgewertet werden. Wo der Schüler tatsächlich wohnt, bleibt unberücksichtigt. Zudem sind die Einzugsbereiche der Grundschulen nicht deckungsgleich zu den Stadtteil- oder Stadtbezirksgrenzen. Im Rahmen der Sozialraumanalyse wurden die Daten der Grundschulen den 15 Stadtteilen zugeordnet.

Wie im Jahr 2017 konnten in diesem Jahr die Daten der Schuleingangsuntersuchung, kleinräumig aufbereitet, berücksichtigt werden. Der Datenstand der Schuleingangsuntersuchung bezieht sich auf das aktuelle Schuljahr 2023/24, da zum Schuljahr 2022/23 bedingt durch die Covid-19 Pandemie nicht alle Kinder auch untersucht werden konnten. Im Rahmen dieser Untersuchung werden alle Kinder eines Jahrganges vor Schuleintritt durch Ärzte begutachtet. Die Einschulungsuntersuchung beinhaltet die körperliche Untersuchung sowie eine Überprüfung der Hör- und Sehfähigkeit. Der Schwerpunkt der schulärztlichen Untersuchung liegt auf einer medizinischen Beurteilung der sprachlichen, motorischen und geistigen Entwicklung der Kinder. Gegebenenfalls werden Hinweise auf bestimmte Fördermaßnahmen gegeben. Die Daten liegen auf Ebene der 65 Stadtbezirke vor. Aus Datenschutzgründen wurden diese jedoch zusammengefasst und für die 15 Stadtteile ausgewiesen. Folgende Einzelindikatoren der Schuleingangsuntersuchung wurden ausgewertet:

- Aktive Kinder im Sportverein
- Notwendigkeit von Sprachförderung
- Altersentsprechende Fähigkeit zur Mengenerkennung

6.2 Schulartwahlverhalten nach der Grundschule

Zum Schuljahr 2020/21¹⁶ haben 1.673 Schüler die Grundschule nach der vierten Klasse zur Sekundarstufe I verlassen. Dies sind 68 Schüler mehr als zum Schuljahr 2015/16. Von diesen 1.673 besuchen stadtweit 926 (55,3 %) das Gymnasium, 454 (27,1 %) die integrierte Gesamtschule und 276 (16,5 %) die Realschule Plus (vgl. Tabelle 45)¹⁷. Gegenüber 2015/16 (Daten der Sozialraumanalyse 2017) ist der Anteil der Schüler, die ein Gymnasium besuchen nahezu konstant geblieben (55,9 % in 2015/16). Demgegenüber ist der Anteil der Schüler, die eine integrierte Gesamtschule besuchten, deutlich angestiegen (21,2 % in 2015/16) und der Anteil der Schüler an der Realschule Plus zurückgegangen (22,6 % in 2015/16).

Die Übergangsquoten zum Gymnasium unterscheiden sich zwischen den Stadtteilen deutlich (vgl. Karte 87 und Karte 88). In der Neustadt (16) wechselte der im stadtweiten Vergleich geringste Anteil (34,3 %) nach der Grundschule auf ein Gymnasium. Ebenfalls deutlich unterdurchschnittliche Übergangsquoten von unter 50 % erzielen die Stadtteile Mombach (31) mit 40,8 %, Marienborn (52) und Lerchenberg (53) mit jeweils knapp 38 % sowie Hechtsheim (61) mit 44,3 %. Die Stadtteile mit einem sehr hohen Anteil an Schülern, die auf ein Gymnasium wechseln, sind Altstadt (15) und Gonsenheim (41) mit jeweils rund 70 %, Drais (54) mit 75 % und Laubenheim (72) mit 78,3 %. In Drais fällt der Anteil der

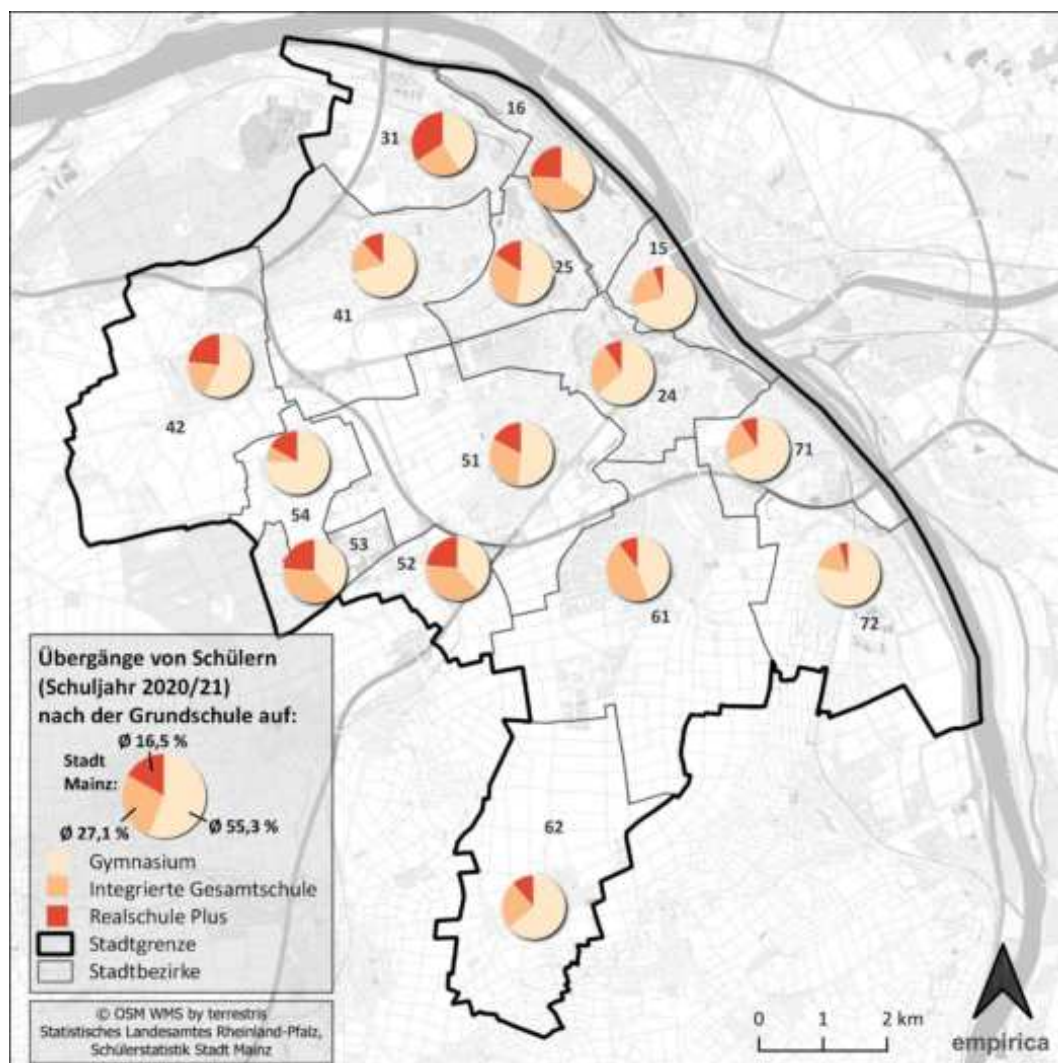
¹⁶ Wegen einer Softwareumstellung für die Schülerverwaltung beim Statistischen Landesamt waren die Daten zum Auswertungsjahr 2021/22 nicht vollständig verfügbar. Um die Auswertungen dennoch mit vollständigen Daten durchführen zu können, entschied man sich in Rücksprache mit der Stadt Mainz für die Verwendung der Schuldaten zum Jahr 2020/21.

¹⁷ Förderschulen werden aus Datenschutzgründen nicht kleinräumig ausgewiesen.

Übergänge auf das Gymnasium - auch wegen der geringen Zahl an Kindern - insgesamt (absolut: 24, davon wechseln 18 auf das Gymnasium) stärker ins Gewicht.

In der Stadt Mainz gibt es weiterhin Schüler, die eine Förderschule besuchen. Aufgrund der sehr geringen Fallzahlen ist keine sozialräumliche Differenzierung möglich und diese Daten werden in den vorliegenden Auswertungen nicht ausgewiesen. Gemessen an allen Schulübergängen beträgt der Anteil der Schüler, die eine Förderschule besuchen, weiterhin 0,3 %.

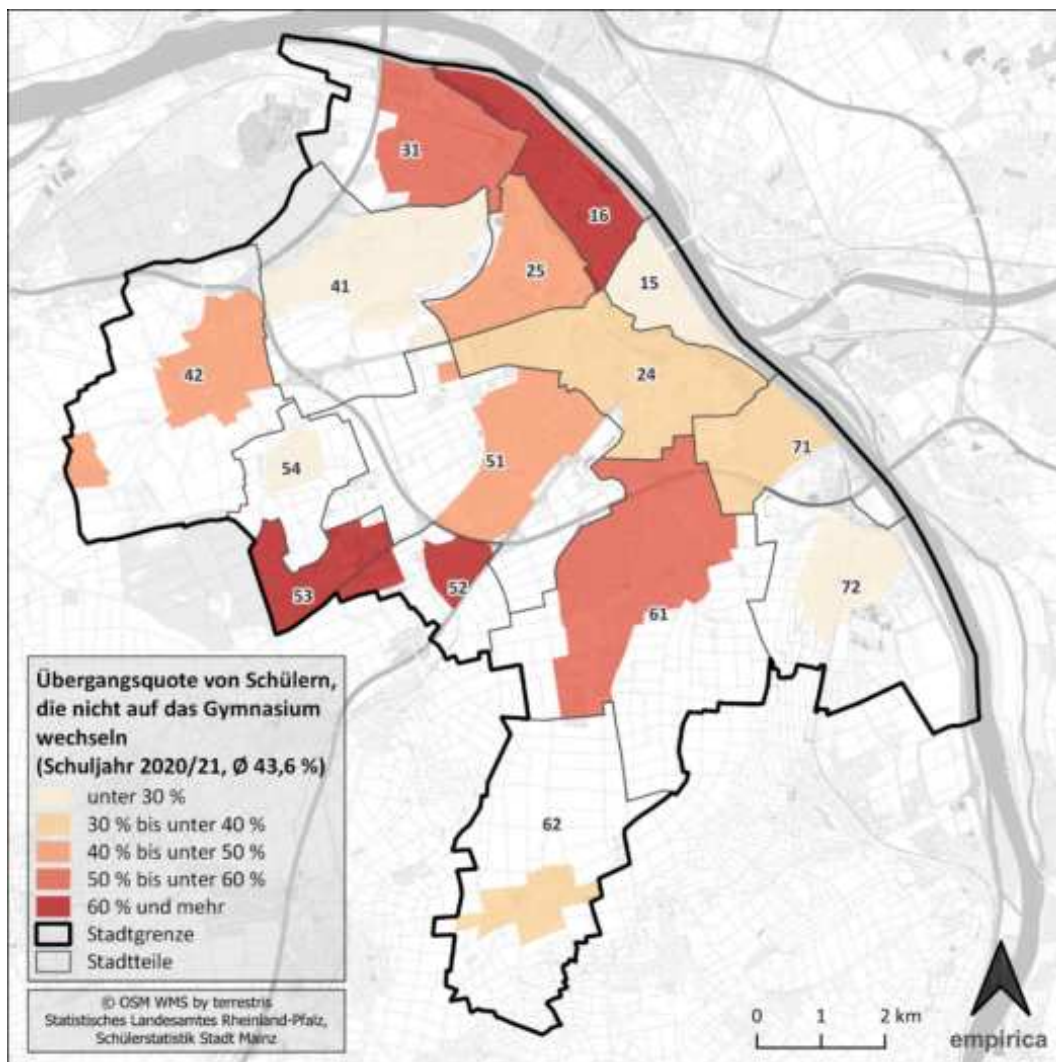
Karte 87 Übergänge von Kindern nach der Grundschule (Schuljahr 2020/2021)



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Schülerstatistik Stadt Mainz

empirica

Karte 88 Übergangsquoten nach der Grundschule: Anteil der Kinder nach dem Schuljahr, die nicht das Gymnasium besuchen (Schuljahr 2020/2021)



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Schülerstatistik Stadt Mainz

empirica

Tabelle 45 Schulartwahlverhalten nach der Grundschule (Schuljahr 2020/2021)

Nr.	Stadtteil	insgesamt	Gymnasium		integrierte Gesamtschule		Realschule Plus	
		abs.	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
15	Altstadt	75	53	70,7	18	24,0	4	5,3
16	Neustadt	172	59	34,3	68	39,5	41	23,8
24	Oberstadt	187	115	61,5	50	26,7	17	9,1
25	Hartenberg-Münchfeld	96	50	52,1	31	32,3	15	15,6
31	Mombach	191	78	40,8	47	24,6	66	34,6
41	Gonsenheim	247	173	70,0	43	17,4	29	11,7
42	Finthen	94	54	57,4	18	19,1	22	23,4
51	Bretzenheim	127	65	51,2	40	31,5	22	17,3
52	Marienborn	34	13	38,2	13	38,2	8	23,5
53	Lerchenberg	63	24	38,1	24	38,1	15	23,8
54	Drais	24	18	75,0	2	8,3	4	16,7
61	Hechtsheim	97	43	44,3	44	45,4	10	10,3
62	Ebersheim	61	39	63,9	15	24,6	7	11,5
71	Weisenau	145	95	65,5	31	21,4	13	9,0
72	Laubenheim	60	47	78,3	10	16,7	3	5,0
83	Mainz	1673	926	55,3	454	27,1	276	16,5

Schüler in Förderschulen sind in der Tabelle nicht ausgewiesen.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Schülerstatistik Stadt Mainz

empirica

6.3 Schuleingangsuntersuchung

Die Schuleingangsuntersuchung (SEU) ist eine gesetzlich verankerte Pflichtuntersuchung für alle Kinder vor Schulbeginn. Ein Arzt des öffentlichen Gesundheitswesens (hier durch die Abteilung Gesundheitswesen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen) untersucht den altersgerechten körperlichen und geistigen Entwicklungsstand mit Blick auf den bevorstehenden Schuleintritt. Die Ergebnisse liegen immer zum Schuljahresbeginn für alle untersuchten Kinder vor.

Die Entwicklungsdiagnostik der Schuleingangsuntersuchung in Rheinland-Pfalz wird mit Hilfe des vom Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (heute: Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen) in Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten der Gesundheitsämter Nordrheinwestfalens und der Universität Bremen entwickelte und testierte SOPESS-Verfahren (Sozialpädiatrisches Screening für Schuleingangsuntersuchungen) durchgeführt. Für die Sozialraumanalyse Mainz werden in diesem Bericht Daten aus der Schuleingangsuntersuchung für das Vorschuljahr 2023/2024¹⁸ verwendet. Aufgrund der geringen Fallzahlen erfolgt jedoch keine Auswertung auf Ebene der Stadtbezirke, sondern lediglich für die Stadtteile sowie die Programmgebiete der Sozialen Stadt.

Es wurden aus der Vielzahl an Einzelindikatoren der Schuleingangsuntersuchung stellvertretend folgende drei Indikatoren ausgewählt:

¹⁸ Hierbei handelt es sich um die Kinder des 1.Schuljahres 2024/25.

- Aktive Kinder im Sportverein (Elternauskunft)
- Notwendigkeit von Sprachförderung
- Altersentsprechende Fähigkeit zur Mengenerkennung

Aktive Kinder im Sportverein (Elternauskunft)

Mit einem Anteil von 53,5 % sind in Mainz 1.034 Kinder des Einschulungsjahrgangs zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung in einem Sportverein aktiv (vgl. Tabelle 46). Gegenüber 2016/2017 ist der Anteil gesunken (55,6%), was möglicherweise auch noch eine Auswirkung der Corona-Pandemie ist. Der Anteil der aktiven Kinder im Sportverein ist auf Ebene der Stadtteile jeweils unterschiedlich. Überdurchschnittlich viele aktive Kinder im Sportverein leben in den Stadtteilen Bretzenheim (51; 61,2 %), Lerchenberg (53; 69,4 %), Drais (54; 71,4 %), Hechtsheim (61; 61,9 %), Ebersheim (62; 74 %) und Laubenheim (72; 71,4 %). Die Neustadt (16) und Mombach (31) haben mit Anteilen von 38,5 % bzw. 35,5 % die geringsten Anteile an aktiven Kindern im Sportverein (vgl. Karte 89).

Notwendigkeit von Sprachförderung

Neben den körperlichen und gesundheitlichen Aspekten wird in der Schuleingangsuntersuchung auch der Sprachstand erfasst. Da für die Sozialraumanalyse eine differenzierte Datengrundlage zur Verfügung steht, kann der Sprachförderbedarf, im Vergleich zur vorherigen Veröffentlichung, nun spezifischer dargestellt werden.

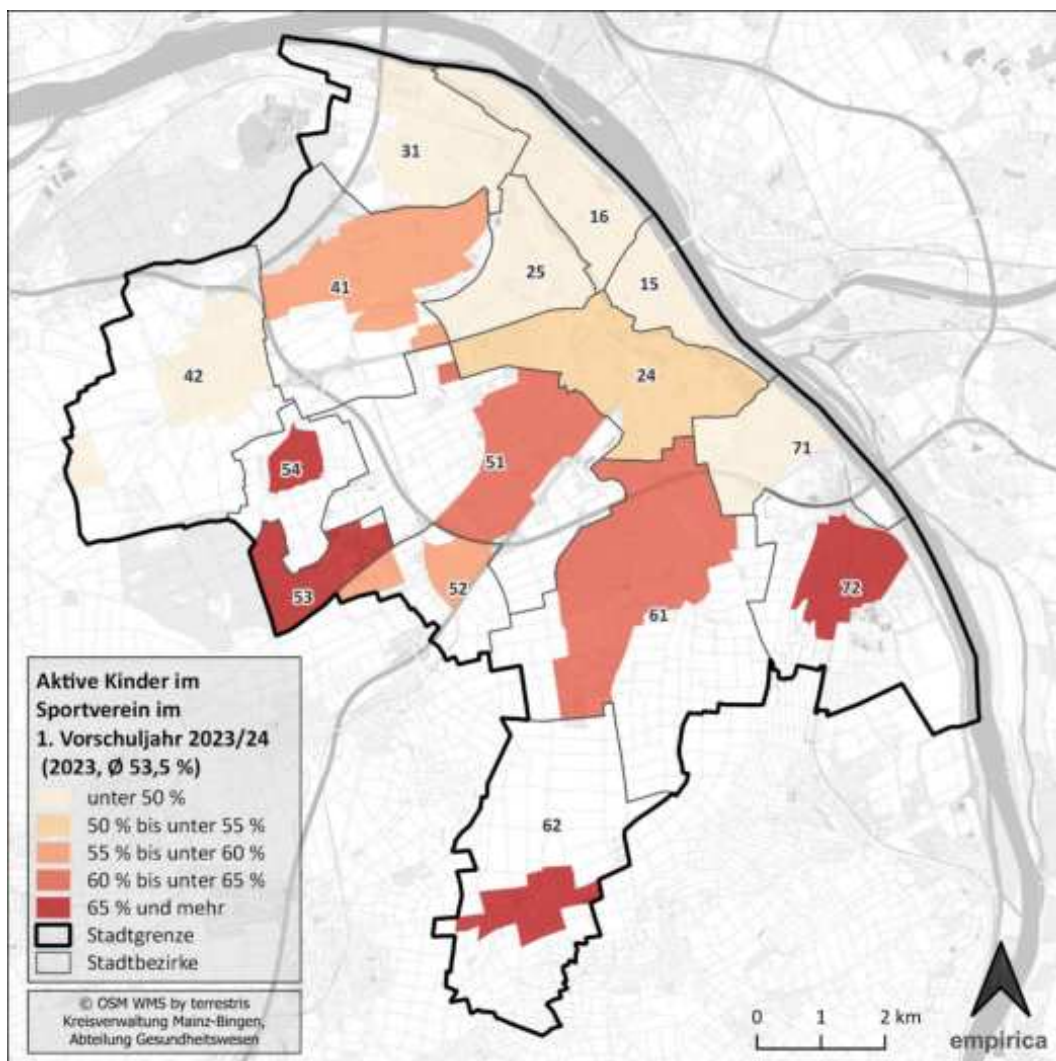
Eine Deutschförderung bei anderer Herkunftssprache wird von den Ärzten des schulärztlichen Dienstes für den Anfangsunterricht empfohlen, wenn ein Kind nicht über altersgemäße, für den Schuleintritt genügende Deutschkenntnisse verfügt und Deutsch in der Familie nicht Alltagssprache ist.

In Mainz insgesamt wird für 29 % der Kinder ein Sprachförderbedarf (25,9 % Deutschförderung bei anderer Herkunftssprache und 3,1 % Sprachförderung) als notwendig erachtet. Die Deutschförderung bei anderer Herkunftssprache in Mainz ist insgesamt der dominante Sprachförderbedarf, der sich auch auf der Ebene der Stadtteile widerspiegelt, wenngleich aus Gründen des Datenschutzes nicht alle Anteilswerte abgebildet werden können. Stadtteile mit einem sehr hohen Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf sind die Stadtteile Altstadt (15) 42,9 %, Mombach (41) 46,1 % und Lerchenberg (53) mit 40 % (vgl. Tabelle 46). Im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 ist der Bedarf an Sprachförderung insgesamt nur minimal gesunken (29,9% in 2016/2017).

Altersentsprechende Fähigkeit zur Mengenerkennung

Auch die mathematischen Fähigkeiten zur Mengenerkennung werden altersgemäß erfasst. In Mainz insgesamt können 78,1 % (79,9% in 2016/2017) der untersuchten Einschulungskinder, Mengen altersgerecht erkennen. In der Neustadt (16) liegt der Anteil mit 62 % und in Mombach (31) mit 58,7 % deutlich unter diesem Wert (vgl. Karte 91).

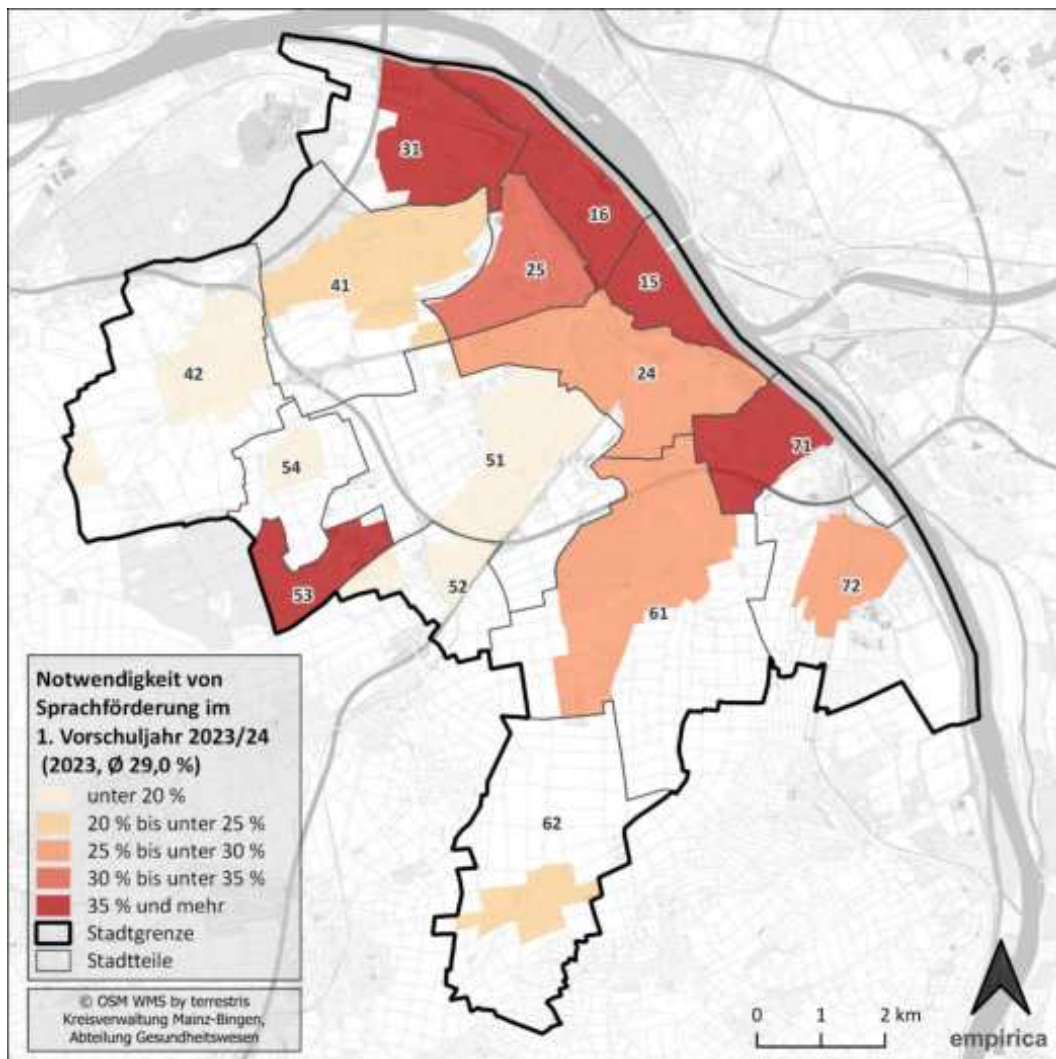
Karte 89 **Aktive Kinder im Sportverein (Schuleingangsuntersuchung Vorschuljahr 2023/2024)**



Quelle: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Abteilung Gesundheitswesen

empirica

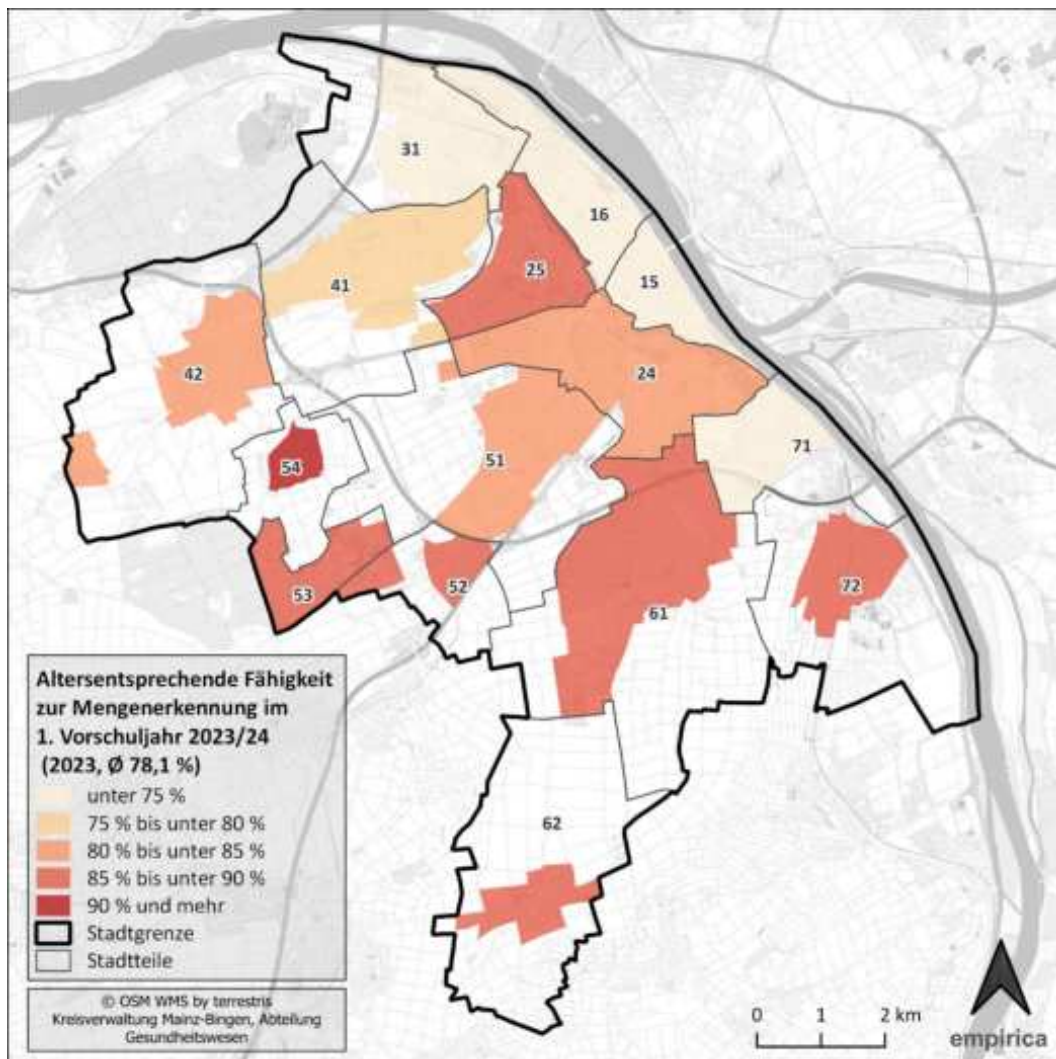
Karte 90 **Notwendigkeit von Sprachförderung (Schuleingangsuntersuchung Vorschuljahr 2023/2024)**



Quelle: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Abteilung Gesundheitswesen

empirica

Karte 91 **Altersentsprechende Fähigkeit zur Mengenerkennung (Schulleitungsuntersuchung Vorschuljahr 2023/2024)**



Quelle: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Abteilung Gesundheitswesen

empirica

Tabelle 46 **Ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung (Vor-
schuljahr 2023/2024)**

Nr.	Stadtteil	Aktive Kinder im Sportverein		Sprachförderung notwendig			Altersentsprechende Fähigkeit zur Mengen-erkennung	
		abs.	in %	abs.	in %	davon Sprachförderung (Grammatik, Sprachverständnis, Wortschatz), in %	abs.	in %
15	Altstadt	30	42,9	30	42,9	.	50	71,4
16	Neustadt	82	38,5	75	35,5	.	132	62,0
24	Oberstadt	88	52,1	46	27,5	4,8	140	82,8
25	Hartenberg-Münchfeld	60	46,5	47	34,3	3,6	110	85,3
31	Mombach	55	35,5	76	46,1	.	91	58,7
41	Gonsenheim	117	58,8	47	23,4	4,0	154	77,4
42	Finthen	72	49,0	27	18,5	.	119	81,0
51	Bretzenheim	101	61,2	31	17,9	.	137	83,0
52	Marienborn	24	58,5	8	19,5	.	35	85,4
53	Lerchenberg	59	69,4	34	40,0	4,7	76	89,4
54	Drais	20	71,4	.	10,7	.	27	96,4
61	Hechtsheim	86	61,9	36	25,5	7,1	124	89,2
62	Ebersheim	54	74,0	15	20,3	5,4	65	89,0
71	Weisenau	57	47,9	42	35,9	.	86	72,3
72	Laubenheim	55	71,4	22	27,8	6,3	68	88,3
	Soziale Stadt - Mombach	55	35,5	76	46,1	.	91	58,7
	Soziale Stadt - Lerchenberg	59	69,4	34	40,0	.	76	89,4
	Soziale Stadt - Neustadt	82	38,5	75	35,5	.	132	62,0
	Soziale Stadt insgesamt	196	43,3	185	40,1	.	299	66,0
	Mainz	1034	53,5	577	29,0	3,1	1508	78,1

. Zahlenwert kann aus Geheimhaltungsgründen nicht angegeben werden.

Quelle: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Abteilung Gesundheitswesen

empirica

6.4 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter

Die Bildungsforschung hat in Studien nachgewiesen, dass die soziale Herkunft der Kinder einen wesentlichen Einfluss auf den Schulerfolg der Kinder hat. Die soziale Herkunft der Kinder wird maßgeblich durch die in der Familie vorhandenen ökonomischen, kulturellen und sozialen Ressourcen definiert. Auch der Migrationshintergrund ist in Bezug auf den Schulerfolg von Kindern eine einflussnehmende Variable, wenn auch „nicht entscheidend“¹⁹. „Ausländische Schüler gehen seltener auf Realschulen oder Gymnasien als deutsche, dafür aber deutlich häufiger auf Hauptschulen und auf Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. (...) Ausländische Schüler verlassen die Schule deutlich häufiger ohne einen allgemeinbildenden Schulabschluss als die Deutschen. Darüber hinaus erzielen sie häufiger einen Hauptschulabschluss und seltener einen Realschulabschluss oder die Fach- oder Allgemeine Hochschulreife.“²⁰

¹⁹ El-Mafaalani, Aladin (2020): Mythos Bildung, Kiepenhauer & Witsch, S. 70.

²⁰ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hrsg.) (2008): Integrationsreport - Schulische Bildung von Migranten in Deutschland. Working Paper 13. Nürnberg. S. 5.

Die Verteilung der erwähnten Ressourcen unterscheidet sich bei Kindern mit und Kindern ohne Migrationshintergrund, da Familien mit Migrationsgeschichte im Laufe der Migration eine Veränderung ihrer Ressourcen erleben, so kann es bspw. sein, dass Bildungsabschlüsse des Herkunftslandes im Einwanderungsland nicht anerkannt werden, was geringere ökonomische Ressourcen nach sich ziehen kann. „Die geringeren Bildungschancen dieser Kinder und Jugendlichen lassen sich zu einem großen Teil durch die soziale Herkunft erklären, also den Bildungsabschluss der Eltern oder ihren gesellschaftlichen Status. Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien sind also über ihre gesamte Bildungskarriere hinweg doppelt benachteiligt: durch ihren Migrationshintergrund, aber vor allem durch ihre soziale Herkunft.“²¹

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund²², hierunter auch der Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter kann einen ersten Hinweis auf vermehrte Integrationsanstrengungen in den Grundschulen bzw. Stadtteilen mit einem überdurchschnittlichen Anteil liefern.

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt in Mainz bei 58,3 % (vgl. Tabelle 47) und ist gegenüber dem Wert der Sozialraumanalyse 2016 (57,7 %) nur minimal gestiegen. Die Anteile unterscheiden sich in den Stadtteilen und Stadtbezirken deutlich. Die Stadtbezirke mit den höchsten Anteilen befinden sich vornehmlich in den zentralen Stadtteilen der Altstadt (15) und Neustadt (16). Mit Ausnahme der Stadtbezirke Schlossviertel (156), Schießgarten (157), Altmünster Viertel (159), Feldbergplatz (161), Frauenlobplatz (162), Gartenfeld (163) und Wallaustraße-Mitte (167) weisen alle übrigen Stadtbezirke in der Altstadt (15) und der Neustadt (16) einen Anteil von teilweise deutlich über 70 % Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter auf (vgl. Karte 92). Stadtbezirke mit einem niedrigen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund sind Altmünster Viertel (159) mit 27,6 %, Volkspark (241) mit 38,6 %, Am alten Friedhof (412) mit 35,8 %, Lanzelhohl (514) mit 37,6 %, Lerchenberg-Süd (531) mit 29,3 %, Draies (540) mit 37 % und Alt-Laubenheim (721) mit 34,8 %.

Anteile ausländische Kinder im Grundschulalter

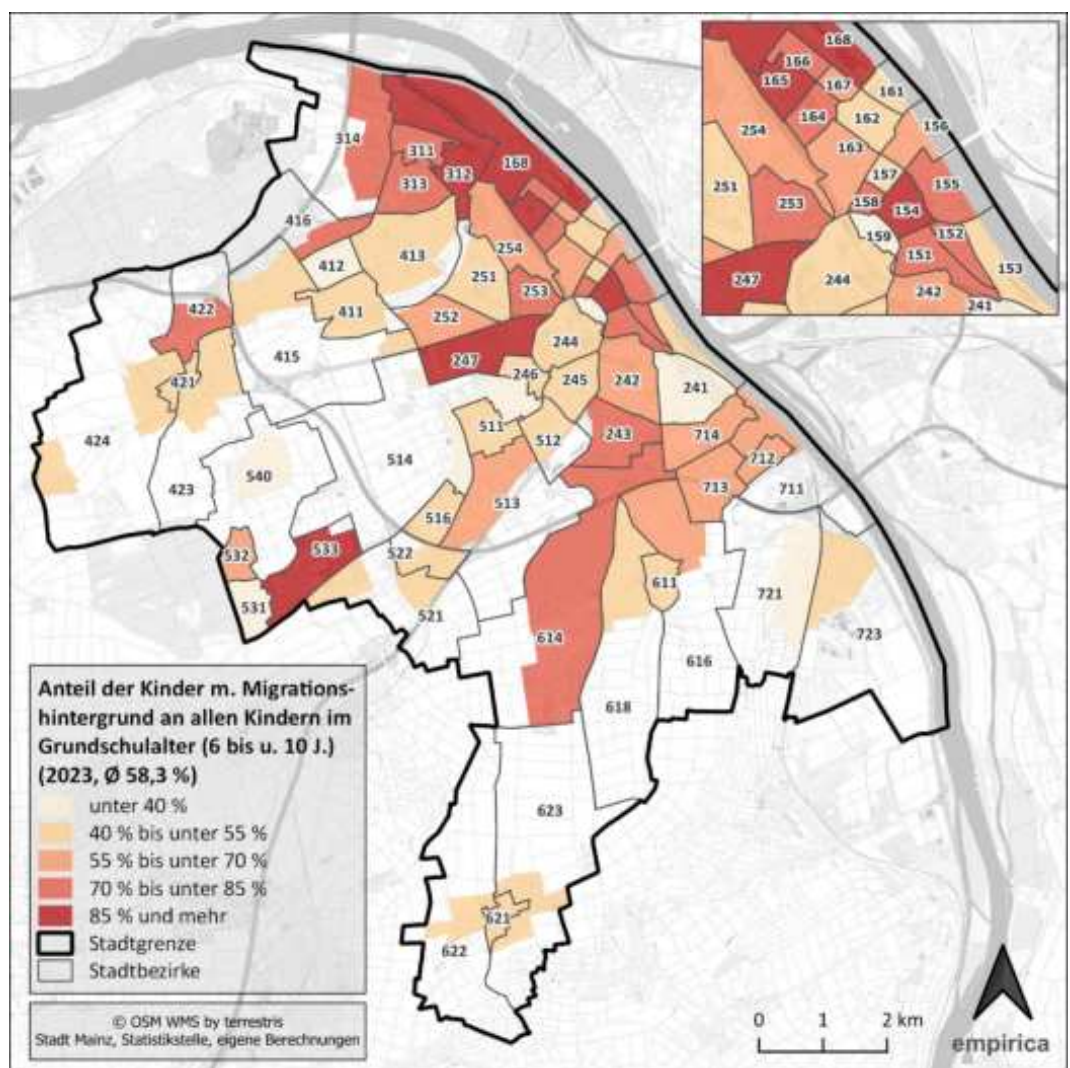
Die statistische Abgrenzung zum Migrationshintergrund ist relativ weit gefasst. Zur differenzierten Betrachtung wurde separat der Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter ausgewertet. In Mainz beträgt der Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter 17,7 % und ist zum Anteilswert der Sozialraumanalyse 2017 um 4,7 % angestiegen. Der Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter ist insbesondere in den Stadtteilen der Altstadt (15) und Neustadt (16) mit 29,2 % bzw. 26 % überdurchschnittlich hoch. Die höchsten anteiligen Werte erreichen die in ebendiesen Stadtteilen befindlichen Stadtbezirke Deutschhausplatz (155) mit 64,3 % und Ingelheimer Aue / Zollhafen (168) mit 84,3 %, was in beiden Fällen auf die Gemeinschaftsunterkünfte in den Stadtbezirken zurückzuführen ist. Der hohe Anteilswert in Ingelheimer Aue / Zollhafen ist auf eine

²¹ Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) GmbH (Hrsg.) (2016): Doppelt benachteiligt? Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem. Berlin. S. 3.

²² Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie Deutsche mit Migrationshintergrund (Deutsche mit einer weiteren Staatsbürgerschaft, im Ausland geborene Personen ohne Personen, die vor 1947 in Polen, in der ehem. Tschechoslowakei, in Rumänien, in Ungarn oder in der ehem. Sowjetunion geboren wurden sowie Kinder (unter 18 Jahren) mit einem ausländischen oder einem im Ausland geborenen Elternteil.

insgesamt geringe absolute Anzahl Kinder im Grundschulalter zurückzuführen: Von insgesamt 70 Kindern sind 59 davon Ausländer im Grundschulalter²³. Ebenfalls hohe relative Werte erreichen die Stadtbezirke Stefansberg (151), Kapuzinerstraße (152), Wallaustraße-Mitte (167), Zahlbach (246), Alt-Mombach (311) und Industrieviertel (312) mit Werten jeweils über 30 %. Besonders niedrig ist der Anteil ausländischer Kinder an allen Kindern im Grundschulalter etwa in den Stadtbezirken Philippsschanze (245), Gleisberg/Bruchspitze (413), Finthen-West (424), Lanzelhohl (514), Lerchenberg-Süd (531), Lerchenberg-Nord (532) und Dresdener Straße (623) mit jeweiligen Anteilswerten unter 10 %.

Karte 92 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter (2022)

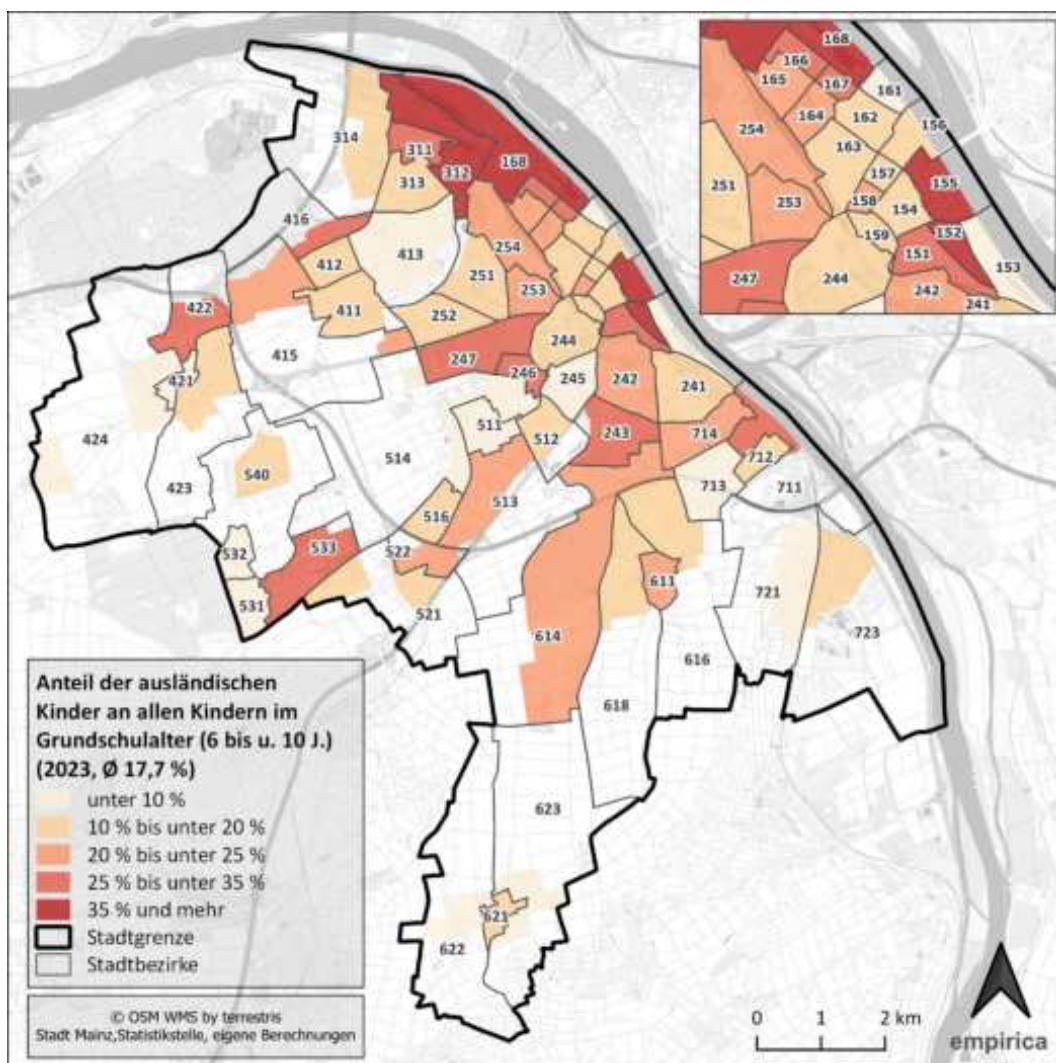


Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Berechnungen

empirica

²³ Der Bezug der Neubauprojekte im Zollhafen startete erst im Jahr 2017. In diesem Jahr lag die Zahl der Kinder im Grundschulalter im Stadtbezirk bei insgesamt 49, davon hatten alle einen Migrationshintergrund bzw. waren ausländischer Herkunft. Die hohen Anteilswerte damals und heute sind stark von der Gemeinschaftsunterkunft in Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) geprägt, welche bereits im Jahr 2016 bestand.

Karte 93 Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Berechnungen

empirica

Tabelle 47 Kinder mit Migrationshintergrund und ausländische Kinder im Grundschulalter (2022)

Nr.	Bezirk	Kinder im Grundschulalter	Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter	Anteil Kinder mit MH an allen Kindern im Grundschulalter	ausländische Kinder im Grundschulalter	Anteil ausl. Kinder an allen Kindern im Grundschulalter
151	Stefansberg	71	54	76,1	24	33,8
152	Kapuzinerstraße	22	16	72,7	9	40,9
153	Templerstraße	33	14	42,4	3	9,1
154	Kronberger Hof	27	23	85,2	5	18,5
155	Deutschhausplatz	42	34	81,0	27	64,3
156	Schlossviertel	17	11	64,7	2	11,8
157	Schießgarten	13	7	53,8	2	15,4
158	Gärtnergasse	20	15	75,0	4	20,0
159	Altmünster Viertel	29	8	27,6	4	13,8
15	Altstadt	274	182	66,4	80	29,2
161	Feldbergplatz	57	28	49,1	5	8,8
162	Frauenlobplatz	90	47	52,2	10	11,1
163	Gartenfeld	128	75	58,6	22	17,2
164	Goetheplatz	118	94	79,7	29	24,6
165	Barbarossaring	136	116	85,3	28	20,6
166	Am Depot	63	49	77,8	17	27,0
167	Wallaustraße-Mitte	31	21	67,7	10	32,3
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	70	67	95,7	59	84,3
16	Neustadt	693	497	71,7	180	26,0
241	Volkspark	88	34	38,6	9	10,2
242	Goldgrube	122	74	60,7	27	22,1
243	Berliner Viertel	225	163	72,4	72	32,0
244	Klinikviertel	91	50	54,9	15	16,5
245	Philippsschanze	116	55	47,4	9	7,8
246	Zahlbach	42	19	45,2	14	33,3
247	Universität	4	4	100,0	1	25,0
24	Oberstadt	688	399	58,0	147	21,4
251	Hartenberg	164	89	54,3	25	15,2
252	Münchfeld	133	82	61,7	14	10,5
253	Taubertsberg	113	82	72,6	24	21,2
254	Mombacher Straße	72	45	62,5	15	20,8
25	Hartenberg-Münchfeld	482	298	61,8	78	16,2
311	Alt-Mombach	129	95	73,6	42	32,6
312	Industrieviertel	35	31	88,6	13	37,1
313	Im Suder	173	126	72,8	31	17,9
314	Westring/Hemel	219	175	79,9	38	17,4
31	Mombach	556	427	76,8	124	22,3
411	Alt-Gonsenheim	111	48	43,2	16	14,4
412	Am alten Friedhof	81	29	35,8	12	14,8
413	Gleisberg/Bruchspitze	474	212	44,7	25	5,3
415	Lennebergviertel	164	77	47,0	39	23,8
416	Am Wildpark	146	119	81,5	46	31,5
41	Gonsenheim	976	485	49,7	138	14,1
421	Alt-Finthen	37	15	40,5	3	8,1
422	Finthen-Nord	177	128	72,3	50	28,2
423	Finthen-Ost	200	103	51,5	21	10,5
424	Finthen-West	177	71	40,1	9	5,1

42	Finthen	591	317	53,6	83	14,0
511	Alt-Bretzenheim	132	57	43,2	12	9,1
512	Mumbächerstraße	71	34	47,9	11	15,5
513	Südring	240	163	67,9	48	20,0
514	Lanzelhohl	165	62	37,6	11	6,7
516	Bretzenheim-West	61	31	50,8	9	14,8
51	Bretzenheim	669	347	51,9	91	13,6
521	Marienborn-Süd	57	28	49,1	7	12,3
522	Marienborn-Nord	103	56	54,4	23	22,3
52	Marienborn	160	84	52,5	30	18,8
531	Lerchenberg-Süd	92	27	29,3	1	1,1
532	Lerchenberg-Nord	57	33	57,9	4	7,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	172	158	91,9	53	30,8
53	Lerchenberg	321	218	67,9	58	18,1
540	Drais	108	40	37,0	17	15,7
54	Drais	108	40	37,0	17	15,7
611	Alt-Hechtsheim	106	57	53,8	25	23,6
614	Gewerbegebiet	25	18	72,0	5	20,0
616	Hechenberg	205	131	63,9	33	16,1
618	Mühdreieck	236	116	49,2	30	12,7
61	Hechtsheim	572	322	56,3	93	16,3
621	Alt-Ebersheim	63	26	41,3	10	15,9
622	Nieder-Olmer-Straße	55	25	45,5	5	9,1
623	Dresdener Straße	191	83	43,5	11	5,8
62	Ebersheim	309	134	43,4	26	8,4
711	Alt-Weisenau	141	91	64,5	40	28,4
712	Römerberg	85	51	60,0	13	15,3
713	Großberg/Weberstraße	180	111	61,7	14	7,8
714	Viktorstift	173	121	69,9	42	24,3
71	Weisenau	579	374	64,6	109	18,8
721	Alt-Laubenheim	178	62	34,8	13	7,3
723	Laubenheim-Ost	192	100	52,1	31	16,1
72	Laubenheim	370	162	43,8	44	11,9
	Soziale Stadt - Mombach	556	427	76,8	124	22,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	264	185	70,1	54	20,5
	Soziale Stadt - Neustadt	693	497	71,7	180	26,0
	Soziale Stadt insgesamt	1.513	1.109	73,3	358	23,7
	Mainz	7.348	4.286	58,3	1.298	17,7

Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Berechnungen

empirica

7. Indikatorenbereich Wohnen

7.1 Qualitative Bewertung der Wohnlage

Für die Stadt Mainz liegt eine Wohnlagenkarte (Karte 94) vor.²⁴ Die Karte enthält eine Bewertung der Wohnlage aller Stadtbezirke. Es werden in der kleinräumigen Datengrundlage auf Blockebene Werte zwischen 1 und 3 ausgewiesen. Der Wert "1" entspricht einer einfachen Wohnlage, der Wert "2" einer mittleren Wohnlage und der Wert "3" einer gehobenen Wohnlage. Für die Sozialraumanalyse 2023 wurden die Daten der Blockebene analog zur Sozialraumanalyse 2017 auf die Sozialraumebene aggregiert (als gewichteter Mittelwert). Da vielfach nicht alle Baublöcke eines Stadtbezirks der gleichen Wohnlageinstufung angehören, ergeben sich entsprechend auch Werte mit Dezimalstellen. Grundsätzlich gilt: Je höher der Wert, desto besser die Wohnlage.

Im Durchschnitt ergibt sich für die Stadt Mainz ein Wert von 2,0, was einer mittleren Wohnlage entspricht. Besonders gute Wohnlagen befinden sich im Stadtteil Oberstadt (24) mit einem mittleren Wert von 2,6. Gehobene Wohnlagen in der Oberstadt sind in den Stadtbezirken Volkspark (241), Goldgrube (242) und Philippschanze (245) anzufinden. Für diese Bezirke wurde ein Wert von 2,8 oder höher ermittelt. Im weiteren Stadtgebiet weisen zusätzlich die Bezirke Templerstraße (153), Ingelheimer Aue / Zollhafen (168)²⁵ und Mumbächerstraße (512) eine gehobene Wohnlage auf.

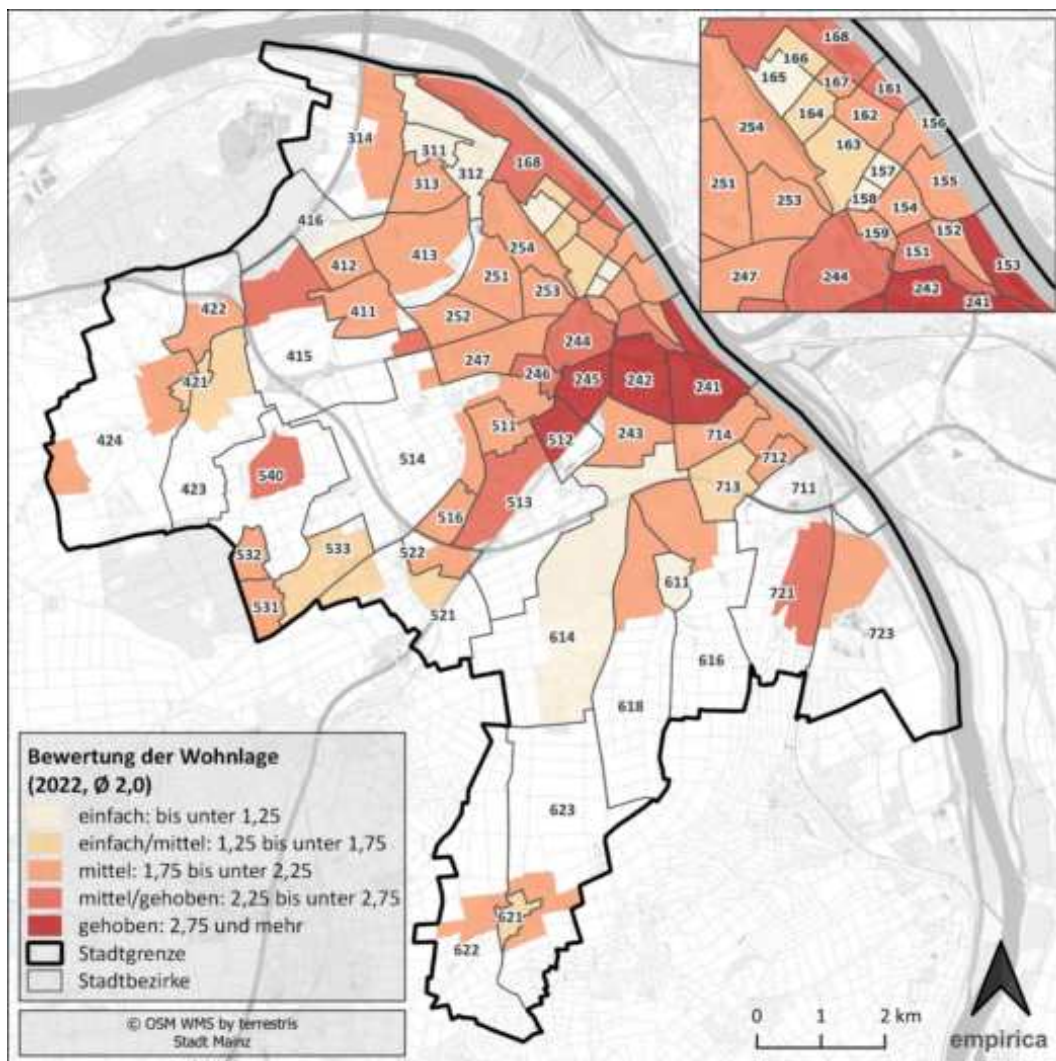
Auch in den Stadtbezirken Drais (540), Lennebergviertel (415) und Alt-Laubenheim (721) wurde die Wohnlage als mittel bis gehoben bewertet.

Eher einfache Wohnlagen gibt es in den Stadtteilen Neustadt (16), Mombach (31), Finthen (42) und Marienborn (52). In diesen Stadtteilen beträgt die durchschnittliche Bewertung 1,6 bis 1,8. Im gesamten Stadtgebiet haben insgesamt sechs Stadtbezirke einen Wert von 1,0 oder 1,1 zugewiesen bekommen. Die Bezirke Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Alt-Mombach (311), Industrieviertel (312), Am Wildpark (416) und Gewerbegebiet (614) haben damit besonders einfache Wohnlagen. Dies sind Stadtbezirke, die über einen überdurchschnittlichen Anteil an gewerblich genutzten Flächen verfügen - wie Schießgarten (157), Industrieviertel (312) und Gewerbegebiet (614) - und/ oder auch einen überdurchschnittlichen Anteil an Verkehrsflächen und gleichzeitig einem unterdurchschnittlichen Anteil an Grün- und Freizeitflächen haben. Eine Ausnahme bildet der Stadtbezirk Wildpark (416), wo sowohl der Anteil der Verkehrsfläche als auch der Anteil der Grün- und Freizeitflächen überdurchschnittlich ist (vgl. Tabelle 3).

²⁴ Die Wohnlageneinstufung wurde 2022 im Rahmen der Erstellung des Mietspiegels erarbeitet. Nähere Informationen finden sich im Internet unter https://www.mainz.de/vv/produkte/soziale_leistungen/Mietspiegel-anfordern.php

²⁵ In die Bewertung der Wohnlage im Stadtbezirk 168 ist nur die Zollhafenbebauung eingeflossen, nicht das umgebende gewerblich und industriell geprägte Gebiet. Die Bewertung der Wohnlage betrifft nicht die Gemeinschaftsunterkunft.

Karte 94 Bewertung der Wohnanlage (2022)



Quelle: Stadt Mainz, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 48 Bewertung der Wohnlage (2022)

Nr.	Bezirk	Bewertung der Wohnlage (1 = einfache Wohnlage, 2 = mittlere Wohnlage, 3 = gehobene Wohnlage)
151	Stefansberg	2,3
152	Kapuzinerstraße	1,9
153	Templerstraße	2,8
154	Kronberger Hof	2,0
155	Deutschhausplatz	1,9
156	Schlossviertel	2,0
157	Schießgarten	1,0
158	Gärtnergasse	1,0
159	Altmünster Viertel	2,1
15	Altstadt	2,0
161	Feldbergplatz	2,3
162	Frauenlobplatz	2,0
163	Gartenfeld	1,6
164	Goetheplatz	1,7
165	Barbarossaring	1,2
166	Am Depot	1,4
167	Wallaustraße-Mitte	2,0
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	2,7
16	Neustadt	1,8
241	Volkspark	2,9
242	Goldgrube	2,8
243	Berliner Viertel	2,2
244	Klinikviertel	2,3
245	Philippsschanze	3,0
246	Zahlbach	2,4
247	Universität	2,0
24	Oberstadt	2,6
251	Hartenberg	2,0
252	Münchfeld	2,0
253	Taubertsberg	2,0
254	Mombacher Straße	1,9
25	Hartenberg-Münchfeld	2,0
311	Alt-Mombach	1,1
312	Industrieviertel	1,0
313	Im Suder	2,0
314	Westring/Hemel	1,9
31	Mombach	1,6
411	Alt-Gonsenheim	2,0
412	Am alten Friedhof	2,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	2,0
415	Lennebergviertel	2,4
416	Am Wildpark	1,0
41	Gonsenheim	2,0
421	Alt-Finthen	1,3
422	Finthen-Nord	1,8
423	Finthen-Ost	1,7
424	Finthen-West	1,8
42	Finthen	1,7

511	Alt-Bretzenheim	2,1
512	Mumbächerstraße	3,0
513	Südring	2,3
514	Lanzelhohl	2,1
516	Bretzenheim-West	2,0
51	Bretzenheim	2,3
521	Marienborn-Süd	1,5
522	Marienborn-Nord	2,0
52	Marienborn	1,8
531	Lerchenberg-Süd	2,0
532	Lerchenberg-Nord	2,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	1,7
53	Lerchenberg	1,9
540	Drais	2,5
54	Drais	2,5
611	Alt-Hechtsheim	1,2
614	Gewerbegebiet	1,0
616	Hechenberg	2,0
618	Mühdreieck	2,0
61	Hechtsheim	1,8
621	Alt-Ebersheim	1,5
622	Nieder-Olmer-Straße	2,0
623	Dresdener Straße	2,0
62	Ebersheim	1,9
711	Alt-Weisenau	1,9
712	Römerberg	2,0
713	Großberg/Weberstraße	1,7
714	Viktorstift	2,2
71	Weisenau	2,0
721	Alt-Laubenheim	2,5
723	Laubenheim-Ost	2,0
72	Laubenheim	2,3
	Soziale Stadt – Mombach	1,6
	Soziale Stadt – Lerchenberg	1,9
	Soziale Stadt – Neustadt	1,8
	Soziale Stadt insgesamt	1,7
	Mainz	2,0

Quelle: Stadt Mainz, eigene Darstellung

empirica

7.2 Angebotsmieten

Zur Ermittlung des Mietniveaus wurde auf Daten der empirica-Preisdatenbank (Basis:VALUE Marktdatenbank) zurückgegriffen. Die empirica-Preisdatenbank reicht zurück bis ins Jahr 2004 und ist die mit Abstand größte Sammlung von Immobilieninseraten für Deutschland. Seit 2012 stützen wir unsere Analysen daher auf die VALUE Marktdatenbank (die bis 2021 empirica-systeme Marktdatenbank hieß). Diese Datenbank bietet eine stichtagsunabhängige Zufallsstichprobe mit professioneller Dopplerbereinigung (im Quer- und Längsschnitt) und Experten-gestützter Plausibilitätsprüfung.

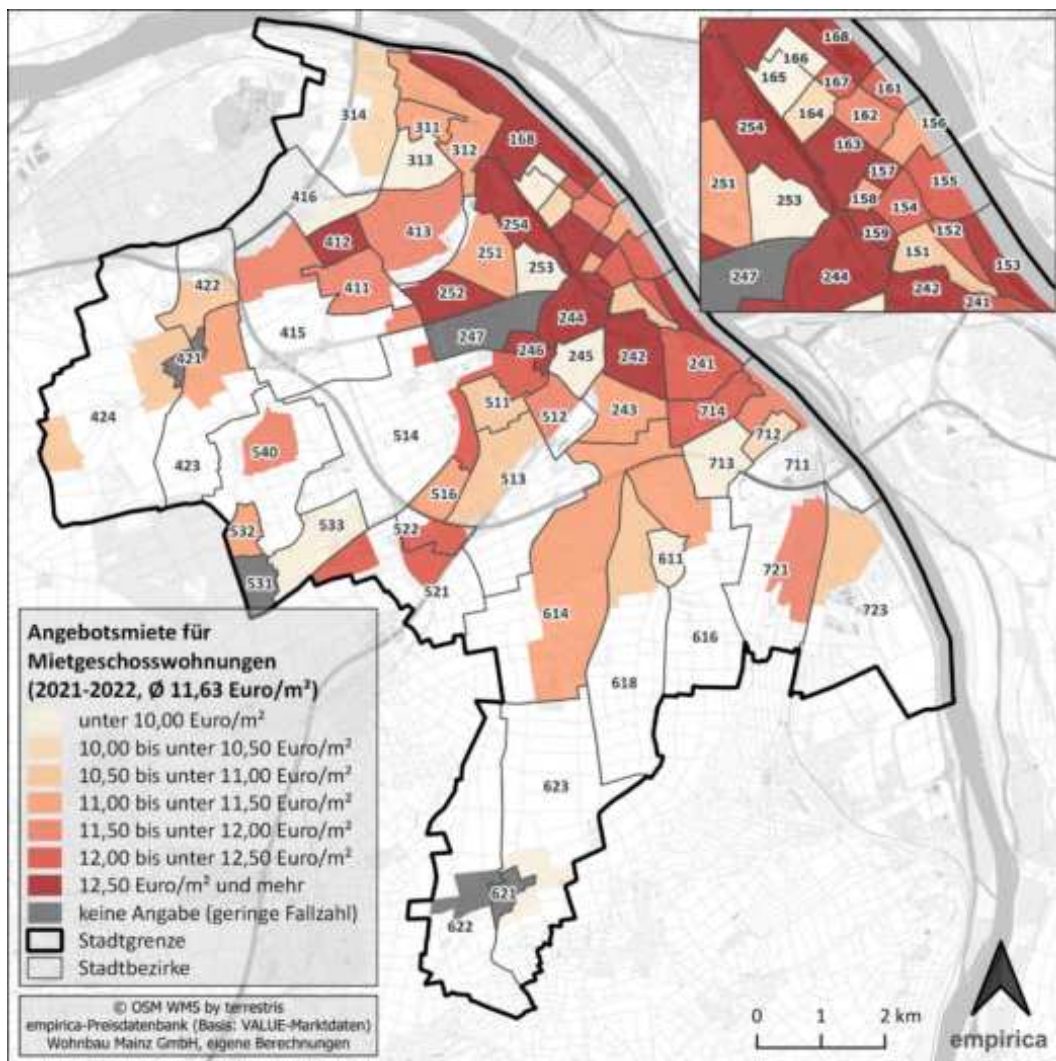
Der Datensatz beinhaltet Mietwohnungen, die in den Jahren 2021 und 2022 inseriert waren. Möblierte und Ferienwohnungen sowie WG-Zimmer und Wohnungen mit zeitlich befristeter Mietdauer wurden für die Auswertung nicht berücksichtigt. Objekte, für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist, sind dagegen in der Stichprobe enthalten. Es ist zu beachten, dass die Anzahl der Wohnungen für die gesamte Stadt nicht mit der Summe der einzelnen Stadtteile bzw. -bezirke übereinstimmt, da für einige Inserate keine Angabe zur räumlichen Lage zur Verfügung steht. Die räumliche Lage wird entweder über die Angabe des Stadtbezirks oder Stadtteils im Inserat oder über die Adresse der Wohnung, wenn diese im Inserat genannt ist, abgeleitet.

Zusätzlich hat die Wohnbau Mainz GmbH ihre Neuvertragsmieten für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt. Diese Daten wurden dem Datensatz hinzugefügt. In der Stichprobe aus der empirica-Preisdatenbank sind nur wenige Objekte der Wohnbau enthalten. Die Wohnbau besitzt aber in einzelnen Stadtbezirken überproportional viele Wohnungen, während die Stichprobe der empirica-Preisdatenbank dort nur eine geringe Anzahl an Objekten ausweist. Die Wohnbau besitzt in Mainz insgesamt rund 11.000 Wohneinheiten. Das sind etwas unter 13 % der Geschosswohnungen in Mainz. In der ergänzten Stichprobe für die Auswertung beträgt der Anteil der Mietobjekte der Wohnbau an allen Objekten in der Stichprobe etwa 17 %. Die Daten der Wohnbau sind im Datensatz also nicht über- oder unterrepräsentiert. Somit kann angenommen werden, dass die Stichprobe repräsentativ ist, wenngleich das günstigere Wohnungssegment der Wohnbau besser repräsentiert ist.

Im gesamten Stadtgebiet wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 9.056 Mietwohnungen inseriert (vgl. Tabelle 49). Die Standardmiete (Median) dieser Wohnungen liegt bei 11,63 Euro/m². Gegenüber der letzten Sozialraumanalyse ist die Standardmiete damit gestiegen (+18%). Im Jahr 2015/2016 lag die Standardmiete bei 9,87 Euro/m². Das untere Drittel aller Wohnungen wird gegenwärtig für 10,53 Euro/m² oder weniger angeboten. Die höchsten Standardmieten werden auf Ebene der Stadtteile in den zentralen Lagen der Altstadt (15), der Neustadt (16) und der Oberstadt (16) verlangt. Die Medianmiete liegt in der Altstadt bei 12,39 Euro/m², in der Neustadt bei 11,71 Euro/m² und in der Oberstadt bei 12,22 Euro/m². Im Gegensatz dazu sind die Medianmieten in den Stadtteilen Lerchenberg (53) und Ebersheim (62) mit 9,67 Euro/m² bzw. 10 Euro/m² stadtweit am niedrigsten. Auf Ebene der Stadtbezirke liegt die Medianmiete mit 15,09 Euro/m² im neu konzipierten Stadtbezirk Ingelheimer Aue / Zollhafen (168) stadtweit am höchsten. In Zahlbach (246) ist die Medianmiete mit 14,65 Euro/m² ebenfalls verhältnismäßig hoch, so auch in Münchfeld (252) mit 13,10 Euro/m² und Goldgrube (242) mit 12,93 Euro/m². Die niedrigsten Standardmieten zwischen 7,42 Euro/m² und 9,40 Euro/m² werden auf Stadtbezirksebene in Barbarossaring (165), Am Depot (166), Philippschanze (245), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Dresdener Straße (623) und Großberg/Weberstraße (713) verlangt.

Tabelle 50 zeigt den Anteil der Mietwohnungen im Stadtteil bzw. Stadtbezirk, die preislich dem unteren Drittel zuzuordnen sind. Die Abgrenzung erfolgt über die maximale Miete, die für die günstigsten 33 % der Wohnungen in Mainz verlangt wird. Demnach werden alle Angebote mit einer Miete von 10,53 Euro/m² oder weniger dem unteren Drittel zugeordnet. Gegenüber der letzten Sozialraumanalyse ist damit auch die Miete im unteren Drittel gestiegen (+17%). Im Jahr 2015/2016 lag die Miete bei 9,00 Euro/m². Die Miete der angebotenen Wohnungen im unteren Drittel stieg damit, prozentual gesehen, im gleichen Maße, wie die Standardmiete. Im Stadtgebiet wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 2.987 Wohnungen im Segment des unteren Drittels angeboten. Einen geringen Anteil an Wohnungen im unteren Drittel, bezogen auf alle angebotenen Wohnungen, haben vor allem diejenigen Stadtteile, in denen jeweils eine hohe Standardmiete verlangt wird (vgl. Karte 96). In der Altstadt (15) beträgt der Anteil 22,8 %, in der Oberstadt (24) 25,8 %. In den Stadtteilen außerhalb des Zentrums steigt der Anteil der Wohnungen mit einer Miete von maximal 10,53 Euro/m² stark an. In Lerchenberg (53) und Ebersheim (62) werden rund 60 % der angebotenen Wohnungen zu Preisen des unteren Drittels angeboten. Diese beiden Stadtteile sind durch einen hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhausbebauung geprägt. Der hohe Anteil an Wohneinheiten im unteren Mietpreisdrittel lässt sich dadurch erklären, dass hier ein Großteil der Mietwohnungen durch die Wohnbau Mainz GmbH vermittelt werden. Bei den Mietwohnungen in Lerchenberg handelt es sich in hohem Maße um einen älteren Mietwohnungsbestand. Besonders hohe Anteile haben die Bezirke Barbarossaring (165), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Dresdener Straße (623) und Großberg/Weberstraße (713). Der Anteil der Wohnungen im unteren Drittel an allen angebotenen Wohnungen liegt in diesen Stadtbezirken zwischen 72,5 und 85,8 %. der Wohnungen in diesen Bezirken übersteigen 10,53 Euro/m² nicht.

Karte 95 **Angebotsmieten für Mietgeschosswohnungen (2021 und 2022)**



Quelle: empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme.de), Wohnbau Mainz GmbH, eigene Berechnungen

empirica

Tabelle 49 Angebotsmieten für Mietgeschosswohnungen (2021 und 2022)

Nr.	Bezirk	Stichprobengröße	Angebotsmieten insgesamt (in Euro)			Angebotsmieten je Quadratmeter (in Euro/m ²)		
			unteres Drittel	Median	oberes Drittel	unteres Drittel	Median	oberes Drittel
151	Stefansberg	92	463	544	650	8,89	10,54	12,22
152	Kapuzinerstraße	74	490	595	744	10,17	12,17	13,00
153	Templerstraße	60	670	855	1.100	11,46	12,66	14,29
154	Kronberger Hof	104	500	654	760	11,76	12,46	13,68
155	Deutschhausplatz	100	410	543	700	11,11	12,29	13,24
156	Schlossviertel	27	600	710	715	11,00	11,45	11,95
157	Schießgarten	74	450	585	630	12,30	12,90	13,75
158	Gärtnergasse	68	540	723	790	10,42	11,40	12,66
159	Altmünster Viertel	102	500	610	800	11,52	12,86	13,96
15	Altstadt	1.031	500	650	790	11,33	12,39	13,49
161	Feldbergplatz	37	700	756	870	11,77	12,47	12,99
162	Frauenlobplatz	121	550	611	750	10,68	11,70	12,38
163	Gartenfeld	333	550	660	780	11,70	12,86	14,00
164	Goetheplatz	256	398	458	550	7,66	10,05	11,33
165	Barbarossaring	192	400	477	590	7,48	7,83	9,78
166	Am Depot	79	420	582	622	7,70	8,01	11,70
167	Wallaustraße-Mitte	86	463	535	650	11,56	12,16	13,36
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	44	1.040	1.300	1.390	14,79	15,09	15,61
16	Neustadt	1.651	485	600	720	10,37	11,71	12,88
241	Volkspark	28	750	843	1.050	12,00	12,23	12,80
242	Goldgrube	108	560	631	742	12,22	12,93	13,26
243	Berliner Viertel	118	457	592	708	7,37	11,04	12,00
244	Klinikviertel	167	530	626	770	11,63	12,87	13,79
245	Philippsschanze	146	675	774	850	9,05	9,40	10,85
246	Zahlbach	88	660	943	1.100	12,86	14,65	15,57
247	Universität	8	-	-	-	-	-	-
24	Oberstadt	903	570	700	820	11,06	12,22	13,18
251	Hartenberg	391	554	676	760	10,50	11,32	11,90
252	Münchfeld	200	363	471	600	12,01	13,10	15,00
253	Taubertsberg	90	492	636	770	8,27	9,69	10,99
254	Mombacher Straße	112	485	599	670	11,67	12,50	13,33
25	Hartenberg-Münchfeld	810	483	621	730	10,56	11,71	12,44
311	Alt-Mombach	57	525	660	715	10,53	11,26	11,64
312	Industrieviertel	29	503	642	700	10,00	11,03	11,55
313	Im Suder	122	481	553	644	7,85	9,83	11,24
314	Westring/Hemel	154	538	605	724	8,88	10,21	11,36
31	Mombach	486	512	610	710	9,68	10,83	11,45
411	Alt-Gonsenheim	31	540	650	715	10,85	11,59	12,07
412	Am alten Friedhof	37	675	740	875	11,99	12,90	13,96
413	Gleisberg/Bruchspitze	197	607	700	820	10,81	11,73	12,50
415	Lennebergviertel	38	480	680	740	10,46	11,54	12,04
416	Am Wildpark	128	472	534	720	8,50	9,92	11,25
41	Gonsenheim	727	550	695	816	10,55	11,59	12,50
421	Alt-Finthen	14	-	-	-	-	-	-
422	Finthen-Nord	53	650	740	850	10,22	10,55	11,17
423	Finthen-Ost	58	490	561	641	10,00	11,02	11,88
424	Finthen-West	39	559	595	827	7,62	10,58	11,15

42	Finthen	357	592	690	820	10,28	11,01	11,78
511	Alt-Bretzenheim	147	336	450	590	7,72	10,63	11,67
512	Mumbächerstraße	22	750	780	840	11,15	11,65	12,40
513	Südring	91	490	560	700	8,93	10,81	11,67
514	Lanzelhohl	107	450	560	720	10,79	12,19	13,70
516	Bretzenheim-West	24	580	611	780	10,01	11,19	12,79
51	Bretzenheim	669	480	608	750	10,56	11,60	12,50
521	Marienborn-Süd	21	440	570	852	10,97	12,00	13,16
522	Marienborn-Nord	78	445	500	590	11,53	12,19	13,44
52	Marienborn	171	450	550	650	11,08	11,90	12,84
531	Lerchenberg-Süd	6	-	-	-	-	-	-
532	Lerchenberg-Nord	25	410	480	620	9,17	11,43	11,89
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	120	546	647	711	8,29	8,86	9,54
53	Lerchenberg	215	520	620	720	8,86	9,67	10,86
540	Drais	88	560	688	850	10,70	11,60	12,22
54	Drais	88	560	688	850	10,70	11,60	12,22
611	Alt-Hechtsheim	22	495	620	816	9,35	9,90	10,44
614	Gewerbegebiet	20	550	665	850	10,00	11,26	14,06
616	Hechenberg	85	620	700	880	11,00	11,48	11,80
618	Mühdreieck	70	517	600	700	9,00	10,79	11,80
61	Hechtsheim	415	598	700	840	10,32	11,09	11,82
621	Alt-Ebersheim	5	-	-	-	-	-	-
622	Nieder-Olmer-Straße	10	-	-	-	-	-	-
623	Dresdener Straße	40	514	536	700	8,79	8,99	10,48
62	Ebersheim	111	550	790	946	9,09	10,00	10,90
711	Alt-Weisenau	113	499	610	700	10,54	11,50	12,68
712	Römerberg	81	385	611	687	9,00	10,11	10,67
713	Großberg/Weberstraße	49	421	498	561	7,16	7,42	9,29
714	Viktorstift	102	595	815	944	11,01	12,06	13,24
71	Weisenau	503	525	660	800	10,34	11,37	12,30
721	Alt-Laubenheim	78	585	670	850	10,73	11,59	12,26
723	Laubenheim-Ost	88	470	570	700	9,87	10,89	11,80
72	Laubenheim	290	580	680	800	10,61	11,26	12,04
	Soziale Stadt - Mombach	486	512	610	710	9,68	10,83	11,45
	Soziale Stadt - Lerchenberg	126	567	656	748	8,29	9,20	9,55
	Soziale Stadt - Neustadt	1.607	480	600	700	10,29	11,70	12,75
	Soziale Stadt insgesamt	2.219	494	600	710	10,00	11,25	12,23
	Mainz	9.056	520	650	770	10,53	11,63	12,52

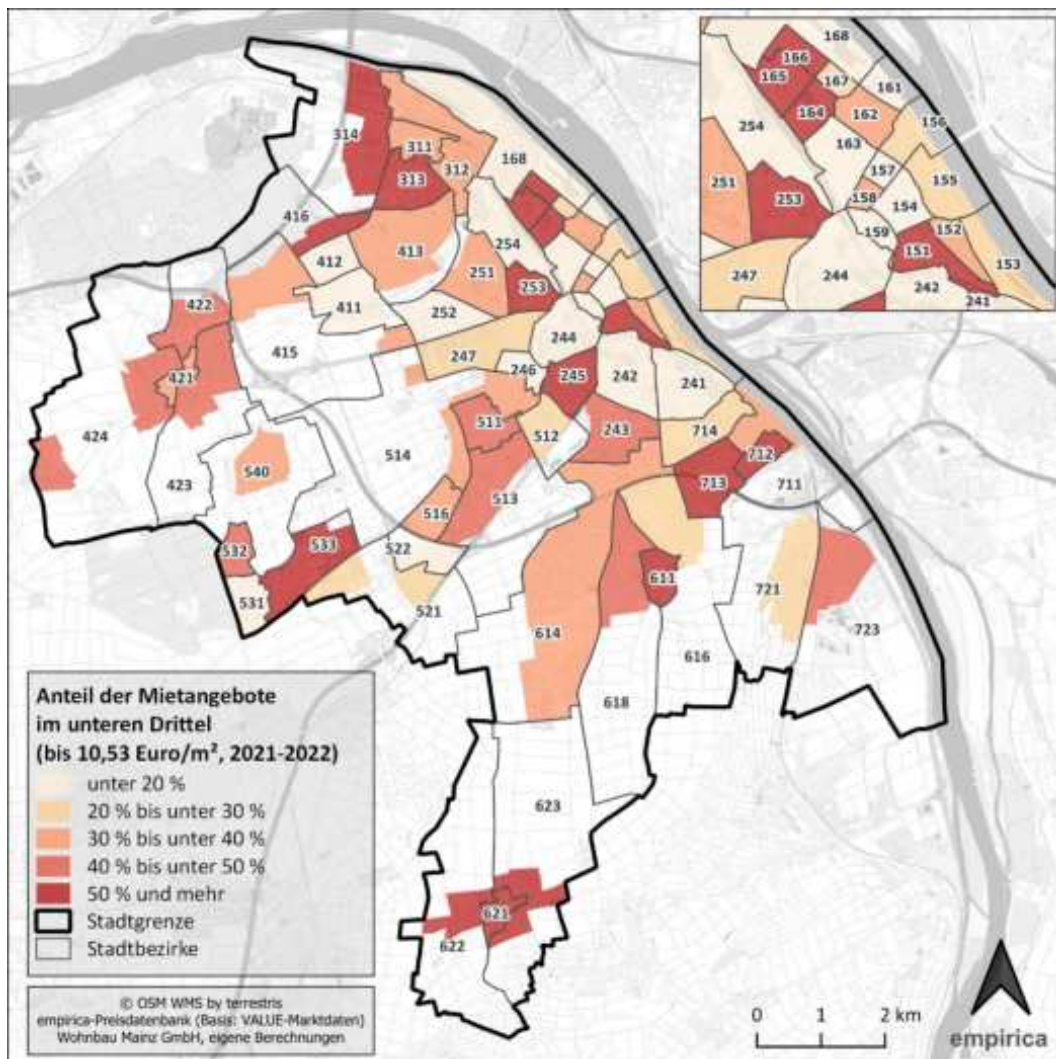
Für Stichproben unter 20 Fällen werden keine Werte ausgewiesen.

Hinweis: Die Anzahl der untersuchten Objekte unterscheidet sich in der Summe zwischen den einzelnen, räumlichen Ebenen. Es können mehr Daten der Stadtteilebene als den Stadtbezirken zugeordnet werden und mehr Daten der Stadt Mainz insgesamt als der Stadtteilebene.

Quelle: empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme.de), Wohnbau Mainz GmbH, eigene Berechnungen

empirica

Karte 96 Anteil Angebote für Mietgeschosswohnungen im unteren Drittel bis 10,53 Euro/m² (2021 und 2022)



Quelle: empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme.de)

empirica

Tabelle 50 Angebote für Mietgeschosswohnungen im preiswerten Segment (2021 und 2022)

Nr.	Bezirk	Anzahl der Angebote im unteren Drittel (bis 10,53 Euro/m ²)	Anteil an allen Angeboten
151	Stefansberg	46	50,0
152	Kapuzinerstraße	25	33,8
153	Templerstraße	13	21,7
154	Kronberger Hof	16	15,4
155	Deutschhausplatz	23	23,0
156	Schlossviertel	7	25,9
157	Schießgarten	5	6,8
158	Gärtnergasse	23	33,8
159	Altmünster Viertel	17	16,7
15	Altstadt	235	22,8
161	Feldbergplatz	7	18,9
162	Frauenlobplatz	38	31,4
163	Gartenfeld	64	19,2
164	Goetheplatz	154	60,2
165	Barbarossaring	144	75,0
166	Am Depot	46	58,2
167	Wallaustraße-Mitte	18	20,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	1	2,3
16	Neustadt	571	34,6
241	Volkspark	1	3,6
242	Goldgrube	8	7,4
243	Berliner Viertel	52	44,1
244	Klinikviertel	22	13,2
245	Philippsschanze	94	64,4
246	Zahlbach	16	18,2
247	Universität	2	25,0
24	Oberstadt	233	25,8
251	Hartenberg	155	39,6
252	Münchfeld	32	16,0
253	Taubertsberg	56	62,2
254	Mombacher Straße	21	18,8
25	Hartenberg-Münchfeld	266	32,8
311	Alt-Mombach	18	31,6
312	Industrieviertel	11	37,9
313	Im Suder	71	58,2
314	Westring/Hemel	83	53,9
31	Mombach	230	47,3
411	Alt-Gonsenheim	4	12,9
412	Am alten Friedhof	5	13,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	61	31,0
415	Lennebergviertel	13	34,2
416	Am Wildpark	74	57,8
41	Gonsenheim	236	32,5
421	Alt-Finthen	5	35,7
422	Finthen-Nord	25	47,2
423	Finthen-Ost	24	41,4

424	Finthen-West	19	48,7
42	Finthen	134	37,5
511	Alt-Bretzenheim	68	46,3
512	Mumbächerstraße	5	22,7
513	Südring	43	47,3
514	Lanzelhohl	33	30,8
516	Bretzenheim-West	9	37,5
51	Bretzenheim	218	32,6
521	Marienborn-Süd	5	23,8
522	Marienborn-Nord	15	19,2
52	Marienborn	46	26,9
531	Lerchenberg-Süd	1	16,7
532	Lerchenberg-Nord	11	44,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	103	85,8
53	Lerchenberg	135	62,8
540	Drais	28	31,8
54	Drais	28	31,8
611	Alt-Hechtsheim	15	68,2
614	Gewerbegebiet	7	35,0
616	Hechenberg	24	28,2
618	Mühldreieck	32	45,7
61	Hechtsheim	158	38,1
621	Alt-Ebersheim	3	60,0
622	Nieder-Olmer-Straße	6	60,0
623	Dresdener Straße	29	72,5
62	Ebersheim	67	60,4
711	Alt-Weisenau	37	32,7
712	Römerberg	53	65,4
713	Großberg/Weberstraße	37	75,5
714	Viktorstift	27	26,5
71	Weisenau	184	36,6
721	Alt-Laubenheim	22	28,2
723	Laubenheim-Ost	39	44,3
72	Laubenheim	92	31,7
	Soziale Stadt - Mombach	230	47,3
	Soziale Stadt - Lerchenberg	104	82,5
	Soziale Stadt - Neustadt	570	35,5
	Soziale Stadt insgesamt	904	40,7
	Mainz	2.987	33,0

Das untere Drittel wird über das 33 %-Perzentil in Mainz insgesamt abgegrenzt (Angebote 2021 und 2022).
Hinweis: Die Anzahl der untersuchten Objekte unterscheidet sich in der Summe zwischen den einzelnen, räumlichen Ebenen. Es können mehr Daten der Stadtteilebene als den Stadtbezirken zugeordnet werden und mehr Daten der Stadt Mainz insgesamt als der Stadtteilebene.

Quelle: empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme.de)

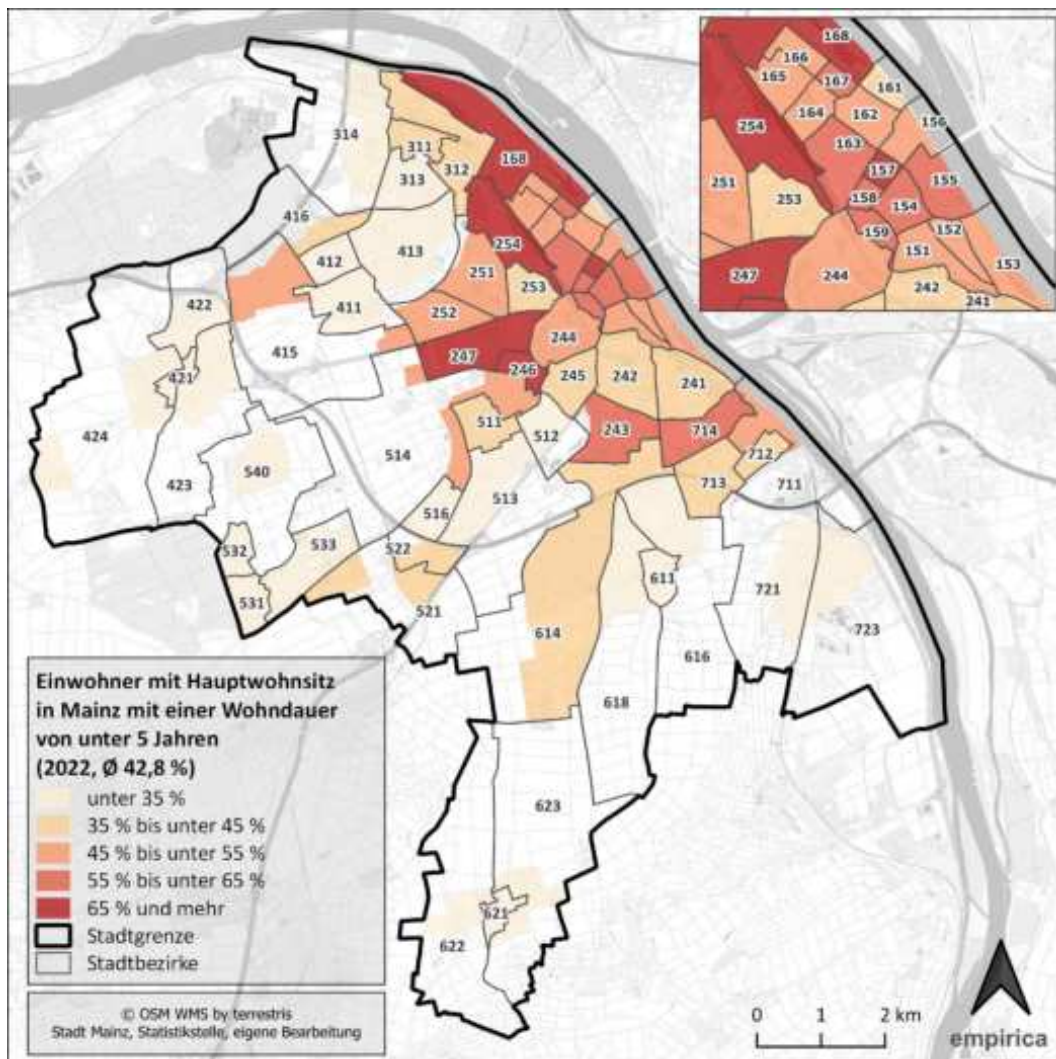
empirica

7.3 Wohndauer

Die Wohndauer gibt Hinweise darauf, wie verwurzelt die Einwohner mit dem Stadtteil oder Stadtbezirk sind. Bei einer längeren Wohndauer ist eher davon auszugehen, dass die nachbarschaftlichen Beziehungen gefestigt sind und weniger Integrationsbedarfe bestehen sowie gleichzeitig eine Identifikation mit dem Stadtteil/-bezirk besteht. Zu berücksichtigen ist bei der kleinräumigen Interpretation jeweils die Neubautätigkeit. Zudem können auch Altenwohnheime, Gemeinschaftsunterkünfte und Studentenwohnheime in einem Gebiet Einfluss auf die Wohndauer nehmen und bei der Interpretation ggf. somit berücksichtigt werden. Die Wohndauer der Mainzer Einwohner mit Hauptwohnsitz unterscheidet sich in den einzelnen Stadtteilen teilweise stark. Den Anteil der Einwohner mit Hauptwohnsitz mit einer Wohndauer von unter 5 Jahren zeigt Karte 97. Insbesondere in den zentralen Lagen der Altstadt (15), Neustadt (16) und Oberstadt (24) lässt sich ein hoher Anteil der Einwohner mit einer kurzen Wohndauer feststellen. In den Stadtbezirken Kronberger Hof (154), Deutschhausplatz (155), Schießgarten (157), Gärtnergasse (158), Zahlbach (246) und Universität (247) leben jeweils rund zwei Drittel der Einwohner weniger als 5 Jahre an ihrem Hauptwohnsitz. Im Stadtbezirk Ingelheimer Aue / Zollhafen (168) liegt der Anteilswert bedingt durch die starke Neubautätigkeit der letzten Jahre bei 91,6 %. Auch in Universität (247) liegt der Wert mit 89,5 % erwartungsgemäß hoch. In den Stadtteilen und -bezirken am Stadtrand ist der Anteil der Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren deutlich geringer. In Bretzenheim-West (516), Nieder-Olmer-Straße (622) und Dresdener Straße (623) leben mindestens drei Viertel der Einwohner bereits länger als 5 Jahre.

Die Bezirke mit den geringsten Anteilen von Einwohnern mit einer Wohndauer unter 5 Jahren weisen gleichzeitig einen hohen Anteil an Einwohnern mit einer Wohndauer von 20 oder mehr Jahren auf (vgl. Tabelle 51). Zu diesen Bezirken zählen etwa Am alten Friedhof (412) mit 35 % Einwohner mit einer Wohndauer über 20 Jahren, Alt-Finthen (421) mit 34,9 %, Bretzenheim-West (516) mit 38,9 %, Lerchenberg-Süd (531) mit 38 % und Nieder-Olmer-Straße (622) mit 45,1 %. Im Durchschnitt leben 42,8 % der Mainzer Bevölkerung unter 5 Jahre, 16 % zwischen 5 bis unter 10 Jahren, 18,7 % zwischen 10 und unter 20 Jahren und 22,5 % über 20 Jahre am gleichen Hauptwohnsitz.

Karte 97 Anteil der Einwohner mit einer Wohndauer von unter 5 Jahren in Mainz (2022)



Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

Tabelle 51 Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Mainz (2022)

Nr.	Bezirk	Einwohner mit Hauptwohnsitz in Mainz mit einer Wohndauer von ... (in %)			
		unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr
151	Stefansberg	45,7	16,9	18,0	19,4
152	Kapuzinerstraße	54,2	15,2	15,6	15,0
153	Templerstraße	49,5	24,9	11,7	13,9
154	Kronberger Hof	62,2	15,6	12,6	9,5
155	Deutschhausplatz	60,2	12,0	13,0	14,8
156	Schlossviertel	50,3	20,4	13,1	16,3
157	Schießgarten	65,2	14,5	10,8	9,5
158	Gärtnergasse	64,1	15,7	10,3	9,9
159	Altmünster Viertel	56,2	16,1	15,8	11,9
15	Altstadt	55,8	16,7	13,9	13,7
161	Feldbergplatz	44,4	14,8	20,0	20,8
162	Frauenlobplatz	53,1	16,7	14,2	16,0
163	Gartenfeld	56,7	15,4	13,4	14,6
164	Goetheplatz	50,9	14,9	16,7	17,5
165	Barbarossaring	48,5	15,7	18,7	17,1
166	Am Depot	54,1	13,9	19,8	12,3
167	Wallaustraße-Mitte	58,2	14,3	12,1	15,4
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	91,6	7,7	0,6	0,1
16	Neustadt	55,3	14,9	14,7	15,1
241	Volkspark	35,9	17,0	20,2	26,9
242	Goldgrube	41,0	15,9	18,4	24,6
243	Berliner Viertel	56,8	16,5	12,8	13,9
244	Klinikviertel	49,1	15,5	18,7	16,7
245	Philippsschanze	42,0	14,3	18,4	25,3
246	Zahlbach	67,1	11,1	11,6	10,2
247	Universität	89,5	6,5	2,2	1,8
24	Oberstadt	49,2	15,4	16,3	19,1
251	Hartenberg	47,2	15,3	16,8	20,7
252	Münchfeld	48,1	14,5	16,6	20,8
253	Taubertsberg	44,2	18,4	17,5	19,9
254	Mombacher Straße	72,1	10,7	9,8	7,3
25	Hartenberg-Münchfeld	52,6	14,6	15,3	17,5
311	Alt-Mombach	42,0	16,9	19,9	21,2
312	Industrieviertel	44,2	15,3	27,3	13,2
313	Im Suder	30,8	24,6	20,7	23,9
314	Westring/Hemel	31,2	16,8	22,3	29,7
31	Mombach	35,0	18,9	21,5	24,6
411	Alt-Gonsenheim	31,4	16,2	21,4	31,0
412	Am alten Friedhof	30,1	13,9	21,1	35,0
413	Gleisberg/Bruchspitze	30,7	20,8	28,9	19,6
415	Lennebergviertel	51,2	13,8	14,8	20,1
416	Am Wildpark	35,8	16,4	25,9	21,9
41	Gonsenheim	35,5	17,5	24,0	23,1
421	Alt-Finthen	30,8	12,7	21,5	34,9
422	Finthen-Nord	28,3	16,7	24,5	30,5
423	Finthen-Ost	30,9	16,2	21,9	31,1
424	Finthen-West	30,5	19,5	20,4	29,5
42	Finthen	30,0	16,9	22,2	30,8

511	Alt-Bretzenheim	44,6	14,7	15,3	25,4
512	Mumbächerstraße	34,0	16,9	21,2	27,9
513	Südring	30,9	16,1	22,8	30,2
514	Lanzelhohl	47,2	13,2	19,4	20,2
516	Bretzenheim-West	25,2	15,2	20,7	38,9
51	Bretzenheim	39,0	14,9	19,6	26,6
521	Marienborn-Süd	37,6	18,4	16,7	27,3
522	Marienborn-Nord	35,6	20,6	23,6	20,1
52	Marienborn	36,3	19,9	21,3	22,6
531	Lerchenberg-Süd	28,6	13,7	19,7	38,0
532	Lerchenberg-Nord	31,8	15,9	18,2	34,2
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	31,9	18,8	24,0	25,4
53	Lerchenberg	31,0	16,7	21,4	30,9
540	Drais	34,3	13,2	17,7	34,8
54	Drais	34,3	13,2	17,7	34,8
611	Alt-Hechtsheim	32,3	15,5	19,1	33,1
614	Gewerbegebiet	41,8	18,9	19,6	19,7
616	Hechenberg	33,5	16,6	21,1	28,8
618	Mühdreieck	30,2	13,7	20,6	35,4
61	Hechtsheim	32,5	15,4	20,5	31,6
621	Alt-Ebersheim	30,4	19,4	16,9	33,3
622	Nieder-Olmer-Straße	20,5	13,8	20,6	45,1
623	Dresdener Straße	27,0	16,2	29,0	27,8
62	Ebersheim	26,3	16,4	23,8	33,5
711	Alt-Weisenau	46,0	14,2	15,9	24,0
712	Römerberg	37,8	16,2	19,6	26,4
713	Großberg/Weberstraße	38,9	13,8	31,4	16,0
714	Viktorstift	58,5	19,2	9,8	12,5
71	Weisenau	45,9	15,8	19,0	19,3
721	Alt-Laubenheim	30,3	17,5	20,2	32,0
723	Laubenheim-Ost	33,7	15,6	19,4	31,3
72	Laubenheim	32,1	16,5	19,8	31,6
	Soziale Stadt - Mombach	35,0	18,9	21,5	24,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	30,7	17,0	22,4	29,9
	Soziale Stadt - Neustadt	55,3	14,9	14,7	15,1
	Soziale Stadt insgesamt	47,3	16,2	17,3	19,1
	Mainz	42,8	16,0	18,7	22,5

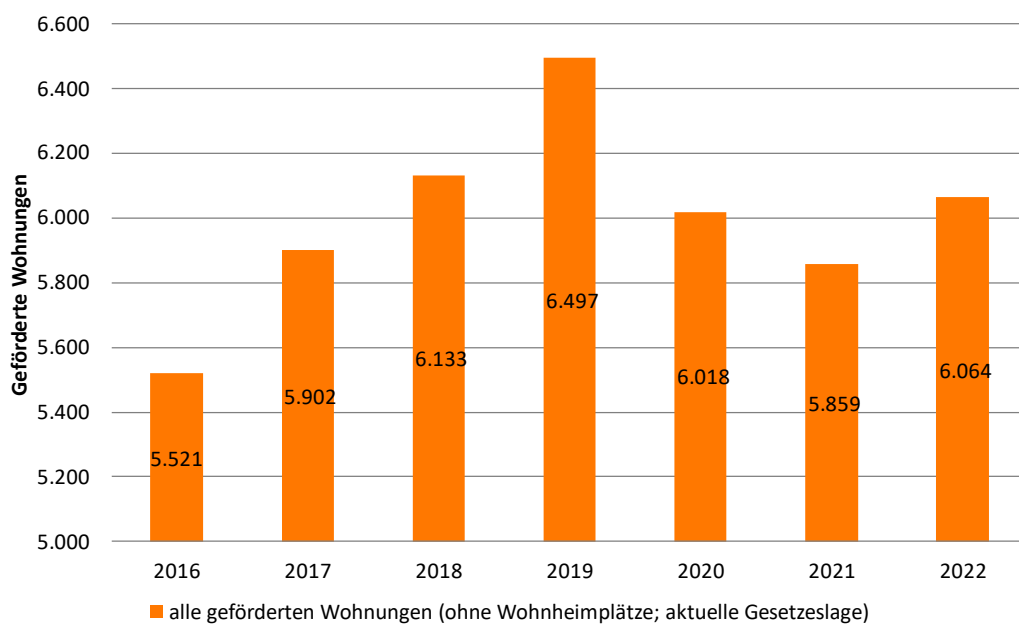
Quelle: Stadt Mainz, Statistikstelle, eigene Bearbeitung

empirica

7.4 Soziale Wohnraumversorgung

Gebiete mit einem hohen Anteil an geförderten Wohnungen (Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus) richten sich an den Bedarfen von Haushalten mit geringem, aber auch mittlerem Einkommen aus. Für den Bezug einer geförderten Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig. Die Berechtigung richtete sich nach der Höhe des Einkommens. In den Gebieten mit einem hohen Anteil an geförderten Wohnungen konzentrieren sich somit üblicherweise Haushalte mit einem Wohnberechtigungsschein, die auf Grund ihrer Einkommenssituation auf dem freien Wohnungsmarkt Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden.

Abbildung 11 Entwicklung der Zahl der geförderten Wohnungen (2016-2022)



Quelle: Stadt Mainz, Amt für soziale Leistungen, eigene Berechnungen

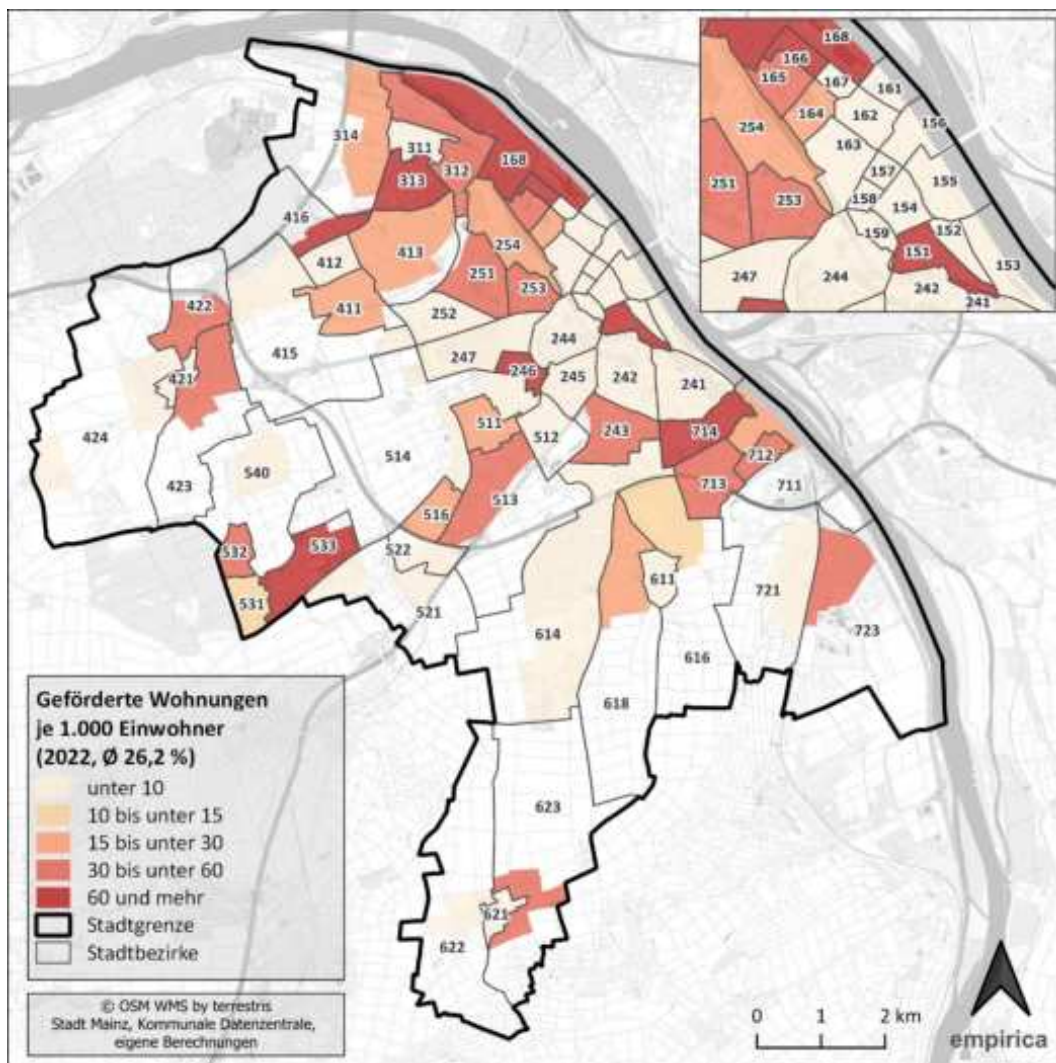
empirica

Im Jahr 2022 gab es im gesamten Stadtgebiet 6.064 geförderte Mietwohnungen und Eigenheime. Die Stadt verfügte damit über rund 27 geförderte Wohnungen je 1.000 Einwohner. Gegenüber 2016 bleibt der Anteil der geförderten Wohnungen je 1.000 Einwohner nahezu unverändert.

Insbesondere im zentralen Stadtgebiet weisen nur vereinzelte Bezirke eine hohe Anzahl an geförderten Wohnungen je 1.000 Einwohner auf. Hierzu zählen etwa die Bezirke Stefansberg (151) mit 71,3 geförderten Wohnungen pro 1.000 Einwohner, Barbarossaring (165) mit 46,5 Am Depot (166) mit 165,7 und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) mit 165,7. In den Bezirken im nördlichen Stadtgebiet und einigen Bezirken nahe dem Stadtrand ist die Anzahl insgesamt höher (vgl. Karte 98). In den Stadtbezirken Zahlbach (246), Im Suder (313) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) ist die Anzahl mit jeweils über 100 geförderten Wohnungen je 1.000 Einwohnern im stadtweiten Vergleich ebenfalls hoch.

In absoluten Zahlen gibt es die meisten geförderten Wohnungen in den Stadtbezirken Im Suder (313) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533). Hier gibt es im Jahr 2022 415 bzw. 592 geförderte Wohnungen. In den Bezirken Templerstraße (153), Kronberger Hof (154), Gärtnergasse (158), Universität (247) und Gewerbegebiet (614) gibt es zum Stichtag keine geförderten Wohnungen.

Karte 98 **Geförderte Wohnungen je 1.000 Einwohner (2022)**



Quelle: Stadt Mainz, Kommunale Datenzentrale, eigene Berechnungen

empirica

Tabelle 52 Geförderte Wohnungen pro 1.000 Einwohner (2022)

Nr.	Bezirk	Einwohner	Geförderte Wohnungen	
			insgesamt	pro 1.000 Einwohner
151	Stefansberg	3.045	217	71,3
152	Kapuzinerstraße	2.154	11	5,1
153	Templerstraße	1.944	0	0,0
154	Kronberger Hof	2.414	0	0,0
155	Deutschhausplatz	2.134	1	0,5
156	Schlossviertel	1.096	0	0,0
157	Schießgarten	1.312	5	3,8
158	Gärtnergasse	1.553	0	0,0
159	Altmünster Viertel	2.036	1	0,5
15	Altstadt	17.688	235	13,3
161	Feldbergplatz	1.714	1	0,6
162	Frauenlobplatz	4.390	5	1,1
163	Gartenfeld	8.143	71	8,7
164	Goetheplatz	4.844	76	15,7
165	Barbarossaring	4.431	206	46,5
166	Am Depot	1.629	270	165,7
167	Wallaustraße-Mitte	2.341	16	6,8
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	1.847	137	74,2
16	Neustadt	29.339	782	26,7
241	Volkspark	3.112	2	0,6
242	Goldgrube	3.963	32	8,1
243	Berliner Viertel	6.285	205	32,6
244	Klinikviertel	4.078	27	6,6
245	Philippsschanze	3.355	5	1,5
246	Zahlbach	1.458	179	122,8
247	Universität	531	0	0,0
24	Oberstadt	22.782	450	19,8
251	Hartenberg	5.178	246	47,5
252	Münchfeld	6.011	10	1,7
253	Taubertsberg	3.542	193	54,5
254	Mombacher Straße	4.093	62	15,1
25	Hartenberg-Münchfeld	18.824	511	27,1
311	Alt-Mombach	3.832	4	1,0
312	Industrieviertel	956	57	59,6
313	Im Suder	3.935	415	105,5
314	Westring/Hemel	5.239	103	19,7
31	Mombach	13.962	579	41,5
411	Alt-Gonsenheim	2.914	62	21,3
412	Am alten Friedhof	2.553	1	0,4
413	Gleisberg/Bruchspitze	10.676	289	27,1
415	Lennebergviertel	4.671	1	0,2
416	Am Wildpark	4.281	274	64,0
41	Gonsenheim	25.095	627	25,0
421	Alt-Finthen	1.353	3	2,2
422	Finthen-Nord	4.251	178	41,9
423	Finthen-Ost	4.817	260	54,0
424	Finthen-West	4.018	34	8,5
42	Finthen	14.439	475	32,9

511	Alt-Bretzenheim	4.909	90	18,3
512	Mumbächerstraße	1.588	3	1,9
513	Südring	5.736	223	38,9
514	Lanzelhohl	5.732	32	5,6
516	Bretzenheim-West	1.773	47	26,5
51	Bretzenheim	19.738	395	20,0
521	Marienborn-Süd	1.524	8	5,2
522	Marienborn-Nord	2.943	11	3,7
52	Marienborn	4.467	19	4,3
531	Lerchenberg-Süd	1.797	22	12,2
532	Lerchenberg-Nord	1.497	84	56,1
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	3.273	592	180,9
53	Lerchenberg	6.567	698	106,3
540	Drais	3.182	9	2,8
54	Drais	3.182	9	2,8
611	Alt-Hechtsheim	2.602	7	2,7
614	Gewerbegebiet	838	0	0,0
616	Hechenberg	6.120	81	13,2
618	Mühdreieck	6.029	178	29,5
61	Hechtsheim	15.589	266	17,1
621	Alt-Ebersheim	1.496	3	2,0
622	Nieder-Olmer-Straße	1.419	4	2,8
623	Dresdener Straße	3.069	121	39,4
62	Ebersheim	5.984	128	21,4
711	Alt-Weisenau	3.902	63	16,1
712	Römerberg	2.653	123	46,4
713	Großberg/Weberstraße	3.875	223	57,5
714	Viktorstift	3.966	252	63,5
71	Weisenau	14.396	661	45,9
721	Alt-Laubenheim	4.397	8	1,8
723	Laubenheim-Ost	4.872	180	36,9
72	Laubenheim	9.269	188	20,3
	Soziale Stadt - Mombach	13.962	579	41,5
	Soziale Stadt - Lerchenberg	5.070	614	121,1
	Soziale Stadt - Neustadt	29.339	518	17,7
	Soziale Stadt insgesamt	48.371	1.711	35,4
	Mainz*	221.321	6.064	27,4

Quelle: Stadt Mainz, Kommunale Datenzentrale, eigene Bearbeitung

empirica

*Für die Darstellung der kleinräumigen Aufteilung der geförderten Mietwohnungen bietet die zurzeit genutzte IT-Anwendung nicht die Möglichkeit, die Wohnraumförderung im Eigentumsbereich vollständig herauszufiltern. Hierdurch ergibt sich in der Summe ein Unterschied von 41 Wohneinheiten zur Gesamtzahl der geförderten Mietwohnungen in Mainz.

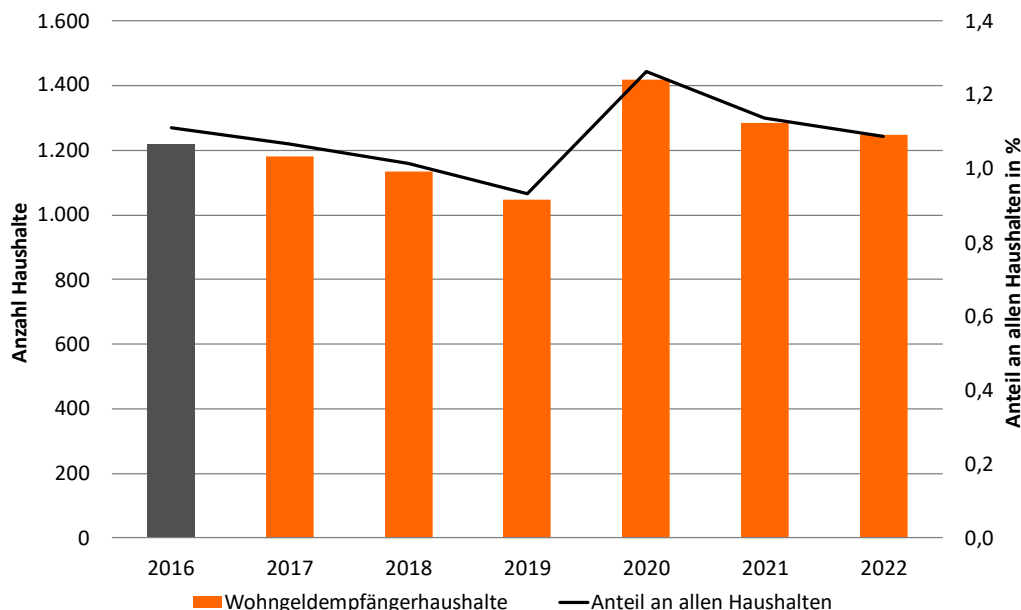
7.5 Wohngeld

Wohngeld unterstützt als Zuschuss einkommensschwache Haushalte bei der Finanzierung von angemessenem und familiengerechtem Wohnraum. Es wird geleistet, damit einkommensschwächere Haushalte mit Einkommen oberhalb des Grundsicherungsniveaus (SGB II) die Wohnkosten für Wohnraum tragen können. Wohngeld können Haushalte beantragen, die eine bestimmte im Wohngeldgesetz (WoGG) definierte Einkommensgrenze nicht überschreiten.

Die Zahl der Wohngeldhaushalte ist in Mainz von 2016 bis 2019 kontinuierlich zurückgegangen. Im Jahr 2020 ist die Zahl der Wohngeldhaushalte deutlich angestiegen. Der Anstieg bei den Wohngeldhaushalten ist auf eine Reform beim Wohngeld im Jahr 2020 zurückzuführen, in deren Zuge der Empfängerkreis ausgeweitet wurde. Seitdem geht die Zahl der Wohngeldhaushalte wieder zurück.

Im Jahr 2019 bezogen 1.049 Haushalte Wohngeld, im Jahr 2020 waren es 1.420. Dies entspricht im Jahr 2019 einem Anteil von 0,9 % an allen Haushalten und im Jahr 2020 1,3 % an allen Haushalten. Zum Jahr 2022 handelt es sich um 1.247 Wohngeldempfängerhaushalte, was einem Anteil von 1,1 % aller Haushalte im Stadtgebiet entspricht (vgl. Abbildung 12).

Abbildung 12 Entwicklung der Wohngeldempfängerhaushalte (2016-2022)

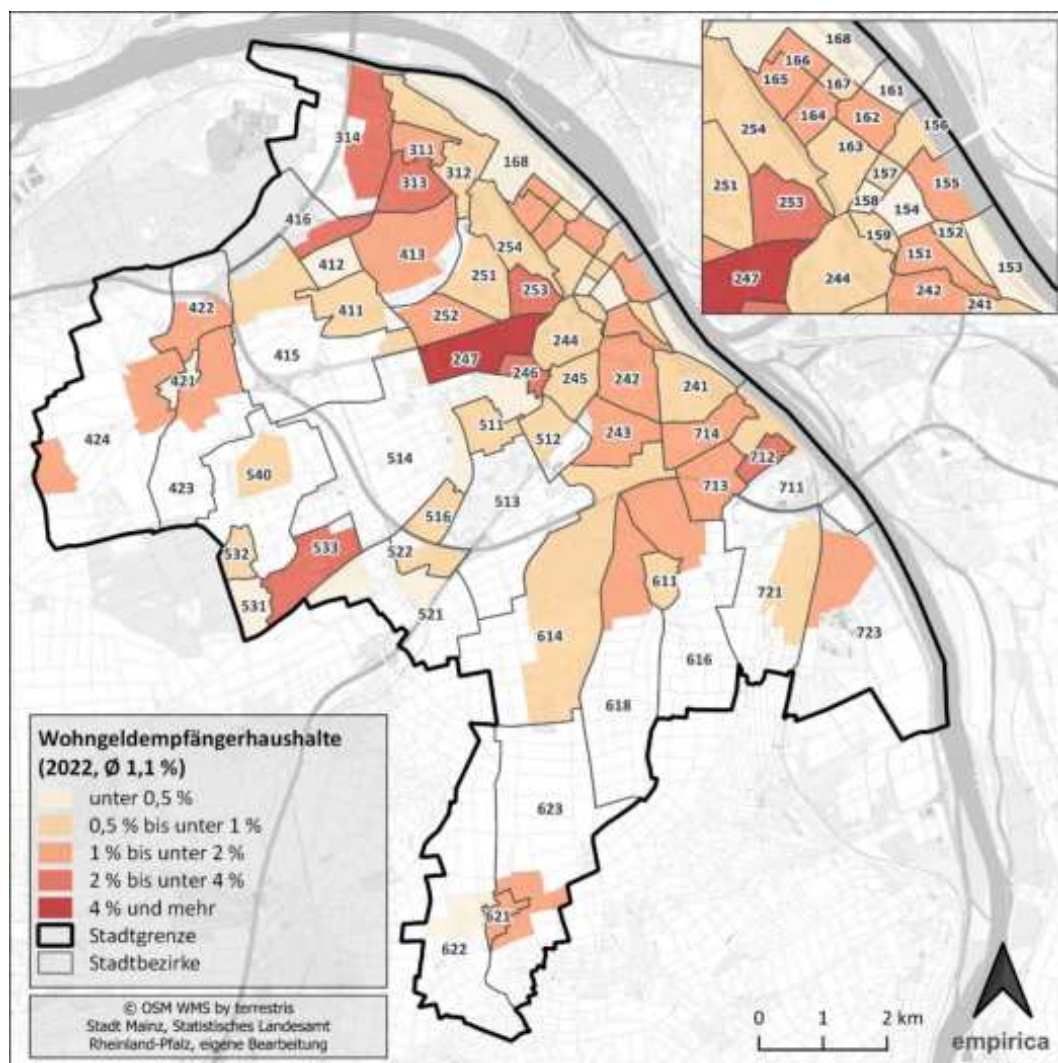


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Bearbeitung

empirica

Die räumliche Konzentration der Wohngeldempfängerhaushalte ist in Karte 99 dargestellt. Die meisten Wohngeldempfängerhaushalte (absolut) wohnen in den Stadtteilen Neustadt (16) mit 199 Haushalten, Oberstadt (24) mit 126 Haushalten, Mombach (31) mit 138 Haushalten und Gonsenheim (41) mit 121 Haushalten. Der Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten ist in Mombach mit 2 % stadtwweit am höchsten. In Bretzenheim (51), Marienborn (52) und Drais (54) ist die Zahl der Haushalte, die Wohngeld empfangen stadtwweit am geringsten. Hier reichen die Anteile von 0,5 % bis 0,6 %. Auch in der Altstadt (15) ist der Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte mit 0,7 % relativ gering.

Karte 99 Anteil Empfänger von Wohngeld an allen Haushalten (2022)



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

empirica

Tabelle 53 Empfänger von Wohngeld in Mainz (2022)

Nr.	Bezirk	Wohngeldempfänger Haushalte	
		insgesamt	Anteil an allen Haushalten (in %)
151	Stefansberg	21	1,1
152	Kapuzinerstraße	11	0,8
153	Templerstraße	5	0,4
154	Kronberger Hof	7	0,4
155	Deutschhausplatz	18	1,5
156	Schlossviertel	5	0,7
157	Schießgarten	6	0,6
158	Gärtnergasse	4	0,4
159	Altmünster Viertel	10	0,7
15	Altstadt	87	0,7
161	Feldbergplatz	4	0,4
162	Frauenlobplatz	33	1,1
163	Gartenfeld	50	0,9
164	Goetheplatz	43	1,4
165	Barbarossaring	42	1,7
166	Am Depot	13	1,6
167	Wallaustraße-Mitte	14	0,9
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	0	0,0
16	Neustadt	199	1,1
241	Volkspark	13	0,8
242	Goldgrube	25	1,2
243	Berliner Viertel	42	1,8
244	Klinikviertel	16	0,6
245	Philippsschanze	12	0,7
246	Zahlbach	15	2,2
247	Universität*	3	21,4*
24	Oberstadt	126	1,1
251	Hartenberg	22	0,8
252	Münchfeld	37	1,1
253	Taubertsberg	32	2,4
254	Mombacher Straße	15	0,8
25	Hartenberg-Münchfeld	106	1,1
311	Alt-Mombach	29	1,4
312	Industrieviertel	3	0,6
313	Im Suder	55	2,8
314	Westring/Hemel	51	2,0
31	Mombach	138	2,0
411	Alt-Gonsenheim	12	0,8
412	Am alten Friedhof	3	0,2
413	Gleisberg/Bruchspitze	52	1,0
415	Lennebergviertel	10	0,6
416	Am Wildpark	44	2,0
41	Gonsenheim	121	1,0
421	Alt-Finthen	0	0,0
422	Finthen-Nord	30	1,4
423	Finthen-Ost	24	1,0
424	Finthen-West	20	1,1
42	Finthen	74	1,0

511	Alt-Bretzenheim	16	0,5
512	Mumbächerstraße	6	0,8
513	Südring	27	1,0
514	Lanzelhohl	7	0,2
516	Bretzenheim-West	8	0,9
51	Bretzenheim	64	0,6
521	Marienborn-Süd	3	0,4
522	Marienborn-Nord	9	0,6
52	Marienborn	12	0,5
531	Lerchenberg-Süd	0	0,0
532	Lerchenberg-Nord	6	0,8
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	50	3,3
53	Lerchenberg	56	1,8
540	Drais	9	0,6
54	Drais	9	0,6
611	Alt-Hechtsheim	9	0,7
614	Gewerbegebiet	3	0,7
616	Hechenberg	32	1,1
618	Mühdreieck	36	1,2
61	Hechtsheim	80	1,0
621	Alt-Ebersheim	9	1,2
622	Nieder-Olmer-Straße	0	0,0
623	Dresdener Straße	25	1,9
62	Ebersheim	34	1,3
711	Alt-Weisenau	20	1,0
712	Römerberg	36	2,9
713	Großberg/Weberstraße	16	1,1
714	Viktorstift	28	1,5
71	Weisenau	100	1,5
721	Alt-Laubenheim	13	0,6
723	Laubenheim-Ost	29	1,3
72	Laubenheim	42	0,9
	Soziale Stadt - Mombach	138	2,0
	Soziale Stadt - Lerchenberg	50	2,2
	Soziale Stadt - Neustadt	199	1,1
	Soziale Stadt insgesamt	387	1,4
	Mainz	1.247	1,1

*Im Stadtbezirk Universität gibt es nur 14 Haushalte, weshalb der Anteilswert der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten hier stark ins Gewicht fällt.

Werte von 1 oder 2 wurden anonymisiert (Abrundung auf 0 bzw. Aufrundung auf 3). Die Summe aller Stadtbezirke/Stadtteile ergibt somit nicht den Wert für Mainz insgesamt.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

empirica

III. STADTTEILPROFILE

Im Anhang sind in den jeweiligen Abbildungen und Tabellen zu den einzelnen Stadtteilen die Veränderungen zur Sozialraumanalyse 2017 aufgeführt.

1. Altstadt

Die Altstadt bildet den historischen Ortskern der Stadt Mainz und beherbergt den zentralen Einkaufsbereich der Stadt. Die Altstadt besteht aus den neun Stadtbezirken Stefansberg (151), Kapuzinerstraße (152), Templerstraße (153), Kronberger Hof (154), Deutschausplatz (155), Schlossviertel (156), Schießgarten (157), Gärtnergasse (158) und Altmünster Viertel (159). Sie gehört zu den Stadtteilen mit einem hohen Anteil **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche. Mit einer **Bevölkerungsdichte** von 10.266 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche, ist die Altstadt im Vergleich zu den übrigen Stadtteilen am dichtesten besiedelt.

In der Altstadt leben insgesamt 17.688 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (18.180 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 8,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 8,8 % unterdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem leicht unterdurchschnittlichen Anteil an **Haushalten mit Kindern** wider (8,4 %). Die Anteile der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (15 %) sowie der Anteil der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (33,4 %) liegen nur leicht unter dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der ausländischen Einwohner liegt bei 20,4 % und damit im Mainzer Durchschnitt.

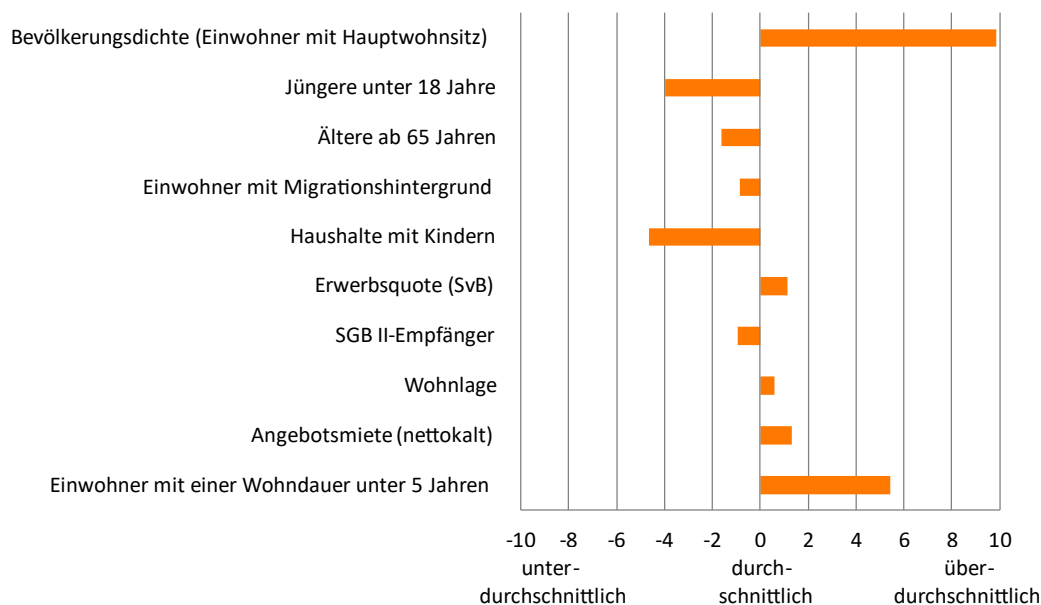
Der Anteil der **Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in der Altstadt mit 63,9 % über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 6,3 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 20 % und ist im städtischen Vergleich überdurchschnittlich hoch.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken der Altstadt liegt zwischen 1 (einfache Wohnlage) und 2,8 (mittlere bis gehobene Wohnlage). Insgesamt wird die Altstadt einer mittleren Wohnlage (2,0) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen²⁶ in der Altstadt liegen mit 12,39 Euro/m² im Median etwas über dem Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**²⁷ angeboten werden, ist mit 22,8 % unterdurchschnittlich. In der Altstadt ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, überdurchschnittlich hoch. 55,8 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in der Altstadt.

²⁶ Es konnten 1.031 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

²⁷ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 13: Stadtteilprofil Altstadt – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 54: Stadtteilprofil Altstadt

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	10.266	4.568	9,9
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	8,8	15,1	-4,0
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,0	17,9	-1,6
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,4	36,6	-0,9
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	8,4	16,9	-4,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	63,9	60,5	1,1
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,3	7,0	-1,0
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	0,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	12,39	11,63	1,3
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	55,8	42,8	5,4

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

2. Neustadt

Der Stadtteil Neustadt grenzt nördlich an die Altstadt an und bildet gemeinsam mit der Altstadt die Innenstadt der Stadt Mainz. Die Neustadt setzt sich zusammen aus den acht Stadtbezirken Feldbergplatz (161), Frauenlobplatz (162), Gartenfeld (163), Goetheplatz (164), Barbarossaring (165), Am Depot (166), Wallaustraße-Mitte (167) und Ingelheimer Aue/Zollhafen (168). Heute prägen vor allem Wohngebäude der Nachkriegszeit das Stadtbild der Neustadt, bedingt durch die starke Zerstörung der gründerzeitlichen Stadterweiterung im Zweiten Weltkrieg. Im Stadtteil Neustadt gehören mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Ingelheimer Aue / Zollhafen (168) alle Stadtbezirke zum Programmgebiet des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt / Soziale Stadt (vgl. hierzu auch Kapitel 2).

Der Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) ist aufgrund seiner Struktur gesondert zu betrachten. In den letzten Jahren wurden hier große Neubauprojekte umgesetzt. Bis zum Stichtag am 31.12.2022 wurden allein im Bereich des Bebauungsplanes „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen (N 84)“ in diesem Stadtbezirk etwa 800 Wohneinheiten neu bezogen. Aus entsprechenden Entwicklungen ergeben sich in vielen Indikatorenbereichen starke Veränderungen in der Sozialstruktur im Vergleich zu den vorangehenden Sozialraumanalysen. Im Stadtbezirk ist darüber hinaus eine Gemeinschaftsunterkunft angesiedelt, in welcher zum Stichtag im Dezember 2022 422 Menschen beherbergt wurden. Hieraus ergeben sich insbesondere höhere Fluktuationen, höhere Wanderungsbewegungen und höhere Ausländeranteile im Vergleich zu anderen Stadtbezirken. Ein zeitlicher Vergleich ist aufgrund dieser Ursachen nur bedingt aussagekräftig.

2016 wohnten 530 Einwohner im Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168). Zum Stichtag im Jahr 2022 verzeichnet der Stadtbezirk 1.891 Einwohner. Dies entspricht einem Anstieg von rund 256 % und ist vornehmlich auf den Neubaueffekt zurückzuführen. Auch für die zukünftige Betrachtung des Stadtbezirks sind die anhaltenden Bautätigkeiten im Gebiet Zollhafen zu berücksichtigen.

Die Neustadt gehört zu den Stadtteilen mit einem hohen Anteil **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche (rund 80 %). Die **Bevölkerungsdichte** ist in der Neustadt mit 9.872 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche stadtweit am zweithöchsten.

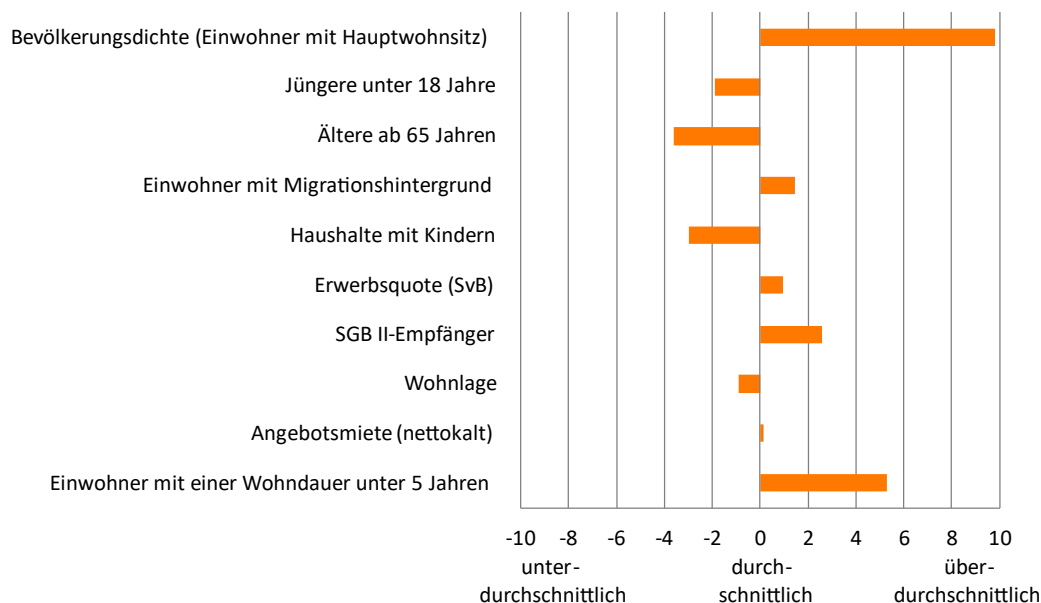
Insgesamt leben 29.339 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (29.776 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz) in der Neustadt. Dies entspricht 13,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 12,2 % unterdurchschnittlich. Dies zeigt sich ebenfalls im unterdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** (11,7 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (11,2 %) ist ebenfalls unterdurchschnittlich. In der Neustadt leben überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (39,2 %) und überdurchschnittlich viele **ausländische Einwohner** (24 %).

Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in der Neustadt mit 63,4 % über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 7,9 % leicht überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 19,1 % und ist im städtischen Vergleich überdurchschnittlich.

Die Bewertung der Wohnlage in den Stadtbezirken der Neustadt liegt zwischen 1,2 (einfache Wohnlage) und 2,7 (mittlere bis gehobene Wohnlage). Die Neustadt selbst wird

einer einfachen bis mittleren Wohnlage (1,8) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen²⁸ in der Neustadt liegen mit 11,71 Euro/m² im Median etwa im Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Leicht überdurchschnittlich ist mit 34,6 % das Angebot der **Wohnungen im unteren Drittel**²⁹. In der Neustadt ist der Anteil derjenigen, die erste vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, überdurchschnittlich hoch. 55,3 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in der Neustadt.

Abbildung 14: Stadtteilprofil Neustadt – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

²⁸ Es konnten 1.651 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

²⁹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Tabelle 55: Stadtteilprofil Neustadt

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	9.872	4.568	9,8
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,2	15,1	-1,9
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,2	17,9	-3,6
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	39,2	36,6	1,4
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	11,7	16,9	-3,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	63,4	60,5	1,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	7,9	7,0	2,6
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-0,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,71	11,63	0,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	55,3	42,8	5,3

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

3. Oberstadt

Der Stadtteil Oberstadt grenzt im Süden und Westen an die Altstadt an. Die Oberstadt umfasst die sieben Stadtbezirke Volkspark (241), Goldgrube (242), Berliner Viertel (243), Klinikviertel (244), Philippschanze (245), Zahlbach (246) und Universität (247). Die universitären Einrichtungen und Kliniken prägen große Teilbereiche des Stadtteils.

Der Stadtteil Oberstadt hat mit 98,7 % **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche stadtwweit den höchsten Siedlungsflächenanteil. Leicht unterdurchschnittlich ist die **Bevölkerungsdichte** mit 3.970 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche.

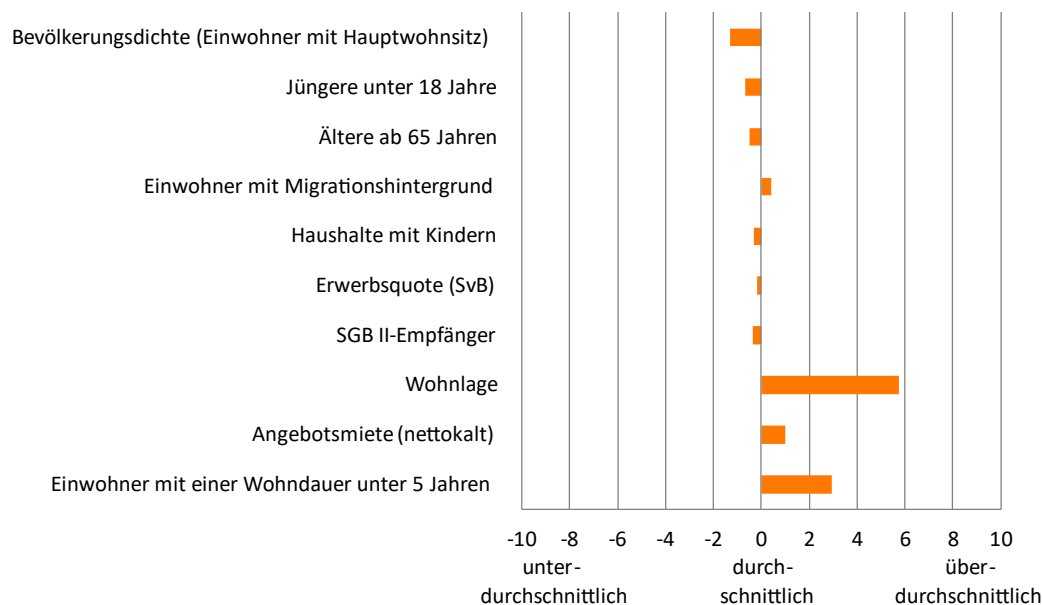
Insgesamt 22.782 **Einwohner** haben ihren Hauptwohnsitz in der Oberstadt (23.157 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Dies entspricht knapp 10,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 14,1 % leicht unter dem Mainzer Durchschnitt, was sich ebenfalls in einem leicht unterdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** widerspiegelt (16,4 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahre** ist mit 17 % unterdurchschnittlich. In der Oberstadt leben leicht überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (37,3 %) und überdurchschnittlich viele ausländische Einwohner (23,4 %). Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) ist mit 59,3 % leicht unterdurchschnittlich. Dies gilt auch für den Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** (6,7 %) und den Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse (13,5 %).

Die Wohnlage in den Stadtbezirken der Oberstadt wird zwischen 2 (mittlere Wohnlage) und 3 (gehobene Wohnlage) bewertet. Insgesamt wird die Oberstadt einer gehobenen Wohnlage (2,6) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen³⁰ in der Oberstadt liegen mit 12,22 Euro/m² über dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau, wohingegen der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**³¹ in der Oberstadt angeboten werden, mit 25,8 % unterdurchschnittlich ist. In der Oberstadt ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Oberstadt leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 49,2 % überdurchschnittlich.

³⁰ Es konnten 903 Inserate aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

³¹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 15: Stadtteilprofil Oberstadt – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 56: Stadtteilprofil Oberstadt

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.970	4.568	-1,3
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	14,1	15,1	-0,7
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,0	17,9	-0,5
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	37,3	36,6	0,4
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	16,4	16,9	-0,3
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	59,3	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,7	7,0	-0,4
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,6	2,0	5,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	12,22	11,63	1,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	49,2	42,8	2,9

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

4. Hartenberg-Münchfeld

Der Stadtteil Hartenberg-Münchfeld grenzt westlich an die Altstadt und nördlich an die Oberstadt. Hartenberg-Münchfeld ist aufgrund seiner Nähe zur Universität vor allem bei Studenten ein beliebter Wohnstandort. Der Stadtteil setzt sich aus den vier Stadtbezirken Hartenberg (251), Münchfeld (252), Taubertsberg (253) und Mombacher Straße (254) zusammen.

Hartenberg-Münchfeld ist ein Stadtteil mit einem hohen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche. 91,6 % der Stadtteilfläche werden als Siedlungsfläche ausgewiesen. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Hartenberg-Münchfeld mit 6.431 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche überdurchschnittlich.

In Hartenberg-Münchfeld leben insgesamt 18.824 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (19.257 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 8,5 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 11,7 % unter dem Durchschnitt der Stadt Mainz. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem leicht unterdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (14,1 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (14,7 %) ist ebenfalls unterdurchschnittlich. In Hartenberg-Münchfeld leben mit 40,8 % überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund**. Dies gilt ebenso für die ausländischen Einwohner (23,4 %).

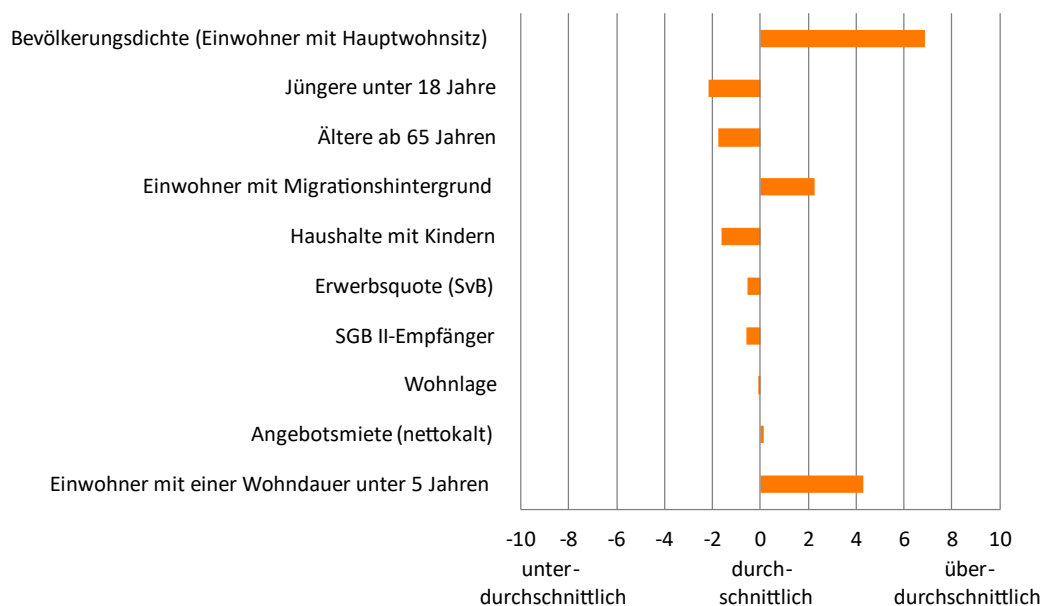
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Hartenberg-Münchfeld mit 57,1 % leicht unter dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 6,6 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 14,5 % und liegt ebenfalls knapp unter dem Mainzer Durchschnitt.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken Hartenberg-Münchfelds ist sehr einheitlich. Die Wohnlagen für alle hier gelegenen Stadtbezirke werden zwischen 1,9 und 2 (mittlere Wohnlage) eingestuft. Insgesamt wird Hartenberg-Münchfeld einer mittleren Wohnlage (2,0) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen³² in Hartenberg-Münchfeld liegen mit 11,71 Euro/m² im Median im unteren Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen, die im unteren Drittel**³³ in Hartenberg-Münchfeld angeboten werden, liegt mit 32,8 % im Durchschnitt. In Hartenberg-Münchfeld ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz im Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 52,6 % überdurchschnittlich.

³² Es konnten 810 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

³³ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 16: Stadtteilprofil Hartenberg-Münchfeld – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 57: Stadtteilprofil Hartenberg-Münchfeld

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	6.431	4.568	6,7
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,7	15,1	-2,2
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	14,7	17,9	-1,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	40,8	36,6	2,3
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	14,1	16,9	-1,6
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	57,1	60,5	-0,6
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,6	7,0	-0,6
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	-0,1
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,71	11,63	0,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	52,6	42,8	4,3

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

5. Mombach

Der Stadtteil Mombach liegt im nördlichen Stadtgebiet und grenzt im Westen an Teile der Neustadt und im Süden an Hartenberg-Münchfeld sowie Gonsenheim an. Mombach umfasst die vier Stadtbezirke Alt-Mombach (311), Industrieviertel (312), Im Suder (313) und Westring/Hemel (314). Alle Mombacher Bezirke gehören zur Förderkulisse des Städtebauprogramms Soziale Stadt (vgl. hierzu auch Kapitel 2). Mombach hat einen Anteil von 67,5 % **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche der Stadt Mainz und liegt damit über dem Mainzer Durchschnitt von 49,6 %. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Mombach mit 3.326 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

In Mombach leben insgesamt 13.962 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (14.058 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 6,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 18,2 % überdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem überdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (21,2 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (18 %) liegt im Mainzer Durchschnitt. In Mombach leben überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (48,3 %) und ausländische Einwohner (28,6 %).

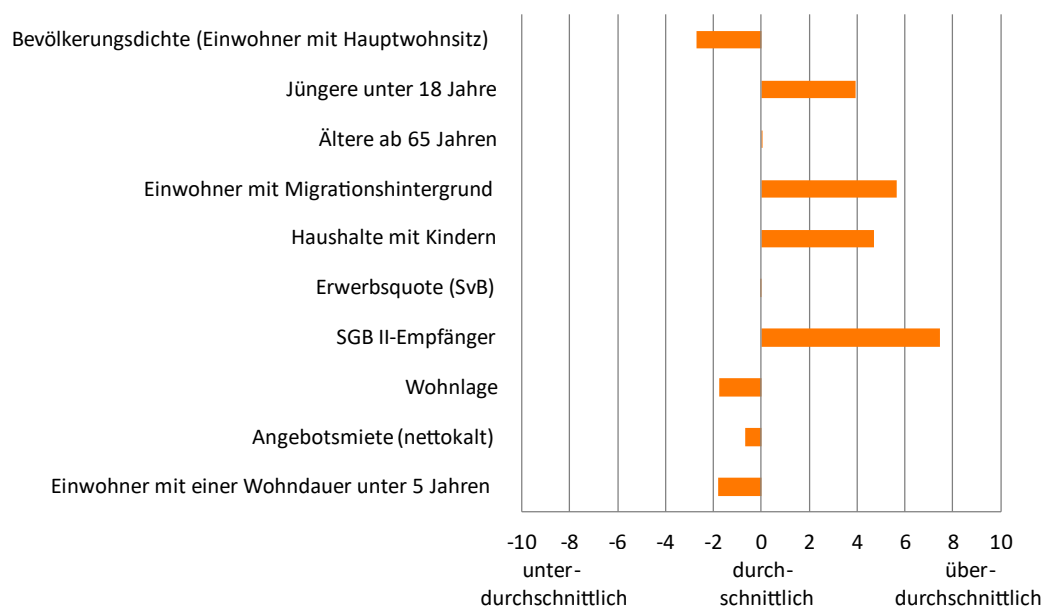
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Mombach mit 60,4 % im Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 10,4 % überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 19,7 % und ist überdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Mombach liegt zwischen 1 (einfache Wohnlage) und 2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Mombach eine einfache bis mittlere Wohnlage (1,6) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen³⁴ in Mombach liegen mit 10,83 Euro/m² leicht unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**³⁵ in Mombach angeboten werden, ist mit 47,3 % deutlich überdurchschnittlich. In Mombach ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in Mombach leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 35 % im stadtweiten Vergleich unterdurchschnittlich.

³⁴ Es konnten 486 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

³⁵ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 17: Stadtteilprofil Mombach – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 58: Stadtteilprofil Mombach

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.326	4.568	-2,7
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,2	15,1	3,9
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,0	17,9	0,0
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	48,3	36,6	5,7
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,2	16,9	4,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	60,4	60,5	0,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,4	7,0	7,5
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,6	2,0	-1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	10,83	11,63	-0,7
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	35,0	42,8	-1,8

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

6. Gonsenheim

Der Stadtteil Gonsenheim grenzt westlich an Finthen, südlich an Bretzenheim sowie Hartenberg-Münchfeld und nördlich an den Stadtteil Mombach an. Gonsenheim setzt sich aus den fünf Stadtbezirken Alt-Gonsenheim (411), Am alten Friedhof (412), Gleisberg/Bruchspitze (413), Lennebergviertel(415) und Am Wildpark (416) zusammen. Gonsenheim ist ein Stadtteil mit einem durchschnittlichen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche. 55,3 % der Stadtteilfläche werden als Siedlungsfläche ausgewiesen. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Gonsenheim mit 4.858 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche überdurchschnittlich.

In Gonsenheim leben insgesamt 25.095 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (25.381 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 11,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 17,1 % leicht überdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem stark überdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (21,1 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (20,6 %) ist ebenfalls leicht überdurchschnittlich. In Gonsenheim leben leicht unterdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (33,1 %) und ausländische Einwohner (17,7 %).

Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Gonsenheim mit 56,4 % leicht unter dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 6,3 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 13,3 % und ist ebenfalls leicht unterdurchschnittlich.

Mit seinem alten Ortskern, dem attraktiven und beliebten Lennebergviertel (415) sowie der Hochhaussiedlung (Elsa-Brandström-Straße) verfügt der Stadtteil über eine relativ heterogene Struktur und bietet vor allem mittlere **Wohnlagen**. Die Wohnlagenwerte liegen zwischen 1 in Am Wildpark und 2,4 im Lennebergviertel. Insgesamt wird Gonsenheim einer mittleren Wohnlage (2,0) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen³⁶ in Gonsenheim liegen mit 11,59 Euro/m² leicht unter dem Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**³⁷ in Gonsenheim angeboten werden, ist mit 32,5 % nahezu durchschnittlich. In Gonsenheim ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz im Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 35,5 % unterdurchschnittlich.

³⁶ Es konnten 727 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

³⁷ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 18: Stadtteilprofil Gonsenheim – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt

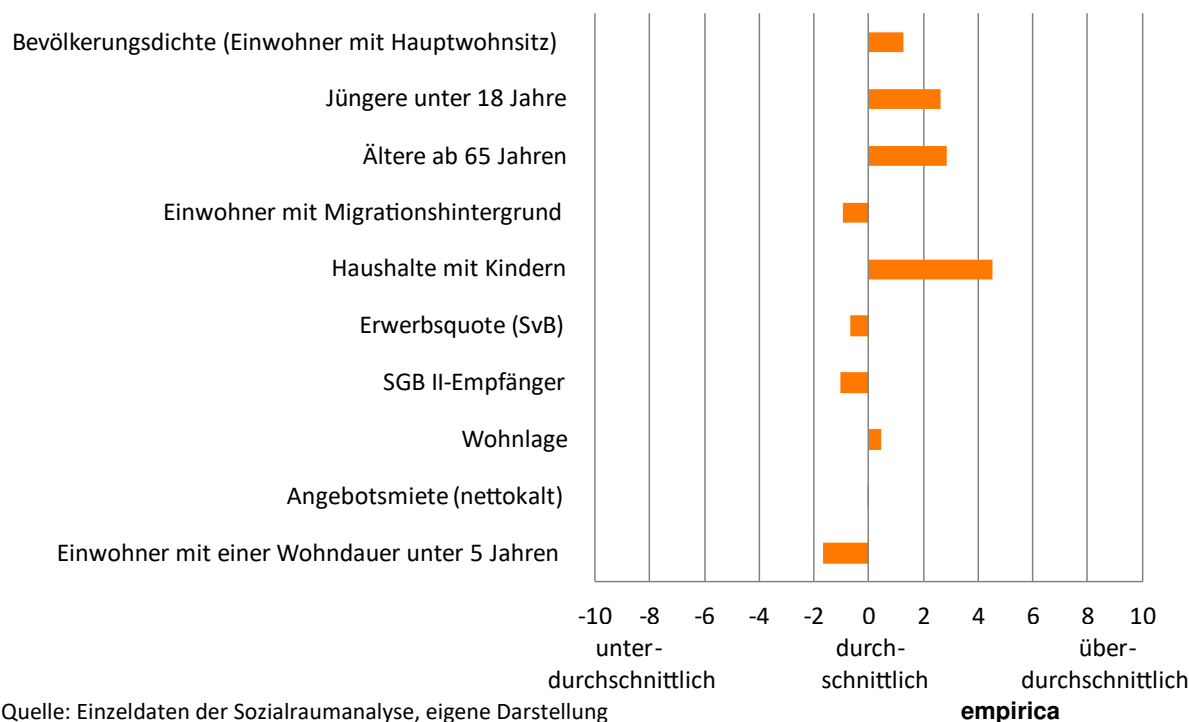


Tabelle 59: Stadtteilprofil Gonsenheim

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	4.858	4.568	1,3
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,1	15,1	2,6
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	20,6	17,9	2,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,1	36,6	-0,9
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,1	16,9	4,5
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	56,4	60,5	-0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,3	7,0	-1,1
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	0,5
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,59	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	35,5	42,8	-1,7

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

7. Finthen

Finthen wurde 1969 in die Stadt Mainz eingemeindet. Der Stadtteil liegt im westlichen Teil der Stadt und grenzt an die Stadtteile Gonsenheim und Drais. Die vier Stadtbezirke Alt-Finthen (421), Finthen-Nord (422), Finthen-Ost (423) und Finthen-West (424) bilden gemeinsam den Stadtteil Finthen.

Finthen hat einen eher geringen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche. 30 % der Stadtteilfläche werden als Siedlungsfläche ausgewiesen. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Finthen mit 4.361 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche leicht unterdurchschnittlich.

In Finthen leben insgesamt 14.439 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (14.543 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 6,5 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 17,7 % leicht überdurchschnittlich. Auch der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (20,6 %) liegt über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (23,5 %) ist ebenfalls überdurchschnittlich. In Finthen leben leicht unterdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (34,6 %) und unterdurchschnittlich viele ausländische Einwohner (16,5 %).

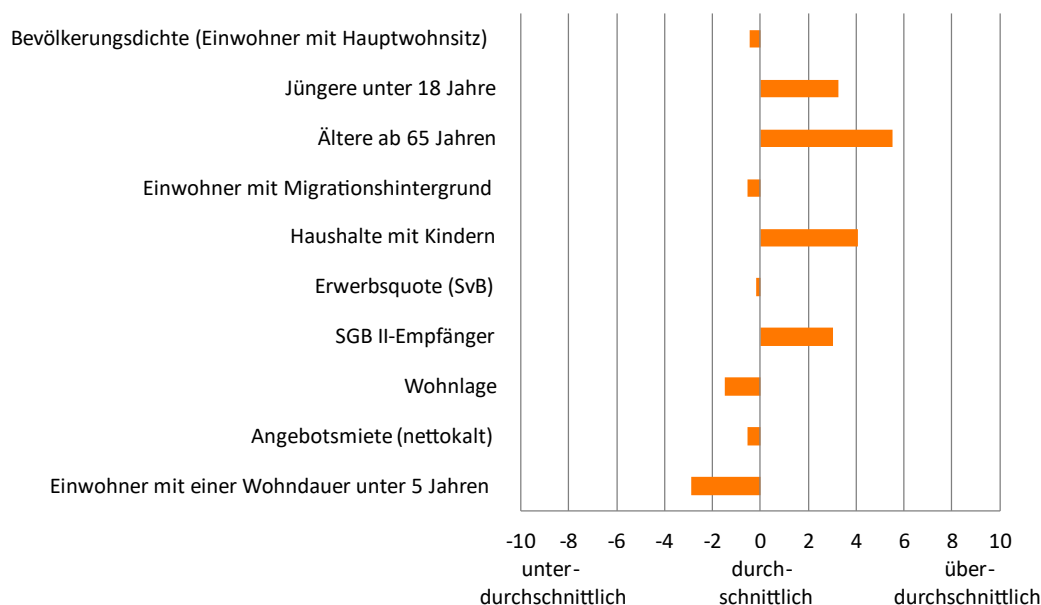
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Finthen mit 59,4 % im Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 8,1 % überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 17,4 % und ist überdurchschnittlich hoch.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Finthen liegt zwischen 1,3 und 1,8. Insgesamt wird Finthen einer einfachen bis mittleren Wohnlage (1,7) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen³⁸ in Finthen liegen mit 11,01 Euro/m² unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen, die im unteren Drittel**³⁹ in Finthen angeboten werden, ist mit 37,5 % überdurchschnittlich. In Finthen ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz im Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 30 % unterdurchschnittlich.

³⁸ Es konnten 357 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

³⁹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 19: Stadtteilprofil Finthen – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 60: Stadtteilprofil Finthen

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	4.361	4.568	-0,5
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,7	15,1	3,3
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	23,5	17,9	5,5
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	34,6	36,6	-0,5
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,6	16,9	4,1
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	59,4	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	8,1	7,0	3,0
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,7	2,0	-1,5
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,01	11,63	-0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	30,0	42,8	-2,9

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

8. Bretzenheim

Bretzenheim setzt sich aus den fünf Stadtbezirken Alt-Bretzenheim (511), Mumbächerstraße (512), Südring (513), Lanelhohl (514) und Bretzenheim-West (516) zusammen. Im Norden grenzt der Stadtteil an Gonsenheim, im Westen an Drais, Lerchenberg und Marienborn, sowie im Süden an Hechtsheim und im Osten an die Oberstadt.

Bretzenheim gehört zu den Stadtteilen mit einem durchschnittlichen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche (44,8 %). Die **Bevölkerungsdichte** liegt mit 4.013 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unter dem Bereich des gesamtstädtischen Durchschnitts.

In Bretzenheim leben insgesamt 19.738 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (20.051 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 8,9 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 15,2 % auf dem Niveau der Stadt Mainz. Auch der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (16,9 %) und der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (18,3 %) liegen auf dem Durchschnitt der Stadt. Der Anteil der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (31 %) ist hingegen unterdurchschnittlich. Auch der Anteil der ausländischen Einwohner liegt unter dem städtischen Durchschnitt – mit 15,6 % um knapp 5 Prozentpunkte.

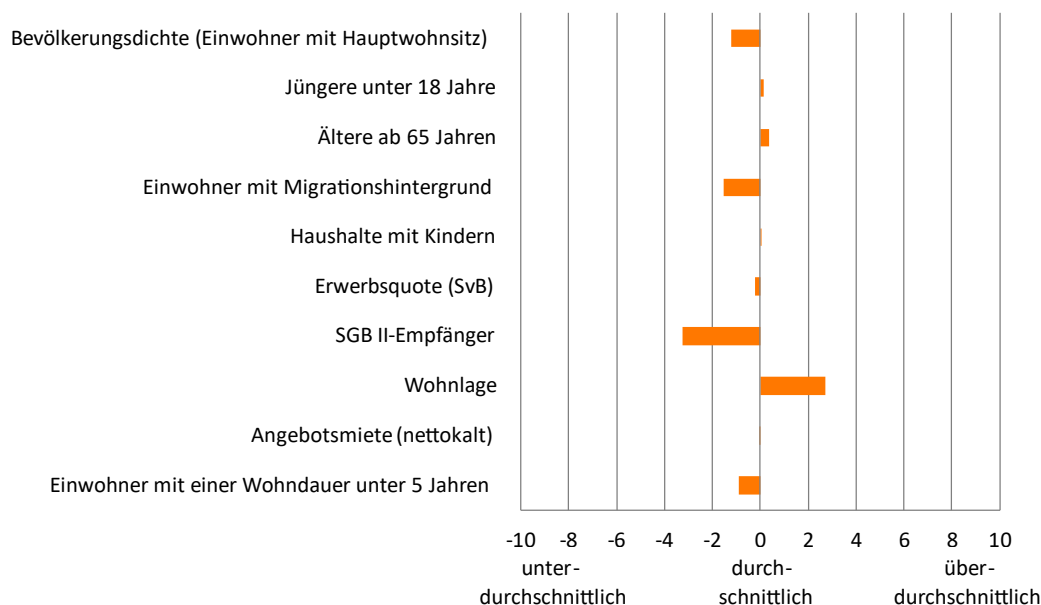
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Bretzenheim mit 59,2 % etwa im Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 4,6 % unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 10,7 % und ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Bretzenheim liegt zwischen 2 (mittlere Wohnlage) und 3 (gehobene Wohnlage). Insgesamt wird Bretzenheim einer mittleren Wohnlage (2,3) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁴⁰ in Bretzenheim liegen mit 11,60 Euro/m² im Median im Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁴¹ angeboten werden, ist mit 32,6 % durchschnittlich. In Bretzenheim ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, leicht unterdurchschnittlich. 39 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in Bretzenheim.

⁴⁰ Es konnten 669 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁴¹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 20: Stadtteilprofil Bretzenheim – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 61: Stadtteilprofil Bretzenheim

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	4.013	4.568	-1,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,2	15,1	0,1
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,3	17,9	0,4
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,0	36,6	-1,5
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	16,9	16,9	0,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	59,2	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	4,6	7,0	-3,2
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,3	2,0	2,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,60	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	39,0	42,8	-0,9

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

9. Marienborn

Marienborn liegt am südwestlichen Stadtrand von Mainz und ist seit der Eingemeindung 1969 Teil der Stadt Mainz. Der Stadtteil besteht aus den zwei Stadtbezirken Marienborn-Süd (521) und Marienborn-Nord (522) und grenzt an Lerchenberg, Bretzenheim und Hechtsheim.

Der Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche ist in Marienborn unterdurchschnittlich. Nur 30,7 % der Stadtteilfläche werden als Siedlungsfläche ausgewiesen. Die **Bevölkerungsdichte** pro km² liegt mit 3.635 Einwohnern am Hauptwohnsitz weit unter dem Durchschnittswert für Mainz.

In Marienborn leben insgesamt 3.635 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (3.675 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** liegt mit 17,2 % etwas über dem Niveau der Stadt Mainz. Der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (19,3 %) liegt über dem Durchschnitt der Stadt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (16,4 %) ist hingegen leicht unterdurchschnittlich. Des Weiteren liegt der Anteil der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (40,6 %) sowie der Anteil der Ausländer (23,1 %) jeweils etwas über dem jeweiligen durchschnittlichen Wert der Gesamtstadt.

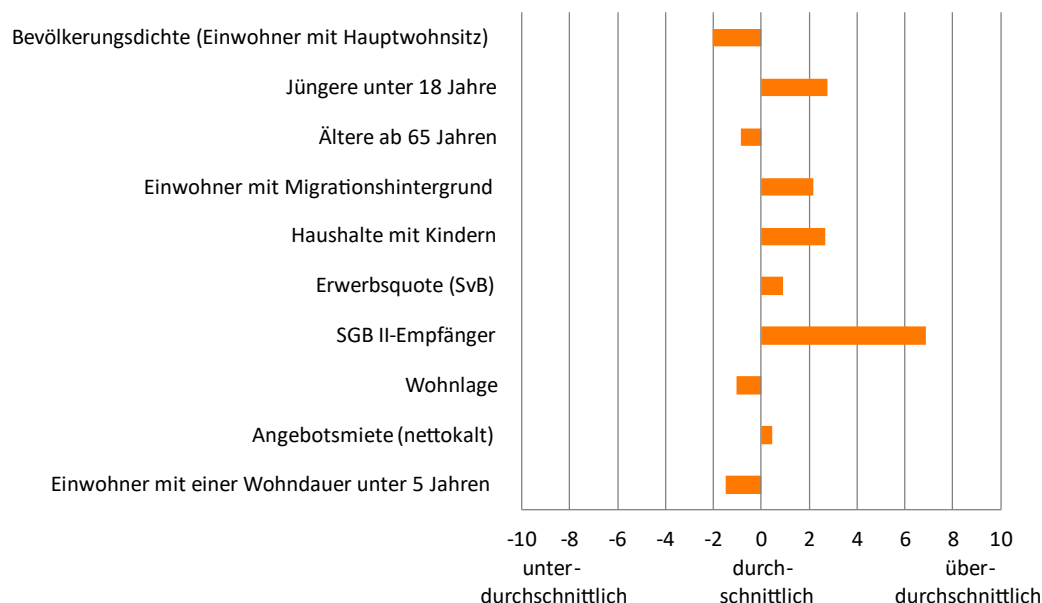
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Marienborn mit 63,3 % im Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 10,0 % überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 15,3 % und ist durchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in Marienborn liegt bei 2 in Marienborn-Nord (mittlere Wohnlage) und 1,5 in Marienborn-Süd (einfache bis mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Marienborn damit eine mittlere Wohnlage (1,8) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁴² in Marienborn liegen mit 11,90 Euro/m² im Median etwas über dem Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁴³ angeboten werden, liegt bei 26,9 %. In Marienborn ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, unterdurchschnittlich. 36,3 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in Marienborn.

⁴² Es konnten 171 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁴³ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 21: Stadtteilprofil Marienborn – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 62: Stadtteilprofil Marienborn

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.635	4.568	-2,0
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,2	15,1	2,7
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,4	17,9	-0,9
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	40,6	36,6	2,2
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,3	16,9	2,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	63,3	60,5	0,9
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,0	7,0	6,9
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-1,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,90	11,63	0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	36,3	42,8	-1,5

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

10. Lerchenberg

Die drei Stadtbezirke Lerchenberg-Süd (531), Lerchenberg-Nord (532) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) bilden den Stadtteil Lerchenberg, der zwischen 1967 und 1974 als neuer Wohnstandort am westlichen Stadtrand entstand. Im Stadtteil Lerchenberg bilden die Stadtbezirke Lerchenberg-Süd (531) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) ohne das Gelände des ZDF seit dem Jahr 2007 ein Fördergebiet der Sozialen Stadt (vgl. hierzu auch Kapitel 3).

Der Anteil an **Siedlungsfläche** in Lerchenberg an der Gesamtfläche ist mit 84 % sehr hoch. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 3.923 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

In Lerchenberg leben insgesamt 6.567 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (6.708 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind knapp 3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 21,2 % überdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem überdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (23,8 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (24 %) ist ebenfalls stark überdurchschnittlich. Die Gruppe der Älteren macht damit knapp ein Viertel der Gesamtbevölkerung des Stadtteils aus. In Lerchenberg leben außerdem überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (45,7 %). Auch der Anteil der ausländischen Einwohner ist leicht überdurchschnittlich (21,2 %).

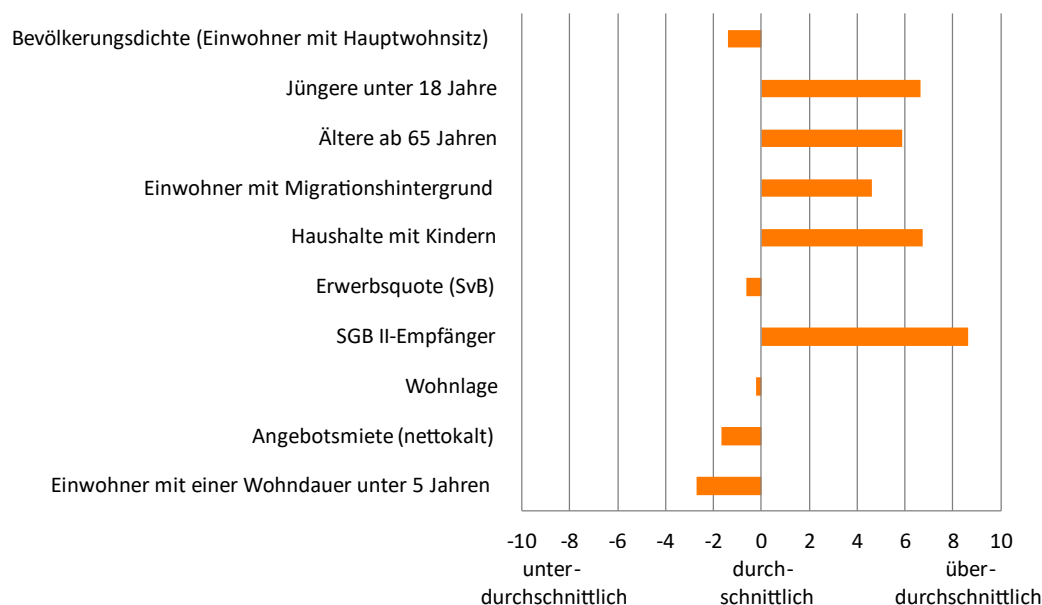
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Lerchenberg mit 56,5 % unter dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 11,6 % deutlich überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 22,4 % und ist überdurchschnittlich hoch.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Lerchenberg liegt zwischen 1,7 und 2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt erzielt der Stadtteil Lerchenberg eine Bewertung von 1,9 (mittlere Wohnlage). Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁴⁴ in Lerchenberg liegen mit 9,67 Euro/m² sehr stark unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁴⁵ in Lerchenberg angeboten werden, ist mit 62,8 % besonders hoch. Dies ist auf die dortige Baustruktur zurückzuführen. Die Geschosswohnungsbauten wurden überwiegend zwischen Ende der 1960er Jahre bis Mitte der 1970er Jahre errichtet. Auch der Anteil der Sozialwohnungen ist überdurchschnittlich hoch. Aufgrund dieser strukturellen Besonderheit ergeben sich das niedrige Mietniveau und der erhöhte Anteil an Wohnungen im unteren Mietdrittel. In Lerchenberg ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 31 % stark unterdurchschnittlich.

⁴⁴ Es konnten 215 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁴⁵ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 22: Stadtteilprofil Lerchenberg – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 63: Stadtteilprofil Lerchenberg

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.923	4.568	-1,4
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,2	15,1	6,6
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	24,0	17,9	5,9
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	45,7	36,6	4,6
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	23,8	16,9	6,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	56,5	60,5	-0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	11,6	7,0	8,6
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,9	2,0	-0,2
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	9,67	11,63	-1,7
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,0	42,8	-2,7

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

11. Drais

Der ehemals eigenständige Ort Drais ist seit seiner Eingemeindung im Jahr 1969 ein Stadtteil der Stadt Mainz. Charakteristisch für Drais sind Einfamilienhausgebiete in guten Wohnlagen sowie der alte Dorfkern. Der Stadtteil ist in keine weiteren Stadtbezirke unterteilt. Drais ist der Stadtteil mit der kleinsten **Siedlungsfläche** (25,8 %) im Stadtgebiet und weist als fast reines Wohngebiet den höchsten Anteil an Wohn- und Mischbaufläche auf (60,4 %). Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 4.003 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

In Drais leben insgesamt 3.182 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (3.229 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 1,4 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 15,1 % durchschnittlich. Der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (17,7 %) ist hingegen leicht überdurchschnittlich. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (27,7 %) ist stark überdurchschnittlich. In Drais ist zudem der Anteil der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (19,4 %) sowie der Ausländer (10,4 %) stark unterdurchschnittlich.

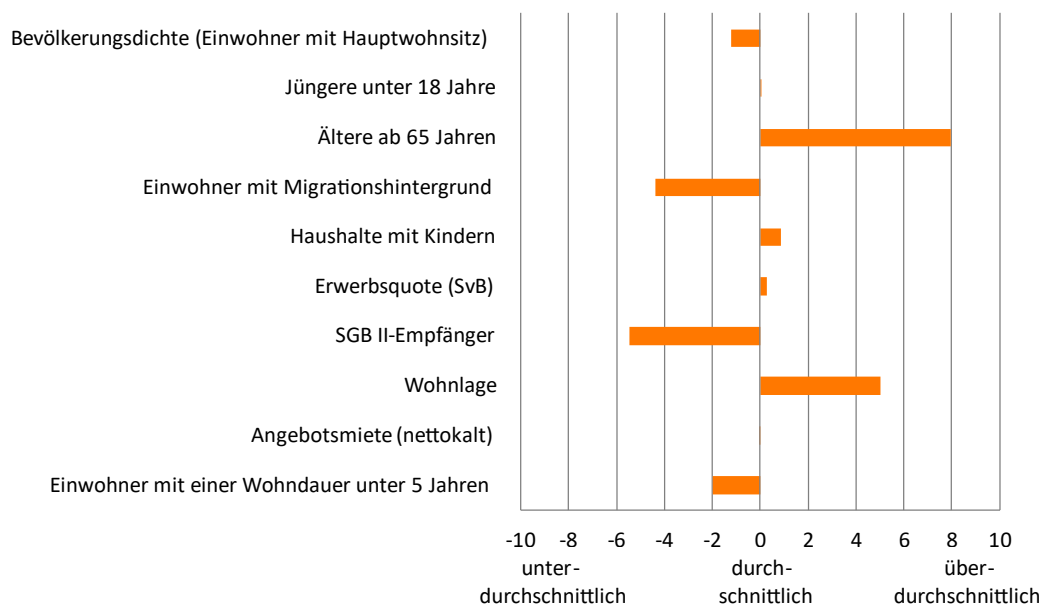
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Drais mit 61,3 % nur gering über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern liegt mit 2,7 % deutlich unter dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 6,3 % und ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Die **Wohnlage** in Drais wird als mittlere bis gehobene Wohnlage ausgewiesen (2,5). Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁴⁶ liegen im Stadtteil mit 11,60 Euro/m² im Median im Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveaus. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁴⁷ in Drais angeboten werden, ist mit 31,8 % leicht unterdurchschnittlich. In Drais ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, unterdurchschnittlich. 34,3 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in Drais.

⁴⁶ Es konnten 88 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁴⁷ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 23: Stadtteilprofil Draais – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 64: Stadtteilprofil Draais

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	4.003	4.568	-1,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,1	15,1	0,1
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,7	17,9	8,0
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,4	36,6	-4,4
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	17,7	16,9	0,9
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	61,3	60,5	0,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	2,7	7,0	-5,5
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,5	2,0	5,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,60	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	34,3	42,8	-2,0

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

12. Hechtsheim

Wie Drais war auch Hechtsheim bis zur Eingemeindung in die Stadt Mainz im Jahr 1969 eigenständig. Der heutige Stadtteil liegt im Süden des Mainzer Stadtgebietes und setzt sich zusammen aus dem alten Dorfkern Alt-Hechtsheim (611) sowie den Stadtbezirken Gewerbegebiet (614), Hechenberg (616) und Mühlendreieck (618).

Der Anteil an **Siedlungsfläche** in Hechtsheim an der Gesamtfläche ist mit 44,7 % durchschnittlich. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 2.526 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche stark unterdurchschnittlich.

In Hechtsheim leben insgesamt 15.589 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (15.749 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 7 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 16,3 % leicht überdurchschnittlich. Der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (19,9 %) hingegen ist ebenfalls überdurchschnittlich. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** liegt mit 22,6 % über dem städtischen Durchschnitt. In Hechtsheim leben zudem leicht unterdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (31,2 %) und Ausländer (14,8 %).

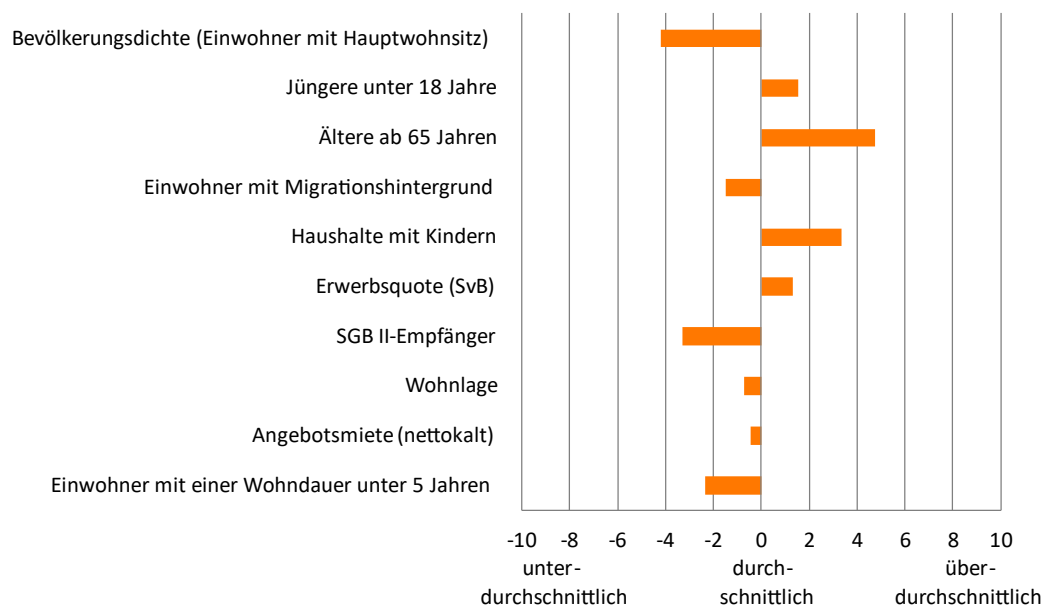
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Hechtsheim mit 64,4 % oberhalb des Mainzer Durchschnitts. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 4,6 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 10,1 % und ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Hechtsheim liegt zwischen 1 (einfache Wohnlage) und 2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Hechtsheim einer mittleren Wohnlage (1,8) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁴⁸ in Hechtsheim liegen mit 11,09 Euro/m² unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁴⁹ in Hechtsheim angeboten werden, ist mit 38,1 % überdurchschnittlich. In Hechtsheim ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 32,5 % unterdurchschnittlich.

⁴⁸ Es konnten 415 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁴⁹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 24: Stadtteilprofil Hechtsheim – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 65: Stadtteilprofil Hechtsheim

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	2.526	4.568	-4,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,3	15,1	1,5
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,6	17,9	4,7
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,2	36,6	-1,5
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,9	16,9	3,4
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	64,4	60,5	1,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	4,6	7,0	-3,3
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-0,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,09	11,63	-0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	32,5	42,8	-2,4

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

13. Ebersheim

Der Stadtteil Ebersheim wurde 1969 eingemeindet und ist der südlichste Stadtteil der Stadt Mainz. Ebersheim setzt sich aus den drei Stadtbezirken Alt-Ebersheim (621), Nieder-Olmer-Straße (622) und Dresdener Straße (623) und grenzt im Norden an Hechtsheim.

Der Anteil an **Siedlungsfläche** in Ebersheim an der Gesamtfläche ist mit 17,3 % stadtwweit am geringsten und damit sehr stark unterdurchschnittlich. Auch die **Bevölkerungsdichte** ist mit 3.469 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche stark unterdurchschnittlich.

In Ebersheim leben insgesamt 5.984 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (6.041 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 2,7 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 19,9 % überdurchschnittlich. Auch der **Anteil an Haushalten mit Kindern** ist stark überdurchschnittlich und mit 25,8 % am größten im Vergleich zu den anderen Stadtteilen. Ebenfalls überdurchschnittlich ist der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** mit 21,7 %. In Ebersheim leben zudem unterdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (31,9 %) und Ausländer (13,9 %).

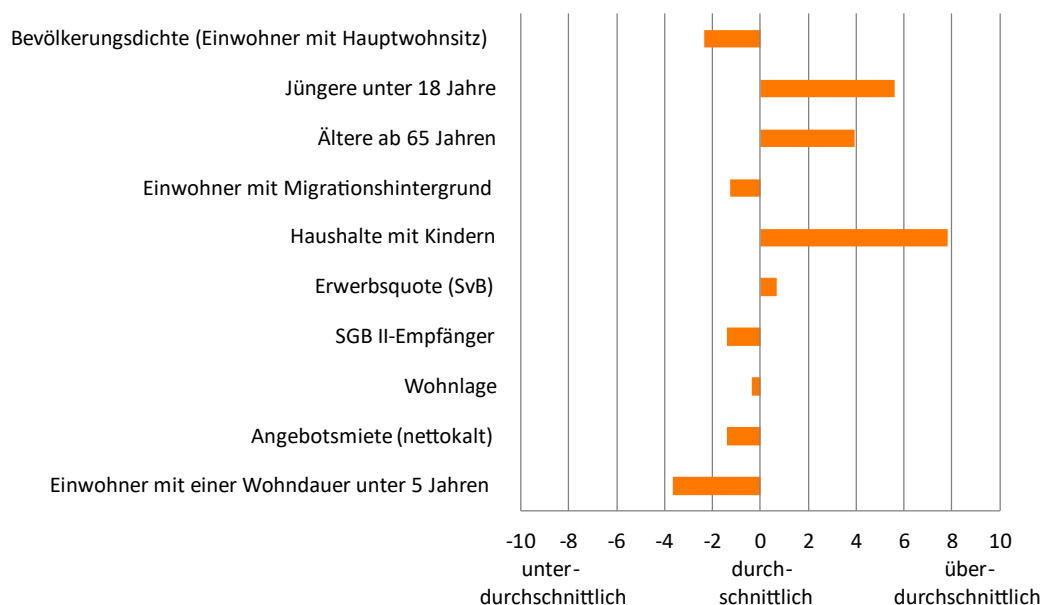
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Ebersheim mit 62,5 % knapp oberhalb des Mainzer Durchschnitts. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 6 % leicht unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 11,3 % und ist ebenfalls unterdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Ebersheim liegt zwischen 1,5 (einfache bis mittlere Wohnlage) und 2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Ebersheim einer mittleren Wohnlage (1,9) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁵⁰ in Ebersheim liegen mit 10,00 Euro/m² weit unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁵¹ in Ebersheim angeboten werden, ist mit 60,4 % überdurchschnittlich und weit höher als in den meisten anderen Stadtteilen. Ebersheim ist stark durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt. Der Anteil an Geschosswohnungen ist relativ gering und ein nicht unerheblicher Teil dieser Geschosswohnungen sind geförderte Wohnungen bzw. Wohnungen im Besitz der Wohnbau. Dies erklärt niedrige Angebotsmieten und den sehr hohen Anteil an Mietwohnungen im unteren Preisdrittel. In Ebersheim ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 26,3 % stark unterdurchschnittlich.

⁵⁰ Es konnten 111 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁵¹ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 25: Stadtteilprofil Ebersheim – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 66: Stadtteilprofil Ebersheim

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.469	4.568	-2,4
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,9	15,1	5,6
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,7	17,9	3,9
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,9	36,6	-1,3
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	25,8	16,9	7,8
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	62,5	60,5	0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,0	7,0	-1,4
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,9	2,0	-0,4
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	10,00	11,63	-1,4
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	26,3	42,8	-3,7

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

14. Weisenau

Südlich der Innenstadt gelegen umfasst der Stadtteil Weisenau die vier Stadtbezirke Alt-Weisenau (711), Römerberg (712), Großberg/Weberstraße (713) und Viktorstift (714).

Der Anteil der **Siedlungsfläche** in Weisenau an der Gesamtfläche ist mit 68,9 % überdurchschnittlich hoch. Vor allem die Bezirke Römerberg, Großberg/Weberstraße und Viktorstift weisen hohe Anteile von über 90 % auf. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 4.944 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche überdurchschnittlich.

In Weisenau leben insgesamt 14.396 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (14.558 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 6,5 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 18,3 % überdurchschnittlich. Auch der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (22,7 %) liegt stark über dem durchschnittlichen Wert für die Gesamtstadt. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** liegt bei 16,2 % und somit leicht unter dem Durchschnitt aller Stadtteile. In Weisenau leben zudem überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (44,4 %) und Ausländer (25,4 %).

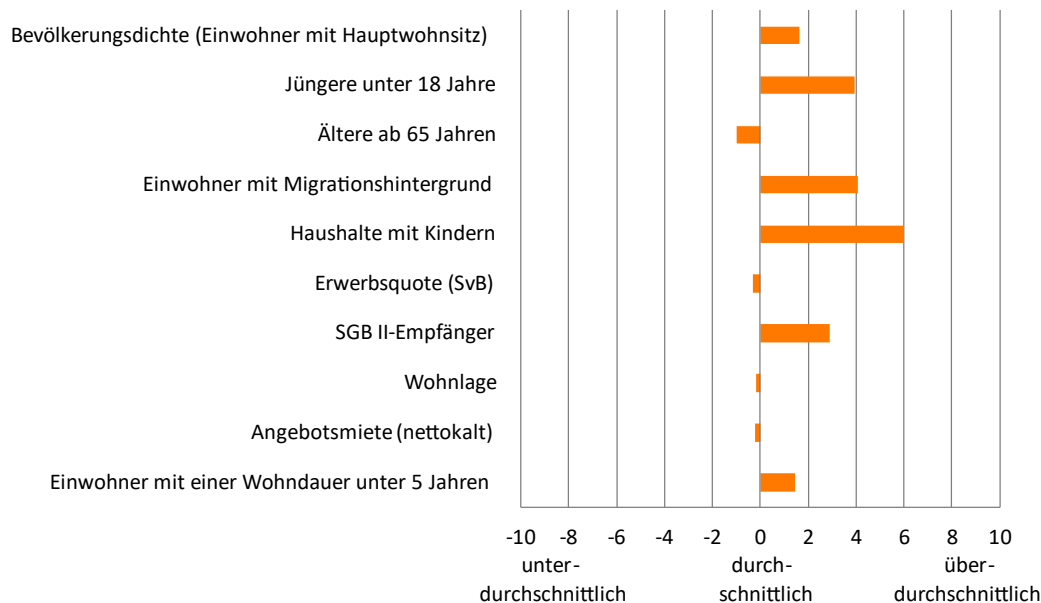
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Weisenau mit 58,5 % nur leicht unter dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 8 % leicht überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 15,6 % und ist somit nur leicht überdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Weisenau liegt zwischen 1,7 und 2,2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Weisenau damit einer mittleren Wohnlage von 2,0 zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁵² in Weisenau liegen mit 11,37 Euro/m² etwas unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁵³ in Weisenau angeboten werden, ist mit 36,6 % überdurchschnittlich. In Weisenau ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 45,9 % leicht überdurchschnittlich.

⁵² Es konnten 503 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁵³ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 26: Stadtteilprofil Weisenau – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 67: Stadtteilprofil Weisenau

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	4.944	4.568	1,6
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,3	15,1	3,9
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,2	17,9	-1,0
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	44,4	36,6	4,1
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	22,7	16,9	6,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	58,5	60,5	-0,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	8,0	7,0	2,9
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	-0,2
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,37	11,63	-0,2
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	45,9	42,8	1,5

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

15. Laubenheim

Der im Südosten der Stadt Mainz gelegene Stadtteil Laubenheim wurde 1969 eingemeindet und besteht aus den Stadtbezirken Alt-Laubenheim (721) und Laubenheim-Ost (723).

Der Anteil an **Siedlungsfläche** in Laubenheim an der Gesamtfläche ist mit 34 % stark unterdurchschnittlich. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 3.099 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

In Laubenheim leben insgesamt 9.269 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (9.393 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das sind 4,2 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 16 % leicht überdurchschnittlich. Der **Anteil an Haushalten mit Kindern** (19,3 %) ist überdurchschnittlich. Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** liegt mit 23,1 % über dem durchschnittlichen Wert der Stadt Mainz. In Laubenheim leben zudem unterdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (28 %) und Ausländer (14,7 %).

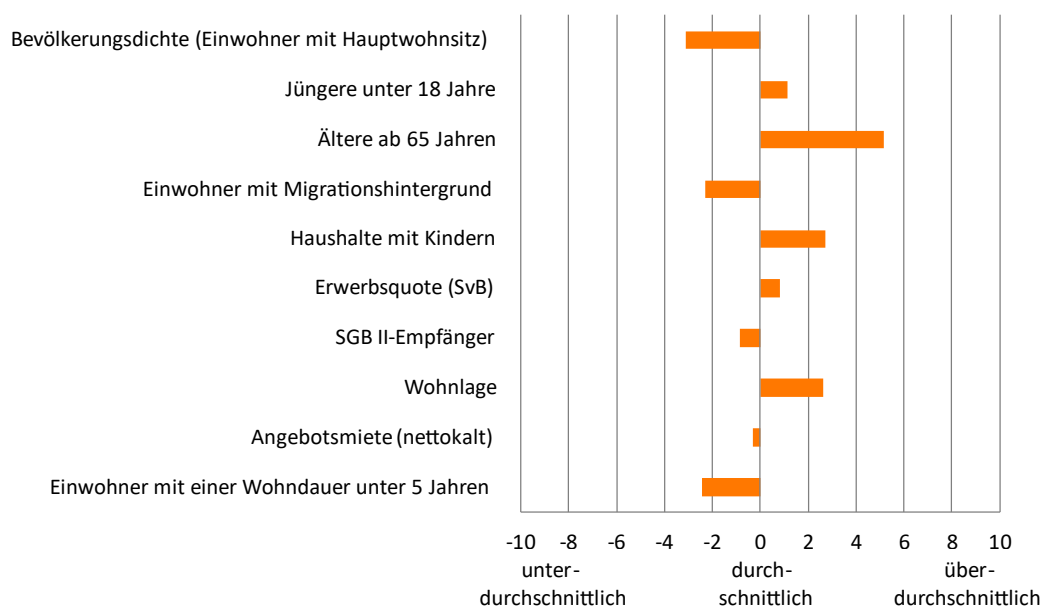
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Laubenheim mit 63 % über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 6,4 % unterdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 14,4 % und ist leicht unterdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** in Laubenheim liegt bei 2 in Laubenheim-Ost (mittlere Wohnlage) und 2,5 in Alt-Laubenheim (mittlere bis gehobene Wohnlage). Insgesamt wird Laubenheim damit eine mittlere Wohnlage (2,3) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁵⁴ in Laubenheim liegen mit 11,26 Euro/m² etwas unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen, die im unteren Drittel**⁵⁵ in Laubenheim angeboten werden, ist mit 31,7 % leicht unterdurchschnittlich. In Laubenheim ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 32,1 % unterdurchschnittlich.

⁵⁴ Es konnten 290 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁵⁵ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 27: Stadtteilprofil Laubenheim – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 68: Stadtteilprofil Laubenheim

Indikator	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.099	4.568	-3,1
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,0	15,1	1,1
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	23,1	17,9	5,2
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,0	36,6	-2,3
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,3	16,9	2,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	63,0	60,5	0,8
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,4	7,0	-0,9
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	2,3	2,0	2,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,26	11,63	-0,3
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	32,1	42,8	-2,4

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

IV. PROGRAMMGEBIETE DER SOZIALEN STADT

1. Programmgebiet Neustadt

Von 1999 bis 2022 wurde das Quartier Neustadt mit Mitteln des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt) gefördert. Seit dem Jahr 2022 ist die Stadt Mainz für das Programm nicht länger antragsberechtigt, setzt dieses jedoch inhaltlich in gleicher Form mit eigenen Finanzmitteln weiter fort (siehe hierzu Kapitel 2). Zum Programmgebiet Neustadt gehören alle Neustädter Bezirke (Feldbergplatz (161), Frauenlobplatz (162), Gartenfeld (163), Goetheplatz (164), Barbarossaring (165), Am Depot (166), Wallaustraße-Mitte (167) mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Ingelheimer Aue/Zollhafen (168). Von diesem Stadtbezirk gehört nur der südöstliche Teil zum Programmgebiet. In den aktuellen Daten aus dem Jahr 2022 ist die Bevölkerung des Stadtbezirks auf 1.847 Einwohner angestiegen. Davon leben zum Stichtag (31.12.2022) 422 in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im Stadtbezirk. Im nördlich gelegenen Teil des Stadtbezirks fanden in den letzten Jahren umfangreiche Neubaumaßnahmen statt. Diese halten auch gegenwärtig weiter an. Aus dem Bezug von mehr als 800 Wohneinheiten ergeben sich im Rahmen der Sozialraumanalyse zahlreiche strukturelle Verschiebungen, welche bei Einzelbetrachtung der jeweiligen Unterkapitel auffällig werden. Der Stadtbezirk wird datentechnisch für die Betrachtung des Programmgebiets Neustadt wie folgt berücksichtigt: Bei allen einwohnerbezogenen Daten wird der Stadtbezirk 168 vollständig mitberücksichtigt, d.h. diese umfassen die komplette Neustadt⁵⁶.

Die Neustadt gehört zu den Stadtteilen mit einem hohen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche (95,7 %). Die **Bevölkerungsdichte** ist im Programmgebiet Neustadt (ohne Teile des Industriegebietes Ingelheimer Aue) mit 16.014 Einwohnern pro km² Siedlungsfläche am höchsten.

In der Neustadt leben insgesamt 29.339 **Einwohner** mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Das entspricht knapp 13,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 12,2 % leicht unterdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem leicht unterdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (11,7 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (11,2 %) ist ebenfalls unterdurchschnittlich. In der Neustadt leben überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (39,2 %) und ausländischen Einwohner (24 %).

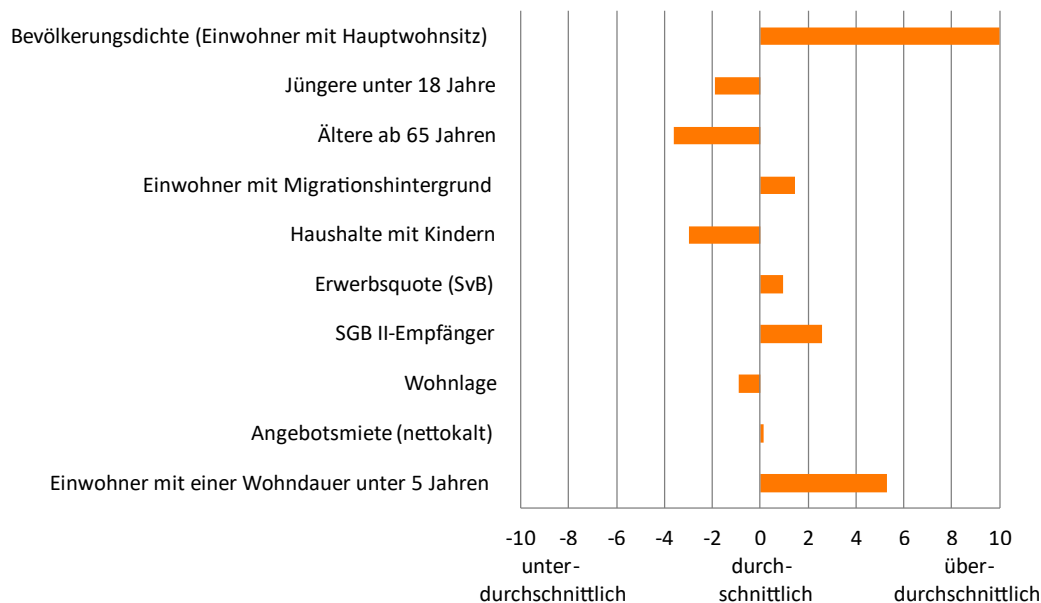
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in der Neustadt mit 63,4 % leicht über dem Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 7,9 % leicht überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse liegt im Soziale Stadt-Gebiet Neustadt bei 19,1 % und ist ebenfalls überdurchschnittlich hoch.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken der Neustadt liegt zwischen 1,2 (einfache Wohnlage) und 2,7 (mittlere bis gehobene Wohnlage). Insgesamt wird die Neustadt einer einfachen bis mittleren Wohnlage (1,8) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für

⁵⁶ Der folgende Text ist daher nahezu identisch mit der Beschreibung des Stadtteils Neustadt in Kapitel III.2.

Geschosswohnungen⁵⁷ in der Neustadt liegen mit 11,70 Euro/m² im Median etwas über dem Bereich des gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁵⁸ in der Neustadt angeboten werden, ist mit 35,5 % leicht überdurchschnittlich. In der Neustadt ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in der Stadt Mainz leben, überdurchschnittlich hoch. 55,3 % der Einwohner am Hauptwohnsitz leben seit weniger als 5 Jahren in der Neustadt.

Abbildung 28: Gebietsprofil Programmgebiet Neustadt – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

⁵⁷ Es konnten 1.607 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁵⁸ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Tabelle 69: Gebietsprofil Programmgebiet Neustadt

Indikator	Programmgebiet	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	16.014	4.568	10,0
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,2	15,1	-1,9
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,2	17,9	-3,6
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	39,2	36,6	1,4
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	11,7	16,9	-3,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	63,4	60,5	1,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	7,9	7,0	2,6
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-0,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	11,70	11,63	0,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	55,3	42,8	5,3

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

2. Programmgebiet Mombach

Alle Mombacher Bezirke gehören zur Förderkulisse des Städtebauprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt). Dazu zählen das Wohngebiet Im Suder (313), der alte Dorfkern Alt-Mombach (311), das Gewerbegebiet Industrieviertel (312) und der Stadtbezirk Westring/Hemel (314). Der nachfolgende Text ist aufgrund des neuen Gebietszuschnitts identisch mit dem Stadtteilprofil für Mombach unter Kapitel III. 5.

Mombach hat einen Anteil an **Siedlungsfläche** an der Gesamtfläche von 67,5 %. Damit liegt der Stadtteil über dem Mainzer Durchschnitt von 49,6 %. Die **Bevölkerungsdichte** ist in Mombach mit 3.326 Einwohnern am Hauptwohnsitz pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

In Mombach leben insgesamt 13.962 **Einwohner** mit Hauptwohnsitz (14.058 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz). Das entspricht 6,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 18,2 % überdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem überdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (21,2 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (18 %) liegt im Mainzer Durchschnitt. In Mombach leben überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (48,3 %) und ausländische Einwohner (28,6 %).

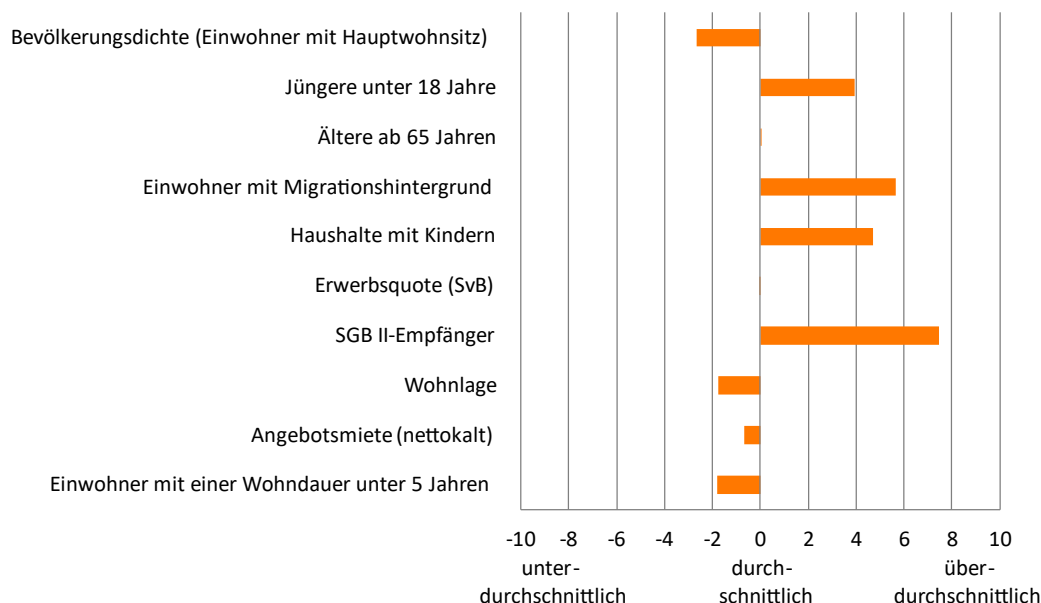
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt in Mombach mit 60,4 % im Mainzer Durchschnitt. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 10,4 % überdurchschnittlich hoch. Der Anteil, der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse im Stadtteil liegt bei 19,7 % und ist überdurchschnittlich hoch.

Die Bewertung der **Wohnlage** in den Stadtbezirken von Mombach liegt zwischen 1 (einfache Wohnlage) und 2 (mittlere Wohnlage). Insgesamt wird Mombach eine einfache bis mittlere Wohnlage (1,6) zugeordnet. Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁵⁹ in Mombach liegen mit 10,83 Euro/m² leicht unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau. Der Anteil der **Wohnungen**, die im **unteren Drittel**⁶⁰ in Mombach angeboten werden, ist mit 47,3 % deutlich überdurchschnittlich. In Mombach ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in Mombach leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 35 % unterdurchschnittlich.

⁵⁹ Es konnten 486 Wohnungsangebote aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁶⁰ Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 29: Gebietsprofil Programmgebiet Mombach – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 70: Gebietsprofil Programmgebiet Mombach

Indikator	Programmgebiet	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.326	4.568	-2,7
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,2	15,1	3,9
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,0	17,9	0,0
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	48,3	36,6	5,7
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,2	16,9	4,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	60,4	60,5	0,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,4	7,0	7,5
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,6	2,0	-1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	10,83	11,63	-0,7
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	35,0	42,8	-1,8

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

3. Programmgebiet Lerchenberg

Im Stadtteil Lerchenberg gehören die Stadtbezirke Lerchenberg-Süd (531) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) ohne das Gelände des ZDF zum Fördergebiet des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt). In der Sozialraumanalyse umfasst das Programmgebiet datentechnisch den kompletten Stadtbezirk Lerchenberg-Mitte/ZDF (533).

Der Anteil an **Siedlungsfläche** in Lerchenberg an der Gesamtfläche ist mit 84,3 % sehr hoch. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 3.722 Einwohnern pro km² Siedlungsfläche unterdurchschnittlich.

Im Programmgebiet Lerchenberg leben insgesamt 5.185 **Einwohner** mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Das sind rund 77 % der Einwohner des Stadtteils Lerchenberg und 2,3 % der Mainzer Bevölkerung. Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren** ist mit 22,5 % deutlich überdurchschnittlich. Dies spiegelt sich ebenfalls in einem überdurchschnittlichen **Anteil an Haushalten mit Kindern** wider (26,1 %). Der Anteil der **älteren Einwohner ab 65 Jahren** (22,8 %) ist ebenfalls überdurchschnittlich. Die Gruppe der Älteren macht damit knapp ein Viertel der Gesamtbevölkerung des Programmgebiets aus. Im Programmgebiet von Lerchenberg leben außerdem überdurchschnittlich viele **Einwohner mit Migrationshintergrund** (49,2 %), der Anteil der ausländischen Einwohner ist hingegen unterdurchschnittlich (23,1 %). Die ausländischen Einwohner und auch die Einwohner mit Migrationshintergrund konzentrieren sich innerhalb Lerchenbergs insbesondere im Stadtbezirk Lerchenberg-Mitte/ZDF (533). Hier beträgt der Ausländeranteil 32,9 %.

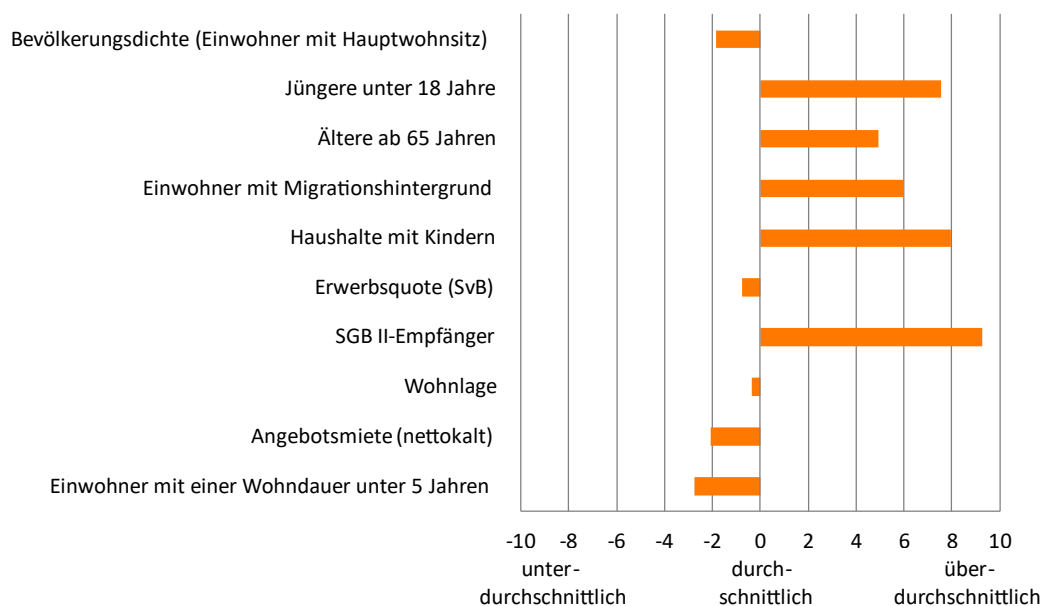
Der **Anteil der Erwerbstätigen** (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) liegt im Soziale Stadt-Gebiet Lerchenberg mit 55,8 % unterhalb des Mainzer Durchschnitts. Der Anteil der **Empfänger von Leistungen nach SGB II** an allen Einwohnern ist mit 12,7 % überdurchschnittlich. Der Anteil der **unter 15-jährigen Kinder im SGB II-Bezug** an allen Kindern dieser Altersklasse liegt im Soziale Stadt-Gebiet Lerchenberg bei 23,8 % und ist ebenfalls überdurchschnittlich.

Die Bewertung der **Wohnlage** im Programmgebiet Lerchenberg liegt in Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) bei 1,7 (einfache bis mittlere Wohnlage) und Lerchenberg-Süd (531) bei 2 (mittlere Wohnlage). Die **Angebotsmieten** für Geschosswohnungen⁶¹ in Lerchenberg liegen mit 9,20 Euro/m² sehr stark unter dem gesamtstädtischen mittleren Angebotsniveau und leicht unterhalb der mittleren Angebotsmiete für Lerchenberg insgesamt. Im Programmgebiet Lerchenberg werden fast ausschließlich **Wohnungen** angeboten, die im **unteren Drittel**⁶² der Preisspanne der Stadt Mainz liegen: 82,5 % der insgesamt 126 inserierten Wohnen werden zu einem Preis unterhalb von 10,53 Euro/m² angeboten. Im Programmgebiet Lerchenberg ist der Anteil derjenigen, die erst vergleichsweise kurz in dem Stadtteil leben (Wohndauer unter 5 Jahre), mit 30,7 % stark unterdurchschnittlich.

⁶¹ Es konnten 126 Wohnungsangebote im Soziale Stadt-Gebiet Lerchenberg aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet werden.

⁶² Die Abgrenzung erfolgt über das untere Drittel aller in Mainz angebotenen Wohnungen. Demnach werden alle Angebote unter 10,53 Euro/m² dem unteren Drittel zugeordnet.

Abbildung 30: Gebietsprofil Programmgebiet Lerchenberg – Relative Abweichungen vom Mainzer Durchschnitt



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

Tabelle 71: Gebietsprofil Programmgebiet Lerchenberg

Indikator	Programmgebiet	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km ²)	3.722	4.568	-1,8
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,5	15,1	7,5
Ältere ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,8	17,9	4,9
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	49,2	36,6	6,0
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	26,1	16,9	8,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	55,8	60,5	-0,8
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	12,7	7,0	9,3
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	1,9	2,0	-0,4
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	9,20	11,63	-2,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	30,7	42,8	-2,7

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Darstellung

empirica

V. DATENVERDICHUNG

1. Bildung des „Lebenslagenindex“

Die deskriptive Analyse in Kapitel II und auch die Betrachtung der Einzeldaten der Stadtteilprofile in Kapitel III zeigen, dass die Daten in ihrer gesamten Aussagekraft und ihren Wirkungszusammenhängen sehr komplex sind. Die Betrachtung von Einzelmerkmalen wie des Arbeitslosenanteils oder des Anteils der Kinder und Jugendlichen liefert ein detailliertes Bild der aktuellen Situation in den jeweiligen Stadtbezirken. Allerdings sind viele der Einzelmerkmale miteinander hoch korreliert und drücken häufig einen ähnlichen Sachverhalt aus. Beispielsweise ist ein hoher Anteil ausländischer Bewohner oftmals mit einem hohen Anteil an ausländischen Familien und dementsprechend mit einem hohen Anteil an ausländischen Kindern und Jugendlichen verbunden. Ein hoher Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher kann wiederum aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse die Bildungsergebnisse von Schülern in den betreffenden Stadtteilen beeinflussen. Derartige Verknüpfungen sind zahlreich.

Zentrale Indikatoren wie Arbeitslosigkeit, Transferleistungsbezug (SGB II, SGB XII), Anteile spezifischer Zielgruppen für soziale Unterstützungsleistungen (Kinder mit einer Empfehlung für Sprachförderung oder Inanspruchnahmen der Kinder- und Jugendhilfe) sowie wohnungsmarktspezifische Daten wurden daher ausgewählt und zu Teilindizes sowie zu einem gewichteten „Lebenslagenindex“ zusammengefasst. Dabei wurde bewusst eine Auswahl der Indikatoren getroffen, um die Indizes nicht zu komplex zu gestalten. Außerdem existiert bei den ausgewählten Indikatoren stets ein linearer Zusammenhang zwischen der Merkmalsausprägung und der Benachteiligung eines Gebietes: Es gilt, je höher (oder je kleiner) ein bestimmter Indikator ausgeprägt ist, desto besser (oder desto schlechter) ist die Situation in dem jeweiligen Gebiet bzw., desto höher (oder niedriger) sind die Unterstützungsbedarfe. Andere Indikatoren, bei denen sowohl ein „zu viel“ als auch ein „zu wenig“ problematisch sein könnte, wurden nicht berücksichtigt. Die Zusammensetzung und Gewichtung der Teilindizes zum Lebenslagenindex erfolgt auf Basis von Einschätzungen der Stadtverwaltung sowie von empirica zu den einzelnen Handlungsfeldern, die den Teilindizes zugeordnet werden können.

Einzelindizes und Gewichtung

Der „Lebenslagenindex“ setzt sich aus vier Einzelindizes zusammen, die mit unterschiedlichen Gewichtungen in den „Lebenslagenindex“ einfließen. Für die Einzelindizes werden jeweils verschiedene Indikatoren berücksichtigt. Die Indikatoren fließen jeweils gleichgewichtet in die Einzelindizes ein.

Beschäftigung/Erwerbsleben (Gewichtung mit 25 %)

- Arbeitslosigkeit: Anteil der Arbeitslosen an der Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den Arbeitslosen

- Arbeitslosigkeit der Ausländer: Anteil der ausländischen Arbeitslosen an der Summe der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den ausländischen Arbeitslosen⁶³

Bildung (Gewichtung 20 %)

- Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter (6 bis unter 10 Jahre) an allen Kindern dieser Altersklasse
- Schulartwahlverhalten nach der Grundschule: Anteil der Schüler, die nach der vierten Grundschulklasse nicht das Gymnasium besuchen⁶⁴
- Anteil der Kinder in der Schuleingangsuntersuchung mit einer Empfehlung zur Sprachförderung⁶⁵

Soziale Situation/Heterogenität (Gewichtung mit 35 %)

- Anteil der Einwohner ab 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung
- Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung
- Anteil der Empfänger von Transferleistungen nach SGB II an der Gesamtbevölkerung
- Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der Bevölkerung ab 65 Jahre
- Eckwerte Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Hilfe für junge Volljährige (Anzahl der Inanspruchnahmen pro 1.000 jungen Menschen im Alter von 14 bis unter 21 Jahren)

Wohnen und Wohnumfeld (Gewichtung 20 %)

- Fluktuation am Wohnungsmarkt gemessen als Anteil der Einwohner mit einer Wohndauer von unter 5 Jahren
- Qualitative Bewertung der Wohnlage⁶⁶

⁶³ Aufgrund von Datenschutzanforderungen liegen empirica für einige der 65 Stadtbezirke keine Daten zur Arbeitslosigkeit der Ausländer vor. In diesen Fällen wird der Einzelindex Beschäftigung und Erwerbsleben ausschließlich mit dem Indikator Arbeitslosenquote insgesamt berechnet. Betroffen sind die Stadtbezirke Templerstraße (153), Schlossviertel (156), Am alten Friedhof (412), Alt-Finthen (421), Mumbächerstraße (512), Lerchenberg-Süd (531) und Nieder-Olmerstraße (622).

⁶⁴ Der Indikator wird nur auf Ebene von Stadtteilen ausgewiesen und fließt auch nur in dieser Form in den Teilindex „Bildung“ ein. Somit haben alle Stadtbezirke eines Stadtteils für diesen Indikator die gleiche Ausprägung.

⁶⁵ Aufgrund von Datenschutzanforderungen wird der Indikator in diesem Bericht nur auf Ebene der Stadtteile ausgewiesen. Die Berechnung des Teilindex „Bildung“ basiert für diesen Indikator dennoch auf den Werten der Stadtbezirke.

⁶⁶ Die qualitativen Wohnlagenwerte mit den Kategorien „einfach“, „einfach/mittel“, „mittel“, „mittel/gut“ und „gut“ wurden zur weiteren Bearbeitung und Berechnung Werte von 1 bis 3 zugeordnet.

- Anteil der öffentlich inserierten Mietangebote im unteren Preisdrittel (2021/2022 bis 10,53 Euro je m²) an allen öffentlich inserierten Mietangeboten⁶⁷

Limitationen bei der Berechnung der Teilindizes

Aus Datenschutzgründen liegen empirica nicht für alle Bezirke auch kleinräumige Daten zur Bildung der relevanten Einzelindizes im Lebenslagenindex vor. Dies liegt daran, dass eine niedrige Fallzahl in einem ohnehin einwohnerschwachen Stadtbezirk in einzelnen Fällen Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen könnte. Um dennoch möglichst kleinräumige Aussagen zur jeweiligen Situation vor Ort treffen zu können, wurden in einzelnen vorangegangenen Kapiteln mehrere Stadtbezirke zu einem neuen Stadtbezirk zusammengefasst, um niedrige Fallzahlen zu anonymisieren. Dieses Vorgehen betrifft analog zu den betreffenden vorherigen Kapiteln die Stadtbezirke Feldbergplatz (161), Ingelheimer Aue / Zollhafen (168), Zahlbach (246), Universität (247), Alt-Mombach (311), Industrieviertel (312), Gewerbegebiet (614) und Mühl-dreieck (618). Die jeweils im gleichen Stadtteil befindlichen Bezirke wurden zu den vier Stadtbezirken Zollhafen / Feldbergplatz (169), Zahlbach / Universität (249), Alt-Mombach / Industrieviertel (319) und Gewerbegebiet / Mühl-dreieck (619) zusammengefasst. Die durchgeführte Zusammenlegung erlaubte es in den vorherigen Kapiteln, dennoch Werte für die jeweiligen Themenbereiche auf räumlich-aggregierter Ebene ausweisen und entsprechend Aussagen zur Situation im Gebiet treffen zu können. Die Anonymisierung einzelner Themenbereiche in einzelnen Stadtbezirken hat jedoch auch Auswirkungen auf die Bildung des Lebenslagenindex, denn dieser berücksichtigt in seiner Gesamtheit u.a. die obenstehenden Einzelindikatoren. Folglich stehen nicht für jeden der 65 Stadtbezirke auch alle Indikatoren zur Bildung der Einzelindizes und zur finalen Bildung des Lebenslagenindex zur Verfügung. Aus diesem Grund wird der Lebenslagenindex für die betreffenden (obenstehenden) Stadtbezirke ebenfalls nur in räumlich-aggregierter Form ausgewiesen. Diese Fälle werden in den nachfolgenden Tabellen an entsprechender Stelle mit einer Fußnote markiert.

Anpassungen bei der Berechnung der Teilindizes

Im Jahr 2017 beinhaltete der Einzelindex „**Beschäftigung / Erwerbsleben**“ neben den obenstehenden Indikatoren ebenfalls die Jugendarbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen Einwohner unter 25 Jahre). Dieser Indikator steht in diesem Jahr aus Datenschutzgründen nicht länger zur Verfügung. Eine räumlich eingeschränkte Datenverfügbarkeit auf Grund des Datenschutzes besteht auch bei den Daten zu den arbeitslosen Ausländern. Es liegen nicht für alle Stadtbezirke Daten vor. Hierbei handelt es sich neben den o.g. Bezirken, um die folgenden Stadtbezirke: Templerstraße (153), Schlossviertel (156), Am alten Friedhof (412), Alt-Finthen (421), Mumbächerstraße (512), Lerchenberg-Süd (531) und Nieder-Olmer-Straße (622).

Berechnungen auf Ebene aller kreisfreien Städte in Deutschland und kleinräumigen Analysen für die Stadt Mainz zeigen, dass die Indikatoren „Arbeitslose unter 25“ und „Arbeitslose Ausländer“ stark mit dem Indikator „Arbeitslose insgesamt“ korrelieren. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Einzelindex „Beschäftigung / Erwerbsleben“ in dieser Sozialraumanalyse gänzlich ohne den Indikator „Arbeitslose unter 25“ berechnet. Der

⁶⁷ Hierbei handelt es sich um eine Stichprobe aus der empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme) ergänzt um Neuvertragsmieten der Wohnbau Mainz GmbH (siehe Kapitel II.7.2). Da nicht für alle Stadtbezirke eine ausreichend große Stichprobe vorliegt, fließt der Indikator nur mit den Werten des jeweiligen Stadtteils ein. Somit haben alle Stadtbezirke eines Stadtteils für diesen Indikator die gleiche Ausprägung. Betroffen sind fünf Stadtbezirke: Universität, Alt-Finthen, Lerchenberg-Süd, Alt-Ebersheim und Nieder-Olmer-Straße.

Indikator „Arbeitslose Ausländer“ wurde für die Indexbildung bei den Stadtbezirken verwendet, bei denen Daten verfügbar waren. Bei den Stadtbezirken, bei denen keine Daten verfügbar waren, wurde der Index ausschließlich auf Grundlage des Indikators „Arbeitslose insgesamt“ berechnet (vgl. Tabelle 72).⁶⁸

Die Zahl der Interventionen der Jugendgerichtshilfe im Teilindex „**Soziale Situation/Heterogenität**“ ist im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 stark angestiegen (vgl. Kapitel II.5.1). Dies ist auf eine angepasste Methodik zur Dokumentation dieser Fälle zurückzuführen und nicht mit einer tatsächlichen Zunahme der Fälle.

Zusammenführung und Konstruktion der Einzelindizes

Innerhalb der Einzelindizes müssen zunächst die Einzelindikatoren vergleichbar gemacht werden. Die Indikatoren drücken zum Teil sehr unterschiedliche Sachverhalte aus und sind auch in ihrem Wertebereich verschieden. Beispielsweise muss der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk mit der Anzahl der Interventionen der Erziehungshilfen vergleichbar gemacht werden. Die Indikatoren werden zunächst als relative Abweichung zum Wert der Stadt Mainz insgesamt berechnet. Ein Wert von Null bedeutet dann, dass der Wert des Stadtbezirks, Stadtteils oder Programmgebiets der Sozialen Stadt dem Mainzer Durchschnitt entspricht. Positive Werte bedeuten, dass der Wert über dem städtischen Durchschnitt liegt. Negative Werte zeigen einen Wert unter dem Durchschnitt an. In der folgenden Beispielrechnung liegen die Arbeitslosenquoten in den Stadtbezirken 1, 2 und 4 sowie im Stadtteil insgesamt über dem Mainzer Durchschnitt von 8,4 %. Die Abweichung weist entsprechend einen positiven Wert für diese Gebietseinheiten auf (Formel für Stadtbezirk 1: $15,0 / 8,4 - 1 = 0,8$). Diese Werte liegen immer zwischen -1 und unendlich.⁶⁹

Tabelle 72: Beispielberechnung eines Einzelindizes

Bezirk	Indikatoren		Abweichung vom Mainzer Durchschnitt		Index		Index Beschäftigung/ Erwerbsleben
	Arbeitslosenquote (in %)	Arbeitslosenquote Ausländer (in %)	Arbeitslosenquote (in %)	Arbeitslosenquote Ausländer (in %)	Arbeitslosenquote (in %)	Arbeitslosenquote Ausländer (in %)	
STBZ 1	15,0	20,5	0,8	0,1	-6,6	-0,8	-3,7
STBZ 2	13,5	20,0	0,6	0,1	-5,4	-0,6	-3,0
STBZ 3	7,0	-	-0,2	-	3,2	-	3,2
STBZ 4	9,5	11,5	0,1	-0,4	-1,3	6,5	2,6
Stadtteil	11,5	16,0	0,4	-0,2	-3,5	3,0	-0,3
Mainz	8,4	18,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: fiktive Werte, eigene Darstellung

empirica

⁶⁸ Diese Umstände sind bei einem Vergleich mit den der Ergebnisse des Einzelindex „Beschäftigung / Erwerbsleben“ und des Lebenslagenindex aus dem Jahr 2017 zu berücksichtigen und können die Vergleichbarkeit in einem geringen Maß begrenzen.

⁶⁹ Wenn keine Arbeitslosen in einem Stadtbezirk leben, weicht die Quote in diesem Stadtbezirk um 100 % (also -1) vom Durchschnitt ab. Nach „oben“ kann die Abweichung ein Vielfaches betragen und theoretisch bis unendlich gehen.

Die Einzelindizes und der Lebenslagenindex werden so aufbereitet, dass die Merkmalsausprägungen zwischen minus 10 und plus 10 liegen. Dabei soll ein positiver Indexwert auf eine geringe Belastung und einen geringen Handlungsbedarf, ein negativer Indexwert auf eine hohe Belastung und einen hohen Handlungsbedarf hinweisen. Dies erfordert, dass bei vielen Indikatoren die Vorzeichen gewechselt werden. Eine überdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist ein Hinweis auf eine hohe Belastung und einen hohen Handlungsbedarf, soll aber mit einem negativen Index dargestellt werden. In der obenstehenden Beispielrechnung kehren sich darum die Vorzeichen bei den Indexwerten der Arbeitslosenquote in den Stadtbezirken sowie im Stadtteil um. Damit die Werte der verschiedenen Indikatoren vergleichbar sind und immer in einem Bereich zwischen minus 10 und plus 10 liegen, müssen sie noch mithilfe einer speziellen mathematischen Funktion transformiert werden⁷⁰. Mit der Formel werden die Werte übersetzt auf eine Zahl zwischen plus 10 und minus 10. Im vorliegenden Beispiel wird der relativen Abweichung des Arbeitslosenanteils im Stadtbezirk 1 von der Gesamtstadt von 0,8 der Wert -6,6 zugewiesen. Bei einer Skala von -10 bis +10 ist ein Wert von -6,6 im Stadtbezirk 1 und ein Wert von -5,4 im Stadtbezirk 2 ein Hinweis auf eine höhere Belastung im Vergleich zu den anderen, dargestellten Teilgebieten.

Zur Berechnung eines Teilindizes (z.B. Index Beschäftigung/ Erwerbsleben) wird schließlich für jeden Teilraum der Mittelwert der einzelnen Indizes berechnet. Im Falle von Stadtbezirk 1 ergibt sich demnach ein Wert von -3,7. Sollte, wie am Beispiel von Stadtbezirk 3 demonstriert, für einen Teilraum ein Wert nicht vorliegen (s.o.: „Limitationen bei der Berechnung der Teilindizes“), fließt in diesem Beispiel ausschließlich der Indexwert der „Arbeitslosenquote insgesamt“ in den Teilindex Beschäftigung / Erwerbsleben ein. Dieser fließt dann in nachfolgenden Berechnungen mit einer Gewichtung von 25 % in den Lebenslagenindex ein.

2. Einzelindizes

2.1 Beschäftigung/Erwerbsleben

In den Einzelindex Beschäftigung/Erwerbsleben fließen die Indikatoren Arbeitslosigkeit (Anteil der Arbeitslosen an der Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den Arbeitslosen) und Arbeitslosigkeit der Ausländer (Anteil der ausländischen Arbeitslosen an der Summe der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den ausländischen Arbeitslosen) ein.⁷¹

Hohe Belastungen im Bereich Beschäftigung/Erwerbsleben zeigen vor allem die randlich gelegenen Stadtbezirke der Stadt Mainz und einige zentrale Stadtbezirke der nördlichen Neustadt (vgl. Karte 100): Besonders niedrige Indexwerte erreichen die Stadtbezirke Barbarossaring (165), Am Depot (166), Finthen-Nord (422), Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), Alt-Weisenau (711) und Laubenheim-Ost (723) mit Indexwerten zwischen -4,2 in Alt-Weisenau bis -8,1 in Am Depot. Im Stadtteil Mombach (31) weisen alle Stadtbezirke negative

⁷⁰ Die Transformationsfunktion lautet $20/(1+\text{EXP}(-2*\text{relative Abweichung}))-10$. Im Beispiel werden positiven, relativen Abweichungen Werte zwischen „-10 und <0“, relativen Abweichungen von „0“ der Wert „0“ und relativen Abweichungen „>0“ Werte zwischen „0“ und „10“ zugeordnet.

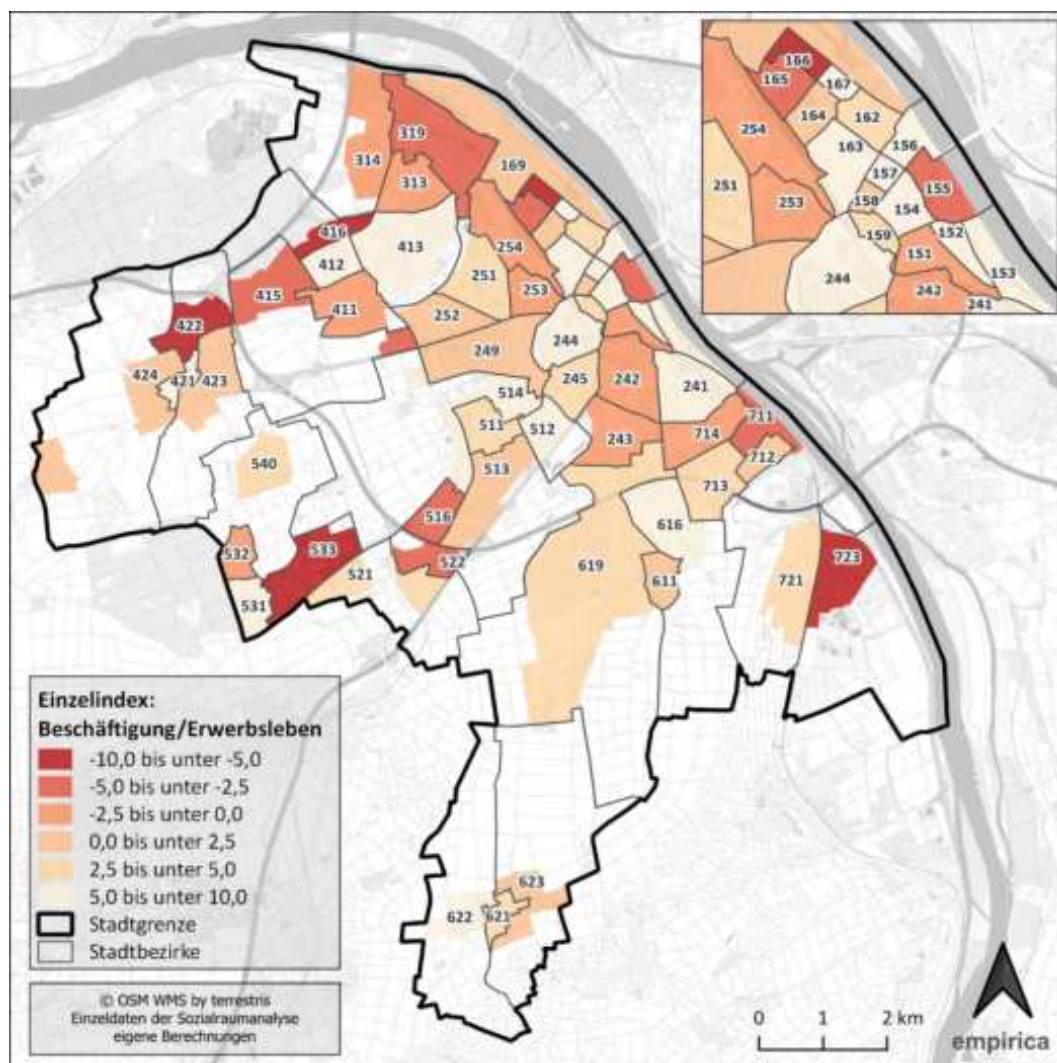
⁷¹ In einzelnen Fällen steht die Zahl der ausländischen Arbeitslosen aus Datenschutzgründen nicht zur Verfügung, siehe dazu Abschnitt „Limitationen bei der Bildung der Teilindizes“ in Kapitel 1.

Indexwerte zwischen -0,2 und -3,7 auf und unterliegen demnach einer insgesamt hohen Belastung im Bereich Beschäftigung/Erwerbsleben.

Die höchsten Indexwerte und somit niedrigsten Belastungen erreichen die Stadtbezirke Templerstraße (153) und Kronberger Hof (154) in der Altstadt (15), sowie Klinikviertel (244) in der Oberstadt (24), Am alten Friedhof (412) in Gonsenheim (41), Alt-Finthen (421) in Finthen (42), Lerchenberg-Süd (531) in Lerchenberg (53) und Nieder-Olmer-Straße (622) in Ebersheim (62) mit Indexwerten zwischen +7,2 bis +8,9. Mit Ausnahme der Stadtteile Finthen (42) und Lerchenberg (53) liegen die Indexwerte in diesen Stadtteilen jeweils über dem städtischen Durchschnittsniveau. Den höchsten Indexwert auf Ebene der Stadtteile erreicht Ebersheim (62) mit +4,3.

Die Gebiete der Städtebauförderung zeigen durchgängig negative Indexwerte im Bereich Beschäftigung/Erwerbsleben. Die Programmgebiete erzielen demnach im stadtweiten Vergleich unterdurchschnittliche Bewertungen im Bereich Beschäftigung und Erwerbsleben und deuten auf eine höhere Belastung hin. In Lerchenberg ist der Indexwert mit -4,4 am geringsten, konnte sich aber seit der letzten Sozialraumanalyse um +0,3 Indexpunkte verbessern. In Mombach ist der Indexwert von 1,5 auf -2,3 gesunken, während der Indexwert der Neustadt sich von -1,4 zu -1,2 seit der Sozialraumanalyse 2017 ebenfalls leicht verbessert hat. Die vergleichsweise geringe Belastung im Programmgebiet Neustadt sind auf den Gebietszuschnitt der Förderkulisse zurückzuführen. Die Programmgebiete Neustadt und Lerchenberg beinhalten sowohl Stadtbezirke mit geringen als auch Stadtbezirke mit hohen Belastungen.

Karte 100: Einzelindex Beschäftigung/Erwerbsleben



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

2.2 Bildung

Der Einzelindex „Bildung“ umfasst die Merkmale Anteil der ausländischen Kinder im Grundschulalter (6 bis unter 10 Jahre) an allen Kindern dieser Altersklasse, das Schulartwahlverhalten nach der Grundschule gemessen am Anteil der Schüler, die nach der vierten Grundschulklasse nicht das Gymnasium besuchen sowie der Anteil der Kinder in der Schuleingangsuntersuchung mit einer Empfehlung zur Sprachförderung.

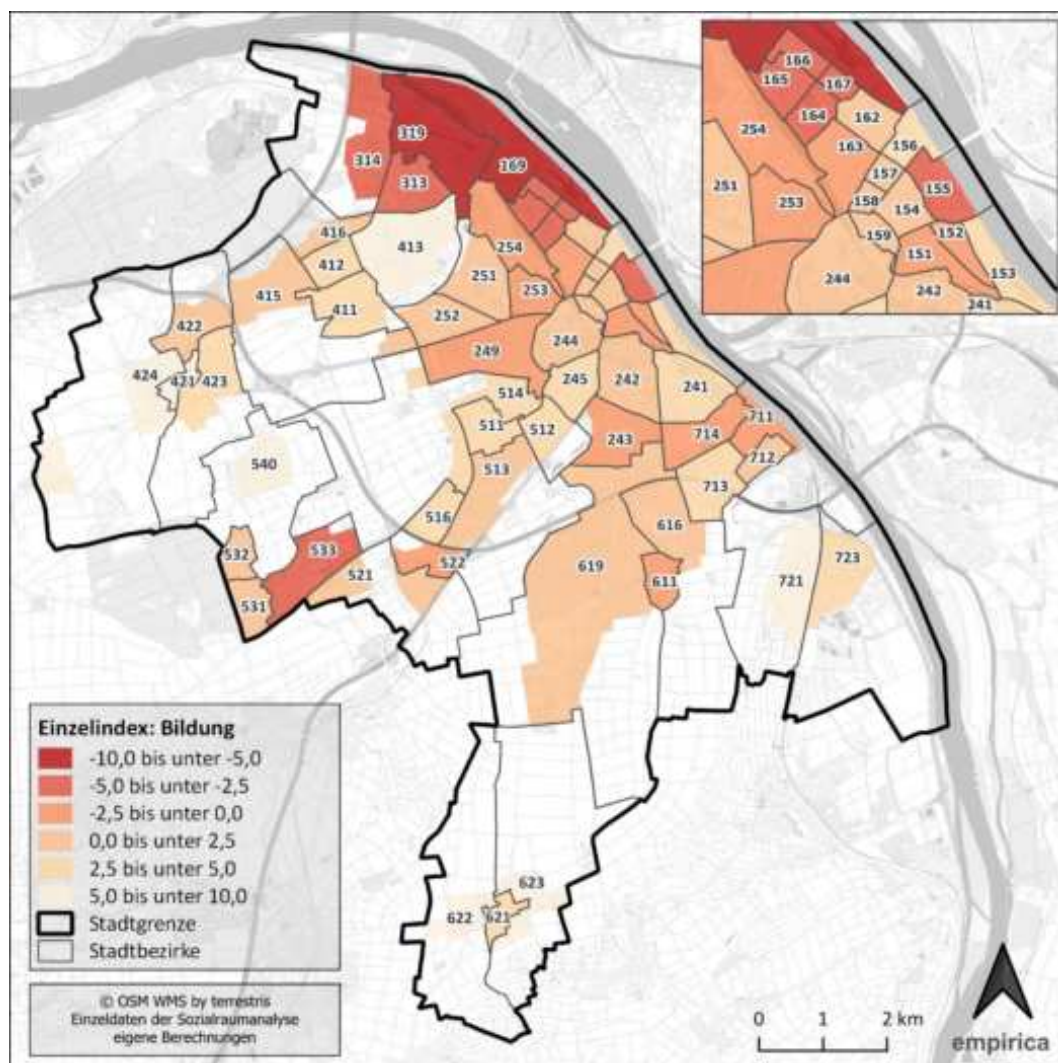
Im Bereich Bildung zeigt sich eine starke Konzentration negativer Indexwerte im Norden der Stadt Mainz in der nördlichen Neustadt sowie in allen Stadtbezirken in Mombach (vgl. Karte 101). In der Neustadt liegt ausschließlich der Stadtbezirk Frauenlobplatz (162) im städtischen Durchschnitt – alle anderen Stadtbezirke erzielen negative Indexwerte zwischen -1,9 (Gartenfeld [163]) und -5,3 (Zollhafen/Feldbergplatz [169]). Der stark negative Indexwert in Zollhafen/Feldbergplatz ist in Teilen auf eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) und den damit erhöhten Sprachförderungsbedarf zurückzuführen. Durch die Gemeinschaftsunterkunft weist der Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) zudem einen hohen Anteil an ausländischen Kindern im Grundschulalter auf. Hier kommt die Sondersituation zum Tragen, dass das

Neubaugebiet Zollhafen erst seit 2017 im Bezug ist und der Anteil der Kinder im Grundschulalter dort im Verhältnis zu denjenigen, welche in der Gemeinschaftsunterkunft leben, noch relativ niedrig ist. In Mombach verzeichnen alle Stadtbezirke negative Indexwerte und somit überdurchschnittliche Belastungen im Bereich Bildung, welche von Indexwerten zwischen -2,8 und -5,1 reichen. Weitere Stadtbezirke mit negativen Indexwerten sind Deutschhausplatz (155) und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533), wobei die Gemeinschaftsunterkunft in Deutschhausplatz (155) den Indexwert durchaus beeinflusst..

Positive Indexwerte im Bereich Bildung und somit niedrige Belastungen mit Werten über 5 weisen die Stadtbezirke Gleisberg/Bruchspitze (413) mit +6,2, Alt-Finthen (421) mit +5,1, Finthen-West (424) mit +5,5, Draiss (540) mit +5,2, Nieder-Olmer-Straße (622) mit +5,6, Dresdener Straße (623) mit +6,0 und Alt-Laubenheim (721) mit +5,6 auf.

Die Städtebauförderungsgebiete zeigen negative Werte im Bildungsindex. Das Programmgebiet Neustadt verzeichnet einen Indexwert von -3,6, konnte sich aber seit der letzten Sozialraumanalyse um +2,4 Indexpunkte verbessern. In Mombach beträgt der Indexwert ebenfalls -3,6 (2017: -3,1) und im Programmgebiet Lerchenberg -2,9 (2017: -1,4)..

Karte 101: Einzelindex Bildung



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

2.3 Soziale Situation/Heterogenität

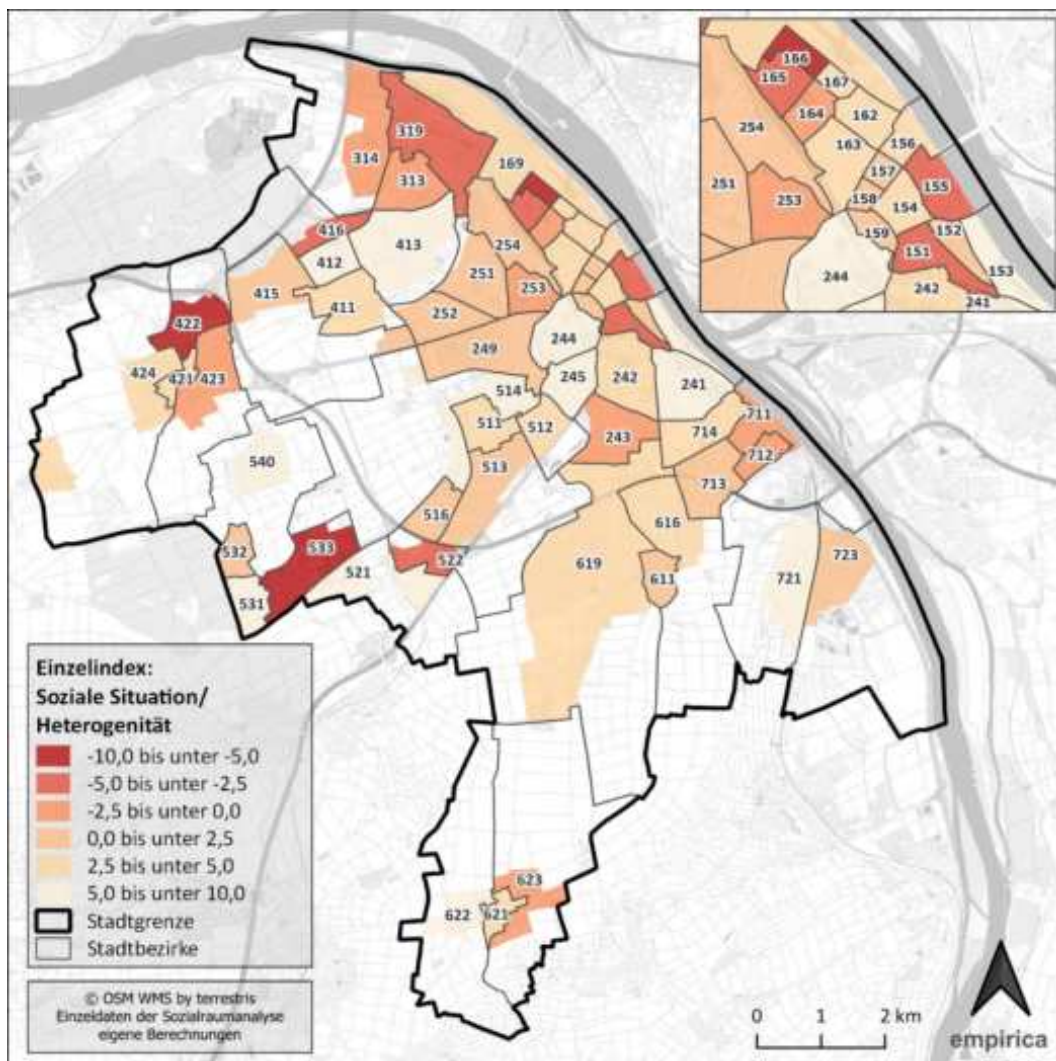
In den Einzelindex „Soziale Situation/Heterogenität“ fließen die Einzelmerkmale Anteil der Einwohner ab 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung, Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung, Anteil der Empfänger von Transferleistungen nach SGB II an der Gesamtbevölkerung, Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der Bevölkerung ab 65 Jahre und der Eckwert Hilfen zur Erziehung (Anzahl der Inanspruchnahmen pro 1.000 jungen Menschen im Alter von 14 bis unter 21 Jahren) ein.

Mit Blick auf die soziale Belastung und Heterogenität zeigen sich keine starken räumlichen Konzentrationen, sondern vor allem einzelne belastete Stadtbezirke in den Stadtteilen der Neustadt (16), Finthen (42) und Lerchenberg (53). Hohe Belastungen finden sich etwa in den Stadtbezirken Barbarossaring (165) und Am Depot (166) mit Indexwerten von -3,6 bzw. -5,5, sowie Finthen-Nord (422) mit einem Wert von -5,7 und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit einem Indexwert von -6,1. Weitere Stadtbezirke welche hinsichtlich des Einzelindex „Soziale Situation/Heterogenität“ ebenfalls hohe Belastungen aufweisen sind Alt-Mombach/Industrieviertel (319), Am Wildpark (416) und Marienborn-Nord (522). Die Indexwerte in diesen Stadtbezirken bewegen sich zwischen -3,0 und -4,5.

Positive Indexwerte mit jeweils über einer Bewertung von +5,0 und somit niedrige Belastungen im Teilindex erreichen etwa die Stadtbezirke Templerstraße (153), Am alten Friedhof (412), Gleisberg/Bruchspitze (413), Lanzelhohl (514), Lerchenberg-Süd (531) und Drais (540). In den Stadtteilen Bretzenheim (51), Drais (54), Hechtsheim (61) und Laubenheim (72) erreichen alle Stadtbezirke jeweils einen positiven Indexwert und somit eine überdurchschnittliche Bewertung im Teilindex im Vergleich zur Gesamtstadt.

Alle Soziale Stadt-Gebiete erzielen negative Werte im Einzelindex „Soziale Situation/Heterogenität.“ Für Lerchenberg berechnet sich mit einem Indexwert von -3,0 die höchste Belastung, während sich für die Neustadt mit -0,6 die vergleichsweise niedrigste Belastung der Soziale Stadt-Gebiete ergibt. Alle Gebiete der Sozialen Stadt konnten ihre Indexwertung im Teilindex „Soziale Situation/Heterogenität“ im Vergleich zu den Ergebnissen der Sozialraumanalyse 2017 verbessern.

Karte 102: Einzelindex Soziale Situation/Heterogenität



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

2.4 Wohnen

Der Einzelindex Wohnen wird aus den Einzelmerkmalen Fluktuation am Wohnungsmarkt (gemessen als Anteil der Einwohner mit einer Wohndauer von unter 5 Jahren), der qualitativen Bewertung der Wohnlage⁷² und dem Anteil der öffentlich inserierten Mietangebote im unteren Preisdrittel (2021/2022 bis 10,53 Euro je m²) an allen öffentlich inserierten Mietangeboten⁷³ gebildet.

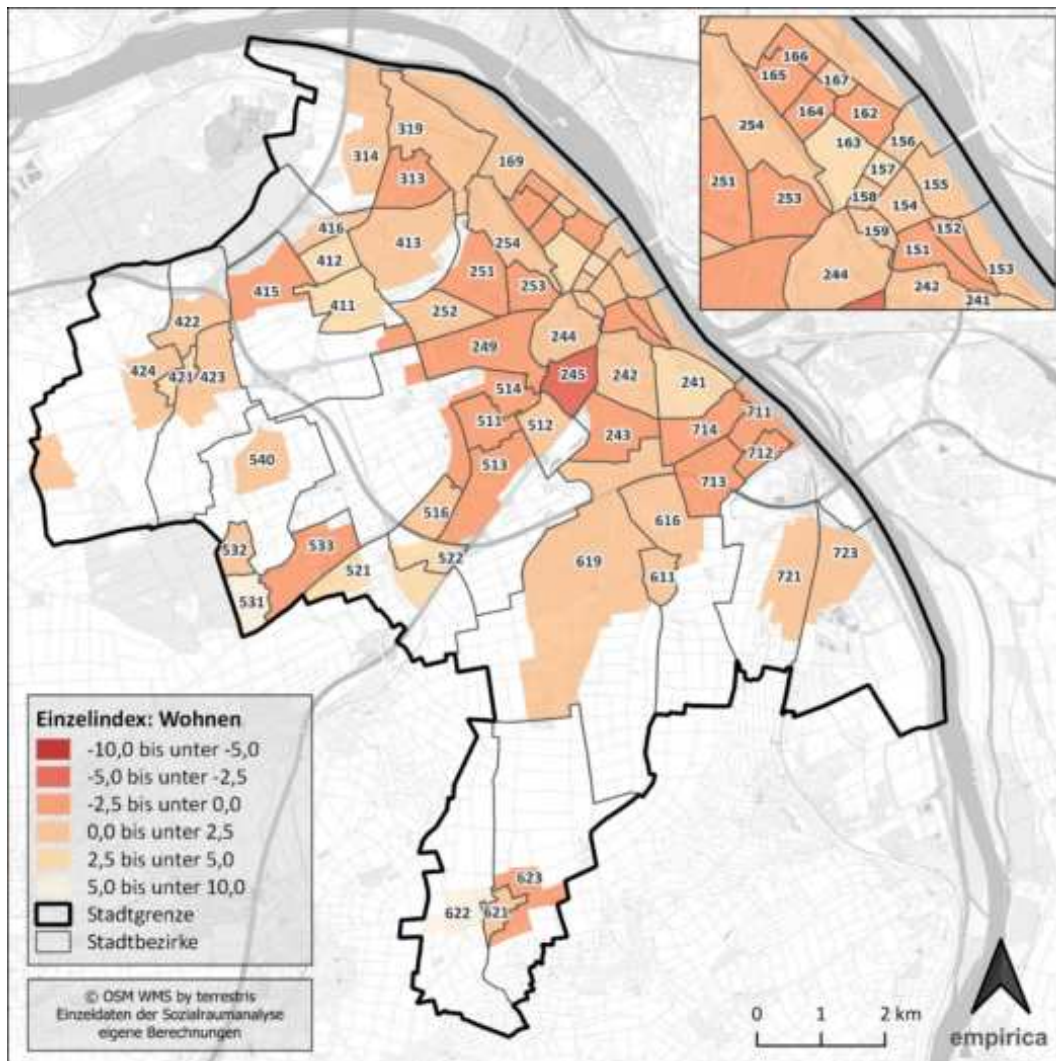
Die innere Differenzierung und Unterschiedlichkeit der Stadt Mainz hinsichtlich der Einzelindikatoren zum Themenbereich Wohnen ist weniger stark ausgeprägt, als dies bei den anderen Einzelindikatoren und Einzelindexen der Fall ist (vgl. Karte 103). Die negativen Indexwerte reichen Stadtweit im unteren Bereich bis -3,9 in Philippschanze (245) und bis 5,8 im oberen Bereich in Nieder-Olmer-Straße (622). Stadtbezirke mit tendenziell hohen Belastungen und niedrigen Indexwerten sind Stefansberg (151; -2,4), Goetheplatz (164; -1,9), Berliner Viertel (243; -2,5), Taubertsberg (253; -2,5), Lennebergviertel (415; -1,5), Alt-Bretzenheim (511; -1,6) und Römerberg (712; -1,8). Positive Indexwerte und entsprechend niedrigere Belastungen haben die Stadtbezirke Schießgarten (157; +4,0), Alt-Gonsenheim (411; +4,4), Am alten Friedhof (412; +4,5), Alt-Finthen (421; +3,5), Marienborn-Süd (521; +4,0), Marienborn-Nord (522; +3,3) und Lerchenberg-Süd (531; +5,1).

In den Soziale Stadt-Gebieten sind die Indexwerte des Teilindex „Wohnen“ negativ. Mit Ausnahme von Mombach konnten sich alle Gebiete im Vergleich zur Sozialraumanalyse 2017 leicht verbessern und auch die Gesamtwertung der Soziale Stadt-Gebiete steigt von -2,4 auf -1,5 um +0,9 Indexpunkte.

⁷² Die qualitativen Wohnlagenwerte mit den Kategorien „einfach“, „einfach/mittel“, „mittel“, „mittel/gut“ und „gut“ wurden zur weiteren Bearbeitung und Berechnung Werte von 1 bis 3 zugeordnet.

⁷³ Hierbei handelt es sich um eine Stichprobe aus der empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme) ergänzt um Neuvertragsmieten der Wohnbau Mainz GmbH (siehe Kapitel 7.2). Da nicht für alle Stadtbezirke eine ausreichend große Stichprobe vorliegt, fließt der Indikator nur mit den Werten des jeweiligen Stadtteils ein. Somit haben alle Stadtbezirke eines Stadtteils für diesen Indikator die gleiche Ausprägung. Betroffen sind fünf Stadtbezirke: Universität, Alt-Finthen, Lerchenberg-Süd, Alt-Ebersheim und Nieder-Olmer-Straße.

Karte 103: Einzelindex Wohnen



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

3. Lebenslagenindex

Die vier Einzelindizes Beschäftigung/Erwerbsleben, Bildung, Soziale Situation/Heterogenität und Wohnen werden mit unterschiedlichen Gewichtungen⁷⁴ zum „Lebenslagenindex“ zusammengefasst.⁷⁵ Die Gewichtungen basieren auf den Erfahrungen der vorangegangenen Sozialraumanalysen und dem intensiven Austausch mit den Verantwortlichen in der Stadt Mainz.

Höhere Belastungen als im übrigen Stadtgebiet finden sich in Mainz in den nördlichen Stadtbezirken (vgl. Karte 104) sowie im westlichen Bereich des Stadtrandes. Deutlich belastet mit einem Lebenslagenindex -2,5 oder schlechter sind dabei die Stadtbezirke Barbarossaring (165) mit -3,1, Am Depot (166) mit -5, Finthen-Nord (422) mit -3,2 und Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) mit -4,7. Leicht überdurchschnittliche Belastungen zeigen außerdem alle Stadtbezirke in Mombach (31) mit durchgehend negativen Indexwerten zwischen -0,7 und -2,5. Diese flächenhafte Ausbreitung eines moderat negativen Lebenslagenindex zeigt einen besonderen Handlungsbedarf in den Stadtbezirken von Mombach. Weitere Stadtbezirke mit leicht überdurchschnittlichen Belastungen sind Stefansberg (151) und Deutschhausplatz (155) mit jeweils -2,3, sowie Am Wildpark (416) mit -2,1 und Marienborn-Nord (522) mit -2,2.

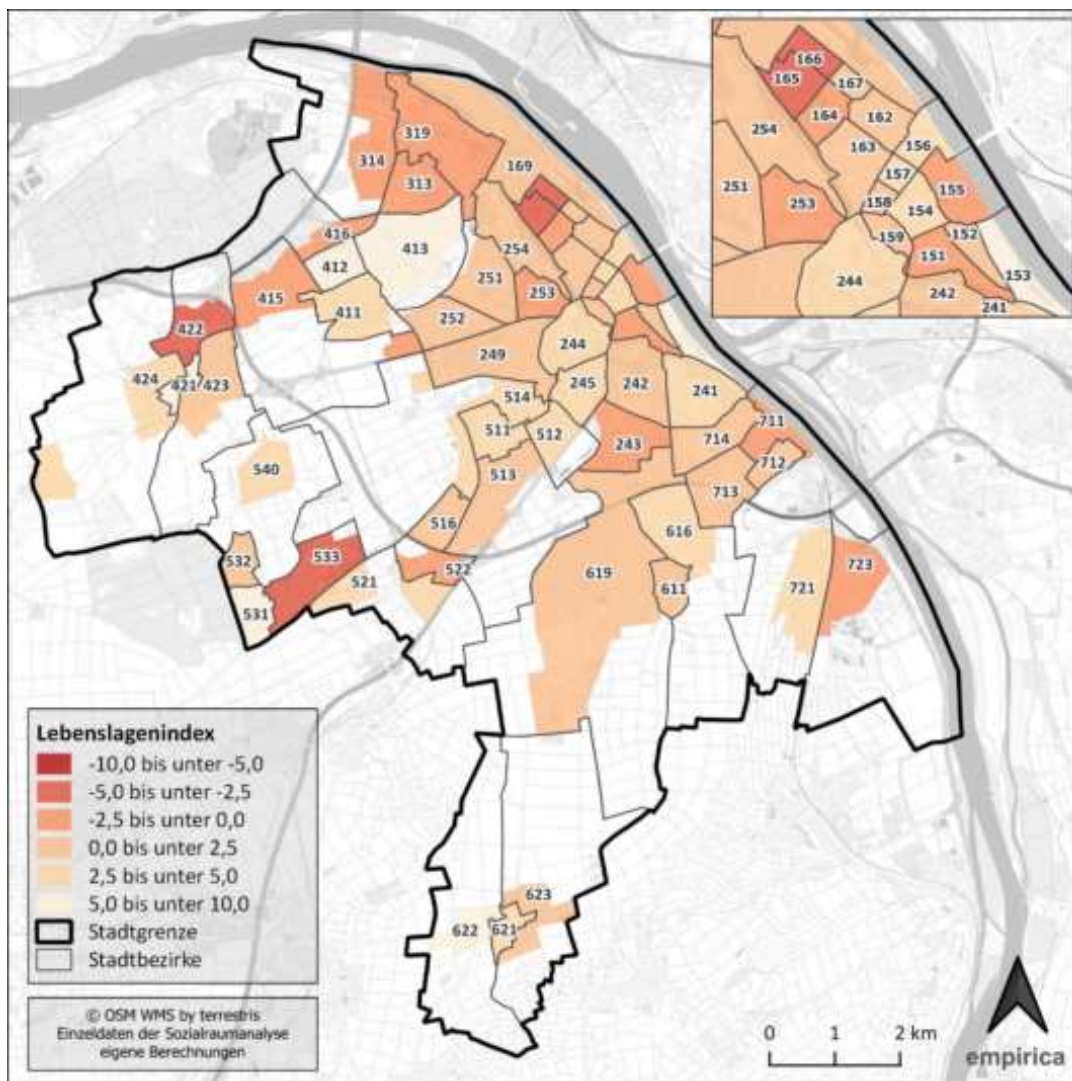
Positiv fällt die Bewertung des Lebenslagenindex für einige Stadtbezirke in der Altstadt (15), Gonsenheim (41), Bretzenheim (51), Hechtsheim (61) und Ebersheim (62) aus. So zeigt der Indexwert in den Stadtbezirken Templerstraße (153), Am alten Friedhof (412), Gleisberg/Bruchspitze (413), Alt-Finthen (421), Lerchenberg-Süd (531) und Nieder-Olmerstraße (622) jeweils niedrige Belastungen mit Indexwerten von über +5,0.

Die Soziale Stadt-Gebiete zeigen allesamt negative Indexwerte, wobei die Belastung in allen Gebieten im Vergleich zu den Ergebnissen der Sozialraumanalyse 2017 zurückgegangen ist. Die Gesamtbewertung der Soziale Stadt-Gebiete lag 2017 bei -2,4 – für die aktuelle Sozialraumanalyse berechnet sich ein Wert von -1,5. Diese positive Entwicklung muss im Kontext der Förderkriterien bzw. Handlungsmöglichkeiten des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt bewertet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Handlungsnotwendigkeiten mit den Mitteln des Städtebauförderprogramms umgesetzt werden können. Bestimmte geografische und städtebauliche Strukturen konnten somit zwar nicht vollständig den Erfordernissen entsprechend dauerhaft verändert werden, aber dennoch konnte zur Verbesserung der Situation beigetragen werden.

⁷⁴ Gewichtungungen im Jahr 2023 analog zur Sozialraumanalyse 2017: Beschäftigung/Erwerbsleben mit 25 %, Bildung mit 20 %, Soziale Situation/Heterogenität mit 35 %, Wohnen und Wohnumfeld mit 20 %.

⁷⁵ Der Indikator „Arbeitslose unter 25“ lag im Vergleich zur Sozialraumanalyse aus dem Jahr 2017 für die Bildung des Lebenslagenindex im Rahmen dieser Sozialraumanalyse nicht und der Indikator „Arbeitslose Ausländer“ nur räumlich eingeschränkt vor. Diese Umstände sind bei einem Vergleich mit den der Ergebnisse des Lebenslagenindex aus dem Jahr 2017 zu berücksichtigen und können die Vergleichbarkeit in einem geringen Maß begrenzen.

Karte 104: Lebenslagenindex



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

Tabelle 73: Einzelindizes und Lebenslagenindex

Nr.	Bezirk	Einzelindex				Lebenslagenindex
		Beschäftigung/ Erwerbsleben	Bildung	Soziale Situation/ Heterogenität	Wohnen	
151	Stefansberg	-1,8	-1,9	-3,0	-2,4	-2,3
152	Kapuzinerstraße	6,4	-2,3	2,0	-0,8	1,7
153	Templerstraße	7,7	3,1	6,8	0,2	5,0
154	Kronberger Hof	7,9	0,4	3,6	1,2	3,6
155	Deutschhausplatz	-4,0	-2,7	-2,6	0,7	-2,3
156	Schlossviertel	6,4	2,5	2,7	0,7	3,2
157	Schießgarten	5,3	1,4	0,5	4,0	2,6
158	Gärtnergasse	2,3	0,1	1,5	0,9	1,3
159	Altmünster Viertel	2,6	1,9	0,7	1,2	1,5
15	Altstadt	3,4	-1,4	0,4	0,8	0,9
162	Frauenlobplatz	4,1	0,0	4,3	-0,5	2,4
163	Gartenfeld	5,1	-1,9	2,5	2,5	2,3
164	Goetheplatz	0,1	-3,4	-2,0	-1,9	-1,7
165	Barbarossaring	-4,4	-2,7	-3,6	-1,1	-3,1
166	Am Depot	-8,1	-3,7	-5,5	-1,3	-5,0
167	Wallaustraße-Mitte	5,9	-4,4	4,1	0,9	2,2
169	Zollhafen/Feldbergplatz	0,6	-5,3	2,9	0,6	0,2
16	Neustadt	-0,5	-3,6	-0,7	-0,5	-1,2
241	Volkspark	6,5	3,6	5,4	2,7	4,8
242	Goldgrube	-2,0	0,4	2,6	2,1	0,9
243	Berliner Viertel	-1,7	-1,0	-2,2	-2,5	-1,9
244	Klinikviertel	8,1	1,7	5,5	1,8	4,6
245	Philippsschanze	4,7	4,0	5,0	-3,9	2,9
249	Zahlbach/Universität	2,3	-1,0	2,2	-0,1	1,1
24	Oberstadt	1,8	0,6	1,4	-0,2	1,0
251	Hartenberg	3,9	0,1	1,9	-1,0	1,5
252	Münchfeld	1,3	1,5	1,9	2,1	1,7
253	Taubertsberg	-0,5	-1,4	-2,3	-2,5	-1,7
254	Mombacher Straße	-0,1	-1,4	1,1	0,7	0,2
25	Hartenberg-Münchfeld	1,1	-0,2	0,9	-0,7	0,4
313	Im Suder	-2,1	-2,8	-0,6	-0,4	-1,4
314	Westring/Hemel Alt-Mombach/	-0,2	-2,6	-0,3	0,2	-0,7
319	Industrieviertel	-3,7	-5,1	-3,0	2,4	-2,5
31	Mombach	-2,3	-3,6	-2,4	0,9	-1,9
411	Alt-Gonsenheim	-0,5	4,4	4,0	4,4	3,0
412	Am alten Friedhof	7,2	4,3	5,6	4,5	5,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	7,0	6,2	5,7	2,1	5,4
415	Lennebergviertel	-4,1	2,1	2,2	-1,5	-0,1
416	Am Wildpark	-5,3	1,0	-3,7	1,5	-2,1
41	Gonsenheim	0,5	4,5	2,8	1,1	2,2
421	Alt-Finthen	7,1	5,1	4,9	3,5	5,2
422	Finthen-Nord	-6,5	0,7	-5,7	1,3	-3,2
423	Finthen-Ost	0,0	4,7	-0,9	1,9	1,0
424	Finthen-West	0,5	5,5	3,8	0,9	2,7
42	Finthen	-2,0	3,8	-1,8	2,3	0,1
511	Alt-Bretzenheim	3,8	4,4	4,5	-1,6	3,1

512	Mumbächerstraße	5,4	2,7	4,1	1,6	3,6
513	Südring	0,4	1,5	2,4	-0,1	1,2
514	Lanzelhohl	6,2	4,7	7,0	-0,1	4,9
516	Bretzenheim-West	-3,1	3,0	1,4	1,8	0,7
51	Bretzenheim	3,1	3,3	4,6	0,2	3,1
521	Marienborn-Süd	2,8	1,4	5,0	4,0	3,5
522	Marienborn-Nord	-4,0	-1,3	-4,5	3,3	-2,2
52	Marienborn	-2,6	-0,6	-2,2	2,8	-1,0
531	Lerchenberg-Süd	8,9	0,8	6,6	5,1	5,7
532	Lerchenberg-Nord	-1,3	0,4	0,4	0,5	0,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	-6,3	-4,5	-6,1	-0,6	-4,7
53	Lerchenberg	-3,9	-2,4	-2,0	-0,6	-2,3
540	Drais	3,3	5,2	5,8	0,6	4,0
54	Drais	3,3	5,2	5,8	0,6	4,0
611	Alt-Hechtsheim	1,5	-1,3	1,7	1,1	0,9
616	Hechenberg	5,0	0,4	4,5	2,3	3,3
619	Gewerbegebiet/Mühdreieck	3,5	1,3	2,5	2,1	2,4
61	Hechtsheim	3,7	0,3	2,3	1,5	2,1
621	Alt-Ebersheim	3,5	3,8	2,5	1,0	2,7
622	Nieder-Olmer-Straße	8,4	5,6	5,0	5,8	6,2
623	Dresdener Straße	1,1	6,0	-0,9	-0,7	1,0
62	Ebersheim	4,3	5,7	1,8	0,1	2,9
711	Alt-Weisenau	-4,2	-1,1	-1,6	-0,1	-1,8
712	Römerberg	1,8	1,6	-0,6	-1,8	0,2
713	Großberg/Weberstraße	2,6	3,4	1,1	-1,4	1,4
714	Viktorstift	-0,8	-0,5	3,7	-0,3	0,9
71	Weisenau	-1,1	0,5	0,4	-0,5	-0,1
721	Alt-Laubenheim	4,9	5,6	5,1	1,9	4,5
723	Laubenheim-Ost	-5,4	3,4	0,1	0,2	-0,6
72	Laubenheim	-2,3	4,8	2,3	1,3	1,5
	Soziale Stadt - Mombach	-2,3	-3,6	-1,5	0,9	-1,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	-4,4	-2,9	-3,0	-1,1	-2,9
	Soziale Stadt - Neustadt	-0,5	-3,6	-0,6	-0,6	-1,2
	Soziale Stadt insgesamt	-1,3	-3,5	-1,1	-0,3	-1,5
	Mainz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

4. Fazit

4.1 Typisierung der Stadtbezirke

Es sind im Rahmen der Sozialraumanalyse verschiedene Gebiete in der Stadt hinsichtlich verschiedener Einzelmerkmale bei der Betrachtung der verdichteten Einzelindizes und des Lebenslagenindex auffällig geworden. Diese Gebiete haben unterschiedliche hohe Belastungen und dementsprechend besonderen Handlungsbedarf. Um diesen besonderen Handlungsbedarfen angemessen zu begegnen, stehen vielfältige kommunale Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Sozialräumlich orientierte Angebote, die den spezifischen Bedarfslagen in den Quartieren quantitativ und qualitativ angepasst werden können, sind beispielsweise die Gemeinwesenarbeit und die Kita-Sozialarbeit.

Die Gebietsabgrenzung bzw. die Zuweisung der Stadtbezirke zu einzelnen Kategorien orientiert sich am Lebenslagenindex, aber auch an folgenden Punkten:

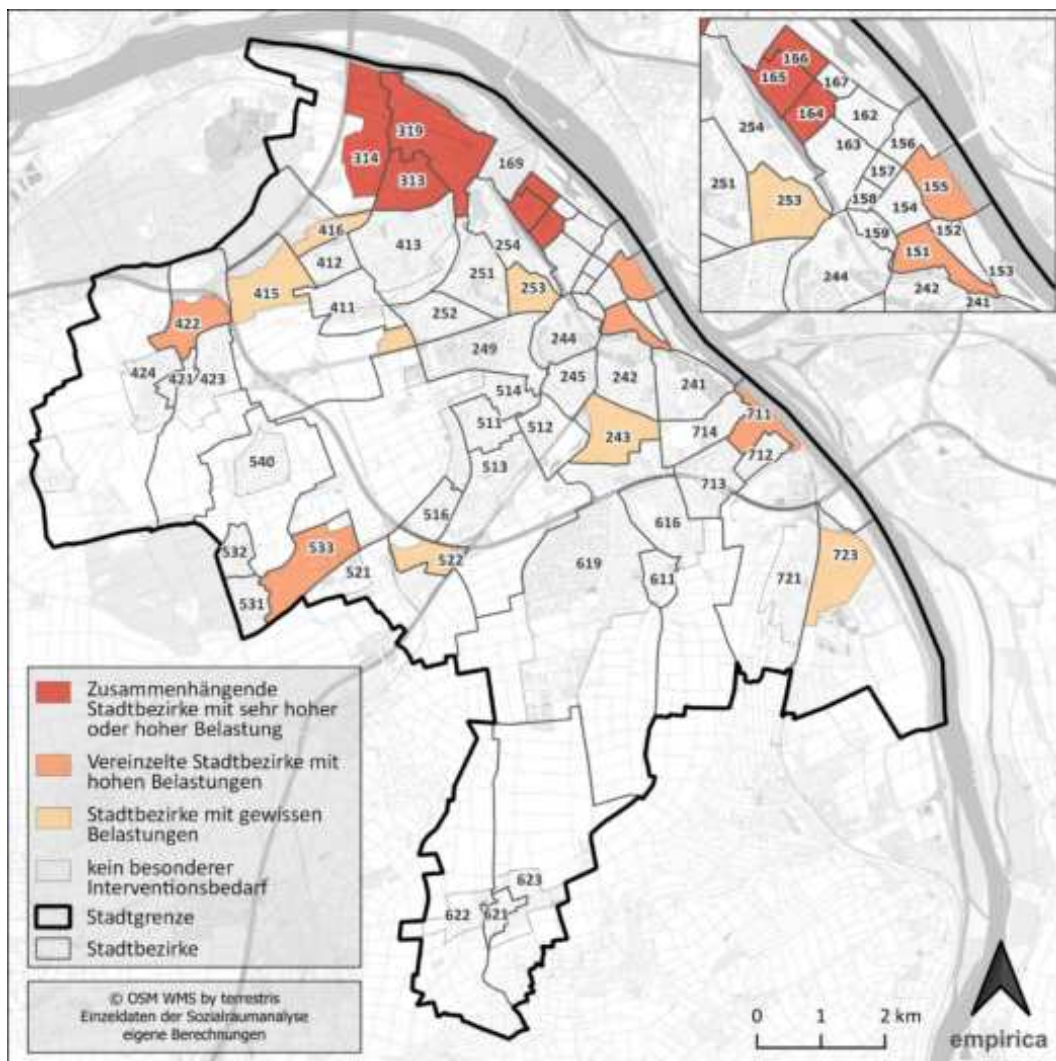
- Funktionale Verflechtungen des Stadtbezirks
- Räumliche Lage des Stadtbezirks (Nachbarschaftsbeziehungen)
- Erfahrungen der Verantwortlichen der Stadt Mainz

Die Stadtbezirke lassen sich hinsichtlich ihrer Belastungen und anhand der oben genannten Punkte in vier Kategorien unterteilen:

- Kategorie 1: Zusammenhängende Stadtbezirke mit sehr hoher oder hoher Belastung
- Kategorie 2: Vereinzelte Stadtbezirke mit hohen Belastungen
- Kategorie 3: Stadtbezirke mit gewissen Belastungen
- Kategorie 4: Stadtbezirke ohne besonderen Interventionsbedarf

Räumlich und funktional zusammenhängende Einheiten, wie beispielsweise die Stadtbezirke in der Neustadt werden einer Gebietskategorie zugeordnet, auch wenn einige der Stadtbezirke weniger Belastungen aufweisen.

Karte 105: Gebietstypisierung



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen und Darstellung

empirica

Kategorie 1: Zusammenhängende Stadtbezirke mit sehr hoher oder hoher Belastung

Die Belastungen sind in diesen Gebieten im gesamtstädtischen Vergleich sehr überdurchschnittlich. Die Arbeitslosigkeit, die Zahl der Transferleistungsempfänger und auch der Anteil der Migranten im Stadtgebiet liegen weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Bildungsergebnisse, gemessen an den Übergängen zum Gymnasium, sind unterdurchschnittlich. Die sehr hohe Belastung zeigt sich deutlich im gebildeten Lebenslagenindex. Der Lebenslagenindex erreicht in diesen Stadtbezirken überwiegend Werte zwischen -3 und -5. Auch großflächig zusammenhängende Gebiete mit einem Lebenslagenindex zwischen -3 und 0 sind dieser Kategorie zuzuordnen. Ohne umfassende Maßnahmen drohen diese Gebiete weiter „abzurutschen“. Es gilt, die im Gebiet vorhandenen Benachteiligungen der Bewohner zu überwinden und die Lebensqualität wie auch die Lebenschancen der Bewohner zu verbessern.

In diese Kategorie fallen die Stadtbezirke Goetheplatz (164), Barbarossaring (165) und Am Depot (166) im nördlichen Bereich der Neustadt. Die Stadtbezirke Barbarossaring und Am Depot weisen hier insbesondere starke Belastungen in den Teilbereichen Beschäftigung/Erwerbsleben, Bildung und Soziale Situation/Heterogenität auf. Insgesamt zeichneten sich in den letzten Sozialraumanalysen in der Neustadt Verbesserungen ab. Dieser Trend scheint sich weiter fortzusetzen. Die Verbesserungen im Stadtbezirk Zollhafen/Feldbergplatz (169) beruht vor allem auf der fortschreitenden Entwicklung des Zollhafen-Quartiers, in dessen Zuge höherpreisige Neubauwohnungen entstehen und eine entsprechende Bewohnerschaft zuzieht. Der in der letzten Sozialraumanalyse noch individuell betrachtete Stadtbezirk Feldbergplatz hatte im Jahr 2017 einen positiven Lebenslagenindex von 5,1. Bei der Interpretation der sozialen Lagen im Stadtbezirk Ingelheimer Aue/Zollhafen (168) sollte berücksichtigt werden, dass sich hier zwei große Gemeinschaftsunterkünfte befinden.

Die Mombacher Stadtbezirke Im Suder (313), Westring/Hemel (314) und Alt-Mombach/Industrieviertel (319) zeigen hohe bzw. sehr hohe Belastungen. Hier entstehen aufgrund der flächenhaften Ausdehnung und der Nähe zu anderen belasteten Stadtbezirken besondere Konzentrationen von Handlungsbedarfen.

Kategorie 2: Vereinzelte Stadtbezirke mit hohen Belastungen

In diesen Stadtbezirken sind die Belastungen ebenfalls überdurchschnittlich hoch, jedoch weniger stark ausgeprägt als in den Stadtbezirken der ersten Kategorie bzw. weniger großflächig. Hier bedarf es eines stärker präventiven Ansatzes, um eine Abwärtsentwicklung der Stadtbezirke zu vermeiden. Der Lebenslagenindex erreicht überwiegend Werte zwischen -3 und 0. Es zeichnet sich in diesen Gebieten der Beginn einer sich verstetigenden sozialen Entwicklung ab. Hier gilt es, durch ein frühzeitiges Handeln eine „Abwärts-spirale“ in den Gebieten aufzuhalten. Bei der Zusammenfassung und Ausweisung der Stadtbezirke in dieser Kategorie wurden wiederum die nachbarschaftlichen Verflechtungen zwischen einzelnen Stadtbezirken und räumlichen Zusammenhänge im Stadtgebiet berücksichtigt.

In Lerchenberg zeigt insbesondere der Stadtbezirk Lerchenberg-Mitte/ZDF (533) starke Belastungen. Lerchenberg-Mitte ist Teil der Gebietskulisse Soziale Stadt. Der ebenfalls zum Programmgebiet zählende Stadtbezirk Lerchenberg-Süd (531) zählt in der aktuellen Sozialraumanalyse zu den Stadtbezirken mit keinen Belastungen und einem positiven Lebenslagenindex.

Neben den Gebieten, die im Förderprogramm Soziale Stadt enthalten sind, weisen die Stadtbezirke Stefansberg (151), Deutschhausplatz (155), Finthen-Nord (422), Marienborn-Nord (522) und Alt-Weisenau (711) hohe Belastungen auf. Für diese Stadtbezirke sollte geprüft werden, welche Handlungsmöglichkeiten sich durch eine Aufnahme in das Förderprogramm Soziale Stadt ergäben, oder ob ggf. andere kommunale Unterstützungsleistungen der konkreten Belastungssituation gerechter werden. Im Fall des Stadtbezirks Deutschhausplatz (155) sollte berücksichtigt werden, dass sich im Bezirk zwei Gemeinschaftsunterkünfte befinden.

Kategorie 3: Stadtbezirke mit gewissen Belastungen

In den Stadtbezirken, für die aufgrund einzelner Belastungen Interventionsbedarf besteht, muss im Einzelfall geprüft werden, ob und in welchen inhaltlichen Bereichen ein (potentieller) Handlungsbedarf besteht. Diese Gebiete sind im gesamtstädtischen Vergleich und bei der Betrachtung des Lebenslagenindex vergleichsweise unauffällig. Der Lebenslagenindex weist dort überwiegend Werte zwischen -1 und 0 auf und liegt somit im Bereich des Mainzer Durchschnitts. Bezüglich einzelner Merkmale oder aufgrund genauer Kenntnisse der Verhältnisse vor Ort, müssen diese Stadtbezirke jedoch in räumlichen Teilbereichen oder in Bezug auf bestimmte inhaltliche Themen als problematisch eingeschätzt werden. Es ist zu prüfen, ob die durchschnittlichen Werte wirklich die Situation im gesamten Stadtbezirk repräsentieren, oder ob sich in den Durchschnittswerten für den Stadtbezirk lediglich zwei Extreme innerhalb des Stadtbezirks verbergen.

In diesen Stadtbezirken muss der konkrete Handlungsbedarf und die Zielvorstellung für das Gebiet gemeinsam erarbeitet und eine verbindliche (gegebenenfalls sektorale) Entwicklungsstrategie festgelegt werden (z.B. gezielte Schulentwicklung oder Schwerpunkte in der Jugendarbeit). Große innere Differenzierungen oder sektorale Belastungen können eine positive Entwicklung eines Stadtbezirkes einschränken.

Zu dieser Kategorie zählen die Stadtbezirke Berliner Viertel (243), Taubertsberg (253), Lennebergviertel (415), Am Wildpark (416) sowie Laubenheim-Ost (723). In den Stadtbezirken Berliner Viertel (243), Lennebergviertel (415) und Laubenheim-Ost (723) kommen Sondereffekte durch Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete zum Tragen. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinschaftsunterkünfte im Laufe der Zeit aufgelöst werden können, da die Geflüchteten in den normalen Wohnungsmarkt integriert werden konnten.

Kategorie 4: Stadtbezirke ohne besonderen Interventionsbedarf

In den übrigen Stadtbezirken konnten anhand des Lebenslagenindex und der übrigen Kriterien keine besonderen Belastungen festgestellt werden (siehe Tabelle 73).

ANHANG

1. Zeitvergleich ausgewählter Indikatoren 2012, 2017 und 2023

1.1 Altstadt

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	9.182	10.158	10.266
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	8,5%	8,5%	8,8%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,3%	15,7%	15,0%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,0%	31,0%	33,4%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,1%	18,7%	20,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	8,8%	8,6%	8,4%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,6%	56,7%	63,9%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	7,4%	6,5%	6,3%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	8,4%	7,1%	5,2%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,6%	6,5%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	377	373	390
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	2,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	10,71	12,39
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	57,7%	55,8%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	21,5%	42,9%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.2 Neustadt

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	9.132	9.297	9.872
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,5%	11,8%	12,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,5%	12,0%	11,2%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	34,8%	38,6%	39,2%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,5%	23,7%	24,0%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	11,6%	11,1%	11,7%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,2%	54,4%	63,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,1%	10,6%	7,9%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	10,0%	10,2%	6,6%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	7,9%	9,6%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	352	356	334
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,6	1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,90	11,71
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	53,9%	55,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	54,3%	35,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.3 Oberstadt

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.419	3.791	3.970
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,6%	13,5%	14,1%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	20,0%	17,2%	17,0%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,8%	33,8%	37,3%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,2%	20,6%	23,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	15,2%	15,8%	16,4%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	47,0%	50,9%	59,3%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	5,4%	6,2%	6,7%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	7,2%	8,1%	5,8%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	2,7%	4,5%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	343	342	361
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,5	2,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	10,51	12,22
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	51,3%	49,2%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	27,8%	27,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.4 Hartenberg-Münchfeld

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	5.008	5.849	6.431
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,8%	12,0%	11,7%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,7%	14,7%	14,7%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,5%	37,8%	40,8%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,8%	20,6%	23,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	16,6%	14,2%	14,1%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	45,9%	50,0%	57,1%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	7,7%	8,1%	6,6%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	9,2%	9,1%	6,5%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,8%	6,3%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	304	448	359
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	2,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,74	11,71
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	50,4%	52,6%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	31,6%	34,3%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.5 Mombach

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	2.785	3.023	3.326
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,4%	17,5%	18,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	20,4%	19,2%	18,0%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	36,9%	43,3%	48,3%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,2%	25,2%	28,6%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,8%	20,2%	21,2%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,9%	55,4%	60,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,9%	11,6%	10,4%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	11,8%	10,4%	8,1%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	3,6%	5,0%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	235	218	203
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,6	1,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,14	10,83
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	42,4%	35,0%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	42,0%	46,1%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.6 Gonsenheim

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	4.311	4.801	4.858
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,6%	17,8%	17,1%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,3%	18,7%	20,6%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	25,4%	30,7%	33,1%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,8%	16,3%	17,7%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	22,6%	22,1%	21,1%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	50,1%	51,2%	56,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	5,7%	6,5%	6,3%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	6,3%	7,8%	5,6%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	3,6%	4,5%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	231	236	232
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	2,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	10,00	11,59
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	43,7%	35,5%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	24,7%	23,4%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.7 Finthen

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	5.275	4.582	4.361
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,2%	17,3%	17,7%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,0%	21,6%	23,5%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,7%	32,7%	34,6%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,7%	15,3%	16,5%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,8%	20,9%	20,6%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,8%	53,1%	59,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	10,8%	10,1%	8,1%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	9,9%	10,1%	7,0%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	7,8%	9,5%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	194	289	171
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,6	1,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,50	11,01
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	38,5%	30,0%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	32,4%	18,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.8 Bretzenheim

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.430	4.057	4.013
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,3%	15,7%	15,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,9%	17,1%	18,3%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	23,7%	28,0%	31,0%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,4%	13,8%	15,6%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,4%	18,5%	16,9%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	50,3%	52,6%	59,2%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	4,6%	4,6%	4,6%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	5,8%	6,0%	4,8%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	1,7%	2,4%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	228	242	243
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,2	2,3
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	10,00	11,60
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	41,2%	39,0%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	20,9%	17,9%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.9 Marienborn

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.281	3.743	3.635
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,8%	15,6%	17,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,7%	15,6%	16,4%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	29,4%	36,9%	40,6%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,9%	20,7%	23,1%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	16,8%	18,3%	19,3%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	51,0%	54,7%	63,3%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	10,1%	10,1%	10,0%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	12,3%	12,0%	8,8%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,3%	6,3%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	295	248	199
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,8	1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,52	11,90
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	46,2%	36,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	22,5%	19,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.10 Lerchenberg

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.284	3.524	3.923
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,6%	18,8%	21,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,6%	27,3%	24,0%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	34,7%	39,4%	45,7%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,6%	16,5%	21,2%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	22,0%	21,8%	23,8%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,3%	51,8%	56,5%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,5%	13,8%	11,6%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	11,7%	11,6%	9,3%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	3,3%	4,6%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	157	159	162
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	1,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	8,05	9,67
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	32,5%	31,0%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	46,5%	40,0%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.11 Drais

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	4.459	4.093	4.003
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,5%	15,1%	15,1%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,3%	25,1%	27,7%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,7%	14,8%	19,4%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	4,4%	6,7%	10,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,0%	19,7%	17,7%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	50,9%	57,5%	61,3%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	1,5%	1,8%	2,7%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	2,8%	3,3%	3,4%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	0,5%	1,2%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	168	148	320
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,5	2,5
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,84	11,60
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	33,2%	34,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	3,8%	10,7%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.12 Hechtsheim

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	2.650	2.466	2.526
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,4%	15,9%	16,3%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,4%	20,2%	22,6%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,4%	27,8%	31,2%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	10,3%	13,2%	14,8%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,7%	19,6%	19,9%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	53,1%	58,1%	64,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	4,5%	5,9%	4,6%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	5,4%	6,8%	4,6%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	2,2%	2,8%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	191	195	176
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,9	1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,26	11,09
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	35,0%	32,5%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	19,3%	25,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.13 Ebersheim

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	4.023	3.406	3.469
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	20,8%	19,6%	19,9%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,0%	18,4%	21,7%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	23,5%	27,3%	31,9%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	9,4%	12,1%	13,9%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	29,1%	27,1%	25,8%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	51,5%	57,3%	62,5%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	8,2%	8,1%	6,0%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	7,4%	6,7%	4,9%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	5,0%	4,4%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	167	149	119
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,8	1,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	8,14	10,00
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	33,2%	26,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	19,0%	20,3%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.14 Weisenau

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.099	4.307	4.944
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,3%	16,8%	18,3%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,9%	18,0%	16,2%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,5%	40,2%	44,4%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,4%	23,2%	25,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,3%	20,9%	22,7%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	47,9%	52,0%	58,5%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	7,1%	7,5%	8,0%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	8,7%	9,5%	7,2%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,0%	5,8%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	279	301	283
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,9	2,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,38	11,37
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	45,4%	45,9%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	34,1%	35,9%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.15 Laubenheim

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.322	3.525	3.099
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,5%	15,5%	16,0%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,2%	20,8%	23,1%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,5%	23,1%	28,0%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	7,7%	11,2%	14,7%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,5%	19,9%	19,3%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	54,3%	58,3%	63,0%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	4,3%	5,1%	6,4%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	5,0%	4,8%	6,3%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	1,3%	2,2%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	213	190	209
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,2	2,3
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,50	11,26
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	37,7%	32,1%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	5,8%	27,8%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.16 Stadt Mainz

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	4.111	4.428	4.568
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	14,9%	14,8%	15,1%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,1%	17,6%	17,9%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,4%	33,4%	36,6%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,1%	18,3%	20,4%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	17,6%	16,9%	16,9%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	49,3%	54,0%	60,5%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	7,6%	7,8%	7,0%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	8,3%	8,4%	6,2%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,0%	5,2%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	268	264	249
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	2,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,87	11,63
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	45,3%	42,8%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	29,9%	29,0%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.17 Programmgebiet Mombach

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.358	3.023	3.326
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,7%	17,5%	18,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,7%	19,2%	18,0%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	37,5%	43,3%	48,3%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	24,1%	25,2%	28,6%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,5%	20,2%	21,2%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,1%	85,8%	93,3%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,4%	11,6%	10,4%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	12,5%	10,4%	8,1%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	3,6%	5,0%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	263	218	203
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,6	1,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,14	10,83
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	42,4%	35,0%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	42,0%	46,1%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.18 Programmgebiet Lerchenberg

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	3.057	3.263	3.722
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,4%	20,4%	22,5%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	26,4%	25,9%	22,8%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	38,7%	43,3%	49,2%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,5%	18,2%	23,1%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	25,0%	24,3%	26,1%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	47,3%	50,7%	55,8%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,4%	16,0%	12,7%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	12,2%	13,1%	9,6%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	4,2%	5,8%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	149	155	162
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	2,0	1,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	6,40	9,20
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	32,0%	30,7%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	49,1%	40,0%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.19 Programmgebiet Neustadt

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	9.132	15.079	16.014
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,5%	11,8%	12,2%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,5%	12,0%	11,2%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	34,8%	38,6%	39,2%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,5%	23,7%	24,0%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	11,6%	11,1%	11,7%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,2%	54,4%	63,4%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,1%	10,6%	7,9%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	10,0%	10,2%	6,6%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	7,9%	9,6%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	352	366	346
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,6	1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,90	11,70
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	53,9%	55,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	54,3%	35,5%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

1.20 Programmgebiete insgesamt

Indikator	2012	2017	2023
Bevölkerungsdichte (Je 1.000 Einw. mit HW je km ²)	5.738	5.912	6.544
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,5%	14,3%	15,0%
Einwohner ab 65 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,1%	15,5%	14,4%
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	35,8%	40,5%	42,9%
Ausländische Einwohner (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,6%	23,6%	25,2%
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	14,3%	14,5%	15,3%
Erwerbsquote (Anteil SVP-Beschäftigte an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter in %)	48,1%	60,2%	68,3%
SGB II-Empfänger (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,9%	11,4%	9,1%
Arbeitslose (Anteil Arbeitslose an Summe aller SVP-Beschäftigter u. Arbeitslosen in %)	10,7%	10,5%	7,2%
Grundsicherung (Anteil SGBXII-Empfänger ab 65 Jahren an allen Einwohnern über 65 Jahren in %)	k.A.	5,7%	7,3%
Mobilitätsziffer (Wanderungen je 10.000 Einwohner (HW))	310	301	285
Wohnlage (1 = einfach, 3 = gehoben)	k.A.	1,7	1,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m ²)	k.A.	9,51	11,25
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einw. in %)	k.A.	48,3%	47,3%
Kinder mit Empfehlung zur Sprachförderung (Anteil an allen Kindern in %)	k.A.	49,1%	40,1%

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

2. Vergleich Lebenslagenindex 2005, 2012, 2017 und 2023

Aufgrund der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen der vergangenen Sozialraumanalysen wurde sowohl die Zusammensetzung der Teilindizes als auch die Gewichtung der Teilindizes zur Berechnung des Lebenslagenindex fortwährend angepasst. Die Lebenslagenindizes sind insofern methodisch nicht genau miteinander vergleichbar, drücken aber nach Einschätzung von empirica und der Landeshauptstadt Mainz weiterhin gut die aktuelle soziale Lage in den Sozialräumen aus. Insofern kann von einer inhaltlichen Vergleichbarkeit ausgegangen werden.

Nr.	Bezirk	Lebenslagenindex			
		2005	2012	2017	2023
151	Stefansberg	-3,9	-1,3	0,4	-2,3
152	Kapuzinerstraße	-2,4	0,1	2,3	1,7
153	Templerstraße	1,3	4,0	5,4	5,0
154	Kronberger Hof	-2,1	-4,1	2,8	3,6
155	Deutschhausplatz	-2,1	-0,1	1,6	-2,3
156	Schlossviertel	0,4	4,2	2,5	3,2
157	Schießgarten	-1,4	-0,1	0,6	2,6
158	Gärtnergasse	-2,6	2,0	1,8	1,3
159	Altmünster Viertel	-0,2	0,2	2,3	1,5
15	Altstadt	-2,5	-0,8	2,0	0,9
161	Feldbergplatz	2,6	0,4	5,1	k.A.
162	Frauenlobplatz	-1,1	1,5	1,8	2,4
163	Gartenfeld	-2,1	-1,4	0,3	2,3
164	Goetheplatz	-4,5	-3,3	-3,4	-1,7
165	Barbarossaring	-5,4	-4,7	-4,4	-3,1
166	Am Depot	-6,3	-5,8	-5,0	-5,0
167	Wallaustraße-Mitte	-3,0	1,0	0,8	2,2
168	Ingelheimer Aue/Zollha.	-5,6	k.A.	-6,2	k.A.
169	Zollhafen/Feldbergplatz	k.A.	k.A.	-2,6	0,2
16	Neustadt	-3,8	-2,3	-2,7	-1,2
241	Volkspark	5,0	6,6	5,8	4,8
242	Goldgrube	3,3	1,8	0,9	0,9
243	Berliner Viertel	0,2	-0,9	-0,3	-1,9
244	Klinikviertel	-0,3	2,9	4,8	4,6
245	Philippsschanze	2,2	3,6	4,2	2,9
246	Zahlbach	0,4	5,3	-0,1	k.A.
247	Universität	3,2	4,1	2,2	k.A.
249	Zahlbach/Universität	k.A.	k.A.	1,3	1,1
24	Oberstadt	1,7	2,7	2,1	1,0
251	Hartenberg	1,5	1,2	2,5	1,5
252	Münchfeld	1,6	1,2	2,3	1,7
253	Taubertsberg	0,5	-3,2	0,2	-1,7
254	Mombacher Straße	-1,4	-2,3	-1,8	0,2
25	Hartenberg-Münchfeld	0,6	-1,2	0,9	0,4
311	Alt-Mombach	-1,9	-3,9	-2,5	k.A.
312	Industrieviertel	-4,2	-3,5	-2,0	k.A.
313	Im Suder	-2,6	-4,1	-0,5	-1,4

314	Westring/Hemel	-0,7	-1,8	-0,3	-0,7
319	Alt-Mombach/Industrieviertel	k.A.	k.A.	-2,6	-2,5
31	Mombach	-1,8	-3,0	-1,2	-1,9
411	Alt-Gonsenheim	3,2	5,7	4,4	3,0
412	Am alten Friedhof	4,4	5,1	5,9	5,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	4,1	3,3	5,4	5,4
415	Lennebergviertel	7,1	6,6	-1,7	-0,1
416	Am Wildpark	-1,8	-4,2	-2,2	-2,1
41	Gonsenheim	2,2	2,1	1,5	2,2
421	Alt-Finthen	5,2	2,8	4,5	5,2
422	Finthen-Nord	-1,5	-4,6	-3,7	-3,2
423	Finthen-Ost	0,2	-1,5	-0,6	1,0
424	Finthen-West	2,5	1,8	0,8	2,7
42	Finthen	0,2	-1,8	-1,4	0,1
511	Alt-Bretzenheim	3,0	3,8	3,3	3,1
512	Mumbächerstraße	6,0	6,6	5,8	3,6
513	Südring	2,5	0,9	1,9	1,2
514	Lanzelhohl	5,6	6,1	5,9	4,9
516	Bretzenheim-West	4,6	3,2	1,2	0,7
51	Bretzenheim	4,2	4,3	4,1	3,1
521	Marienborn-Süd	4,8	4,0	2,6	3,5
522	Marienborn-Nord	-2,5	-3,1	-2,5	-2,2
52	Marienborn	-0,3	-0,6	-1,1	-1,0
531	Lerchenberg-Süd	6,1	6,2	4,0	5,7
532	Lerchenberg-Nord	0,2	-0,3	1,8	0,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	-3,0	-4,5	-4,6	-4,7
53	Lerchenberg	-1,6	-2,7	-2,0	-2,3
540	Drais	6,2	5,9	6,6	4,0
54	Drais	6,2	5,9	6,6	4,0
611	Alt-Hechtsheim	2,6	1,7	2,5	0,9
614	Gewerbegebiet	2,5	4,5	0,9	k.A.
616	Hechenberg	3,5	2,4	3,9	3,3
618	Mühdreieck	4,3	5,0	1,0	k.A.
619	Gewerbegebiet/Mühdreieck	k.A.	k.A.	0,8	2,4
61	Hechtsheim	3,9	4,2	2,3	2,1
621	Alt-Ebersheim	2,7	1,6	1,0	2,7
622	Nieder-Olmer-Straße	6,3	5,5	5,0	6,2
623	Dresdener Straße	1,3	-0,5	-1,1	1,0
62	Ebersheim	2,9	1,7	0,6	2,9
711	Alt-Weisenau	1,2	1,6	-1,7	-1,8
712	Römerberg	-0,8	1,2	-0,2	0,2
713	Großberg/Weberstraße	1,3	1,1	1,9	1,4
714	Viktorstift	4,6	3,6	2,0	0,9
71	Weisenau	1,2	1,9	-0,4	-0,1
721	Alt-Laubenheim	7,3	6,7	6,4	4,5
723	Laubenheim-Ost	3,8	3,9	3,4	-0,6
72	Laubenheim	5,7	4,8	5,1	1,5

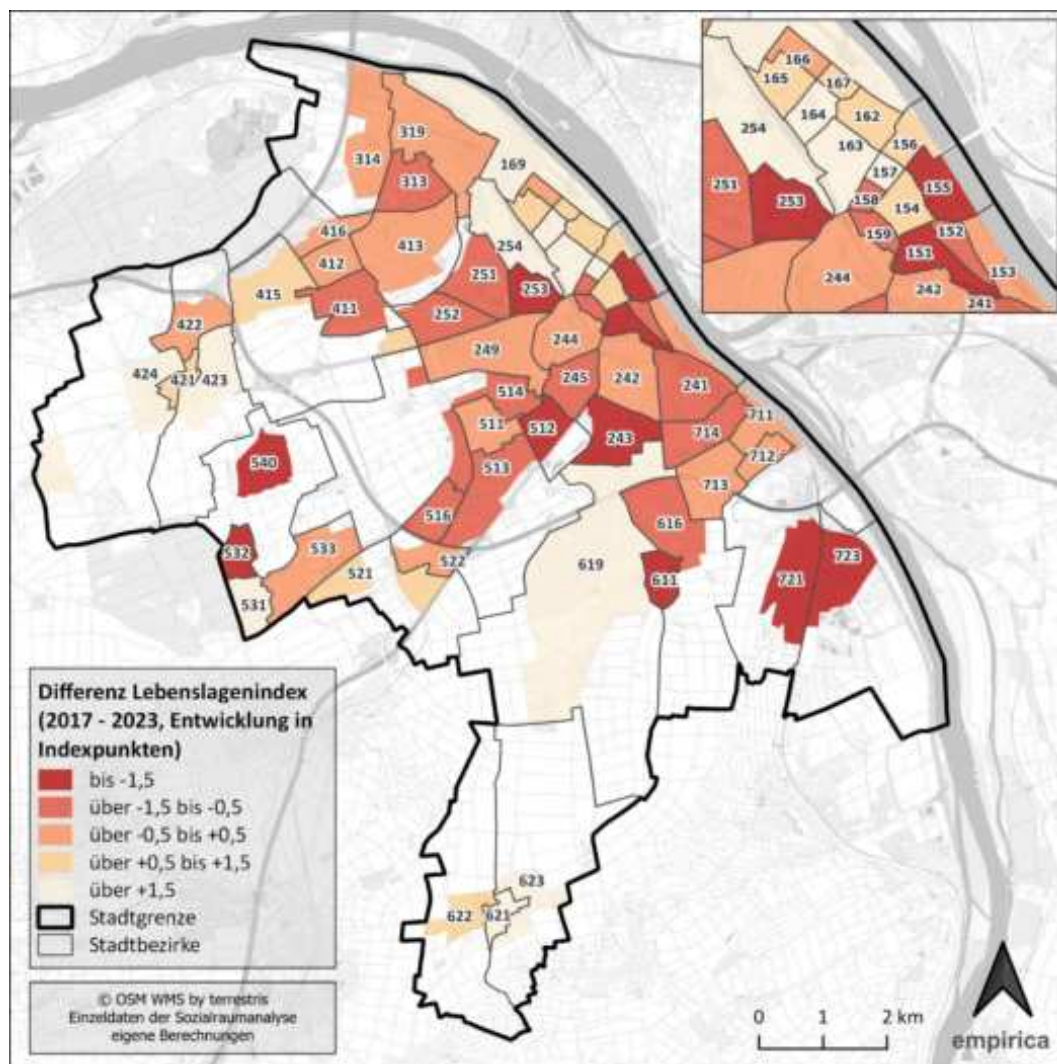
Programmgebiet Mombach	-3,6	-1,2	-1,6
Programmgebiet Lerchenberg	-3,3	-3,1	-2,9
Programmgebiet Neustadt	-2,1	-2,7	-1,2
Programmgebiete insgesamt	-3,0	-2,4	-1,5
Mainz	0,0	0,0	0,0

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalyse, eigene Berechnungen

empirica

3. Vergleich der Indizes 2017 und 2023

Karte 106: Vergleich der Lebenslagenindizes (Sozialraumanalyse 2017 und Sozialraumanalyse 2023)



Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalysen 2017 und 2023, eigene Berechnungen und Darstellung empirica

Tabelle 74: Vergleich der Lebenslagenindizes (Sozialraumanalyse 2017 und Sozialraumanalyse 2023)

Nr.	Bezirk	Einzelindizes									
		Beschäftigung/ Erwerbsleben		Bildung		Soziale Situation/ Heterogenität		Wohnen		Lebenslagenindex	
		2016	2022	2016	2022	2016	2022	2016	2022	2016	2022
151	Stefansberg	0,5	-1,8	-2,2	-1,9	0,7	-3,0	-2,9	-2,4	-0,5	-2,3
152	Kapuzinerstraße	6,6	6,4	-2,1	-2,3	3,8	2,0	-5,1	-0,8	2,3	1,7
153	Templerstraße	7,3	7,7	-2,7	3,1	4,8	6,8	-0,4	0,2	3,4	5,0
154	Kronberger Hof	3,4	7,9	-2,2	0,4	1,5	3,6	-4,3	1,2	0,6	3,6
155	Deuschhausplatz	3,6	-4,0	-1,2	-2,7	4,0	-2,6	-2,7	0,7	1,8	-2,3
156	Schlossviertel	8,4	6,4	0,5	2,5	4,0	2,7	-1,7	0,7	4,0	3,2
157	Schießgarten	2,6	5,3	-3,6	1,4	1,8	0,5	-7,2	4,0	-0,3	2,6
158	Gärtnergasse	3,8	2,3	-3,7	0,1	5,0	1,5	-7,3	0,9	1,0	1,3
159	Altmünster Viertel	3,4	2,6	-1,9	1,9	6,2	0,7	-4,3	1,2	2,0	1,5
15	Altstadt	3,7	3,4	-2,3	-1,4	3,0	0,4	-4,3	0,8	1,1	0,9
162	Frauenlobplatz	4,9	4,1	-3,8	0,0	2,5	4,3	-5,0	-0,5	0,9	2,4
163	Gartenfeld	3,8	5,1	-3,0	-1,9	4,6	2,5	-6,3	2,5	1,2	2,3
164	Goetheplatz	-3,1	0,1	-4,6	-3,4	-0,9	-2,0	-5,7	-1,9	-3,1	-1,7
165	Barbarossaring	-3,6	-4,4	-4,6	-2,7	-4,8	-3,6	-7,3	-1,1	-4,7	-3,1
166	Am Depot	-5,8	-8,1	-4,5	-3,7	-6,7	-5,5	-6,4	-1,3	-5,9	-5,0
167	Wallastraße-Mitte	3,8	5,9	-3,3	-4,4	6,2	4,1	-5,0	0,9	1,8	2,2
169	Zollhafen/Feldbergplatz	-8,1	0,6	-6,5	-5,3	1,9	2,9	0,0	0,6	-2,6	0,2
16	Neustadt	-1,1	-0,5	-4,0	-3,6	-1,0	-0,7	-5,1	-0,5	-2,2	-1,2
242	Goldgrube	-2,6	-2,0	3,0	0,4	-4,6	2,6	4,1	2,1	-1,1	0,9
243	Berliner Viertel	-1,1	-1,7	1,0	-1,0	2,0	-2,2	-2,2	-2,5	0,1	-1,9
244	Klinikviertel	5,6	8,1	2,4	1,7	3,9	5,5	0,5	1,8	3,7	4,6
245	Philippsschanze	3,9	4,7	5,3	4,0	5,9	5,0	2,4	-3,9	4,6	2,9
249	Zahlbach/Universität	5,2	2,3	-2,8	-1,0	1,8	2,2	-0,2	-0,1	1,3	1,1
24	Oberstadt	0,9	1,8	2,9	0,6	1,9	1,4	3,6	-0,2	2,0	1,0
251	Hartenberg	2,1	3,9	2,1	0,1	2,8	1,9	-1,0	-1,0	1,8	1,5
252	Münchfeld	2,5	1,3	2,0	1,5	2,3	1,9	-3,6	2,1	1,4	1,7
253	Taubertsberg	-0,1	-0,5	0,5	-1,4	-0,4	-2,3	-3,2	-2,5	-0,5	-1,7
254	Mombacher Straße	-3,7	-0,1	2,1	-1,4	-0,6	1,1	2,0	0,7	-0,8	0,2
25	Hartenberg-Münchfeld	0,0	1,1	1,6	-0,2	0,9	0,9	-1,6	-0,7	0,4	0,4
313	Im Suder	0,4	-2,1	-3,1	-2,8	-2,4	-0,6	-1,0	-0,4	-1,4	-1,4
314	Westring/Hemel	0,4	-0,2	-2,9	-2,6	-3,9	-0,3	3,2	0,2	-1,1	-0,7
319	Alt-Mombach/Industriev.	0,1	-3,7	-3,9	-5,1	-3,6	-3,0	-2,9	2,4	-2,6	-2,5
31	Mombach	0,0	-2,3	-2,9	-3,6	-3,6	-2,4	1,9	0,9	-1,4	-1,9
411	Alt-Gonsenheim	7,3	-0,5	6,4	4,4	3,5	4,0	0,0	4,4	4,9	3,0
412	Am alten Friedhof	6,7	7,2	6,7	4,3	7,9	5,6	-1,4	4,5	5,9	5,5
413	Gleisberg/Bruchspitze	5,8	7,0	5,2	6,2	6,3	5,7	-1,8	2,1	4,7	5,4
415	Lennebergviertel	-3,1	-4,1	4,3	2,1	-1,0	2,2	4,7	-1,5	0,2	-0,1
416	Am Wildpark	-1,4	-5,3	1,4	1,0	-4,7	-3,7	-3,5	1,5	-2,1	-2,1
41	Gonsenheim	0,8	0,5	4,8	4,5	1,4	2,8	-0,3	1,1	1,6	2,2
421	Alt-Finthen	5,1	7,1	3,6	5,1	5,3	4,9	-3,5	3,5	3,6	5,2
422	Finthen-Nord	-4,4	-6,5	-1,0	0,7	-6,3	-5,7	-1,5	1,3	-3,9	-3,2
423	Finthen-Ost	-1,5	0,0	1,1	4,7	-1,2	-0,9	-2,8	1,9	-1,1	1,0
424	Finthen-West	-1,6	0,5	2,7	5,5	1,1	3,8	1,9	0,9	0,6	2,7
42	Finthen	-2,4	-2,0	1,2	3,8	-2,7	-1,8	-1,1	2,3	-1,6	0,1
511	Alt-Bretzenheim	4,4	3,8	2,6	4,4	5,4	4,5	-3,4	-1,6	3,2	3,1
512	Mumbächerstraße	5,8	5,4	2,2	2,7	7,9	4,1	5,6	1,6	5,7	3,6
513	Südring	1,3	0,4	-0,5	1,5	1,2	2,4	2,9	-0,1	1,2	1,2
514	Lanzelhohl	7,5	6,2	2,7	4,7	8,0	7,0	2,8	-0,1	6,0	4,9
516	Bretzenheim-West	1,2	-3,1	-1,7	3,0	1,0	1,4	0,8	1,8	0,5	0,7
51	Bretzenheim	4,7	3,1	1,0	3,3	5,8	4,6	1,9	0,2	3,9	3,1

Nr.	Bezirk	Einzelindizes									
		Beschäftigung/ Erwerbs-leben		Bildung		Soziale Situation/ Heterogenität		Wohnen		Lebens-lagen-index	
		2016	2022	2016	2022	2016	2022	2016	2022	2016	2022
521	Marienborn-Süd	3,0	2,8	1,9	1,4	5,5	5,0	2,9	4,0	3,5	3,5
522	Marienborn-Nord	-4,0	-4,0	0,5	-1,3	-4,4	-4,5	-3,3	3,3	-3,1	-2,2
52	Marienborn	-2,5	-2,6	0,8	-0,6	-2,1	-2,2	0,9	2,8	-1,2	-1,0
531	Lerchenberg-Süd	2,2	8,9	1,0	0,8	3,2	6,6	1,5	5,1	2,2	5,7
532	Lerchenberg-Nord	2,8	-1,3	-1,7	0,4	4,2	0,4	-0,3	0,5	1,8	0,0
533	Lerchenberg-Mitte/ZDF	-6,3	-6,3	-3,8	-4,5	-7,2	-6,1	2,7	-0,6	-4,7	-4,7
53	Lerchenberg	-4,4	-3,9	-2,6	-2,4	-4,7	-2,0	1,9	-0,6	-3,2	-2,3
540	Drais	7,8	3,3	7,5	5,2	8,4	5,8	3,1	0,6	7,2	4,0
54	Drais	7,8	3,3	7,5	5,2	8,4	5,8	3,1	0,6	7,2	4,0
611	Alt-Hechtsheim	4,2	1,5	1,6	-1,3	2,0	1,7	-4,4	1,1	1,7	0,9
616	Hechenberg	4,4	5,0	-1,6	0,4	6,1	4,5	-1,2	2,3	2,8	3,3
61	Hechtsheim	1,5	3,7	-0,2	0,3	1,5	2,3	3,2	1,5	1,4	2,1
621	Alt-Ebersheim	1,5	3,5	0,5	3,8	-0,8	2,5	-2,5	1,0	0,0	2,7
622	Nieder-Olmer-Straße	6,6	8,4	3,1	5,6	5,3	5,0	3,3	5,8	5,0	6,2
623	Dresdener Straße	-0,4	1,1	0,6	6,0	1,0	-0,9	1,8	-0,7	0,6	1,0
62	Ebersheim	1,4	4,3	1,3	5,7	1,0	1,8	1,6	0,1	1,3	2,9
711	Alt-Weisenu	-2,7	-4,2	1,7	-1,1	-3,3	-1,6	0,6	-0,1	-1,5	-1,8
712	Römerberg	0,8	1,8	1,5	1,6	-2,2	-0,6	-3,3	-1,8	-0,6	0,2
713	Großberg/Weberstraße	1,8	2,6	1,3	3,4	3,4	1,1	-0,9	-1,4	1,8	1,4
714	Viktorstift	6,2	-0,8	1,0	-0,5	0,8	3,7	2,9	-0,3	3,0	0,9
71	Weisenu	-0,7	-1,1	1,4	0,5	-1,2	0,4	-0,1	-0,5	-0,3	-0,1
721	Alt-Laubenheim	5,6	4,9	5,9	5,6	7,3	5,1	3,1	1,9	5,8	4,5
723	Laubenheim-Ost	2,8	-5,4	4,1	3,4	3,6	0,1	2,3	0,2	3,2	-0,6
72	Laubenheim	4,2	-2,3	5,0	4,8	5,8	2,3	2,9	1,3	4,7	1,5
	Soziale Stadt - Mombach	0,0	-2,3	-2,9	-3,6	-3,6	-1,5	1,9	0,9	-1,4	-1,6
	Soziale Stadt - Lerchenberg	-5,5	-4,4	-2,8	-2,9	-5,6	-3,0	2,4	-1,1	-3,8	-2,9
	Soziale Stadt - Neustadt	-1,1	-0,5	-4,0	-3,6	-1,0	-0,6	-6,0	-0,6	-2,4	-1,2
	Soziale Stadt insgesamt	-1,4	-1,3	-3,4	-3,5	-2,8	-1,1	-2,4	-0,3	-2,4	-1,5
	Mainz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Einzeldaten der Sozialraumanalysen 2017 und 2023, eigene Berechnungen

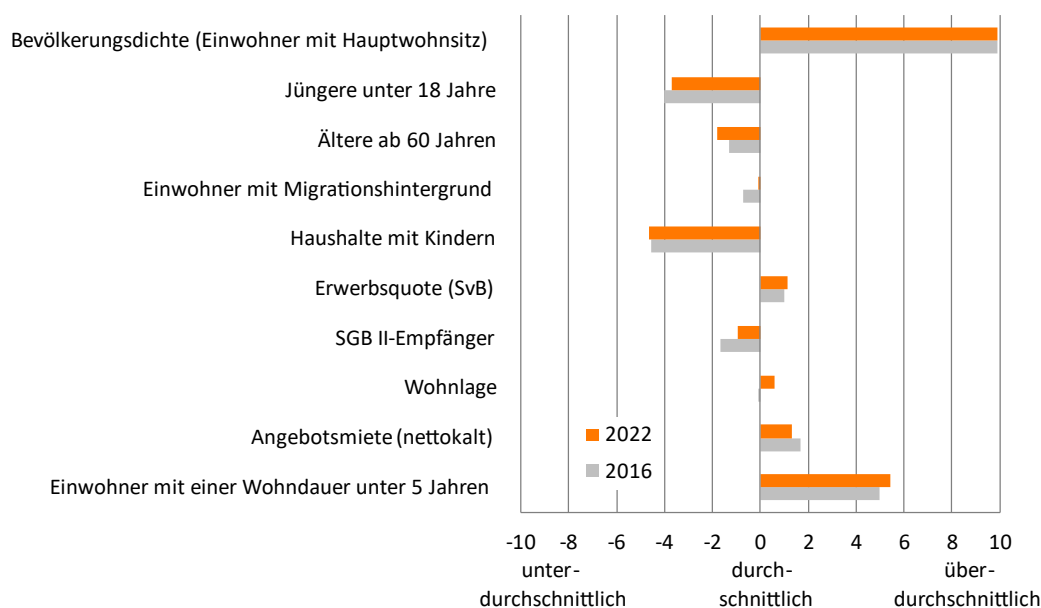
empirica

4. Stadtteilprofile: 2017 und 2023 im Vergleich

4.1 Altstadt

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	10.408	4.486	9,9	10.551	4.636	9,9
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	8,5	14,8	-4,0	8,8	14,4	-3,7
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,8	22,8	-1,3	19,3	23,7	-1,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,0	33,4	-0,7	33,4	33,7	-0,1
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	8,6	16,9	-4,5	8,4	16,9	-4,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	56,7	54,0	1,0	63,9	60,5	1,1
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,5	7,8	-1,7	6,3	7,0	-1,0
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	-0,1	2,0	2,0	0,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	10,7	9,9	1,7	12,39	11,63	1,3
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	57,7	45,3	5,0	55,8	42,8	5,4

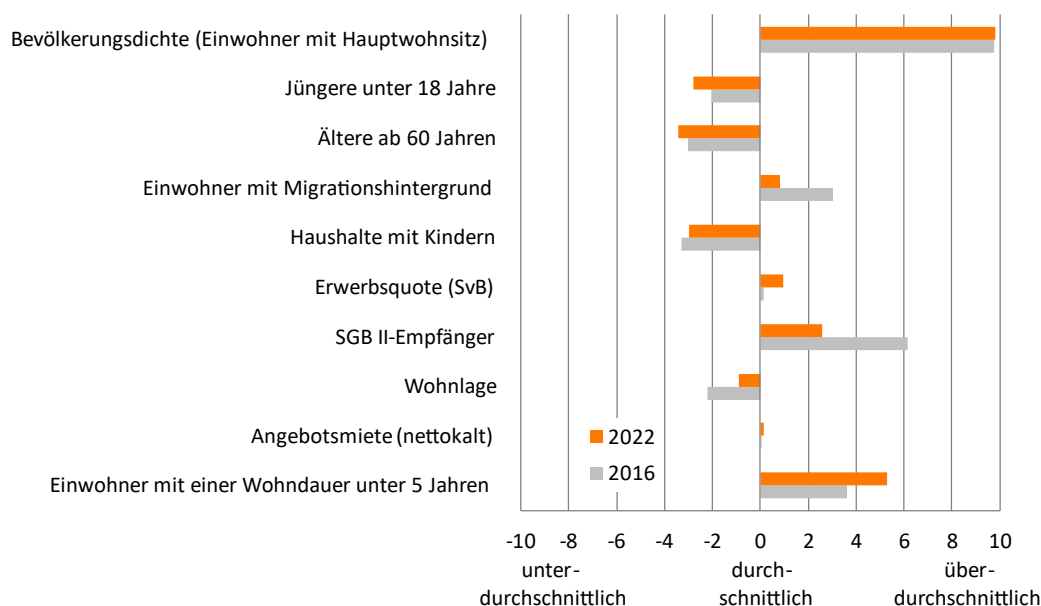
Stadtteilprofil: Altstadt



4.2 Neustadt

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	9.403	4.486	9,8	10.019	4.636	9,8
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	11,8	14,8	-2,0	10,2	14,4	-2,8
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,7	22,8	-3,0	15,2	23,7	-3,5
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	38,6	33,4	3,0	35,0	33,7	0,8
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	11,1	16,9	-3,3	11,7	16,9	-3,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	54,4	54,0	0,1	63,4	60,5	1,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,6	7,8	6,2	7,9	7,0	2,6
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,6	2,0	-2,2	1,8	2,0	-0,9
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,9	9,9	0,1	11,71	11,63	0,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	53,9	45,3	3,6	55,3	42,8	5,3

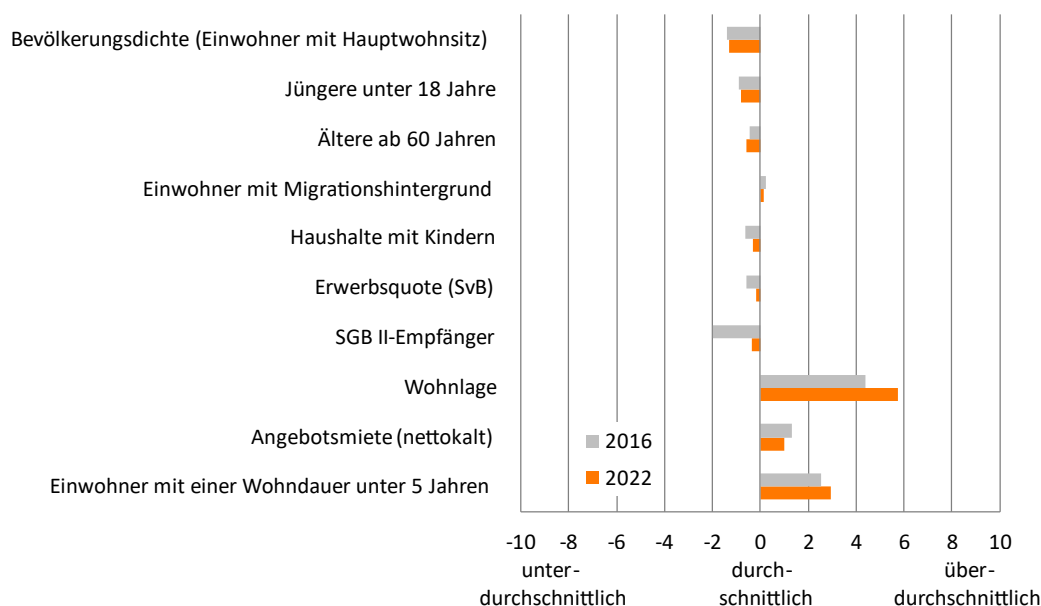
Stadtteilprofil: Neustadt



4.3 Oberstadt

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.848	4.486	-1,4	4.036	4.636	-1,3
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	13,5	14,8	-0,9	13,2	14,4	-0,8
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,7	22,8	-0,5	22,3	23,7	-0,6
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,8	33,4	0,2	33,9	33,7	0,1
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	15,8	16,9	-0,7	16,4	16,9	-0,3
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	50,9	54,0	-0,6	59,3	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,2	7,8	-2,0	6,7	7,0	-0,4
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,5	2,0	4,4	2,6	2,0	5,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	10,5	9,9	1,3	12,22	11,63	1,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	51,3	45,3	2,6	49,2	42,8	2,9

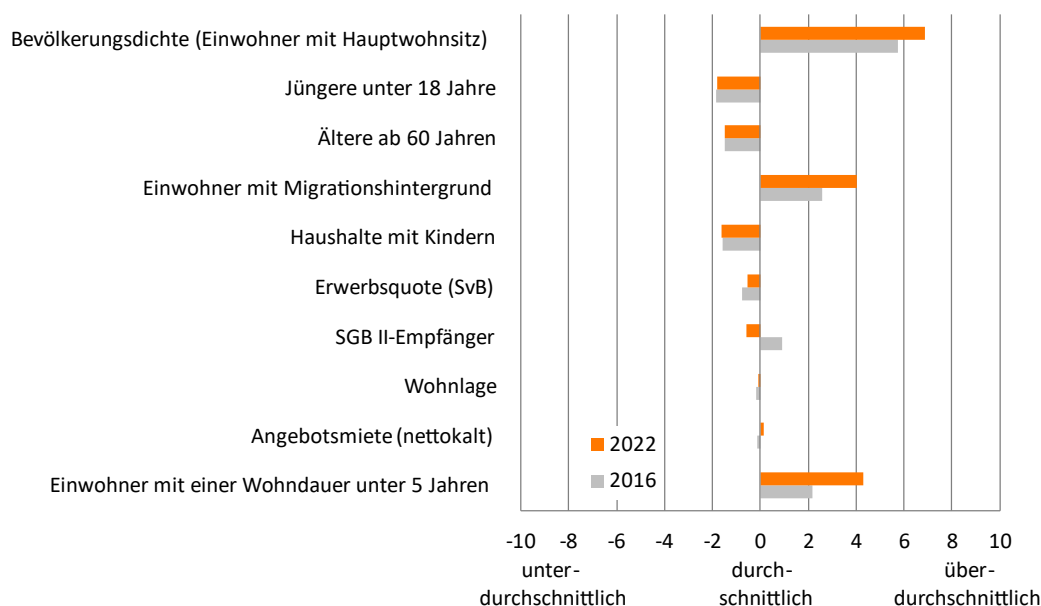
Stadtteilprofil: Oberstadt



4.4 Hartenberg-Münchfeld

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	5.957	4.486	5,8	6.579	4.636	6,9
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	12,0	14,8	-1,9	11,7	14,4	-1,8
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,4	22,8	-1,5	20,1	23,7	-1,5
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	37,8	33,4	2,6	40,8	33,7	4,0
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	14,2	16,9	-1,6	14,1	16,9	-1,6
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	50,0	54,0	-0,7	57,1	60,5	-0,6
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	8,1	7,8	0,9	6,6	7,0	-0,6
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	-0,2	2,0	2,0	-0,1
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,7	9,9	-0,1	11,71	11,63	0,1
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	50,4	45,3	2,2	52,6	42,8	4,3

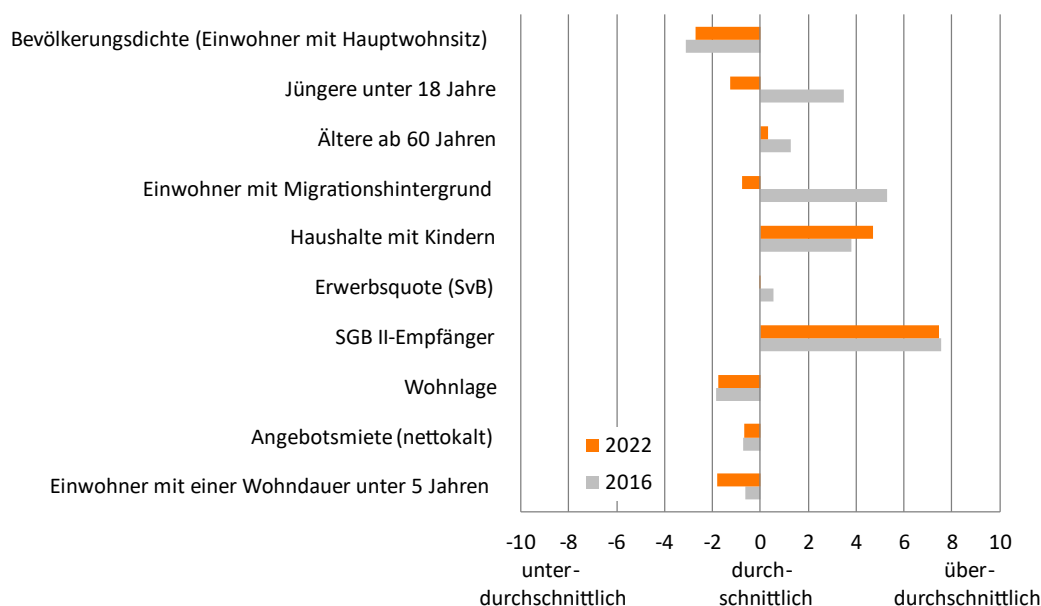
Stadtteilprofil: Hartenberg-Münchfeld



4.5 Mombach

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.043	4.486	-3,1	3.349	4.636	-2,7
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,5	14,8	3,5	12,5	14,4	-1,3
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	24,3	22,8	1,3	24,0	23,7	0,3
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	43,3	33,4	5,3	31,0	33,7	-0,8
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,2	16,9	3,8	21,2	16,9	4,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	55,4	54,0	0,5	60,4	60,5	0,0
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	11,6	7,8	7,6	10,4	7,0	7,5
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,6	2,0	-1,8	1,6	2,0	-1,8
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,1	9,9	-0,7	10,83	11,63	-0,7
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	42,4	45,3	-0,6	35,0	42,8	-1,8

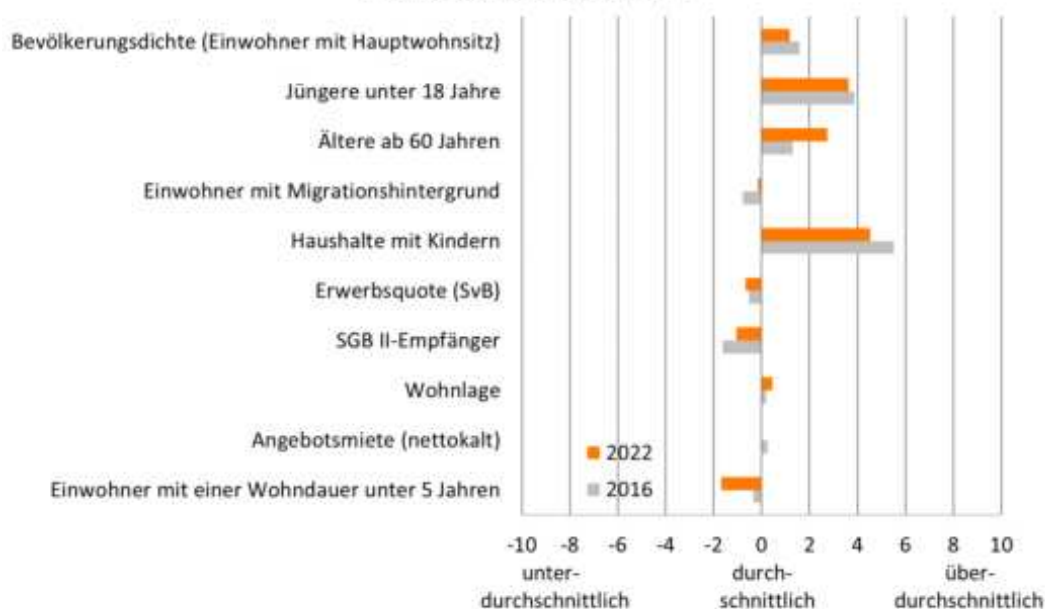
Stadtteilprofil: Mombach



4.6 Gonsenheim

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	4.845	4.486	1,6	4.913	4.636	1,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,8	14,8	3,9	17,1	14,4	3,6
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	24,3	22,8	1,3	27,0	23,7	2,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	30,7	33,4	-0,8	33,1	33,7	-0,2
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	22,1	16,9	5,5	21,1	16,9	4,5
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	51,2	54,0	-0,5	56,4	60,5	-0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	6,5	7,8	-1,6	6,3	7,0	-1,1
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	0,2	2,0	2,0	0,5
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	10,0	9,9	0,3	11,59	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	43,7	45,3	-0,4	35,5	42,8	-1,7

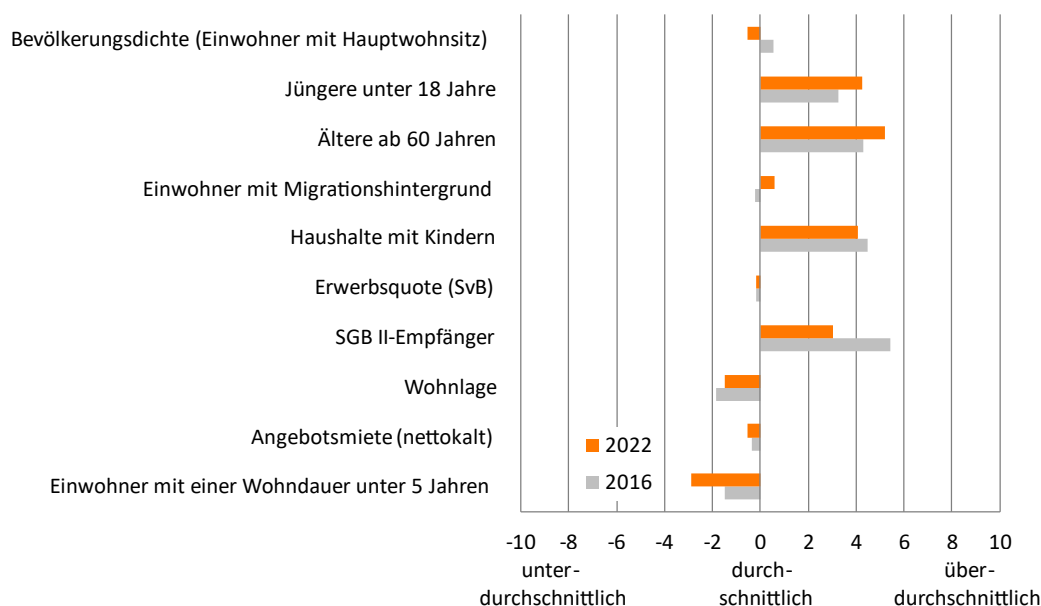
Stadtteilprofil: Gonsenheim



4.7 Finthen

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	4.613	4.486	0,6	4.392	4.636	-0,5
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	17,3	14,8	3,3	17,7	14,4	4,3
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,0	22,8	4,3	30,5	23,7	5,2
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	32,7	33,4	-0,2	34,6	33,7	0,6
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,9	16,9	4,5	20,6	16,9	4,1
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	53,1	54,0	-0,2	59,4	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,1	7,8	5,4	8,1	7,0	3,0
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,6	2,0	-1,8	1,7	2,0	-1,5
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,5	9,9	-0,4	11,01	11,63	-0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	38,5	45,3	-1,5	30,0	42,8	-2,9

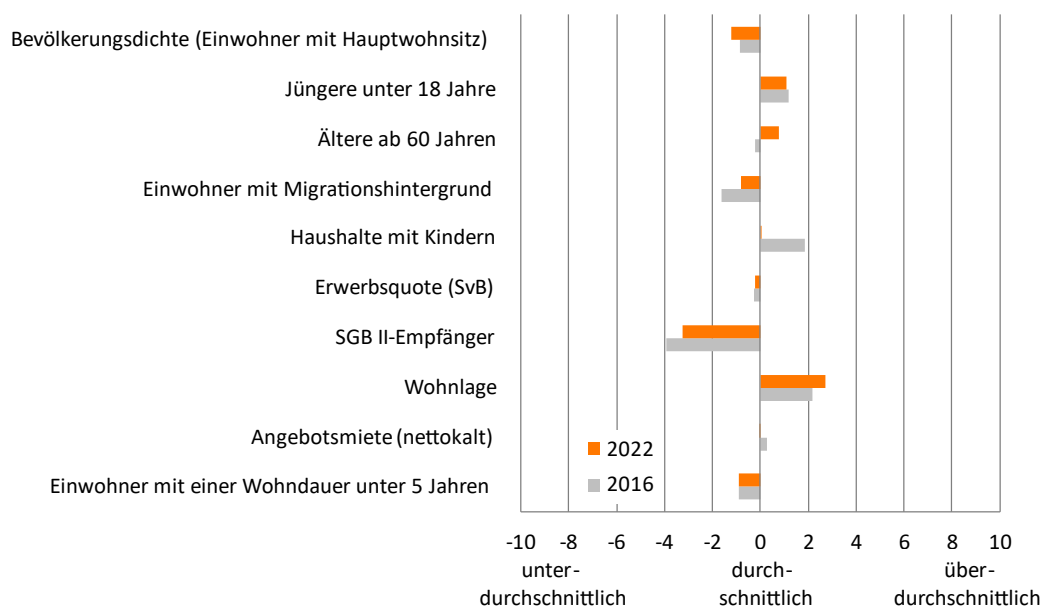
Stadtteilprofil: Finthen



4.8 Bretzenheim

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	4.110	4.486	-0,8	4.077	4.636	-1,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,7	14,8	1,2	15,2	14,4	1,1
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,2	22,8	-0,2	24,6	23,7	0,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	28,0	33,4	-1,6	31,0	33,7	-0,8
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	18,5	16,9	1,8	16,9	16,9	0,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	52,6	54,0	-0,3	59,2	60,5	-0,2
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	4,6	7,8	-3,9	4,6	7,0	-3,2
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,2	2,0	2,2	2,3	2,0	2,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	10,0	9,9	0,3	11,60	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	41,2	45,3	-0,9	39,0	42,8	-0,9

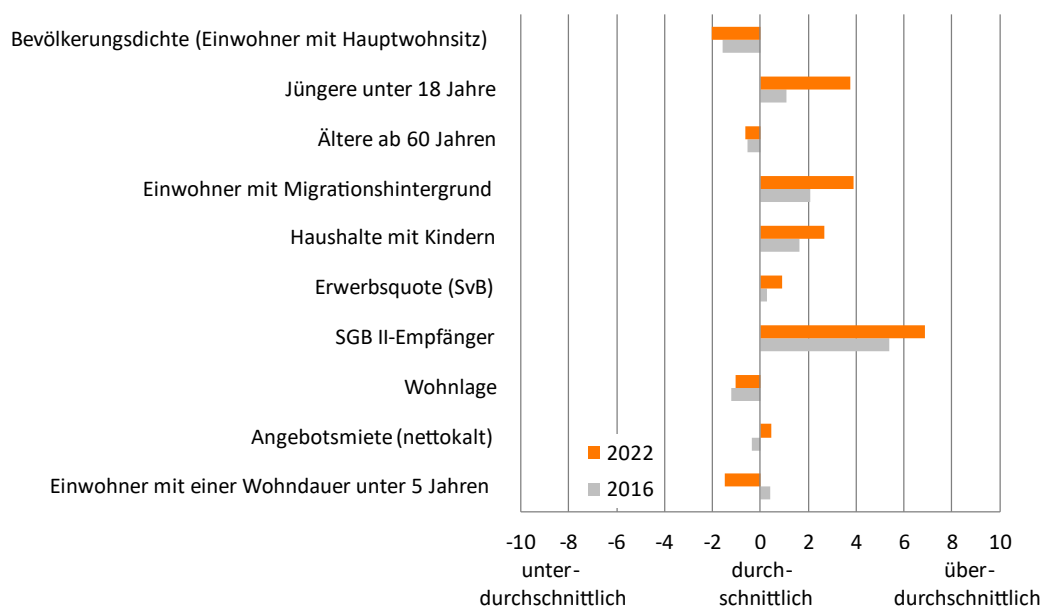
Stadtteilprofil: Bretzenheim



4.9 Marienborn

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.780	4.486	-1,6	3.675	4.636	-2,0
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,6	14,8	1,1	17,2	14,4	3,8
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	21,5	22,8	-0,6	22,2	23,7	-0,6
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	36,9	33,4	2,1	40,6	33,7	3,9
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	18,3	16,9	1,6	19,3	16,9	2,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	54,7	54,0	0,3	63,3	60,5	0,9
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	10,1	7,8	5,4	10,0	7,0	6,9
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-1,2	1,8	2,0	-1,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,5	9,9	-0,4	11,90	11,63	0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	46,2	45,3	0,4	36,3	42,8	-1,5

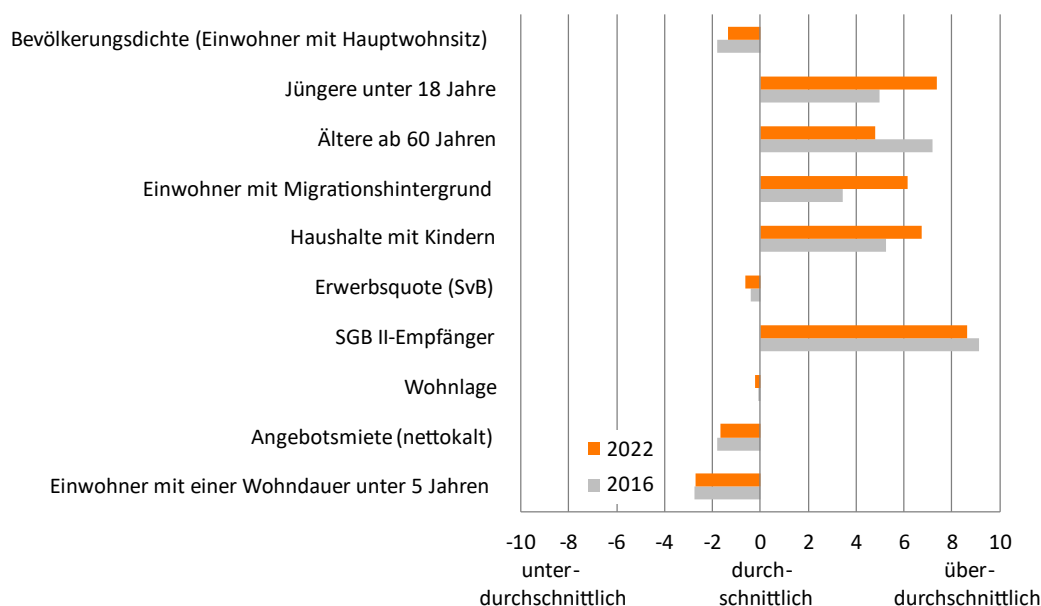
Stadtteilprofil: Marienborn



4.10 Lerchenberg

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.670	4.486	-1,8	4.007	4.636	-1,3
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	18,8	14,8	5,0	21,2	14,4	7,3
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,1	22,8	7,2	29,8	23,7	4,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	39,4	33,4	3,4	45,7	33,7	6,1
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	21,8	16,9	5,2	23,8	16,9	6,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	51,8	54,0	-0,4	56,5	60,5	-0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	13,8	7,8	9,1	11,6	7,0	8,6
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,0	2,0	-0,1	1,9	2,0	-0,2
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	8,1	9,9	-1,8	9,67	11,63	-1,7
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	32,5	45,3	-2,8	31,0	42,8	-2,7

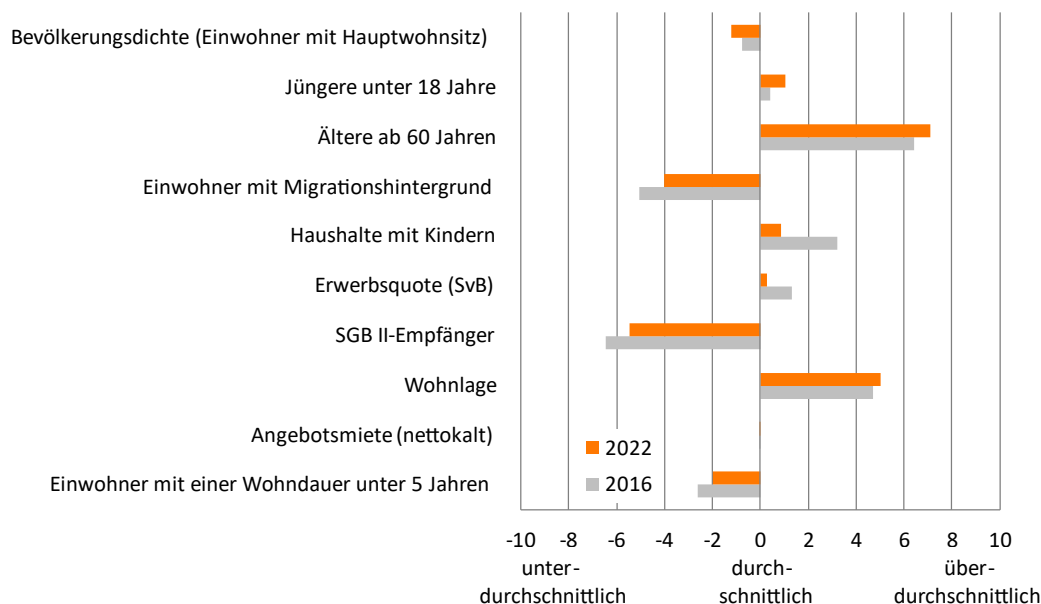
Stadtteilprofil: Lerchenberg



4.11 Drais

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	4.147	4.486	-0,8	4.062	4.636	-1,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,1	14,8	0,4	15,1	14,4	1,0
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	31,4	22,8	6,4	34,2	23,7	7,1
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	14,8	33,4	-5,1	19,4	33,7	-4,0
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,7	16,9	3,2	17,7	16,9	0,9
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	57,5	54,0	1,3	61,3	60,5	0,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	1,8	7,8	-6,5	2,7	7,0	-5,5
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,5	2,0	4,7	2,5	2,0	5,0
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,8	9,9	0,0	11,60	11,63	0,0
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,2	45,3	-2,6	34,3	42,8	-2,0

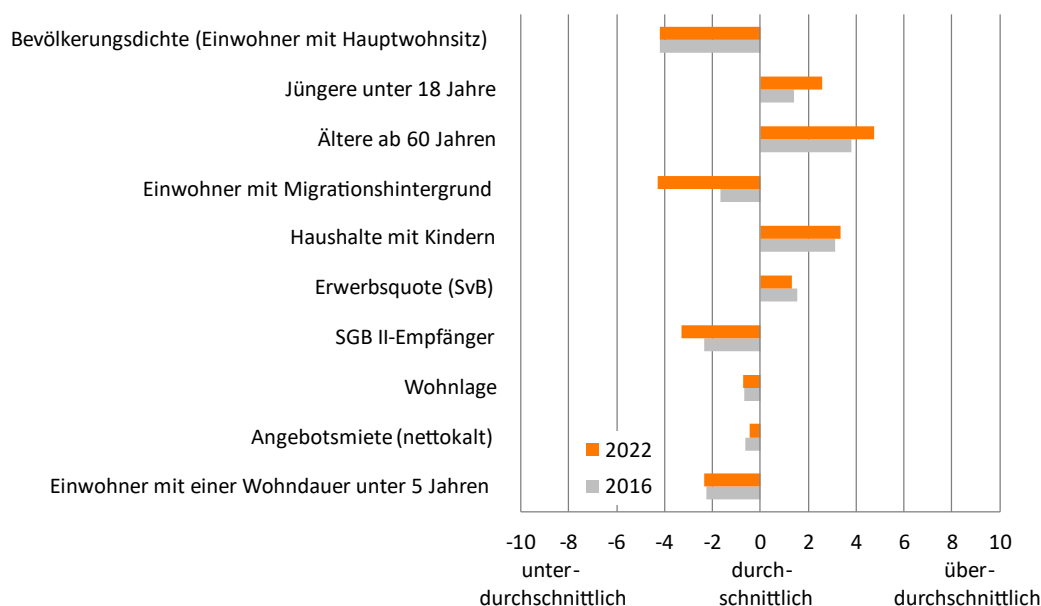
Stadtteilprofil: Drais



4.12 Hechtsheim

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	2.485	4.486	-4,2	2.552	4.636	-4,2
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,9	14,8	1,4	16,3	14,4	2,6
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,3	22,8	3,8	29,8	23,7	4,7
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,8	33,4	-1,7	18,1	33,7	-4,3
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,6	16,9	3,1	19,9	16,9	3,4
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	58,1	54,0	1,5	64,4	60,5	1,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	5,9	7,8	-2,4	4,6	7,0	-3,3
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,9	2,0	-0,7	1,8	2,0	-0,7
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,3	9,9	-0,6	11,09	11,63	-0,5
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	35,0	45,3	-2,2	32,5	42,8	-2,4

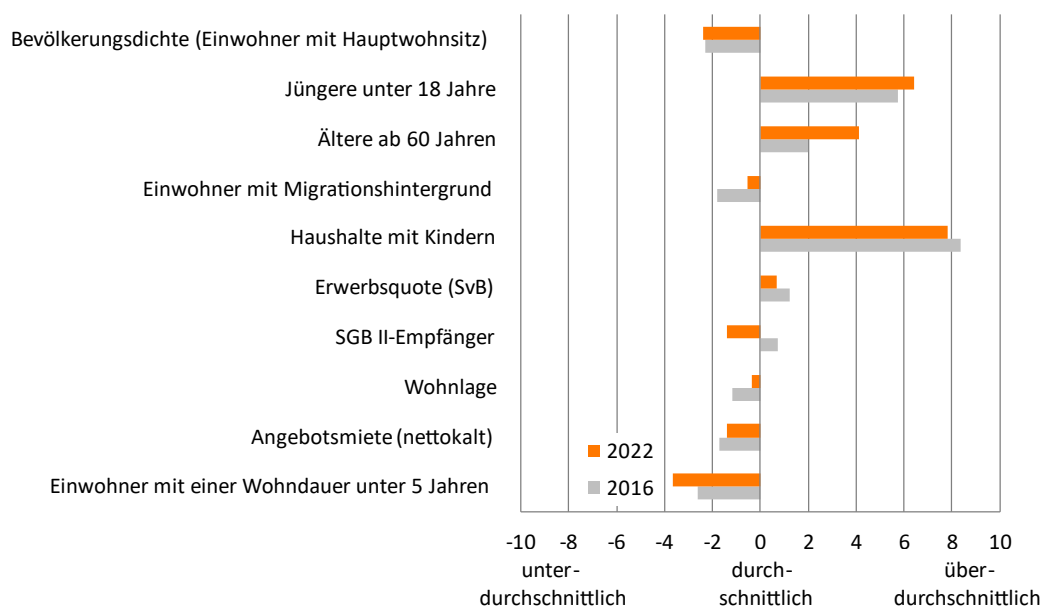
Stadtteilprofil: Hechtsheim



4.13 Ebersheim

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.432	4.486	-2,3	3.502	4.636	-2,4
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	19,6	14,8	5,7	19,9	14,4	6,4
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	25,1	22,8	2,0	28,8	23,7	4,1
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,3	33,4	-1,8	31,9	33,7	-0,5
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	27,1	16,9	8,4	25,8	16,9	7,8
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	57,3	54,0	1,2	62,5	60,5	0,7
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	8,1	7,8	0,7	6,0	7,0	-1,4
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,8	2,0	-1,2	1,9	2,0	-0,4
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	8,1	9,9	-1,7	10,00	11,63	-1,4
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	33,2	45,3	-2,6	26,3	42,8	-3,7

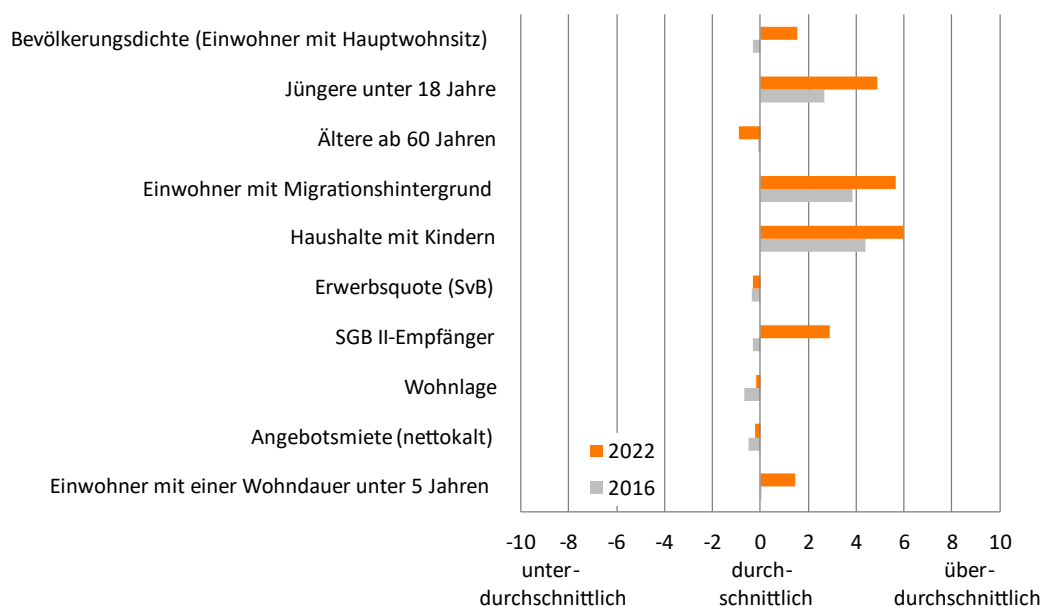
Stadtteilprofil: Ebersheim



4.14 Weisenau

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	4.347	4.486	-0,3	4.999	4.636	1,6
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	16,8	14,8	2,7	18,3	14,4	4,9
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	22,6	22,8	-0,1	21,5	23,7	-0,9
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	40,2	33,4	3,9	44,4	33,7	5,7
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	20,9	16,9	4,4	22,7	16,9	6,0
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	52,0	54,0	-0,4	58,5	60,5	-0,3
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	7,5	7,8	-0,3	8,0	7,0	2,9
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	1,9	2,0	-0,7	2,0	2,0	-0,2
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,4	9,9	-0,5	11,37	11,63	-0,2
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	45,4	45,3	0,0	45,9	42,8	1,5

Stadtteilprofil: Weisenau



4.15 Laubenheim

Indikator	2016			2022		
	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung	Stadtteil	Mainz insgesamt	Normierte Abweichung
Bevölkerungsdichte (Einwohner mit Hauptwohnsitz je km²)	3.576	4.486	-2,0	4.999	4.636	-3,1
Jüngere unter 18 Jahre (Anteil an allen Einwohnern in %)	15,5	14,8	0,9	18,3	14,4	2,1
Ältere ab 60 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	27,4	22,8	3,9	21,5	23,7	4,8
Einwohner mit Migrationshintergrund (Anteil an allen Einwohnern in %)	23,1	33,4	-3,0	44,4	33,7	-1,7
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten in %)	19,9	16,9	3,4	22,7	16,9	2,7
Erwerbsquote (Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an den Einwohnern im Alter 15 bis unter 64 Jahren in %)	58,3	54,0	1,6	58,5	60,5	0,8
SGB II-Empfänger (Anteil an allein Einwohnern in %)	5,1	7,8	-3,3	8,0	7,0	-0,9
Wohnlage (2009: 1 = gut, 5 = einfach) (2015: 1 = einfach, 3 = gehoben)	2,2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,6
Angebotsmiete (nettokalt in Euro je m²)	9,5	9,9	-0,4	11,37	11,63	-0,3
Einwohner mit einer Wohndauer unter 5 Jahren (Anteil an allen Einwohnern in %)	37,7	45,3	-1,7	45,9	42,8	-2,4

Stadtteilprofil: Laubenheim

